

**Lutherdrucke  
auf der  
Hamburger  
Stadtbiblioth...  
1516-1523**

Staats- und  
Universitätsbiblio...  
Hamburg, Arrey ...

C 1282.78

**HARVARD COLLEGE  
LIBRARY**



**FROM THE BEQUEST OF  
JAMES WALKER**

**(Class of 1814)**

*President of Harvard College*

**"Preference being given to works in the Intellectual  
and Moral Sciences"**





⊙

# LUTHERDRUCKE

AUF DER

HAMBURGER STADTBIBLIOTHEK

1516—1523

VON

*Samml. von*  
A. v. DOMMER



*41*  
LEIPZIG

VERLAG VON FR. WILH. GRUNOW

1888



~~IV 2937~~

C 1282. FF



*Harvard College*



115.47  
2605  
-3

Die AVERHOFF'SCHE STIFTUNG in Hamburg hat die Veröffentlichung der vorliegenden Arbeit durch einen mir gewährten namhaften Beitrag zu den Druckkosten ermöglicht, wofür ich Derselben meinen ergebensten Dank auch an dieser Stelle auszusprechen nicht verfehlen will.

Die ersten 87 Nummern (bis 1519) sind schon in den *Mittheilungen aus der Hamburger Stadtbibliothek II 1885* erschienen, hier aber um mehrere inzwischen gemachte Erwerbungen vermehrt und größtentheils neu bearbeitet.

Die Ordnung der Schriften ist nach dem Druckjahre der ersten Ausgaben, denen auch die undatirten Drucke angereihet sind, während die datirten späteren Ausgaben am Anfange ihres Druckjahres stehen. Ebenso in den Verzeichnissen, wo die Drucke mit und ohne Jahr und Drucker nicht unterschieden sind; nur die Nummern einiger Drucke, welche sicher oder wahrscheinlich nicht demjenigen Jahre, unter welchem sie stehen, sondern einem anderen angehören, sind in Klammern geschlossen oder ohne Jahr vorangestellt.

Die am häufigsten gebrauchten Bücher sind unter folgenden Abkürzungen angeführt:

*Autotypen*: Autotypen der Reformationszeit auf der Hamburger Stadtbibliothek von A. v. D.; [I] Hamb. 1881 4<sup>o</sup>; II, Lutherdrucke I 1516—19, ebd. 1885 8<sup>o</sup>

*Erl. Ausg.*: die sogenannte Erlanger Ausgabe von Luther's Werken, Erlang. u. Frankf. seit 1826, 2. Aufl. soweit diese vorliegt. —

*Opp v. a.*: die darin enthaltene Abtheilung Opera latina varii argumenti, Frankf. u. Erlang. seit 1865 8<sup>o</sup>

*Heller*: Lucas Cranach's Leben und Werke von Joseph Heller, 2. Aufl. Nürnberg. 1854 8<sup>o</sup>

- Knaake:** D Martin Luther's Werke. Kritische Gesamtausgabe. Bd I II, hrsg. von J. K. F. Knaake, Weimar 1883/84 4<sup>o</sup>
- Köstlin:** Martin Luther. Sein Leben und seine Schriften. Von Julius Köstlin, Bd I II, 2. Aufl. Elberfeld 1883 8<sup>o</sup>
- Nagler:** Die Monogrammisten ... von G. K. Nagler. Bd. I—V, München 1858—79 8<sup>o</sup>
- Panzer und Weller:** die bekantten lateinischen und deutschen Annalen mit Weller's Zusätzen zu den letzteren.
- Roth-Scholtz:** Frid. Roth-Scholtzii Thesaurus Symbolorum ac Emblematum, i. e. Infignia Bibliopolarum et Typographorum ... Norimb. & Altorfii 1730 Fol.
- Schuchardt:** Lucas Cranaech des Aelteren Leben und Werke von Chstn. Schuchardt. Leipzig Th. I II 1851, III 1871 8<sup>o</sup>
- Schwarz:** Von einem Hülfsmittel, Schriften die ohne Ort und Drucker erschienen sind, in Ansehung dieser Umstände näher zu bestimmen. In *Strobel's Neuen Beitrz zur Litt. II* 79—128. Der Verf. ist *Georg Christoph Schwarz*, vgl. *C. A. Baader, Lex. verstorb. Baier. Schriftsteller, Augsb. & Leipz. 1824/25* 8<sup>o</sup>, II 2 p. 132 No. 31.
- Silvestre:** Marques typographiques par L. C. Silvestre. Part. I (No. 1—1310) Paris 1867 8<sup>o</sup>
- Veesenmeyer:** Litterargeschichte der Briefsammlungen und einiger Schriften von D Martin Luther. Hrsg. von Georg Veesenmeyer, Berlin 1821 8<sup>o</sup>
- de Wette:** D Martin Luther's Briefe Sendschreiben und Bedenken ... (die bekannte Sammlung).

In den Beschreibungen der Bilder und Ornamente sind *rechts* und *links* immer *vom Bilde aus* zu verstehen. Die hier als *rechte* bezeichnete Seite eines Bildes oder einer Titelfordure ist also vom Beschauer aus die *linke*.

Es folgen noch einige Notizen und Berichtigungen zu

- No. 30. Das erste bekannte Ex. dieses Druckes, worin die acht Anfangszeilen der Postille nicht durch den Censurstempel geschwärzt sind, ist vor kurzem von Hrn Lic. *Buchwald* in der Zwickauer Rathsschul-Bibliothek aufgefunden worden, *Theol. Stud. u. Kritik* 1888, 166.
- 34. Von den ersten Baseler Sammlungen lateinischer Schriften Luther's besitzt unsere Bibliothek jetzt auch die *zweite*, *Menfe Februario 1519*, von *Johann Frobenius*; und die *vierte* in zwei Theilen, *Menfe Martio 1520* von *Andreas Cratander* gedruckt. Die vierte hat wieder, gleich der ersten, **Magiri** auf dem Titel.

- No. 35. Bl 2r Z 20 lies **CVM** Appellatōis anstatt **CVM**.
- 116. Daß Mich. Hillenius in Antwerpen *sub interfignio Rapi* druckte, das rübenartige Gewächs in der Titelbordure No 159 also das Zeichen seines Druckerhauses vorstellt, ist schon bei Beschreibung der genannten Bordure bemerkt worden.
- 128. Schluß der Widmung 3r 19, nicht 2r 19.
- 135. Bl 3v Sp. 1 Z 2 lies **der selben** anstatt **derselben**.
- 136. In Z 1 des Impr. lies **gu** (**g** gebunden).
- 138. In Z 3 des Impr. muß **g** ebenfalls gebunden sein.
- 155. S 78 Z 23 lies: schwerlich **viel** vor Jahresschluß, also jedenfalls noch 1520.
- 156. Bl 3r Z 1 lies **DE IVRIDICA** anstatt **De ...**
- 191. Die Grunenberg'sche alterthümliche **ç** gebrachte auch noch *Hans Weiss in Wittenberg 1525*.
- 215. Die beiden bei Grunenberg mir sonst nicht vorgekommenen Initialen erinnern in ihrer Manier sehr bestimmt an die in *Trutebui's niederl. Ausg. von Tauler's Predigten 1523*, vgl. die Titelbordd No. 135—137. Auch zeigt die Textantiqua kleine Abweichungen von der gleichartigen Grunenberg's, dessen Urheberschaft an diesem Drucke also zweifelhaft sein dürfte.
- 229. Auch folgenden Wormser Reichstagsdruck halte ich für ein Product des *Hans von Erfurt in Worms*: **Eyn Sendbrieff von Docto: | Martini Luther nach seinē | abschydt von Wurms. | an die stēdt des heiligh | Reichs da selbst ver | samlet von Fryd: | burg geschickt | im .XXI. iar | geschehen. ||** In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. **Xij Xij**, ohne Impr.
- 231. Hr D *Knaake* hatte, wie er mir mittheilt, inzwischen gleichfalls die Ueberzeugung gewonnen, daß dieser Druck nicht von Petri in Basel sondern von *Johann Schott in Straßburg* sei.
- 247. Schluß des Psalms 46r 20, nicht 19.
- 265. In Titelz. 1 muß das **ß** gebunden sein, nicht **fz**.
- 332a. **Wg hebbē wenteher ...** ist 1v 24, nicht 22.
- 385. Vielleicht ist *Joseph Klug*, dessen eigene Firma soviel mir bekannt erst 1524 erscheint, der fremde Drucker gewesen, den Cranaach & Döring 1523 in ihre Officin einsetzten.

Hamburg, Anfangs December 1887.

---

# Inhalt.

---

## Beschreibungen der Drucke:

|                     |       |     |
|---------------------|-------|-----|
| 1516 No. 1.....     | Seite | 1   |
| 1517 „ 2.....       | „     | 4   |
| 1518 „ 3—38.....    | „     | 6   |
| 1519 „ 39—92.....   | „     | 25  |
| 1520 „ 93—188.....  | „     | 47  |
| 1521 „ 189—255..... | „     | 100 |
| 1522 „ 256—317..... | „     | 134 |
| 1523 „ 318—405..... | „     | 168 |

## Verzeichnisse:

### 1. der Ornamente:

|                                 |       |     |
|---------------------------------|-------|-----|
| Bildnisse Luther's No. 1—4..... | Seite | 213 |
| andere Bilder „ 5—66.....       | „     | 215 |
| Titelborduren „ 67—160.....     | „     | 234 |

2. alphabetisches der Drucke ..... 269

3. der Druckorte und Drucker . ..... 274

---

## 1516

**1. Eyn geystlich edles Buchleyenn. | von rechter vnderscheyd | vnd vorstand. was der | alt vñ new mensche sey. Was Adams | vñ was gottis kind sey. vñ wie Adā | ynn ons sterben vnnnd Chriſtus | erſteen fall. || [Holzschnitt.]**

*Knaake A; Panzer 833 b.* — In 4<sup>o</sup>, 14 Bl., Sign. Aij—Cij (C Tern.), ohne Custt, *Titelbild* No. 5. Schwab. in 2 Größen: Titelz. 1—3 und Lemma Bl 1 v große, Titelz. 4—7 und Text die von Grunenberg in allen seinen deutschen Dr. gebrauchte mittelgr.; Clmbr. 89 mm, 28—33 Zz, die Absätze mit Cptzz und, ausgenommen auf 9 r 13 r, durch Sp̄tt getrennt; an 3 Stellen Mrgg (5 v 13 r mit Textschr., 7 r mit alter Schwab). Guter Druck. — Bl 1 v: || **Uor Rede.** | ... (17 Zz) ... | **§. Martinus Luder** | *Subscriptit.* || 2 r Titelwiederh. (mit Textschr.) und Textanfang, 4 und 29 Zz; Schluß 14 v 3 und

**(I Gedruet zu Wittenberg durch Joannē | Grunenbergk. Anno. nach Chriſt geburt | Taufent funffhundert vñ jm sechzenden | jar am tag Barbare. || Bey den Augustinern. ||**

Wenngleich dieser Dr. nicht verloren gegangen ist, wie man noch in neuerer Zeit hie und da geglaubt hat, so gehört er doch zu den nur in wenigen Exx bekannten Seltenheiten. *Panzer* hinterließ deren 2, *Biblioth., Norib. 1806, No. 1320/21*. Ein Ex., *Biblioth. Haebeliniana 6029*, wurde von *Lud. St. Goar, Frankf. 1877*, für 450 *M* angeboten.

Indem die Herausgabe dieses Bruchstückes der nachmals unter dem Titel einer *Deutschen Theologie* so berühmt gewordenen Schrift eines unbekanntem Verf. Luther's erste Druckpublication war, erinnert sie zugleich an seinen ersten Buchdrucker *Johann Grunenberg, Gronenberg, Viridimontanus*, von Luther auch mit der Benennung *Chalcographus noster*, bei *de Wette I 47 129*, und *Johannes Chalcographus, ebd. I 52, II 42*, gemeint. Wiewohl die Zahl der von Grunenberg gelieferten Lutherdr. sehr beträchtlich ist, indem schon unsere vorliegend beschriebene Samml. allein

deren 100 enthält, sind doch seine Lebensverhältnisse so gut wie unbekannt. Man weiß nicht einmal seinen wirklichen Namen, denn *Grunenberg*, *Viridimontanus*, hat er sich doch nur nach seinem Heimathsort genannt, der also Grünberg in Schlesien gewesen sein wird, *Eichsfeld, Relat. vom Wittenb. Buchdr.-Jubilaeo 1740 p. 91*. Aber Hr D *Bertheau* macht mich darauf aufmerksam, daß nach *Förstemann, Album p. 27 a*, im Jahre 1508 (gegen Ende des Sommers) ein sonst nicht bekannter *Johannes Deckerer Viridimontanus* in Wittenberg inscribirt worden sei, in dem wir nicht ohne Wahrscheinlichkeit unsern Joh. Grunenberg vermuthen dürfen. Daß er mir unter diesem Namen sonst nirgend vorgekommen und auch von Luther niemals so genannt worden ist, will zu einer Zeit, wo der Familienname häufig im Ortsnamen unterging, nicht viel sagen. Hingegen würde das Inscriptionsjahr mit seinem, soweit mir bekannt, ersten sicheren Wittenberger Drucke zusammentreffen. Ein Landsmann des Nicolaus Viridimontanus, unter dessen Rectorat Luther inscribirt wurde, ist er vermuthlich gewesen, und vielleicht hat Viridimontanus ihn nach Wittenberg gezogen, wo zwar schon seit 1503 verschiedene Schriften gedruckt worden sind, *Panzer IX 65*, eine ständige Druckerei aber vor Grunenberg nicht existirt zu haben scheint. Die gewöhnlich angegebenen Zeitgrenzen seiner Thätigkeit, 1509 — 22, 23, sind ungenau, was zwei mir vorliegende sicher von ihm gemachte Drr aus den Jahren 1508<sup>1)</sup> und 1525<sup>2)</sup> beweisen; wiewohl er auch noch früher und später gedruckt haben könnte, was ich indeß bezweifle. Nach *Förstemann, Tischrr v. Förstemann*

1) PRAECEPTA ISOCRATIS | PER ERVEDITISSIMVM | VIRVM RVDOL- | PHVM AGRICO | LAM E GRAE | CO Sermo- | ne in<sup>o</sup> lati- | nū Tra | due | ta || [Kol.]: | Exprefsum Wittenburgii per Ioannem | Grunenberg. Anno domini Millefimo | quingentefimo octauo. || In 4<sup>o</sup>, 10 Bl, letztes leer. In *Leipzig, Centralverein f. d. ges. Buchgewerbe (Mus. Klemm)*.

2) Auslegung der Epi- | seln vnd Euangelien | vom Aduent an bis | auff Ostern. ... M. D. XXV. || [Kol.]: | Wittenberg Johan- | nes Grunenberg. | 1525. || Stattlicher Dr. in Fol., der Titel mit schöner Bordure. In *unserer Samml.*, wäre aber auch schon bei *Panzer 2630* zu finden gewesen. Noch ein zweiter Dr. aus diesem Jahre: *Endschuldigung | D. Andres Carlstads des | falschen namens der auff | rür, ... | Mit eyner vor- | thebe Doct. Martini | Luthers. | Wittenberg.* | 1525. || (*Weller 3358*), hat zwar kein Impr., aber seine bekannte Titelbordure No. 70 B und sein ganzer typogr. Habitus zeugen für Grunenberg.

u. *Bindseil I 271 Anm. 3*, wäre seine Druckerei 1512–14 im Augustinerkloster, zu dem er in einem nicht näher bekannten Verhältnisse gestanden haben muß, gewesen; aber noch sein Dr. der *Sieben Bußpsalmen* von 1517 (No. 2) ist bei den Augustinern datirt, mithin wird auch noch in diesem Jahre seine Werkstatt im Kloster oder in einem dazugehörigen Nebengebäude sich befunden haben. In den Wittenberger Steuerregistern erscheint er, nach gütiger Mittheilung des Hrn Diac. *Schleusner* daselbst, zuerst 1519, und ist dann ohne Unterbrechung bis 1529 abwechselnd als *Johan Buchdrucker*, *Johan Grunberger*, *Johan Buchdrucker Grunenberger*, seit 1525 als *Johan Grunbergk* aufgeführt. Und zwar steht er darin unweit der Augustiner Herren (so lange diese noch im Kloster wohnten) und Melanchthon's; also muß er seine Wohnung oder Officin in der Collegienstraße nicht weit vom alten Kloster und dem Hause Melanchthon's gehabt haben. Der zwar ohne seinen Namen aber unverkennbar von ihm gemachte Dr: *Contra Romanistam fratrem Augustinū Alueldeñ. ... Joānes Lonice; | rus | ...* hat auf dem Titel das Impr.: (| VVITTENBERGAE, APVD | COLLEGIVM NOVVM. | ANNO, M, D, | XX, || (*in unsrer Samml.*, auch *Panzer IX 77 No. 85*). Da Grunenberg also erst 1519 in den Stadtrechnungen auftaucht, vermuthet Hr Diac. *Schleusner* „daß er gerade zu dieser Zeit, oder schon ausgangs 1518, aus Anlaß der von Luther ausgegangenen Bewegung und in Parteinahme für diesen, eine zuvor bestandene Abhängigkeit vom Kloster gelöst und mit seiner Druckerei sich selbständig gemacht habe“, was sehr wahrscheinlich ist. Daß Grunenberg, gegen die Meinung *Wustmann's*, *Luther's Bibeldrucker*, *Grenzboten 1878 III 288*, auch nach Errichtung der Lotter'schen Filiale in Wittenberg Ende 1519, noch immer viel für Luther gearbeitet hat, zeigt schon unser Druckerindex, welcher aus den Jahren 1520–23 doch nicht weniger als 72 von ihm gemachte Drr (darunter freilich 51 ohne Impr.) aufweist, und zwar nicht bloß neue Auflagen oder Nachdrr, sondern ebenso gut auch Originalausgg. Allerdings war Luther mit seinen Leistungen manchmal und mit vollem Rechte sehr unzufrieden, *de Wette I 133 406 430, II 42*; dennoch scheint er ihn, als einen wohlgesinnten, nicht nach unrechtem Gute trachtenden und ihm wahrscheinlich treu ergeben gewesenen Mann, persönlich geschätzt zu haben, *Tischrr l. c.*, weshalb er ihm auch immer wieder Arbeit gab. Auch Grunenbergs Beziehungen zu *Lucas Cranach* können nur andauernd gute gewesen sein, sonst hätte dieser nicht seine *Wittenberger Heiligthümer* 1509 und das *Passional Christi* 1521 von ihm drucken lassen, oder Titelborduren und Bilder für ihn gezeichnet.



In den Wittenberger Steuerbüchern fand ihn Hr Diac. *Schleusner* zuletzt 1529, daß er aber bis dahin auch gedruckt haben sollte, halte ich für unwahrscheinlich; wenigstens vermag ich kein nach 1525 sicher oder muthmaßlich aus seiner Offizin hervorgegangenes Product nachzuweisen, wie ich merkwürdigerweise auch aus dem Jahre 1524 keinen Dr. von ihm gesehen oder als sicher angezeigt gefunden habe.<sup>1)</sup> Die von Mehreren ausgesprochene Vermuthung, *Hans Luft* könne 1524/25 Grunenberg's Druckerei übernommen haben, entbehrt nach dem Voraufgegangenen aller Wahrscheinlichkeit. *Luft*, der auch von den Augustinern zum Eintreiben von Steuern gebraucht wurde, *de Wette II 506 530*, mag früher Grunenberg's Lehrling oder Gehülfe gewesen sein, hat aber schon 1523 ein eigenes Impr. geführt, vgl. No. 353, und seine Arbeiten haben einen von den Grunenberg'schen ganz verschiedenen typogr. Character. Daß Grunenberg auch Formschneider gewesen sei und seine Titelborduren, vielleicht auch die Bilder im Passional Christi, selbst geschnitten habe, halte ich für wenigstens nicht unmöglich. Sein Monogr. auf der Bordure No. 74 sieht dem eines Formschneiders ähnlicher als dem eines Druckers.

## 1517

**2. Die Sieben pußpsalm mit | deutscher auflegüg nach dem schriftlichen | synne zu Christi vñ gottis gnaden, neben | seyrs selben. ware erkentnis. grüdlich | gerichtet. | 1517. ||**

*Knaake B; Panzer 862 b 2.* — In 4<sup>o</sup>, 46 Bl., Sign. Aij—Gij (B—G Ternn), ohne Custt. Die zusammen 30 mm hohen 6 Titelz stehen nahe an der oberen Blattkante, sonst ist die Titels. leer. Titelz. 1 und das Lemma des 1. Bußpsalms mit großer schlanker Goth., alles übrige mit derselben Textschwab. wie in No. 1. Clmbr. 90 mm, 34/35 Zz. Guter Druck. — Bl 1v: | Allen lieben glidmaßen Christi die diß | Buchleyn lesen. |, noch 17 Zz und | *J. Martinus Luder Augustiner* | zu Wittenberg. |, ohne Jahreszahl. Rest der S leer, Textanfang 2r: || **Der Erste pußpsalm an | der hall. der sechsre.** || Der Erklärung eines jeden Psalms ist immer der ganze Text desselben vorgedruckt, die

<sup>1)</sup> Der von *Weller 3129* dem Grunenberg zugeschriebene Dr. von 1524 (in *München P. O. germ. 175 m 4<sup>o</sup>*) hat mit dessen Arbeiten nicht die entfernteste Aehnlichkeit, sondern ist so gut wie gewiß ein *Baseler*, von *Andreas Cratander*. Das Titelbild ist allerdings No. 18 aus dem Passional Christi, aber ein umgekehrter schlechter Nachschnitt.

Verse in abgebrochenen Zz und an der eingerückten l. Kante mit arab. Zahlen versehen, welche auch in der Erklärung die darin noch einmal einzeln wiederholten Verse bezeichnen. Schluß 45 v 20 und

**Gedruckt zu Wittenbergk yn der Chürfürstlichen stad | durch  
Joannem Grunenbergk Nach Christ | geburt Tausent funff-  
hundert vnd jm | sibengen jar. | Vey den Augustinern. ||**

Bl 46 leer (fehlt unserm Ex.). —

Schon Panzer hat bemerkt, daß dieser Dr. nicht die (*Bibelübers. Luthers* S. 2 von ihm beschriebene) *Originalausg.* 1), sondern die nach derselben gemachte (noch seltenere) *zweite* sei, und auch Knaake setzt ihn an die zweite Stelle. Sichere Merkmale für die Priorität des einen oder anderen scheint mir die Vergleichung beider Drr aber nicht zu ergeben; und wenn auch der Umstand, daß der als *Originalausg.* von Panzer bezeichnete die Jahreszahl unter der Vorr. und nicht auf dem Titel hat, als Zeichen früheren Erscheinens sich deuten läßt; so ist das doch noch viel häufiger Zufall als Absicht und in diesem Falle um so weniger entscheidend, als beide Drr am Schlusse ein volles Impr. haben. Inhalt Umfang Sign. &c. stimmen überein, die Typen sind in beiden völlig dieselben; und wenn Panzer sagt, daß sie *in Ansehung des Druckes verschieden* seien, so hat das doch nur für die ersten Bogen Geltung. Denn Varianten in Schreibung Interpunction Abbrevv, denen Absicht auf consequente Verbesserung übrigens nicht anzumerken ist, finden sich nur in den Bogen A—C und in dem 3. halben Bogen des Tern. D (D 3/4), welche mithin für einen der beiden Drr neu gesetzt sind und natürlich auch typogr. Abweichungen zeigen; der ganze Rest, einschließlich des Impr., ist von demselben Satze gedruckt. Vielleicht hat schon nach Vollendung der ersten Bogen die Zahl der von denselben gemachten Abzüge als zu klein sich erwiesen; worauf dann von der zweiten Hälfte der Schrift sogleich mehr gedruckt worden ist, und nur jene inzwischen abgelegten ersten Bogen wieder neu gesetzt zu werden brauchten. Zwei wirkliche Ausgg dürften hier kaum anzunehmen sein.

1) deren Titel nach dem *Wolfenbüttler Ex.* folgendermaßen lautet:  
**Die Sieben puszpsalm mit | deutscher auflegung nach | dem  
schriftlichen synne | zu Christi vnd gottis anaden, neben | sevnß  
selben. ware erkentniß. | grundlich gericht. || Ohne Jahreszahl;  
Unterschr. der Vorr. Bl 1 v: | J. Martinus Luder Augustiner | zu  
Wittenberg. | 1517. || — Knaake A; Panzers Titelcopien 862 b 1 2  
sind ungenau.**

## 1518

**3. Eyn deutsch Theologia. das ist | Eyn edles Buchleyn,**  
von rechtem vorstand, was | Adam vnd Christus sey, vnd wie Adam  
yn | vns sterben, vnd Christus ersten fall. || [Holzschnitt.]

*Erste vollständ. Ausg. von No. 1, Knaake A; Weller 1151. — In 4<sup>o</sup>, 40 Bll, Sign. Nij—Kij (Kij nicht sign.), D J G T haben Bogen-  
custt. Titelbild No. 6. Die auch zu Titelz. 2—4 gebrauchte Textschr.  
ist dieselbe mittelgr. Schwab. wie in No. 1; mit den goth. Typen der  
1. Titelz. auch die Lemm. der Vorr. und Cptt, nur das zum 9. Cpt.  
ist Textschr., die zum 23. 30. 31. 51. sind Antiqua-Vrss, 36 so:  
xxvi, die Lemm. von Cpt. 29 und 25 sind vertauscht. Clmbr. 89 mm,  
36/37 Zz; Bl 2v 5r Minusk. der Textschwab. anstatt fehlender Initt,  
Cptzz. — Bl 1v die (von der in No. 1 verschiedene) || Vorrede. || (Man  
liß, das sanct Paulus, geringer vnd vorrecht | licher person. ... |, Unterschr.  
2r 15: ( Docto: Martinus Luther | Augustiner zu Wittenberg. || ( Wolget  
das Register des Buchlins. || Rest der S leer; 2v vor dem Index wird  
der Verf. bezeichnet als ... ein Deutscher herr, | ein Prießer vñ ein  
Eustos in der Deutschen herren hauß | zu Frankfurt, ... Textanfang 5r,  
Schluß 40r 23 und*

( Gedruckt zu Wittenburg durch Joannem | Grünenberg.  
Nach Christi geburt Taufent | funffhundert, vnd ym  
Nachezehenden Jar. ||

darunter *Grünenberg's Druckersign.* mit dem nur wenig bewachsenen  
Berge. 40v leer.

Das in dem Briefe Luther's an Staupitz 31. März 1518 er-  
wähnte Büchlein, welches Staupitz neulich dem Christian Döring  
zum Druck übergeben habe, war nicht die obige Deutsche  
Theologie. *Autotypen II 71* auf Grund von *de Wette I 102 Anm.*;  
sondern *Staupitz'* eigene Schrift *Von der Liebe Gottes*, cf. *Köstlin*,  
*Luther's Theologie I 212; Staupitzens Wie von Knaake I 90.*

**4. Die Sieben bußz- | psalm mit deutscher auflegung |**  
nach dem schriftlichen synne | tzu Christi vnd gottes gna- |  
den, neben seyns selben. ware erkent | nis. grundlich gerichtet ||  
[Holzschnitt.]

*Knaake C; Panzer 888 b. — In 4<sup>o</sup>, 44 Bll, Sign. Nij—Kij (außer  
C und J Ternn), ohne Custt. Titelbild No. 23. Text mittelgr. Schwab.,  
das Lemma des 1. Psalms mit den goth. Typen der Titelz. 2—4, auf  
Bogen 1—3 ist zu den meisten der den Erklärungen vorangestellten  
Psalmverse eine ältere etwas größere Schwab. als die im Text ver-  
wendet, sonst Alles Textschr.; Clmbr. 89 mm, 38 Zz. — Bl 1v die*

Vorr., untersch. | **J. Martinus Luder Augustiner** | zu Wittenberg. | 1518. ||  
2r: || **Der Erste bußpsalm** ...; Schluß 43 v 10 und

(I Gedruckt zu Leypgk durch den vorrichtigen man | **Jacobum Thanner** Nach Christi geburt Taufent | funffhundert vnd ym  
achzehenden yare. || (*Druckersignet.*)

44 leer.

**5. Auslegūg vnd Den=** | tūg. des heyligen  
vater vnser | durch den Erwyrdigen vnuud | Hochgelarten  
hern Martin Lutther, der heiligen schrifft | Doctorn, einßider re-  
formiter [so] Augustiner O:des: in sach | sien Vicarius, zu Wittzbergk.  
Im .M. D. vnd .xviij. Jar | gepredigeth, in der fasten, vnd seyner  
schuler eynen, zu | sammen gefagt. ||

*Ausg. des Joh. Agricoli, Knaake Bd. II S 76 No. 3; Panzer 896 d; Kaverau, Agricola 14. — In 4<sup>o</sup>, 26 Bl., Sign. Nij—Eij (A—C Tern), ohne Custt. Die 8 Titelzz stehen im oberen Drittel der sonst leeren S; Z 1 sehr große magere, 2/3 kleinere gespreizte breitfüßige Goth., Text kaum mittelgr. aber etwas breite spitzige Schwab.; Clmbr. 98 mm, 35 (1 v 40) Zz, Cptzz, Lemm. mit der Goth. der 2/3. Titelz., Mrgg mit Text- und kleiner alter Schwab. — Bl 1 v latein. Widmung des Hrsgrbis Joh. Agricola: || Excellēti [so] viro ac doctif. Christophoro Pfangk. vtiusq[ue] [so] cē | fure licēciato exrtif. Patrono suo atq[ue] dño. Joā. scheid'. © || datirt Z 40: ... Witzberge idib<sup>9</sup> ianuarijs. 1518. || 2r: || **OD** nye tūger Chrißlich: [so] | sium bathe, ... Schluß 25 v 28 und*

(I Gedruckt zu Leipzig Im Tausenth sunff | hundert vnd  
achtzehenden Jar. ||

Bl 26r *Holzschmitt No. 32*, v leer. Drucker *Martin Landsberg*. Die  
Titelcopien *Knaake 3 4* zeigen nur kleine Varianten.

**6. Eyn Sermon von dem Ablass** | vnd gnade, durch den  
Wiridigen doctorum [so] | Martinū Luther Augustiner zu | Witten-  
bergk :.: ||

*Fehlt bei Knaake, reiht sich aber an dessen Originalausgg A B an. — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl., Sign. Nij Nij; ohne Impr., aber durch Johann Grunenberg in Wittenberg mit denselben goth. und Schwab. Typen gedruckt wie No. 2 3. Die 4 Titelzz nehmen zusammen nur 21 mm Höhenraum ein, stehen nahe der oberen Kante der sonst leeren S, und wiederholen sich typogr. genau, nur mit Aenderung von doctorum in doctorem, Bl 1 v als Kopftitel. Clmbr. 89 mm, die Paragr r mit Cptzz und durch ungleich breite Spitt getrennt. Schluß 4r 20: | vbn,*

vñ vñs rechten son, Amen. ¶ 1518. ¶ Rest der S und v leer. — Auf dem Titelbl. unseres Ex. steht in gleichzeit. HS: ¶ 1. 5. 18. | *Hijr von erhebt sich der dantz | Das Teutschlant wirt vortorben gantz | H. V. Peulwitz.* ¶

*Knaake C D E* scheinen, so weit man nach der Titelcopie allein urtheilen kann, nur durch je eine kleine Druckvariante sich unterscheidende Exx einer Ausg. zu sein. Aber wenn dies auch wirklich der Fall sein sollte, blieben bei *Knaake*, allein unter dem Jahre 1518, doch immer noch 11 Ausgg dieses Sermons, zu denen die usrige eine 12. wäre. Sicher dürfte Hr D *Knaake* unter allen Kennern von Lutherdr der einzige sein, der letztere überhaupt in so erstaunlicher und bis dahin unbekannter Zahl nicht bloß gesehen und zusammengebracht, sondern auch untersucht und verglichen hat. Daher ist man wohl berechtigt solche Ausg oder Druckvarianten, die seinen Nachforschungen entgangen sind, für ganz besondere Seltenheiten anzusehen.

Die Bestimmung unbenannter Dr allein durch Vergleichung der Typen, welche mit der wachsenden Verbreitung des Buchdrucks immer unsicherer wird, ist schon im Anfange der Reformationszeit vielfach schwierig und unzuverlässig, weil nicht jede Officin ihre Lettern selbst zeichnete und goß. Vollends ungewiß und häufig bloße Vermuthung wird sie seit 1522/23, wo immer mehr kleine Druckereien entstanden, welche besonders Luther's Schrr als willkommene Beute betrachteten, wobei sie ein Bekenntniß der Unrechtmäßigkeit ihres Gewerbes durch ein Impr. abzulegen, sich begreiflicher Weise nicht veranlaßt sahen, weshalb sichere Dr von ihnen zum Vergleichen manchmal nicht leicht zu finden sind. Manche große Drucker machten es zwar nicht besser, nur sind ihre Producte in der Regel sicherer zu bestimmen. Aber wengleich man viele Dr von besonders eigenartigem Gepräge auf den ersten Blick als Producte z. B. von Grunenberg Lotter Landsberg Petri Otmar u. a. zu erkennen glaubt, wobei Täuschungen jedoch keineswegs ausgeschlossen sind; so sind es doch häufig nicht allein die Typen, sondern in Verbindung mit denselben auch andere Merkmale, welche ihnen jene bestimmte, einer gewissen Officin eigene Individualität verleihen. So tragen die Wahl und Anordnung der Schriftgattungen in Titeln Text und Uberschrr, die Breite der Columnen im Verhältniß zur Höhe und andere den typogr. Gesamthabitus eines Druckes bedingende Eigenthümlichkeiten, deren Entfaltung der Drucker immer noch frei in der Hand behielt auch wenn er mit denselben Schrr druckte wie Andere, nicht unerheblich zur Bestimmung unbenannter Dr mit bei. Eine größere Rolle, als die Bibliographen ihr gemeinlin zuerkant

haben, spielt dabei die Ausschmückung der Drr durch Titelborduren Bilder Vignetten und Initialen. Ein Bild oder anderes Ornament, welches man auf sicheren Drucken aus nur einer gewissen Officin und nicht auch bei anderen Druckern gefunden hat, wie z. B. das Bild No. 27 oder die Bordd No. 71 88, wird bei Bestimmung eines unbenannten Druckes die Wahrscheinlichkeit der Vermuthung auf jene Officin bestätigen oder doch bedeutend erhöhen. Zweifelhaft ist die Sache, wenn mehrere Drucker denselben Stock eines Ornaments gemeinsam benutzt haben, was unter Druckereien an demselben Orte nicht selten vorgekommen ist; dann müssen die anderen typogr. Merkmale, welche in solchen Fällen von größerer Wichtigkeit sind als das Ornament, den Ausschlag geben, vgl. z. B. die Drucke No. 1 und 146—148, 231 und 258, 265 305 und 395. Aehnlich verhält es sich mit *Original* und *Nachschnitt* von Ornamenten, die man immer sorgfältig unterscheiden muß, weil man durch ihre Verwechslung leicht zu dem Irrthume verleitet wird, derselben Officin zuzuschreiben was sicher verschiedenen angehört; denn die Nachschnitte stammen natürlich aus anderen Druckereien her als die Originale.

Wenn hier nun den Ornamenten eine größere Aufmerksamkeit zugewendet ist, als sonst in der Bibliographie zu geschehen pflegt, so liegt die Veranlassung dazu doch mehr in ihrer Wichtigkeit für die Ermittlung ungenannter Drucker, als in ihrem bei der Mehrzahl der Reformations-Autotypen nur geringen Kunstwerthe. Unter den hier am Schlusse beschriebenen 160 Bildergruppen Bildern und Randleisten ist vielleicht ein Drittel, bei dem man überhaupt von Kunst sprechen darf, und unter diesen sind etwa zwei Dutzend von wirklich guter Composition und Ausführung — darunter freilich wahre kleine Kunstwerke, wie ja selbst die besten Meister es nicht verschmäht haben mit der Buchornamentirung sich zu befassen; die Mehrzahl jedoch steht auf mittlerer und niederer Stufe. Aber die Vergleichung auch der letzteren, besonders wenn man eine solche in größerem Maaßstabe anstellen kann, ergiebt nicht nur gute Resultate für die Druckbestimmung, sondern gewährt auch lohnende Einblicke in das als Ganzes verhältnißmäßig noch wenig untersuchte Wesen der damaligen Buchornamentik.<sup>1)</sup> Das Verdienst auf die Wichtigkeit der Ornamente für die Auffindung ungenannter Drucker zuerst hingewiesen zu haben, gehört dem bekannten Bibliophilen und Sammler

<sup>1)</sup> Ein in dem Catalog unserer Hamburger Reformations-Autotypen enthaltenes Verzeichniß der darin vorkommenden Bilderkreise Bilder und Borduren umfaßt gegen 800 Nummern. Unter den vorliegend beschriebenen 412 Drr haben, von Initialen abgesehen, nur 112 kein Ornament.

von Reformationsdrucken, *Georg Christoph Schwarz*, Prof. der Philos. in Altdorf, der in einer vorne bei den Abkürzungen angezeigten Abhandlung 30 Titelornamente recht gut beschrieben und ihrer zur Bestimmung von 85 unbenannten Drr mit so gutem Erfolge sich bedient hat, daß nicht viele Ergebnisse seiner Untersuchung einer Berichtigung bedürfen — wie z. B. in einigen Fällen, wo er Original und Nachschnitt verwechselt, oder die Benutzung desselben Stockes durch mehrere Drucker nicht erkannt, und in Folge dessen anderen Officinen angehörende Drucke, ohne Beachtung ihrer sonstigen typogr. Verschiedenheit, demselben Drucker zugewiesen hat.

**7. Die zehen gepot got- | tes. mit einer kurtzen auflegung | irer erfüllung vnd vbertretüg. | von Doctor Martinus Lu- | ther Augustiner gemacht ||**

*Knaake A; Weller 1532.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl., Sign. Aij Aij. Ohne Impr., aber von *Jobst Gutknecht in Nürnberg*. Titelz. I sehr große Missal; die übrigen starke, Text mittelgroße compresse abgenutzte Schwab.; 3 Lemm. mit den Typen der Titelz. 2—5, Clmbr. 107 mm, Bl 3r hat 35 Zz. — Bl 1v leer; 2r: || **Die zehen gebot gottes.** || ¶ **Das erst gepot.** || 2v: || **Die vbertretung des ersten gebots.** || 3v 9: || **Die erfüllung der zehen gebot gottes.** || Schluß 4r 10: | gründlich, das allein in ihenem leben volbracht wirt. Amen. || Rest der S und v leer.

**8. Die .x. gebot got / | tes mit einer kurtzen vszle / | güg irer erfüllüg vñ über | trettung: von Do / | ctor Martino Lu | ther Augu / | stiner ge / | macht. ||**

*Knaake C; Weller 1533?* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl., Sign. Aij Aij; ohne Impr., doch läßt der typogr. Character des Druckes *Adam Petri in Basel* nicht verkennen. Schrr wie in No. 98, Text die einfache derbe Schwab., Lemm. mit den plumpen Typen der Titelz. 2—8, Clmbr. 96 mm, 32 Zz, große Cptzz, Clmtt auf Bl 2v: || **Vbertretung der | 3r: | Zehen gebot.** || — Bl 1v: || **Die Zehen gebot gottes.** || ¶ **Das erst gebot.** || ... Schluß 4r 20: | leben volbracht wirt. Amen. || Rest der S und v leer.

**9. SERMO DE POENITENTIA | P. MARTINI LVTHER AV- | GVSTINIANI VVITTEN | BERGENSIS. ||**

*Erste Ausg., Knaake A; Panzer IX 71 No. 30.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl., Sign. Aii Aiii. *Titelbordure No. 67*, in welcher die 4 Schriftzz ganz oben stehen und zusammen einen Höhenraum von nur 20 mm einnehmen, der übrige Theil des Schriftfeldes ist leer. Text kaum

mittelgr. sehr stumpfe Antiqua (No. 20), Clmbr. 88 mm, 40 Zz. — Bl 1 v Titelwiederh. und 37 Zz, Schluß 4 v 24, darunter (kleiner als der Text)

¶ Impressum Vuittenburgij per Ioannem Grunenberg.  
ANNO dñi, M, D, XVIII, ¶

und das Druckerzeichen mit dem ganz überwachsenen Berge.

**10. Sermo de penitentia .p. Martini Lu: | ther  
Augustiniani Vuittenbergensis. ¶**

*Knaake B; Panzer VII 203 No. 653.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. Aij 2iij. Die 2 goth. Titelzz nehmen einen Höhenraum von 16 mm ein und stehen ganz an der oberen Kante der sonst leeren S. Text mittelgr. abgenutzte Schwab., Clmbr. 112 mm, 36/37 Zz, derbe Cptzz. — Bl 1 v Titelwiederh. (Z 1 goth.) und 32 Zz; Schluß 4 r 27 und

¶ Lipsie in edibus Vuolffgangi Monacensf. Anno a natali |  
Christiano Millefimoquingentesimo decimooc tao. ¶

4 v leer. — Auf den Titel unseres Ex. hat eine alte Hand geschrieben: | *Plenus heresibus erroribus* ¶

**11. Sermo de Pe: | nitentia p. Martini |  
Luther Augustiniani Wit: | tenbergensis. ¶**

*Knaake D; Panzer VII 205 No. 669.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. Aij Aij. *Titelbordure No. 92* mit 130 mm hohem Spiegel, wovon nur die obersten 40 mm von der Schr. eingenommen werden, der übrige Raum ist leer. Titelz. 1 sehr große Missal, die 2. kleinere Goth.; Text mittelgr. Antiqua mit vielen Abbreuv, Clmbr. 101 mm, 39 Zz, derbe Cptzz. — Bl 1 v: ¶ Sermo de penitentia ... ¶ d E indulgentijs ..., 2 u. 36 Zz; Schluß 4 r 36 und

¶ Lipsie ex edibus Valentini Schumañ | Anno  
domini Millefimo quinz | gentesimo octauodecimo. ¶

4 v leer.

**12. SERMO | DE | DIGNA PRAEPARA | TIONE  
CORDIS PRO SVS | CIPiendo SACRAMENTO |  
EVCHARISTIAE R. P. | MARTINI LVTHER | AV-  
GVSTINIA | NI VVITT | ENBERG | ENSI | S. ¶**

*Erste Ausg. des latein. Originals, Knaake A; Panzer IX 71 No. 32.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. 2iij 2iij. In der Titelwiederh. Bl 1 v ist Z 1 goth., die übrigen und der ganze Text sind dieselbe Schwab. wie in No. 1; Clmbr. 89 mm, 36/37 Zz. Schluß 4 r 34: | *alia sacratissima*



dei dona. [Spt.] Finié sermonis. || 4 v an der äußersten oberen Columnen-  
kante der sonst ganz leeren S:

(I Wittenburgij in officina Joan: Brunenbergij | Anno  
dñi. 1 5 18. ||

**13. Sermo de digna | Praeparatione cordis |**  
pro suscipiendo Sacramento Eucha<sup>s</sup> | ristiae R. P. Martini  
Luther | Augustiniani Vuit<sup>s</sup> | tenbergenfis. || [Holzschnitt.]

Knaake B. — In 4<sup>o</sup>, 4 Bll, Sign. Aij Aijj. Ohne Impr., aber Leipzig  
bei Valentin Schumann, alle Schr. sammt den Cptzz aus No. 11.  
Kleines Titelbild No. 24; Clmbr. 89 mm, 37 Zz. — Bl 1 v || SERMO DE  
DIGNA PRAEPARA<sup>s</sup> | tione cordis, ..., 5 u. 31 Zz; Schluß 4r 35: | apud  
multos versa, q̄; p̄raꝑ alia sacratissima dei dona. ||, darunter  
|| FINIS ||, v leer.

**14. Sermo de dig<sup>s</sup> | na Praeparatione cor<sup>s</sup> | dis pro**  
suscipiendo Sacramēto Eucha<sup>s</sup> | ristiae R. P. Martini Luther  
Augustini<sup>s</sup> | ani Vuittenbergensis. || [Holzschnitt.]

Knaake D. — In 4<sup>o</sup>, 4 Bll, Sign. Aij Aijj. Ohne Impr., aber die  
Titelbordure No. 96 und alle mit No. 5 conformen Typen weisen auf  
Martin Landsberg in Leipzig hin. Unter der Titelschr. kleines Bild  
No. 33, Clmbr. 100 mm, 37 Zz, Cptzz. — Bl 1 v: || Sermo de digna  
Praeparatiōe | cordis, pro ... | ... || und 31 Zz; Schluß 4r 35: | p̄raꝑ  
alia sacratissima dei dona. || und || I Finié. || v leer.

**15. Ain gütte | trostliche predig | Von der wir-**  
digen berayt- | tung zu dem hochwirdi- | gen Sacrament. Do- | cto:  
Marini [so] Luther | Augustiner zu | Wittenberg | ic̄ | Item wie  
das leiden Christi | betrachtet soll werden. || M. D. XVIII ||

Originalausg. der deutschen Uebers., mit Knaake a übereinstimmend  
bis auf die Jahreszahl auf dem Titel, welche dort | MDXVIII | gesetzt  
ist; Panzer 896 s. — In 4<sup>o</sup>, 8 Bll, Sign. aij—bij, kein Cust. Titel-  
bordure No. 111. Alle Schr. sind Schwab. in 4 Größen: Text einfache  
fette mittelgr., Titelz. 3—11 größer, 2 noch größer, 1 sehr groß und  
stark; Clmbr. 100 mm, 34 Zz. — Bl 1 v leer; 2r: (I Wie nit allain gar  
nûß vnd fruchtbar, sonder auch | nötig sey ..., Z 20: || **W** dem ersten  
ist von nōtten das der | mensch ... | und noch 12 Zz; 7r 5: || Wie das  
leiden Christi soll betrachtet werden. || Schluß 7v 29 und

Gedruckt zu Augspurg durch Siluanum Otmar, bey | sant  
Vrsula closter, am sechzehenden tag Nouem |bris. Anno ic̄.  
im Achzehenden. ||

Bl 8 leer.

**16. Eyn gutte trost-** | **liche predig vō der**  
**wirdigen | bereyting zu dē hochwir- | digen Sacrament. Doctor**  
**Mar- | tini Luther Augustiner | zu Wittenberg. ¶ : : ¶ Item wie**  
**das leyden | Christi betrachtet soll | werdenn. ¶ [Holzschnitt.]**

*Knaake g; Weller 1223.* — In 4<sup>o</sup>, 8 Bl., Sign. aij–iiij B–Dij.  
 Ein Impr. fehlt, aber die Titelschr. (Z 1 sehr große Missal) und  
 besonders die ziemlich große alte Textschwab. aus No. 92 121 weisen  
 auf *Valentin Schumann in Leipzig* hin. Kleines *Titelbild* No. 25, Clmbr.  
 89 mm, 38/39 Zz, zwischen Absätzen Sptt. — Bl 1 v leer; 2 r die  
 Einleitung (30 Zz) in Form einer Sanduhr, Z 1: ( ¶ Wie nit allein  
 gar nuß vnd fruchtbar, sonder auch |; ebd. Z 31 ist die Init. Z durch  
 ein auf die Seite gelegtes Z dargestellt. Bl 6 v 14: ¶ Wie das leyden  
 Christi sol be- | trachtet werden. ¶ Schluß 7 r 38: | des trost dich allein. ¶  
 7 v und 8 leer.

Unter *alter Schwabacher* wird hier überall diejenige Gattung  
 dieser Schrift verstanden, welche dem ursprünglichen lateinischen  
 Ductus noch näher steht und in ihren Formen noch einfacher  
 und weniger geschwungen ist, als die in ihrer Eigenart ganz  
 entwickelte. Schon im 1. Viertel des 16. Jhs wird sie seltener  
 und kommt allmählig nur noch in älteren Druckereien vor. Auch  
 die in den frühesten deutschen Reformationsdr. als Textschrift herr-  
 schende neuere Schwab. beginnt mit 1525 der Fractur zu weichen.

**17. Eyn gutte trostliche | predig vō der**  
**wirdigen bereyting | zu dem hochwirdigen sacramēt**  
**D. Martini Luther Augu- | stiner zu Wittenbergk. ¶**  
**Item wie das leyden Christi | betrachtet sol werden. ¶**  
**[Holzschnitt.]**

*Knaake i; Weller 1225.* — In 4<sup>o</sup>, 6 Bl., Sign. iij–iiij. Ohne  
 Impr., aber alle Schr. aus No. 7, also von *Jobst Gutknecht in Nürnberg*.  
 Kleines *Titelbild* No. 58, Clmbr. 106 mm, 35 Zz. — Bl 1 v leer; 2 r:  
 ( ¶ Wie nit allein gar nuß vñ fruchtbar, ... | und noch 34 Zz. Bl 5 v 23:  
 ( ¶ Wie das leyden Christi sol betrachtet werden. ¶ Schluß 6 r 34: | vn-  
 schuldiglich vnd vuerdient, des tröst dich allein. ¶ v leer.

**18. Eyn Freyhent des; Sermons | Gebflichen ablas;**  
**vnd gnad | belangend Doctoris Martini Luther widder | die vor-**  
**legung, so zur schmach feyn, vnd | desselben Sermon ertichtert. ¶**

*Knaake Variante B; Panzer 896 o.* — In 4<sup>o</sup>, 8 Bl., Sign. iij–Dij;  
 ohne Impr., doch von *Joh. Grunenberg in Wittenberg*, Goth. und Schwab.

aus No. 2 3 &c. Die 5 Titelzz haben eine Gesamthöhe von 30 mm, sonst ist die Titels. ganz leer; Clmbr. 89 mm, 36—38 Zz. — Bl 1v: || **I**besuß. || **I** **I**ch Docto: Martinus Luther Augustiner zu | Wittberg, bekenne, dz der Teutsch Sermon, die gnad | vñ ablas belangend, mein sey, ... | und noch 33 Zz. Schluß 8r 30: || **I**ch vormiß mich nit vbir die hohen tannen zu siben, | Wo:zweiffel auch nit, ich müg vbir das dorre gras | kriechen. [Spt.] M. 2. || 1518. || v leer.

**19.** Eyn Freiheit des Sermons Best: | lichen Ablauf vund gnad belan: | gend Doctoris Martini Lu | ther widd'r die vorlegung | so zur schwach sein | vñ desselben Ser: | mon ertichtet. || Getruckt zu Leipfkg durch Wolffgang | Stockel in der Gimmischen gassen ||

*Knaake C.* — In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. **Uij** **Uij**. Die 7 Titelzz stehen dicht unter der oberen Blattkante, das Impr. 80 mm unter Z 7. Titel- und Textschr. aus No. 10, Clmbr. auf Bl 3r—4v 105, sonst 113 mm, 36—38 Zz, Cptzz. — Bl 1v: **I** **I**ch Docto: Martinus Luther ..., bekenne, | das der teutsch Sermon, die gnad vnd ablas belangend, mein sey, ... | und noch 36 Zz. Schluß 6v 17: **I** **I**ch vormiß mich nit vber die hohen tannen zu siben, | Wo:zweiffel nit, ich müge vber das dorre gras kriechen. || M. 2. || 1518. ||

**20.** Decem Praecepta | wittbergēsi predicata | POPVLO. PER .P. MARTI- | NVM LVTHER AV- | GVSTI-  
NIANVM. ||

*Erste latein. Ausg., Knaake A; Panzer IX 71 No. 33.* — In 4<sup>o</sup>, 76 Bl, Sign. **Aii**—**Tiiij** und Bogencust. *Titelbordure No. 68*; die 5 Titelzz nehmen zusammen einen Höhenraum von 32 mm ein, sonst ist der Schriftspiegel leer. Bl 1v *Holzschnitt No. 7*. Text kaum mittelgr. stumpfe Antiqua (aus No. 9), die Gebote selbst und einige andere Stellen mit einer größeren Antiqua ihren Auslegungen vorgedruckt, 5—7 mit Vrss derselben. Mit diesen größeren Vrss auch die Titelz. 3—5 und die Lemm., nur Z 1 der Titelwiederh. auf 2r besteht aus der Goth. der Titelz. 1/2. Clmbr. 89 mm, 38—41 Zz, zwischen Absätzen manchmal Sptt. Sehr breiter Papierrand, wie häufig bei Gruneberg, sonst recht schlechter Druck. — Bl 2r: || **Decem Praecepta wittbergēsi** [*das w ein Schwab.*] | **PREDICATA POPVLO. PER .P. | MARTINVM LVTHER | AVGVSTINIA- | NVM. ||** **I** **PRAECEPTVM PRIMVM. ||** **Non Habebis deos alienos. ||** p *Rimū* quæritur ... | und noch 24 Zz. Schluß 75v 33: | *foli: qui & folus ibi mederi püt aperiendus.* || Dann

(alles noch Uebrige kleiner als der Text): Q Errata quędam. ||, 3 Zz und 76 r noch 21 Zz, darunter:

Q Impreſſum Vuittenburgij per Ioannem | Viridimontanũ, ANNO. M. D. XVIII. | DIE, XX, MENSIS | IVLII, ||

und *Grunenbergs Druckersign.* mit dem nur spärlich bewachsenen Berge, wie auf No. 3; v leer.

**21. Decem Pręcepta Vuittenbergensũ** | prędicata populo. per .P. Marz | tinum Luther Auguz | ſtinianum. || [Querleiste] || 1518 ||

*Knaake B; Panzer VII 204 No. 660.* — In 4<sup>o</sup>, 52 Bl, Sign. Aij—Kij (A B D E G I Ternn). *Titelbordure No. 93;* Titelz. 1 sehr große Missal, 2 große schlanke Goth., alle 5 Zz roth, Jahreszahl schwarz. Text hübsche kleine Antiqua, typogr. Einrichtung der Lemm. und Texte der Gebote wie in No. 20, wonach dieser Dr. gemacht ist. Clmbr. 100 mm, 49 Zz. — Bl 1 v *Holzſchnitt No. 26;* 2r: || Decę pręcepta Vuittenbergensũ | PRAEDICATA POPVLO. PER .P. | MARTINVM LVTHER | AVGVSTINIA: | NVM. || ~~Q~~ PRAECEPTVM PRIMVM. || (Q Non habebis deos alienos. || [P] RIMVM quęritur cur non pręcipit .... und noch 31 Zz. Schluß 51 r 9 und noch ein Zusatz von 8 Zz, letzte: | parentes erudiri & corripri se ſciant. || Rest der S leer, 51 v nur das Impr:

Q Lĩpſiæ ex ædibus Valentini Schumaũ | Anno domini Milleſimo quinz | gentefimo octauodecimo. || und *Schumann's Signet, Roth-Scholtz XXVI 305.* Bl 52 leer. Schöner Druck.

**22. Resolutiones diſputationum | de Indulgętiarum virtute** | F. MARTINI LVTHER | AVGVSTINIANI | VITTENBERG- | ENSIS, || [Holzſchnitt] || LIBER | Candidum & liberum lectorem opto. || H

*Erſte Originalausg., Knaake B; Panzer IX 71 No. 35.* — In 4<sup>o</sup>, 60 Bl, Sign. Aij—Pij und Bogencuſt. Der nicht genannte Drucker iſt *Joh. Grunenberg in Wittenberg*, bei dem das *Titelbild No. 5* schon 1516 vorkommt, auch gehören alle zu dieſem Dr. verwendeten Schrr in ſeine Officin und der ganze typogr. Habitus deſſelben iſt der ihm eigenthümliche. Text kleine ſehr verbrauchte Antiqua mit vielen Abbrevv (No. 38), die Concluſiones größer; Clmbr. nur 89 mm (breiter Papierſtrand), 41—43 Zz, äußerſt fehlerhaft (*mendose excuſas*, bei *de Wette I 133*), unrein im Druck und ſchlecht leſbar. — Bl 1 v—2 v Luther's Zuſchr. an Staupitz, dat. | Vuittenbergę, die Sanetę Trinitatiſ,

M, D, XVIII, ¶; 3r: ¶ BEATISSIMO PATRI LEONI DECIMO | ... amen. ANNO, M, D, XVIII, ¶; 5r: ¶ CONCLUSIO I. ¶ 59r 30: ¶ ANNO DOMINI, M, D, XVIII, ¶; 59v (¶ Errata, ¶) (das nur den Schluß derselben auf der Vorders. enthaltende Bl 60 fehlt unserem Ex.). — Es giebt auch sonst mit dem vorliegenden ganz conforme Exx ohne Errata (*Wolfenb. Biblioth. Theol.* 975; *Knaake A*), die natürlich die früher gedruckten und ausgegebenen sind, ohne deshalb für eine besondere frühere Auflage gelten zu dürfen. Es ist nachher nur das Fehlerverzeichnis den noch übrigen Exx auf die leeren Seiten angedruckt oder beim Drucken des letzten Bogens hinzugesetzt worden.

Der Titelshchn. allein würde in diesem Falle nicht viel für den Drucker beweisen, da er von derselben Platte gedruckt 1520 auch bei *Melch. Lotter in Wittenberg* sich wiederfindet; in Verbindung mit den übrigen typogr. Merkmalen spricht er jedoch für Grunenberg mit, bei dem er auch zuerst erschien. Der *Chalcoyaphus noster*, über dessen Langsamkeit im Drucke der Resolutionses Luther gegen Vencesl. Link sich beklagt (10. Juli, *de Wette I 129*) ist kein anderer als Grunenberg.

**23. Resolutiões dispu-** | **tationum f. Martini**  
Luther | Augustiniani, de indulgentiis vitis | tute, ab ipso  
causa autere, a plu- | ribus mendis repurgatae, | Wittenbergae. ¶  
[Holzschnitt.] ¶ LIBER | Candidum & liberum lectorem uolo. ¶

Zweite Originalausg., *Knaake C*; *Panzer IX 494 No. 640 b*. — In 4<sup>o</sup>, 60 Bl, Sign. Aii—Piii (für Eii steht Eiii, Pii ist weggelassen), ohne Cust. *Titelbild No. 20*; Titelz. 1 sehr große Missal, 2 große schlanke goth., 3–6 Schwab.; Text kaum mittelgr. etwas schmale compresse Antiqua, Clmbr. 99 mm, 37 Zz, Cptzz, Bl 1v 2v Initt mit horizont. Grundschr. aus einem von Lotter viel gebrauchten Alphab. — Schluß 59v 10 und

¶ Lipsiæ apud Melchiorum Lottherum, Anno do- |  
mini Millefimo Quingētesimo decimo octauo. ¶

Rest der S und Bl 60 leer. — Die Leichtfertigkeit, mit welcher die *Erl. Ausg.*, *Opp v. a. II 125* diesen Dr., ungeachtet auf dem Titel *a pluribus mendis repurgatae* steht, für die *Ed. princeps* ausgiebt, hat schon D *Knaake* gerügt.

**24. Sermo de virtute excōicationis** | **Fratri Martini**  
Luther Augustiniano | a linguis terciis tandē | euerberatus. ¶

*Erster Druck*, *Knaake A*; *Panzer IX 71 No. 34*. — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. Aij Aijj, der ungenannte Drucker ist *Joh. Grunenberg in Wittenberg*. Text die kleine Antiqua mit vielen Abbrev aus No. 22 38,

Titelz. 2–4 größer, Clmbr. nur 88 mm bei 40 Zz, breiter Papierrand. — Bl 1v die Vorr: || F, MARTINVS LVTHER PIO LECTORI | SALVTEM, || Q Magna vere gr̃a ... vt aliqñ videant & ipst, Amen, Vale, ||, 2 und 20 Zz, Rest der S leer; 2r: Q Debitū vobis Sermonē totiesq̃ p̃missum, .... Schluß 4r 35: | ptis, multomagis tū ipi tenentur seruire n̄ris infirmitatibus. || τελοσ. || ANNO, M, D, XVIII, || 4v leer.

**25. Sermo de virtu = | te excōmunicationis**  
**Fra:** | tri Martino Luther Augustiniano a | linguis tertijs tandem | euerberatus. || [Holzschnitt.]

*Knaake B; Panzer VII 205 No. 668.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. Aij Aij. *Titelbild No. 27;* Text die kleine Antiqua aus No. 21, Clmbr. 88 mm, Zuschr. und Cpt. 1 haben große ganz einfache Initt. Sauberer Druck. — Bl 1v: || F. MARTINVS LVTHER PIO | LECTORI SALVTEM. || **M**agna vere gratia .... und noch 20 Zz, Rest der S leer; 2r: || **D**EBITVM VOBIS SERMONEM TO. | tiesq; promissum, ..., 6 und 35 Zz. Schluß 4r 35 und (größer als der Text):

Q Lipsiæ ex ædibus Valentini Schumañ | Anno domini Millesimo quinz | gentesimo octauodecimo. || 4v leer.

**26. Sermo de virtute excōicationis Fratri | Martino Luther Augustiniano | a linguis tertijs tandem | euerberatus.** || [Holzschnitt.] Q Lipsi impressit Wuolffgangus Monacē. j 5 j 8. ||

*Knaake D.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. Aij Aij. *Titelbild No. 29;* Textschr. große alte Schwab., Lemm. mit der Titelgoth., Clmbr. 107 mm. — Bl 1v: || S. Martinus Luther pio Lectori Sal'. || Q Magna vere gratia mihi a domo ... | und noch 20 Zz; 2r: | **D**ebitū vobis **S**ermonē totiesq; p̃miss | sum, tandē aliqñ vsoluo, .... Schluß 4v 29: | tomagis tamē ipi tenent' seruire nostris infirmitatibus. || τελοσ ||

**27. Sermo de virtu | te excōmunitatiōis [so]**  
**Fra | tri Martio Luther Au: | gustiniano a liguis ter: | tijs tandē euerberatus.** || [Holzschnitt.]

*Knaake K.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. Aij Aij; ohne Impr., doch von *Mart. Landsberg in Leipzig. Titelbordre No. 96,* kleines *Titelbild No. 34;* Titelgoth. und Textschwab. aus No. 5 14 68, im Text viele Abbreuv, Clmbr. 105 mm, 38 Zz, auf Bl 1v 2r goth. Unc. — Bl 1v (*Z 1 goth.*):

|| *Frater Martinus Luther* | *Pio Lectosi Salutem.* || und 22 Zz; 2 r: *Q De-*  
*bitum vobis Sermonem totiesque ... (4 Zz) ...* || *Q Pimum.* || *Uzēndū*  
*quid sit ercōmūicatio Eccleisē [so] ...* | und noch 30 Zz; Schluß 4 r 31:  
 | *ml'tomagis tñ ipi tenent' seruire nostris infirmitatibus.* || *Q Finis.* || v leer.

**28. Ad Dialoguz | Sylvestri Prieratis Mgri |**  
**Palatij de potestate Pape, | Respōsio S. Martini Lu- | ther**  
**Augustinēsis, | Wittenbergae. ||**

*Fehlt bei Knaake; Schwarz No. 13.* — In 4<sup>o</sup>, 24 Bl, Sign. Aii—Fiii ohne Custt und ohne Impr; doch weisen die *Titelbordure No. 88* und der ganze Habitus des Druckes deutlich auf *Melchior Lotter in Leipzig* hin, vgl. auch *de Wette I 141*. Die 3 Titelschr und die Textantiqua sind dieselben wie in No. 23, auch gehört die Init. P auf Bl 1 v Z 6 einem von Lotter viel gebrauchten Alphabet (No. 23 45 &c.) an. Clmbr. 98 mm, 37 Zz; die Paragr mit Cptzz. — Bl 1 v: || **REVERENDO IN CHRISTO PATRI, SYLVESTRO PRI- | erati, ... | ... | Martinus Luther ... | ... ||** *P*ervenit ad me: *R*euerēde Pater: *D*ialog<sup>9</sup> ille | *t*uns *f*atis *s*uperciliosus ... | und noch 29 Zz. Schluß 23 v 37: | *f*i *e*m̄ *m*eipsum, *n*e *m*alū *r*edderē *p* malo. *V*ale. || Bl 24 r: *Q* *P*anculas *m*endas: ... | und 15 Zz. Rest der S und v leer. — Die Titelcopien *Knaake A B* lassen keine andere Verschiedenheit erkennen, als daß der Punkt, den *A* hinter *Lu- | ther.* hat, in *B* fehlt. Indem die beiden Drr, nach *Knaake's* Angabe, sonst nicht weiter von einander abweichen, dürften sie vielleicht nur durch jene kleine Druckvariante sich unterscheidende *Exx* einer und derselben *Ausg.* sein. Daß hingegen der vorliegende *Hrn D Knaake* merkwürdigerweise unbekannt gebliebene *Dr.* eine wirklich andere, durch Textabweichungen von *A B* verschiedene *Ausg.* ist, haben *Brieger und Lenz, Zeitschr. f. Kirchengesch. VII 583 sqq* nachgewiesen.

**29. Aufslegung | des hundert vnd neun- | dē**  
**psalmē. Dixit dñs | domo meo. Doctoris | Martini**  
**Luther. Au- | gustiner zu Witten- | berg. zu herr**  
**hroni | mo Ebner Loszunger | zu Uurnbergk. ||**

*Knaake C; Panzer 896 g.* — In 4<sup>o</sup>, 18 Bl, Sign. Aij (Aijj ist weggelassen) — *Dijj (D Tern.)*, ohne Custt. *Titelbordure No. 88*. Die beiden goth. Titelschr wie in No. 23, Text die für die Folge in Lotter'schen deutschen *Drr* gewöhnliche kräftige große Schwab., Lemm. und die der Erklärung immer vorgedruckten Psalmverse mit der Goth. der Titelz. 2—9; Clmbr. 103 mm, 34 Zz, Mrgg mit kleiner

alter Schwab., Bl 2r 3r (2) 3v goth. Unc. — Bl 1v leer; 2r: || **Dem Erbern vnn Weyfenn hern | Hieronymo Ebner, ... | wunscht Georgius Epalatinus Heyß vnn | seligkeit.** ||, datirt Aupsurgk [so] am | **Sontag dem achtenn der hymmelfart ... | ... Marie, ... | ... Taufent, funffhun- | bert, vnd im achtzehenden iar.** || Bl 3r der ganze Psalm latein. und deutsch, 3v die Auslegung; Schluß 18r 20, darunter: || **B. Augustinus. | | Gratia dei puenit vt velimus: | ne frustra velimus.** || und

**Sat gedruckt Melchior Lotther zu Leiptzick | im funfftzehen-  
hundertē vnd .xviij. iar.** ||

18v leer. Guter Druck.

**30. ACTA . F . MARTINI LVTHER | August: apud  
.D. Legatū Apl'icū | Augustē.** ||

*Erste Ausg. der Acta Augustana, Knaake A.* — In 4<sup>o</sup>, 1½ Bl, Sign. Aij—Cij ohne Custt (Christi auf Bl 8v füllt nur die Parenthese aus). Ein Impr. fehlt, aber alle typogr. Merkmale kennzeichnen diesen Dr. als ein Product der *Grunenberg'schen Officin in Wittenberg*. Die 3 Titelz nehmen nur 15 mm Höhenraum ein, sonst ist die S leer; Text die kleine Antiqua mit vielen Abbrevv aus No. 22 38, Titel und Lemm. größer; Clmbr. 89 mm, 38—45 Zz, manchmal Spdt zwischen Absätzen. — Bl 1v: || **PIO LECTORI F. MARTINVS | LVTHER S.** || und 34 Zz; 2v: || **RESPONDI TVNC.** || 3r 27 (nicht Ueberschr., sondern nur neue Z mit Textschr.): || **Reuerendissimo in Christo patri & dño dño Thomę ...; 10r: || Dilecto nostro filio Thomę ... LEO PAPA X.** ||, dat. 11r 18: | **sub annulo piscatoris, Die .XXIII. Augusti .M. D. XVIII. | Ponti: nri. Anno sexto.** || la: **Sadoletus.** || Darunter: || **Postilla F. Martini Luther super || Breue p̄cedens.** || Von der Postille sind die ersten 8 Zz durch den Censurstempel so völlig mit Druckerschwärze überzogen, daß in unserm Ex., ohne Gefährdung desselben durch Schaben &c, kein zusammenhängendes Wort heraus zu bekommen ist; der lesbare Theil der Postille beginnt Z 9: | **Deinde, Quis dixit Pontifici ...; Schluß 12r 25: | fine mea culpa erras. Vale.** || (ohne Datum). Rest der S und v leer. — *Knaake A* und *B* sind, da sie sonst und auch im Innern übereinstimmen, wahrscheinlich dieselbe Ausg., und die auf dem Titel von *B* fehlenden Punkte hinter ACTA und apud (vor F und D) wohl nur im Verlaufe des Druckens entfernt oder ausgesprungen.

In unseren nachfolgenden 3 Drr beginnt die Postilla (ohne leeren Zwischenraum) mit *Deinde* ... — Hrn D *Knaake's* Entzifferung der geschwärzten Stelle, welche jedenfalls einen guten Sinn giebt, s. *Bd II 3; dazu Kolde, Gött. gel. Anz. 1886 I 362.*



**31. Acta . F. Martini | Luther August. |**  
**apud .D. Legatū Apo: | stolicū Augustae. || [Holzschnitt.]**

*Knaake C.* — In 4<sup>o</sup>, 12 Bl, Sign. Aii Aiii B—Biii (2 Ternn) ohne Custt. Kein Impr., aber das unter der Titelschr. befindliche *Bild No. 20* gehörte *Melchior Lotter in Leipzig*, auf den auch alle Typen (Titelgoth. und Textantiqua aus No. 23) hinweisen. Clmbr. 102 mm, 37/38 Zz, zweierlei Cptzz. — Bl 1v: || PIO LECTORI .. | .. || und noch 34 Zz; 3r 22: (nur neue Z wie in No. 30) ¶ Reuerendissimo in Ch̄ro patri & dño dño Thomæ ..; 10r 20: || DILECTO NOSTRO FILIO ...; 11v 1: || POSTILLA .. | ... || ¶ Deinde, quis dixit ...; Schluß 12r 32: | pa erras. Vale. || v leer.

**32. Acta . F. Martini | Luther Augustiniani**  
**apud | Dominū Legatum Apostolicum | Augustae. || [Holzschnitt.]**

*Knaake D; Schwarz No. 12, 2.* — In 4<sup>o</sup>, 12 Bl, Sign. Aij Aiiij B—Bij (2 Ternn) ohne Custt. Ohne Impr., aber von *Valentin Schumann in Leipzig*; das *Titelbild No. 27* steht auf zwei sicheren Drr desselben (No. 25 47), während es mir (von demselben Holzstocke gedr.) unter anderer Firma nicht vorgekommen ist; die beiden goth. Titelschr und die Textantiqua sind aus No. 11. Clmbr. 107 mm, 37 Zz, derbe Cptzz. — Bl 1v: || PIO LECTORI MARTINVS | LVTHER. S. || und 34 Zz; 3r 22 (nicht Ueberschr.) ¶ Reuerendissimo in Ch̄ro patri & dño dño Thomæ ...; 10r 22: || DILECTO NOSTRO FILIO THOMAE, | ..., 11v 4: || POSTILLA ... | .. || ¶ Deinde, quis dixit ...; Schluß 12r 36: | debui, lector, fi deinceps erras, fine mea culpa erras. Vale. || v leer.

**33. Acta . F. Martini | Luther August. |**  
**apud .D. Legatū Apo: | stolicū Augustae, | recognita. ||**  
**[Holzschnitt.]**

*Knaake E.* — In Format Blattzahl Signatur Typen &c. No. 31 ganz ähnlich, auch auf dem Titel, der nur den Zusatz *recognita* hat, dasselbe *Bild No. 20*, also gleichfalls von *Melchior Lotter in Leipzig*. Bis 11r schließen die Columnen (br. nur 100 mm) immer mit demselben Worte, nur 11v nicht und 12r hat nicht 32 (wie in No. 31) sondern 36 Zz, letzte: | fi deinceps erras, fine mea culpa erras. Vale. || v leer.

### 34. AD LEONEM X. | PONTIFICEM MAXIMUM, ||

- ¶ Resolutiones disputationum de uirtute indulgentia | rum  
reuerēdi patris ac sacræ Theologiæ doctoris Mar | tini  
Luther Auguſtiniani Vuittenbergenſis.
- ¶ Fratris patris Silueſtri Prieratis ordinis prædicato- | rum  
Magiri [80] ſacri Palacij ad Martinum Dialogus.
- ¶ R. P. Martini Luther ad eum Dialogū Reſponſio.
- ¶ Contra D. Ioannem Eckium Ingoldſtadienſem So | phi-  
ſticum argutorem, Apologetica propoſitiones | D. Andrea  
Bodenſtein Archidiaconi Vuittēbergeñ.
- ¶ R. P. Martini Luther, Sermo de pœnitentia.
- ¶ Sermo de indulgentijs.
- ¶ Sermo de uirtute excommunicationis.
- ¶ Decē præcepta Vuittenbergenſi populo prædicata.

Et alia quædam.

*Erſte Samml. latein. Schriften Luther's, Panzer IX 118 No. 120*  
(aber Titelz. 7 Druckfehler Magni ſtatt Magiri). — In 4<sup>o</sup>, Sign. a2—z3  
A—Z 3 Aa—Nn 4 (Nn Tern; für Ff verdr. Ef), Seitencuſt und Pa-  
ginirung 2—473 (häufig verdruckt, 70 71 zweimal gezählt). Am  
Schluſſe (S 473):

Excudebatur typis hoc opus Menſe Octobri.

An. M. D. XVIII.

Auf der Rückſ. [S 474] ſteht nur: || LIBER. | Candidum ac liberum  
lectorem opto. ||

Die Nachricht *Löſcher's, Ref.-Acta III 81*, daß die im Febr. 1519  
erſchienene (zweite) Samml. von Luther's latein. Schr. von *Joh. Fro-  
benius in Baſel* gedruckt ſei, iſt nicht allein richtig, ſondern auch  
zugleich auf die hier vorliegende erſte (von *Löſcher* nicht gekannte)  
vom Octb. 1518, auszudehnen. Am 14. Febr. 1519 meldet *Froben* an  
*Luther, Opp. Jen. I (1556) 388; Briefw. v. Enders I 420*, daß er einige  
ſeiner Tractate nachgedruckt habe, worauf am 13. März *Luther* dem  
*Spalatin* mittheilt, *de Wette I 239*, *Frobenius* habe ihm ſeine bei ihm  
gedruckten Opuscula mit einem Briefe zugeſchickt<sup>1)</sup>. Vorher aber,

<sup>1)</sup> Jedenfalls enthalten ſchon dieſe längſt bekannten Briefe, auch  
wenn man es ſonſt nicht wüßte, doch ſehr viel mehr als bloß  
eine „dunkle unbedeutende Spur, daß *Froben* einen Verſuch mit  
lutheriſchen Schriften gewagt habe“, *Stockmeyer & Reber, Beitr.*  
*zur Baſler Buchdruckeregeſch. 90.*

am 20. Febr., hatte Luther gegen Staupitz u. a. geäußert, *de Wette I 232*, daß man auf seinen (Luthers) zu Basel gedruckten Schriften den Silvester Prierias — *studioso errore errans* — einen *Magirum* anstatt *Magistrum palatii* genannt habe. Hier kann wohl überall nur von der vorliegenden Samml. die Rede sein, und im weiteren, nach Luther's Bemerkung gegen Staupitz, nur von unserer Octoberausg. 1518; denn der Druck vom Febr. 1519 hat nicht *Magiri* sondern *Magiftri*<sup>1)</sup>, auch würde Luther denselben am 20. Febr. schwerlich schon in Händen gehabt haben. — Die ganze typogr. Beschaffenheit unseres Druckes weist ebenfalls deutlich auf Frobenius hin. Textschr. Antiqua in 2 Größen: die größere, 26 Zz, auf S 3—12, 179—302 und 154—178, soweit letztere (die Entgegnungen Silvesters im Dialog) nicht mit alter Schwab. gesetzt sind; die kleinere, 33 Zz, auf den übrigen Seiten. Clmbr. 98 mm, Clmtt mit Vrs<sup>s</sup> einer kleineren Antiqua, die Lemm. der Tractate &c. mit den großen Vrs<sup>s</sup> der 1. Titelz., viele Mrgg; S 2 die bei Löscher l. c. nach der Augustausg. 1519 (übereinstimmend) abgedruckte Vorrede || AD CANDIDOS THEOLOGOS. ||. Schöner splendor Druck.

Die zweite Samml. vom Febr. 1519 (*Kgl. Bibl. zu Berlin*) ist enger und zum Theil kleiner gedruckt und hat nur 192 Bl, wiewohl sie durch den (auf dem Titel nicht verzeichneten) Sermon *de praeparatione ad Eucharistiam* vermehrt ist. Im Text nur einige Mrgg auf Bl 2 v 3 v 7 r 10 v, sonst keine. — Die dritte Samml. erschien August 1519, die vierte März 1520, *Panzer IX*; *Knaake I 645*. Letztere, *Mense Martio 1520* in 2 Theilen (*Panzer IX 124 No. 167*) meint gewiß *Pellican*, an Luther 15. März, indem er sagt: *Mox alius Andreas omnia tua opuscula dualibus partibus sive ternis pariter disseminavit, Kolde Analecta p. 12*. Der genannte *Andreas* ist *Cratander in Basel*, der sonach der Drucker dieser 4. Samml. wäre.

### 35. Appellatio . F . | Martini Luther ad | Concilium. || [Holzschnitt.]

*Knaake D.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. Aii Aiii, ohne Impr. *Titelbild No. 21*; Titelz. 1 sehr große Missal, 2/3 große schlanke Goth., Text kaum mittelgr. compr. Antiqua mit vielen Abbr<sup>v</sup>, 2r zwei große schwarze goth. Uncc, Clmbr. 99 mm, 38 Zz. — Bl 1 v leer; 2r: (J Appellatio . F. Martini Luther ad Concilium. || IN noie dñi Amē. ... | und 17 Zz; daun: || CVM Appellatōis remediū in subsidiū ... Von hier an bis zum Ende kein Absatz mehr. Schluß 4 r 38: } rie: testibus ad p̄miffa uocatis, rogatisq̄ pariter & requisitis. || v leer.

<sup>1)</sup> Doch hat auch die Octoberausg. 1518 *Magiri* nur auf dem Titel, im Text haben beide Drr überall *Magiftri*, *Magiftro* &c.

### 36. Appellatio . F. | Martini Luther ad | Concilium. || [kein Holzschnitt.]

*Knaake B.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bll, Sign. Aij Aij, ohne Impr. Der Titel unterscheidet sich von dem auf No. 35 nur dadurch, daß an Stelle des Bildes ein leerer Raum ist; Titel- und Textschr den obigen gleichartig, Clmbr. 101 mm, 39 Zz; auf Bl 2r zwei große Antiqua-Majuskeln. — Bl 1v leer; 2r: ¶ Appellatio . . . || IN NOMINE DOMINI AMEN. Anno . . ., von Z 21 an bis Ende ebenfalls kein Absatz mehr. Schluß 4r 37: | Cleric. testib<sup>9</sup> ad præmissa vocatis, rogatisq; pariter & requisitis. || v leer.

Das Fehlen des Titelbildes auf No. 36 ausgenommen, sind diese beiden Drr einander sehr ähnlich, Knaake vermuthet auch, daß beide von Valent. Schumann in Leipzig seien, während ich nur No. 36 für einen *Schumann'schen*, No. 35 aber für einen Dr. von *Melchior Lotter* halte. Die goth. Titeltypen zeigen, bei allgemeiner Aehnlichkeit, doch Abweichungen im Schnitt; die Text-Antiqua ist in No. 36 ein wenig breiter und runder und ganz dieselbe wie in dem Schumann'schen Dr. No. 11, die in No. 35 hingegen stimmt mit der in den Lotter'schen Drr No. 23 41 42 völlig überein. Auch könnten die beiden Titelbilder auf No. 35 und No. 23 (No. 21 und 20) wohl von einer Hand geschnitten sein, wiewohl das auf No. 35 besser ist.

### 37. Appellatio . F. | Martini Luther ad | Concilium. || [kein Holzschnitt.]

Hinsichts der ganzen typogr. Gestalt genau wie No. 36; Blattzahl Sign. Titel- und Textschr. sammt den beiden Majuskeln auf Bl 2r, Clmbr. und Zeilenzahl ebenso, von 2r 21 bis Ende gleichfalls kein Absatz, 1v und 4v leer. Mit Ausnahme von 2r decken sich alle Ss, übrigens auch die allermeisten Zz. Doch ist der Text durchweg anders gesetzt, einige Druckvarianten sind z. B: Bl 2r schließen die 3 obersten Textzz in No. 36: . . . natiuitate | . . . indictio: | . . . Nouēbris |, in No. 37: . . . Natiuita: | . . . indiet: | . . . Nouēbris, |; dieselbe Clm. schließt in No. 36: . . . Ecclesiā, ꝥ̃ to |, in No. 37: . . . Ecclesiā, quā |. Ein Impr. fehlt ebenfalls, aber wenn No. 36 bei *Valt. Schumann in Leipzig* gedruckt ist, kann die vorliegende Ausg. nur aus derselben Officin hervorgegangen sein. Hr D *Knaake* scheint nur einen dieser beiden letzten Drr gekannt zu haben.

In *Gotha* befindet sich noch ein *dritter Schumann'scher* Dr. dieser Schr., der seinen obigen beiden außerlich ganz ähnlich ist, inwendig aber in Abbrev Zeilenumbrechungen &c. nicht selten von jenen abweicht. So heißt z. B. Bl 2r Z 20 in No. 36 37: | continetur, habet, & describit, Cuius tenor . . . ||, im Goth. Ex | habet, & de-

feribitur, ... ||. Auf Bl 3 v Z 6 steht in No. 36: & informatiöib<sup>9</sup> petitiöis, in No. 37: & informatiöib<sup>9</sup> ..., im Goth. Ex: & informariöis [so] petitiöib<sup>9</sup>. — Diese Drr zeigen auch zugleich, was der Kenner freilich längst weiß, daß besonders bei Autotypen Luthers, mit ihren oft so zahlreichen Ausgg und Nachdrr, die Conformität des Titels und anderer äußerer Merkmale keineswegs immer eine Gewähr auch für ihre innere Uebereinstimmung leistet. Daher genügt für die Zuverlässigkeit der bibliogr. Beschreibung in solchen Fällen äußerlicher Aehnlichkeit auch die genaueste Titelcopie immer noch nicht, schon weil kleine typogr. Abweichungen, die doch, wenn man den Druck selbst vor sich hat, einen anderen Schriftsatz leicht erkennen lassen, nicht wiederzugeben sind. So sind z. B. auch No. 147 148 einander typogr. ganz ähnlich, haben denselben Umfang, und ihre aus gleichen Typen bestehenden und von derselben Bord. eingefassten Titel stimmen buchstabengetreu überein; dennoch sind sie verschiedene Ausgg. Schon ihre Titel sind verschieden gesetzt: auf dem Titel von No. 147 beträgt der Raum zwischen Z 4 und dem Orte 36, bei No. 148 hingegen 44 mm, im Innern ist der Satz durchweg anders. Man hat sich also wohl zu hüten, Lutherdrucke, nur auf die Uebereinstimmung ihrer Titel und äußerlichen Einrichtung hin, ohne nähere Untersuchung als Doubletten anzusehen. Auch sind solche kleine Titelvarianten, wie fehlende Punkte und Bindestriche oder einzelne andere Buchstaben, die man als zufällig beim Drucken entstanden oder nur während des Druckens geändert anzusehen sich leicht verleiten läßt, manchmal doch Anzeichen größerer Abweichungen, wenn nicht eines ganz oder theilweise neuen Satzes.

**38. SERMO DE TRIPLICI IVSTICIA | R. PATRIS  
MARTINI LVTHER | AVGVSTINIANI VVITTEN- |  
BERGENSIS. ||**

*Erster Druck, Knaake A; Panzer IX 71 No. 31. — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. Aij Aijj. Die 4 Titelzz nehmen auf der sonst leeren S einen Höhenraum von 21 mm ein; Text die kleine Antiqua aus No. 22, Titel und 2r 1—6 größer, Clmbr. 89 mm, 40/41 Zz, Cptzz. — Bl 1 v leer; 2r: || SERMO DE TRIPLICI ... [genaue Wiederh. des Titels] ... || Triplex est peccatū, cui triplex oppo- | nitur iusticia, Tentonice fromkeyt. || ¶ PRIMVM est criminale .i. manifeste malum ... | und noch 29 Zz. — Schluß 4r 17: || ¶ Sermo de Triplici peccato & triplici | iusticia finit. || und*

¶ Vuittenbergij per Ioannem Grunenberg, |

M, D, XVIII. ||

Rest der S und v leer.



Clmbr. 100 mm, 38 Zz, Cptzz. — Bl 1 v: ¶ Sermo de pœnitentia. ...  
 ¶ OE indulgētis ... (2 und 35 Zz); Schluß 4 r 35 und

¶ Lipsiæ, ex officina Melchioris Lottheri, | Anno  
 domini Millefimo quin- | gentesimo decimonono. ¶

4 v leer.

**42.** *Anderer Druck* von No. 41, *Knaake G*, gleichfalls von *Melchior Lotter 1519* und dem voranstehenden typogr. ganz ähnlich. *Titelbordre No. 88* und ganze Einrichtung ebenso, im Text paßt Seite auf Seite, Varianten nur in Abbrevv und Zeilenumbrechungen. Titel mit obigem conform, nur 1. Z.: ¶ **Wittenbergēsis.** |, das Impr. hat **quingen-** | **tesimo,** 4 v gleichfalls leer.

**43.** Sermo de digna p̄paratione | cordis susci-  
 piendo Sacramē | to Eucharistiæ R. P. | Martini Luther  
 Au | gustiniani Vuit | tenburgē | sis. ¶

*Knaake F.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. Xij Xijj. Titel mit Grunenberg's gewöhnlicher Goth. aus No. 2 3, von den eine umgekehrte Pyramide bildenden 7 Zz desselben sind 1 3 5 7 roth. Inwendig der Ausg. von 1518 No. 12 typogr. völlig ähnlich, 4 v gleichfalls ganz oben auf der sonst leeren S:

¶ Impressum Wittenburgij per Joan. Grunenbergiū | Anno  
 dñi. 1 5 19. ¶

**44.** Sermo | de digna p̄ | paratione ad |  
 Sacramen | tū Eucha | ristie. ¶ ¶

*Knaake G; Panzer IX 381 No. 136b.* — In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. Xij—Xijj. *Titelbordre No. 112;* Typen 3 Sorten Schwab: Titel die beiden großen aus No. 15, Text ziemlich große alte; Clmbr. 99 mm, 35 Zz, Cptzz. — Bl 1 v leer; 2 r kurzes Vorw. eines Herausgebers: ¶ Christianis omnibus S. P. D. | Edito: Sermonis. ¶ Habetis ser-  
 monem ... |, noch 15 Zz und | Amen. ¶ ¶ Sermo de digna p̄paratione  
 cordis | ... ¶ Primo necessarium est ... | und noch 10 Zz. Schluß  
 4 v 35; dann 5 r: ¶ Quomodo Christi passio sit consideranda. ¶, Ende  
 5 v 15 und

¶ Siluanus Otm̄ar Auguste Lindelico | impressit [80] XIII.  
 die Januarij. Anno | domini M. D. XIX. ¶

Rest der S und Bl 6 leer.

**45. Decem precep** | **ta Vuittenbergenſi predi:** |  
**cata populo. per .P. Marti** | **nū Luther Auguſtinianū. ||**

*Knaake E; Panzer VII 206 No. 687.* — In 4<sup>o</sup>, 48 Bl, Sign. Aij—Jiij (X B D E G S Ternn), ohne Custt. *Titelbordre No. 88*, die in der oberen Hälfte des Schriftspiegels zusammengedrückte Titelschr. (sehr große Missal und große schlanke Goth. aus No. 23 29) ist roth; Text kleine compr. alte Schwab., die Gebote selbst und das Impr. am Schlusse größer, Lemm. goth. wie Titelz. 2—4, Clmbr. 102 mm, 49/50 Zz, Cptzz; zu Anfang des Textes Init. P aus dem bei Lotter häufigen Alphab. mit der horizont. Grundschr. (No. 23). — Bl 1 v leer; 2r: || *Decem praecepta Vutttenbergenſi | Predicata populo. per .P. Martinū Luther | Auguſtinianum. || Praeceptum Primū. || Non habebis deos alienos. || Primū querit: cur nō precipit affirmatiue ſic. Habe | to ppiū ...* | und noch 37 Zz. Schluß 47 v 35 und

*Lipſie, ex officina Melchioris Lotz | tberi. Anno dominico Milleſi | mo angēteſimo decimonono. ||*

Bl 48 leer. Sauberer Druck.

**46. Reſolūtiōes diſpu=** | **tationum .F. Martini**  
**Luther | Auguſtiniani, de indulgentia<sup>2</sup> vir=** | **tute, ab ipſo eaz**  
**autore, a plu=** | **ribus mendis repurgatae, | Vuittenbergae. ||**  
*[Holzschnitt]* || **LIBER** | **Candidum & liberum lectorem uolo. ||**

*Knaake D; Panzer VII 206 No. 685.* — In 4<sup>o</sup>, 60 Bl, Sign. Aii—Liii, k mit Minuskeln, A B D E G H Ternn, k ein Quatern., sonst dem Dr. No. 23 völlig ähnlich. Titel übereinstimmend, dasselbe *Titelbild No. 20*, die ganze typogr. Einrichtung mit allen Schrr und den beiden Initt auf Bl 1 v 2 v ebenso, mit Ausnahme von 5 r 23 r 57 v decken sich alle Ss, wiewohl andere Abbrevv und Zeilenumbrechungen, auch CONCLVSIO nur bei der III. XVI. XVII. ausgeschrieben, sonst in CON. abgekürzt. Schluß 59 v 10 und

*Q Lipſie, apud Melchiorem Lottherum. Anno | domini Milleſimo Quingentefimo | decimonono. ||*

Rest der S und Bl 60 leer.

**47. Sermo de virtu** | **te excōmunicationis Fra:** |  
**tri Martino Luther Auguſtiniano a | linguis tertijs tandem |**  
**euerberatus. ||** *[Holzschnitt.]*

*Knaake F; Panzer VII 209 No. 714.* — In 4<sup>o</sup> und mit No. 25 an Umfang Sign. Schrr Clmbr. &c. ganz übereinstimmend; das gleiche



*Titelbild No. 27* ist von demselben Holzstocke gedruckt, Titel ebenso, nur nach **virtu** keine Bindestriche; andere Varianten noch in **Abbreuv** und Zeilenanfängen, auch ist Luther's Vorw. Bl 1 v von der oberen Columnenkaute etwas herunter gerückt, und die 6 Zz des Lemma 2 r sind durch breite Spat getrennt. — Schluß 4 r 35 und (gleichfalls größer als der Text):

Q Lipsiæ ex Aedibus Valentini Schumañ | Anno  
domini Millefimo quinz | gentesimo vndeufesimo ||

4 v leer.

**48. Sermo de vitæ | tute excommunicationis |  
fratri Martino Lu: | ther Augustinião a | lignis tertijs  
tã: | dem euerbe: | ratus. ||**

*Knaake H; Panzer VII 206 No. 684.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. Aii Aiii. *Titelbordure No. 88*, die goth. Titelsehrr. Textantiqua und beiden Initt auf Bl 1 v 2 r aus No. 23, Clmbr. 100 mm, 38 Zz. — Bl 1 v: || F. MARTINVS LVTHER PIO LECTORI | SALVTEM. || Magna vere gra mihi a dño ... | und noch 21 Zz; 2 r: || DEBITVM VOBIS .... PROMIS- | sum, tandem aliquando perfoluo .... 5 und 32 Zz. Schluß 4 r 31 und

Q Lipsiæ, ex officina Melchioris Lottheri | Anno  
domini Millefimo quingē- | tesimo decimonono. ||

4 v leer.

**49. Aufslegung | des hundert vnd neun: | die  
psalmē. Dixit dñs | domio meo. Doctoris | Martini  
Luther. Au: | gustiner tzu Witten: | berg. tzu herr Hierony |  
mo Ebner Lofzunger | tzu Urnbergk. ||**

*Knaake D; Panzer 932 f.* — In allen Punkten der typogr. Einrichtung No. 29 ganz ähnlich; auf dem in derselben *Bordure No. 88* stehenden Titel nur **Syeront | mo in Hierony | mo** geändert, im Text paßt Seite auf Seite und meist Zeile auf Zeile (auch Sign. Aiiij fehlt), Abweichungen nur in Schreibung **Abbreuv &c.** Bl 18 r 24:

Sat gedueckt Melchior Lotther tzu Leiptzick | im funfftzehen-  
hundertē vnd .xij. iar. ||

Unter Spalatin's Widmung 2 v hat man das Jahr 1518 in 1519 geändert, aber den Tag (am Sontag dem achten der hymmelfart Marie) stehen gelassen.

**50. Sermo de Triplici iusticia | R. Patris Martini  
Luther | Au<sup>[so]</sup> gustiniani Vuittenz | bergensis. ||**

Wahrscheinlich Druckvariante von *Knaake C*, wo der Titel *Augustiniani* und *Vuittenz* | *bergensis* hat. — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. Aij Aij. Die 4 goth. Titelz haben eine Gesamthöhe von 32 mm, sonst ist die Titels. leer; die kleine Textantiqua und Clmbr. wie in No. 38. — Bl 1v leer; 2r: ¶ SERMO DE TRIPLICI ... || ¶ Triplex est peccatū, ... || ¶ PRIMVM est criminale ... |, 4 2 und 30 Zz. Schluß 4r 18 und

¶ Vuittenburgij in ædib, Ioan: Grunenbergij. ||  
M. D. XIX. ||

Rest der S und v leer.

**51. ☒ || Sermo de Triplici .... (wie No. 50) ...**

*Derselbe Druck wie No. 50*, mit Ausnahme des hier über der Titelschrift stehenden kleinen Zierrathes, welcher augenscheinlich nicht erst nachträglich mittels eines Stempels hinzugefügt, sondern mit der Schrift zugleich in der Presse gedruckt ist. Auf dem Titel ebenfalls *Augustiniani* (*Knaake B*: *Augustiniani*), außerdem überall dieselben kleinen für einen Abzug von demselben Schriftsatze zeugenden typogr. Fehler: zerbröckelte oder tanzende Buchstaben, unebene Zeilen &c., denen man in *Grunenberg'schen* Drucken, in Folge abgenutzter Lettern und schlecht geschlossener Form, häufig genug begegnet.

**52. Sermo de Tri | plici iusticia R. Patris |  
Martini Luther Au: | gustiniani Vuit: | tenbergensis. ||**

*Knaake D*; *Panzer IX 496 No. 688b*. — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. Aii Aiii. *Titelbordure No. 88*, Titelgoth. und Textantiqua sammt den Cptz aus No. 23, Clmbr. 99 mm, zwischen Absätzen meist Spt. — Bl 1v leer; 2r: || SERMO DE TRIPLICI IUSTICIA ... |...|.. || Triplex est peccatum ... |.. || ¶ PRIMVM est criminale .i. manifeste malum ... | und noch 29 Zz. — Schluß 4r 33 und

¶ Lipfiæ, ex ædibus Melchioris Lottheri, | Anno  
domini Millefimo Quin- | gentesimo decimonono. ||

4v leer.

**53. Replica .F. Sylue=** | **fri Prieriatz, sacri**  
**Palatij Apo=** | **stolici Magistri, Ad .F. Martinū** | **Luther**  
**Ordinis Eremitarū.** || **Martinus Luther, optimo Lectori** |  
**Salutem.** || **Has Syluestri mei Replicas, tibi: optime lector:** |  
**enixe commēdo. Cōmendatione eīm mirū** | **in modū indigent,**  
**vel hoc nomīe, qd' | minas, nescio quas, parturiunt.** | **Ora**  
**(quæfo) pro ipsis, ne | abortiāt. Bene vale, | & Theologorū** |  
**eiusmodi | miseres | re. ||**

*Knaake A.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bll, Sign. Aiii Aiii, ohne Impr., doch von *Melchior Lotter in Leipzig*. Textantiqua aus No. 23, Luther's Vorw. auf dem Titel größer, Clmbr. 107 mm, 37 Zz, 2r 34 ein Cptz. — Bl 1v: || SACRARVM LITERARVM PROFESSORI FRATRI MARTI- | no Luther ... Frater Siluester de Prierio .. | ... ||, 3 und 33 Zz, Z 4 Init. S aus dem in No. 23 erwähnten Lotter'schen Alphab. Schluß 4v 25: | tur<sup>o</sup> es neminem. Vale. [Spt.] FINIS. ||. — Die vorliegende Ausg. der (wahrscheinlich Anfangs November 1518 abgefaßten) Replik des Prierias ist nichts als ein Wiederabdr. derselben, welchen Luther, nur unter Hinzufügung seiner kurzen Vorr. auf dem Titel, Mitte Januar 1519 veranstaltete, *Knaake II 48*.

In unserer Samml. befindet sich auch ein Ex. der von *Knaake* ebenda als äußerst selten bezeichneten Ausg. der *Replica* ohne Luther's Vorw: **Replica .F. Syluestri** | **Prieriatz, sacri Palatij**  
**apo=** | **stolici Magistri Ad .F. Mar** | **tinum Luther Ordinis** | **Eremitarum.** || [*Bild: der Apostel Paulus mit 2 Schwertern*]. In 4<sup>o</sup>, 4 Bll mit Sign. Aiii Aiii; ohne Impr., aber von *Mart. Landsberg in Leipzig*, Goth. und Schwab. aus No. 5 14 27.

**54. Ein kurtze unterwey** | **sung wie man**  
**beichten soll. Auß** | **Doctor Martinus Luther** | **Au-**  
**gustiners wolmeyn** | **nung gezogen. ||**

*Knaake C; Weller 1247.* — In 4<sup>o</sup>, 6 Bll, Sign. aij—aiij. Ohne Impr., aber von *Jobst Gutknecht in Nürnberg*, alle Typen und der ganze typogr. Habitus wie in No. 7 17 73, Weller's irrigie Annahme, daß der Dr. ein Wittenberger sei, hat schon *Knaake* berichtigt. Lemm. und Anfangszz der Paragr mit der großen Schwab. der 2.—5. Titelz., Clmbr. 107 mm, keine Cptz. — Bl 1v leer; 2r: || **Zum ersten. sol ein heyllichs christlichs** | **mensc das beichten wil, ... |**  
**und 30 Zz; 5r 28: || Des künigs Manasses gebet** | **... Schluß 5v 24:**  
**| ere zu ewigen zeytten. Amen. ||** Rest der S und Bl 6 leer.

**55. Ein Kurtze | vnderweysung | wie man  
bychre | sol: gezogen vsz | der wolmei- | nüg Martini |  
Luther || Gedruckt zu Basel durch | Adam Petri, als man | zalt  
.M. D. vnd .xix. ||**

*Knaake D; Panzer 932 nn. — In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. Aaij—Aaiij, Titelbordure No. 98. Schlechte stumpfe Schrr: Titelz. 1 sehr groß goth., sonst nur Schwab: Titelz 2—7, Lemm. und Clmtt große plumpe, Text mittelgr. mit Schleifen am b d h ll, Mrgg kleine alte; Cptzz in 2 Größen, Clmbr. 103 mm, Zählung der Beichtregeln am Rande mit röm. Zahlen, bei der I. eine 35 mm hohe Init. O, Bl 5 v kleinere O, beide mit schwarzem Grunde. — Bl 1v: ( Ein nutzbarliche vnderwy | sung einem vden wisten fast not ... 5v 16: || Des König Manasses gebet | ... Schluß 6r 20: | hast gloien, lob vnd ere zu ewigen zten. Amen. || Rest der S und v leer.*

**56. Doctor Martinus Luther Au: | gustiners Unter-  
richt auff etlich | artickell die im von seynen ab: | gunnern  
auff gelegt vnd zu ge: | messen Vuerden. || 1519 ||**

**57. Doctor Martinus ... Artickell ... [wie No. 56.]**

*Erste und zweite Ausg., Knaake A B; No. 56 Weller 1245. — Beide einander sehr ähnliche Drr sind in 4<sup>o</sup>, haben 4 Bl, Sign. Aij Aij, kein Impr., stammen aber zweifellos aus der Officin des Johann Grunenberg in Wittenberg her. Titel bis auf artickell und Artickell ganz gleich, Schrr die gewöhnliche Grunenberg'sche Goth. und Schwab. aus No. 2 3 43, Clmbr. 89 mm, fast alle Zz decken sich. Nur in Schreibung, Abbreuv &c. kleine Varianten, auch sind in No. 57 alle Lemm. goth., in No. 56 nur das erste || Von der Lieben heiligen furbit. ||, die anderen Textschwab. — Bl 1v in No. 56: ( Allen die disen brieff sehen, hören, vund lesen, | Empeut ich ...; in No. 57: ... dießen brieff ... Schluß in beiden 4r 30: | seynem heuchler nymer glauben. || v leer.*

**58. Doctor Martinus | Luther Augustiners  
Unterricht | auff etlich artickel dye im vō | seynen ab-  
gunnern auff ge | legt vnd zu gemessen | Werden. | 1519 ||**

*Knaake C; Panzer 932kk. — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. Aij Aij, ohne Impr. Die goth. Typen und die große Textschwab. mit den derben Cptzz aus No. 29 59, der Drucker ist Melchior Lotter in Leipzig. Clmbr. 102 mm, 35 Zz. — Bl 1v: ( Allen die disgen briff sehen, hören,*

vonn lesen, | Empeut ich ... (17 Zz), dann: || **Von der lieben heiligen**  
**furbit.** || und noch 17 Zz. Wie in No. 56 nur dieses erste Lemma mit  
 der Goth. der Titelz. 2—6, die übrigen mit der Textschwab. Schluß  
 4 r 30: | **tepnem heuchler nimer glesben.** || v leer.

**59. Auslegung** | deutsch des Vater vnnser | fuer  
 dye einfeltigen leyen | Doctor? Martini Luther | Au-  
 gustiner tzu Wittē: | bergk. || Nicht fur die geleerten. ||  
 (I Aus Melchiar [so] Lotters druckerey | tzu Leyptz. ||

*Erster Druck der von Luther selbst veranstalteten Ausg., Knaake A; Panzer 896e (aber nicht 1518). — In 4<sup>o</sup>, 36 Bl., Sign. Aij—Gij, (A C E G Ternu), ohne Custt, ohne Jahr [1519]. Titelbordure No. 88, Titel- und Textschr mit den Cptzz aus No. 29, Lemm. mit der Goth. der Titelzz 2—7, Clmbr. 107 mm, 35—37 Zz, Bl 34v — 35v Mrgg mit kleiner alter Schwab. — Bl 1 v Luthers || **Worrede.** || 11 Zz, Rest der S leer; 2 r: || **OD die iunger Christi bathē das** | er sie leret bethen, ... Schluß 36 r 7: | **tzu schwach ist.** || **Soli deo honor et gloria.** || Rest der S und v leer.*

*Panzer hat in seiner Titelpocopie dieses Dr. zwar vater, Doctor (ohne die Abbrev. t), für und im Impr. Druckerrey, meint aber die vorliegende Ausgabe. Bekanntlich sind seine Titelpocopien vielfach so ungenau, daß man, wo es um zuverlässige Unterscheidung einander ähnlicher Drt sich handelt, oft im Zweifel bleibt, ob man die von ihm gemeinte Ausg. auch wirklich vor sich habe; daher Hinweise auf seine Annalen manchmal kaum mehr als Vermuthungen sind. Doch leidet nicht etwa Panzer, dessen große Verdienste darum noch nicht verkannt werden sollen, allein an diesem Fehler, sondern die ganze ältere Bibliographie. Man legte bei Verzeichnung von Büchern noch nicht so viel Werth auf diplomat. Treue, auch war sie damals noch nicht so nöthig wie jetzt, wo innerhalb mancher Litteraturfächer die Zahl der bekannt gewordenen Drt häufig aufgelegter Schrr, und besonders der Autotypen Luther's, erheblich gewachsen ist. Aber Panzer's Annalen haben in Verbindung mit Weller's (in den Titelpocopien weit correcteren) deutschen Nachträgen, auch für unsere Kenntniß der Reformationsdrt sehr viel gethan; außerdem sind sie allgemein verbreitet und in jeder größeren Bibliothek zu finden, weshalb sie hier auch neben der neuen Lutherausg. verglichen und angeführt sind. Soweit indeß Hr. D Knaake's vortreffliche Arbeit vorliegt, ist durch sie die ganze frühere Lutherbibliographie entbehrlich geworden, und alle in diesem Fache noch anzustellenden Untersuchungen werden von ihr aus-*

gehen und auf sie sich zurückbeziehen müssen.<sup>1)</sup> Auch die gegenwärtige Beschreibung der älteren Lutherdrucker unserer Hamburger Samml. hat den mannigfach belehrenden Einfluß des Hrn D Knaake erfahren, was hier dankbar hervorzuheben deren Verf. nicht verabsäumen will. Leider waren jedoch beim Beginne des Druckes derselben von den hier in Betracht kommenden Bänden der neuen Lutherausg. nur die beiden ersten erschienen. Die Bibliographie in der *Erl. Ausg.* ist in deren neu aufgelegten Theilen zwar wesentlich verbessert, manchmal aber doch zu abhängig von der Autorität der Annalen; auch ist für die Bestimmung ungenannter Druckorte und Drucker, wiewohl dieselbe für die Unterscheidung von Original- und Nachdrucken doch unverkennbare Wichtigkeit hat, gar zu wenig geschehen. Doch enthält sie correctere Titelcopien als Panzer und ist dann, wo die Fortsetzung von Knaake's Bibliographie noch fehlte, auch hier benutzt worden.

**60. Vszlegung | dirtsch des Vatter | vnser für  
die einfel | tigen leyen doctor | Martini Luther au |  
gustfner zü Wit | tenbergk. || Getruckt zü Basel durch  
Adā Petri. ||**

*Knaake F; Panzer 932 d.* — In 4<sup>o</sup>, 36 Bl., Sign. a (j—i iij ohne Custt. *Titelbordure No. 99 A*; alle Schrr aus No. 55, Lemm. und Clmtr mit der großen Schwab. der 2.—7. Titelz., Mrgg kleine alte, Clmbr. 104 mm, 32/33 Zz, große Cptzz; Bl 1 v 2 r zwei große Initt auf schwarzem Grunde. — Bl 1 v Vorrede, 13 Zz; 2 r beginnt die Auslegung; Schluß 36 r 33: | meinē glaufen, wo er zü schwach ist. || und

|| Getruckt zü Basel durch Adam Petri. M. D. fix. ||

Bl 36 v leer.

In der großen Schwab., womit oben Titelz. 2—7 gesetzt sind, haben Adam Petri wie auch verschiedene Straßburger und Augsburger Drucker, für das Versal-**V** und **W** nur eine und zwar mehr einem **W** als **V** ähnliche Type. So für **W** in **Wittenberg, Welchs, Was**; für **V** in **Vszlegung, Worred, Watter, Won &c.** Das kleine **v** und **w** haben eigene Typen.

<sup>1)</sup> Nur bliebe für die Folge zu wünschen, daß Hr D Knaake seinen Titelcopien öfter einige beschreibende Worte über die Ornamente und andere typogr. Merkmale hinzufügen möchte, wodurch das Erkennen der Drucke doch manchmal leichter und sicherer wird. Nicht minder willkommen wäre Anzeige der Fundorte seltener Ausgaben.

**61. Aufzlegüg deutsch des | Vatter vunsfer fur die |**  
**zynfeltigen Leyen, Doctotis | Martini Luther, Augusti, | ner tzu**  
**Wittenberg. || Nicht fur die geleerten. ||**

*Knaake I.* — In 4<sup>o</sup>, 36 Bl, Sign. Nij—Jij, ohne Custt. Ohne Impr., *Weller 1128* vermuthet; Leipzig, M. Lotter, 1518. Aber in der *Titelbordure No. 75 A* steht doch oben das Wittenberger Wappen, der Drucker ist *Melchior Lotter d. j. in Wittenberg*; und da dieser erst gegen Ende 1519 dorthin übersiedelte, kann der Druck nicht vor 1520 ans Licht getreten sein. Die *Titelbordure* wiederholt sich auf verschiedenen sicheren Drr des Wittenberger Lotter aus dem Jahre 1520, unter anderer Firma ist sie mir, vom Originalstocke gedruckt, nicht vorgekommen; die *Titelgoth.* und *Textschwab.* sammt den *Cptzz* sind zwar dieselben wie in No. 29 59 und anderen Drr des Leipziger Lotter, aber der Wittenberger hat sie ebenso gut gebraucht, vgl. No. 144. Clmbr. 105 mm, 35/36 Zz. — Die Vorr. Bl 1 v steht nicht oben an der Columnenkante wie in No. 59, sondern mehr nach der Mitte hin; 2 r andere schwarze Unc., die Mrgg auf 34 v—35 v mit Textschr. Schluß 36 r 7: | er tzu schwach ist. || *Soli deo ...* || Rest der S und v ebenfalls leer.

**62. Eyn Sermon von der Betrachtung | tung des heyligen**  
**leydens | Christi D. Martini Luther zu | Wittenberg. || [Hlzschn.]**

*Knaake A.* — In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. Nij Nij. *Titelbild No. 8*, Titel- und Textschr wie in No. 2 3 43 und anderen sicheren Drr des *Johann Grunenberg*, aus dessen Officin auch dieser hervorgegangen ist. Clmbr. Bl 1 v 101, sonst nur 88 mm; die Paragr mit *Cptzz* und auf 2 v 3 r 4 v durch *Sptt* getrennt. — Bl 1 v (ohne Kopftitel): ¶ *zum ersten, bedendē etlich das leyden Christi also, das | ....* und 37 Zz; Schluß 5 v 7 und

¶ *Gedruckt zu Wittenberg Nach Christi | geburt funffzen-*  
*hundert vñ im neunz | zehendē iar. ||*

Rest der S und Bl 6 leer.

**63. Eyn Sermon von der betrachtung | tung . . . (weiter**  
*wie No. 62).*

*Knaake B; Panzer 932 oo.* — Alles wie in No. 62, *Titelbild* und *Schr* ebenso, doch anderer Satz: mit 3 Ausnahmen (auf 2 r 3 v 4 r) überall *Sptt* zwischen den Absätzen im Text, Clmbr. durchweg (auch

Bl 1 v) 88 mm, andere Schreibungen. — Bl 1 v: ¶ Zum ersten, Bedenken  
ettlich das leyden Christi | und 34 Zz; Schluß 5 v 27 und

¶ i  
2  
i 6

Das Impr. steht 6 r ganz oben:

¶ Gedruckt zu Wittenberg nach Christi | geburt Tausent  
funffhundert | vñ ym Neunzehen | den Jar ||

Sonst ist 6 leer. Drucker wie von No. 62. — Einer dieser beiden  
Dir ist die *Ed. princ.*, und Hr D *Knaak* hat sich für No. 62 ent-  
schieden. Zwar scheint mir der Holzstock des Titelbildes auf unserem  
Ex. dieser Ausg. schon mehr abgenutzt und besonders die Randlinie  
brüchiger zu sein als auf No. 63, was für die Priorität der letzteren  
sprechen würde; indeß sind die Abdr. auf unseren beiden Ausgg zu  
wenig correct (auf No. 62 zu mager, auf 63 zu unrein), um einen  
Anhalt für mehr als eine bloße Vermuthung, daß vielleicht doch  
No. 63 früher gedruckt sein dürfte, gewähren zu können.

**64. Eyn Sermon vō der | Betrachtūg des  
heyligen leydes Christi | si. D. Martini Luther tzu Witten- |  
bergk. ||** [Holzschnitt.]

*Knaake C; Panzer 932 qq.* — In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. *Nij Nij.* Titel-  
bild No. 22, Titel- und Textschr. wie in No. 29 40, Lemm. goth., aber  
kleiner als Titelz. 2–4, Clmbr. 105 mm, auf 3 v und 5 r/v Cptzz. —  
Bl 1 v: ¶ Zum Erstē. bedencken ettlich das leyde Christi | si also, ...  
Schluß 5 v 28 und

Gedruckt zu Leyptzick yn Melchior Lotters | truckerey im  
Tausent funffhundert vñ neun | tzehenden iare. ||

Bl 6 leer (fehlt unserm Ex.)

**65. Ain Sermon von | der betrachtung des  
hailigen leidens Christi. Docto: | Martini Luther zu Wittenberg. ||**  
[Holzschnitt.]

*Knaake I.* — In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. *Nij–Nijij*, ohne Impr., doch ist,  
wie schon *Weller 1233* richtig vermuthet, *Sylvan Otmar in Augsburg*  
der Drucker. *Titelbild No. 42*; die sehr große Schwab. der 1. Titelz.  
und die Textschr. wie in No. 15; Clmbr. 100 mm, 35 Zz, Cptzz. —  
Bl 1 v leer; 2 r: ¶ Zum ersten bedencken ettlich das leiden Christi  
also, | ...; Schluß 6 r 5: | vnd an die wend gemalet. || Got sey lob. || Rest  
der 8 und v leer.



**66. Sermo de duplici inſtitia R. pa | tris Martini**  
**Luther Augu | ſtiniani Vuittenbur: | genſis. ||** [*Leipziger*  
*Wappen.*] || *Lipſt impreſſit Vuolſgäg<sup>9</sup> Alonaceū ||*

*Knaake A. — In 4<sup>o</sup>, 4 Bll, Sign. Aijj. Titelgoth. und Textſchwab.*  
 aus No. 10, Clmbr. 101 mm, 38 (3 r 37) Zz, Cptzz. — Bl 1 v: || **Sermo. ||**  
**¶ Rares hoc ſentite in vobis ...** Schluß 4 v 38: | **veniam ad vos ic.**  
 [*Spt.*] | **I Finis. ||**

**67. Sermo de Duplici Juſtitia | caſtigatus p R. P.**  
**Mar: | ſinū Luther Auguſti: | nianū wittenbur: | genſem. ||**

*Knaake B; Panzer IX 73 No. 48. — In 4<sup>o</sup>, 4 Bll, Sign. Aij*  
*Aijj; ohne Drucker, aber von Johann Grunenberg in Wittenberg. Text*  
 die ſchlecht lesbare kleine Antiqua aus No. 22 38, Lemma Bl 1 v mit  
 der Titelgoth., Clmbr. 88 mm, 41/42 Zz. — Bl 1 v: || **Sermo de Duplici**  
**Juſtitia | R. P. M. L. || ¶ Rares hoc ſentite in vobis qd' & in**  
**Chriſto Ieſu ...;** Schluß 4 v 17: | **quā dixit, in virgā veniā ad vos &c. ||**

F     I  
           N  
 I     S

Vuittenburgij. M. D. XIX.

No. 66 iſt die von Luther verworfene frühere, No. 67 die von ihm  
 ſelbſt beſorgte authentiſche Ausg.

**68. Diſputatio et | excuſatio Fratris | Martini**  
**Luther aduerſus | Criminationes .D. Jo<sup>n</sup> | hannis Ecclij. ||**

*Knaake C. — In 4<sup>o</sup>, 4 Bll, Sign. Aij Aijj, ohne Impr., aber von*  
*Martin Landsberg in Leipzig. Titelbordure No. 97, alle Schr aus No. 5,*  
 Z 1 der beiden Lemm. 1 v 3 r mit der mittelgr. Goth. der 2. Titelz.,  
 Clmbr. 95 mm, 34 Zz. — Bl 1 v: || **Frater Martinus Luther. | Optimo**  
**Lectori Salutem. || ¶ Ecclius meus irascitur ...** | und noch 29 Zz; 3 r 9:  
 || **Contra Nouos i Veteres Cr:** | **rores defendet Martinus Luter has poſi-**  
**tōes ſequētes | In ſtudio Lipſenſi. ||**, die 13 Poſitiones links eingerückt  
 mit arab. Zahlen. Schluß 4 r 12: | **Niceni Concilij omnium ſacraſſimi. ||**  
 1519. || Rest der S und v leer.

**69. Diſputatio et ex | cuſatio Fratris Mar: |**  
**tini Luther aduerſus Criminatione<sup>n</sup> | nes .D. Johannis Ecclij. ||**  
 [*Holzſchnitt.*]

*Fehlt bei Knaake. — In 4<sup>o</sup>, 4 Bll, Sign. Aij Biiij, ohne Impr.*  
*Titelbordure No. 96 und kleines Titelbild No. 35, ſonſt No. 68 typogr.*

ganz ähnlicher Dr. aus derselben Officin des *Martin Landsberg in Leipzig*. Schrr und Satzeinrichtung sind gleich, im Text nur kleine typogr. Varianten, während fast alle Zz einander decken. Datirung 4r ausgeschrieben:

Anno Domini Millesimo quingentesimo | decimo nono, ||  
Rest der S und 4v ebenfalls leer.

**70.** Eyn Sermon von dem Elichen | standt vordendert  
vnd corrigiret. | durch D. Martinū Luther Au: | guffiner  
zu Wittenbergk. || Vorrede. || (I Es ist eyn Sermon vom  
Elichenn stand außge: | gangen vnter meynem namen, das myr vill  
lieber nit ge: | scheen were, Dan wye wol ich myr bewußt, das ich  
von der | matery geprediget, so ist es doch nit, yn dye feddern bracht, |  
als woll gleych were. Darüb ich vor vsfacht, den selben | zu endern,  
vnd so vill myr muglich, zu besserñ. Witt eynn | yglich frum mēsch,  
wolt, dē ersten auffgägen sermō, lassen | vntergehn vnd zu nichte  
werden. Auch so yemand, meyn | prediget fahen will, messig sich  
seyner eyle, vnnnd laß mich | auch zu meiner wort außbreytüg, radē.  
Es ist ein groß vn: | terscheyt, etwas, mit lebendiger stymme, adder  
mit todter | schrifft an tag zubringenñ. ||

*Erste von Luther selbst redigirte Ausg., Knaake A; Panzer 932 s. —*  
In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. Xij Xij. Der ungenannte Drucker ist *Johann Grunenberg*, seine goth. Titel- und Schwab. Textschr. aus No. 2 3 43, Clmbr. 93 mm, 37 Zz, Cptzz. — Bl 1 v Titelwiederh., Z 1 goth; Z 4:  
(I Eym Ersten. Do gott Adam geschaffen het, ... Schluß 4 v 13 und  
(I Gedruet zu Wittenbergk Nach Christ geburt | Taufent  
funffhundert vnd im | Neunzehenden iar. ||  
Rest der S leer.

**71.** Eyn Sermon von dem gepet | vnd procession.  
yu der | Creutz wochen | M. L. ||

*Erste Ausg., Knaake A; Panzer 932 xx.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. Xij  
Xij. Bis auf den von den 4 Schriftz eingenommenen Raum von  
34 mm Höhe ist die Titels. leer; Titelgoth. und Textschwab. aus No. 2  
3 43, Clmbr. 89 mm, 37/38 Zz, Cptzz. — Bl 1 v Titelwiederh. (Textschr.):  
|| Eyn Sermon von dem gepet vñ procession | ..., 3 und 34 Zz; Schluß  
4 v 18: | abebitten. || Amen. || und

(I Gedruet zu Wittenbergk nach Christ geburt | Junffzen:  
hüder vñ im neunzehenden Jar. ||  
Rest der S leer. — Drucker *Johann Grunenberg*.

**72. Eyn Sermon von dem gepeet vund | processio.**  
 yn der Creuz wochen. Auch sunst von allem geheet | durch das  
 gantz Jar, wie sich der mensch dar ynn halten soll, | allen christen  
 menschen nüglich vnd selig zu wissen. || Martinus [Spt.] Luther. ||  
 [Holzschnitt.] (I Getruet zu Leyppßg durch Wolffgang Stöckel. 1519. ||

*Knaake B; Panzer 932 yy.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bll, Sign. *Vij Aijj.* Titel-  
 bild No. 29, Goth. und Schwab. aus No. 10, Clmbr. 100 mm, 36/37 Zz,  
 Cptzz. — Bl 1v Titelwiederh. (Z 1 goth.): || **Ein Sermon von dem**  
**gepeet vñ pro | cession ...**, 3 und 31 Zz. Schluß 4r 21: | vnd seynen  
 zorn, mit rechtem glauben abebitten. **AMEN** ||. Rest der S und v leer.

**73. Ein sermon von dem | gebet vnd**  
**processio in der Creutz | wochen. D. Martini Luther. |**  
**Augustiner zu wittenberg. ||**

*Knaake D; Weller 1564.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bll, Sign. *Aij Aijj*, ohne  
 Impr., doch ist *Jobst Gutknecht in Nürnberg* der Drucker. Titel- und  
 Textschr. aus No. 7 17, Clmbr. 107 mm, 36 Zz, kleine zierliche  
 Cptzz. — Bl 1v leer; 2r Titelwiederh. (Z 1 Titelschwab.): || **Ein**  
**Sermon von dem gebet vnd pro: | cession ...**, 2 und 33 Zz; Schluß  
 4r 37: | vnd seinen zorn mit rechtem glauben ab bitten. **Amen.** || v leer.

**74. RESOLVTIO LV | THERIANA SVPER PRO-**  
**PO- | SITIONE SVA TERTIA- | DECIMA DE POTEz |**  
**STATE PAPAЕ. || ☞ ||**

*Druck der 1. Ausg., Knaake C.* — In 4<sup>o</sup>, 28 Bll, Sign. A 2—G 3  
 und Seiteneust, die aber auf S 10 34 39 46 47 50 fehlen. Ohne  
 Impr.; Text mittelgr. gutgeformte Antiqua, Clmbr. 100 mm, 37 Zz. —  
 Bl 1v: || **AD LECTOREM.** || **C**ogor ego solus ferē mortaliū, ... | ..  
 (22 Zz) .. | **VALE.** ||, Rest der S leer; 2r: (I **PROPOSITIO ECCIANA.** ||  
**ROMANAM ECCLESIAM NON FVz |** iffe superiorē alijs ecclesijs .. |  
 (noch 2 Zz) || (I **PROPOSITIO LVThERIANA.** || **ROMANAM ECCLESIAM**  
**ALHS ECz |** clesijs sniffe superiorem pbatur .... Schluß 28r 35: | se-  
 quētia, qđ ius diuinum est immutabile, tā in vita q̄ morte. || **SOLI DEO**  
**GLORIA. | FINIS.** || v leer. Auch diesen Druck (vgl. *Knaake B*) halte  
 ich den Typen nach für einen des *Johann Frobenius in Basel*.

75. Resolutio luthē | riana super pro | H  
 positione decīa | tertia: de pote = | state  
 pape: per | autorē locu = | pletata. ||

Erster Druck der 2. Ausg., Knaake E; Panzer VII 206 No. 686. — In 4<sup>o</sup>, 28 Bl., Sign. B—(iiij (Bogen 1 hat keine) und Foliierung II—XXVIII, ohne Custt. Titelbordure No. 89; die das ganze Schriftfeld ausfüllenden 7 Titelzz bestehen aus der von Lotter oft (z. B. No. 23 29) gebrauchten schr großen Missal, Text kleine wohlgeformte Antiqua (der Schumann'schen in No. 21 gleichartig), Clmbr. 90 mm, 46/47 Zz., viele Mrgg, Clmtt mit Vrss der Textschr., Init. S auf Bl 1 v aus dem Alphab. in No. 23. — Bl 1 v andere Vorr. als in No. 74: || IHESVS. || MARTINVS LVTHER, PIO LECTORI ... | ... || SVper propositionibus tredecim resolutiones | meas .... | und noch 42 Zz, Schluß Hr 19, Rest der S leer; Iv: || (Z 1/2 Titelmiss.) Gloria in excel: | s̄s̄ deo. || PROPOSITIO ECCIANA. || I}homanam ecclesiam non fuisse ... | und 4 Zz; || PROPOSITIO LVTHERIANA. || I}homanam ecclesiam aliis ecclesiis ...; XXVIII r 7 Zz und | tuimus? ||, dann Z 9—21 und das Impr. größer: || CONCLVDO. || Omnis sacerdos in articulo mortis ... | und 11 Zz ... || FINIS || S̄f quid requiris amplius, alibi inuenies. || (Titelmiss.) Et in terra pax | hominibus bo | ne voluntatis. || und

Lipsiæ, apud Melchiorem Lottherum. Anno | a natali  
 Christiano M. D. XIX. ||

28 v leer. — Schöner Druck.

76. Ein Sermon geprediget zu Leipzgh | vffm Schloß  
 am tag Petri vñ pau | li im viiiij. Jar, durch den wiridigen  
 vater Doctorem | Martinū Luther augustiner zu Wittenburgk, mit |  
 entschuldigung englicher artickel, so ym von | englichen seiner abgunstigen  
 zugemeßen | seyn, in der zeit der Disputacion zu | Leipzgh gehalten. ||  
 [Bildniß Luthers.] || ( Betruckt zu Leypzgh durch Wolfgang Stöckel  
 im iar .1519. ||

Erste Ausg., Knaake A; Panzer 932 dd. — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl., Sign. Aij  
 Aijj. — Unsauberer Dr., aber durch das auf dem Titel stehende  
 früheste Bildniß Luther's No. 1, wiewohl es als solches werthlos ist,  
 immerhin interessant. Schr aus No. 10, Z 1 des Lemma auf 2 v mit  
 der Titelgoth; Clmbr. 105 mm, 87 Zz, Cptzz (2 v zwei anders als die  
 übrigen geformte). — Bl 1 v: || Iesús. || Et ist an zweffel fast veremā  
 bewußt, .... | und noch 34 Zz; 2 v beginnt der Sermon und schließt  
 4 r 39: | Jesu Christi Ameu [so] laus deo et honori. || v leer.

**77. Eyn sermon gepredigt** | get zu Leyptzig  
 auff dem Schloß | am tag Petri vnd Pauli im .xix. |  
 Jar, durch den würdigen vater Doctorem Martinū | Luther Augustiner  
 zu Wittenbergk, mit ent- | schuldigūg englicher articel, so jm von |  
 englichen seiner abgünstigen zuge- | messen sein, in der zeyt der | dispu-  
 tation zu Leyp: | higt gehalten. ||

*Knaake C; Panzer 932 ee.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bll, Sign. Aij Aij. Kein  
 Impr., aber von *Jobst Gutknecht in Nürnberg*, alle Schrr wie in No. 7  
 17 54, Titelz. 1 die sehr große Missal; Clmbr. 107 mm, 36 Zz. —  
 Bl 1 v: || **Jesuf.** || ( **Es** ist on zweffel fast jederman bewust, ... ) und  
 33 Zz; Schluß 4 r 36: | thut, das heyst daß die fusse bürde uners herren  
 Jesu Christi. Amen. || v leer.

**78. Contenta in hoc Libello.** || Erasmi Roterodami  
 Epistola, ad illustris, | Principē ac Ducē Saxoniae &c.  
 Fridericū. || Positiones Ioannis Eckij, scholasticae. || Positiones  
 Martini Lutherij theologiae. || Cōclusiōes Andreae Carolostadij,  
 theologiae. || AD LECTOREM. || Habes hic, Lector optime, ...  
 (18 Zz, letzte:) | hospes in tempore adfis. Bene vale. ||

*Knaake II 157, 1* (aber illustris. und Lutherij.); *Panzer IX 74*  
 No. 61. — In 4<sup>o</sup>, 6 Bll, Sign. Aij Aij, *Titelbordure No. 90.* Der un-  
 genannte Drucker ist *Melchior Lotter*, und zwar der *Leipziger*, von  
 dessen Drr übrigens die seines gleichnamigen Sohnes in Wittenberg,  
 da beide derselben Typen sich bedienten, vgl. No. 144, nicht immer  
 leicht und manchmal nur an der Titelbordure zu unterscheiden sind.  
 Aber auch die obige Bordure haben beide Lotter gebraucht, der  
 Wittenberger jedoch erst 1520, während sie auf einem sicheren Dr. der  
 Firma Lotter in Leipzig schon 1519 vorkommt, D *Brieger, Ztschr. f.*  
*Kirchengesch. VIII 341.* Also wird der vorliegende Druck *Melchior*  
*Lotter in Leipzig 1519* zu datiren sein. Text und Titel mit Ausnahme  
 der 1. Z sind die große Antiqua aus No. 106 115 (beim Wittenb.  
 Lotter No. 144), Clmbr. 105 mm, 33 Zz. — Bl 1 v beginnt der Brief  
 des Erasmus; 4 v 12: || **Cōtra nouos et veteres errores: besen | det**  
**Martin⁹ Luther⁹, has positioes sequentes, i studio Lipfeū.** || Schluß der  
 Conclusionen Carlstadts Bl 6 r, v leer.

Daß übrigens der *jüngere Melchior Lotter* auch schon in  
 Leipzig seinem Vater selbständig zur Hand gegangen sei und sich  
 auf einem Leipziger Dr. von 1518 ausdrücklich als Verfertiger  
 desselben nenne, sagt *G. Wustmann, Luther's Bibeldrucker, Grenz-*  
*boten 1878 III 287.*

**79. Disputatio** | excellentium .D. doctorū Iohannis  
Eccij & | Andree Caroloftadij q̄ cepta est Lipfię | XXVII. Iunij.  
AN . M. XIX. [so] || Disputatio fecunda .D. Doctorū Iohānis |  
Eccij & Andree Caroloftadij q̄ cepit | XV. Iulij. || Disputatio  
eiusdem .D. Iohannis Eccij & | D. Martini Lutheri Auguftiniani  
[so] q̄ | cepit .III. Iulij. ||

**80. Disputatio** ... M. D. XIX. || ... Eccij ... ||  
... Auguftiniani ... ||

H

Zwei Druckvarianten der *Leipziger Disputations-Acte*. Inhalt gleichlautend, Abweichungen nur in Abbrev Interpunct. Umbrechung von Zeilen &c., und auch solche nur innerhalb der für den einen der beiden Drr neu gesetzten ersten zwei Bogen; von C bis Ende sind beide Exx von demselben Satze gedruckt. Der Titel bei *Knaake II 252* stimmt mit keinem der obigen völlig überein; er hat zwar M. D. XIX. und *Auguftiniani*, wie No. 80, Z 6 aber *Eccij* (nur das C ein Schwab., die übrigen Lettern Antiqua). Also ist Hr'n D Knaake's Ex. wohl eine dritte Druckvariante.

In 4<sup>o</sup>, 62 Bl, Sign. Aij—Pij Pij (A Tern.), ohne Custt und ohne Impr. Text kleine sehr compresse alte Schwab., Lemm. größere; Clmbr. 101 mm, 52 Zz, Mrgg, Cptzz; Bl 1v und die letzten 4 Ss mit derselben Antiqua wie Titelz. 2—10. Die sehr große magere Goth. der 1. Titelz. kehrt, nebst einer gleichartigen kleineren, in den beiden Lemm. Bl 12r 19r wieder. — Bl 1v: || AD LECTOREM. || Habes hic. lector quisquis es. Disputationem illā celebrem | quam [No. 80: quā] Lipfię vidimus ... | und 28 Zz. Bl 2r in No. 79: || XXvij. die Junij hora sc'd'a .1519: ||, in No. 80: || XXvij die ... sc'd'a 1519 ||. Die ersten Textzz sind in beiden Drr ganz verschieden umgebrochen, in No. 79: ... Ca | ... dephendatur | ... ha | ... aucto | ... scripturas |; in No. 80: Catholica | ... debita | ... volum<sup>9</sup> | ... pie | ... ne | &c. Bl 12r: || **Disputatio Secūda** | .d. docto. Eccij et Andree | Caroloftadij. || 19r: || **Incipit disputatio** | **Excels:** theolo: Johannis Eccij et | Martini Lutheri ...; 60r: || **Finita sunt** **hec .14. die Julij hora octava** | **presente frequenti concione** | **auditorum.** || **Soli Deo hono: et gloria.** Anno **M. D. xix.** || **Contra F. Luther** | **D. Bodenstein:** | **in Lipsensi studio has disputabit positiones Eccius,** | **xxvij. Iunij. M. D. xix.** || Von hier bis zum Schluß Antiqua, ausgenommen 61r 18: || **Contra nouos et veteres errores; defendet** | **Martinus Lutherus, ...;** Schluß 62r 39: | **sus D. Ioannem ædita, spectare** **licet.** || v leer. — Von unsern beiden Exx ist das eine wahrscheinlich aus zwei bald nach einander gemachten Auflagen zusammengesetzt.

Möglicherweise sind auch die beiden ersten Bogen zu früh abgelegt worden und man hat sie, um sogleich eine größere Aufl. drucken zu können, noch einmal nachsetzen müssen.

*Panzer VII 211 No. 735* hält diesen Dr., von dem er nur unsere Variante No. 80 kennt, nach *Löscher's Ref.-Acta III 292* Vorgange, für einen Leipziger. Es lag nahe anzunehmen, daß die Acte der Disputation am Orte ihrer Abhaltung publicirt worden sei; auch gab es in Leipziger Officinen ähnliche Typen, besonders die kleine alte Textschwab. erinnerte bei oberflächlicher Betrachtung an Stöckel (No. 81) oder Lotter (No. 45). Dennoch ist der Drucker *Matthes Maler in Erfurt*. Schon *Seidemann, Leipz. Disp. 74 Anm. 2* hat, gestützt auf *de Wette I 380*, die Vermuthung ausgesprochen, der Druckort unserer Acte sei *Erfurt*, und diese Vermuthung, wie auch daß *Joh. Lang* sie herausgegeben habe, hat *Knaake II 253* durch Beibringung nicht abzuweisender innerer Gründe zur höchsten Wahrscheinlichkeit erhoben. Bei näherer Betrachtung erweist sich auch ihre geglaubte typogr. Aehnlichkeit mit jenen Leipziger Dr. als Täuschung; genauere Untersuchung zeigt sehr bald, daß besonders die Formen der kleinen alten Textschwab. wesentlich andere sind. Hingegen sind sie, worauf mich aufmerksam zu machen Hr D Knaake die Güte hatte, und was eine nachträgliche Vergleichung mir nur bestätigen konnte, genau dieselben wie in: *Summa in totâ phy | sica: per .D. Judocum Iſenacẽ elucrabata [so] ... Impressum Erfordie per Mattheum Maler | ... Anno Milleſimo Quingẽtesĩ | mo decimoquarto. || (Kgl. Bibl. Berlin)*. Auch die anderen Typen in der Disputationsacte sind in sicheren Erfurter Dr. nachzuweisen, besonders hat die lange magere Goth. auf 12r 2/3 und 19r 2—5 einen specifisch Erfurtischen Character und ist von Maler häufig gebraucht worden.

**81. Resolutiones Lutherieane super pro | positionibus suis Lipsiae | disputatis. || [Holzschnitt] || (Lipsiae ex Aedibus Wulffgangi monacensis. j 5 j 9. ||**

*Knaake C; Panzer VII 209 No. 709.* — In 4<sup>o</sup>, 16 Bl., Sign. aij aij B—Dij ohne Custt. *Titelſchn. No. 30*; die Goth. der Titelz 1—3 wie in No. 10, Text eine der Lotter'schen in No. 45 ähnliche kleine compresse alte Schwab., die Positiones größer, Clmbr. 106 mm, 44 Zz, Lemm. mit der Titelgoth. — Bl 1v: || *Optimo et erudito viro D. Georgio Spalatio ...*; Schluß 16v 40: | bis est. ¶ qui in mundo. quo ducẽ nihil [so] proficiet inimicus iste. Amen. ||

Bei *Knaake* fehlt: *Resolutiones Lu | therieane super Propo | sitioni | bus suis Lipsie | disputatis. | : || (Kol.) | Impressum Wiatſlauic.*

Anno dñi. 1519. || In 4<sup>o</sup>, 26 Bl., der Titel in vier nicht zusammenhängenden schmalen Leisten, 1v leer. (*Leipzig, Mus. Klemm.*) Druck vielleicht von *Adam Dyon*, der schon 1518 in Breslau gearbeitet und verschiedene Reformationsschr nachgedruckt hat, *J. E. Scheibel, Stadtbuchbr. in Breslau S 7.*

**82.** IN EPISTOLAM PAV | LI AD GALATAS, |  
F. MARTINI LVz | THERI AVGVz | STINIANI, |  
COMMEN | TARIz | VS. || LIBER AD LECTOREM. || Plus,  
fatis, est actum: fano modo iudice: fanum | Ad stomachum facio, cætera  
turba, vale. | ... (*noch 3 Distichen*) ... || CVM PRIVILEGIO. ||  
Nolite timere deos alienos, quia | oues meæ, vocem meam  
audiunt. ||

*Originalausg., Knaake B; Schwarz No. 14. 1.* — In 4<sup>o</sup>, 82 Bl., Sign. Aij—Qij (die ungeraden Lagen A C E &c. und Q Teran); ohne Custt, aber von B an Folierung I—LXXV. Ein Impr. fehlt, doch weisen die *Titelbordure No. 89*, die Schr und die ganze typogr. Gestalt übereinstimmend auf *Melchior Lotter in Leipzig* hin. Text, Vorw. des Otho Germanus und Titelz 9—17 die kleine Antiqua aus No. 75; Clmbr. 91 mm, 48 Zz, Clmt und Folirr. mit Vrss der Textschr.; Bl 1v eine, 7r zwei Initt aus dem Lotter'schen Alphab. mit der horizont. Grundschr. (No. 23), 2r ein 45 mm hohes anders ornamentirtes €̄. Die Titelz 19/20, Luther's Zuschr. an Lupinus, die Verse Bl 6r, die Lemm. und die der Auslegung einzeln vorgedruckten Epistelsätze mit der großen Antiqua aus No. 106 115, aus deren Vrss auch die roth gedruckten Titelz 1—8 und 18 bestehen. Bei der Zuschr. und dem Text viele Mrgg mit Textantiqua. Schöner Druck. — Bl 1v: || OTHO GERMANVS, PIO LECTORI .S. || ¶ On dubiū est, ..... Data Vnittenbergæ. triū lingnarū p̄ffētiæ, claræ. | 1519. || 2r—5v ... Petro Lupino Radhemio ... F. Martinus Lutherius ... || 6r: || HARTHVICI STOTERROGGII | epigramma, ... (9 Distichen); darunter: || IOANNIS PVCHERII HEXASTICHON, | ..., 6v leer; 7r (FOLIO .I.) beginnt die Auslegung: || Argumentum Epistolæ ... Schluß 81v 10: | quo iram eius quamprimū mitigaremus. [*Spt.*] ¶ Finis. || Dann noch: || PAVLVVS COMMODVS BRETANNVS, LECTORI S. ||, 32 Zz, letzte: | ... Anno a natali Christiano, supra sesquimillesimū .XIX. || Bl 82 leer (in unserm Ex. ein Index in gleichz. Hs.) — Indem die Drucke bei *Knaake A—E* nur im Titel und Vorstoß Varianten aufweisen, hingegen im Text des Commentars nicht von einander abweichen (S 441), scheint es zweifelhaft, ob sie für eben so viele wirkliche Ausg zu halten seien.



**83.** CONTRA MALIGNVM IO | HANNIS  
ECCII IVDICI: | VM, SVPER ALIQVOT | ARTI-  
CVLIS, A FRA | TRIBVS QVIBVS | DAM EI  
SVVPO: | SITIS, MAR | TINI LV: | THERI |  
DEFEN | SIO. || ERRORES ITEM HAERETICI .XXIII. | EX  
ECCII FRATRVMQVE | DOGMATIBVS CON- | SECTANEL. ||

*Erste Ausg., Knaake A; Schwarz No. 14, 3; Wiedemann, Joh. Eck 508.* — In 4<sup>o</sup>, 16 Bl, Sign. Aij—Dij, ohne Custt. Ohne Impr., von Panzer IX 101 No. 335 als Wittenberger Dr. bezeichnet, jedoch irrthümlich; denn Luther veröffentlichte diese Schrift Septb. 1519 bei Melchior Lotter in Leipzig (de Wette I 328) und der vorliegende Druck ist die *Originalausg.* Für Lotter sprechen auch die Typen und ganze Art der typogr. Einrichtung, besonders aber die *Titelbordre No. 89*, welche, soviel ich weiß, bei keinem andern Drucker vorkommt — wenigstens nicht vom Originalstocke gedruckt; sie findet sich zwar 1520 bei Mich. Hillenius in Antwerpen wieder, aber nur in einem schlechten Nachschritte. Text die kleine Antiqua aus No. 75, die Artikel größer (No. 106), Titeln. 1—11 und Lemm. mit Vrss dieser größeren Antiqua, Titeln. 12—15 mit Vrss der Textschr., Clmbr. 91 mm, 47 Zz, keine Cptzz. — Bl 1 v leer; 2 r: || F. MARTINVS LVTHERVVS, | BONO LEATORI .S. || [E]gimus in Euangelio, ... | und noch 42 Zz; 14 r 10: || Articuli haeretici Iohannis Eccij, ...; Schluß 15 r 35: | nus fiat, & liberetur a miseria infane adulationis & gloriae. Amen. || FINIS ||. 15 v und 16 leer. — Schöner Druck.

**84.** Eyn Sermon von der | Bereytlung zum | Sterbenn. |  
M. L. | A. ||

*Erste Ausg., Knaake A; Panzer 932 cc.* — In 4<sup>o</sup>, 8 Bl, Sign. A 2—B 3 und ein Bogencust.; *Titelbordre No. 67*, Titelgoth. und Textschwab. die bei dem ungenannten Drucker dieser Ausg., Johann Grunenberg, gewöhnlichen (No. 3 43), Clmbr. 98 mm, 37/38 Zz, Cptzz. — Bl 1 v 1: (I 3HCEVE. ||, 2/3 Titelwiederh. ganz goth; Schluß 8 v 33: | lob, das du nit vntergehest, des helff vnß Gott. ic [Spt.] Amen. || und (I Gedruet zu Wittenberg Nach Christi geburt | fr. C. vnd im xij. ||

**85.** Eyn Sermon von der | Bereytlung zum | Sterben |  
M. L. | A. ||

*Knaake B.* — In 4<sup>o</sup>, 8 Bl, Sign. aij—bij und ein Bogencust. Text- & Titelschr wie in No. 84, doch anderer typogr. Satz; Clmbr.

98 mm, 37 Zz, Cptzz — Bl 1v 1–3 Titelwiederh., nur Z 1 goth;  
Schluß 8v 26: | Gott. ic. [Spt.] AMEN [Spt.] NIM. | und

(| Gedrukt zu Wittenbergk durch Johan: Grünenbergk |  
nach Christi gepurt 1519. ||

**86. Ain Sermon von | der Veraytung zum  
sterben | Doctor Martini Luthers | Augustiner ic. ||**  
[Holzschmitt.]

*Knaake II; Weller 1554.* — In 4<sup>o</sup>, 10 Bl, Sign. Aij–Bij (A Tern.),  
ohne Custt und ohne Impr., doch ist *Sylvan Otmar in Augsborg* der  
Drucker. *Titelbild No. 43*; Schrr seine 3 Sorten Schwab. aus No. 15,  
Clmbr. 99 mm, 35 Zz, Cptzz. — Bl 1v leer, Z 1 der Titelwiederh. 2r  
mit der Schwab. der 2.–4. Titelz., Schluß 10r 35: | nē lob, daß du nit  
vndergest, des helf vns got. ꝛ. Amē. || v leer.

**87. Eyn Sermon von dem Sa: | crament der puß |  
D. M. | L. ||**

*Knaake B; Panzer 932p?* — In 4<sup>o</sup>, 8 Bl, Sign. aij–bij. Die  
4 Titelz haben zusammen eine Höhe von 34 mm, sonst ist die S leer.  
Schrr Grunenbergs gewöhnliche Titelgoth. und Textschwab., Clmbr.  
89 mm, 38 Zz, Cptzz (fehlt 6v 1 vor: Eym achtzehenden ...). — Bl 1v  
Luthers Zuschr. an Margarethe von Braunschweig, Z 1 der Adresse  
und der Titelwiederh. auf 2r goth; 8r:

(| Gedrukt zu Wittenbergk durch Joannem | Grünenbergk  
nach Christi gepurt | Tausent funff hūdert, vñ im | neund:  
zehenden | jar. ||

8v leer. — Beweis daß dieser Sermon nicht schon 1518 gedruckt ist,  
bei *Knaake II 709*.

**88. Eyn Sermon | von dem sacra |  
ment der puß | D. M. Lu. | Aug. zu |  
Vnittē. ||**

*Knaake D; Panzer 932o.* — In 4<sup>o</sup>, 8 Bl, Sign. Aij–Bij, ohne  
Cust. Der mit derselben sehr großen Missaltype wie auf No. 75 ge-  
setzte Titel steht gleichfalls in der *Bordure No. 89*; Text die große  
Schwab. aus No. 29, Clmbr. 104 mm, 34 Zz, Cptzz. — Bl 1v die Zuschr.  
Luthers, Z 1 der Adresse und der Titelwiederh. auf 2r goth; 8v:

(| Gedrukt zu Leipsick Melchior Lottner | Nach Christi  
gepurt. Tausent funff | hundert. im neunczehēden iar. ||

**89. Eyn Sermon von dem heyligen | hochwirdigen  
Sacta: | ment der Tauffe. | D. M. | L. ||**

*Erster Druck, Knaake A; Panzer 932 uu. — In 4<sup>o</sup>, 8 Bl, Sign. a 2—b 3 und ein Bogencust. Titelgoth. und Textschwab. aus No. 3 43, Clmbr. 99 mm, 37/38 Zz, Cptzz. — Bl 1 v Holzschnitt No. 9; 2 r (Z 1 goth.): || Eyn Sermon von dem heyligen | hochwirdigen Sacrament der Tauffe. | D. M. | L. || ¶ Eñ Ersten, Die Tauff beyß auff trisch ... , Schluß 8 r 28 und*

*(¶ Gedruckt zu Wittenberg durch Joannẽ Grunenberg. | Nach Christ geburt. Sunffzehen hundert, vnd | im Neunzehenden iar. | Am Mitwoch vor Martini. ||*

8 v leer.

**90. Eyn Sermon von dem Hochwirdi | gen Sacrament,  
des heyligen waren Leychnamß Christi. | Vnd von den Wunderschaffen. |  
D. M. L. N. || [Holzschnitt.] || Fur die Leyen. ||**

Der Titel unseres Ex. hat *Leychnamß*, wie *Knaake B*, aber *fur die Leyen*, wie *Knaake A*; mithin liegt in demselben, wie bei der Zuverlässigkeit der bibliogr. Angaben des Hrn D Knaake nicht anders anzunehmen ist, eine ihm nicht bekannt gewordene *dritte Druckvariante der ersten Ausg.* vor. — In 4<sup>o</sup>, 12 Bl, Sign. aij—ciii und Bogencustt. Auf dem Titel und dessen Rücks. 2 *Monstranzen No. 10*, Titelschr. roth. Dieselben goth. und schwab. Typen wie in No. 89, Clmbr. 98 mm, 37 Zz, die Paragr mit Cptzz. — Bl 2 r Wiederh. des Titels: || Eyn Sermon ... Doctois Martini | Luther An [so] gusteris. || ¶ Vm ersten, ... (4 und 31 Zz); Schluß 11 v 22 und

*(¶ Gedruckt zu Wittenberg durch Johannem | Grunenberg Nach Christ geburt Taufent | Sunffhundert vnd Neunzschēden | Jar. ||*

Bl 12 leer.

**91. Eyn Sermon von d̄e Wucher || D. M. | L. ||  
[Holzschnitt.]**

*Der kleine Sermon, Panzer 932 z; Erl. Ausg. 16 p. 78 II 1. — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. a 2 a 3. Titelbild No. 11, Titelgoth. und Textschwab. aus No. 89, Clmbr. 98 mm, 36 Zz. — Bl 1 v: || IHESVS. || Eyn Sermon von dem Wucher | Doctois Martini Luther ... | ... || ¶ Eym ersten, ... | und noch 30 Zz. Schluß 4 v 32; dann 2 Zz Correctur: ¶ Im anderñ blat nach der xxxij zeyl lxx also, lieben, was | ist das vor eyn gut that? Thun doch das ic. || und*

*(¶ Gedruckt zu Wittenberg nach Christ gepurt 1519. ||*

*Drucker Johann Grunenberg.*

**92. Eyn Sermon | von dem wucher. | D. M. L. ||**  
 [Holzschnitt.]

*Panzer 932aa; Erl. Ausg. II 2. — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl., Sign. Nij Niiij. Titelbild No. 28; Text die ziemlich große alte Schwab. aus No. 16, Clmbr. 102 mm, 40 Zz, Cptzz. — Bl 1 v: || **Ihesus. || Eyn Sermon von dem wucher. | Doctois Martini Luther ... | ... ||** und 33 Zz. Schluß 4 v 9; dann in 2 Zz dieselbe Berichtigung des aus No. 91 Bl 2 r gewissenhaft nachgedruckten Fehlers: ( **I Im andern blat nach der xxxiiij [es ist aber die 30.] tzepl lvsz also, lieben, was ist | das vor eyn gut that? Thun doch das ic. ||** und*

( **I Sat lassen drucken tzu Leiptzß Ualten Schuman | Nach Christi geburt. Tausent funffhun- | bert vnd ym neun- tzehenden iar. ||**

Unter dem Impr. *Schumann's Druckersign., Roth-Scholtz XXVI 305*, neben dem S oben aber noch die Buchstaben M—V.

## 1520

**93. Eyn Deutsch Theologia. das ist | Eyn edles Büchleyn, von rechtem vorstandt, was | Adam vnd Christus sey, vnd wie Adam yn | vns sterben, vñ Christi<sup>9</sup> ersten fall. ||** [Holzschnitt.]

*Knaake I. — In 4<sup>o</sup>, 38 Bl., Sign. Nij—Niiij (J Tern.), von B au durchweg Bogencustt und Foliirung (goth.) i—xxxiiij. Typogr. dem Dr. No. 3 ganz ähnlich, dasselbe Titelbild No. 6, dieselben Typen; aber die Cptt richtig gezählt und alle Lemm. derselben mit der Goth. der 1. Titelz, Clmtt mit denselben Lettern und viele Mrgg mit der Textschwab; Clmbr. 98 mm, 35 Zz, Bl 1 v 2 v 5 r Minusk. der Titelgoth. anstatt fehlender Initt. — Bl 1 v: || **Vorrede || m An litz. das sanct Paulus. | geringer vnd vorrechtlicher person, ... daneben in marg: | Werde | gottes | werde. ||** 2 v—4 v Register, vor demselben die Notiz über den Verf; Textanfng **Folium i r**, Schluß **Fol' xxxiiij v 10** und*

( **I Gedruckt zu Wittenbergk durch Johānem Grünenb: | Nach Christi gepurt tausent funffhundert vnd | Zwenzigsten JAR. | Am abent Sancti Michaelis. ||**

Rest der S leer. In der Foliirung ist verdruckt **fol' xviiij** für **xviiij**.

**94.** Eyn Sermon von dem Ablas vnd | gnade, durch den würdigen Doctorem Martinum | Luther Augustiner zu Wittenburg, | gemacht. || [Holzschnitt] | Gedruckt zu Leyppff durch Wolfgang Stöckel 1520. ||

*Knaake T. Panzer 973h.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. Aij Aiiij. Titelholzschnitt No. 30, Typen aus No. 10, Z 1 des Titels und dessen ganze 5zeilige Wiederh. Bl 1 v mit der großen Goth., alles übrige Textschwab. Clmbr. 100 mm, die Paragrr mit Cptzz und, mit Ausnahme des 4/5 und 7—9, durch Sptt getrennt. Schluß 3 v 31: | syen. Amen. || Bl 4 (fehlt unserm Ex.) leer.

**95.** Eyn Sermon von dem Ablas | vñ gnad. durch den Würdige | Doctore Martinū Luther | Augustiner zu Wittenbergk. || Eyn Freyheit des Sermons | Hebstlichen Ablas vñ gnad be: | langend Doct. Martini Luther | wider die vorlegung. So zur | schmach sein. vnd dessel: | ben Sermon ertichtet. ||

*Knaake W; Panzer 973o.* — In 4<sup>o</sup>, 12 Bl, Sign. Aij—Cij und Bogencustt. Der ungenannte Drucker ist *Joh. Grunenberg*. Typen seine gewöhnlichen goth. und Schwab.; mit den goth., außer dem ganzen Titel, auch Z 1 der Kopftitel und Texte des Sermons und der Apologie, sowie am Schlusse die Worte *Hilff Gott ...* (3 Zz) und Z 1 des Impr. Clmbr. 89 mm, 37 Zz, Cptzz, von 5r an nach Absätzen manchmal Sptt. — Bl 1 v leer; 2r: || *Eyn Sermon von dem Ablas | vnd gnade, ...* (4 Zz) || *Ezū ersten. Solst yh: wissen. | das etlich new lerer, ...*; 4v: || *Eyn Freyheit des Sermons | Hebstlichen Ablas vnd gnad belangend ...* (5 Zz) || *Ich Martin<sup>o</sup> Luther Au: | gustiner zu Wittenbergk, ...* Schluß 11 v, 7 Zz und: || *Hilff Gott der warheit alleyn. | vnd sonst niemandt. | Amen.* || Darunter noch:

*Gedruckt zu Wittenbergk. | nach Christ geburt Tausent Junffhundert | vnd Zwenzigsten iar. ||*  
Rest der 8 und Bl 12 (fehlt unserm Ex.) leer.

**96.** Compendiosa decem præceptorū | explanatio, Eorū transgressio- | nes, Impletōes, Literam occi | dentem, & Spiritū uiui- | ficantem cōprehēdens | p. R. P. D. Martinū | Lutherum Vuit- | tenbergē | edita. || M. D. XX. ||

*Latin. Bearb. von No. 7 (schon 1518 abgefaßt), Knaake I 257 B; Panzer VI 157 No. 172.* — In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. Aii—Aiiii. Titelbordure No. 113; Text mittelgr. sehr compr. Antiqua, die Gebote und Lemm.

der Erklärungen &c. sammt dem Impr. mit der etwas größeren des Titels, die Lemm. der 3 Haupttheile und des Compend. mit starker Schwab; Clmbr. 104 mm, große gefiederte Cptzz. — Bl 1v leer; 2r: **Decem p̄cepta** || (I Primū p̄ceptum. || Non habebis ...; 3r: **Transgressio p̄ceptorum** | seu p̄uaricatio || (I Declina a malo. || ...; 4r 24: **P̄ceptorum plenitudo.** || und 5r 14: **Compendiū decem p̄ceptoꝝ.** || Schluß 6r 9 und

Impressum Auguste per Siluanum | Ottmar XIX. Maii.  
Anno | M. D. XX. ||

Rest der 8 und v leer.

**97. Der Zehen gebot ein** | nützliche er-  
klärung Durch den | hochgeleertē D. Martinū Luther Augustiner  
ordens beschri- | ben vnd gepredigt, geistlichen vnd weltlichen dienende.  
Item | ein schöne predig vō den .vij. todsündē, auch durch jn bes-  
schribē || [Holzschnitt.]

*Uebersetzung der Decem p̄cepta von 1518 (No. 20), Knaake b; Weller 1535 (Druckfehler: Die Zehen ...). — In 4<sup>o</sup>, 118 Bl, und zwar: Vorstoß 6 Bl mit Sign. ij—iiij; Text 112 Bl mit Sign. a—iiii A—Diiii (a und D Ternn) und Folirung I—CXI, ohne Custt. Titelbild und Textbilder No. 36 A. Mit Ausnahme der 1. sehr großen goth. Titelz. sind alle Schrr Adam Petri's bekannte Schwab: Titelz. 2, Lemm. und Clmtz die große sehr derbe; Titelzz 3—5 und Text etwas fette mittelgr., aber von 2 Sorten: eine einfachere; und eine mehr geschweifte mit Schleifen am b d h ll, welche auf den letzten Bogen (Fol. 79—90, 103—108, 111 und Errata) wohl zur Aushülfe hat dienen müssen; Mrgg kleine alte. Clmbr. 102 mm, 32 Zz, am Rande manchmal Händchen. Zu Anfang der Vorr. und einzelnen Gebote große Initt auf schwarzem, vor der Predigt von den Todsünden ein Ω aus einem anderen Alphab. mit weissem Grunde; neue Zz beginnen häufig mit einer Unc., Cptzz in 2 Größen. — Bl 1v || Vorred D. S. M.<sup>1)</sup> || **Es kämen teglich** | herfür durch den truck vil bücher, ... | und 25 Zz; dann 5 Bl Register. Fol. 1r: || **Hübsche erkläꝝ der zehen** | gebot durch D. Martinum Luter. || (I **Das erst gebott.** || **Du solt nit frembde götter** | **andetten.** || [Bild, daneben:] **By dē** | so got der | herr svi: | chet, ...; CV1r 4 Zz und || **Sie enden sich die zehen gebot** .. | ... | ... ||, Zierleiste und || **Ein hübsche predig wie** | die .x. gebot gezogen werden vff die | vij. todsünd, durch D. | Mar. Luther. || **Ω An macht gar vil** |*

<sup>1)</sup> Bruder Sebast. Münster, Knaake I 397.

underscheid ... Schluß CXI r 14, darunter (Z 1 mit der Schwab. der 2. Titeln.):

Enden sich hie die wunder | hübsch predig von den .x. gebortē vnd .vij. todsün | den, allen Christen menschen, geistlichen vnd | weltlichē zū grossen geistlichē nutz dienen | de, durch den hoch gelerten .D. Mar | tinū Luther, Augustiners ordē, be | schriben, vñ durch jn gepredigt | dē Wittenberger volck. In | tütisch zū ersten getruet | in der loblichen stat Basel | durch den fürsichtigen Adam | Petri, im iar als mā zalt nach der | geburt Christi M. D. ff. ||

CXI v nur *Adam Petri's Druckerzeichen*, dann noch 1 Bl mit r Errata und v leer. Unserm Ex. fehlt CVII.

## 98. Der .x. gebot ein nutz | liche erklerung

Durch den hoch- | gelerten .D. Martinū Luther Augustiner ordens beschriben vnd | gepredigt, geistlichen vnd weltlichen dienende. Item ein schöne | predig von den .vij. todsünden, auch durch jn beschriben. || [Holzschnitt.]

*Knaake a; Panzer 974 r.* — Der voranstehenden typogr. ähnliche Ausg. In 4<sup>o</sup>, 116 Bl, nämlich: Vorst. 6 Bl mit Sign. ii—iii, dann 110 Bl Text mit Sign. a—iiii A—Dij (g ein Tern.) und Foliierung I—CX, ohne Custt. *Titel- und Textbilder No. 36 A* von denselben Stöcken gedruckt wie in No. 97, die ganze typogr. Einrichtung ebenso, der Satz aber durchweg anders, im Text auch nur die einfachere Sorte Schwab. wie in den ersten zwei Drittheilen von No. 97; das M zu Anfang der Predigt aus demselben Alphab. wie die übrigen Initt, in den Clmтт Druckfehler auf LXXXII r (V anstatt VI) und XCVIII r (VII anstatt VIII). — Bl 1 v Vorrede, 2—6 Register, der Text beginnt 1 r, die X Gebote schließen CV r 29: || *Hie enden sich die zehen gebott ... | ...* ||. Die Zierleiste fehlt, Anfang der Pred. von den Todsünden CV v, Ende CX r 13, darunter (Z 1 mit der Schwab. der 2. Titeln.)

Enden sich hie die fast nütz- | liche predig von den .x. gebotten vnd .vij. todsünden, al | len Christen mēschen, geistlichen vnd weltlichen zū gros | sem geistlichen zūnemen dienende, durch den hochgeler | ten .D. Martinū Luther, Augustiners ordens, be | schribē, vnd durch jn gepredigt dem Witten | berger volck. In | tütisch zū ersten getruet | in der loblichen stat Basel, durch | den fürsichtigē Adam Petri, | im iar als man zalt nach | der geburt Christi | M. D. XX. ||

Fol. CX v ist leer, das Druckerzeichen ist weggeblieben, keine Errata.

No. 97 halte ich für den *Urdruck* dieser Uebers., No. 98 für eine verb. neue Aufl. Denn nicht nur die am Schlusse von 97 angezeigten

Fehler sind (mit 2 Ausnahmen auf Fol. XXV und LXV) in No. 98 berichtigt, sondern letztere enthält auch Zusätze, welche eine klarere Darlegung des Sinnes bezwecken, nicht aber das Ansehen haben, als ob sie in der früheren Ausg. dagewesen und dann in der späteren gestrichen sein könnten. So hat z. B. zwischen den Worten in No. 97 1r 3v. u.: *und meret die sünd — Aber die gesatz ...*, No. 98 die erklärende Einschaltung .. *dañ es gibt zů erkennen vil sünd die | man nit für sünd bat gehalten, vnd gibt doch kein hilff | wider die sünd, (sunder gibt dem mēschen zůerkennen son | elend vnd krankheit, deshalb er geursacht werd zů sie | den zů der barmhertzigkeit gottes, die in allein mag erlebi | gen von verganenen vnd behüten von zůkünstiaē sün: | den. Fol. Iv 13 nach gantz vmbkert und verkert* heißt es in No. 98: *deßhalb dir not ist, das | du zů mir allein ein zůsucht habest. Gott verbüt auch ...*; 11r 16 hinter *mütter Eue: vñ durch sy allen wybern. Du wirst sin ...* Der in den Errata nicht angemerkte Fehler in No. 97 XL1r 22 *hiff thünd oder mit wercken* ist in No. 98 berichtigt *hilffthünd oder mitwürden*.

## M. D. XX.

**99. Der zehen ge | bor gotes ain Schöne |**  
nugliche Erklerung, durch Docto: Mar | tinum Luther Augustiner  
zů Witten | berg, beschriben vñ gepredigt, gaist: | lichen vnd welt:  
lichen dienende. || ¶ Item Ain Predig von den Siben | rodsünden.  
D. M. L. ic. ||

*Abdruck von No. 97, ohne die Zusätze in No. 98, die Fehler nur zum Theil berichtigt. Knaake c (Witten: | berg.); Panzer 974 s. — In 4º, 110 Bl., Sign. ij—iiiij (Tern.), a—iiiiij A—Cij (ciij und Ciiij sind weggeblieben), ohne Custt und ohne Foliierung. Titelbordure No. 114 A und Bl 109v Holzschnitt No. 44, sonst keine Bilder. Die Jahreszahl M. D. XX. auf dem Titel steht im Kopf der Bordure, ist mit Typen eingesetzt und, wie auch die Titelzz 1 2 7 8, roth. Sonst alle Schr. Schwab. (No. 15). Lemm. die der 2. Titelz., Mrgg kleine alte; Clmb. 105 mm, 34 Zz, keine Clmtt, 7r ein 38 mm hohes verschnörkeltes B. — Bl 1v: || **Vorred B. S. M.** || ¶ **¶** kommen teglich herfür | durch den truck ... |, noch 24 Zz und || **Nachvolgt das Register.** || Bl. 7r Sign. a beginnt der Text, Schluß 109r 18 und*

**Gor zů lob, vnd allen Christglaubigen menschen zů |**  
gaist:  
lichem nutz, ist diß wunderschön büchlin der | zehen gebor,  
durch Docto: Martinū Luther | Augustiner zů Wittenberg,  
beschriben vnd | gepredigt, vnd durch Siluanū Ortmar | zů  
Augsburg bey sant Ursula closter | gedruckt, vñ vollendt auf  
den freij | tag Brachmonats Anno ic. | M D XX. ||

109v der oben bezeichnete Hschn, 110 (fehlt unserm Ex.) leer.



**100.** Auflegung des hundert | vnd neunnden psalmen. |  
 Dixit dñs domino meo. | Doctoris Martini Lu: | ther  
 Augustiner zu Wit | tēbergk. zu hert Hiero | nymo Ebner  
 Lofz: | unger zu Nurn: | bergk. ||

*Knaake F; Panzer 973 f.* — In 4<sup>o</sup>, 14 Bl., Sign. Aij—Ciiij (C ein Tern.) und Bogencustt. *Titelbordure No. 69 A*; Schrr aus No. 2 3 43, mit der Titelgoth. auch einige Lemm. und die der Auslegung immer einzeln vorgedruckten Psalmverse; Text Schwab., Mrgg Antiqua, Clmbr. 98 mm, 37/38 Zz, Cptzz. — Bl 1 v Spalatin's Widm. an Ebner, dat. 2r 18: | *Auspurgk* [so] am Sontag dem achten der hometfart ... | ... Marie, ... | ... Taufent, funffhundert, | vnd neunndtzeubenden iar. || Rest von 2r leer; 2v der ganze Psalm latein. und deutsch, 3r die Auslegung, Schluß 14 v 34 und

¶ Gedruckt zu Wittenbergk durch Johān. G. unenbergk |  
 Nach Christ gepurt. [Spt.] 1 5 20 Jar. ||

**101.** Auflegung des | hundert vnd neunnden psalmen |  
 Dixit dñs dño meo Doc. Marti | ni Luther Augustiner zu Wittē-  
 berg zu hert Hieronimo Ebner | Lofunger zu Nurnbergk || [*Holz-*  
*schnitt.*]

*Knaake G; Panzer 973 g.* — In 4<sup>o</sup>, 14 Bl., Sign. Aij—Ciiij (fehlt Bl 10) und 2 Bogencustt. *Titelbordure No. 119 A* und unter der Titelschrift noch das *Bild No. 46*, so daß für das Schriftfeld selbst nur 32 mm Höhenraum übrig bleiben. Text und Titelzz 2—6 kaum mittelgr. compresse sehr verbrauchte Schwab., mit der größeren und noch schlechteren der 1. Titelz. auch die Lemm. und einzelnen Psalmverse, Clmbr. 98 mm, 37/38 Zz, derbe Cptzz, die Schlußpunkte sehr häufig verkehrt. Elender stellenweis kaum lesbarer Druck. — Bl 1v—2r 21 Spalatin's Widm., dat. wie in No. 100, 2v der ganze Psalm latein. und deutsch, 3r beginnt die Auslegung, Schluß 14 v 34 und

¶ Gedruckt zu Augspurg durch Jözigen Nadler bey | Bar-  
 fusser Dor Nach Christi geburt [so] 1520 Jar. ||

Zeile für Zeile Nachdruck von No. 100, nur in süddeutscher Schreibung und ohne die dort in marg. stehenden Schriftstellen.

M. D. XX.

**102.** Ain kurtze vn | derweysung wie man |  
 beichten sol: auß Do | cto: Martinus Lu: | thers  
 Augustiner | wolmainung | gezogen. ||

*Knaake H; Schwarz No. 2, 1; Weller 1598.* — In 4<sup>o</sup>, 6 Bl., Sign. Aij—Aiiij. Ohne Impr., aber die *Titelbordure No. 114 A* und die

3 Sorten Schwab. aus No. 15 kennzeichnen *Sylvan Otmar in Augsburg* als Drucker. Die in der Bordure stehende Jahreszahl ist mit Typen eingesetzt. Clmbr. 104 mm, 34 Zz; im Text 2r 1, 5v 11 und 6r *Finis* mit der Schwab. der Titelz. 2—7, sonst alles mit Textschr. — Bl 1v leer; 2r: || **Zum ersten. Soll ain heyligß | Ehrlichß mensch das beichten will, ...** | und 3l Zz; Schluß 6r 14: | **rien, lob vnd eer zû ewigen zeiten. Amen.** || **Finis.** || Rest der S und v leer.

**103.** **E**In kurtze vnderwi | sung Wie man beichtē sol.  
 Auß | Doctor Martinus Luthers, | Augustiner wolmeinunge ge: |  
 zogen, zû Wirtemburck. Anno .M. d. ff. || [Holzschnitt.]

*Knaake I; Weller 1599 (gezogen).* — In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. Aaij—Aaiij. *Titelbordure No. 146*, unter der Titelschr. das *Bild No. 61*. Der ungenannte Drucker ist nicht, wie Weller meint, Adam Petri in Basel, sondern *Johann Knoblouch in Straßburg*, was aus der Titelbordure und den Schrr sich ergibt. Die Titelbordure steht nach *Passavant III 397 No. 72* auf dem mit Knoblouch's Impr. versehenen Dr. *Panzer 970*; die beiden Schriftarten wie in den zwar auch nicht datirten, aber sicher aus derselben Officin hervorgegangenen Dr. No. 108 119 143: Z 1 des Titels (das **w** ein Schwab.) Textes und Bl 5v des Gebetes *Manasse's* sowie von dessen Lemma, eine etwas steife magere Goth., alles übrige eine mittelgr. einfache fette Schwab. Auch die Initt auf dem Titel und Bl 2r 5v weisen auf Knoblouch hin. Clmbr. 99 mm, 33 Zz, starke Cptzz. — Bl 1v leer; 2r: || **Zum ersten soll ein heyligß | Christē mensch ...**; Schluß 6r 27: | **zeiten. AMEN.** || **Got sey lob.** || v leer. — Vgl. No. 119.

**104.** Doctor Martinus Lu: | ther Augustiners Un: |  
 terzicht auff etlich Ar: | tickell die ym von sey | nen  
 abgunnern auff | gelegt vnd zu ge: | messenü wer: | den. ||  
 ANNO M. D. | XX. ||

Wahrscheinlich der bei *Knaake L* nur nach der ungenügenden *Titelcopie Weller 1591* aufgeführte Dr. — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. Aij Aiiij. *Titelbordure No. 70 A*, Typen Grunenberg's gewöhnliche Titelgoth. und Textschwab., wie auch in seinen Ausgg dieser Schr. von 1519 (No. 56 57). Mit den goth. außer Titelz. 1—8 noch im Text alle Lemm. und Z 1 des Impr; Clmbr. 88 mm, Cptzz. — Bl 1v: || **Allen die disen brieff sehen. Ho | ren, vnd lesen, ...**; Schluß 4r 28 und **Bedruckt czu Wittenbergß | durch Johan. Grunenbergß nach Christi gepurt tausent | funffhundert vnd Zwenzigsten Jar.** || 4v leer.

**105. Auflegung | deutsch des va | ter  
unser fuer | dye eynfeltigen leyen | Doctoris Martini |  
Luther Augusti | ner zu witten | bergk. || Gedruckt Melchior  
Lotther zu | Leyptz. Anno dñi M. D. XX. ||**

*Knaake H; Panzer 973c. — In 4<sup>o</sup>, 38 Bl, Sign. Aij—Glij (A C und  
f Ternn) ohne Custt. Titelbordure No. 88 und alle Typen wie in dem  
Lotter'schen Urdrucke von 1519 No. 59; Clmbr. 104 mm, 34 Zz, 36 r—37 v  
Mrgg mit alter Schwab. — Bl 1 v: || **Vorrede.** ||, 12 Zz, Rest der S leer;  
2r: || **OD die iunger Christi bathē das | er sie leret behē. ...** Schluß  
38 r 13: || **Soli deo hono: et gloria.** || und*

**Gedruckt zu Leyptz Melchior Lotther, Nach | Christi geburt  
Tausent funffhundert | vnd tzyweyntzig. ||**  
38 v leer.

**106. Explanatio d | minicae orationis in la |  
tinū verfa, sed a Reuerendo pa: | tre Martino Luthero i  
ver: | naculo p simpliciori: | bus laicis compos | sita, &  
ædita. || Lipsiæ, ex officina Melchioris Lottheri. | Anno fa-  
lutis .M. D. XX. ||**

*Originaldruck der latein. Uebers. von No. 59, Knaake a; Panzer VII  
212 No. 743. — In 4<sup>o</sup>, 36 Bl, Sign. Aij—Ilij ohne Custt. Titelbordure  
No. 91; Titelz 1/2 dieselbe sehr große Missal und schlanke Goth. wie  
auf No. 105, Titelz. 3—9 und Text die große Antiqua aus No. 78 115,  
Lemm. mit Vrss derselben, Clmbr. 99 mm, 34 Zz, Cptzz, Bl 34 v—36 r  
einige Mrgg mit der Textantiqua. — Bl 1 v leer; 2r: || **PRAEFATIO.** ||,  
12 Zz und | **Finis præfationis.** || Z 15 beginnt der Text: || **Cvm discipuli  
Christū rogarēt, ...** Schluß 36 r 30 und*

**Lipsiæ, ex officina Melchioris Lottheri. | Anno salutis  
.M. D. XX. ||**  
36 v leer.

**107. Ein kurtze form | dz Pater noster | zu versteen  
vnd zu beten. für | die iungen kinder im chi: | sten glauben. Doctor |  
Martini Luther | Augustiner. ||**

*Weller 1522. — In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. Aij—Aiiij. Titelbordure No. 119 B,  
Typen aus No. 101 und ebenso erbärmlicher Druck, Clmbr. 95 mm,  
34 Zz. — Bl 1 v: || **Jesus** || (I Es sein etlich so ainfeltig das sy nit wissen ...;*

Z 14: **W** Vorrede vñ beraitunge zů bittē die sibē bit ... , vor jeder Bitte ein **W**. Schluß 6r 11 und

Gedruckt zů Augspurg durch Jörgen Nadler bey | Parfüßer  
Dor im MD vnd XX iar. |


Rest der S und v leer.

**108.** **E**In kurtze Form das | Pater noster zů ver: |  
son, vnd zů betten. Für die iungen Kin: | der im Christen Glauben,  
Durch | Docto: Martinum Luther, | Augustiner Ordenns zů | Wittem-  
berg. || Pater noster. ||

Weller 1520, aber die goth. Unc. **E** falsch als **A** (**A**In) gelesen. — In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. ij—vj. Ohne Ort und Drucker, aber die *Titelbordure* No. 146 und die Schrr finden auf sicheren Drr des *Johann Knoblauch* in *Strasburg* (vgl. No. 103 119) sich wieder. Mit den goth. Typen der Titelz 1 2 8 auch Bl 1v Z 1 und 2r 1 4, ebd. und 2v Initt auf schwarzem weiß punct. Grunde. Clmbr. 99 mm, 33 Zz, Clmtt mit Textschr., Cptzz. — Bl 1v: || Die Vorrede. || **E** seind etlich so einfeltig, das sie nit wissen | was die wort im Vatter vnser in jnen haltē | und noch 13 Zz, Rest der S leer; 2r: || Das Pater noster für die kinder. || **I** Vorred vnd beraitung zů bitten die | sibē bit von Gott. || **V**atter vnser der du bist in | den hymelē ic. ... Schluß 6v 29:

**I** Sie endet sich das Pater noster Aufze: | legt durch den  
Hochgelehrten Docto: | Martinū Luther zů Wittēberg |  
Gedruckt im Jar Christi. | M. D. XX. ||

Drucke von 1519 Panzer 932 zz; Weller 1218/19.

**109.** **A**in Schöne | Predig von Zwayerlay | gerechtigkeit  
Docto: | Martini Luthers | Augn [so] stiner zů | Wittenberg ||  ||  
M. D. XX. ||

*Spalatin's Uebers. von No. 67, Knaake d; Panzer 974 z; Schwarz No. 1, 4.* — In 4<sup>o</sup>, 8 Bl, Sign. **Aij—Bij** ohne Custt. Der nicht genannte Drucker ist *Sylvan Otmar* in *Augsburg*, auf den die *Titelbordure* No. 112 und die 2 Sorten Schwab. aus No. 15 (ohne die sehr große) hinweisen. Mit der starken Titelschwab. auch Bl 1v Z 1, 3v 8, 8r 10; Clmbr. 108 mm, 34 Zz, Bl 2r nach Z 6 und 3v nach Z 7 Sptt. — Bl 1v Spalatin's Widmung: || Dem Ernuesten Gestrengen | Herrn Hannsen von Sternberg .... Datū am montag den ainundzwainzig: | sten tag des Maren. Anno dñi M. D. XX. || 2r Textanfang, Schluß 8r 9: | rinth. schreib. Ich wird in der gerten zů euch kommen. || Got sey lob. || Rest der S und v leer.

**110.** Eyn Sermon von dem Elichen | städt vorendert  
vñ corrigiret | durch D. Martinum | Luther Augustiner |  
zu Witten: | bergk. || Vorhede. || Es ist eyn Sermon vom  
Elichen | standt auß gegangen vnter meynem namen, das mir vill  
lieber | nit gescheen were. Dan wie woll ich mir bewust, das ich von |  
der matery geprediget, so ist es doch nit, yn die feddern bracht, | als  
woll gleych were. Darüb ich vor vsacht, den selben zu en: | dern,  
vnd souill mir mir [so] muglich, zu besserñ. Bitt eyn yglich | frum  
Christen mensch, wolt den ersten aufsgägen sermö, lassen | vntergehn  
vnd zu nichte werden. Auch so yemand, meyn | prediget fahen will,  
messig sich seiner eyle, vñ laß mich | auch zu meyrer wort außbreytüg,  
radten. Es ist | eyn groß vnterscheyt, etwas, mit lebendiger | symme,  
odder mit todter schrifft | an tag zu bringenñ. || ‘,‘ ||

Panzer 973 q; Knaake I nur nach Ph. Dietz, Wörterbuch I p. XXVIII  
9b. — In 4<sup>o</sup>, 4 Bll, Sign. Xij Xij; Titel- und Textschr. wie in der  
Grunenberg'schen 1. Ausg. von 1519 No. 70; Clmbr. 98 mm, 37 Zz,  
Cptzz. — Bl 1 v: || Eyn Sermon von dem Elichen | Standt vorendert... || ... ||  
§ Vm ersten. ...; Schluß 4 r 33: | hyn kummet. [grobes Spt.] Soli Deo  
Gloria. || und

|| Geduckt zu Wittenberg durch Johannē Grünen: | bergk  
Nach Christ gepurt Tausentfunffhundert | vñnd Zwainzigsten  
iar. ||

4 v leer.

**111.** Ain Sermon von | dem Elichen stand  
verendert | vnd corrigiert. durch D. Marti | nū  
Luther Augustiner zu | Wittenberg. || Vorred. ||  
|| Es ist ain Sermon vom Elichen stand aufgegang | ... (10 Zz) ... |  
stimm, oder mit todter schrifft an tag zübringen. ||

Knaake K; Panzer 973 r. — In 4<sup>o</sup>, 6 Bll, Sign. Xij—Xij; Schrr  
die gewöhnlichen Otmar'schen Schwab. in drei Größen aus No. 15,  
Clmbr. 100 mm, 33 Zz, auf Bl 2 r—3 v Sptt zwischen Zeilenabsätzen,  
Cptzz. — Bl 1 v leer; 2 r: || Ain Sermon von dem Elisch | en Stand,  
verendert ...; Schluß 5 v 11 und

Beduckt zu Augspurg, durch Siluanum Ortmar [so] | bey-  
sant Ursula Closter am Lech. Am XXVI. tag | Aprilis, im  
Tausent fünffhundert vnd | Zwainzigsten jar. ||

Rest der S und Bl 6 leer.

**112.** Eyn Sermon von dem gepeet | vñ procession.  
in der Creutz | wochen. Doctoris Mar | tini Luther  
Augusti: | ner zu Witten: | bergk. || ·:· ||

*Knaake K; Panzer 974 b (im Impr. Jor). — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. aij  
aiij. Schrr wie in der Grunenberg'schen Ausg. v. 1519 No. 71, Clmbr.  
89 mm, 37 Zz, Cptzz. — Bl 1 v (Z 1 mit der Titelgoth.): || Eyn Sermon  
von dem gepeet | vnd procession, ... D. M. L. A. || ¶ Eñ ersten, ...;  
Schluß 4 v 14: | AMEN ||*

¶ i  
M  
i 6

¶ Gedruckt zu Wittenberg durch Joan. Stünnen: | bergk,  
nach Christ gepurt Tasent [80] funff hundert | vnd  
zwentzigsten Jar. ||

Rest der S leer.

**113.** Eyn Sermon von dem gepeet vund | procession.  
yn der Creuzwochen. Auch sonst von allem gebeeth | durch das  
gang Jar, wie sich der mensch dar ynn haltenn soll, | allen christen  
menschen nützlich vnd selig zu wissen. || Martinus [Spt.] Luther. ||  
[Holzschnitt.] ¶ Gedruckt zu Leypffg durch Wolfgang Stöckel. 1520. ||

*Knaake L; Panzer 974 c. — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. Nij—Xij. Typogr.  
der Stöckel'schen Ausg. von 1519 No. 72 ganz ähnlich, dasselbe Titelbild  
No. 29, Schrr ebenso, aber neuer Satz; Clmbr. 102 mm, 35 Zz, Cptzz. —  
Bl 1 v Titelwiederh., Z 1 goth; Schluß 4 r 27: | der kommen, vñ seynen  
tzorn, mit rechtem glauben abebitten. | AMEN. || Rest der S und v leer.*

**114.** Ein nützlich vnd fast tröst- | lich predig  
oder vnderrich- | tung, wie sich ein christen mensch mit freuden |  
bereyten sol zu sterben, Beschriben durch | Docto: Martinū Luther |  
Augustiner. || [Holzschnitt.]

*Knaake R; Panzer 973 dd. — In 4<sup>o</sup>, 12 Bl, Sign. Nij—Cij, ohne  
Custt. Titel- und Textbilder No. 37, Typen die bei Petri häufige grobe  
Titel- und mittelgr. derbe Textschwab., Mrgg kleine alte, an allen  
Capitelanfängen kleine Initt oder einfache Antiqua-Majuskel; Clmbr.  
100 mm, 32 Zz, Clmtt von 2 v bis Ende mit der großen Titelschwab:  
|| Bereytung zu einem — Seligen tod ||. — Bl 1 v leer; 2r: || Dise  
predig durch D. Marti- | nū Luther von bereytung zu dem tod ...; Schluß  
12 r 23 und*

Gedruckt in der loblichen stat Basel | durch Adam Petri.  
Anno .M. D. xx. ||

12 v leer.

**115. Sermo Martini Lutheri de praepa- |  
ratione ad morien- | dū [so] e vernaculo | in latinū [so] | versus. ||**  
Lipſiæ, ex officina Melchioris Lottheri. | Anno ſalutis .M. D. XX. ||

*Erſte Aug.* der latein. Uebers. von No. 84, *Panzer VII 213*  
No. 745. — In 4<sup>o</sup>, 10 Bl, Sign. Aij—Bij (B Tern.). *Titelbordre No. 91*;  
die beiden goth. Titelschr aus No. 23, Z 1 der Titelwiederh. auf 2r  
mit der weniger großen der 2—6. Titelz, alles übrige die große Antiqua  
aus No. 106, Clmbr. 98 mm, 35 Zz, Cptzz. — Bl 1 v leer, 2r: || **Sermo**  
**Martini Lutheri | DE PRAEPARATIONE AD | MORIENDVM. || Q PRIMO.**  
Cū mors ipſa ſit quædā ... Schluß 10r 30 und


Lipſiæ, ex officina Melchioris Lottheri. | Anno ſalutis  
.M. D. XX. ||

10v leer. — Wohl nur Druckvariante von *Knaake a*, wo (außer *praepa-* |)  
auch *morien-* | *dū* und *latinū* ſteht, was wohl in der Preſſe berichtigt  
ſein dürfte.

**116. > SERMO > | MARTINI LVTHE- | RI DE**  
**PRAEPA- | RATIONE AD | MORIEN | DVM | E vernaculo**  
**in latinum verſus. ||**

*Knaake b.* — In 4<sup>o</sup>, 12 Bl, Sign. aij—cij (Bl 3 jedes Bogens hat  
keine), ohne Custt. Ein Impr. fehlt, aber der Drucker wird, wie auch  
ſchon *Knaake* angenommen hat, *Michael Hillenius in Antwerpen* ſein,  
auf den nicht allein die Typen hinweiſen, ſondern auch ein oben in  
der *Titelbordre No. 159* abgebildetes Gewächs mit knollen- oder rüben-  
artiger Wurzel, welches vermuthlich, in Anſpielung auf den Namen  
Hillenius, die Heilpflanze *Inula Helenium* vorſtellen ſoll. Die über dem  
Gewächs ſtehende Jahreszahl 1520 iſt in den Block geſchnitten und  
hat daher keinen ſicheren Datirungswerth für den Druck, wiewohl er  
dieſem Jahre angehören mag. Text mittelgr. kräftige Antiqua,  
Titelz. 2—6 Vrſs derſelben, 1 größer; Clmbr. 102 mm, 30 Zz, keine  
Cptzz. — Bl 1 v: || **SERMO MARTINI LVTHERI . | de praeparatione ... ||**  
**PRIMO. Cū mors ipſa ... ;** Schluß 11r 25: | **re dignetur AMEN. ||** 11v  
und 12 leer.

Das eigentliche Druckerzeichen des Hillenius war allerdings  
ein anderes, *Roth-Scholtz No. 179; Silvestre 672/3*; aber die obige  
Pflanze braucht auch nicht ein ſolches, ſondern nur ein etwa vom  
Zeichner angebrachtes Symbol zu ſein. Uebrigens haben manche  
Drucker, z. B. Johann Schott, mehrere Signete geführt.

**117. Ein Sermon | von dem Sa: | crament  
der | puffs Doctor | Martini Lu: | thers. ||** 

*Knaake K; Weller 1571.* — In 4<sup>o</sup>, 8 Bl, Sign. **Aij—Bijj**, ohne Custt. *Titelbordure No. 112*; Schrr die Text- und zweitgrößte Titelschwab. aus No. 15, mit letzterer auch Z 1 der Adresse an Margarete von Braunsch. Bl 1 v, und der Titelwiederh. 2 r. Clmbr. 100 mm, 35 Zz, Cptzz. — Bl 8 r 32/33 das Impr.:

**Gedruckt zu Augspurg durch Sil: | uanum Ottmar  
M. D. XX. ||**

8 v leer.

**118. Ein Sermon von dem heiligen hoch: | wirdigen  
Sacrament der Tauffe doc | tois Martini Luther Augustiner. ||**  
[Holzschnitt.]

Wahrscheinlich *Knaake D* (Titel wie *C*, die Druckvariante 2 r 3 wie *D*: *Friechsch baptismus*); *Panzer 973yy.* — In 4<sup>o</sup>, 8 Bl, Sign. **Aij—Bijj** und Seitencustt. *Titelbild No. 31*. Die goth. Titelschr., mit der auch 2 r 1 gesetzt ist, und die Textschwab. wie in No. 10; Clmbr. 100 mm, 35/36 Zz, zweierlei Cptzz. — Bl 1 v leer; 2 r: || **Ein Sermon von dem heiligen hoch | wirdigen Sacrament ...**; Schluß 8 r 21 und

[I **Gedruckt zu Leibfßg durch Wolfgang Stöckel | .1520. ||**  
Rest der S und v leer.

**119. Ein Sermon von | dem Heiligen hochwirdigen |  
Sacramet der Tauffe, Do | ctoris Martini Luther, Au: | gustiner zu  
Wittenburg. || .: ||**

*Knaake N; Panzer 973aaa.* — In 4<sup>o</sup>, 10 Bl, Sign. **Aij—Bijij** (B ein Tern.). *Titelbordure No. 117*, Schrr dieselbe goth. und Schwab. wie in No. 103, Clmbr. 97 mm, 32—34 Zz, Cptzz, am Textanfang ein 30 mm hohes Z. — Bl 1 v leer; 2 r: || **ZWm ersten Die tauff die | heißt auff friechisch baptismus, ...**; Schluß 9 v 28 und

[I **Gedruckt zu Straßburg. 1c. | Anno dñi. M. d. xx. ||**  
Bl 10 leer. — Drucker *Johann Knoblauch*. Der obigen Titelbordure hat zwar auch Martin Flach sich bedient, aber die Typen des vorliegenden Druckes weisen, wie schon *Knaake* bemerkt hat, auf *Knoblauch* hin, dem auch *Schwarz No. 16, 2* unseren mit dem vorliegenden in allen Punkten conformen Dr. No. 143 zugeschrieben hat. Da übrigens Flach auch für *Knoblauch* druckte, z. B. *Weller 1803*, und mehrfach dieselben Borduren wie jener gebrauchte, kann man nicht immer sicher wissen wer von beiden den einen oder andern Dr. gemacht hat.



**120.** Eyn Sermon von dem Hochwir: | digen Sacramēt,  
des heyligen waren Leychnamß Christi. | Vnd von den Bruderschaften.  
D. M. L. A. || Anderweyß gecorrigirt. || [Holzschnitt] || Fur  
die Leyen. ||

*Knaake C; Panzer 973 pp.* — In 4<sup>o</sup>, 12 Bl, Sign. Aij—Cij und Bogencustt. Der Originalausg. No. 90 typogr. vollkommen ähnlich: auf dem Titel und dessen Rückts. die nämlichen beiden *Monstranzen* No. 10, dieselbe Titelgoth. und Textschwab., nur die Titelschr. nicht roth sondern schwarz, das Lemina 9v || **Von den Bruderschaften.** || nicht mit der Textschwab. wie in No. 90, sondern mit der Titelgoth; Clmbr. Zeilenzahl Cptzz ebenso. — Bl 2r genaue Wiederh. der 4 oberen Titelzz, dann: || 3 Vm ersten. Das heylige ... | (31 Zz); Schluß 11v 28: | die lieb erfüllet alle gepott. [Spt.] **WREH** || Rest der S leer. Dann noch 12r ein dieser 2. Ausg. angehängtes Nachwort: | Es seyn ettklich, die digen Sermon, on alle nott, fur wor: | ffen haben, ..., 21 Zz; und 35 mm tiefer

|| Gedruckt zu Wittenbergk durch Johannem Grünen: |  
bergk, Nach Christi gepurt Tausent funffhundert | vnd  
Zwenzigsten iar. ||

12v leer.

**121.** Eyn Sermō von dē Hochwir: | digen Sacramēt,  
des heyligen waren Leych: | namß Christi. Und  
vō den Bruderschaften. || D. M. L. A. || [Holzschnitt.]

*Knaake E; Panzer 973 mm.* — In 4<sup>o</sup>, 12 Bl, Sign. Aij—Cij ohne Custt. *Titelbild* No. 31, Titelgoth. und alte Textschwab. aus No. 16 92, Clmbr. 103 mm, 39 Zz, nach Absätzen manchmal Sptt, Cptzz. — Bl 1v leer; 2r Titelwiederh., am Textanfange Z 5 großes Antiqua-C, Schluß (ohne das Nachwort) 11v 11 und

|| Sat lassen drucken zu Leyptzick Valentin<sup>9</sup> | Schuman.  
Im Tausent funffhundertten | vnd ym zwentzigsten iare. ||

Darunter *Schumanns Druckerzeichen* aus No. 92, Bl 12 leer.

**122.** Eyn Sermon von dem Wucher. | Doctoris  
Martini Luther | Augustiner zu Wittenbergk. || [Holzschnitt.]

*Originalausg. des großen Sermons, Panzer 973 u.* — In 4<sup>o</sup>, 16 Bl, Sign. aij—dij und Bogencustt. *Titelbild* No. 12, Typen Grunbergs gewöhnliche Goth. und Schwab., Clmbr. 98 mm, zwischen Absätzen meist Sptt, die Paragr mit Cptzz. — Bl 1v leer; 2r: || **HESVS** || Eyn

**Sermon von dem Wucher.** | Doctoris Martini Luther ... || 3 Im Ersten. Ist zu wissen, ... | und noch 29 Zz; 11 r: || **Das ander teyl** ... Schluß 16 r 19 und

Gedruckt zu Wittenbergk, durch Joan. Grünenbergk | Nach  
Christi gepurt tausent funff hundert vñ | zwengigsten Jar. ||

16 v leer. — Nach *Jen. dtsh. Schr I (1555) 191 r* ist dieser Sermon im Wintermonat 1519 ausgegangen, aber ich habe keinen Dr. mit diesem Jahre gesehen oder angezeigt gefunden. Die beiden folgenden Dr sind ebenfalls Ausgg des großen Sermons.

### 123. Ein sermon von dem | wucher. Do- ctoꝛis Martini Luther | Augustiner zu wittenbergk. ||

Weller 1588. — In 4<sup>o</sup>, 14 Bl, Sign. Aij—Cij (C Tern.) ohne Custt. Der ungenannte Drucker ist *Jobst Gutknecht in Nürnberg*, alle Schr aus No. 7 17 73. Die 3 ganz oben stehenden Titelz sind zusammen 30 mm hoch, sonst ist die S leer; mit der starken Schwab. der 2/3 Titelz. auch die Lemm. auf 1 v 9 v, Clmbr. 107 mm, 35 Zz, ohne Sptt, kleine Cptz. — Bl 1 v Wiederh. des Titels und Textanfang, 9 v der 2. Theil, Schluß 14 r 23: | **kauff darauff nit erget wirt, so ist es doch fundt vor got.** || Rest der S und v leer.

### 124. Ein mercklich | nütz predig wie man | on verschuldung mit zytlichē güt vmb | gan sol. Item von dem zinßfauff | oder iärllicher gülte, auch vñ | dem wucher. Durch | D. Martinum Luther beschriben. || [Holzschnitt.]

Dieselbe Schrift wie No. 122 123, Weller 1538. — In 4<sup>o</sup>, 18 Bl, Sign. aa ij—ddiij (aa Tern.), ohne Custt. *Titelbordure No. 100* und unter der Titelschr. das *Bild No. 38*. Alle Typen aus No. 98, Clmbr. 100 mm, 32 Zz und Clmtt mit der Schwab. der 2. Titelz., Mrgg mit kleiner alter. Am Textanfange jedes der beiden Theile ein 35 mm hohes Z, alle übrigen Paragrr beginnen mit demselben Buchstaben von kleinerer verschnörkelter Form (3). — Bl 1 v: (Clmt. || **Predig vom zytlichen güt** ||) (I **Anfang diser predig von | hantrung des zytlichen güts. ... | ...** || **ZIm ersten, Ist zu | wissen, das ...;** 12 r: || **Das ander teyl diser predig | Von dem zinß lauff, oder gülte.** || Schluß 18 r 23 und

Gedruckt zu Basel, durch Adam Petri | M. D. XX. ||

18 v leer.

**125. Eyn Sermon von dem | Ban̄. Doct. Martini |  
Luther Auguſtiner | zu Witten- | bergk. || ∴ ||**

*Panzer 974 h* (kein Punkt hinter **Bann**; 13u); *Erl. Ausg.* 27 p 51 No. 5 nur Copie nach Panzer. — In 4<sup>o</sup>, 8 Bll, Sign. **Aij—Bij** und ein Bogencust. Ohne Impr., aber von *Johann Grunenberg in Wittenberg*, was aus der *Titelbordre No. 69 A* und den Typen aus No. 2 3 &c. zweifellos hervorgeht. Clmbr. 98 mm, 37:38 Zz, Cptz. — Bl 1v: || **Ihesuē.** || ¶ **I** Zum Ersten, Die wecl wor gehöiet, ...; Schluß 8 v 37: | davon gesagt ist. ¶ **I** **K** i **M** i s 1520 ||

Nach *Löscher, Ref.-Acta III 948*, soll es eine Ausg. dieses Sermons von 1519 geben; aber der Dr. bei r. d. *Hardt I 87*, auf den er seine Angabe gründet, steht dort zwar unter diesem Jahre, hat selbst aber kein Datum. Wenn auch Luther den Sermon noch 1519 verfaßt hat, *Köstlin I 301 305*, so scheint doch ein datirter Dr. aus diesem Jahre nicht bekannt zu sein und unser obiger No. 125 ist, wenn nicht der Urdruck, so doch sicher eine Originalausg., während der von Jörg Nadler in Augsburg *Erl. Ausg. No. 4*, nach welchem daselbst der Text gegeben ist, ebenso gewiß ein Nachdruck ist wie alle Nadler'schen Drr Luther'scher Schriften überhaupt Nachdrucke sind.

**126. Von dē Ban̄ | ein fast nutzlich pre- |  
dig. Durch d. Marti | nū Luther beschribē | vnd vil  
myrlauffiger erkleret weder sy | vohin im latin oder tütisch | gewesen  
ist. || Gedruckt zū Basel durch Adam Petri. | M. D. XX. ||**

*Panzer 974 i; Erl. Ausg. No. 6* (pre | dig). — In 4<sup>o</sup>, 10 Bll, Sign. **aij aiij aiij—biij** (b ein Tern.), ohne Custt. *Titelbordre No. 101*; sonst dem Dr. No. 124 typogr. ganz ähnlich, dieselben Titel- und Textschrr, der 1. Paragr. Bl 1v beginnt mit dem nämlichen 35 mm hohen **Z**, jeder folgende mit demselben kleineren verschnörkelten **3**; Mrgg mit kleiner alter, Clmтт mit der derben Schwab. der 2—4. Titelz. — Bl 1v: (Chnt. || **Prebig von dem Ban̄** ||) **Z** **W** im erste ...; Schluß 10r 30: | wie im sermon davon gesagt ist. || ¶ **I** **S**ot sey lob. || v leer.

**127. Cessaraderas Consolatoria | pro laborantibus ī  
oneratis | M. Lutheri Aug: Vuit: | tenbergē. ||**

*Urdruck* der latein. Originalausg., *Panzer IX 74 No. 66*. — In 4<sup>o</sup>, 18 Bll, Sign. **Aij—Dij** (**D** ein Tern.) und Bogencustt; die Sign. **Dij**

steht auf Bl 17 noch einmal. Typen die bekannten Grunenberg'schen: Text die kleine Antiqua mit vielen Abbrev. aus No. 22 38, Titel und Lemm. seine gewöhnliche schlanke Goth. Die 4 Titelz. nehmen zusammen 34 mm Höhenraum ein und stehen etwas über der Mitte der sonst leeren Seite. Clmbr. 98 mm, 41/42 Zz. — Bl 1v leer, Luther's Widmung an Churfürst Friedrich ist (wohl durch ein Druckversehen) weggeblieben, was seine Unzufriedenheit erregte, *de Wette I 407*; 2r: || **Præfatio.** || **Apostolus Paulus Ro: XV. definiturus Christianorū fo: | latia dicit, ...;** Schluß 17r 38: | **deus noster in secula benedictus, AMEN.** || *Talos.* || Dann noch 17v die kurze Nachschr. an den Churfürsten: || **His ungis meis Illustriff. Princeps ... Amen.** (7 Zz) || **Illustriff. D. T.** || [*ganz an der inneren Columnenkante*] **Orator Frater | Martin<sup>9</sup> Luther | Ang. Vuittē: | bergen.** || und

**¶ Impressum Vuittenbergij per Iohannem | Grunenbergk. Anno .M. D. | XX.** ||

Rest der S und wohl auch das unserem Ex. fehlende Bl 18 leer. — In einem zweiten zu unserer Samml. gehörenden Ex. (dem gleichfalls Bl 18 fehlt) ist die Sign. Diij auf Bl 17 getilgt, sonst ist es von demselben Satze gedruckt.

**128. Ein Trostlichs buchlein | Doct. Martini Lutheri | Augustiners. in aller wi | derwertickent eynes he: | den Christglaubigē men | schē. newlich geteutsch. | durch Magistru Geor | gium Spalati: | num. || 1520 ||**

*Originaldruck* der Uebers. Spalatin's, *Panzer 974 ii (widerwertig: Fevr).* — In 4<sup>o</sup>, 30 Bl, Sign. Aij—Giiij (G Tern.) und Bogeneunst. *Titelbordure No. 69 A*, Typen die gewöhnliche Grunenberg'sche Goth. und Schwab., mit jener der ganze Titel und die Lemm. &c., Clmbr. 98 (auf Bg. G nur 90) mm, 37 Zz. — Bl 1v leer; 2r Luther's Widm. an den Churfürsten: || **Dem Durchleuchtigsten Hochge: | bornen Fürsten vñ hern, hern Friderich, Herzogē zu Sachse. | ... (noch 4 Zz) ... || Unser allertiepflichster seligmacher. | Durchleuchtigster ...,** Schluß 2r 19 und Luther's Unterschr.; dann Z 23: || **Die Vorred. || Der heylig Apostell S. Paul<sup>9</sup>. als | er zu den Römern ...** Ende der Schrift 29v 9: | **fus Christus zu ewigen zeiten gebenedeyet. || A M E N ||;** darauf Luther's Nachwort an den Churfürsten (5 Zz) mit Unterschr. und

**¶ Gedruckt zu Wirtemberg durch Johan. Grün: | nenberg nach Christ gepurt Tausent funff: | hundert vnd zwengigsten Jar. ||**

Bl 30 leer.

M. D. XX.

**129.** Ain trostlichs büchlein | Doc. Martini  
Luthers | Augustiner, in aller wi- | derwertigkait  
ains ye- | den Christglaubigen | menschn̄ neulich ge |  
teütscht durch Ma- | gistrum Georgi- | um Spalati- |  
num. || ☙ ||

Nachdruck von No. 128, Panzer 974 kk. — In 4<sup>o</sup>, 32 BlI, Sign. Aij—Sij ohne Custt. Titelbordure No. 114 A, in deren Kopfleiste obige Jahreszahl mit Typen eingesetzt ist. Schrr Otmar's gewöhnliche Titel- und Textschwab. wie in No. 117, mit jener auch einige Lemm. oder deren 1. Z, Clmbr. 105 mm, 34/35 Zz, Cptzz. — Bl 1 v leer; 2 r Luther's Widmung: || Dem Durchleüchtigen ... || (I Unser allerliep- liebester selig macher, ... (7 und 26 Zz), Schluß 3 r 27 und Unterschr., dann noch als letzte Z derselben Clm: || Nach folget die vorred ||. Textanfang 4 r 13: || Der erst vndersehd ..., Schluß 31 v 31: | zu ewigen zeiten gebenedeyt Amen. || 32 r das Nachw. mit Unterschr. und das Impr. in 4 Zz:

Beduckt zu Augspurg, durch Siluanū Ottmar | bey sant  
Orsula closter Nach der geburt | Christi Taufent fünff-  
hundert vnd | im zwainzigsten jar. ||

Rest der S und v leer. — In demselben Jahre veranstaltete Otmar noch folgende, der obigen typogr. sehr ähnliche Ausgabe:

M. D. XX.

**130.** Ain trostlichs büchlein ... menschen ...  
[wie No. 129].

Panzer 974 ll. — In 4<sup>o</sup>, 34 BlI, Sign. Aij—Sij (S Tern.) ohne Custt; Titelbordure Schrr Clmbr. Zz &c. wie in No. 129. — Bl 1 v leer, 2 r—3 r die Widm., 3 r l. Z: || Nachfolget die vorred. || Schluß der ganzen Schr. 33 r 7: | zu ewigen ... (wie oben) ||, dann Luther's Nachw. und das Impr. in 3 Zz:

Beduckt zu Augspurg, durch Siluanum Ottmar bey | sant  
Orsula closter Nach der geburt Christi Tau- | sent fünff-  
hundert vnd im zwainzigsten jar. ||

Auf Bl 33 v noch der *Holzschnitt No. 44*, den die Ausg. No. 129 nicht hat; Bl 34 leer. — Der spätere Dr. ist wohl No. 130, weil er manche Druckfehler aus No. 129 berichtet, freilich auch alte stehen gelassen und neue begangen hat. Die *Erl. Ausg. Opp v. a. IV p. 87* hat unter Hinweis auf Panzer *Zus. p. 182* nur von einer dieser Otmar'schen Ausg Notiz genommen, wiewohl aus Panzer, ungeachtet seiner kleinen

Ungenauigkeiten in der Titelcopie, doch soviel sicher hervorgeht, daß er zwei wirklich verschiedene Dr. meint, die er auch durch richtige Angabe ihres Umfanges und des Bildes in seiner No. 974 ll, immerhin erkennbar unterscheidet.

**131. CONFITENDI RATIO DOCTORIS | MARTINI LVTHERI AVGVS | TINIANI VVITTEN- | BERGEN- | SIS. ||**

*Urdruck* der latein. Umarbeitung von No. 54, *Panzer IX 75 No. 67.* — In 4<sup>o</sup>, 8 Bl, Sign. Aij—Bij und ein Bogeneust. Text die kleine Antiqua aus No. 22 38; Titel, Wiederh. desselben 2r und die Lemm. der Cptt ¶ PRIMVM bis ¶ OCTAVVM mit Vrss einer größeren Gattung; die Lemm. ¶ NONVM. ¶ DECIMO. ¶ DVODECIMO. und ¶ ORATIO MANASSE ... mit Vrss der Textschr.; ¶ Vndecimo hat gar kein Lemma, sondern fängt mit den kleinen Textlettern nur eine neue Zeile an. Clmbr. 89 mm, 42 Zz, jede der beiden Schriftgrößen mit eigenem Cptz. — Bl 1v leer, Luther's Vorw. ist, vermuthlich durch Fahrlässigkeit Grunenberg's, weggeblieben; 2r: || CONFITENDI RATIO DOCT. | MARTINI LVTHERI ... | ... || ¶ PRIMVM. || ¶ Quando nostro sæculo, ...; 8r 14: ¶ ORATIO MANASSE REGIS ..., Schluß 8r 37 und Vuittenberge in ꝑdib. Ioan: Grunenbergij. | Anno .M. D. XX. ||

8v leer. Sehr schlechter fehlerhafter Dr., Luther's Unzufriedenheit damit, bei Uebersendung desselben an Spalatin 25. März, *de Wette I 430.*

**132. CONFITEN | DI RATIO PER DO- | CTOREM MAR | tinum Lutherum Au- | guftinianum Vuit- | tenbergenfem. ||**

In 4<sup>o</sup>, 12 Bl, Sign. Aij—Cij (für Bij verdr. Bij), ohne Custt und ohne Impr. *Titelbordure No. 157.* Text und Titelz. 2—6 mittelgr. Antiqua, Lemm. und Titelz. 2/3 mit Vrss derselben, Titelz. 1 sehr groß und mager. Bl 1v Unc. Q, 11v dieselbe auf den Kopf gestellt als D; Clmbr. 93 mm, 25—29 Zz, Cptzz mit einem zurückgebogenen Schwanze der am Ende einen Punkt hat. — Bl 1v: ¶ CONFITENDI RATIO DOCT. | Martini Lutheri Auguftiniani. || ¶ PRIMVM. || ¶ Vando nostro sæculo, ...; Schluß 12r 7: | virtus ælorum, & tibi est gloria in secula seculorum. || FINIS. LAVS DEO .: || Rest der S und v leer.

Wahrscheinlich ist dieser Dr. bei *Gottfried Hittorp in Cöln* erschienen. Das in dem Schilde in der Fußleiste seiner Titelbordure aufrecht sitzende Kaninchen habe ich nur auf Drucken aus Hittorp's Verlage wiedergefunden; es war das Zeichen seines Geschäftshauses in Cöln, der bei Horneken & Hittorp erschienene Dr. *Panzer VII 567*

No. 574 von 1512 war auch in Cöln retro majorem ecclesiam *sub intersignio cuniculi albi* zu haben. Auch befindet sich das Kaninchen in der Titelbordure zweier mir vorliegender Drr von *Hirtzhorn* und *Fuchs*,<sup>1)</sup> welche für Hittorp arbeiteten; da es aber mit jenen beiden Druckern, welche andere Signete führten, nichts zu thun hat, kann es nur auf Hittorp sich beziehen. Befremden könnte, daß eine Luther'sche Schr. im katholischen Cöln herausgekommen sein soll; aber wie Hittorp dem Humanismus zugethan war und seine Ausg. der Institutionen des Quintilian 1521, *Panzer VI 384 No. 338*, sogar dem Melanchthon zugeeignet hat, so kann er es wohl auch einmal mit einer Schrift des Reformators versucht haben; auch druckte Cervicornus Luther's Tesseradeceas 1520, *Erl. Ausg. Opp v. a. IV 86*. In dem obigen Dr. erinnert die Titelbordure und die als Q und D gebrauchte Init. an Basel, und da Hittorp auch Baseler Pressen beschäftigte, hat er die Schrift vielleicht dort drucken lassen, von wo aus sie dann ohne nach Cöln zu kommen sogleich vertrieben werden konnte. Die obige Text-antiqua und die geschwänzten Cptz kommen aber auch bei Cervicornus vor, und die Bordure und Init. können ebenso gut wie die unten in der Anm. erwähnte Bordure nachgeschnitten sein.

**133. Ein heylsams Buch: | lein von doctor Mar: |  
tinus Luther Augst. | vō der Reich gemacht | durch  
Georgiū Spala: | tinū geteutsch. || M, D, XX, ||**

*Originaldruck* der Uebers. Spalatins, *Weller 1505; Erl. Ausg. Opp v. a. IV 153 b 1* nur *Weller* durch den Fehler *Doctor* vermehrt. — In 4<sup>o</sup>, 12 Bll, Sign. *Xij—Cij* und Bogencusst. *Titelbordure No. 70 A*,

1) ☞ POMPO | NII MELAE DE SITV OR | BIS, LIBRI TRES. || in 4<sup>o</sup>, ohne Impr; und: ☞ C. IVLII | SOLINI POLYHISTOR, | ... apud Eucharium Ceruicor | num, & Heronem Fuchs. Anno | ... M. D. XX. ...., in 4<sup>o</sup>. Die Titelbordure dieser beiden Drr ist ein genauer Nachschnitt nach einer von Froben in Basel 1518 gebrauchten, das Kaninchen befindet sich oben in einem Kranze, wo im Original das Froben'sche Druckerzeichen gestanden hat, und seine Haltung ist ganz dieselbe wie in der obigen Bordure No. 157, ausgenommen daß es dort an einer Traube nascht, die hier weggeblieben ist. Der Dr. von *Melae de situ* hat auf seinem letzten Bl v ein großes Signet mit zwei Kaninchen, welche, auf den Hinterbeinen stehend, ein Buch in die Höhe halten, zwischen ihnen das Diagramm, welches Hittorp's Compagnon *Ludwig Horncken* in seinem Verlagszeichen *Roth-Scholtz XXVI No. 302* führte. Näheres über Hittorp bei *Kirchhoff, Beitr z. Gesch. d. dtshn Buchhandels I 41*.

Typen Grunenberg's gewöhnliche Goth. und Schwab. wie in No. 2 3 &c; mit der Goth. auch Bl 1 v Z 1 6, dann alle Lemm. der 13 Cptt und vom 1. Cpt. die 1. Z; das Lemma des Gebetes Manasse's mit Textschr.; Clmbr. 97 mm, 36/37 Zz, Cptzz. — Bl 1 v Spalatin's Widm. an Johann von Sachsen, dat. 8. Mai 1520; 2 r: || **Das erst Capittel. ||** **Weyll bey vnfern egypten fast | aller menschen gewissen ...;** 12 v: || **Das andechtig gebet des Königs Manasses ...;** Schluß Z 31 und

|| Gedruckt zu Wittenberg durch Johan. Grunen. | 1520. ||

**134. Eyn kurz form der | zehen gepott. | D. M. L. || Eyn kurz form des | Glaubens. || Eyn kurz form des | Vatter vnfers. || Anno , M, D, | XX. ||**

*Originaldruck* von Luther's Verbindung kurzer volksmäßiger Auslegungen dieser 3 Hauptstücke seines nachmaligen Katechismus, *Panzer 974 m; Erl. Ausg. 22 p. 1 No. 1.* — In 4<sup>o</sup>, 14 Bl., Sign. **Xiij—Ciiij** (C Tern.) und Bogencustt. *Titelbordure No. 70 A*, Typen Grunenberg's bekannte Goth. und Schwab. aus No. 2 3 43; gothisch sind, außer Titelz. 1—7, die Lemm. und zu erklärenden Texte ganz oder die 1. Z derselben, und das ganze Impr. am Schluß. Clmbr. 98 mm, 37 Zz, Cptzz, auf Bl 2 r/v 6 v 7 r/v 8 v Minusk. der Titelgoth. an Stelle fehlender Initt. — Bl 1 v: || **Vorrede. ||** || **Das ist nit an sonderliche ordnung gottis geschehen, |** und 35 Zz; 2 r: || **d Je erste vnd rechte Tafel |** Mofi begreiff, ... Von 3 v 1: || **Die Wertreut |** der selben' || bis 5 r 11 ist der Satz zweispaltig; 6 v: || **Ihesus. ||** **d Er Glauben teylet sich yn |** diez heubststuck, ...; 9 v: || **Vorrede vnd bereytinge eyn |** bitten die sieben bitt von gott. || Schluß 14 r 16 und

**Gedruckt zu Wittenberg durch | Johannem Grunenberg |**  
**nach | Christ gepurt tausent funff | hundert vñ zwenczig |**  
**stem Jar. ||**

14 v leer.

**135. Eyn kurz form der | zehen gepott | Mar-  
tini | L. ||** || **Q Eyn kurz form des | Glaubens. ||** || **Q Eyn kurz  
form des | Vatter vnfers. ||**

*Weller Suppl. 1513* (ohne Cptzz). — In 4<sup>o</sup>, 16 Bl., Sign. **Xij—Diiij** ohne Custt und ohne Impr. Wahrscheinlich ist dieser Dr. der zweite undatirte, den *Giese, Bibelübers. 167*, wegen des in seiner *Titelbordure No. 75 A* stehenden Wittenb. Wappens und der typogr. Aehnlichkeit, auch dem Joh. Grunenberg zuschreibt. Aber der Drucker ist *Melchior Lotter in Wittenberg*, was gerade aus der *Titelbordure* und seiner



bekannten großen Textschwab. (No. 146), deren Grunenberg niemals sich bedient hat, hervorgeht. Titelz. 1—4 goth., die übrigen Textschr., Einrichtung der Lemm. &c. ähnlich wie in dem Dr. No. 134, Clmbr. 100 (Vorr. 113) mm, 33 (Vorr. 35) Zz, Cptzz, Bl 2r/v goth. Unc. D. — Bl 1v: || **Vorrede** || ¶ **Das ist nit an sonderliche ordnung gottis geschehen, | ...; 2r: || OZe erste vnd rechte Tafel | Mosi begreiffst, ... Von 3v 1: || Die Vbertretüg | derselben. || bis 5r durch die ganze Clm., zweispaltiger Satz wie in No. 134; 7r: || Ihesus. || Der glaubē teilet sich ...; 10r 16: || Vorrede vnd bereytinge tzu bitten | die sieben bitt ... Schluß 16r 15: | **Das ist war vnd gewiß. AMEN.** || Rest der S und v leer.**

**136. Eyn kurtz form | der ezehen gepot D. | Martini Lutteri. || Eyn kurtz form des | Glaubens. || Eyn kurtz form des | Vatter vnfers.**

*Panzer 974 o; Erl. Ausg. No. 3.* — In 4<sup>o</sup>, 14 BlI, Sign. Aij—Cij (C Tern.), **Vij** ist ausgelassen, ohne Custt. Daß der ungenannte Leipziger Drucker *Martin Landsberg* ist, läßt sich aus der *Titelbordure No. 97* und den Typen aus No. 5 14 27 leicht erkennen. Hinsichts der typogr. Einrichtung ist dieser Dr. eine noch ähnlichere Copie von No. 134 als der vorige: im Text decken sich alle Clmm; der zweispaltige Satz geht gleichfalls von 3v 1 bis 5r 11; an denselben Stellen anstatt fehlender Initt kleine Buchstaben, und zwar 2v eine Minuskel, sonst Majuskeln aus der Textschwab., 7r eine solche aus der kleineren Titelgoth., welche auf ähnliche Art wie in No. 134 auch zu den Lemm. &c. verwendet ist. Clmbr. 100—103 mm, 37 Zz, Cptzz. Schreibung vielfach anders. — Bl 1v: || **Vorrede.** || (36 Zz); 2r: || **D Ze erste vnd rechte Tafel | Mosi begreiffst, ...; 6v: || Ihesus. || D Er glauben teylet sich yn | drey heubtsüd, ...; 9v: || Vorrede vnd bereytinge tzu | bitten ... Schluß 14r 16 und (mit Textschr.)**

**Gedruckt tzu leyptzsch, Nach Christ gepuzt Taufet funffz | hundert vnd Zwenzigsten iar. ||**

Rest der S und v leer. *Panzer* und nach ihm die *Erl. Ausg.* haben im Impr. **Zwenzigsten**, aber unrichtig, das **3** soll ein Schwab. sein.

**137. Eyn kurtz form | der ezehen gepot | D. M. L. || Ein kurtz form | des Glaubens. || Eyn kurtz form | des Vater vnfers. || ANNO, M, D, | ,XX, ||**

*Erl. Ausg. No. 4 (Panzer 974 p im Impr. ungenau).* — In 4<sup>o</sup>, 14 BlI, Sign. Aij—C ... (unserm Ex. fehlen Bl 11/12) und Bogencustt. *Titelbordure No. 142*, Typen Schwab.: eine ziemlich große für den Titel

und die Lemm., eine mittelgr. für den Text; goth. Unce da wo in No. 134 die Initt fehlen, sonst gleichfalls diesem Dr. typogr. nachgebildet, es paßt Seite auf Seite und von 3v 1—5r 11 ist der Satz zweispaltig. Chabr. 102—109 mm, 37 Zz, Cptzz. — Bl 1v die Vorrede<sup>4</sup> 2r die zehn Gebote, 6v der Glaube, 9r l. Z. mit der Titelschwab.:

|| Die nach volget das Vater vnser. || Schluß 14r 16 und (mit Textschr.)  
 ( Gedruckt zu <sup>[80]</sup> Nürnberg durch den Erbsamen | Friderichen  
 Peypus in dem iar, als man | zelt nach Christi gepurtt. |  
 M. D. vnd. XX. ||

Rest der S und v leer.

**138.** Ain kurtze form | der zehen gebot. | D.  
 M. L. || Ain kurtze form | des Glaubens || Ain  
 kurtze form des | vater vnfers || ☩ ||

*Erl. Ausg. No. 5 (Panzer 974 q ungenau). — In 4<sup>o</sup>, 14 Bl, Sign. Aij—Cijj (C Tern.), ohne Cust. Titelbordure No. 113, Typen die beiden Gattungen Schwab. aus No. 117 129 u. a; Lemm. und Anfänge von Abschn mit den großen Lettern des Titels, aber in sparsamerer Verwendung als in den voranstehenden Drr; Chabr. 105 mm, 35 Zz, Cptzz. Das Cpt. von der Uebertretung nicht zweispaltig, auch sind die letzten Uebertretungen der ersten vier Gebote (beim ersten 4, beim zweiten und dritten 3, beim vierten 2) weggelassen. Auf 2r 6v einfache goth. Unce. — Bl 1v die Vorr., ohne Lemma, 6r der Glaube, 8v das Vater unser, Schluß 13v 19 und (Textschr.)*

Gedruckt zu Augspurg, durch Silannum | Ottmar bey sant  
 Ursula Kloster, am | sibendzwaitzigsten tag | Junij.  
 M. D. XX. ||

Rest der S und Bl 14 leer. Die *Erl. Ausg. hat bei im Impr.*

**139.** ( Eyn kurtz form der zehen | gebott D.  
 Martini Lu. || Eyn kurtz form des | Glaubens. || Eyn  
 kurtz form des | Vatter vnfers. || ☩ ||

In 4<sup>o</sup>, 18 Bl, Sign. Aij—Dijj (D Tern.), ohne Cust. Ohne Impr., aber in *Basel* gedruckt, nach *Weller 1514* von Thomas Wolff, nach meiner Meinung von *Valentin Curio*. Titel und Lemm. schlanke Goth., Text mittelgr. einfache kräftige Schwab., Cptzz in 2 Größen, alles wie in No. 318; Chabr. 95 mm, 31 Zz, auf Bl 1v 2r 8r/v 9r 10v 12v goth. Unce. Das Cpt. von der Uebertretung nicht zweispaltig sondern in durchgehenden Zz, aber vollständig wie in No. 134. — Bl 1v: || Vorrede. || 2r 11: ( Bflegung der zehen gebott. ||, 8r: ( Die Bflegung des | Glaubens. ||, 11v 16: || Bflegung des vatter vnfers. || Schluß 18r 30:

| frölich Amen. Das ist war vnd gewiß. || v leer. — Sollte dieser Dr. wirklich von *Curio* herkommen, so würde er nicht früher als 1521 zu datiren sein, weil frühere Arbeiten von diesem Drucker überhaupt nicht bekannt zu sein scheinen.

**140.** Vorclerung Doctoris | Martini Luther etlicher |  
Artickell. yn seynem | Sermō. von dem | heyligē sacra |  
ment. || ∴ ||

*Panzer 973 ff.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. *Aij Aijj.* Ohne Impr., aber von *Johann Grunenberg in Wittenberg*, dem auch die *Titelbordure No. 69 A* angehört, mit seiner gewöhnlichen Goth. und Schwab. (No. 2 3 43) gedruckt. Clmbr. 89 mm, 36/37 Zz. — Bl 1 v: || **Ihesus.** || **Ich hab ewnen Sermon auß lassen ghan ...** | und noch 32 Zz. Schluß 4 r 37: | **crpärmlichen vortreden. Gott sey vns allē gnedig. Amen.** || v leer.

**141.** Erklörung Doctor | Martini Luthers | etz |  
licher Artickel | in seinem Ser= | mon von dem |  
hailigen Sa= | crament. || ∴ ||

*Panzer 973 qq.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. *Aij Aijj.* Ein Impr. fehlt, aber der Drucker ist *Sylvan Otmar in Augsburg*, aus dessen Officin die *Titelbordure No. 115* hervorgegangen ist, während zugleich die Schwab. Titel- und Textschr. mit denen in No. 117 ganz conform sind. Clmbr. 100 mm, 36 Zz. — Bl 1 v: | **Ich hab ain Sermon auß lassen gon ...**; Schluß 4 r 35: | **Got sey vns allen gnedig. Amen.** || v leer.

**142.** Doctor | Martinus Luthers | Antwort auff |  
die czedel, szo | vnter des Officials | tzu Stolpen | sigel ist | aus |  
gangen. ||

*Erl. Ausg. 27 p. 78 No. 2 (Panzer 973 uu nicht genau).* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. *Aij Aijj.* Ohne Impr., aber die Titelgoth. und besonders die alte Textschwab. aus No. 92 121 weisen auf *Valentin Schumann in Leipzig* hin, auch ist die l. Seitenleiste der *Titelbordure No. 94* dieselbe wie in den sicheren Schumann'schen Borduren No. 92 93. Clmbr. 90 mm, 41 Zz, die neuen mit Cptzz (fehlt 3 r 31). — Bl 1 v: || **Ihesus.** || | **Ich hab ain Sermon auß lassen gon ...** | und noch 38 Zz; Schluß 4 r 10: | **rist, so gedenck, es seyn etlich, die geben nichts darum.** || Rest der S und v leer.

In *Autotypen II Bordure No. 37* habe ich diesen Nachdruck dem *Mart. Landsberg* zugeschrieben, aber irrthümlich, er ist sicher von *Schumann*.

**143.** Doctor Martinus | Luthers antwort | Auf die  
zedel, so vnd' des | Officials zu Stol: | pē sigel ist auß: | gangen. || .: .° .° ||

*Schwarz No. 16, 2; Erl. Ausg. No. 3; Weller 1499.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. aij aiiij. Ohne Impr., aber die *Titelbordure No. 147* und sonstige typogr. Uebereinstimmung mit den Drr No. 103 108 119 weisen auf *Johann Knoblauch in Straßburg* hin. Zwar bezeichnet Weller Martin Fluch als den Drucker, was auch möglich ist, da er auch für Knoblauch gearbeitet und dieselbe Titelbordure benutzt hat; aber die zu dem vorliegenden Dr. gebrauchten Typen gehören Knoblauch an, vgl. No. 119. Titeltz 1/2 und || **I**hesus. || auf 1 v goth., alles Uebrige Textschwab., die Init. **E** auf 1 v ist dieselbe wie auf dem Titel von No. 103. Clmbr. 98 mm, 33 34 Zz, Cptzz. — Bl 1 v nach dem Namen Jesu: ( | Einem vefglichen frummen ...; Schluß 4 r 34: | es sein etlich die gebē nichts darūb. || v leer.

**144.** CONDEMNATIO DOCTRINALIS | librorū Mar-  
tini Lutheri, per | quosdam Magistros nos | fros Louaniēn,  
& | Coloniaēn, fas | cta. || RESPONSIO | Lutheriana ad eandē |  
condemnationē. || Vuittenbergæ, apud Melchiorē | Lottherum  
Iuniore, Anno | M . D . XX. ||

*Erster Druck* der von Luther, unter Hinzufügung seiner Entgegnung, veranstalteten Ausg. der Cölner und Löwener Verurtheilung seiner Schriften, *Punzer IX 76 No. 77.* — In 4<sup>o</sup>, 16 Bl, Sign. Aij—Dij ohne Custt. *Titelbordure No. 75 A*; alle Typen aus der Lotter'schen Officin in Leipzig: Text sowie Titelz. 2—6 und 8—12 die große Antiqua aus No. 106 115; Titelz. 1 und 7 wie auch die Lemm. Bl 2 r 6 v (ganz) und 5 r (nur Z 1) Vrss der kleinen Gattung aus No. 75, auf 2 r/v 5 r 6 v Initt aus dem bekannten Alphab. mit der horizont. Grundschriff. in No, 23 46 &c., Clmbr. 98 mm, 34 Zz. — Bl 1 v leer; 2 r: || SPECTABILIBVS ET PRAECLARISSIMIS VIRIS MA- | GISTRIS NOSTRIS, DECANO ET FACVLTATI THEO- | LOGIAE LOVANIEN. ... | ... A. CAR. | DERTYSEN. || SPECTABILES praeclarissimi Magistri no | stri, ...; 5 r: || CONDEMNATIO FACVLTATIS THEOLOGIAE | Coloniaēn, ... 6 v beginnt Luther's Responsio: || ORNATISSIMO VIRO .D. CHRISTOPHORO | BLANCO, ... | ... || MITTO ad te, vir ornatissime, ...; Schluß 16 v 15: | Vuittenbergæ, Anno domini Millefimo | Quingentesimo Vigesimo. || Rest der 8 leer. — Erschien in den letzten Tagen des März, der bei *v. d. Hardt I 93* aufgeführte Dr. o. J., aber mit der Resp. Luther., steht unrichtig unter 1519, die Urtheile der beiden Universitäten gelangten erst Mitte März 1520 in Luthers Hände, *de Wette I 428 431; Löscher, Ref. Acta III 848 sqq; Erl. Ausg. Opp v. a. IV 174; Köstlin I 319.*

Die Meldung Luther's an Spalatin 8. Mai 1519, *de Wette I 257*, daß Melchior Lotter [der jüngere] *instructus optimis formularum matricibus a Frobenio acceptis* nach Wittenberg kommen werde, kann nur auf Lotter's griechische Lettern bezogen werden, welche mit den Froben'schen allerdings conform sind. Denn unter den deutschen und lateinischen, aus welchen seine Ausrüstung für Wittenberg bestand, kenne ich wenigstens keine, mit denen nicht schon sein Vater gedruckt hätte, ausgenommen etwa die erst 1521 von ihm gebrauchte Textantiqua in No. 214 245 251, die wirklich an Froben erinnert. Daher könnte man auf die Vermuthung kommen, daß der Name *Frobenius* anders zu lesen sei, dem aber widerspricht Luther's eigene Handschrift. *Aurifaber Epp. I 164* hat zwar *a Fabrenio*; dann *Strobel N. Beitr II 216* nach Aurifab. *Fabronio*, aber schon mit der Bemerkung *vermuthlich Frobenio*. Und so hat auch Luther selbst (*Autogr. im Anhalt. Ges.-Arch. in Zerbst*), nach gütiger Mittheilung des Hrn Archivrath Prof. *Kindscher*, unzweifelhaft *frobenio* geschrieben, wie schon *de Wette* und *Euders* übereinstimmend richtig gelesen haben.

Uebrigens verzögerte sich die Einrichtung der Lotter'schen Filiale in Wittenberg bekanntlich bis Ende 1519, Luther an Joh. Lang 18. Decbr., *de Wette I 381*, und die frühesten mir vorgekommenen Drr mit dem Impr. *Melchior Lotter d. j. in Wittenberg* sind die beiden folgenden: VERBA DEI | Quanto candore & q̄i fyncere predicari, ... | ... || CAROLOSTADIYS | Cōtra D. Ioannē Eekijū. ... || Vuittenbergæ, apud Melchiorem Lot: | therum iuniorem, Anno | M. D. XX. || In 4<sup>o</sup>, 28 Bl., letztes leer. Und: DECLAMATIVNCVLA IN D. | PAVLI DOCTRI: | NAM. || [ Epistola ad Iohannem Heffum Theologum, | Philippi Melanchthonis. || Vuittenbergæ, apud Melchiorem Lottherum | iuniorem, Anno .M. D. XX. || In 4<sup>o</sup>. Welcher von diesen beiden Drr der frühere ist, vermag ich nicht zu entscheiden, weit auseinander können sie nicht sein. Denn Carlstadt's Schrift erschien zu Anfang 1520 und vor dem 22. Febr., *Jäger, Carlstadt 60*; Melanchthon hielt seine Rede am 25. Janr., sein Brief an Hess ist *Mense Februario* datirt, und der nur 14 Bl. enthaltende Dr. gewiß noch in der 1. Hälfte des Monats fertig geworden, *de Wette I 397*; *Corp. Reform. I 135 No. 61*. Alle Typen in beiden Drr sind Leipziger: die große Antiqua aus No. 106, die kleine aus No. 75, Initt aus No. 23. Auch enthalten beide ein schon 1509 von Grunenberg (im Wittenb. Heiligthumsbuche, *Bilderindex No. 10*) verwendetes großes Sächsisches Wappen, von demselben Holzstocke gedruckt. Die Annahme *Erl. Ausg. Briefte. v. Euders II 29 Anm. I*, daß auch Michael Lotter schon Ende 1519 mit seinem Bruder Melchior nach Wittenberg übergesiedelt sei, ist grundlos; Michael trat erst 1523 in die dortige Firma ein, was

der von Euders citirte *Fichsfeld 95—98* ganz gut gewufit hat, vgl. auch *Wustmann, Luth. Bibeldr., Grenzbl. 1878 III 287*. Es giebt keine Wittenberger Drr vor 1523 in deren Impr. Michael vorkommt.

**145.** CONDEMNA | TIO DOCTRINALIS LIBRO |  
rum Martini Lutheri, per quosdam | magistrōs nostros  
Loua- | niē. & Colonieſ. | facta. || RESPONSIO LV- |  
theriana ad eandem | Condēnationem. ||

*Nachdruck von No. 144.* — In 4<sup>o</sup>, 14 Bl, Sign. Aij—Cij (A ein Tern.), ohne Custt, ohne Ort und Drucker. Titelz. 1 (das erste N verkehrt) sehr große, alles Uebrige mittelgr. Antiqua mit vielen Abbrevv, Titelzz 2 und 7 mit Vrſs derselben. Clubr. 93 mm, 36 Zz, Bl 2r 3v ein V (mit einem breitbeinig stehenden Männchen), 5r ein M, beide auf weiß punkt. Grunde. — Bl 1v: (I Spectabilibus & p̄lariffimis ...; 3v 20: (I Condēnatio facultatis Theologiæ Colonieſ. | ...; 5r 4 Luther's Entgegnung: (I Ornatiffimo uiro .D. Christophoro Blanco | ... Schluß 14r 19 und: || ANNO M. D. XX. || Rest der S und v leer. Für den Drucker halte ich *Valentin Schumann in Leipzig*; Textantiqua der in No. 11 sehr ähnlich, doch andere (kleine) Cptzz, die aber auch bei Schumann vorkommen.

**146.** Von den guten | werckenn: | D. M. P. ||  
Vuittenberg. ||

**147.** Von den guten | Wercken: | D. M. | P. ||  
[36 mm Spt.] Vuittenberg. ||

**148.** Von den guten | Wercken: | D. M. | P. ||  
[44 mm Spt.] Vuittenberg. ||

*Drei verschiedene Drucke* der bei *Melchior Lotter in Wittenberg* erschienenen *Originalausgabe*; No. 146 147: *Panzer 974 ce dd.* — Alle drei sind in 4<sup>o</sup>, haben 58 Bl mit Sign. Aij—Cij (C ein Tern.), ohne Custt, auch dieselbe *Titelbordure No. 76*, in welcher die den Buchtitel ausmachenden Schriftzz nahe an der oberen Kante des Schriftspiegels stehen und **Vuittenberg** weit nach unten hin gerückt ist. Die Typen sind gleichfalls dieselben, und zwar die in den Lotter'schen deutschen Drr gewöhnliche große einfache Textschwab., und die große schlanke Goth. auf dem Titel und in den Lemm. Die Clmm haben 33 Zz und darüber den Namen Jesu. — Bei aller äußeren Aehnlichkeit sind diese Drucke aber wirkliche Auflagen, in jedem ist der Schriftsatz, einschließlich der Titel auch von No. 147 148, ein anderer. Rein typogr.

(also von der Schreibung &c. abgesehen) stimmen No. 147 148 unter sich überein, No. 146 weicht in verschiedenen Punkten von jenen ab. So ist in No. 146 die Sign. des 2. Bogens so: **B Bij Biiij**, in No. 147 148 durchweg Schwab.; in No. 146 ist der Name Jesu über den Clmm Textschwab., in den andern beiden Drr Titelgoth.; in No. 146 haben alle Paragr Cptzz<sup>1)</sup> und sind im 1. 3. 4. 7. 8. Gebot einige Male durch Sppt getrennt, in No. 147 148 kommen Cptzz nur beim 1. Paragr. des 4. 6. 7. 8. (in No. 147 auch des 2.) Gebotes, Sppt zwischen Zeilenabsätzen aber gar nicht vor; die Clmbr. in No. 146 ist 100, in den andern nur 98 mm, und auf Bl 1v und 3r stehen in No. 147 148 dieselben goth. Unec, in No. 146 andere. — Luther's Widmung an Johann von Sachsen beginnt in allen 3 Drucken Bl 1v; in No. 146: || **Ihesus. || Dem durchleuchtigen hochgeboz: | nen fursten vnd herrenherren Johanszen hertzog tzu | Sachhsen. Landtgraff zu Düringen. ...**; in No. 147: || **Ihesus. || Dem durchleuchtigen hochge: | boinen fursten vnd herren, herren Johansen Her: | tzog tzu Sachsen, Landtgraff tzu Doingen, | ...**; in No. 148 wie in No. 147, aber: ... **hochge: | geboinen fursten vnd ... Düringē, ...** Datum der Widm. 29. März 1520, Textanfang Bl 3r. Alle 3 Drucke schließen 57 v, aber

No. 146: Z 26 | **schen ist, des helff vns got Amen. ||** Darunter

**(I Getruck [80] zu Wittenberg bey dem iungen | Melchio: Lotther Im tausent funffhū | dert vnd zweyntzigsten Jar. ||**

No. 147: Z 14 | **nutzlich vñ tzuwunsche ist: des helffs vns got. Amen. ||** und

**Getruckt tzu Wittenberg bey dem iungen Melchio: | Lotther, Im tausent funffhundert vnd | tzwentzigsten iar. ||**

No. 148 ebenfalls Z 14, aber | **bē nutzlich vñ tzuwunsche ist: des helff vns got. Amen. ||** Impr. wie in No. 147, nur **tzweyntzigsten ...**

Auf Bl 58 r in allen 3 Ausgg der *Holzschnitt No. 5*, v. leer.

Für den *Urdruck* halte ich No. 146, wenigstens sind verschiedene seiner Druckfehler in den anderen Ausgg, und zwar übereinstimmend, berichtet. So z. B. 3r 18: **aller eldist** durch *alleredelst*; 12v 3: **fund** durch *fund*; 18v 19: **tzurtgehlen** durch *tzu ertzelen*; 39v 3: **vorst an denn** durch *vorstanden* &c. Auch sind die Abzüge von der Bordure und dem Bilde in No. 146 reiner und schärfer als in den beiden andern Drr; wiewohl nicht so viel, daß man daraus mit Sicherheit schließen könnte, der Holzstock sei dort noch frischer und hier schon mehr abgenutzt gewesen.

<sup>1)</sup> fehlen aber im 1. Gebot vor Paragr. 5 11, im 5.—8. vor 1. Im 2. Gebot ist 28 für 29 verdruckt, im 3. Gebot in allen 3 Drr 17 zweimal gezählt.

M. D. XX.

**149.** Von den güt- | ten wercken Doctor |  
Martini Luthers | Augustiner zu | Witten- | berg. ||

*Schwarz No. 2, 2; Thesaur. Weigel. 1412 (Panzer 974 ff guten).* — In 4<sup>o</sup>, 50 Bl, Sign. Aij—Miiij (M Tern.), ohne Custt. Ein Impr. fehlt, aber die *Titelbordure No. 114 A* und die mit dem Dr. No. 99 conformen 3 Sorten Schwab. (keine Mrgg) weisen sicher auf *Sylvan Otmar in Augsburg* hin. Die oben in der *Bordure* stehende Jahreszahl ist mit Typen eingesetzt, kann also als Druckdatum gelten. Clmbr. 108 mm, 34 Zz; Z 1 der Widm. an Herzog Johann und *Finis* mit der zweitgrößten Titelschwab., sonst alle Lemm. mit Textschr., Cptzz, 1v kleine Unc. D, 3r größeres schnörkelhaftes J. — Textanfang 3r, Schluß 50r 17: | vnd zwingen ist, des helf vns got Amen. || *Finis.* || Rest der S und v leer.

**150.** Ein frucht | bare vnderrich- | tung  
von den gütten wercken, so | durch die menschen besche- | hen, Durch  
Martini | num Luther be- | schreiben. ||

*Panzer 974 hh.* — In 4<sup>o</sup>, 58 Bl, Sign. Aij—Oiiij (O ein Tern.), ohne Custt, aber mit Folirung II—LVII (für LII verdr. XLVIII). *Titelbordure No. 102*; Text mittelgr. Schwab. (Schleifen am b d h ll), Mrgg kleinere alte; Clmtt, Lemm. &c. und Z 1 des Impr. die große der 2. Titeltz. (V wie ein W); Bl 1v 3r große Initt mit schwarzem Grunde; Clmbr. 98 mm, 31 Zz, große Cptzz. — Bl 1v: || *Vorred* ||; Fol. IIIr: || *Ein tractat wie vñ mit was | meynung ein Christen mēsch soll gütte werck üben, ...*; Schluß LVIIv 8 und

*Endt dises byechlins von | der übung gütter werck, Durch  
D. Martinum | Luther August. [so] ordens beschreibē.  
Gedruckt | zu Basel durch Adam Petri, nach der | geburt  
Christi .M.D. xx. ||*

Rest der S und Bl 58 leer.

**151.** Von dem Papstum zu Rome: wid | der den  
hochberumpten Ro | manisten zu Leiptzck | D. Martinus  
Luthers | August. || Vnittenberg. ||

*Originaldruck, Erl. Ausg. 27 p. 85 No. 5; Panzer 974 kkk* (nur *Leiptzck*, sonst richtig). — In 4<sup>o</sup>, 32 Bl, Sign. Aij—Hij ohne Custt. Kein Impr., aber von *Melchior Lotter in Wittenberg*; die große Textschwab. und die *Titelgoth.*, welche auch zu den Lemm. auf 2r 3r und 20v 5 verwendet ist, sind die bekannten Lotter'schen aus No. 146. Clmbr.



100 mm, 33 Zz, 2r Init. C (anstatt E) aus dem Alphab. in No. 23 144. — Bl 1v leer; 2r: || **Vorredde.** || **CS** ist aber etwas newß auff denn plan | kummen, ...; 3r 15: || **Was** [*das W ein umgekehrtes M*] **der handel vnd die sach sey.** || 20 v 5: || **Nu** **lasset vns sehen: wie die frumen | leut die heiligenn wort ...** Schluß 31v 13: | **de erhozen, mir eraufß helfen, vnd sie drynnen lassenn.** || **Amen.** || **Allein got, sey ehr vnd lob in ewigkeit, Amen.** || Rest der S und 32 leer.

**152. Von dem Papstum tzu Rome: wi | der den hochberumpten Ro: | manisten tzu Leiptzk D. | Martinus Luther. | Auguß. || Wittenbergk. ||**

*Anderer Wittenberger Originaldruck, Panzer 974 III; Erl. Ausg. No. 6; ohne Impr., aber gleichfalls von Melchior Lotter. In 4<sup>o</sup>, 30 Bl, Sign. Aij—Gij (G Tern.), ohne Custt. Typogr. No. 151 ganz ähnlich, dieselbe Text- und Titelschr., aber mit letzterer nur die Lemm. auf 2r 3r, auf 2r einfache schwarze goth. Unc. richtig E. Schriftsatz durchweg anders, Clmbr. 98 mm, 34 Zz und weniger Absätze, die in No. 151 goth. Z 5 auf Bl 20v ist hier Z 1 auf 20r mit Textschr. und einem Cptz. — Bl 1v leer; 2r—3r 14 die Vorr.; Schluß 30r 30: | **heraufß helfen, vnd sie darinnen lassen. Amen.** || **Allein, got sey ere vnd lob in ewigkeit Amen.** || v leer.*

Im Text weichen beide Drr nur hinsichts der Schreibung von einander ab, welcher der frühere ist, muß ich unentschieden lassen. Jedenfalls sind beide Originaldrucke, und man begreift nicht weshalb sie in der *Erl. Ausg.* an der 5. und 6. Stelle stehen, obgleich No. 5 (hier No. 151) dem Textabdruck zu Grunde gelegt, No. 3 (hier No. 153) aber sicher ein Augsburger Nachdruck ist, auch No. 1 2 4 nichts anderes als Nachdrucke sein werden.

**153. Von dem Papst: | thumb zu Rome: wider den | hochberumpten Romani: | sten zu Leyptzig. Doctor | Martinus Luther | Augustiner zu | Witten: | berg. ||**

*Erl. Ausg. No. 3. — In 4<sup>o</sup>, 28 Bl, Sign. Aij—Gij ohne Custt. Ohne Impr., aber von Sylvan Otmar in Augsburg, Typen dessen gewöhnliche Schwab. in 3 Größen aus No. 15 99, Clmbr. 108 mm, 34 Zz. — Bl 1v leer; 2r—3r 3 die Vorr., 3r 4: (| **Was der handel vnd die sach sey.** || Schluß 27v 18: | **heraufß helfen, vnd so darinnen lassen. Amen.** || **Allein got, sey eer vnd lob | in ewigkeit, Amen.** || Rest der S leer, Bl 28 fehlt unserm Ex.*

**154. Von dem Bapstum | zu Rome: wyder  
den hochberüm= | preu Romanisten zu Leiptzck. |  
D. Martinus Luther | Augustiner. || Wittenburgk. ||**

*Panzer 974 mm.* — In 4<sup>o</sup>, 24 Bl., Sign. aij—fij und Bogeneusst. Ohne Impr., aber alle Typen wie in No. 164, also wohl von *Friedrich Peypus in Nürnberg*. Mit der starken Schwab. der Titelz. 2—6 auch Z 1 der Vorr., das Lemma 2 v 31, und 16 r 8; Clmbr. 108 mm, 36 Zz, die Vorr. beginnt mit einer 30 mm hohen hübschen Init. — Bl 1 v leer; 2 r: (I Vorrede. || **Es ist aber etwas neuß auff | den plan kummē, ...** 2 v 31: || **Was der handel ...** Schluß 24 r 28: | **helffen, vnd sie diinnen lassenn. Amen. ||** Allein got, sey er vnd lob in ewickit, Amen. || v leer.

**155. Van dem pa= | westdom tho Rome |  
wedder den hochberompten | Romanistē tho Lypzick | Doctro: Martinus |  
Luther Augu. || wittenberch. ||**

*v. d. Hardt II 69; Harboe b. Schütze 1520 No. 20.* — In 4<sup>o</sup>, 32 Bl., Sign. aij—hiij ohne Custt. Ohne Impr., aber alle typogr. Merkmale weisen auf *Ludwig Trutebut in Halberstadt* hin, wofür ich in der Beschreibung des Dr. No. 160, mit welchem der vorliegende typogr. in allen Punkten übereinkommt, weitere Belege beizubringen versucht habe. *Titelbordure No. 145*, Arrangement des Titels und alle Schr. ebenso wie dort, Clmbr. 110 mm, 32 Zz, die neuen Zz mit dem kleinen Cptz. (fehlt 3 v 27, 6 v 10, 26 r 29, 27 r 13) und zwischen Absätzen manchmal Spitz; die Lemm. auf 2 r 3r und 20 v 11 mit der großen Titelschwab. — Bl 1 v leer, 2 r: || **Vorrede** || **Es vs auer ytwes Nwes vp den plan komen, | ...** 3 r 12: || **wat de handel vnd sate sy. ||** (I **Wo handelen con sate, ...** Schluß 31 v 21: | **ren mo dar vth helpen, vñ do dar vone laten. Amen. ||** (I **Allene godde sy ere vñ loff vn ewicheyt. Amen. |** Bl 32 fehlt unserem Ex. — Seltener Druck.

Daß der in vielen Lutherdrucken auf dem Titel oder am Schlusse stehende Ort *Wittenberg* nicht immer als Druckort, sondern häufig nur als Wohnsitz des Verfassers zu verstehen sei, ergibt sich aus zahlreichen Beispielen, wo der Druckort nachweisbar ein anderer ist. So sind z. B. gleich der obige, ferner die Nachdrucke der Schrift an den deutschen Adel No. 159 160 162, desgleichen No. 173 180 184 188 258 276 und viele andere, ungeachtet sie *Wittenberg* auf dem Titel haben, doch sämtlich an anderen Orten gedruckt; No. 164 hat vorne *Wittenberg*, am Schlusse aber das volle Impr. des *Peypus in Nürnberg*. Also wird Luther's Wohnort

immer noch einer näheren Bestimmung durch *Gedruckt zu ...*, oder durch Nennung einer dortigen Officin, oder der sonst sicheren Erkennbarkeit einer solchen (wie z. B. No. 157) bedürfen, um auch als Druckort gelten zu können. Daß auswärtige Drucker den authentischen Druckort Wittenberg auf den Titel ihrer Nachdr von Schriften Luther's gesetzt haben um ihnen einen Anstrich von Aechtheit zu geben, ist sehr möglich, doch braucht man es ihnen ja nicht zu glauben. Indessen scheinen Beispiele für ein wirklich falsches Impr., also *Gedruckt zu Wittenberg ...*, wo der Druckort sicher und gewiß ein anderer ist, vgl. No. 187, unter den Lutherdr doch eben so selten zu sein, wie das einem falschen Impr. ziemlich gleichgeltende Nachschneiden von Stadtwappen und Druckerzeichen, cf. die Borduren No. 75 76.

Aehnlich wie *Wittenberg* für den Druckort, hat auch die auf dem Titel oder am Schlusse vieler Lutherdr stehende *Jahreszahl*, allein und ohne nähere Bestätigung, keinen sicheren Werth für die Zeitbestimmung späterer Ausgg oder Nachdr, indem besonders letztere, auch wenn sie augenscheinlich später gemacht sind als der Originaldr., doch nicht selten das Jahr der 1. Ausg. beibehalten haben. So ist z. B. der *Wittenberge 1520* datirte Dr. No. 188 ebensowenig schon 1520 wie in Wittenberg erschienen: denn die Verbrennung der Bulle war am 10. Decbr., die Originaldr von Luther's Rechtfertigung derselben sind schwerlich vor Jahresschluß fertig gewesen, überdieß ist die latein. Uebers. in No. 188 nicht Luther's eigene Abfassung, sie hat also erst gemacht werden müssen; mithin kann der Druck unmöglich vor Anfang 1521 herausgekommen sein. Ist das Titeldatum eines Druckes später als die Abfassung oder 1. Ausg. der Schrift, wie u. a. auf No. 103 194 321 333, so ist es als Druckdatum anzusehen. Es kommt auch vor (No. 49), daß in späteren Ausgg das Jahr der Vorrede dem Druckjahr entsprechend verändert ist. Daß die in Titelborduren stehenden Jahreszahlen, wenn sie in den Block geschnitten sind, manchmal nicht mit dem wirklichen Druckjahr der Ausg. übereinstimmen, also nicht immer ohne Weiteres als Druckdatirung angesehen werden dürfen, ist schon mehrfach bemerkt worden, vgl. auch *Autotypen I 17 Anm. 7/8*. Beispiele für einander geradezu widersprechende Jahreszahlen in der Bordure und im Drucke selbst, sind noch unsere Dr No. 298 346 366 376, welche 1522 und 1523 datirt sind, während in ihrer Bordure No. 132 das Jahr 1521 steht. Der Dr. No. 221 hat in der Bordure 1520, auf dem Titel aber 1521 und könnte auch nicht früher erschienen sein. In der Bordure No. 82 ist das Jahr 1522 auf Dr mit 1523 nicht nur im Original stehen geblieben, sondern (Dr. No. 389) sogar nachgeschnitten.

**156.** EPITOMA RESPON- | SIONIS AD MAR- |  
TINVM LVTHER. || Vuittenberga, ad laudem & gloriam  
om- | nium hostium Christianæ ueritatis. | Anno , M. D. XX. ||

*Originaldruck, Erl. Ausg. Opp v. a. II p. 5.* — In 4<sup>o</sup>, 14 Bll, Sign. Aii—Ciii (C Tern.), ohne Custt. Der ungenannte Drucker ist *Melchior Lotter in Wittenberg*, Titel und Text die Antiqua aus No. 23, das I̅ auf Bl 1v 13r aus dem ebd. beschriebenen Alphab.; Mrgg auf 2v—12v mit der kleinen Antiqua aus No. 75. Clmbr. Bl 1v 2r 91, sonst (ohne Mrgg) 83 mm, 34—36 Zz, Cptzz, auf 3r—6v auch manchmal ein ¶ innerhalb der Zeile. — Bl 1v Luthers Vorwort: || LECTORI PIO ... || I̅Acten<sup>9</sup> cū Syluestro meo ... | und 32 Zz; 2v: || FRATER SILVESTER DE PRIERIO | PIO LECTORI S. || SVas fuorumq; preces ... | und 13 Zz, Rest der S leer; 3r: || De IVRIDICA ET IRREFRAGABILI VERITA | te Romane Ecclesie ..., Z 5: || Posteaquam iuuante deo, ... Bl 13r Luther's Nachwort: || AD LECTOREM. || I̅Acc quisquis legis Christiane frater, a | Syluestro Satane [so] organo prolata, ..., Schluß 13v 35: | cū Papa æternaliter damnandos. [Spt.] Dixi. || Bl 14 leer.

**157.** An den Christlichen Adel | deutscher Nation:  
von des | Christlichen standes | besserung: D. | Martinus |  
Luther. || Vuittenberg. ||


In 4<sup>o</sup>, 48 Bll, Sign. Aij B—Mij ohne Custt. Ohne Impr., aber gewiß der von *Melchior Lotter in Wittenberg*, cf. *de Wette I 478*, gemachte *Urdruck der 1. Ausg.* (ohne den Zusatz No. 161), *Benrath A<sup>1</sup>*; *Veesenmeyer 127 No. 1*; *Weller 1494*. Typen die in Lotter's deutschen Drr gewöhnlichen aus No. 146: die große schlanke Goth., mit welcher der ganze Titel und sonst nur Z 1 der Adresse an Amsdorf gesetzt ist; und die große Textschwab. mit den derben Cptzz; die Init. G auf Bl 3r aus dem in No. 23 näher bezeichneten Lotter'schen Alphab. Clmbr. 100 mm, 33 Zz und über allen Clm der Name Jesu, zwischen Absätzen manchmal Spitt. — Bl 1v leer; 2r: || Ihesus. || Dem Achteparr vnd würdigen her | ren, Er Nicolao von Amsboiff, ... D. Martinus Luther. || ¶ Gnab vnd frid gottis zuor, ... dat. 2v 13: ... am | abent S. Johannis baptistae. Im Taufent funff | hundert vnd zwentzigsten Jar. || Rest der S leer. Textanfang 3r: || Ihesus. || Der alldurchleuchtigsten, Stofmechtigsten Key | serlichen Maiester, vnd Christlichem Adel deutscher | Nation. [Spt.] D. Martinus Luther. || Gnab vnd sterck von Got zuor, ... Schluß 47v 31: | geystlichen mut, der armen kirchen das beste zuthun, ||

<sup>1</sup>) *An den christl. Adel &c.* hrsg. v. *Karl Benrath* in den *Schrr d. Vereins für Reformationsgesch. No. 4 Halle 1884*.

¶ M C N. || Bl 48 leer. — Ueber seine Vermehrung dieser Schr. in der 2. Ausg. (Benrath B C) mit dem Zusatze No. 161, und daß sie gleichfalls von Lotter gedruckt werde, schreibt Luther an Spalatin 23. Aug., *de Wette I 480*. Von dieser 2. Ausg. haben wir aber nur den Nachdr. No. 162, die folgenden No. 158—160 sind Nachdr der 1 Ausg.

**158. An den Christli- | chen Adel  
deütscher Na | tion, von des Christli- | chen stands  
besserüg | D. Martinus | Luther. ||**

*Benrath D; Weller 1492.* — In 4<sup>o</sup>, 48 Bl, Sign. Nij.—Mij ohne Custt, aber mit Foliir. II—XLVII (für XIII verdr. XII). Ohne Impr., doch als Dr. von *Adam Petri in Basel* unverkennbar. Alle Titel- und Textschr aus No. 98, der Text durch Lemm. in Abschnitte getheilt und mit Mrgg versehen. Clmbr. 97 mm, 32 Zz, Clmtr von III v an durch die ganze Schrift: || **M. Lut. Von besserung — Christenlichs stands.** ||, gleich den Lemm. mit der Titelschwab. (V wie ein W), Mrgg kleine alte. Fol. II r ein 34 mm hohes G mit einem Engelknaben (aus *Petri's niederl. Evangelienbuch 1517*), III r ein anderes 47 mm hohes G auch mit einem Engelknaben, der aber mit einem Schwerte, einem Korbe als Hehn und einem Spinnrocken als Spieß bewaffnet ist (auch in No. 301). — Bl 1 v leer; II r Widm. an Amsdorf, III r Textanfang, Schluß XLVII v 31: | men firchen das best züthün. || ¶ M C N. || Bl 48 leer.

**159. Deütscher | Adel. || An den Christli- |  
chen Adel deütscher Na | tion: von des Christenli- | chen stands  
besserung. | D. Martinus | Luther. ||  || wittenberg. ||**

*Benrath I; Veesenmeyer No. 7; Weller 1498; Erl. Ausg. 21 p. 275 No. 5.* — In 4<sup>o</sup>, 48 Bl, Sign. Nij.—Mij ohne Custt, *Titelbordure No. 107*. Man kann im Zweifel sein, ob dieser mit keinem Impr. versehene Dr. aus Basel oder Straßburg herstamme; indeß schreibt Weller ihn dem *Andreas Cratander in Basel* zu, was auch richtig sein wird, wiewohl ich noch eher an Valent. Curio denken möchte, wenn nicht der Dr. nach der 1. Ausg., also gewiß noch 1520 gemacht wäre, oder Curio nachweisbar schon vor 1521 gedruckt hätte. Die große holzschnittmäßige Missal der 1. und die steife schlanke Goth. der 2. 3. 9. Titelz. sammt den Initt auf dem Titel mnd Bl 2r 3r, erinnern auch an Knoblauch, aber die gut geschnittene kräftige Textschwab. mit ihren Cptzz ist

ganz diejenige deren Cratander und Curio sich bedient haben. Clnbr. 93 mm, 33 Zz, der über allen Clmm stehende Name Jesu und Z 1 der Adr. an Amsdorf mit der Titelgoth., Mrgg (andere als in No. 158) mit Textschr. — Bl 1v leer; 2r: || **Ihesus.** || **Dem Achtbarn vnd würdigen | herren, Herrn Nicolao von Amsdorff,** ... 6 und 25 Zz, Datum wie in No. 157, die letzten 12 Zz spitzen sich nach unten zu, unter der letzten | **jar** | noch 3 Punkte |.:|, darunter und daneben 3 kleine Händchen. Der Text beginnt 3r und schließt 47v 32: | **chen das beste zu thun.** || **AMEN.** || Bl 48 leer. — Im Text kleine Abweichungen von No. 157; z. B. heißt es 22v letzte Z: **do sie Bischoff ... zu sein sich scheuten oder bedunden ließen,** in No. 157: ... **sich vormassen**; 37v 18: **böser betrug** anstatt **boßer tuck**; 42v 18: **eigē willē** anstatt **eygen mutwil**, und weiter: **solle wir ... die bücher auch verwerfē, warüb studiertē wir daß darin?** anstatt ... **warumb sollen wir vorgebens drynnen studieren?** In No. 158 lauten diese Stellen wie in No. 157.

**160. An den Christ= | licken Adel durscher |**  
**Nation vā des Christlickē stanz | des beteringhe D. Martij | nus**  
**Luther. || wittenberch. ||**

*Benrath P* citirt diesen augenscheinlich seltenen Dr. nur nach *Veesenmeyer 130 No. 1*, wo er aber auch nur aus *v. d. Hardt II 68* und *Harboe b. Schütze 1520 No. 37* und gleichfalls ungenau aufgeführt ist. — In 4<sup>o</sup>, 50 Bl, Sign. **Aij—Miiij (M Tern.)**, ohne Custt und ohne Impr. *Titelbordure No. 145*; Titelz. 1 sehr groß goth., 2 6 eine auch zu Z 1 der Adresse auf 2r verwendete große sehr kräftige Schwab., Clnbr. 110 mm, 30 Zz und über allen Clmm der Name Jesu (Textschr.). Alle neuen Zz haben ein kleines Cptz. (fehlt 19r 12, 26v, 31r 27, 47r, 49r 22), zwischen manchen Absätzen Splt. — Bl 1v leer; 2r: || **Ihesus** || **Dem Achtbarn vnd würdigen he- | rē Er Nicolao vā Amstoiff ...** || **( Gnade vnd fr:de goddes thouoren, ...**, dat. Bl 2v 14—17 wie in No. 157, Rest der S leer. Textanfang 3r nach der Anrede (3 Zz): || **Gnade vñ stercke vā Godde thouorn. ...**, Schluß 50r 16: | **rechten gepst- litten moitē der armen Kercken dat beste tho | dōn. Amen.** || Rest der S und v leer.

Sowohl diesen als auch den typogr. in allen Punkten mit ihm conformen Dr. No. 155 halte ich für Producte des *Ludwig Trutebnl in Halberstadt*. Besonders characteristisch für beide ist die ungewöhnlich große Textschwab., welche durch ihren einfachen festen kräftigen Habitus — eigenthümlich geformt ist auch das kleine **w** — von anderen sonst ähnlichen gleichzeitigen Schriftarten so merklich sich unterscheidet, daß man sie auf den ersten Blick heraus erkennt. Sie ist aber Zug für Zug dieselbe wie die in der berühmten niederd.

*Halberstädter Bibel* von 1522,<sup>1)</sup> in der auch die obige starke Titelschwab. sich wiederfindet. Ferner wiederholen sich beide Schriften in der niederd. Ausg. von Luther's *Sermon van dem Kyndeken Jesu: Gedruet to Erfurt, yn der Permeter gassen, to dem Jarwevate .M.D.XXiii.*, No. 396. Mithin wird der Drucker von No. 160 und 155 kein anderer sein als der der Halberstädter Bibel und dieses Sermons, eben *Ludwig Trutebul*, der seine Druckerei 1520–23 in Halberstadt betrieb, sie aber noch 1523 nach Erfurt in die Permentergasse zum Farbefasse verlegte, *Wackernagel, Bibliogr. d. dtsh. Kirchenliedes* p. 59. Auch die große Missal und das kleine Cptz. in No. 160 155 sind bei Trutebul nachweisbar, und zwar in dessen niederd. Ausg. von *Tauler's Predigten* 1523,<sup>2)</sup> worin die große Titelschwab. ebenfalls vorkommt.

Ueber die *Halberstädter Bibel* vgl. *Goeze, Niedersächs. Bibeln* 94, der aber, wie auch *Weigel, Kunstcatalog 17882*, und *Kehren, Bibelübersetzung* 55 No. 4, den Drucker noch nicht kannte. Als solcher genannt ist Trutebul bei *Wiechmann-Kadow, Archiv f. d. zeichn. Künste II* 252 und *Nagler II* No. 2795; nachher auch bei *Rich. Muther, Bilderbibeln* S 15 No. 15 und in desselben Verf. *Dtsh. Bücherillustr. No. 1686*, wo aber an beiden Stellen irrtümlich 1520 als Erscheinungsjahr der Bibel angegeben ist, wiewohl diese Jahreszahl nur auf den Holzschnitten des Meisters C D (nicht C G), im Schlußimpr. der Bibel selbst aber 1522 steht. Am Ende beider Theile befindet sich ein Holzschnitt mit zwei von Amoretten umgebenen Schilden, auf dem l. ein Fisch, dem ein mit einem Oehre versehenes Instrument (Angelhaken?) aus dem Munde hervorragt, auf dem r. eine Blume, darunter 1520 | C D.

<sup>1)</sup> *Biblia dudesch | dat erste | deell. || — | dat ander | deell. || (Kol.):*  
| ... Gedruet vnd suldet in der stad Halberstad Na der gebort |  
| Christi veströn hundert vnde twe vnde twontich Jar vp | den viij. dach  
| Julij. ... || Typogr. Meisterwerk (in unserer Samml.).

<sup>2)</sup> *Joannis Tauleri. | des hilligē lerers Predige | faste fruchtbar vñ*  
*nut: | liet to einē rechtē | Christiufen | leuende. | ... (Kol.): ... Gedruet*  
*vñ vulendet to Hals- | berstadt ... | ... Dufent Wyff: | hübert vñ jm | die*  
*vñ twi: | tigestē | jare. || (in unserer Samml.)* Die Textschr. in  
diesem Predigten ist eine andere Schwab. als die in der Bibel,  
kleiner und mehr seltsam als schön geformt, sie ist auch in  
unseren Drr No. 332a 349 384 401 verwendet. Und neben dem  
oben erwähnten kleinen Cptz. ist in den Predigten auch ein sehr  
großes, unten mit einer rückwärts gebogenen Volute verziertes  
gebraucht, dem wir auf den Titeln von No. 334a 349 396 401  
wieder begegnen.

Die beiden Wappen oder Embleme auf den Schilden könnten wohl ein Druckerzeichen sein, auf unserem Ex. hat eine nicht ganz moderne Hand darunter geschrieben: *Bei Fischer und Trutebuhl*. Ob Trutebul, der nach *Wackernagel l. c.* eigentlich Kaufmann war, einen Druckcompagnon Namens *Fischer* gehabt hat, ist mir nicht bekannt, aber der Wappenfisch auf dem 1. Schilde läßt vermuthen, daß der Name nicht aus der Luft gegriffen sei. Auch der Titel der Tauler'schen Predigten hat eine Bordure des Meisters *C D* mit der Jahreszahl 1521 (verkehrt), aber kein Monogr., *Passav. IV 303 No. 6*, vgl. zu ihm auch unsern Bilderindex No. 145. Die von *Wiechmann-Kadow l. c.* auch angeführte Ausg. der Schrift Luther's *Von den guten Werken, Halberst. 1521*, ist sicher auch von Trutebul gedruckt, verschiedene andere 1523/24 aus der Officin *Erfurt in der Permentergasse* bei *Panzer*, 2 Ausg. des *Erfurter Enchiridion's 1524* bei *Wackernagel No. 157 158*, wo überhaupt die meisten Nachrichten über Trutebul zu finden sind. Nach 1524 scheint die Druckerei in der Permentergasse nicht mehr gearbeitet zu haben.

**161.** *Zie nach volget | so Doctor Marz | tinus  
Luter iüngst | gemacht hat. vō | Christlichs stanw | des  
besserung. | welchs in dē erst | gedruckn büch= | lein  
nitt begrif. | sen ist. ||*

*Benrath N; Weller 2162 (Sienach; besserung).* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl., Sign. *Kij Kijj*, ohne Impr., *Titelbordure No. 155*, Typen Schwab. in 2 Größen: Titel große; Text sehr abgenutzte wackelige mittelgr., an ihrem seltsamen Aussehen leicht wiedererkennbar, die Majuskeln stehen unter der Zeile. Clmbr. 105 mm, 34 Zz und darüber der Name Jesu. Auf dem Titel hat *Z 2/3* ursprünglich *Marz | nus* gestanden, die ausgelassene Silbe *ti* ist nachher mit der Hand eingedruckt. (*Weller* hat nur *Marz | nus*). — Bl 1 v: || *Ihesus. || Ich wens wol, das der Römisch hauffe, wirt fürwendü: | vñ hoch auffblasen, ... Schluß 3 v 17: | schwerdt regieren in allen dinnngen. ||* Rest der S und Bl 4 leer. Auf dem Titel fehlen über den *i* in *in, nitt* und *ist* die Punkte.

Ist das 26. Cpt. der 2. verm. Ausg. der Schrift *an den deutschen Adel*, vgl. No. 162. Mit seinem eigenen Titel erscheint der Dr. als selbständige Publication und die Sign. *X* paßt auf keinen bekannten Dr. der 1. oder 2. Ausg. der genannten Schrift, weil keiner den Umfang von *M—R* Bogen übersteigt. Auch ist dieses 26. Cpt. nicht ein Anhang, sondern eine zwischen das 25. und letzte gemachte Einschaltung, mithin auch *Weller's* Datirung c. 1522 völlig grundlos, da Einzeldrucke von diesem Zusatze 1522 sicher nicht mehr gemacht worden sind. Ebenso



irrhümlich nennt Weller, unter Hinweis auf *Veesenmeyer, Beitr 174*, den Joh. Grunenberg als Drucker; denn Veesenmeyer meint an dieser Stelle offenbar einen anderen Dr., indem er sagt, daß der Titel desselben von einer Bord. eingefast sei, deren Grunenberg manchmal sich bedient hätte, während doch Bordure und Typen des vorliegenden niemals bei Grunenberg vorkommen. Aber auch die Vermuthung *Veesenmeyer's, Litterargesch. 129 No. 6*, daß der Dr. von Jörg Nadler in Augsburg sein könne, trifft nicht zu, wiewohl sie der Wahrheit näher kommt, und auch die allgemeine Characterisirung Nadler'scher Drr bei *Schwarz No. 6* ganz gut auf den obigen paßt. Doch hatte Hans Froschauer in Augsburg eben solche Borduren mit Laubwerk Blümchen Vögeln &c. wie Nadler, und wohl schon früher; auch die obige Bord. No. 155 ist nur ein Nachschnitt nach einer ganz gleichen, die auf wenigstens 2 sicher datirten Drr Froschauer's von 1520 (*Augsb. Stadtbibl.*) sich befindet. Die Typen unseres Druckes, welche nach Veesenmeyer gleichfalls auf Nadler hinweisen sollen, gehören aber weder diesem noch Froschauer an, sondern der Drucker ist *Hans von Erfurt in Worms*, vgl. z. B. dessen mit vollem Impr. versehenen Dr: **D**es heyligē Römischē | Reichs Stend. ... **S**e zu Worms ... ver: | samelt ... | seyndt. Im Jar. | M. D. vnd. XXI. | (in *München J. publ. G. 1241/6.*)

Nach *Weller p. 474 (Spörer im Typogr.-Reg.)* soll dieser *Hans von Erfurt* identisch sein mit *Hans Briefmaler* und *Buchdrucker* in Bamberg und Nürnberg, sowie mit *Hans Spörer* in Erfurt, was indeß einer näheren Untersuchung noch sehr zu bedürfen scheint.

## 162. An den Cri | stlichen Adel deut | scher Nation: von | des Christlichen | stands besserüg | D. Martinus | Luther. || Quittenberg. ||

*Nachdruck der 2. verm. Ausg., Benrath E; Schwarz No. 17, 1; Veesenmeyer No. 5; Panzer 974 y. — In 4°, 46 Bl., Sign. Aij—Liiij (L Tern.), ohne Custt. Der ungenannte Drucker ist Rhenatus Beck in Straßburg, dessen Monogr. unten in der Titelbordure No. 152 sich befindet. Text mittelgr. kräftige Schwab., Clmbr. 103 mm, 33/34 Zz und über allen Clm der Name Jesu (Textschr.), Z 1 der Adresse an Amsdorf mit der großen Schwab. der Titelzz 2—8, Cptzz. — Bl 1v leer; 2r die Widmung, dat. 2v 9 wie in No. 157, Rest der S leer. Textanfang 3r, große Fraktur-Majuskel **G**; Schluß 45v 4: | der armen kirchen das böste zürbū, Amen. || **Q** Zu Württemberg. Im Jar. M. D. XX. || **Q** Durch in selbs gemeret vnd corrigiert. || Rest der S leer, Bl 46 fehlt unserem Ex. — Die Vermehrung besteht aus dem Satze (als Einzel-*

druck No. 161) von 40r 19: ¶ Zum .xxvi. Ich wach wol, das der Rö-  
mische hauffe, | wirt fürwenden, ... bis 42v 14/15: | ... als solten so auß-  
gezogen über das schwerdt regieren in | allen dingen. ¶ Darauf folgt das in  
der 1. Ausg. als 26. gezählte Cpt.: Das sey anüß aefagt, von den aapst-  
lichen | geprechen, ... nun als Cpt. 27.

**163.** [Eyn Sermon von dem | newen Testament.  
das | ist von der heyligē | Messe Doct. | Mar. L. | Aug. ||': ||  
Wittenbergk. |]

*Diets, Wörterb. zu Luth. dtsh. Schr. I 1520 No. 24 a.* — In 4<sup>o</sup>,  
16 Bl, Sign. **Aij—Dij** und Bogencustt. Unserm Ex. fehlt der Titel,  
der hier nach dem *Wolfenbüttler (Sammelbl. 129 Theol. No. 13)* ergänzt  
ist. *Titelbordure No. 69 A*, Titelgoth. und Textschwab. aus No. 2 3 &c.,  
mit jener auch die ganzen Einsetzungsworte Bl 3r 2 v. u.—3v 5. Clmbr.  
98 mm, 37 Zz, Cptzz; die Zählung von Paragr. 32 ist übersprungen,  
nach 31 kommt 33, so auch in unsern folgenden 3 Nachdr. — Bl 1 v  
leer; 2r: ¶ **Ihesus. || Eyn sermō von dem newen Testa: | ment, ...**  
**D. M. L. A. || 3 Bm erken. ...** Schluß 16r 22 und

¶ **Gedruckt zu Wittenbergk durch Johan. Grunenberg | Nach**  
**Christ geburt tausent funffhundert vnd | Zwengigsten J A R. ||**  
Rest der S und v leer. — Am 3. August sandte Luther diesen Sermon  
an Staupitz, *de Wette I 475*, und schon am 21. hatte Otmar einen  
Nachdr. fertig, *Panzer 974bbbb*. Der obige Dr. soll nach *Weller 1582*  
die dritte Ausg. Grunenberg's sein, aber wohl nur in sofern die dritte,  
als Panzer deren schon 2 hat.

**164.** Ein Sermon von | dem newen  
Testament. das ist von | der heyligen Messe Doct. |  
Mar. Luther. | Aug. || Wittenburgk. ||

*Erl. Ausg. 27 p. 110 No. 6; Panzer 974 dddd (im Impr. gepurt).* —  
In 4<sup>o</sup>, 16 Bl, Sign. **Aij—Dij**, **D C** mit Bogencustt. *Titelbordure*  
*No. 143*; Titelz. 1 sehr große Missal, 2—6 wie auch Bl 2r 24 und  
die ganzen Einsetzungsworte starke einfache, Text mittelgr. Schwab.  
Clmbr. 108 mm, 36 Zz, Cptzz. — Bl 1 v leer; 2r: ¶ **Ihesus. || ¶ Ein**  
**Sermon ... | ... || ZBm erkenn. Das leret vnd die ersa: | rung ...;**  
Schluß 15v 14 und

¶ **Gedruckt zu Nürnbergk durch den Erbsamen | Friderichen**  
**Peypus in dem jar, als man | zelt nach Christi gepurte. |**  
**M. D. vnd .XX. ||**

Darunter *Peypus' Druckerzeichen, Roth-Scholtz No. 90*. Auf Bl 16r  
der *Holzschnitt No. 59* (fehlt nebst Bl **Aij Aij** unserem Ex.; ein  
vollständ. in *Gotha*).

**165. Von dem neuen | Testament, das  
ist von der | heyligen Messz. D. Marti- | nus Luther  
Aug. || [Holzschnitt.]**

Weller 1585. — In 4<sup>o</sup>, 22 Bl, Sign. Aij—Eijj (E Tern.), ohne Custt. Die Cptt mit Lemm., auch Mrgg. *Titelbild No. 39*, alle Typen aus No. 98; mit der großen Titelschwab. nur die Lemm. auf 1v, Clmtt, und Z 1 der Einsetzungsworte; Mrgg kleine alte, sonst alles Textschwab. Clmbr. 97 mm, 32 Zz; Bl 1v ein 36 mm h. Z, an allen übrigen Capitelaufhängen kleineres schnörkelhaftes 3 wie in No. 124. — Bl 1v: || **Ein sermon ...**, Schluß 21v 19 und

**Getruckt zu Basel durch Adam Petri im | Jar nach Christi  
geburt M. D. xx. ||**

Rest der S und Bl 22 leer.

**166. [Ein Sermon von dem neuen Testament]**

Unserm Ex. fehlt der Titel, aber wahrscheinlich ist es Weller 1584. — In 4<sup>o</sup>, 20 Bl, Sign. Aij—Eijj ohne Custt, ohne Impr. Typen eine große schlanke Goth. auf Bl 2r Z 1 2 5 und in den ganzen Einsetzungsworten; und eine einfache kräftige Textschwab., beide wie in No. 318, also dürfte auch dieser Dr. von Valentin Curio in Basel (Weller: Thom. Wolff), dann aber nicht vor 1521 gemacht sein. Clmbr. 96 mm, 33 Zz, Cptzz. — Bl 2r: || **Ihesus || Ein sermon von dem neuen Te- | stament, ... | D. M. L. A. || Zum ersten. Das ...**; Schluß 20r 10: | **gott der herr. | Amen. || .** || Rest der S und v leer.

**167. Doctor Martinus Luther | Augustiners Er- | bieten. ||**

Weller 1835. — In 4<sup>o</sup>, 2 Bl, ohne Impr., aber von Johann Grunenberg in Wittenberg mit dessen gewöhnlichen goth. und Schwab. Typen gedruckt. Die 3 Titelzz nehmen einen Höhenraum von 25 mm auf der sonst leeren Seite ein, Clmbr. 97 mm, 2r hat 35 Zz. — Bl 1v: || **Ihesus. || Ich Martinus Luther Augusti- | ner. Enbeutt allen den, die  
diß meyn schreiben werden lesen ... |** und 31 Zz; Schluß 2r 35: | **hee  
gottes will, auff erden, wie ym hymell. Amen. || v leer.**

Nach *Erl. Ausg. 24 p. 12* soll dieses Erbieten verschieden sein von der *Oblatio sive Protestatio*, welche Luther mit einem Briefe vom 30. August, *Kolde Analecta 440*; *Briefue. v. Enders II 468*, an Carl V. sandte. Aber es ist nichts anderes als eine und zwar ziemlich treue Uebers. der *Oblatio*, vgl. deren Text in *Opp*

r. a. V 4, wahrscheinlich auch nicht lange nachher gedruckt und dann in die Octoberausg. von *Mancherlei Büchlein und Tractätlein*, No. 177, als ein Vorwort Luther's aufgenommen. Wenn also die *Erl. Ausg.* 24 p. 11 zwar die Schrift selbst, aber doch keinen ihrer 3 undatirten Drr a—c in das Jahr 1520 setzt, sondern alle 1521 datirt, so ist das wohl nur in Abhängigkeit von *Weller 1834—36* geschehen.

**168.** DE CAPTIVITATE | BABYLONICA | ECCLÉSIAE, | Praeludium Martini | Lutheri. || Vuittembergae. ||

*Schwarz No. 18, 3; Panzer IX 76 No. 79; Veesenmeyer 136 A.* — In 4<sup>o</sup>, 44 Bl, Sign. Aii—Liii ohne Cust. Der ungenannte Drucker ist *Melchior Lotter in Wittenberg*, was hauptsächlich aus der *Titelbordure No. 75 A* hervorgeht. Denn die zum ganzen Drucke, Titel und Text, verwendete kaum mittelgr. compr. Antiqua, und das Alphab. in welches die Init. V auf 2r hineingehört, sind ursprünglich aus der Leipziger Lotter'schen Officin, cf. No. 23; aber das in der Titelford. stehende Wittenberger Wappen und das Druckersign. des jüngeren Melchior Lotter, die ehernen Schlange, beseitigen jeden Zweifel. Chbr. 101 mm, 36 Zz. — Bl 1 v leer; 2r: || HIESVS. || Martinus Lutherus. August. Hermanno Tulichio suo Salutem. || VELIM, nolim, cogor indies eruditior fieri, ... Schluß 44r 18: | abunde testaturus, In nomine domini nostri Iesu Christi, Amen. || Darunter noch die 4 ersten Verse aus dem *Hymn. in Epiphan.* des *Caelius Sedulius*: | Haestis Herodes impie | Christum venire quid times? | Non arripit mortalia, | Qui regna dat caelestia. || Rest der S und v leer.

**169.** DE CAPTIVITATE | BABYLONICA | ...  
[wie No. 168].

No. 168 ganz ähnlicher Dr. aus derselben Officin, die ganze typogr. Einrichtung, Format Umfang Sign. Titelford. Typen &c. ebenso, Bogen A mit dem Titel derselbe Satz, von B bis Ende anderer mit anderen Abbrev und Umbrechungen von Seiten und Zeilen. So sind z. B. aus den letzten 4 Zz auf 16r in No. 168, durch Auflösung von Abbrev in No. 169 5 gemacht; die viertletzte Z auf 30r in No. 168: | *Quare, ego ...*, ist in No. 169 die letzte. Doch decken sich die Ss und Zz überwiegend häufig. Schluß 44r 18 und die 4 Verse wie oben. — In einem unserer beiden Exx liegt wahrscheinlich der am 3. Octbr., *de Wette I 491*, zur Versendung bereit gewesene *Urdruck der latein. Originalausg.* vor. Ihr typogr. Verhältniß ist wohl durch Vermischung zweier bald nach einander gemachter Auflagen zu erklären.

Die *Eherne Schlange* aus 4. Mose 21, 9 wird schon von älteren Bibliographen, wie *Schwarz* und *Panzer*, richtig als das *Lotter'sche Drucker'signet* bezeichnet, und als wirkliches Druckerzeichen ist sie mir, unter den deutschen Druckern der Reformationszeit, auch nur beim *jüngeren Melchior Lotter in Wittenberg* vorgekommen; selbst beim älteren in Leipzig erinnere ich mich nicht sie auf sicheren Drr gesehen zu haben. Wo sie sonst noch sich vorfindet, ist sie nur nachgeahmt oder nachgeschnitten oder hat eine andere Bedeutung. So ist sie in den beiden Augsburger Nachdr. des Pentateuch von *Sign. Grimm* (oder *Simpr. Ruff*) in 8°, und von *Melch. Ramminger* in Fol. (jener Octbr., dieser Novbr. 1523), nur eine Nachahmung aus Melch. Lotter's 1. Ausg. vom 1. Th. des A. T. 1523, und gleichfalls nach der Vorrede angebracht. Dann ist sie mehrmals mit ganzen Lotter'schen Borduren nachgeschnitten, und auf Grund eines solchen Nachschnittes von *Butsch I 59* dem *Georg Rhaw* beigelegt worden, wiewohl auch die von Butsch gemeinte Copie, vgl. Bord. No. 76, gar nicht aus Rhaw's Officin her stammt. Als wirkliches Signet dürfte die eherne Schlange bei Rhaw schwer nachweisbar sein; zwar steht sie in einer 1533/35 von ihm gebrauchten kleinen Bord. in 8°, eben so gut aber auch bei *Frischmut 1539* und hier wie dort nur vereinzelt und als allegorisches Ornament. Dann ist sie als Melanchthon's Wappen in verschiedenen Bordd angebracht; so in einer bei *Melch. Sachs in Erfurt 1526*, in anderen mit Luther's Wappen zusammen, bei *Schirlentz 1526* und *Rhau 1542*, und mit noch vier anderen Reformatoren-Wappen (des Luther Jonas Bugenhagen Cruciger) in einer von *Hans Luft* und *Jos. Klug* seit 1533 viel gebrauchten Bordure. Als wirkliches Druckerzeichen habe ich die eherne Schlange, außer beim jüngeren Melch. Lotter, nur bei einigen späteren ausländ. Druckern angetroffen: bei *Conr. Néobar* in Paris 1538—40 und *Mart. le Jeune* ebd. 1549—82 (*Silvestre 99 1069*), *Vinc. Valgrisi* in Venedig 1562 (*Roth-Scholtz 100*) und *Melch. Novello* in Pavia 1596. Doch wird hier überall der Stamm des Kreuzes, um welches die Schlange sich windet, von zwei aus Wolken reichenden Händen gehalten.

### 170. Von der Babylonischen gefengf- | muß der Kirchen, Doctor Martin Luthers. || [Holzschnitt.]

*Veesenmeyer 139 A; Weller 1536.* — In 4°, 70 Bl, Sign. aij—ruiij (r Tern.), ohne Custt aber mit Foliirung ij—lxix. Ohne Impr; *Veesenmeyer* meint, der Druck sei etwa in Basel gemacht, aber ich glaube in *Straßburg*, von *Johann Schott*. Denn das ganze Schriftenmaterial findet sich in *Schott's* Ausg. von *Doctor Keisersbergs Postill 1522*

wieder: die große derbe Titelschwab. (V wie ein W), die mittelgr. ziemlich starke und breite Textschwab., die kleine Cursiv in den Mrgg. Für Schott charakteristisch sind auch die zur Hinweisung auf wichtige Stellen häufig an den Rand gesetzten Gänsefüße und Händchen. Alle diese Merkmale, einschließl. der Clmbr. von 104 mm, 32 Zz, Foliierung mit deutschen Zahlen und Clmtt (mehrmals verdruckt) mit Textschr., wiederholen sich auch in den sicher von Schott 1523 gedruckten *XIII Predigten Luther's* No. 402; nur das auf dem obigen Titel stehende *Bildniß Luther's* No. 2A ist ein anderes, doch gehen beide auf dasselbe Cranach'sche Original zurück. — Bl 1 v: || (sehr gesperrt) IHESVS. || **Martinus Luther Augu** | **stiner, wünscht Hermanno Tulichio heyl.** || **Ich** | **wöll oder nit, würd ich von | tag zu tag bezwungē ...;** Lemm. &c. mit der Titelschwab., zu Anfang jedes Sacraments große Antiqua-Majusk. Schluß 69 v 7: | **in dem nammen vnser̄s her̄re | IHESU Christi.** | **AMEN.** || \*.\* ||, Rest der S leer. Dann Bl 70 r: || **Den gewalt man** | **dultig leiden sol, | vnd schütten vff des fevnds haubt sol.** | **So sagt der** | **christen mensch mit gott, | ob schon das ist der welt ein spott.** || **MSM.** || Darunter der *Holzschnitt* No. 62 und unter demselben noch Uebers. der 4 Verse aus dem latein. Originaldruck: || **Herodes o gottloser findt, | was fürcht Christus dir töm zugschwindt? | Mit nimpt er an die tödtlichkeit | der gibt das reich der seligkeit.** || 70 v leer. — Ueber *Thomas Murner* als Uebersetzer dieser Schr. vgl. *G. E. Waldau, Murner, Nürnberg. 1775 p. 96.*

**171. Von der Babilonischen gefengēz | nuß der**  
**Kirchen, Docto: Martin Luther's** || [Holzschnitt.]

In 4<sup>o</sup>, 72 Bl, Sign. **Aij—Sij**, ohne Custt und ohne Impr. Unter den beiden Titelz das *Bildniß Luther's* No. 2 B, roher Nachschm. von 2 A; Text mittelgr. abgenutzte Schwab., mit den ruinenhaften Schwab. Typen der 1. Titelz. auch die Lemm. und Clmtt: || **Von der Babilonischen —**  
**gefengēnuß.** || Bl 6 r ein 38 mm h. verschörkeltes **C**, Clmbr. 95 mm, 30 Zz, Cptzz. Schlechter unreiner Druck. — Bl 1 v leer; 2 r: || **Ihesus.** || **Martinus Luther Augusti.** | **ner, wünschet Hermanno Tulichio hail.** || Schluß 72 r 24: | **wirt in dem namen vnser̄s her̄in Ihesu Christi Amen.** || und nichts weiter als die 4 Verse nach der latein. Ausg: || **Herodes o**  
**vnmiter findt, | Was fürcht Christus dir tum zugschwindt? | Mit nimpt er**  
**an die tödtlichkeit | Der gibt das reich der seligkeit.** || 72 v leer. — Gedruckt ist diese seltene Ausg., ihrer typogr. Beschaffenheit nach zu urtheilen, von *Jörg Nadler in Augsburg*, vgl. No. 101 107, auch das große **C** auf 6 r ist genau dieselbe Type wie in einem mit Nadler's Impr. versehenen Dr. von Luther's *Predigt vom ehelichen Stand* 1520 (in *Augsburg*). Uebersetzung wie No. 170.

**172.** Eyn sendbrieff an den Papst | Leo. den zehenden.  
D. | Martinus Luther | auß dem lateyn | auß deutsch |  
vorwan= | delk. || Wittenbergk. | 1520. ||

Urdruck der deutschen Ausg. des Briefes an Leo X, *Knaake Ndr. A<sup>1</sup>*); *Panzer 974 qqq 1.* — In 4<sup>o</sup>, 8 Bl, Sign. **Aij–Dij** und ein Bogencust. Der ungenannte Drucker ist *Johann Grunberg in Wittenberg*, Titelgoth. und Textschwab. aus No. 2 43 90, mit jener auch 2r 1–6 die ganze Adresse und Anrede an Leo; die 7 oberen Titelzz bilden eine umgekehrte Pyramide, Ort und Jahr 35 mm tiefer. Clmbr. 98 mm, zwischen Absätzen meist Sptt, keine Cptzz. — Bl 1v leer; 2r: || Dem aßerheyligsten in gott vatter | Leont. dem zehenden. ... || Es zwingt mich der handell vnd streit, ... | und noch 23 Zz. Schluß 7v 8: | silbe, die vbm behalt ewig Ihesus Ebißus, **AMEN.** || Zu Wittenbergk Sexta Septembris. 1520. || Rest der S und Bl 8 leer.

**173.** Ein sendbrieff an den Papst | Leo. den  
zehenden. D: | Martinus Luther | auß dem latein |  
inß deutsch | vorwan= | delk. || Wittenbergk | 1520. ||

Nachdruck von No. 172, *Knaake Ndr. B*; *Panzer 974 qqq 2.* — In 4<sup>o</sup>, 8 Bl, Sign. **Aij–Dij** und ein Bogencust. Ohne Impr., aber, wie auch schon *Knaake* vermuthet, gewiß von *Jörg Naller in Augsburg*, Typen aus No. 101 107. Mit der Schwab. des Titels auch die Adresse und Anrede an Leo 2r 1–6, Clmbr. 99 mm, meist Sptt, keine Cptzz. Höchst unsauberer schlechter Dr. — Bl 1v leer, Schluß 7v 9: || Zu Wittenbergk Sexta Septembris. 1520. || Rest der S und Bl 8 leer. Von No. 172 nur durch süddeutsche Schreibung verschieden, sonst paßt mit wenigen Ausnahmen Zeile auf Zeile.

**174.** Von der freyhent | eyues Christen | menschen. ||  
Martinus Luther. || Czu Vuittenberg: Im | XX. iar. ||

**175.** Von der ... [wie No. 174] ... Vuittenbergk: Im |  
XX iar. ||

Zwei typogr. einander sehr ähnliche Drr ohne den Brief an Leo X, mit Widm. Luther's an Hieron. Mülphordt, *Knaake Ndr. B C.* — In 4<sup>o</sup>,

<sup>1</sup>) *Neudrucke deutscher Litteraturwerke des 16. & 17. Jhs, Halle b. Niemeyer, No. 18 1879*, mit Einleit. von *J. K. F. Knaake*. Enthält Luther's *Sendbrief an Leo X*; *Von der Freiheit eines Christenmenschen*; *Warum des Papsts Bücher von Luther verbrannt seien*.

16 Bl, Sign. **Aij—Dij** ohne Custt, ohne Impr. *Titelbordure No. 90*; Typen aus No. 146, mit der Titelgoth. auch Z 1 der Adresse auf 1 v und || **Ihesus**. || auf 2 r; Clmbr. 92 mm, 33/34 (in No. 175 auf 5 v 35, 6 r 36) Zz; Zählung der mit Cptzz versehenen Paragr in beiden Drr beim 12. 13. 21. 24. 26. 27. 29. 30. mit deutschen Zahlen, sonst ausgedruckt: (I **Ejum andern &c.**, in No. 174 aber verdruckt (I **Ejum .xxix.** anstatt .xxir.; Sptt in beiden Drr nach Paragr 21 26 27, auf Bl 1 v 2 r dieselben goth. Unec **H** und (größer) **Z**. Der typogr. Satz ist verschieden; so bilden z. B. die Worte: | **ewiglich vorterbien. Welches** ... in No. 174 die letzte Z von 3 r, in No. 175 die 3. Z von 3 v. Meist aber decken sich die Ss, sehr häufig auch die Zz. — Bl 1 v (in beiden Exx): || **Dem furchtigen vnn weysen | bern Hieronymo Mülphordt Staduoat | zu Swidaw. ...** (Z 7 in No. 174: **dinst**, in 175: **diens**) ... dat. Z 32: | ... **Zu Wittenberg, An. M. D. XX.** || Textanfang 2 r, Schluß 16 r 13: | **vnn behalten. Amen.** || Rest der S und v leer. — Gedruckt sind beide Ausg sicher von **Melchior Lotter** und aller Wahrscheinlichkeit nach von dem jüngeren in **Wittenberg**. Zwar stammen die Titlbord. und Typen vom älteren in Leipzig her, dem deshalb auch **Knaake** diese Drr zugeschrieben hat; aber seit Errichtung der Wittenberger Filiale hat der Leipziger Lotter doch nicht mehr viel für Luther gedruckt, unsere Samml. enthält aus dem Jahre 1520 nur noch 3 sichere Drr von ihm, spätere gar nicht mehr. Er hat zwar noch 1521 den Dr. **Panzer VII 217 No. 788** gewiß und vielleicht auch sonst noch den einen oder anderen Lutherdruck gemacht; doch wird man von anfangs 1520 an in zweifelhaften Fällen mit größerer Wahrscheinlichkeit für den jüngeren als für den älteren Lotter sich entscheiden dürfen.

Die *Erl. Ausg. Opp v. a. IV 209* citirt von dieser Schrift, unter Hinweisung auf **Weller p. 180**, 2 Drr: *geteutsch durch Georg Spalatinum*, die etwas verdächtig aussehen. Mit dem ersten derselben: *Gedruckt zu Wittenbergk durch Joh. Grunenberg 1520*, kann nur **Weller 1525** gemeint sein; er befindet sich auch, wie **Weller** anmerkt, wirklich in **Dresden (Hist. eccles. E 306, 2)**; aber von einer Verdeutschung durch **Spalatin**, wovon **Weller** übrigens auch gar nichts sagt, steht weder etwas auf dem Titel<sup>1)</sup> noch inwendig, es ist dieselbe deutsche Bearbeitung Luther's mit seiner Widm. an **Mülphordt** wie No. 174 175. Auch ist **Grunenberg**, wiewohl unverkennbar der Drucker, doch nirgend genannt — am Ende dieses Dresdener Heftes steht zwar **Grunenberg's** vollständiges

<sup>1)</sup> **Von der Freyheyt | eyniß Chrißten | menschen. || Martinus Luther. || Wittenbergae. | Anno Domini | 1520. ||** In 4<sup>o</sup>, 12 Bl, ohne Drucker, *Titelbordure No. 70*. Auch **Panzer 974tt** und *Erl. Ausg. 27 p. 174 No. 3* (aber **Wittenbergae.**).



Impr., aber es sind 2 Drr zusammengebunden und das Impr. gehört zu dem von jenem ganz unabhängigen zweiten<sup>1)</sup>. Der Druck ist kein anderer als *Knaake A*, und Weller's ganze Art der Titelpocopie zeigt, daß er ihn nicht selbst gesehen hat; der Bibliograph in der Erl. Ausg. l. c. hat sich augenscheinlich in derselben Lage befunden, aber doch Weller's Titelpocopie vervollständigt, wiewohl falsch und wahrscheinlich, durch die Punkte verleitet, nach *Weller 1524*, wo es allerdings *geteutsch durch Georg Spalatinum* heißt. Aber auch diesen Dr. No. 1524 hat Weller nicht selbst gekannt, sondern nur aus *Zapf, Augsb. Buchdr. II 145 No. XLVII*, der wiederum bloß auf *Catal. Bibl. Raim. Kraft de Delmensingen, theol. 4<sup>o</sup> No. 36* sich beruft. Auf einer ganzen Reihe deutscher Bibliotheken (Berlin, Dresden, Wolfenb., Wernigerode, Weimar, Gotha, Leipz. Stadtbibl.) ist kein Dr. der Schrift von der christl. Freiheit, auf welchem Spalatin als Uebersetzer genannt wäre, aufzufinden gewesen.

H **176. EPISTOLA LV'THERIANA | AD LEONEM  
DECIMUM SVM. | MVM PONTIFICEM. || ¶ TRACTATUS  
DE LIBER. | TATE CHRISTIA. | NA. || °° || Vuittembergæ. ||**

*Urdruck* der latein. Ausg., *Knaake Ndr. p. III; Panzer IX 77 No. 89.* — In 4<sup>o</sup>, 18 Bl, Sign. a 2 a 3 B—D 4 (D Tern.), B und C mit Bogencustt. Der ungenannte Drucker ist *Johann Grunenberg in Wittenberg*; Text seine schlecht leserliche kleine Antiqua aus No. 22 38 50, Titelz. 2—6 Vrss; die Adresse an Leo 1 v größer, Titelz. 1 und Lemma 5 r mit Vrss aus dieser größeren Gattung; Clmbr. 88 mm, 41 Zz. — Bl 1 v: || IHESVS. || Leoni Decimo Pontifici Romano Martinus | Lutherus ... | ... Amen. || Inter monstra huius seculi, ... Schluß des Briefes 4 v 25: | Vuittembergæ sexta Septembris, 1520. || Rest der S leer; 5 r: || DE LIBERTATE | CHRISTIANA. || f Acilis res multis est vifa, ... Schluß 17 v 35: | dictus in secula, AMEN. || ANNO DOMINI | M. D. XX. || Bl 18 leer.

**177. Martini Luthers der waren | götlichen schrift  
Doctois, Augustiner zu Witz | tenbergk, mancherley büchlin vnnnd  
tractetlin. | In wölichē ein yegflicher auch einfaltiger Lay, | vil heyl-**

<sup>1)</sup> Cyn sehr gute Predig Doct. | Martin<sup>9</sup> Luther August. | von  
caweyerley Ge. | rechtlickeyt. || Wittenbergk. | ANNO DOMINI | {Quer-  
strich} M. D. XX. || {Kol.} ¶ Gedruet zu Wittenberg durch Johann. |  
Grunenberg nach Christ gepurt | 1 5 2 0 || *Panzer 974aa.*

samer Christlicher lere vnd vnder: | weysung findet, so not seindt zu  
 wissen | einem veglichen Christen menschen, | der nach Christlicher  
 ordnung (als | wir alle sollen) leben will. || **Deren buchlin  
 namen sin** | deß du am andern blatt, mit zale der blät: | tern,  
 in wölichem veglichs eygentlich an: | fahet, vnd ein epistel zu denen  
 die sol: | lich buchlin lesen, oder hören lesen | von D. Martini Luther  
 auß | gangen. || **Item Apologia: das ist ein** | schirmred  
 vnd antwort gegen etlicher einrede, | so geschehen wider D. Martinū  
 Luthern vnd | seine Ewangelische lere, mit fast schönen wol: |  
 gegreünten bewerungen, das sein leere, als | warhafftig, Christlich,  
 vndd gött: | lich anzunemen sey. ||

*Zweite Samml. deutscher Schriften Luther's, Panzer 974 gggg;  
 Thesaur. Weigel. 1353. — In 4°; Vorst. 4 Bl, Sign. ij iij; dann 224 Bl,  
 Sign. A—Jij Aa—Trij und Folirung I—CCXXIII. Die Bogen B D  
 G A N P S X Aa Dd Gg Ll Pp Ss sind Quaternionen. In der  
 Folirung immer L für I; verdruckt ist XX für 18 und 26, XXIII für  
 28, LIII für 52, LVI für 54, CVIII für 98, CCI für 153, CXXCI für 191.  
 Ohne Ort und Drucker. Titelbordre 153; Titelz. I goth. (w ein Schwab.),  
 10 und 17 große derbe Schwab., diese 3 Zz roth; Text und die übrigen  
 Titelz mittelgr. kräftige Schwab. mit Schleifen, sehr breitem hakigem  
 S und langen Kommastrichen; Lemm. und Clmtt mit der großen  
 Titelschwab. (W wie ein W), Clmbr. 100 mm, 32 Zz, Mrgg mit mittelgr.  
 alter Schwab. Auf 2v, außerhalb der Columnne am Blattrande, ein  
 97 mm hohes verschnörkeltes schwarzes J, sonst an Anfängen der  
 Schrr &c. verschieden große Initt mit kleinen weißen Zierraten und Fi-  
 guren auf schwarzem oder weiß punctirtem Grunde in Linienquadraten. —  
 Bl 1v—2r 16 Index, einschließl. Laz. Spengler's Apologie 20 Schriften;  
 dann 2v—3v 7: || **Docto: Martinus Luther | Augustiners Erbieten ...**  
 (No. 167, nicht im Index aufgeführt); 3v 8: || **Vorred.** || des Hrsgrbs;  
 1r: || **Wfzlegung teütsch des Vatter | vnser, ... | ... || Vorred.** || **Es wár**  
**nit not das mein vredig ...** Schluß der ganzen Samml. CCXXIII v, 28 Zz,  
 13—28 in Form einer umgekehrten Pyramide, letzte: | men. || \*· || und  
**Vollendet im October, Als man zalt von Chri | sus geburt**  
**Tausent fünffhundert vndd | zwentzig jar.** ||  
 Bl 228 leer.*


*Veesenmeyer, Theol. Stud. u. Critt 1828 I 369* hat vernuthet, daß  
 die beiden ersten Sammlgg deutscher Schrr Luther's, vom Mai und  
 October, in Basel bei Adam Petri gedruckt seien; mir aber scheinen  
 sie weder aus Basel noch aus einer und derselben Officin herzustammen.  
 Hinsichts der *ersten* Samml. (*Geendet im Meien: als man | zalt Tufent*  
*fünff hundert vnd | zwentzig jar.* ||, *Kgl. Biblioth. in Berlin*) hat auch  
 schon *Förstemann ebd. 1829 II 781* Veesenmeyer's Ansicht widerlegt  
 und mit viel mehr Wahrscheinlichkeit auf *Joh. Knoblauch in Strassburg*

als Drucker hingewiesen. Aber auch *Hagenau* dürfte in Betracht kommen, was wohl Förstemann selbst schon gemeint haben wird, wenn man unter den ähnlichen *Hanauer* Drucken, von denen er spricht, *Hagenauer* verstehen darf. Denn *Thomas Anshelm* hatte ganz dieselbe Titel- und Textschr., auch kenne ich bei ihm wenigstens eine auf ähnliche Art, wie in der ersten Samml., aus mehreren nicht zu einander gehörenden Druckerstöcken zusammengestellte Randleiste, deren einzelne Theile zwar anders sind, doch aber an die auf dem Titel der Samml. erinnern. Hingegen sprechen die Initt und Cptzz wiederum für *Knoblouch*. Die zweite Samml., also unsere obige No. 177, hat Förstemann nicht gekannt; doch galt auch sie, wohl nach *Veesenmeyer's* Vorgange, für einen Baseler Dr. und noch die sonst sorgfältig gearbeitete *Biblioth. Luther. von Beck in Nördl. 1883 No. 10* nennt *Adam Petri* als Drucker. Aber das ganze darin verwendete typogr. Material weist auf *Strasburg* und beachtenswerthe Merkmale deuten auf *Matthias Schurer* hin. So hat Schurer die obige Randleiste No. 153 schon 1515 auf *Erasmii Lucubrations* Bl 2r gebraucht. Dann findet sich in demselben und in einem zweiten Schurer'schen Dr. (*Erasmii Enchirid. mil. christ. 1519*) eine häßliche 25 mm hohe Initt. Q mit einem in bedenklicher Rückenansicht gebückt stehenden nackten Manne, welche auch in unserer obigen Samml., nur umgekehrt als D, zweimal verwendet ist. Auch die Initt E V und (kleiner) A sind aus den genannten beiden Drr Schurer's, und Alles ist von denselben Stöcken gedruckt<sup>1)</sup>; die große Titelschwab. ist in anderen ebenso sicher ihm angehörenden Drr nachweisbar. Nur die Textschwab. habe ich bei ihm, wenn auch gleichartig, so doch nicht conform wiedergefunden.


**178. Von den neuen Eckischenn | Sullen vnd lugen  
D. | Martini Luther. || Wittenberg. ||**

*Panzer 97400; Erl. Ausg. 24 p. 17 a.* — In 4<sup>o</sup>, 8 Bl., Sign. Aij—Bij ohne Cust. Ohne Impr., aber von *Melchior Lotter in Wittenberg*, Typen seine Titelgoth. und große Textschwab. mit den plumpen Cptzz aus No. 146, Clmbr. 101 mm, 34 Zz. — Bl 1v: || *Qvis doctor Eck von Rom fen kummen, | ... Schluß 8v 23: | men vnseres bern Jesu Christi, Amen. ||*  
M. D. KK. ||

<sup>1)</sup> Daß jenes widerwärtige Q weitere Nachahmung gefunden habe, sollte man doch kaum glauben. Aber es widerholt sich wirklich, nur anders geschnitten, bei *Joh. Knoblouch: Der Ritter vom turn | Oder der Spiegel der Tugend ... 1519*, in 4<sup>o</sup>, 118 Bl u. Reg. Ebenso noch 1523 in No. 352.

**179.** ADVERSVS EXECRABI- | LEM ANTICHRISTI |  
 BVLLAM, MAR. | LVTHERVS. ||  || VVITTEMBER-  
 GAE. || ANNO, M. D. XX. [80] ||

*Panzer IX 77 No. 87.* — In 4<sup>o</sup>, 10 Bl, Sign. aii—biii (b Tern.), ohne Cust. Ohne Impr., aber von *Melchior Lotter in Wittenberg* und dem Dr. No. 156 typogr. ganz ähnlich, der ganze Titel und Text gleichfalls mit der Antiqua aus No. 23, die Init. H auf 2r aus dem ebd. erwähnten Alphab., nur keine Mrgg; Clmbr. 101 mm, 36/37 Zz. — Bl 1 v leer; 2r: || IHESVS. || MARTINVS LVTHERVS CHRISTIANO LECTORI, | Gratiam Christi ... || FAMA peruenit ad me, ... Schluß 10r 8: | uiderit, utra excommunicatio apud eum valeat, Amen. || Rest der S und v leer. — Wahrscheinlich der *Urdruck* des latein. Originals, welcher am 4. Nvbr. die Presse verlassen hatte, während die deutsche Bearb. noch im Drucke war, *de Wette I 521*.

**180.**  ADVERSVS | EXECRABILEM ANTI- |  
 CHRISTI BVLLAM | MARTINVS LV- | THERVS. ||  
 VVITTEMBERGAE | ANNO M. D. XX. ||

*Panzer IX 125 No. 169?* — In 4<sup>o</sup>, 12 Bl, Sign. Aij—Cij und Seiteneustt. Der ungenannte Drucker ist *Adam Petri in Basel*, auf den die Typen, die Init. F Bl 2r und die ganze Druckeinrichtung hinweisen. Text die mittelgr. Antiqua aus No. 198; Titel mit Vrss, Z 1 aus einer großen, 2—7 und Lemm. aus einer kleineren Gattung als der Text; Clmbr. 96 mm, 32/33 Zz. — Bl 1 v leer; 2r: || IESVS || MARTINVS LVTHERVS CHRISTIANO | lectori, ... || FAMA peruenit ad me, ... Schluß 12r 17: | Amen. || Rest der S und v leer.

**181.** Widder die Bullen des End: | christi: Doctor  
 Marti: | nus Luther. || Vvittenbergk. || Im Jar. M. D. Xx. ||

*Originaldruck* der deutschen Ausg., *Erl. Ausg. 24 p. 38 a*; *Panzer 974rr.* — In 4<sup>o</sup>, 10 Bl, Sign. Aij—Bij (B Tern.) ohne Custt. Der anonyme Drucker ist *Melchior Lotter in Wittenberg*, die schlanke Titelgoth. (W in Titelz. 1 ein umgekehrtes M) und große Textschwab. sind die in seinen deutschen Drr gewöhnlichen, die Init. C (anstatt €) auf 1v ist aus dem in No. 23 näher bezeichneten Alphab.; Clmbr. 101 mm, 34 Zz, Lemm. mit der Titelgoth. — Bl 1v: || Ihesus. || Allen liebhabern Christlicher war: | heit, den gebe got ... || C<sup>E</sup> [so] ist vderman fast offnbar, ... Schluß 10r 35: | habe, wie disse heilige vorfuchte bulle thut. || v leer.

**182.** APPELLATIO D. MAR- | TINI LVTHERI AD |  
CONCILIVM A | Leone Decimo, denuo re | petita & innouata.  
|| VVITTEMBERGAE. ||

*Originaldruck* der latein. Ausg., Schwarz No. 19, 1; Panzer IX 77 No. 84. — In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. Aii Aiii, Bl 4 v ein Cust. Ohne Impr., aber von Melchior Lotter in Wittenberg; Titelbordure No. 77, Titel und Text durchweg mit der Antiqua aus No. 23 179, die Unc. C auf 2 r aus dem ebd. vorkommenden Alphab. Clmbr. 93 mm, 35–37 Zr. — Bl 1 v Luther's Notiz über die Appellation: || IHESVS. || Notum sit omnibus Christianis, ... und 4 Zz, Rest der S leer; 2 r: || APPELLATIO ...., Schluß 6 r 36: | ram rogatus specialiter & requisitus. || v leer. — Erneuerung der Appellation Luther's vom 28. Nvbr. 1518, No. 35, vollzogen am 17. Nvbr. 1520 und noch in demselben Monate latein. und deutsch gedruckt, de Wette I 526.

**183.** Doctoris Martini Luther Appel: | lation odder  
beruffung an | eyn Christlich frey Cō: | ciliū von dem  
Bapst | Leo vnd seynem | unrechtem fre: | nell vornewe |  
ret vnd re: | petiret | : | Wittenberg. | M. D. | xx. ||

*Originaldruck* der deutschen Ausg., Weller 1503. — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. Aij Aiii. Ohne Drucker, aber von Johann Grunenberg in Wittenberg; Typen seine gewöhnliche Goth. und Schwab., mit jener außer dem ganzen Titel noch Bl 1 v Z 1/2 und 2 r 1; Clmbr. 98 mm, 37 Zz. — Bl 1 v: || Ihesus. || Eynem igitlichen frummen Chri: | sten sey befannt, ... und 4 Zz, Rest der S leer; 2 r: || Nach dem das göttlich natürlich | vnd menschlich recht, ... Schluß 4 r 21: | rawm lassen. || Maledicent illi | Et tu benedicet. | ps. 108. | Verum est. || Rest der S und v leer.

**184.** Doctoris Martini Luther Ap | pellation  
oder beruffung an | eyn Christlich frey Conci: | liū  
vō dem Bapst Leo | vnd seynem vn: | rechtem  
freuel | vorneweret | vnd repe | tiret. || Wittenberg: |  
M. D. | xx. ||

*Nachdruck* von No. 183. — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. Aij Aiii. Ohne Impr., aber die Titel- und Textschwab. sind völlig dieselben wie in No. 161, der Drucker ist Hans von Erfurt in Worms. Mit der großen Titelschwab. auch Bl 1 v Z 1/2 und 2 r 1, Clmbr. 105 mm, 35/36 Zz, Cptzz. — Bl 1 v: || Ihesus. || Eynem hyllichū frummē Chri: | sten sey defant, ... und 4 Zz, Rest der S leer; 2 r: || Nach dem das göttlich natēur | lich vñ mēschū recht ... Schluß 4 r 19: | fen, raum lassen. || Maledicent illi, | Et tu benedicet. | ps. 08 [80] | Verum est. || Rest der S und v leer.

**185.** Warumb des Papsts vnd sey: | ner Jungerñ  
 bucher von | Doct. Martino Lu | ther vorbrät | seynn. ||  
 Laß auch anzeygen wer do | wil. warumb sie D. Lu: |  
 thers bucher vor: | prennet ha: | beñ. || Wittembergk. |  
 D. M. | xx. ||

*Knaake Ndr. B.* — In 4<sup>o</sup>, 8 BlI, Sign. Xij—Xij (Bl 6 nicht sign.)  
 und ein Bogencust. Daß der ungenannte Wittenberger Drucker *Jo-*  
*hann Grunenberg* ist, beweisen die mit No. 3 43 90 conformen Typen.  
 Clmbr. 98 mm, Zeilenzahl (2v hat 32) ungleich wegen vieler mit der  
 Titelgoth. gesetzter Lemm. und unregelmäßiger SpIt zwischen den Ab-  
 sätzen. Die Artikel **rr—rrr** mit deutschen Zahlen, die übrigen mit Zahl-  
 worten, Cpttz nur 2r/v und vor dem Impr. — Bl 1v leer; 2r: || **Ihesus.** ||  
**Allen Liebhabernñ Christlicher** | warbeut, ... | ... || **Ich Martinus**  
**Luther. genant** | Doctor der heyligen schrifft ... | und noch 24 Zz; 3r:  
 || **Artickel vnnnd irtumb. ynn des** | geystlichen rechts vnd Beystlichen  
 buchern, ... Schluß 7v 19: || **In diesem allen erbiere ich mich stehn zu**  
**recht, fur yderman.** || **Somson ...** | **Sicut fecerunt ...** || und

|| **Gedruckt zu Wittembergk Nach** | **Christi gepurt, 1 5 2 0.** |  
**J X R.** ||

Bl 8 leer (fehlt unserm Ex.). — Ob *Knaake A* oder *B* der Urdruck  
 ist, dürfte bei ihrer Uebereinstimmung schwer zu entscheiden sein;  
 daß Grunenberg sich im Impr. nicht genannt hat, spricht für *B*.

**186.** Warumb des Papsts vñ seyner | Jungerñ  
 bucher von Doc. | Martino Luther vor: | brant seyn. ||  
 Laß auch anzeygen wer do wil | warumb sie Doc. Luthers  
 bucher vorbrennet | haben. || Wittenbergk. | D. M. L. | .xx. ||

*Knaake Ndr. D.* — In 4<sup>o</sup>, 8 BlI, Sign. Xij—Xij ohne Cust. Ohne  
 Drucker, aber von *Melchior Lotter* nach No. 185 gemacht, wobei die  
 komische Correctur der Jahreszahl auf dem Titel durch **D. M. L. | .xx.**  
 bemerkenswerth ist. Typen die bekannte schlanke Titelgoth. und große  
 Textschwab. aus No. 146; Lemm. goth., Art. **rr—rrr** mit deutschen  
 Zahlen, Cpttz an denselben Stellen, alles wie in No. 185. Clmbr. 92 mm,  
 7r/v 34 Zz. — Bl 1v: || **Ihesus.** || **Allen Liebhabernñ ...**; 2v 11: || **Artickel**  
**vnnnd irtumb: ...**, Schluß 8r 22: || **In diesem allen erbiere ich mich ...** | ... ||  
**Somson ...** | ... || und

|| **Gedruckt tzu Wittenbergk Nach** | **Christi gepurt. M. D. XX.** |  
**J X R.** ||

8v leer. Verschiedene in No. 185 enthaltene Druckfehler sind berichtigt.

**187. Warumb des Bapsts vnd sey | ner Jungerū  
bucher von | Doct. Martino Lu: | ther vorbiāt | seynū. ||  
Laf; auch antzengē wer do | wil. warumb sie D. Lu: |  
thers bucher vor: | p̄nnet ha: | beū. || wittenbergk |  
D. M. | XX. ||**

*Knaake Ndr. E.* — In 4<sup>o</sup>, 8 Bl, Sign. **Aij—Bij** und ein Bogencust. Typogr. interessanter Druck, Copie nach No. 185, aber der ganze Titel mit seinen fingerlangen goth. Buchstaben in einen Holzblock geschnitten, und zwar so elend, daß er kaum lesbar ist. Im Titeldatum derselbe Druckfehler, im Text decken sich die meisten Zz; nur sind die Lemm. nicht goth. sondern Schwab., auf 2v fehlt vor **Σum vierden** das Cptz., und nicht nur die Artikel **ix—xxx** sondern auch **xii—xvii** sind mit deutschen Zahlen bezeichnet. Clmbr. 99 mm, auf 2v 32 Zz, zwischen den meisten Absätzen Sp̄tt. Auch im Text mehrere Druckfehler aus No. 185; Bl 7 v 23:

**¶ Gedruet zū Wittenbergk Nach | Christi gepurt, 1520 |  
J A O. ||**

Bl 8 leer. Das **O** im Druckdatum ist ein Setzfehler für **X**. Aber auch das ganze schon von *Knaake* angezweifelte Impr. ist offenbar falsch und der Druck sicher kein Wittenberger sondern ein *Augsburger*, und zwar von *Jörg Nadler* (nicht von Jobst Gutknecht, wie *Knaake* meint). Die ganz verbrauchten bröckeligen beiden Sorten Schwab. sammt den Cptzz sind aus No. 101 107; dann stehen die Schlußpunkte sehr häufig verkehrt, was zwar auch sonst, aber bei *Nadler* doch so oft vorkommt, daß es zu den Kennzeichen seiner Drucke gehört. Auch nach Art des obigen ganz in den Block geschnittene Titel sind sonst noch bei *Nadler* zu finden. Das Jahr im Impr. ist eben so falsch wie der Ort und der Druck gewiß erst 1521 erschienen.

Ein zweites Beisp. für *Wittenberg als falschen Druckort* ist folgende Ausg. von Luther's Schrift: **Das ein Christliche | ver-  
samlung oder ge: | meyne: recht vñ ma | cht habe: alle lere zū |  
v:teilen: vñ leue zū | beruffen ... [Kol.] Gedruet zū wittenberg |  
Im Jar als man zalt | M. D. XXIII. || Weller 2506** bezeichnet diesen Dr. zwar noch ausdrücklich als *andere Wittenberger Ausg.*, aber er ist eben so wenig ein Wittenberger wie der obige, sondern ein *Straßburger*. In seiner Titelbord. halten unten zwei Löwen einen Schild mit dem alten Straßburger Wappen (einem schrägen Balken) und alle Typen sind bei *Johann Frisß* sicher nachweisbar. (*In Gotha.*)

**188.** Quare Pape ac Discipulorum eius | libri a Doctore  
Martino Lu: | thero combusti sint. || Ostendant etiam ipsi quare  
Doctotis | Martini libros combusserint || Wittenberge . M . D . XX . ||

Uebers. von No. 185, verschieden von Luther's eigener latein. Abfassung *Erl. Ausg. Opp v. a. V 257*; von *Knaake Ndr.* nicht erwähnt. — In 4<sup>o</sup>, 8 Bll, Sign. nur **B** auf Bl 5r, ohne Custt und ohne Impr. Der bekannten *Titelbordure No. 75* nach sollte man diesen Dr. für einen von Melchior Lotter in Wittenberg halten, aber sie ist sammt dessen Druckerzeichen und dem Wittenberger Wappen nachgeschnitten, *No. 75 B*, auch gehören die Typen keiner Wittenberger Officin an. Letztere sind im ganzen Titel und Text nur eine Gattung mittelgr. altherkömmlicher Schwab. von gut geschnittenen Formen, die Majuskeln sehr breit, **M** **N** **P** besonders künstlich gebildet. Jede neue Zeile beginnt mit einer goth. Unc. von der Größe der Textmajuskeln; 2r eine kleine Init. auf geschrotenem, 7r eine 35 mm hohe auf schwarzem Grunde. CImbr. 92 mm, 37 Zz. — Bl 1v leer; 2r: || **I**hesus. || **O**mnibus amatoibus **C**hristiane veritatis: grā t par a deo || **H** Martinus Luther: vocatus sacre scripture | Doctos: ... notū vni | ueris facio: ...; Z 11: || **P**incipio **V**ete 24 hic trahit<sup>9</sup> mos ē: venenatos malosq libros | ignib<sup>9</sup> contradere, ... Schluß 6v 26: | lucem **H** **M** **E** **I** || **I**n his omnibus offero me stare iuri | coram omnibus hominibus || **S**amson ... || **S**icut fecerunt ... || Dann folgt noch 7r als Anhang die Vorrede zur *Resolut. Luther. super propos. XIII ... locupletata* (No. 75, bei *Knaake II 183*): || **M**artinus **L**utherus pio lectori ... || **S**uper propositionibus **tredecim** ref<sup>9</sup> | lutiones meas ...; zu Anfang fehlen zwischen *imparatus—occurrere* die Worte: *pessimo nomini, quod mihi a multis intentatur*. Schluß 7v 27: | omēs. custodiatq corda et intelligentias vstras [so] Amen. || **V**ale optime lector. || Rest der S und Bl 8 leer. Ueber das Titeldatum vgl. No. 155.

Der Drucker dieser seltenen Ausg. ist mir unbekannt. Aber die Typen haben niederländischen Ductus und weisen auf *Antwerpen* hin, wo *Gerard Leeu* sie schon 1489 gebraucht hat (*Alberti magni de virtutibus anime, Hain 478*). Auf wen diese Typen nach *Leeu's* Tode übergegangen sind weiß ich nicht, aber es liegt nahe an *Michael Hillenius* als den Drucker von No. 188 zu denken, weil dieser mehrere Schriften Luther's nachgedruckt, auch noch eine andere Lotter'sche Titelbord. (No. 89) nachgeschnitten hat. Nachweisen kann ich diese Typen in sicheren Drr desselben freilich nicht.



## 1521

**189.** Eyn Sermon von dem Elichen | städt vor-  
endert ... || Vorrede. || Es ist eyn ... vnnnd souill mir muglich,  
zu besserñ ... vntergehn vn̄ ... seynereyle ... außbreythüg ... etwas ...  
bringen. ||

*Knaake O*, nur nach *Weller 1861* (ohne Cptz. vor dem Impr.). —  
Dem Drucke von 1520 No. 110 ganz ähnlich, die in obiger Titelcop.  
punctirten Stellen mit allen Umbrechnungen der Zz ebenso, desgleichen  
die ganze typogr. Einrichtung, nur andere Schreibungen. Schluß  
4r 33 und

( Gedrukt zu Wittemberg durch Johannē Grunen- | berg  
Nach Christ gepürt Tausent funff hundert | vnd eyn vnd  
Zwenzigsten Jar. ||

4v leer.

**190.** TESSARADecas | CONSOLATORIA PRO  
LA | BORANTIBVS ET ONE- | RATIS MARTINI LV |  
THERII AVGVSTI. | VVITTENBER | GENSI. ||

*Panzer IX 399 No. 416 b.* — In 4<sup>o</sup>, 24 Bl., Sign. Aij—Fijj, Bogen-  
custt und Pagin. 3—47 (für 24 verdr. 42). Der nicht genannte Drucker  
ist *Adam Petri in Basel*, alle Typen (Antiqua) und die Art ihrer Ver-  
wendung wie in No. 198. An den Anfängen der Cptt große einfache  
Antiqua-Majuskeln (pag. 43 verkehrtes N, pag. 24 goth. Unc. E), das  
34 mm h. A auf pag. 3 aus einem bekannten Petri'schen Alphab.  
Clmbr. 96 mm, 32 Zz und Clmtt, Mrgg kleiner als der Text. —  
Bl 1v leer; pag. 3 die Praefatio, Textanfang pag. 4, Schluß pag. 46  
Z 15: | Amen. || Dann noch: || REVERENDO ... | abbati monasterij  
diuæ Mariæ uirginis apud Hel | uecios ... Vdalicus Hugualdus Durgens.  
S. D. || ... dat. pag. 47 Z 31: | Basileæ, Anno .XXI. || v leer.

**191.** Eyn kurz form der | zehen gepoff D. | Mar-  
tini | L. || Eyn kurz form des | Glaubens. || Eyn kurz  
form des | vatter vn̄szers. || M. D. XXI. ||

*Panzer 1038.* — No. 134 in der typogr. Einrichtung ähnlich. In 4<sup>o</sup>,  
14 Bl., Sign. Aij—Cijj (C Tern.) und Bogencustt. Dieselbe *Titel-  
bordure No. 70 A*, Textschwab., Verwendung der Titelgoth. zu den  
Lemm. und Texten &c., nur das Impr. nicht goth. sondern Textschwab.  
Auch sind die goth. Titeltypen andere als Grunenberg's ältere schlanke,  
sie sind breit gespreizt und kantig, mit großen schrägen Füßen am  
c e r t, den von Landsberg und Schirlentz gebrauchten gleichartig  
und ziemlich häßlich. Sie kommen seit 1521 oft bei Grunenberg vor

(No. 205—207 243 &c.), wiewohl er daneben auch ferner seiner alten edler geformten, und manchmal beider zugleich in demselben Drucke (No. 235 242/3 287 u. a.) sich bedient hat. Clmbr. und Zz wie in No. 134, der Satz von 3v 1—5r 11 gleichfalls zweispaltig, goth. Uncc an denselben Textanfängen wo dort kleine Buchstaben eingesetzt sind. — Bl 1v die Vorrede, 2r die zehn Gebote, 6v der Glaube, 9v das Vater unser; Schluß 14r 16: || **WCCN.** || und

¶ **Gedruckt zu Wittemberg durch Johannem Grunenberg** |  
**Nach Christi gepurt 1. G. 2 1.** ||

Rest der S und v leer. Die alterthümliche G in der Jahreszahl des Impr. wiederholt sich noch in mehreren der folgenden Drr Grunenberg's.

**192. DE BONIS OPERI.** | bus Docto. Martini |  
 Lutheri Li. | ber. || Denuo Recognitus. || **AD LECTOREM.** ||  
 Quid deceat ppl'm Chri cognomte sacrū. | Hic breuibus verbis,  
 ecce, libellus habet. || **Vuittemberge.** | 1521. ||

*Uebers. von No. 146, Panzer IX 78 No. 96.* — In 4<sup>o</sup>, 40 Bl, Sign. Aij—Kij und Bogencustt. *Titelbordure No. 71*; Text und Titelz. 5—9 mit der kleinen Antiqua aus No. 22, Titelz. 1—4 größer, 1 und 6 Vrss; Lemm. mit Vrss beider Gattungen, Mrgg mit Textschr., kleine Cptz, Clmbr. 88—99 mm, 39 v 40 Zz. — Bl 1v: || **PHILIPPVS MELANCH: | THON PIO LEC: | TORI. S.** || ¶ **Quisquis est, qui hunc Lutheri cōmentariū de bonis operi: | bus in fermonem latinum conuertit, ... ANNO .M. D. XXI.** || Gleich darunter: || **PIO LECTORI S. D. | PARAPHRAS: | TES.** || ¶ **Multo, & dignior, & salubrior est hic libellus, ... M. D. XX.** || Bl 2r Luther's Zuschr. an Johann von Sachsen, dat. 29. März 1520; Textanfang 3r, Schluß 40r 4 und 38 mm tiefer

**VVITTEMBERGAE, APVD IOHAN- | NEM GRVNEN-**  
**BERGIVM. | ANNO DOMINI. | M. D. XXI.** ||

Rest der S und v leer.

**193. Vonn der Freyhent | eyniſ Christenn | menschen. |**  
**D. Martinus Luther. || Wittembergk' | 1521. ||**

*Knaake Ndr. G; Weller 1841.* — In 4<sup>o</sup>, 12 Bl, Sign. aij—cij und Bogencustt. *Titelbordure No. 69A*; der ganze Titel, Z 1 der Adresse und Zuschr. selbst, Bl 2r der Name Jesu und die 1. Textz., sind Grunenberg's ältere schlanke Goth. aus No. 2 3 43; Text seine gewöhnliche Schwab., Clmbr. 98 mm, 37 Zz, Cptz. — Bl 1v die Widm. an Mülphordt 1520, 2r Textanfang, Schluß 12r 16 und

¶ **Gedruckt zu Wittemberg durch | Johan. Grunenbergk.**  
**1521.** ||

Rest der S und v leer.

**194. Von der freyhait | ains Christen | menschen. |  
Martinus Luther. || ☛ || M. D. XXI. ||**

*Knaake Ndr. I; Schwarz No. 3, 2; Panzer 1068.* — In 4<sup>o</sup>, 14 Bll, Sign. Aij—Ciiij (C Tern.), ohne Custt und ohne Drucker, doch weisen die *Titelbordure No. 113* und die bekannten beiden Sorten Schwab. sicher auf *Sylvan Otmar in Augsburg* hin. Mit der Titelschwab. auch Z 1 der Adresse, 2 v **Ihesus** und 13 v **Finis**; Clmbr. 108 mm, 34 Zz, Cptzz, Zählung der Paragrr von 1—23 mit Zahlworten, von 24—30 mit deutschen Zahlen. — Bl 1 v leer; 2 r Widm. an Mülphordt, ohne Jahr; Textanfang 2 v, Schluß 13 v 25: | **vn̄s got recht zūuerkeē vn̄d behalten Amen.** || **Finis.** || 14 leer.

**195. EPISTOLA | LVThERIANA AD LEONEM |  
DECIMVM SVMMVM | PONTIFICEM. || LIBER DE CHRIS-  
TIANA LIBER | tate, continens summam Christianæ doctri- |  
næ, quo ad formandam mentem, & ad in | telligendam  
Euāgelii vim, nihil abfolu | tius, nihil cōducibilis neq; a  
veteri | bus, neq; a recentioribus scriptori | bus pditū est.  
Tu Christiane | lector, relege iterum atq; | iterum, & Chri-  
stum | imbibe. ☛ || RECOGNITVS VVITTEMBERGAE. ||**

*Knaake Ndr. p. IV 1; Panzer IX 81 No. 125.* — In 4<sup>o</sup>, 22 Bll, Sign. Aii—Eiii (E ein Tern.) und Bogencustt (auch einer auf 20 v). Der nicht genannte Drucker ist *Melchior Lotter in Wittenberg*; Textschr. die Antiqua aus No. 23 168, Titel größer, das F auf 6 r aus dem zu den Bordd No. 77 &c. gehörenden Lotter'schen Alphab.; Clmbr. 93 mm, 34 Zz, Mrgg kleiner als der Text, Clmtt mit Vrss. — Bl 1 v der Brief, Schluß desselben 5 v 20 Zz in Form eines Stundenglases und Datirung 6. Sptb. 1520 in 3 Zz. Bl 6 r Anfang des Tractats, Schluß 21 v 25 und || **AMEN. || ANNO DOMINI | M. D. XXI. ||** Bl 22 leer (fehlt unserm Ex.)

**196. DE LIBER | TATE CHRISTIANA DIS- |  
SERTATIO MARTINI | LVThERI, PER AV | TOREM  
RECO | GNITA. || EPISTOLA EIVSDEM AD | LEONEM  
DECIMVM | SVMMVM PON | TIFICEM. ||**

In 4<sup>o</sup>, 26 Bll, Sign. Aij—Fiiij (F ein Tern.) und Seitencustt. Ohne Impr., doch sicher nicht in Wittenberg, *Panzer IX 80 No. 113*, sondern in *Basel von Adam Petri* gedruckt. Die *Titelbordure No. 102* hat zwar auch Andr. Cratander gebraucht, noch häufiger aber Petri, für den auch die mittlgr. Textantiqua aus No. 198 und die beiden Initt Bl 2 r

7 r sprechen. Titelzz 2—10, Lemm. und Clmtt &c. sind Vrss aus einer kleineren Gattung als der Text; Clmbr. 97 mm, 32 Zz, Mrgg mit kleiner Cursiv. Der Brief an Leo steht vor dem Tractat wie in No. 195. — Bl 1 v leer; 2 r der Brief, Schluß 6 v 16 Zz und Dat. 3 Zz, Rest der S leer. Bl 7 r beginnt der Tractat, Schluß 25 v 6; | **Qui est benedictus in secula. || AMEN. || ANNO DOMINI | M. D. XXI. ||** Rest der S und Bl 26 leer.

**197. Ein nutzliche frucht= | bare vnder-  
wysüg was da | sy der gloub vñ ein war | christenlich  
leben, ge | macht durch .D. | Martinum | Luther. ||**

*Uebers. von No. 176 durch Leo Judae, Knaake Ndr. p. IV; Panzer 1095. — In 4<sup>o</sup>, 34 Bl, Sign. Nij—Niiij (5 Tern.) und von C an Foliirung I—XXVI, ohne Custt. Titelbordure No. 158; Z 1 der Lemm. auf 1 v 2 v 9 r und des Impr. mit der großen Goth. der 1. Titelz.; Z 1 der Vorrede, des Briefes und der Unterweisung mit der Titelschwab., ebenda große Initt mit schwarzem Grunde. Text mittelgr. Schwab. mit Schleifen am b d h ll, Clmbr. 105 mm, 31 Zz, Mrgg mit der Text- und Clmtt mit der Titelschwab., 8 v 19 ein Cptz. — Bl 1 v: || **Denen so da sind in der sam | lung der Dw vñ Alßet zñ Conßidē, ... | ... | ... entbüt Leo Jud lüt: | pñester zñ Conßidlen, sin | früntlichen gäuß. || ICH hab mch byß har | gestiffen ...; 2 v—8 v der Brief an Leo: || **Leoni dem gehenden difes | nämens, ... || Vñder den wüderthie | rē difer welt, ...** Fol. I (9r): || **Ein fast nutzliche fruchtbare | vnderwysung ...**, gleich dem latein. Original ohne Paragraphenzählung. Schluß 34 v 21 und***

**Wie endet sich die fruchtbar | vnderwysung was da sy der  
gloub, vñd ein war Chri: | stlich lebē, gemacht durch  
Doctor Martinum | Luther, Gertucht zñ Zürich durch  
Chri: | stoffel Stofchouer, jm jar nach Chri: | sti gebuit.  
M. D. XXI. ||**

**198. MARTINI | LVTHERI | PIAE AC DOCTAE  
IN PSAL | MOS OPERATIONES. || LECTORI. ||** HEus tu  
lector, foris nihil uides, ingredi, inue- | nies domum ditissimam Plus  
habes q̄ titulus | tibi promittat, libros enim non facile numera- | biles  
sub unius nomine damus tibi, ut sunt. || Absoluta imago pietatis & im-  
pietatis. Impiorū | nomina. De impijs doctoribus. De spe & passio | nibus.  
Consolationes multarum perturbationum. | De nomine dei. De  
predicatoribus. De fide & | operibus. De cerimonijs. Antichristus  
quando re | gnet, eiusq; uera descriptio. Sed quid? malo ipse uide | as,  
q̄ mihi numerare pergenti credas. Non enim in illa | angustia

tantas diuitias cōditas effe crederes. Sed tu | memento maximis animis,  
 in pufillis corporibus locū | effe. Certe talis est, nō meo folius iudicio,  
 fed omnium | eruditorum, ut nondum abfolutum publicem, ueritus | ne  
 fi diutius domi retinerem, in publica Christianæ Ec | clefiæ commoda  
 peccarem, cuius plurimum refert, ut | hæc Christianiffima doctrina q̄  
 plurimis, idq̄ q̄ ocyffī | me communicetur. Super est igitur, ne tibi  
 ipfi de- | fis lector, ego tibi non deero. Cætera enim | iam fub prelo  
 funt, quæ donec abfoluta | fuerint, hic tibi est quod legas. || ANNO  
 M. D. XXI. ||

*Erste Folioausg. von Adam Petri in Basel März 1521, Psalm  
 I—XIII; Panzer VI 226 No. 396; Erl. Ausg. Opp exeget. XIV No. II. —  
 Vorstoß 18 Bl, Sign. aij—aiij b—biij eij cij ij iij und Seitencustt  
 (fehlt 3 v). Dann der Text 158 Bl, Sign. A—Ziiij Aa—Cev, letzte Lage  
 Quatern., sonst Ternn; außerdem Seitencustt (fehlt p. 25) und Paginirung  
 1—314. Titelbordure No. 103, 15 r großes Bild No. 40. Alle Typen  
 Antiqua: die obersten 2 Titelz sehr große Vrss, die auch in den Lemm.  
 auf den ersten 19 Bl vorkommen; Textschr. mittelgroß und wohl-  
 geformt, die einzelnen Psalmverse größer, Mrgg und Titelz. 3—28  
 kleiner als der Text. Clmbr. 130 mm, 48 Zz, Clmtt mit Vrss der  
 kleinen Schrift. Im Vorst. auf 2r 5r 15v 17v und im Text auf pag. 1  
 verschiedene große Initt. — Bl 1v: || PAVCORVM EXCVRSVM LOCA ...;  
 2r: || GERMANIAE NATIO | NVM NOBILISSIMAE ... | ... | Vdalricus  
 Hugnaldus Durgeus ... || TE TANTO studio & amore ueritatem, ...  
 dat. 4v 46/47: | Anno, XXI. | EX SCHONENBERGA. || Bl 5r—14v  
 alphabet. Index, jeder neue Buchst. durch eine große Maj. markirt;  
 15v: || OPERATIONES F. | MARTINI LVTHERI ..., darunter der vorhin  
 erwähnte Hschn. No. 40; Bl 15v: || ☛ ILLVSTRISSIMO | PRINCIPI ...  
 FRIDERICO ... SAXONIAE DVCI, ... F. MARTI- | NVS LVTHER .... ||  
 PRVDENTER & recte facere ... dat. 17r: | Vuittenbergæ, Sexto | Calend.  
 Apriles. | M. D. XIX. || 17v: || THEOLOGIAE STVDIOSIS | PHILIP.  
 MELANCH. | SALVTEM. || GRATVLOR uobis Theologi, ... Menfe Martio.  
 Anno, | M. D. XIX. || 18v: || F. MARTINVS LVTHER THEO | LOGIAE  
 STVDIOSIS | SALVTEM || Scio non defuturos, ... (19 Zz) ... || Pag. 1:  
 || ☛ OPERATIONES | F. MARTINI LVTHERII IN PSALMOS | VVITTEN-  
 BERGENSIB. THEOLOGIAE | STVDIOSIS PRONVNCIATAE. || BEATVS  
 VIR QVI | non abiit in confilio impiorum. || COMMVNIS mortalium ....  
 Schluß p. 314 Z 41: | eob & Ifrael, pfalmo .iiij. nidimus. || Dann folgt  
 noch ein nicht gezähltes Bl, r: || LECTORI ADAMVS PETRI S. D. ||,  
 Z 28: ... Anno, XXI. || und darunter:*


PLACET hic unam in pfalmos operationū partem  
 finire, quia bene | ... | ... | ... | Ex ædibus meis  
 Bafilæ, Anno domini, | M. D. XXI. menfe Martio. ||

v leer. — Auf p. 314 steht noch ein Custos *Psalmus*, aber das vorliegende Ex. ist vollständig und schließt mit dieser Pagina richtig ab, was auch aus dem Index hervorgeht, in welchem keine höhere Seitenzahl als 314 vorkommt. Der Druck ist, nachdem der letzte Bogen mit dem Custos schon fertig gewesen ist, hier abgebrochen, um als ein 1. Theil ausgegeben werden zu können.

**199.** Ain gute nützliche ser | mon Doctor Martini  
Luthers | Augustiner zu Wittenberg | gepredigt am Oberisten | Anno  
M. D. XXXI vnd | durch ainē seiner di: | scipel fleysigklich | gesam: |  
ler: || ·M·D· | ·XXI· ||

Weller 1866, wo nur nicht bemerkt ist, daß die röm. Jahreszahl unten in der Bordure steht. — In 4<sup>o</sup>, 8 Bl, Sign. *Xij B—Dijj* ohne Custt. *Titelbordure No. 120*, die Jahreszahl in den Block geschnitten. Ohne Impr., aber von *Jörg Nadler in Augsburg*, Typen und ganzer typogr. Habitus wie in No. 101 107. Clmbr. 92 mm, 34 Zz, Mrgg mit der Textschr., Cptzz, zwischen Paragr. 8—9 ein Spt. Sehr schlechter Dr. — Bl 1 v leer; 2r: || *Euangelium Matthei. II. || Da Ihesus geboren was in Betlehem iude ic' || Als heit begangen wir ... Schluß 7 v 4: | wir gnüg, so wir dich haben durch den rechten glauben' || A M E N' ||* Rest der S und Bl 8 leer.

M. D. XXI.

**200.** Ain nützliche | Sermon Doctor Martini  
Luthers, | Augustiner zu Wittenberg, ge: | prediget, an der hailgen  
drey | König tag nach mittag | von dem reich Christi | vndd Herodis. ||  
Anno .M. D. XXXI. ||  ||

Schwarz No. 2, 3; Panzer 1074; Erl. Ausg. 16 p. 232 No. 3. — In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. *Xij—Xijj*. Der ungenannte Drucker ist *Sylvan Otmar in Augsburg*, was aus der *Titelbordure No. 114 B* und seinen bekannten Schwab. Typen in 3 Größen (No. 15 99) hervorgeht. Die in der Kopfleiste der Bord. stehende röm. Jahreszahl ist mit Typen eingesetzt; Clmbr. 107 mm, 34 Zz. — Bl 1 v leer; 2r: || *Ain nützliche Sermon Do: | cto: Martini Luthers, ... | ... || I Euangelium. Cum natus esset Iesus ... Schluß 6 r 7: | erfunden werden Amen. || Finis. ||* Rest der S und v leer. An das Ende hat auf unser Ex. eine alte Hand geschrieben: *Selig, der sich nit würt am Luther stossen.*

**201.** ASSER | TIO OMNIVM ARTICVLORVM |  
M. Lutheri, per Bullam Leonis, X. | nouiffimā damnatorū. ||  
♣ VVITTEMBERGAE. ♣ | ANNO M. D. XX. ||

*Originalausgabe, Schwarz No. 19, 2; Panzer IX 77 No. 88; Erl. Ausg. Opp v. a. V 155 No. 1 (nicht ganz genau). — In 4<sup>o</sup>, 34 BlI, Sign. aii—hiiii (h Tern.) und Seitencusst, doch fehlen diese 1v 2v 10v 14r 15v 17r 18v 19v und der Rest von 21r an hat nur zwei, auf 23r 24v. Ohne Impr., aber *Titelbordure No. 77* und *Textantiqua* aus No. 156 168, also von *Melchior Lotter in Wittenberg*. Bis auf die sehr große 1. Titelz. ist alles Textschr., Bl 1v 2r kleine Maj. Q, Clmbr. 102 mm, 35 (1v 37) Zz. — Bl 1v: || VIRO IMAGINIBVS ET PIETATE INSIGNI | Fabiano fœlicei ... | Martinus Luther ... || QVOD fœpius sum antea testatus, ... Vvittenbergæ .M. D. XX. prima Decembris. || Bl 2r: || QVANQVAM abunde fatis ... Schluß 34r 14: | fui Amen. [Spt.] *Tēloc.* || Rest der S und v leer. — Den fertigen Druck sandte Luther am 16. Janr. an Spalatin, *de Wette I 543*.*

**202.** ♣ ASSERTIO | OMNIVM ARTICVLORVM  
M. | LVTHERI, PER | BVLLAM | LEONIS X. NOVIS-  
SIMAM | DAMNATORVM. || ♣ || NON audis eandem  
semper cantilenam Lector, propi- | us admoue aures, mira-  
beris inexhausta & inuicta uerita | tis semper noua arma,  
rurfus impiorum mendacia semper | nuda & frigidissima esse  
uidebis. ||

*Panzer IX 126 No. 184; Erl. Ausg. No. 3 (in der letzten Titelz. fehlt effe). — In 4<sup>o</sup>, 42 BlI, Sign. Aaij Aiiij Bb—Kkiiij (Kk Tern.) und Seitencusst. (fehlt 24v). Ohne Ort und Drucker, aber *Basel bei Adam Petri*, wie aus Vergleichung der Typen z. B. mit No. 198 sich ergibt. Mit den großen Titelvrss auch Z 1 des Lemma auf 2r, Textschr. mittelgr. Antiqua, die Artikel selbst größer, Widm. und Mrgg kleiner, Bl 1v 2r Maj. Q (die auf 2r größer), Clmbr. 97 mm, 32 Zz, Clutt mit Vrss der kleineren Antiqua. — Bl 1v Widm. an Feilitzsch, 3 und 35 Zz; 2r Wiederh. des Titels (3 Zz) und Textanfang: || QVANQVAM abunde fatis ..., Schluß 42r 19 und || ANNO M. D. XXI. MEN- | SE MARTIO. || Rest der S und v leer.*

**203.** Grund vnnnd vrsach al: | ler Artickel D. Marti. |  
Luther: szo durch | Romische Bulle vn: | rechtlich vor: | dampf |  
seyen. || Vvittenberg. ||

*Schwarz No. 18, 1; Panzer 974 zz. — In 4<sup>o</sup>, 56 BlI, Sign. aii aiii—oij, (Bl 19 verdr. eiiij anstatt eij) ohne Custt. Ein Impr. fehlt,*

aber der vorliegende Dr. ist wohl die am 1. März fertig gewordene *Originalausg.* von Luther's deutscher Bearbeitung der Schrift No. 201, *de Wette I 567*, der Drucker ist *Melchior Lotter in Wittenberg*, wogegen die *Titelbordure No. 75 A* und seine bekannte Titelgoth. und große Textschwab. aus No. 146 keinen Zweifel aufkommen lassen. Bl 1 v Lotter'sche Init. G aus dem alten Leipziger Alphab. mit horizont. schraff. Grunde (No. 23 144), Lemm. mit der Titelgoth., Clmbr. 100 mm, 33 Zz, keine Cpttz. — Bl 1 v: || **I**hesus. || **A**llen frumen **C**hristen die **d**isß buch | sin lesen odder horen, ... || **G**enedeyet vñ gelobt sey got ... Die Widm. an Feilitzsch ist weggelassen; 2 v: || **S**ye hebenn myr auff, daß ich eyniger ... Schluß 56 r 14: || **D**er **L**etzte. || Die geistlichen **P**relaten, vñnd weltlich **F**ursten, | tetten nit vbel, daß sie alle **B**ettel sette außleschetten. | **I**n dießem **A**rticel ist **J**ohan **C**et, ... bis Z 24: | frum leut **A**men. || Rest der S und v leer.

**204.** An den Bock zu Leyptzck | Doctor Martinus |  
Luther. || Wittenberg. | Im Jar M. D. Xxi. ||

*Erl. Ausg. 27 p. 201 No. 2.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. Xij Xijj. Der nicht genannte Drucker ist *Melchior Lotter in Wittenberg*, Titelgoth. und große Textschwab. aus No. 146; die Titelzz 1—3 stehen nahe an der oberen Blattrante, Ort und Jahr 70 mm tiefer; Clmbr. 101 mm, 33 Zz. — Bl 1 v leer; 2 r: || **D**e Bock zu Leyptzck meinē gruß. || **I**n dießem buch het einen bock gescholtenn mein | **E**msjer, ...; Schluß 4 r 26: | tñ suchen. ||  *fiat voluntas domini, Amen.* || v leer.

**205.** Auff des bocks zu | Leyptzick Ant: | wort D.  
M. | Luther. || Wittenberg. | 1521. ||

Antwort auf *Emser's* Pasquill *An den Stier zu Wittenberg*, *Schwarz No. 24, 2; Panzer 1181 (Leyptzick); Erl. Ausg. p. 205.* — In 4<sup>o</sup>, 8 Bl, Sign. aij—bij und ein Bogeneust. Der Drucker ist durch das Monogr. in der hübschen *Titelbordure No. 71* als *Johann Grunenberg in Wittenberg* bezeichnet, Textschwab. dessen gewöhnliche, Titelgoth. die gespreizte aus No. 191. Clmbr. 97 mm, 37 (2 r 38) Zz, keine Cpttz, 5 v 6 r und 7 v 8 r Sppt zwischen Absätzen. — Bl 1 v Zuschr. (Z 14 mit der Titelgoth.): || **D**em vhesten vñnd gestrengen | **H. C.** meynem ... | ... || **G**estrenger vñnd vhefter her: | vñnd freund, ... | und noch 10 Zz, Rest der S leer; 2 r: || **Z** [verkehrt] um ersten. **E**r wil anzeigen was fur ein vogell ich sey, ... Schluß 8 v 9: | widder mir noch dir, sondernn alleyn gott sey lob vñnd ehre | **W**ER. || Rest der S leer.



**206.** Eynn vtherricht fur die | beycht kynder. vbir die | vorpottenn bucher | Doct. Martini | Luther. || \*.\* || Wuittembergk. | 1521. ||

Wahrscheinlich Panzer 1059 (der aber für, bescheidener., verpotten bucher, Wuittembergk hat; ebenso Erl. Ausg. 24 p. 205 f). — In 4<sup>o</sup>, 4 Bll, Sign. Xij–Xij, ohne Drucker, der aber nach den Typen kein anderer als Johann Grunberg in Wittenberg sein kann. Titel die gespreizte Goth. aus No. 191, in der Jahreszahl die alterthümliche 6, aber verkehrt 5; mit der Titelgoth. auch 1 v der Name Jesu und Z 1 der Anrede, Text die gewöhnliche Grunberg'sche Schwab., Clmbr. 98 mm, 37 Zz, keine Cptzz, keine Sptt zwischen Absätzen. — Bl 1 v: || **Ihesus**. || **Allen Christen menschen den | diß büchle furtumpt, ...** Schluß 4 r 26: | Gott gebe vns allenn seyne gnade. **AMEN**. || Rest der S und v leer.

**207.** Eynn vtherricht | fur die beycht kinder. vbir die | vorpottenn bucher D. | Martini Luther. || [Holzschnitt] || Wuittembergk. | 1521. ||

Erl. Ausg. c (aber Wuittembergk.). — In 4<sup>o</sup>, 4 Bll, Sign. Xij Xij, Titelbild No. 13. Der ungenannte Drucker auch dieser Ausg. ist Johann Grunberg in Wittenberg, Titelz. 1 sehr große holzschnittartige Goth. wie in No. 212, die übrigen Typen wie in No. 206, aber durchweg anderer Satz; Clmbr. 97 mm, 37 Zz, nach 1 v 14 und 2 v 29 Sptt. — Bl 1 v: || **Ihesus** || **Allen Christen menschen den | diß buchle ...** Schluß 4 r 33: | gnade. **AMEN**. || v leer.

**208.** Ein vnterricht der beycht | kinder: vbir die vorpot | ten bucher D. M. | Luther. || Wuittemberg. || Im Jar M. D. Xxi. ||

Weller 1873. — In 4<sup>o</sup>, 4 Bll, Sign. aij aij. Der Drucker, Melchior Lotter in Wittenberg, ist nicht genannt, Typen wie in No. 146, mit der Titelgoth. auch 1 v der Name Jesu und Z 1 der Anrede, ebd. Z 5 ein Cptz., nach Z 16 ein Spt.; Clmbr. 102 mm, 34 Zz. — Bl 1 v: || **Ihesus** || **Allen Christen menschen denn diß | buchle furtüpt, ...** Schluß 4 v 27: | seyrt weißt. Got gebe vns allen seyne gnade Amen. || Eine dieser 3 Ausg No. 206—208 ist wohl der *Urdruck*, wahrscheinlich die vorliegende.

## 209. An vnderrichtung der Weichkinder über | die verboten bücher Doctoris | Martini Luther. ||

In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. Aij Kij; ohne Impr., aber von *Sigmund Grimm & Marx Wirsung in Augsburg* mit denselben Typen gedruckt wie *Panzer 1129*. Die 3 mit einer als Titelschr. ziemlich kleinen Schwab. (gebrochenes **D**, unten sehr breites **M**) gesetzten Titelz nehmen zusammen einen Höhenraum von nur 17 mm im oberen Drittel der sonst leeren Seite ein; Text compr. mittelgr. hübsche Schwab., 1 v 1 und 4 Fraktur, ebd. schnörkelhaftes **C**, Clmbr. 102 mm, 35 Zz, kleine Cptzz. — Bl 1 v: || **Allen Christen menschen, den diß dieche fürkumpt, | wünsch ich . . . Schluß 4 r 24: | weiß. Gott geb vns allen sein gnad. A M C M.** || Rest der S und v lecr. — Der Titel von *Erl. Ausg. i* (in *Berlin, Luth. 1580*) ist mit dem obigen diplomat. und typogr. ganz conform, hat unter der Schrift aber ein auf dem unsrigen nicht befindliches 27 mm h. schwarzes Blattornament, und im Innern ist 1 v 1 mit der Titelschwab., 4 aber mit der Textschr. gesetzt, sonst sind beide von demselben Satze gedruckt. *Erl. Ausg. h* (*Berlin, Luth. 1579*) ist inwendig durchweg unser obiger Dr., der Titel ist jedoch nicht Schwab. sondern dieselbe Fraktur wie 1 v 1 und 4. Also stimmen unsere No. 209 und Berl. 1579 inwendig ganz überein, haben aber mit verschiedenen Typen gesetzte Titel; hingegen unterscheiden sich unsere No. 209 und Berl. 1580 inwendig nur durch die verschiedenen Schriften in Zz 1 und 4 auf Bl 1, während ihr Titel bis auf die in No. 209 fehlende Blattfigur derselbe Schriftsatz ist. Das **C** am Textanfang ist in unserem und den beiden Berliner Dr. genau dieselbe Type. Selbstverständlich müssen alle drei, da ihr Text sonst derselbe Schriftsatz ist, aus einer Officin herkommen. Die *Erl. Ausg.* führt von dieser Schrift 13 Dr. auf, weiß aber nur die schon von *Weller* genannten Drucker von *a d g m* zu wiederholen, und hat selbst ihre als Grunenbergsche leicht erkennbaren Ausg. *f* und *c* (unsere No. 206 207) unbestimmt gelassen.

## 210. ENARRATIONES | EPISTOLARVM | ET EVANGE- | LIORVM, | QVAS POSTILLAS | VOCANT D. MAR- | TINI LVTHERI | VVITTEM | BER- | GEN. || VVITTEMBERGAE | M. D. XXI. ||

*Panzer IX 78 No. 97.* — In 4<sup>o</sup>, 44 Bl, Sign. Aii—Kij (C F Ternn), von **B** an Bogencutt. *Titelbordure No. 69 A.* Textauslegung die kleine Antiqua aus No. 22 38, Titel (sehr gesperrt, die Worte nicht getrennt) Adresse Lemm. und Clmtt über der Auslegung mit Vrss derselben; Widm. und Texte der Episteln und Evangelien größer, Clmtt über der Widm. Vrss dieser größeren Gattung. Clmbr. 92/93 mm, in der Widm.

26, in der Ausleg. 39 Zz, 2r ein 52 mm h. auf schwarzem Grunde reich ornamentirtes © (auch in No. 300 II). — Bl 1v leer; 2r: || ILLVSTRIS-SIMO PRINCIPI ET DOMINO D. | FRIDRICO IMP: ELECTORI, ... (7 Zz) ... || ©Ratiam & pacem a | dño nostro Ihesu | Christo, ... dat. 4r 19: | AMEN VVittembergæ: Anno M. D. XXI. | Tertia Martii. ||, v leer. Bl 5r: || EPISTOLA DOMINICAE PRIMAE | ADVENTVS DOMINI. | ... | ... || f Ratres, feientes, quia hora est ... 35r die 3 letzten Zz: || EVANGELIVM DOMINICAE .IIII. | ADVENTVS, IOHAN | NIS I. || Schluß 44r 22: ¶ SOLI DEO GLORIA. || und

¶ VVittembergæ apud Iohannem Grunenbergium | Septima MARCHII. | Anno M. D. | XXI. ||

Rest der S und v leer. — Die Anzeige dieses *Urdruckes der Advents-postille* in *Erl. Ausg.* 7 p. IX hat dasselbe Schlußimpr. mit dem Druckdatum 7. März 1521, im Titel aber: ... *vocant, in IV. dominicis aduentus, D. Martini* ... Sollte das richtig und nicht etwa nur aus Schadeloock oder v. d. Hardt herübergenommen sein, so müßte es von dieser Ausgabe Exx mit verschiedenen Titeln geben. Panzer, auf den auch und zwar ohne weitere Bemerkung hinverwiesen ist, hat den Zusatz ebenso wenig wie unser vorliegender Druck.

**211.** Eyn Sermon von | der wirdigen empfangung des heyligenn | waren Leychnamß Christi, gethann am | gründochtag zu Wittembergk, yn Fegen: | wertigkeyt des Durchleuchtigsten Hoch: | gebornū fursten vnd Marggraff | zu Brandenburgk ic. dem | Jungerū d. m. | Luther. || Anno Domini | M. D. XXI. ||

*Originalausgabe, Schwarz No. 23, 2; Erl. Ausg. 16 p. 241 No. 1; Panzer 1075.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bll, Sign. Aij Aiii. Ohne Impr., aber nach der *Titelbordure No. 70 A* und den Typen unzweifelhaft von *Johann Grunenberg in Wittenberg*. Die auch zu den Einsetzungsworten 2v 9—16 verwendete Titelgoth. ist die gespreizte aus No. 191, Text seine gewöhnliche Schwab., Clmbr. 98 mm, 38 Zz, keine Cptzz. — Bl 1v: || Ihesus. || Z [verkehrt] um ersten. Sollen die zum Sacrament nit gahn, ... Schluß 4r 37: | treiben vnd schreyben. Gott erlos vns von vñnen. AMEN. || Finis. || v leer.

**212.** Auff das vbir chnist | lich vbirgenstlich. vnd vbirkunst: | lich buch Bocks Emßers zu | Leyepeick Antwort | D. M. L. || Darynn auch Murnars seynß | gefelln gedacht wirt. || Lieber Bock stoff mich nit. ||

*Panzer 1183; Erl. Ausg. 27 p. 221 No. 1* (beide nicht genau, meinen aber wohl diesen *Originaldruck*). — In 4<sup>o</sup>, 40 Bll, Sign.

**Aij—Kij** und Bogencustt. Titel goth., Z 1 sehr groß und derb wie in Holz geschnitten, die übrigen mit Grunenberg's älteren schlanken Typen aus No. 2 3 43, Text seine gewöhnliche Schwab., Clmbr. 98 mm, 37/38 (Bog. **K** nur 36) Zz; inwendig nur das Lemma der Vorrede goth., die übrigen Textschr. mit Cptzz. — Bl 1 v leer; 2r: || **Vorrede.** || **Siehe, Bocks Emser, bistu der man ...;** 39 v 7: (I Ein Keym von D. Murner. || (21 Verse), Schluß 40r 4: | **warheyt schier. ARER.** || und eine Berichtigung (4 Zz), in der es aber Z 32 (anstatt 23) heißen muß. Darunter

(I Geduckt zu Wittemberg durch Johan: Grunenberg |  
Nach Christ gepuert, Taufent funffhundert | vnd cyn vnd  
zwenzigsten Jar. ||

Rest der S und v leer.

**213.** **Auff das überchri: | stenlich: über-**  
**gaistlich vn̄ über |** Fünstlich büch **Bocks Emfers zu** Leipzig  
Antwort | **D. M. L.** | Daviñ auch Murnars feins gestellen gedacht  
würt. || [Wappen] || **Lieber Bock stoz mich nit** ||

*Erl. Ausg. No. 2 (Panzer 1184 ungenau).* — In 4<sup>o</sup>, 44 Bll, Sign. **Aij—Lij**, ohne Custt und ohne Impr., doch ist *Sylvan Otmar in Augsburg* als Drucker nicht zu verkennen. Auf dem Titel *Emser's Wappen* mit dem Bocke. Typen Otmar's 3 Sorten Schwab. aus No. 15 99, inwendig nur das Lemma der Vorrede und *Finis* mit der Schwab. der 2. 6. Titelz., sonst alles Textschr.; Clmbr. 108 mm, 34 Zz. — Bl 1 v leer; 2r: || **Vorred.** ||, 43 v 21 die Verse auf Murner, Schluß 44 r 20: | **allen zu der rechten warhait schier Amen. || Finis.** || Rest der S und v leer.

**214.** **AD LIBRVM EXIMIÏ MAGISTRI | NOSTRI**  
**MAGISTRI AM | BROSIÏ CATHARINI | DEFENSORIS**  
**SIL | VESTRI PRIERA | TIS ACER | RIMI |** Responfio  
Martini | Lutheri. || **VVITTEMBERGAE.** | **Menfe Aprilii.** ||  
Cum expofita Vifione Da | nielis, viii. De Antichrifto. ||

*Erl. Ausg. Opp v. a. V 287 (nicht ganz genau).* — In 4<sup>o</sup>, 68 Bll, Sign. **aii—riii** (für **qiii** verdr. **qv**), ohne Custt und ohne Impr. Keine Titelbord., sonst aber No. 245 typogr. ganz ähnlich und gleichfalls von *Melchior Lotter in Wittenberg*; Titel und Text durchweg dieselbe ziemlich große schöne Antiqua, 1 v dasselbe **E** und 3 r ein **Q**, beide aus dem zu den Lotter'schen Bordd No. 77 &c. gehörenden Alphab.; Clmbr. 101 mm, 27 Zz. — Bl 1 v Zuschr. an Link: || **Ihesus, || VINCI-**

LAOLINCOA VGVSTI [80] | nianæ familie Vicario ... Marti, Luthes | rus,  
Salutem. || EN tibi tuum Ambrosium Catharinū. | ... Schluß der Zuschr.  
2v 18, Rest der S leer. Bl 3r: || Quid igitur faciam tuo Catharino? ...  
Ende 67v 27: | Vuittembergæ, M. D. XXI. Prima Aprilis. || Bl 68 leer.

**215.** AD LIBRVM EXIMII MAGISTRI | NOSTRI  
MAGISTRI AMBROSII | CATHARINI DEFENSORIS |  
SILVESTRI PRIERATIS | ACERRIMI | Responſio Martini |  
Lutheri. || VVITTEMBERGAE || Cum expofita Viſione Da-  
nielis .vij. De Antichriſto. ||

*Panzer IX 79 No. 110?* — In 4<sup>o</sup>, 36 Bl, Sign. aij—i ij, ohne  
Cuſt und ohne Impr. Der Drucker iſt *Johann Grunenberg in Witten-  
berg*, Text kleine Antiqua, Titel und Widmung an Link größer, Clmbr.  
100 mm, 40 Zz, auf 1v 2v zwei geringe aus anderen Grunenberg'schen  
Drr mir übrigen nicht bekannte Initt, keine Cptzz, ſchlechter Dr. —  
Bl 1v: || Ieſus. || VINCLAO LINCO ... || EN tibi tuum Ambroſium ...;  
2v: || Quid igitur faciam ..., Schluß 36v 38: || Vuittembergæ,  
M. D. XXI. Prima Aprilis. || TEAOS ||


**216.** Eyn Sermon D. Martini Lutheri | geprediget  
zu Erfurt yn der | reyß gen Wormis. || M. D. XXI. ||

*Panzer 1081.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. Xij Xij. Ohne Impr., aber  
von *Johann Grunenberg in Wittenberg*, Typen ſeine ältere ſchlanke  
Goth. und gewöhnliche Textſchwab., Clmbr. 98 mm, 2r 37 Zz. — Bl 1v  
genaue Wiederh. der 3 oberen Titelzz mit Zuſatz | am tag Quasi modo  
geniti. ||, dann Z 5 Textanfang: || IR lieben freund, ... Schluß 4r 18:  
| vns gott zu aller tzeit. AMEN. || Soli Deo Gloria. || Rest der S und v  
leer. — Sehr nachlässiger Dr. mit groben Fehlern, z. B. 1v 16: Inn  
fremdden wercken, das ſeint geringe, anſtatt (No. 217 218): In fremden  
Werken, das ſind die rechten, und in eigenen Werken, das ſind geringe.  
Und einige Zz tiefer: kerſtbrt werden, die werck., anſtatt: zerſtört werden,  
und die Worte die merk ...

**217.** Eyn Sermon D. Martini Luthers | ſo er auff  
dē hynweg zu R. M. | geyn Wormiß zu zyhen, auß bit vor-  
trefflicher | vñ vil gelarter, ane voigehende fleiß, | odder ſunderliche  
ſudirung in | der eyle zu Erfurdt | gethan. ||

*Weller 1863.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. Xij. Ohne Impr., aber von  
*Wolfgang Stüchel in Leipzig*. Mit der Titelgoth. auch Z 1 des Kopf-  
titels auf 1v, Clmbr. 97 mm, 35 Zz, 2r zwischen Z 16/17 ein Spt.,

Cptzz (auf 4 r zwei verschiedene). — Bl 1 v: || **Sermon D. Martin Luther** | **geschriben zu Erfurdt, ... | ... ||** **¶** **I** **r** **lieben frund ...** Schluß 4 r 29: | **den er vns heut hat gebt, das vns erhebt vns got zu aller zeit. ||** **AMEN** || v leer.

**218. Ain sermon | Doctor Martini Luthers, so er**  
auf | dem hinweg zu A. M. gen Wormbs | zuziehen, auß bitt für-  
trefflicher | vnd vil geleter, on vorzeng | den fleiß oder sonderliche |  
studierung in der eyl zu | Erfurdt gethon. | Anno .M. D. XXXj. ||  ||

Schwarz No. 3, 3; Panzer 1079; Erl. Ausg. 16 p. 250 No. 4. — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. Aij Aij. Ohne Impr., aber von *Sylvan Otmar in Augsburg*; dessen *Titelbordure No. 113* und Schwab. Typen in 3 Größen aus No. 15, mit der zweitgrößten nur Z 1 des Kopftitels auf 1 v und *Finis*; Clmbr. 107 mm, 34 Zz, am Textanfang ein Cptz. Schluß 4 r 27: | **zeit Amen. ||** **Finis.** || v leer.

**219. DOC. MARTI. | Luther. Christiana, & in-**  
**cofernata Refpō | fio, Cæsareę maieftati, Principibus | &**  
**dominis VVormatie facta | Anno .M. V. xxi | Sexto die |**  
**Aprilis. || AN IVSTA RATI | one Martinus lutherus**  
**reformationis | Tragædiam mouerit, doctum & | eruditum**  
**cuiusdam | idyllion ||**

*Burkhardt*<sup>1)</sup> *P* (anderer Dr., oder ungenau); *Erl. Ausg. Opp v. a. VI 1* (No. 3); *Panzer IX 183* No. 230; *Köstlin, Rede*<sup>2)</sup> 25 31 (doch hat unser Dr. 3 v 3: **pro sedandis studiis**, nicht **pro sedand. tantis stud.** — In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. aij iij iij, ohne Impr. *Titelbordure No. 149*; Text und Titelz. 2—7 und 9—12 gut geschnittene mittelgr. Antiqua; Titelz. 1 und 8, der über jeder Clm. stehende Name Jesu und die Anfangsbuchstaben der Textabsätze, sind große sehr magere Antiqua-Vrss. Die 2. Titelz. hat schlecht ausgedruckt, wie ihr alle i-Punkte fehlen, so könnte auch **incōsternata** im Satze stehen, in Titelz. 8 sind die Worte nicht getrennt. Der Drucker ist gewiß *Martin Flach in Straßburg*. — Bl 1 v leer; 2 r: || **IHSVS** || **SERENISSIME DOMINE IMPERATOR. Ilr |** **lustriffimi principes, ...** Schluß der großen Rede Luther's 3 v 19: | **DIXI.** ||, und seiner zweiten Antwort 4 r 3: | **... Cum eon: | tra confcientiam agere. neq; tutum neq; integrum fit, |**

<sup>1)</sup> C. A. H. *Burkhardt, Ueber die Glaubwürdigkeit der Antwort Luther's: „Hie steh' ich &c.“, in Theol. Studl & Kritl 1869 p. 517.*

<sup>2)</sup> *Jul. Köstlin, Luther's Rede in Worms am 18. Apr. (Progr.) Halle 1874. 8<sup>o</sup>.*

Got Helff Mir Amen ||, Rest der S leer. Dann 4v: || IHESVS || An Doct. Marthinus Luterus, uel Iusta ratione | uel temeritate, reformationis tragediam | monerit, cuiusdam Carmen. || Luterus magnū, iusta ratione, per orbem | ... (40 Distichen) ..., der letzte Vers 6r 8: | Omnia post tenebras lucidiora micant. || Rest der S und v leer. Panzer hat am Ende FINIS, was in unserem Dr. nicht steht. — Das Gedicht ist abgedruckt in den *Unschuld. Nachrr 1750, 21*. In unserem vorliegenden Ex. hat eine alte Hand darunter geschrieben: *Aut disce parere stylo | ne Cogaris Cedere gladio ||*

**220.** DOCTORIS MARTINI | Lutheri oratio coram Cæsare | Carolo, Electoribus Principi | bus, & Statibus Imperii, in con | uentu Imperiali Vormaciæ | die xviii. Aprilis hoc est | Fer. v. post Misericor | dia Domini habi | ta M. D. XXI. ||

Derselbe Text wie in No. 219, aber andere und noch fehlerhaftere!) Ausg; Schwarz No. 11, 1; Panzer IX 129 No. 209; Erl. Ausg. No. 4; bei Burkhardt und Köstlin nicht erwähnt. — In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. aii aiii aiiii, ohne Impr., doch weisen die *Titelbordure No. 156* und die Typen auf *Thomas Anshelm in Hagenau* hin. Titel und Text durchweg mit der wohlgeformten ziemlich großen Antiqua aus Anshelm's Ausg. von *Pici Mirandolæ Oratio 1520*, auch gehört das 28 mm h. S auf Bl 1v (auf einem kriechenden Knaben reitet ein anderer von noch zweien begleitet, horizont. schraff. Grund) einem auch sonst von ihm gebrauchten Alphab. an, vgl. No. 231 a. Clmbr. 98 mm, 26—29 Zz, mit Ausnahme von 3r 26/27 Sptt zwischen den Absätzen. — Bl 1v: || **Serenissime domine imperator, ...; 3v 17: | ... cum contra conscientiam agere, neq; | tutum neq; integrum sit. Got helff mir. Amen.** || Darunter steht das Dist.: || **Dum capra fastidit falices, dum caluus in aula | Cæsaris auditur, Theutona terra Vale ||** und 4r: || **VERSVS AD PALATIUM CAESA | ris fixi contra Schieffer & mo | nachum aliud || Dum capra Cæsaream moderatur Galla inuentam, | ... , 4 Distichen, welche, wie auch das auf 3v, in unserm Ex. fest zugeklebt waren. Dann folgt noch 4r 12: || **IVBILVM EVRICII CORDI REVEREN | do patri doctori Martino Luthero, Vor | matiam ingredienti acclamatum . M | D. XXI. die XVII. Aprilis. || Quotquot ubiq; boni, quotquot pietatis amici, | ... 89 Verse, der letzte 5v 20: | Affistensq; dea, tibi tradita scepra fecundet. ||** Rest der S und Bl 6 leer.**

1) So heißt es z. B. in dem Satze *Alterum genus est: ... Grasaſaſ latius & licentioſſime & impunitiſſime nequitiae regnum ... anstatt grafsaturae latius & liberius quam hactenus unquam auſa fuerit, & fiet huius meae reuocationis teſtimonio licentioſiſſimae impunitiſſimaeque nequitiae illorum regnum ...*

**221. Antwort Doctoris | Martini Luthers vor K. M. |**  
**vnd fursten des Reichs | auff ansuchung der bü: | cher vnder seinem |**  
**namē außgangen | so er gefordert | auf den Kei: | chstag gen |**  
**Wormbs. || Im Jar .M. D. xxi. ||**

*Burkhardt B*, aber anderer und zwar der von *Köstlin*, *Rede 18* besprochene Dr.; *Schwarz No. 9, 1*; *Panzer 1158*; *Erl. Ausg. 64 p. 375 No. 6 oder No. 7?* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bll, Sign. *Nij Nijj*. Ohne Impr., doch weisen die *Titelbordure No. 130 A* und die Typen aus No. 295 298 auf *Matthes Maler in Erfurt* hin. Titelz 1 große magere Goth., sonst Schwab.: Titelz 2—11 ziemlich große alte, Text compr. stumpfe mittelgr. und Cptzz; Clmbr. 96 mm, 32—34 Zz, aber nach allen Absätzen Sptt. — Bl 1 v leer; 2 r: || *Älter mechtigster Herr Keyser, durchleuchtigstenn | Fursten gnedigsten Hern ...*; Schluß 4 r 10: | ... *hat Martinus solchem nach, ein gutte einfelt: | tige, wol vornemlich vnd nicht connuß antwoith gebenn, | gefagt, Meyn ich wilß nit thun.* || Rest der S und v leer.

**222. Antwort Doctoris | Martini Luthers vor K. M. |**  
**vnd fursten des Reichs auff | ansuchung der bücher vn | der seinem**  
**namen auß: | gangen so er gefordert | auff den Keychs: | tag gen |**  
**Wormbs. || Im Jar .M. D. xxi. ||**

*Panzer 1160*; *Erl. Ausg. No. 8*; gleichfalls von *Burkhardt B*, aber auch von *Köstlin*, *Rede 18* verschieden: Bl 4 r 11 steht nicht *cornutz* sondern *zornige*. — In 4<sup>o</sup>, 4 Bll, Sign. *Nij Nijj*, *Titelbordure No. 95*, für den ungenannten Drucker halte ich *Wolfgang Stüchel in Leipzig*. Titelz. 1 goth., sonst alles Textschwab., Bl 1 v leer, Clmbr. 98 mm, Zeilenzahl Sptt und goth. Unc. *H* am Textanfang wie in No. 221, wonach dieser Dr. gemacht ist. Im Text nur das nicht jedem verständliche *cornutz* wie oben geändert und andere Schreibungen. Der ganze Schluß 4 r 10 lautet: | ... *hat Martinus solchem nach, ein gutte einfeltige, wol | vornemlich vnd nicht zornige antwoit geben gefagt. Meyn | ich wilß nit thun.* || Rest der S und v leer.

**223. Die ganz handlung so mit | dem Hochgelertē**  
**D. Alar | tino Luther taglichen | die weyl er auff dem Keyser-**  
**lichen | Keychs tag zu Wormbs ge: | weßt, ergangen ist, auffß | kurhest**  
**be: | griffen. || Item die geleyert [so] | brieß D. | m. gegeben,**  
**hzt yhnn auch be: | gryffen seynt. ||**

*Burkhardt F*; *Köstlin Rede 20*. — In 4<sup>o</sup>, 8 Bll, Sign. *Nij B—Nijj*, ohne Cust. und ohne Impr., aber von *Johann Grunenberg in Wittenberg* gedruckt. Typen seine ältere schlanke Titelgoth. aus No. 23 und



seine gewöhnliche Textschwab., Clmbr. 88—90 mm, 7r hat 36 Zz, von 5v 24 bis Ende andere Cptzz als vorher. — Bl 1v leer; 2r: || **Ich** nach **Christi** gebürt ... | und noch 33 Zz; 3r Anfang von Luther's großer Rede: || **Alle** durchleuchtigster großmächtigster Kai | **ser** ... 5v 6 Schluß seiner Gegenrede: | ... **wieweil** wider gewisse be- | **wertlich** zu handlenn unheylsam vnd vnfridlich ist. || **Ich** kan nicht anderst, **hie** stehe ich, **Got** helff mir, **Ame.** ||<sup>1)</sup> Schluß des ganzen Berichts 6v 21 || **Amen.** ||, dann noch 7r—8r 20 die Geleitsbriefe, Rest von 8r leer, ebenso 8v. — Vielleicht ist dieser Druck, welcher im Wesentlichen den Bericht Spalatin's, *Förstemann N. Urkundb. p. 68—72*, enthält<sup>2)</sup> und aus Luther's erster Wittenberger Druckerei hervorgegangen ist, auch durch Spalatin selbst veranlaßt worden. Die augenscheinliche Eiligkeit bei seiner Anfertigung hat eine Menge sinnentstellender Druckfehler nach sich gezogen, wie z. B. 3r 26: **auff** den **Christu** (anstatt *auf den ersten*, sc. Artikel); ebd. Z 28: **on** laß gegeben (für *an tag* oder *ans licht*); 3v 21: mit **berde** vnderhalten (für mit *beden vbeln*); 4v 2 steht der ganz unverständliche Satz: **wie vil mehr** mir helfen sol **ge-** | **gen** vns, **die nicht anders** vermag dan irren ...; ebd. Z 20: **foth** ohn mißhandlüg (für *fortan*), 5r 29: **vnkloßige** (für *unstößige*) &c. Bl 3r 6 hat dieser Druck **Maiestat** vñ **gnaden** geruchen, 3v 22 **verhergt**, ebd. 35 **irrige** vñ **entwichte**. — Man hat jedoch noch während des Druckens und indem man sonst den ganzen Schriftsatz stehen ließ, manche Aendcrungen gemacht, wie ein zweites in unserer Samml. befindliches Ex. derselben Ausg. bewcist:

1) Der Titel des latein. Flugblattes, welches dieselben Worte: **Ich kan nicht anderst, hie stehe ich, Got helff mir, Ame.** | hat, *Köstlin Q. p. 25*, lautet: **Ad Cesaree Maiestat. inter- | rogata D. Martini L. | responsum Wurmacie | ruij. Apulis. Anno | M. d. ffr.** || In 4<sup>o</sup>, 2 Bl, ohne Impr., jedoch gleichfalls *Wittenberg bei Joh. Grunenberg*. (In *Gotha*.) Spalatin's Bericht bei *Förstemann 71* hat nur *Gott helff mir, Amen*.

2) Am Ende von Luther's großer Rede fehlt bei Spalatin, *Förstem. 71*, die ganze im vorliegenden Drucke 44 Zz, von 4v 6—5r 16, betragende Stelle zwischen **ob mir iemants gezeugnuß wolt geben wider meine lere** und dem Schlußsatze **meyner abgunstiger vbell meynung, verunglimpfen** ..., der daher gar keinen Zusammenhang mit dem Vorausgehenden hat. Doch ist sie sicher von Spalatin nachgetragen wie auch manche Wortänderungen von ihm nachträglich vorgenommen, andere wiederum auf Rechnung des Druckers zu setzen sein werden. Die Nachricht von des Cochlaeus Feindseligkeit gegen Luther ist im obigen Dr. kürzer und steht nicht am Ende des Berichts wie bei Spalatin, sondern nach den Worten ... *dann des Gamaliels rat Actuum 5*.

## 224. Die ganz handlung . . . geleycz . . . (wie No. 223.)



Auf dem Titel hat also dieser revidirte Abdr. (Weller 1846) nur geleycz (für geleyczet); im Text aber u. a. 3 r 2 Luther's Anrede an die Fürsten richtig im Plural: durchleuchtigste furste gnedigste vñ gne- | dige heru . . ., wo No. 223 den Singular (durchleuchtigster furst gnedigster . . . herr) hat; ebd. Z 28: von mir (anstatt on lafs); 3 v 27: gefandē (anstatt gefundē); 4 v 2: wie vil mehr ich gar vil weny: | get der ich nicht kan dan vren, . . . Für 3 r 6: Maiestat vñ gnaden geruchen ist Maiestat vnd vr Fursten | vñ herren gesetzt; für 3 v 22 verhergt und ebd. Z 35 irrige vn entwichte steht befrigt und irrige vnd vor vifall. Stellenweis ist die Interpunktion verbessert, aber viele grobe Fehler sind stehen geblieben, wie auff den Ehsifū, mit berde vnderhalten, vnsepfige; 3 v 1: auff den articell (anstatt auf den andern Artikel), 4 r 20: eer (für lehr) Ehsifi &c. Burkhardt und Köstlin scheinen nur einen solchen verbesserten Abdr. dieser Ausg. gekannt zu haben.



## 225. Handlung so mit doctor | Martin Luther |

Vff dem Keyßerlichen Reichs tag | zu Worms ergangen ist, vom anfang zum end, | vff das kürzest begriffen. || An die Fürsten vnd die | Ständ des Reichs zu Worms versamlet, ein ge- | meyn zuschreibung Doctor Martin | Luthers. ||

Burkhardt G; Köstlin, Rede 20. — In 4<sup>o</sup>, 8 Bl, Sign. aij iija b—biij ohne Custt und ohne Impr. Die Typen sind Schwab. in 2 Größen: mit der größeren Titelz. 1 2 6 und Bl 2r 6v Z 1, mit der kleineren alles Uebrige; Clmbr. 103 mm, 32 Zz. Weller 1844 vermuthet, daß dieser Dr. aus Oppenheim herstamme, ich aber glaube, aus Strassburg, von Johann Schott. Die Textschr. ist der Oppenheimer allerdings sehr ähnlich, aber doch nicht dieselbe, und noch mehr abweichende Formen zeigt die große Titelschwab. Hingegen sind beide Typengattungen völlig conform mit denen in der von Schott 1522 gedruckten Postille Keisersberg's; und dann wiederholt sich, neben denselben Typen, das im obigen Drucke Bl 1v stehende Bildniß Luther's No. 3 in den Sammlungen Luther'scher Predigten No. 402, welche gleichfalls unzweifelhaft aus Schott's Officin hervorgegangen sind. Vgl. auch No. 231. — Anfang des Berichts 2r, der großen Rede Luther's 2v 24, Schluß seiner Gegenrede 5r 21: | . . . dienevfl wider | die gewiffzne schwärlich zu handeln, vn- | bevolfam vñ färllich ist. || Gott helff mir. Amen. || Die Notiz über Cochlaeus' feindseliges Betragen steht am Schlusse des Berichts 6r 26—31. Dann noch 6v Luther's Schreiben an die Fürsten und Stände, dat. 8v 27: | Geben zu Fridburg, am sonitag Cantate, im fünffzehē [so] hun- | derten vnd ein vnd zwanzigsten jar. || und (3 halbe Zz) Unterschrift. — Der ganze Bericht bis zu dem Schreiben an die Fürsten stimmt mit No. 224

überein, doch sind Fehler berichtigt und im Einzelnen Aenderungen vorgenommen, welche auf eine unmittelbare Mitbenutzung von Spalatin schließen lassen.

**226. Doctor Martini Luthers offen= | liche Verhö:**  
Zü Worms jm Reichs tag, | Red, Vnd Widerred Am .17. tag, |  
Aprilis, Im jar 1521 |  **C**opie des Beschehen  || [Holzschnitt.] || Copia  
ainer Missiue, Doctor Martinus Luther nach sei | nem abschied zü  
Worms zü rugck an die Churfür | sten, Fürsten, Vñ stend des Reichs  
da selbst | verschriben gesamlet hatt. ||

*Burkhardt M; Köstlin Rede 22; Weller 1877 (Z 2 Worms); Erl. Aug. No. 5. — In 4<sup>o</sup>, 10 Bl., Sign. Aij—Biiij (2 Tern.), ohne Custt und ohne Impr. Titelbild No. 47; Typen Schwab.: eine ziemlich große und breite aber magere in Titelz. 1, 2r 1 und 7r 1; und eine etwas fette mittelgr. im Text und ganzen übrigen Satze. Clmbr. 93 mm, 32 Zz, Cptzz, 2r 7r Fraktur-Initt, 3v goth. Unc. — Bl 1v leer; 2r Anfang des Berichtes, letzte Worte Luthers 6v 9: **¶ Es mögen die Concilien irren, vñ haben geirrt, dñ | lügt am tag vñ wilß beweisen. Got tuñ mir zühülff. | Amen. da bin ich. ||** Schluß des Berichtes 6v 29: **¶ In nomine domini. Amen. ||** Dann 7r: **¶ Copia ainer Missiue, ...**, dat. 9v 29: **¶ ... Geben zü Freiburg iñ | Meyssen am Sontag Cantate. iñ .M. D. xxj. |** und (3 Zz) Luther's Unterschrift. Bl 10r die Adresse an die Fürsten (9 Zz) und: **¶ Der tittel das [so] gehorsamen Doctor Mar- |  tin Luthers Augustiner oiden.  || Aller geleertsteter, vñ an-  
dechtigister vatter martin | Ain nachvolger der hayligen Junckfraw lätterin | ...  
(noch 6 Verse)<sup>1)</sup> ...**, darunter ein 31 mm h. schwarzes Blattornament, v leer. — Für den Drucker halte ich *Melchior Ramminger in Augsburg*, Text- und Titelschwab. sind dieselben wie in seinem Foliodrucke des Pentateuch: **Das Alte | Testa- | ment | Deütsch. || M. D. XXIII. ||** Das am Ende von No. 226 angebrachte Blattornament steht auch, von demselben Stocke gedr., auf dem Titel der Schrift des *Haug Marschalck gen. Zoller: Das hat: | lig ewig wort gotß ... M. D. XXXij. || (Kol.) **¶ Gedruckt in ... | Augspurg. Durch Welcher | Ramminger. ||****

**227. Uj das fürhaltē so durch Keyserliche Maiestat | Vnd  
des heiligen Reichs versamleten Churfür | sten, vnd stände, Dem  
Hochgeleertē Doctori Martino | Luther. ꝛ. durch des Reich Kerner  
zü Wormbs erzelt. | Ist diß sein personlich (Züm Fürstentenn) begriffen  
ant: | wort. Vnnd nachgonds von wegen einer | anzal Edelleüt, Ein  
furge eroff: | nete Schrifft, dabeygesetzt. ||**

<sup>1)</sup> Diese Verse stehen auch latein. und deutsch am Schlusse von:  
**Beclagung eines Key | ens genant Hannß schwalb | uber vil miß-  
brauchs christenlichß | lebens, vnd darin begriffen fürzlich vß | Johannes  
Huffen. Im Jar | M. D. XXI. || O. O., 4 Bl in 4<sup>o</sup> (in unserer Samml.).**

**228.** Uß das fürhalten so durch Käyserlich Maie: | stat  
Vnd des hälligen Reichs versamlcten [so] | Churfürsten, vnd stände,  
Dem hochgelehrten Doc: | tori Martino Luther. 1c. durch des Reichs  
Redner | zu Wormbs erzelt. Ist diß sein persönlich (Züm | Fürgisten)  
begriffen antwort. Vnd nachgonds | von wegen ainer anzal Edelleit,  
Ein kurze | eröffnete Schrifft, da bey gesent. ¶ ||

Zwei einander ganz ähnliche Drr, *Burkhardt I; Köstlin Rede 24.* —  
In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. ij—iiij, ohne Impr. Titel und Text mit einerlei  
Schwab., die aber, bei gleicher Größe, in No. 227 einfacher fester und  
weniger abgenutzt ist als in No. 228; nur das Lemm. zur Absagung  
der vierhundert Edelleute 5r ist goth. Auf 2r 4v 5r in beiden Drr  
ähnliche Initt auf schwarzem weiß punkt. Grunde, aber mit verschiedenem  
Ornament; die Clmbr. in No. 227 ist 102, in No. 228 nur 98 mm, in  
beiden zwischen den Absätzen ungleich breite Sptt, alle Ss und die  
meisten Zz decken sich. Beide Drr sind, wie ich meine, *Strasburger*,  
aber aus verschiedenen Officinen: No. 227 (*Panser 1163*) von *Johann  
Knoblouch*, während No. 228 schon von *Weller 1822* dem *Johann Prüss*  
wohl mit Recht zugeschrieben worden ist. Ihren Inhalt bilden Luther's  
große Rede, Eck's Entgegnung und Luther's Antwort, und zwar in  
übereinstimmendem Nachdr. nach No. 223, mit Wiederholung der  
meisten (in No. 224 zum Theil schon berichtigten) Druckfehler, wie  
vff den Chrißum, on laß gegeben, mit beidē vndhalten, gefunden, eer  
Chrißi, wie vil mer mir helfen sol gegen vns ..., vnkeißige &c. Berichtigt  
ist vff den andren Artidel, sothan mißbällung (*Mißhelligkeit*); neue Druck-  
fehler 4v 25 vnerwerte (anstatt No. 223 *vmuerwirte*), 5r 3 am laß ist  
u. a. m. Die Schlußworte von Luther's Gegenrede 5r 9 lauten nur ...  
vnhelßam vnd vnfridlich ist, gott helff. mir. Amē. || Dann folgt noch:  
|| **Absagung der Edlen.** || (in No. 227 9, in 228 10 Zz) und: || **Schlecht**  
schreib ich dich inn großem schwādē, | mein ich, mit kriegen wol hunderttau-  
| sent (No. 228: hunderttu- | sent) mann will ha. (228: willha.) B. B. B.  
(*Bundschuh* ..., *Kolde, Luther I 339*) || \* : || 5v und 6 leer. — In No. 227  
steht bei Luther's Gegenrede von alter Hand: *Bona verba P: Martine  
Papa nō potest errare secūdū Decret'.*

**229.** Römischer Kai. Mat. verhöz | rung Rede  
vñ widerrede | Doctor Martini Lu: | thers Augustiner  
Ordens zu Wittenz | bergf, in gegenwürdt der Chür: | fürsten, Fürsten  
vñ Stenden | des heyligē Reichs, auff | dem Keychstag zu | Wurmbz  
besche | hen. M. D. 21. | Jare. ||

*Burkhardt H; Köstlin Rgde 19; Weller 1879; Erl. Ausg. No. 10.* —  
In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. Nij—Niiij. Ohne Impr., aber dieselbe leicht  
wiedererkennbare Titel- und Textschwab. wie in No. 161, weshalb

der Druck in *Worms* selbst, von *Hans von Erfurt* gemacht, also unmittelbar vom Orte der Handlung ausgegangen sein wird, was soviel ich weiß bis jetzt unbemerkt geblieben ist. Wie der Bericht Bl 4v 24 und 5r 14 als einen nur vorläufigen und eiligen sich bezeichnet, so ist er vielleicht auch der erste über Luther's Wormser Handel publicirte. Mit den größeren Typen Z 1—3 des ganz an die obere Kante der sonst leeren Seite gerückten und eine umgekehrte Pyramide bildenden Titels, außerdem das Lemma 2r 1/2; mit den kleineren alles Uebrige. Clmbr. 103 mm, Zeilenzahl wegen vieler Spitt ungleich, Cptzz. — Bl 1v leer; 2r: || **Handlung Doctor Martinus | Luther Belangende.** || 4v 13 Schlußworte der Gegenrede Luther's: || **Das helff mir Gott.** ||, darunter Z 22 die der Nachricht Spalatin's, *Förstem. N. Urkundenb. 69 Anm. 7*, widersprechende Angabe: **¶ Aber Martinus [so] Luther Redet die Antwortt Allwege | im Ersten zu Teütsch, vnd zu dem letzten in Latein.** || Dann ebd. Z 24: **¶ Disß ist des gemeinen mans behaldt vnd Einnemendt | Vericht aber vnzweiffelichen wirdeth gählichen disse han- | delung in voistendig vornommen mit warhafftiger ordnung | bracht werden.** || Bl 5r kurzer Bericht über die Verhandlung mit Luther am nächsten Mittwoch, 23 Zz, Rest der S leer; 5v Luther's Abreise, 7 Zz, und: || **Anno Domini Lausent Fünffhundert | vnd im Vn vnd zwenzi- | gisten Jare 15.** || Rest der S und Bl 6 leer. — Der ziemlich confuse Bericht stammt, wie auch *Köstlin* schon bemerkt hat, gewiß nicht von einem Augenzeugen der Verhandlung her, sondern ist nur nach Hörensagen zusammengestellt.

**230.** **¶** **Der** Roomscher Kaysertlicker Maie- | seit: ver-  
hooringhe. nēspraecke en ant | woorde van heere Martinus  
Luther | doctoe van sinte Augustijns oordene te wit | tenberghe.  
In dye teghenwoerdicheyt der | Chnerforsten der forsten. en  
heerē en der sta- | ten des heilichs rijcks Die op dē rijcksdach |  
gheschieet is. die the Worms inder stadt ghe- | hondē is Int  
iaer ons heerē. **M. CCCC.** | ende eenentwintich. ||

In 4<sup>o</sup>, 4 Bl ohne Sign. und ohne Impr.; kein eigenes Titelblatt sondern nur Kopftitel auf der 1. Textseite, auf welcher der Text Z 11 beginnt. Typen goth., der Titel größer als der Text, beide am Anfange mit kleinen bunten Uncz; Clmbr. 102 mm, 34/35 Zz. — Zu Anfang Bericht von Luther's Vorladung nach Worms, dann von 2v 11 bis Ende *Uebers. von No. 229*: || **Int iaer ons heeren .m. ccccc. en .xxi. optē gebou | denē eersten rijcksdach Karoli des vijftē ...; Luther's letzte Worte 4r 19: | ... Das helff mir gott** || Schluß 4v 34: | ... **Anno .m. d. xxi.** || **Deo gratias** ||. Die Typen haben niederländ. Ductus und vielleicht ist der

Dr. von Joh. Vorstermann in Antwerpen, der nach Harboe b. Schütze 1521 No. 22 auch gedruckt haben soll: *Caroli V. edictum ex conventu Vornat. contra Lutherum 1521.*

**231.** ACTA | ET RES GE | STAE, | D. MARTINI  
LVTHERI, | in Comitijs Principū Vuor<sup>s</sup> | maciæ, Anno |  
M D XXI. ||

*Burkhardt A; Köstlin, Rede 25 No. 1; Panzer IX 126 No. 182.* — In 4<sup>o</sup>, 14 Bll, Sign. aij—ciiij (e ein Tern.), ohne Custt. Ein Impr. fehlt, doch halte ich *Johann Schott in Straßburg* für den Drucker, wiewohl *Knaake, Zeitschr. f. luther. Theol. u. Kirche 31 p. 80*, auf Adam Petri in Basel vermuthet hat. Hr D Knaake sagt daselbst, daß er das auf Bl 1 v des vorliegenden Druckes befindliche *Bildniß Luther's No. 3*, in einer, zwar nicht mit einem Impr. versehenen, aber auch nach den Typen zu urtheilen augenscheinlich aus Petri's Officin hervorgegangenen Postille Luther's wiedergefunden habe. Diese Postille kenne ich leider nicht, aber auch sonst keinen Druck von Petri, der genau die gleichen Typen aufzuweisen hätte wie der vorliegende. Hingegen befinden sich unter den mir bekannten Drr mit dem obigen Lutherbilde doch wenigstens zwei, welche ganz sicher als Producte des Johann Schott in Straßburg bezeichnet sind, s. No. 402. Zwar sind sie erst von 1523, aber das darin enthaltene Bild ist von dem nämlichen Holzstocke abgezogen wie in den obigen Acta, nur ist er dort schon sehr abgenutzt, hier aber noch ganz scharf und reinlich. Indessen sind die Fälle, in denen verschiedene Drucker einen und denselben Holzstock benutzt haben, nicht so selten; also würde das Vorkommen des Bildes bei Schott im Jahre 1523 noch nicht beweisen, daß es von Petri oder einem Dritten nicht schon früher hätte verwendet sein können, wie es 1522 auch wirklich von Joh. Prüss gebraucht worden ist, s. Dr. No. 258. Aber wenn es richtig ist, daß Schott auch den Druck No. 225 gemacht hat, woran ich kaum zweifeln kann; so hat er das Lutherbild auch schon 1521 gehabt, in welchem Jahre jener Druck ebenso gut wie die Acta, und wohl noch früher als diese, die Presse verlassen haben muß. Der darin befindliche Abdruck des Bildnisses ist von derselben Platte wie der in No. 402, aber noch gerade so frisch und intact wie der in den vorliegenden Acta. Ueberdieß brachte der Zeichner des Bildes, *Hans Baldung*, einen großen Theil seines Lebens in Straßburg zu, *Eisenmann im Allgem. Künstlerlex. II 618*, und arbeitete für verschiedene dortige Drucker, *Grieninger Knoblouch Schurer, Nagler III 358*, auch wohl für Schott, *Passavant 82*, während Arbeiten für Baseler Officinen von ihm sonst nicht bekannt zu sein scheinen. Und wenn dieser Umstand auch nicht beweist, daß er das Lutherbild für Schott gezeichnet habe,

so hilft er doch die darauf hingehende Vermuthung verstärken. — Textschr. eine ziemlich große gut geschnittene Antiqua, Clmbr. 92 mm, 27 Zz und Clmtt mit Vrss einer kleineren Gattung, Mrgg mit kleiner Cursiv, Bl 2r 7v 12r 13r/v kleine Hinweisungs-Händchen am Rande, wie öfter in Schott'schen Drucken.<sup>1)</sup> — Bl 2r: || IN NOMINE IHESV, | M. D. XXI. || ACTA, & res gestæ D. MARTINI | Lutheri, Augustiniani, in comitijs | Principum Vuormaciæ. || ', || POST DOMINICAM, MISERICOR- | dia domini, ... Schluß der großen Rede Luther's 7r 21: || DIXI. ||, seiner Gegenrede 7v 9: | ... cum contra | conscientias agere neq̄ tutū, | neq̄ integrum. || GOTT | HELF MIR ARMEN. | Amen. || Schluß des Berichtes 14r 8—12: || DEVS igitur hominem pietissimum tuendo, | & docendo EVANGELIO natum, | diutissime fernet Ecclesiæ suæ, | una cum suo uerbo. | AMEN. || •• || Rest der S und v leer.

**231 a.** Doctozis Martini Lutheri Acta | VVormaciæ in Comitii Imperialibus Prin | cipum. Anno falutis nostræ | M. D. XXI. ||

Fehlt bei Burkhardt; von Köstlin, *Rede 26*, 2 in der Zeilenabtheilung des Titels verschieden; *Erl. Ausg. Opp v. a. VI No. 2.* — In 4<sup>o</sup>, 10 Bl, Sign. aii—biiii ohne Custt. Ohne Impr., aber von *Thomas Anshelm in Hagenau*, bei dem alle zu dieser Ausg. gebrauchten Typen sicher nachweisbar sind. Text kaum mittelgr. schmale (der Lotter'schen in No. 23 ähnliche) Antiqua, Titeln. 2—4 größere<sup>2)</sup>; die 28 mm hohe Init. **F** auf Bl 1v (sitzender Engel mit Lamm auf dunkel horizont. schraff. Grunde) aus demselben Alphabet wie das **S** in No. 220. Clmbr. 100 mm, 34 Zz, aber häufig ungleich breite Sptr nach Absätzen, alle Lemm. mit der Textantiqua. Der Bericht geht von 1v—9r, dann folgen noch 9v 10r zwei Anhänge mit mittelgr. starker Schwab.<sup>3)</sup> und Lemm. mit der größeren Antiqua der 2—4. Titeln. — Bl 1v: || M. D. XXI. || **F**ERIA tertia post Dominicam Mifericor | dia domini, ...; 3r 23: || Responso D. Martini Lutheri, ad quæstionem | de recantando sibi

<sup>1)</sup> Uebrigens auch in Drr von Petri, z. B. in No. 97 98. Aber Schott hatte vor 1510 nicht nur in Freiburg sondern auch (mit Mich. Furter zusammen) in Basel gedruckt, *Schöpflin, Vindiciæ typogr.* 102, von wo manches in seinen Drr an Baseler Manier Erinnernde herkommen mag.

<sup>2)</sup> beide aus *Acta Subiciozum inter | F. Jacobum Hochstraten ... | ... & Johan | nem Renschlin ...*, mit Impr. *Hagenau, Thom. Anshelm, 1518, Febr.*

<sup>3)</sup> wie z. B. in *Etlich Artikel gottes | lob, vnd des heyligen Römischen | Reichs, ... | ... ere vn̄ gemey: | nen nuß belangend.* || ... mit Impr. *Hagenau, Thom. Anshelm, Hornung 1521.*

propositam. || Schluß der Gegenrede Luther's 5r 2: | ... cum contra  
consciētias | agere neq; tutum neq; integrum sit. Got helff mir. Amen. ||  
Schluß des ganzen Berichtes 9r 22: | Ecclesiæ suæ, una cum suo uerbo. |  
AMEN. || Dann die beiden (in No. 231 nicht enthaltenen) Anhänge,  
9v 1: || AXIOMATA ERASMI RO. PRO CAUSA | Martini Lutheri  
Theologi. || ¶ Fons rei malus est, obſiū bonarum litterarum, et af |  
fectatio Tyrannidſis. || und 10r 10: || OECOLAMPADII IUDICIUM | de  
Doctore Martino Luthero, || Jam de Martino libere loquar, ... |; 10v leer.

Die Meinung der *Erl. Ausg. l. c.*, daß dieser Dr. vielleicht in  
Worms selbst gemacht sei, kann ich nicht theilen; die Worte in  
*hac urbe* (Z 9) sind nicht von der Herstellung des Druckes, sondern  
nur von der Abhaltung des Reichstages daselbst zu verstehen,  
sonst müßten auch No. 223 225 231 in Worms gedruckt sein, was  
sie nicht sind. Das Münchener Ex., aus welchem die Stelle in  
der *Erl. Ausg.* (abgekürzt) citirt ist, liegt mir vor und ist mit dem  
unserigen conform.

**232. Copia einer Mißſſ: | ue, so D. M. Luther nach  
seynem abz | scheydt zu Worms zurugf ann | die Churfürsten,  
fürsten, vñ | Ströde des heyligen Rōs [so] | mischen Keychs da | selbest  
versamlet | geschrieben | hat. ||**

*Schwarz No. 24, 1; Panzer 1168.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl., Sign. A2 A3.  
Der ungenannte Drucker ist *Johann Grunenberg in Wittenberg*, wie aus  
der *Titelbordure No. 71* und den Typen (goth. aus No. 191) hervorgeht.  
Clmbr. 98 mm, 35 Zz, kein Absatz. — Bl 1v leer; 2r: || Gnedigste,  
guedige vñ gun | stigen herien ... dat. 4r 13: | ... Geben hu | Fridburgt  
am Sontag Cantate. vm M. D. XXI. ||, Unterschr. 3 Zz und Adresse  
8 Zz, v leer.

**233. Ain Mißſſue so D. | Martinus Luther  
Nach seym | abschyd zu Worms, Ain geboznen Grauffen | seinem  
verdrauten, Vnd liebgehabten züge | schriben hat, seiner handlung  
halben, Die | sich vor Kay. May. Vñ vor Thur- | fürsten, Vñ stenden  
des Reichs. | verlauffen haben. Im jar. | M O XXI. || [2 kleine  
Bilder.]**

*Panzer 1174.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl., Sign. Aij Aijj, ohne Impr. *Titel-  
bordure No. 122*, unter der Titelschr. *2 kleine Bilder No. 48*. Titelz. 1  
sehr große holzschnittartige Missal, sonst die beiden Sorten Schwab.  
aus No. 226, Clmbr. 106 mm, auf 2r sind 31 Zz. — Bl 1v leer; 2r:  
|| **E**der vñ wolgebozner guediger heri Euren ..., dat. 3v 22: | ... ephnach,  
Die sancte Crucis .ic. Anno. M D XXI. || **E** G. Cappelon. | Martinus



Luther. || Bl 4 leer. Drucker wie von No. 226, also vermuthlich *Melchior Ramming* in *Augsburg*, alle Typen (auch das große Fraktur-**C** auf 2r) in dessen Foliodr. des *Pentateuch* 1523.

**234. Geschichte vnd | handelung Doctor Martinus Lutter be: | langēde, dy mit ym auff gehaltē ersten | Reichs tagē Caroli des funfften | Komischē Keyfers zu Wormbs | gehalten, vnd durch doctoziem | Martinū selber dem hochge | bornen herren, herrē Graf | fen von Mansfuehl zu | geschriben Anno | .M. D. xxi. ||**

In 4<sup>o</sup>, 3 Bll, Sign. Xij Xij. Ohne Impr., jedoch *Leipzig bei Martin Landsberg*, dessen *Titelbordure* No. 97 und Typen aus No. 5 27 68. Clmbr. nur 86 mm, zwischen allen Zeilenabsätzen Spdt. Inhalt wie No. 233. — Bl 1 v leer; 2r: || **Eder Grundt Hochgeborner ...** | und noch 34 Zz, dat. 3 v 32: | **Yennach die sancte Crucis. 1521.** || **C. G. Caplan. D. | Martinus Luther. ||**

**235. Deutsch Auflegūg des sieben | vñ sechzigstē Psalmē. vō dem | Ostertag. Hymelfart | vnd Pfingsten. D. | Martinus L. || ++ || [Holzschnitt.]**

*Weller* 1828. — In 4<sup>o</sup>, 18 Bll, Sign. A2—E2 und Bogencustt. Ohne Impr, aber *Wittenberg bei Johann Grunenberg*. Unter der Titelschrift (seine breite Goth. aus No. 191) das *Bild* No. 14, Kopfstiel 2r mit der älteren schlanken Goth., Text seine gewöhnliche Schwab., Clmbr. 98 mm, Bl 5 v hat 38 Zz, die der Auslegung einzeln vorgedruckten Psalmverse am l. Rande weit eingerückt mit arab. Zahlen 1—35, 2r 3 v 13 v Mrgg mit Textschr., 5r eine latein. Randnote, worin zweimal **רחוה**. — Bl 1 v leer; 2r: || **Der xvij Psalm vō dē Oster: | tag Hymelfart vnd | Pfingstag. ||** 1 Gott der stehe auff, das sich hurtstrewen seyn feynd | ... Schluß 18 v 18: | **hie seyn guttdunden. [Spt.] Giniō.** || Rest der S leer. Wahrscheinlich der *Urdruck*.

**236. Passional Christi vnd | Antichristi. ||**

*Autotypen* I No. 75; *Kauerar* B 2. — *Zweite Originalausgabe* [*Wittenberg, Johann Grunenberg* 1521], der Titel in der *Bordure* No. 72 A, am Schlusse 14 v 11/12: **Q Nembt also voi gutt, | Es wirt baldt besser werden. ||**

**237. ANTITHESIS FIGVRATA VITAE | CHRISTI  
ET ANTHICHRISTI. || AD LECTOREM | Eusebius. || Quā  
male cōueniant cum Christi pectore Iesu: | Pontificū mores:  
iste libellus habet. | Hæc lege: qui uerq̄ pietatis amore mo-  
ueris | Hoc pius: & lecto codice: doctus eris. ||**

*Autotypen I No. 76 (ungenau ANTICHRISTI); Kawerau D. —  
Latein. Ausgabe, Bilder u. Titelbord. von den Originalstöcken gedruckt  
wie in No. 236. Derselbe Drucker, Titel und Text die kleine Antiqua  
aus No. 22 38 50 &c.*

**238. Passional Christi vnd | Antichristi. ||**

*Autotypen I No. 77; Kawerau F 1. — Nachdruck, Nachschnitt der  
Bilder und Titelbordure (No. 72 B) von No. 236. [Erfurt, Matthes  
Maler]. Am Schlusse: ¶ Rembt allße ....*

**239. Passional Christi | vund Antichristi. ||**

*Autotypen I No. 78; Kawerau F 2. — Text und Bilder von dem-  
selben Schriftsatze und denselben Holzstöcken gedruckt wie in No. 238,  
also gleichfalls von Matthes Maler in Erfurt. Der Titel ist neu gesetzt  
und steht in der Bordure No. 130 B.*

Alle 4 Drucke sind in 4<sup>o</sup> und haben 14 Bl mit den 26 Bildern  
No. 15. Beschrieben sind sie schon in *Autotypen I* unter den an-  
geführten Nummern, wo auch unter No. 79—83 auf die Genfer Nach-  
bildungen des Passional's hingewiesen ist. Noch eingehender und unter  
dankenswerther Vergleichung auch anderer, nicht in unserer Samml.  
befindlicher Ausgg, von D Kawerau in seinem Vorworte zu der photo-  
lithogr. Reproduktion des Passional's, *Deutsche Drr älterer Zeit hrsgg v.  
Scherer III Berl. 1885*. Ebenda hat Hr D Kawerau auch nachgewiesen,  
daß man nicht Luther sondern *Melanchthon*, in Verbindung mit dem  
Juristen *Joh. Schwertfeger*, als Verfasser des unter den Bildern stehenden  
Textes anzusehen habe. Indessen war, wie Hr D Kawerau weiter bemerkt,  
„die Idee des Ganzen Luther's Schriften entlehnt, Cranach hatte den  
Plan des Werkes mit ihm berathen und seine völlige Zustimmung  
gefunden“. Mithin ist das Passional im Grunde doch Luther's geistiges  
Eigenthum und darf in diesem Sinne wohl seinen alten Platz unter  
den Autotypen seiner Schriften behalten. — Erschien in der 2. Hälfte  
des Mai, *Kawerau XIX*.

**240.** Das Magnificat vor: | teutschet vund aufzge: |  
legt durch D. Mar: | tinum Luther | Augusti. || Wittenberg. ||

Weller 1847. — In 4<sup>o</sup>, 44 Bl, Sign. **Aij b—liii** ohne Custt. Ohne Impr., aber nicht, wie Weller vernumthet, M. Lotter in Leipzig, sondern *Melchior Lotter d. j. in Wittenberg*, die bekannte *Titelbordure No. 75 A* enthält dessen Druckersign. und das Wittenb. Wappen. Titelgoth. und große Textschwab. aus No. 146 &c., die Init. **D** mit dem Blattmascaron auf 1v 3r ist aus dem zu den Lotter'schen Borduren No. 77 u. f. gehörenden Alphab.; Clmbr. 100 mm, 33 Zz. — Bl 1v: || **Ihesus. || Dem Durchleuchtigen vnd Hoch: | gepoinenñ Fürsten vnd bernn. Herrn Jo: | hans Fridrich, Hertzog ...** (die ganze Adr. 9 Zz) || **DBreleuchtiger Hochgeboirer Fürst, | ... dat. 2v 25: | ... zu Wittenberg, am lebenden tag Marcij. | Anno M. D. Xxi. || Bl 3r: || Das Magnificat. ||**, folgt der ganze Text in 10 am l. Rande mit deutschen Zahlen bezeichneten Versen, welche nachher auch einzeln ihrer Auslegung, und zwar immer **Z 1** mit der Titelgoth., vorgedruckt sind. Unter dem Text 3r 21 (goth): || **Vorrede vnd eingang ||** Schluß der Auslegung 43r 33: | ... Amen. ||, dann noch 43v: || **Wye kunig Salomon ein fürst: | sich gepet bettet tzu got, ... Ende 44r 16: | auch beyn leben vorlengen. ||** Rest der S und v leer. — Der Druck war anfangs August noch nicht fertig, cf. den für Wittenberger Druckzustände interessanten Zusatz zu de Wette II 37 bei *Kolde, Anal. 34* (aber nicht 26. Decbr. sondern 3. August, *Köstlin I 803 Anm. zu S 497*); de Wette II 41.

**241.** Das Magnificat Vortentschet | vnd aufzgelegt  
durch D. | Martinum luther Aug. || Wittenberg. ||

Panzer 1083. — In 4<sup>o</sup>, 44 Bl, Sign. **aij b—liij**, ohne Custt. Gleichfalls ohne Impr., aber ebenso sicher von *Melchior Lotter in Wittenberg* wie No. 240; Typen (einschließl. der Init. **D** auf 1v 3r) und typogr. Einrichtung ebenso, doch ist die ganze Schrift sammt dem Titel, der keine Bordure hat, anders gesetzt. — Bl 1v die Widmung, 3r Text und Vorrede, das Lemma der letzteren ist **Z 22** und nicht goth. sondern Textschwab.; 43v: || **Wye kunig Salomon ...**, Schluß 44r 8: | **wil ich auch dein leben vorlengen. ||** Rest der S und v leer. Eine dieser beiden Lotter'schen Ausgg ist wohl der *Urdruck*, die einfachere Ausstattung spricht für No. 241.

**242.** Eyn widderspruch D. Lu: | thersz sennis y-  
thüs; er: | czwungen durch den al- | ler hochgeleertisten prierster  
gottis | Herzn Hieronymo Emser, | Vicarien zu Meyß: | sen. ||

Weller 1884. — In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. **A 2 A 3**. Ohne Impr., aber *Wittenberg bei Johann Grunenberg*. Titelz. 1—3 seine gespreizte Goth.

aus No. 191, Bl 2r 1—3 und 9 wie auch 5r 1 seine ältere schlanke, Text und Titelz. 4—7 seine gewöhnliche Schwab., Clmbr. 97 mm, 37/38 Zz. — Bl 1v leer; 2r: || **Jesus. || Allen Christen die diez leszen | gnad vnd frid ... || Es ist sonder zweyffel ...** (noch 4 Zz) || **Th: seydz ein Kuniglich priesterthū. | Inn wilschem, ...;** 5r: || **Folgt S. Peter. || Darumb heist die schiff ...** Schluß 6r 15: | **vom ersten widderspuch. ||** Rest der S und v leer.

**243. Eyn Urteyl d' Theologen | zu Paris vber die lere Doctor | Luthers. || Eyn gegen Urteyl | Doctor Luthers. || Schützrede Philippi Me: | lanchthon widder das selb Parisisch | vuteyl für D. Luther. ||**

*Erl. Ausg.* 27, 379 No. 2. — In 4<sup>o</sup>, 26 BlI, Sign. **Uij—Fiiij** (S Tern.) und Bogencustt. Ohne Impr., aber von *Johann Grunenberg in Wittenberg*; Text und Titelz. 2 3 5 7 8 seine gewöhnliche Schwab., Titelz. 1 4 6 seine gespreizte Goth. aus No. 191, Lemm. theils diese, theils seine ältere schlanke. Clmbr. 98 mm, 37—39 Zz, Mrgg mit Textschr., die Artikel auf 4v bis 12v mit arab. Zahlen, manchmal (z. B. 1v 8r 13r) die alte G, Cptzz nur auf 4r und (je eins) auf 20r und 25r, letzteres von anderer Form als die vorausgehenden. — Bl 1v: || **Doctor Martinus Luther | Noerede. || Auff das auch die deutschen sehen, ... |**, noch 19 Zz, die letzten 9 in Form einer umgekehrten Pyramide und | 1G21. || 2r: || **Der Decan vnd doctores der | heyligen schiff der Ani | uersitet zu Paris, ...;** 13r 17: || **Martinus Luther | solgrede. ||** 15v: || **Widder das wuetende vr: | teyl der Pariser Theo: | logisten. Schützred Pbillippi | Melanchthon, ...** Schluß 26r 20: | ... **.Wale. | zu Wittemberg. 1G21. ||** Rest der S und v leer.

**244. Ain Urtail der The | ologen zu Paris über die leere | Doctor Luther. || Ain gegen Urtail | Doctor Luthers. || Schützrede Philip | pi Melanchthon wider dz | selb Parisisch vutail für | Doctor Luther' ||**

*Erl. Ausg.* No. 1. — In 4<sup>o</sup>, 26 BlI, Sign. **Uij—Fiiij** (S Tern.), ohne Custt und ohne Impr. *Titelbordure No. 121*, sonst hinsichts der ganzen typogr. Einrichtung Copie von No. 243. Die ruinenhaften Schwab. Typen in zwei Größen sammt den Cptzz sind mit denen in No. 101 107 ganz conform und weisen sicher auf *Jörg Nadler in Augsburg* hin (die Schlußpunkte fast häufiger verkehrt als auf der Linie, vgl. No. 187); Clmbr. 98 mm, 36—39 Zz, die Artikel mit arab. Zahlen, Mrgg mit Textschr., mehr Cptzz als in No. 243, manchmal auch **KG** wie in No. 107. — Bl 1v: || **Doctor Martinus Luther Noerede. ||**, 17 Zz und 1521; 2r: || **Der Decan vnd doctores ...;** 13r 17: || **Martinus Luther. |**

folgrede. || 15v: || wider daß wüetennde vr- | tail der Pariser Theo |  
logisten. Schüzred Philippi | Melanchthon, ... Schluß 26r 17: | vnfern auch  
wetter reden' Vale zu Witemberg' 1521. || Rest der S und v leer. —  
Augenscheinlich ist mit *Erl. Ausg. No. 1* dieser Dr. gemeint, wiewohl  
ihm im Lemma der Vorr. *Doctor Martinus Luther* fehlen soll, *p. 380*  
*Ann.*, was in unserm Ex. nicht fehlt. Jedenfalls ist er eben so gewiß  
ein Nachdruck wie No. 243 der Ur- oder doch ein Originaldruck, also  
hätte er nicht an erster Stelle stehen dürfen.

**245.** RATIONIS LATOMIA | næ pro Incendiariis  
Louanien | sis Scholæ Sophistis red | ditæ, Lutheriana |  
Confutatio. || Vuittembergæ. ||

*Panzer IX 79 No. 105; Erl. Ausg. Opp v. a. V 396, 1.* — In 4<sup>o</sup>,  
76 Bl, Sign. Aii—Tij, ohne Custt. Der ungenannte Drucker ist  
*Melchior Lotter in Wittenberg*, auf den die *Titelbordure No. 78* und die  
in gleicher Manier behandelte Init. E auf 1v sicher hinweisen. Titel  
und Text mit einerlei ziemlich großer wohlgeformter Antiqua (No. 214),  
Cmmt mit Vrss aus einer kleineren Gattung; Cmbr. 102 mm, 27 Zz. —  
Bl 1v: || IHESVS. || INTEGERRIMO VIRO D. IVSTO | Ionæ, ... Martinus  
Luth. ... || ET EGO magiftratu tuo ..., dat. 3r 26: | ... In loco pere-  
grina | tionis meæ. Octaua Iunij, M. D. XXI. || 3v: || AD PRAEFACIONEM  
LATOMI. || Schluß 76r 26: | ... Vale ex Pathmo meæ. | XX. Iunij.  
Anno .M. D. XXI. || v leer. Schöner Druck, am 15. Aug. hatte Luther  
drei Quaternn desselben, *qui valde placent*, von Melanchthon empfangen,  
*de Wette II 42.*

**246.** Von der Beicht ob | die der Bapst ma: | cht habe  
zu | gepieten. || Doctor Martinus | Luther. || Wittenbergk. ||

In 4<sup>o</sup>, 28 Bl, Sign. A2—G3 und Bogencustt. Ohne Impr., aber  
als Dr. von *Johann Grunenberg in Wittenberg* unverkennbar. *Titel-  
bordure No. 70 A*; Titelgoth. und Textschwab. aus No. 2 3, Cmbr.  
98 mm, 37 Zz, manchmal Sppt, keine Cptzz. — Bl 1v Widmung: || Dem  
gestrengen vnd vbesten | Francisco von Sidingen ..., dat. 2r 33: | ... geben  
vnn meynr Pathmos. Prima Junij. 1521. || Bl 2v: || IHESVS. || Zum  
Ersten. ...; 9v 14: || Das ander teyll. ||, 16r 8: || Das dritte teyll. ||  
Schluß 28r 26: | ... Dagu helff vns Christuß vnser heri gebene: | depet  
vnn ewigkpt. AMEN. || v leer.

Ueber den Druck dieser Schrift vgl. Luther an Spalatin 6. und  
15. August, *de Wette II 41*; ebenda Luther's Unzufriedenheit mit dem  
*Buchdrucker Johannes*, womit er aber nicht Hans Luft meint, *de Wette 42*

*Anm.*, sondern *Johann Grunenberg*<sup>1)</sup>. Der vorliegende Druck ist ohne den 118. (119.) Psalm und wahrscheinlich der von Luther getadelte *Urdruck*, an welchem Grunenberg im August arbeitete. Zwar geben die mit den unsrigen conformen Titelcopien bei *Schwarz No. 23, 3; Panzer 1090; Erl. Ausg. 27 p. 318 No. 2*, übereinstimmend 10 Bogen an, was nur einschließlich des Psalms möglich ist und zutrifft. Aber vermuthlich hat Grunenberg letzteren später nachgedruckt und seinen noch übrigen Exx der 1. Ausg. angeheftet, wie man auch Exx vom Psalm allein findet, aus deren Sign. aber hervorgeht, daß sie zu verschiedenen Ausgg der Schrift von der Beicht gehören. Wir haben deren 3; eins derselben ist von Grunenberg und paßt mit seiner Sign. 3—A 3 zum obigen Drucke. Kopftitel auf Bl 3:

**Der hundert vñ achtzehend | Psalm nutzlich zu betten  
für | das wort gottis zur hebenn widder den | grossen feynd des  
selben, den Bapst vñ | menschen leue, vortentschet | durch D. Mar-  
tinū | Luther. ||**

Nach einer kurzen Einleitung der Psalm auf 22 Clmm, jede zu 8 Versen, welche am l. Rande mit arab. Zahlen bezeichnet sind, darüber  $\aleph$  Aleph.,  $\beth$  Beth ... bis  $\theta$  Thaph.; Antiquabuchstaben im Text weisen auf die in marg. stehenden Glossen hin. Schluß 12 (40)r 19: | denn **DEZM** geheß hab ich nit voigessen. || **12M** || Rest der S und v leer.

**247. Von der Beycht ob | die der Bapst ma: | cht  
habe zu ge: | pieten. || Doctor Martinus | Luther. ||  
Vuittenberg. ||**

*Schwarz No. 18, 4; Panzer 1089; Erl. Ausg. No. 1 (alle drei tju).* — In 4<sup>o</sup>, 46 Bl, Sign. aij—liij (Bl 7 11 44 ohne Sign., h ein Tern.), ohne Custt. Ohne Impr., aber von *Melchior Lotter in Wittenberg* gedruckt, *Titelbordure No. 75 A* und seine bekannte Titelgoth. und große Textschwab.; Clmbr. 100 (im Psalm 120) mm, 33 Zz. — Bl 1 v—2 v 8 Widm. an Sickingen, 2 v 9: || IHESVS, || und Textanfang, Schluß 34 v 30: | **benedeyt vnn ewigkett. AMEN.** || Dann 35 r (Kopftitel, Z 1/2 goth.): || **Der hundert vnd achtzehend | Psalm nutzlich zu betten für | das wort gottis zur hebenn ...** Typogr. Einrichtung wie in No. 246 (die Psalmverse mit deutschen Zahlen), Schluß 46 r 19: | **denn dein geheß hab ich nit voigessen.** || **12M** || Rest der S und v leer. Der ganze Abdruck ist nach No. 246 gemacht, manchmal dieselben schlechten Schreibungen oder Druckfehler, wie z. B. in Theil 1, 22 an denselben Stellen wie dort **paneth, parrett** und wieder **panetten**.

<sup>1)</sup> Ueber *Hans Lufft* vgl. No. 353.

**248.** Der sechs vñ dreyß | sigist psalm David |  
eynen Christlichen Menschen zu | leren vñ trösten wider die |  
Mütterey der bößenn | vñnd freueln | Gleyß | ner. || Martinus  
Luther. || 1421. ||

**248 a.** Der sechs vñ .... Mutterey .... 1421. || ∴ ||

Zwei einander ganz ähnliche Drr, in 4<sup>o</sup>, 16 Bll, Sign. A2—D3 und Bogencustt. Ohne Drucker, aber von *Johann Grunenberg*; dessen *Titelbordure No. 69 A*, die goth. Typen auf dem Titel seine gespreizten aus No. 191, inwendig auf 2r 4r die schlanken aus seinen Drr vor 1521, Textschwab. seine gewöhnliche. Für den einen dieser beiden Drr sind Bogen A mit dem Titel, B und der Schöndr. von C neu gesetzt, der Rest ist in beiden derselbe Satz; Clmbr. in Bgg A B 98, von C bis Ende 106 mm, auf 2v 3r 38 Zz, meist Sppt zwischen Absätzen, keine Cptz. — Bl 1v haben beide eine *Mutter Gottes*, aber in verschiedener Darstellung: No. 248 hat das *Bild No. 16*, No. 248 a das *Bild No. 17*. Bl 2r in No. 248: || Dem armen heufflin Christi | zu Wittembergt Docto: | Martinus Luther. ||, in No. 248 a: || ... | ... Docto: Martinus | Luther. || Schluß der Zuschr. 3v 33 in No. 248: | gnediglichenn beuete Amen. | 1521. | ☩ ||, in No. 248 a: ... beuete ... || Auf 4r ist die Z: | alß solt er sagen, ... in No. 248 die drittletzte, in 248 a die letzte. Anfang der Auslegung 4r, Schluß 16r 30: || Amen. || und

Gedruckt zu Wittembergt | Montag nach | Laurentij. | 1421. ||  
16v leer. No. 248 ist *Panzer 1036*, der aber *Dauids* und *freueln* hat.

**249.** Ain Sermon von | dreyerlay gütem leben das  
ge: | wissen zu vnderrichten, Do: | ctor Martini Luthers | Anno  
M. D. XXXj. || ☩ || Ihesus. ||

*Schwarz No. 5, 1; Erl. Ausg. 16 p. 292 No. 2.* — In 4<sup>o</sup>, 6 Bll, Sign. aij Aiiij. Der ungenannte Drucker ist, wie aus der *Titelbordure No. 116* und den Typen sicher hervorgeht, *Sylvan Otmar* in *Augsburg*. Clmbr. 107 mm, 34 Zz. — Bl 1v leer; 2r (ohne Kopftitel): || ZWm ersten ist zumercken, wie durch Moisen ..., Schluß 5v 32: | Daruon vns got erlöß vnd behüt gnediglich Amen. || Finit. || Bl 6 leer.

**250.** IVDICIVM MAR: | tini Lutheri de Votis,  
scrips: | tum ad Episcopos & | Diaconos Vuits | tembergeñ |  
Ecclesiae. || Vuittembergæ. ||

*Veesenmeyer 160 No. 1; Erl. Ausg. Opp v. a. VI 235 No. 1?* — In 4<sup>o</sup>, 8 Bll, Sign. Aii—Biii. Ohne Impr., aber die *Titelbordure No. 77* und die *Textantiqua* aus No. 168 weisen deutlich auf *Melchior Lotter* in

Wittenberg hin. Titel und Lemm. auf 1 v 5 r größer (aus No. 245), Clmbr. einschließlich der am l. Rande stehenden röm. Zahlen 100 mm, 35 Zz, einige Cptzz. — Bl 1 v: || IHESVS. || Episcopis & Diaconis Ecclesiae Vuittembergē. de | voto religionū disputantibus, ... | ... || Nach dem letzten Satze 4 v 29: || Hæc sic disputari uolo, ut certa & uera te- | neantur. Quæ sequitur simpliciter pro- | pono disputanda & inquirenda. || Dann Bl 5 r: || IHESVS. || An liceat perpetuum uotum uouere. || Auf die falsche Zählung der 139 und 141 Sätze hat schon *Veesenm. l. c.* aufmerksam gemacht. Schluß 8 r 28: | liter, tum perpetuo seruabilia. || v leer.

**251. IVDICIUM MAR:** | tini Lutheri de Votis, ...  
[wie No. 250]

In 4<sup>o</sup>, 12 Bl, Sign. Aii—Ciii, ohne Custt und ohne Impr., aber gleichfalls von *Melchior Lotter in Wittenberg*. Titel und Titelbordure No. 77 wie auf No. 250, der Text aber mit derselben ziemlich großen schönen Antiqua aus No. 214 245 wie der Titel; Clmbr. mit den Zahlen 100 mm, 27/28 Zz, keine Cptzz. — Bl 1 v: || IHESVS. || Episcopis & Diaconis ... Dann folgen die ersten 139 Sätze, deren letzter auch seine richtige Zahl hat; aber exvi steht an einer Stelle wo keine neue These anfängt und dafür kommt exxxvij zweimal vor. Bl 6 v 10: || IHESVS. || An liceat perpetuum ... Die 141 Sätze der 2. Abth. sind richtig gezählt, nur 1 (50) ist weggefallen oder ausgesprungen, und schließen 11 v 20: || tum tēporaliter, tum perpetuo seruabilia. || Bl 12 leer. — Anscheinend ist dieser Dr. später als No. 250 und vielleicht derjenige, den *Veesenmeyer No. 2* zwar nicht selbst zu kennen, auf dessen Vorhandensein er jedoch einen Hinweis zu haben erklärte.

**252. IVDICIUM | MARTINI LVTHERI | DE  
VOTIS | SCRIPTVM AD EPISCOPOS | ET DIACONOS  
VVIT: | TEMBERGEN. | ECCLESIAE. ||**

*Veesenmeyer No. 3.* — In 8<sup>o</sup>, 12 Bl, Sign. Aij—Bij mit einem Bogencust. Ohne Impr. und nach den Typen schwer zu bestimmen, aber wahrscheinlich von *Andreas Cratander in Basel*. Der Titel hat kein Ornament; die großen Antiqua-Vrss der 1. und 3. Titelz. bilden auch die 1. Z des Lemma auf 2 r, Text ziemlich kleine Cursiv, Clmbr. mit den Zahlen 72 mm, 27 Zz. — Bl 1 v leer; 2 r: || IESVS. || EPISCOPI | ET DIACONI ECCLESIAE VVIT: | tembergenē. de uoto religionum ... | ... || 7 r 18: || Hæc sic disputari uolo, ...; 7 v: || AN LICEAT PERPETVVM | uotum uouere. || 12 r 27 Zz und || FINIS. || v leer. — Augenscheinlich ist dieser Dr. nach No. 250 gemacht, seine Zählung der Thesen begeht dieselben Fehler, wenn auch zum Theil



auf eine etwas andere Art. In der 1. Abth. ergiebt die Zählung gleichfalls 140 anstatt 139 Thesen, indem sie von *lxxix* auf *lxxxi* springt und 80 ausläßt; für 139 steht zwar nicht *CXIX* wie in No. 250, aber doch *Cxxix* (für 129 ist *Cxxxix* verdruckt). In der 2. Abth. sind ebenfalls *Cxxix* Sätze anstatt 141 gezählt; zwar kommt *lxxij* nur einmal vor, aber die nächste These hat keine Zahl, ebenso die auf 134 (wofür aber *Cxxxiiij* verdruckt ist) folgende.

### 253. CHRISTIANISSI | MI VVITTENBERGENSIS

GYMNA | fij, multarum Disputationū paradoxa & plane enigmata in | Papiſtica illa mendacijs confuſiſſima Eccleſia: uulgaria | uero ueræ Chriſti Eccleſiæ pronūciata. Atq̄ ex his | lector iudicabis, quid agatur in uere Chriſtiana- | na ſchola, quāq̄ hæretica ſit Lutecia, & | omnes filiæ eius. || AVCTORES SVNT, || Martinus Lutherus. | Andreas Caroloſtadius. | Philippus Melancthon. &c. ||

In 4<sup>o</sup>, 8 Bl, Sign. *aij—biiij* und ein Bogencust. Ohne Impr., aber *Basel bei Adam Petri*, Typen wie in No. 198. Clmbr. einschließlich der am l. Rande als Zählung der Thesen stehenden arab. Zahlen 100 mm. — Bl 1 v leer; 2r: || DISPUTATIONES | D. MARTINI LVTHERI. || 3v 14: || PHILIPPI MELANCH. Themata circularia. || 4r 13: || Disputatio circularis N. A. [*Nicolai Amsdorfii*] || 4v: || Disputatio Dolfelhi. || 5r 7: || DISPUTATIONES AND. CAROLOST. || 8r 6: || FINIS. || und

EXCVSAE ANNO DOMINI | M. D. XXI. MENSE | SEPTEMBRI. ||

Rest der 8 und v leer. *Riederer Nachrr. IV p. 53 No. II und p. 73.*

### 254. Euangelium | Von den tzehen aufz; | setzigen vordentscht | vnd aufzgelegt [80] | M. Luth. || Wittenberg. ||

*Schwarz No. 19, 4* (der Druckfehler *aufzgelegt* in *Panzer 1416* ist *Erl. Aug. 16 p. 259 No. 5* wiederholt). — In 4<sup>o</sup>, 44 Bl, Sign. *xiij—Liiij*, ohne Custt und ohne Impr., doch sicher von *Melchior Lotter in Wittenberg*. Der Titel hat die *Bordure No. 77, 2r* Init. G aus dem in gleicher Manier behandelten Alphab., Typen aus No. 146; Clmbr. 102 mm, 33 Zz. — Bl 1 v leer; 2r: || Ihesus. || Dem Ehn besten vnd gestrengen | Her haugold von Einsfideln, her Hansjen | von Doltzck, vnd Bernhard von | Hprsfelbt, ... dat. 4v 21: | ... am tag Lamperti .M. ccccc. xxi. || 5r: || Am viertzehenden Sontag nach Pfingsten. | Euangelium Luce .xviij. || O Ihesus wandelte gen | Hierusalem, ... Von den vor ihrer Auslegung stehenden einzelnen Sätzen des Evang. immer Z 1 mit

der Titelgoth. Schluß 43 v 33: | **haben, denn ich habe.** || Bl 44 (gewiß leer) fehlt unserm Ex.

Die Bibliogr. dieser Schrift in der *Erl. Ausg. l. c.* beruht ganz auf *Panzer* und *Weller*, wobei man nicht begreift, warum der Hrsgrbr sich begnügt hat, das für seine 3 Nachdr No. 1 3 4 von *Weller* angenommene Druckjahr 1521 in einer Anm. mit Recht und guten Gründen sehr anzuzweifeln, anstatt es, als aller Wahrscheinlichkeit nach falsch, einfach zu beseitigen und eine bessere Reihenfolge der Ausgg herzustellen. Unser obiger Dr. ist, lediglich doch nur weil *Panzer* vermuthet daß er 1522 erschienen sei, an die 5. Stelle verwiesen, obgleich er unzweifelhaft aus einer von *Luther* bevorzugten *Wittenberger* Officin hervorgegangen, daher entweder der im Novbr. 1521 erschienene *Urdruck*, oder doch sicher eine vor jenen 3 Nachdr herausgekommene *Originalausg.* ist Und zwar die einzige in der *Erl. Ausg.* verzeichnete; denn ihr in München befindlicher Dr. No. 2, den auch ich eingesehen habe, ist keinesfalls ein *Wittenberger* sondern ein *Augsburger*, von *Sigmund Grimm*, also gleichfalls ein Nachdr. und ebenso gewiß erst 1522 herausgekommen wie No. 1 3 4. Mithin bliebe von den 5 undatirten Nummern in der *Erl. Ausg.* nur No. 5, also obige No. 254, als einziger Originaldr. übrig, und hätte als solcher mit Datirung 1521 an die erste Stelle gesetzt werden müssen.

## 255. Evangelium | Von den zehen auffe | tzigem, verdeütscht | vnd ausgelegt | durch Mart. | Luth. ||

*Weller 1840; Erl. Ausg. No. 4.* — In 4<sup>o</sup>, 44 Bl, Sign. aa ij—ll ij ohne Custt. Die Typen und ganze typogr. Gestalt lassen *Adam Petri* in *Basel* als den ungenannten Drucker leicht erkennen. *Titelbordure No. 104*; alle Schriftarten, einschließl. der kleinen alten Schwab. in den Mrgg, wie in No. 98, nur die beiden Initt G und D auf 2r 5r sind andere, gehören aber gleichfalls *Petri* an (beide in No. 301). Mit der groben Schwab. der 2.—6. Titelz. auch im Text immer die I. Z der einzelnen Sätze des Evang. und die Clmtt, Clmbr. 99 mm, 32 (4r nur 29) Zz, Cptzz. — Bl 1 v leer; 2 r die Widm. an *Haugold* von *Einsideln &c.*, dat. wie in No. 254. Textanfang 5r, Schluß 43 v 16: | **ich habe.** || Rest der S und Bl 44 leer.

DE VOTIS MONASTICIS MART. LVTHERI IVDICIUM  
vide No. 266—268.

## 1522

**256.** **D**S VAT | TER VNSER (DAS IST DIE |  
 besondere lere vñ gebet so | vns Christus gegeben) | durch Martinum |  
 Luther Augusti | ner zu Witten | berg vßge | legt. ¶

*Knaake N.* — In 8<sup>o</sup>, 52 Bl, Sign. aij—giii, ohne Custt. Der Drucker ist nicht genannt, aber *Valentin Curio in Basel*. Die Seitenleisten der *Titelbordure No. 108* sind dieselben wie in Bord. No. 109; die kleine zierliche Textcursiv und die gute kräftige Schwab. auf dem Titel sind aus dem Dr. No. 319; in die ebenda verwendeten Alphabete gehören auch das 26 mm hohe E mit den drei Hasen auf 2 v, und das 37 mm h. D mit dem Schweinetreiber auf 3 r. Ueberhaupt ist die typogr. Einrichtung und der ganze Habitus dieser beiden Drr so gleichartig, daß sie aus derselben Officin hervorgegangen sein müssen. Clmbr. 65 mm, 26 Zz, Clmtt mit kleinen Antiqua-Vrss, Mrgg mit der Textcursiv und Lemm. mit der Schwab. der 3—9. Titelz., alles wie in No. 319. — Bl 1 v (*des Druckers*) || **ERMANVNG AN DEN | Christenlichen leser diß | büchlinß.** || **Ein yedes kind oder iunger, ... Datum und uollendet am nünz | zehenden tag Iulij.** | M. D. XXII. || ¶ ||; 2 v (*Luther's*) || **VORRED.** ||; 3 r: || **VSLEGVNG DEVTSCHE DES | Vatter unfer fur die einfältigen leyen | Doctor Martin Luthers, ...;** ebd. Z 3 v. u: || **( | Das erst ist, die weiß wie | wir betten sollen. | Die weys ist, das man wenig wort mache, ...** Schluß 51 v 14: | **nem glauben, wo er zu | schwach ist.** || **End vnfers täglichen gebet | des Vatter vnser.** || Bl 52 leer. Daß Curio der Drucker ist, geht auch aus der *Ermahnung* hervor, indem er darin sagt, daß er auch die Schrift von den guten Werken in solcher kleinen Ausgabe habe drucken wollen, wie er sie auch wirklich gedruckt hat, No. 319.

**257.** **Eynn Trostlichs | Buchleyn Doct. Martini Luther |**  
 Augustiners, ynn aller widderz | wertideit eynes yeden Christ | glaw-  
 bigen menschen, | newlich geteutsch, | durch Magistrū | Georgiū Spa |  
 latinū. || + || **Wittenbergk.** | m. D. xxiij. ||

In 4<sup>o</sup>, 28 Bl, Sign. Aij—Gijj und Bogencustt. *Titelbordure No. 71*, Typen die bekannten Grunenberg'schen, auf dem Titel seine gespreizte Goth. (No. 191), in den Lemm. theils diese theils die ältere schlanke. Clmbr. 98 mm, 37/38 Zz. — Bl 1 v die Widm. an Churf. Friedrich, 2 v 23 die Vorrede, 3 v Textanfang, Schluß 27 v 35: | **nedegett. AMEN.** || Bl 28 r das kurze Nachwort (5 und 3 Zz) und

**Gedruckt zu Wittenbergk durch Johann. Grüz | nenberg**  
 nach Christ gepurret Taufent funffz | hundert vnd zwey vnd  
 zwengigsten | Jar. ||

Rest der S und v leer. — *Weller 2136* nur nach Schadelook, ungenau; *Erl. Ausg. Opp v. a. IV 87 No. 3* nur Weller mit einigen Fehlern (buchleyn Doc., M. D. XXII., Johan.) vermehrt.

**258.** Von der Beicht: ob die | der Kapff macht |  
habe zu ge- | bieten. || Doctor Martinus | Luther. || Auf-  
legung des Psalmen, Beati | Immaculati. || Wittenberg. |  
M. D. XXII. ||

*Giese, Bibelübers. 179 Note 40 No. 1; Panzer 1301.* — In 4<sup>o</sup>, 54 Bll, Sign. Aij—Uij U 4 (U Tern., Uij Mij Uij ausgelassen), ohne Custt. *Titelbordure No. 151.* Der ungenannte Drucker ist *Johann Prüss in Straßburg*; zwar findet sich das vor dem Psalm stehende *Bildniß Luther's No. 3* schon früher bei Joh. Schott vor, aber die Typen weisen nicht auf diesen, sondern deutlich auf Prüss hin. Mit den steifen magern, manchmal mit Schwab. Lettern vermischten goth. Titeltypen auch die Lemm. (Th. 2 hat keins) und Clmtt der Schr. von der Beicht; Text mittelgr. gespreizte unruhige Schwab., Clmbr. in der Schr. von der Beicht 92, im Psalm einschließl. der Mrgg 112 mm, letztere dort mit kleiner Antiqua, hier mit Textschwab.; vor den Lemm. sehr große, sonst kleinere Cptzz; 1v und 3r zwei 30 mm h. Initt. — Bl 1v—2v Widm. an Sickingen, Ort und Tag im Datum wie in No. 246, aber das Jahr 1521 in 1522 verändert. Bl 3r: || **Jesuſ** || **Zum erste. Der heilig | künig vnd prophet David** ... Schluß 41v 19: || **AMEN.** ||, Rest der S leer. Dann folgt 42r das oben erwähnte Bildniß Luther's und 42v (*Kopftitel*): ( **Der Hundert vnd achtzehend | Psalm: nützlich zu bet- | ten für das wort gottes** ... , typogr. Einrichtung wie in den früheren Ausgg; Schluß 53v 19: | **den dein geherr hab ich nit vergessen.** || und

( **Gedruckt im .XXij.** ||

Bl 54 leer.

**259.** ☩ MARTI | NI LVThERI LVCV | BRATI-  
ONES IN PSAL- | MVM .XXI. Deus deus | meus &c. Qui  
est de passi | one Christi, Quęq; au- | tor vere uocat psal- |  
morū omnium | principem. || In tomo operationum nuper |  
excuso obmissus. ||

*Panzer VI 233 No. 440.* — In 4<sup>o</sup>, 56 Bll, Sign. Aij—Oij, die ersten 4 Bogen haben Seiten- die übrigen nur Bogencustt. *Titelbordure No. 102,* Schr wie in No. 198, die den Erklärungen einzeln vorgedruckten Psalmverse größer als der Text; Clmbr. 97 mm, 33 Zz, Clmtt mit Vrss von kleinerer Art, Mrgg mit kleinerer Cursiv; Bl 2r eine 47 mm

hohe Init. **D** mit einem Flöte blasenden Knaben auf schwarzem Grunde. — Bl 1 v leer; 2r: || PSALMVS VICESIMVS PRIMVS. | HEB. XXII. || Ad victoriam super cerua matutina. | Pfallmus David || **DEVS** deus meus ..., Schluß 56r 32 und

BASILEAE apud Adamum Petri. | ANNO M. D. xxij. || 56 v leer.

**260.** Bulla Cene domini: das ist: die | bulla vom Abentfressen des | allerheyligsten hern des | Papsts: vorden: | tscht durch | Martin | Luth. | Dem aller hey, | ligsten Romischen | stuel tzum neuen Jare. || Seyn mau ist voll fluchens, triegensz vnd geytzes | Vnter seyner tzungen ist muhe vnd erbeyt. | Psalmo .x. ||

*Erl. Ausg. 24 p. 166 a (Z 10 zum).* — In 4<sup>o</sup>, 22 BlI, Sign. Aij—Eij (Æ Tern.) ohne Custt. Der ungenannte Wittenb. Drucker dieser Originalausgabe ist *Melchior Lotter*; Typen seine gewöhnliche Titelgoth. und große Textschwab., mit jener auch die Lemm., mit dieser auch Titelz. 8—13. Clmbr. 4r—8r einschließl. der Randglossen 118, sonst 102 mm, 83 Zz, auf 1 v 4r 10r Init aus dem mit den Lotter'schen Titelbordd No. 77 &c. conformen Alphab., 21 v 10 ein Cptz. — Bl 1 v: || Martin Luther dem allerheyligsten | Stuel tzu Rom und seinem gantzen Parlament. || McOne gnade vnd gruß tzuuo, ...; 3 v 10: || Docto: Luther Privilegium | dieselze bullen tzu drucken. || (9 Zz); 4r: || Die Bulle des Abentfre- | ffens des herren des Papst. || 10r 17: || Martinus Luther. || Ich hatte willen ...; 14r 23: || Glosza des konigs David vbir | disse bullen, Psal. x. ||, der Psalmtext am l. Rande eingerückt und die Verse mit deutschen Zahlen i—viij bezeichnet, dann 15r 9: || Aufzlegung. || Schluß 21 v 21 und Getruckt tzu Wittenberg, Nach Christi ge- | burt Tausent sunffhundert vnd ym | Zwey vndzweytzigsten Jar. ||

Bl 22 leer.

**261.** Sermo de sancto Antonio Heremita | Domini Doctoris Martini Luth: | ri. in quo omia sanctorum epem: | pla. que utiliora sunt fa- | cilime deprehendes. || \*\* || Anno Dñi M. D. XXII. | Wittenberge. || [*Holzschnitt.*]

In 4<sup>o</sup>, 4 BlI, Sign. Aij Aijj, ohne Impr. *Titelbild No. 66.* Der ganze Schriftsatz — ausgenommen auf dem Titel die Zahl XXII, die in den Block geschnittene Ueberschr. des Bildes, und das in eine andere Schriftgattung gehörende **M** im Ortsnamen — besteht aus einer mittelgr. sehr compr. alten Schwab. mit gebrochenem **D**, breitem **M**, und eigenthümlichem **Q**. Clmbr. 103 mm, 41 Zz. — Bl 1 v: || Ad lectorem Salutem. || und 21 Zz; 2r: || Ihesus || Dñica Quasi mō geniti

criftianiffim<sup>9</sup> docto<sup>9</sup> Martin<sup>9</sup> Lutherus | Ewägliche veritatis restaurato: ...  
 || **Ex**amini in dno ... Schluß 4r 16: | hac vita nobis commendatum.  
**donet nobis feliciter mutari dñs.** || Rest der S und v leer. — Der Drucker  
 ist mir nicht bekannt, eine mit der obigen durchaus conforme alte  
 Schwab. habe ich unter den gleichartigen Schriftgattungen jener Zeit  
 nicht wieder gefunden; auch eine ihr sonst sehr ähnliche in älteren  
 Drr von Hieron. Hölzel in Nürnberg enthält doch zu viele anders ge-  
 formte Typen. — Vgl. zu diesem Sermon *Buchwald, in Studd u. Kritt*  
*1887 p. 750.*

**262. DE AB | ROGANDA MISSA | PRIVATA**  
**MARTI- | NI LVThERI | SENTEN- | TIA.** || Leo rugiet,  
 quis non timebit? | Amos. ||

*Urdruck* der latein. Originalausg., *Panzer IX 82 No. 136; Erl. Ausg. Opp v. a. VI 114 No. 1.* — In 4<sup>o</sup>, 44 Bl, Sign. Aii—Liii (für Diii verdr. Ciii) und Bogencustt. Der ungenannte Wittenb. Drucker ist *Melchior Lotter*; der Titel in der *Bordure No. 78*, Typen Antiqua: Titelz. 1 sehr große holzschnittartige Vrss, Text die kaum mittelgr. compr. aus No. 168, Titelz. 2—6 und Lemm. mit Vrss derselben, Mrgg kleiner; Clmbr. 94 mm, 35 Zz; auf 1v 2v 14v 31r Initt in der Manier der obigen *Bordure*. — Bl 1v: || IHESVS. || FRATRIBVS SVIS AVGVSTINEN. | Cænobii Vuittembergeñ. ... | ... || SIGNIFICATVM est mihi, ... dat. 2r 35: | Amen. Ex Erema die omniū sanctorum M. D. XXI. || Bl 2v: || PROTESTATIO. || PROTESTOR inprimis ... 3v: || PRIMA PARS. || 14v: || SECVNDA PARS, ... 31r: || TERTIA PARS. ... 38v 25: || DECALOGVS. | DIVINVS, [Spt.] PAPISTICVS. ||, von hier bis 39r 22 ist der Satz zweispaltig, 39r 11: || SACERDOTIVM, | CHRISTIANVM, [Spt.] PAPISTICVM. || Schluß 43v 23 und

IMPRESSVM VVITTEMBERGAE | MENSE IANV-  
 ARIO. | AN. M. D. XXII. ||

Bl 44 leer. — Erschien im Druck latein. und deutsch erst anfangs 1522.

**263. Tom mißz= | brauch der | Messen.** || **Martius Luther.** || **Wittemberg. M. D. | xxiij.** ||

*Panzer 1309.* — In 4<sup>o</sup>, 52 Bl, Sign. Xij—Xiiij und Bogencustt., der ungenannte Drucker ist *Johann Grunenberg in Wittenberg*. Der Titel in der *Bordure No. 73*, die sehr große goth. 1. Z anscheinend mit Holztypen wie in No. 212, sonst Grunenberg's bekannte goth. und Schwab. Schrr; die goth. auf dem Titel und in den Lemm. Bl 1v 4r 36r seine breitfüßige aus No. 191, in den übrigen Lemm. Bl 16v 46r/v seine ältere schlanke; 1v 3r 16v goth. Uncc., Clmbr. 98 mm,

37 Zz. — Bl 1v: || **Den Augustinern zu Wittenberg meynen lieben brüder** ... | ... | ... || **Es ist myr mündlich vnd | schriftlich kund wurden**, ... dat. 2v 20: ... **Auf myr ner wüsten | am tag | Ka | tharine. M. D. xxi.** || 3r Vorwort; 4r: || **Das erste teyl.** ||, 16v 23: || **Das ander teyl** ... 36r 5v. u.: || **Das dritte teyl** ... 46r 10: || **Die ezech gebott. | Gottes. [Spt.] des Papsts.** || und 22 Zz zweispaltig; 46v 1: || **Das priestertum. | Christi. [Spt.] Des Papsts.** || und 15 Zz ebenso, dann wieder durchgehende Zz. Schluß 52r 6: | **Ihesu Christi, welchem sey ehre vnd lob vnn ewigeytt.** | **HWI.** || Rest der S und v leer.

**264. Wittenberg** | brauch der | Messen. || **Martinus Lu.** || **Wittenberg.** | **M. D. xxij.** ||

*Panzer 1310.* — Zum Theil derselbe Dr. wie No. 263, also gleichfalls aus *Grunenberg's* Officin. Neu gesetzt sind nur die Bogen **A—S** mit dem Titel, welcher die *Bordure No. 70 B* hat, sonst aber aus denselben Typen besteht; der ganze Rest ist von demselben Satze wie No. 263 gedruckt. Zwar sind auf 40r die 2/3. Z v. u. anders umgebrochen, aber das ist wohl nur in der Presse geschehen. Wahrscheinlich ist das eine unserer beiden Exx aus zwei verschiedenen Ausg. zusammengesetzt, wobei aber der Text richtig anschließt. Auffällig ist die Entfernung der beiden sächsischen Wappen aus der Titeltordure, wiewohl der Holzstock im übrigen der alte von Grunenberg oft benutzte geblieben ist. — Bl 1v: || **Den Augustinern zu ...**; ebd. Z 3 v. u. heißt: | **fall begeben.** ||, in No. 263: | **großer fall begeben.** ||; das Lemma auf 16v ist nicht, wie in 263, mit der schlanken Goth., sondern mit der breiten des Titels gesetzt. Der Titel von No. 264 mit dem dazu gehörigen Theile des Textes muß später sein als der von No. 263; denn Grunenberg kann ihn erst nach seinen Drr No. 273/4 280 284/5 gemacht haben, weil in deren Titeltord. No. 70 A die Wappen noch vorhanden sind.

Diese Titeltordure ist nicht die einzige, aus welcher, nachdem sie schon mehrfach gebraucht worden war, die Landeswappen herausgeschnitten sind; die nämliche Veränderung erlitten noch eine zweite Grunenberg'sche, No. 69, und eine von Schirlentz, No. 82. Also muß dieses Verfahren eine mehr als zufällige Veranlassung gehabt haben. Bemerkenswerth ist dabei, daß auch aus dem Wittenberger Wappen in den beiden Grunenberg'schen Borduren nur der Schild mit dem Rautenkranze, also das Landeswappen, entfernt worden ist, die Thürme stehen geblieben sind. Dadurch wird die Vermuthung erweckt, Churfürst Friedrich könne den Wittenberger Druckern das Führen von Landeswappen auf Luther'schen Streitschriften untersagt haben, um den Schein, als

ob letztere unter seiner oder Landes-Autorität publicirt würden, zu vermeiden, was seiner vorsichtigen Art zu handeln nur entsprochen haben würde. Erfolgt sein könnte ein solches Verbot im Herbst 1522 und die unmittelbare Veranlassung dazu dürfte wohl eher eine politische als kirchliche gewesen sein. Und da liegt es nahe an Luther's Schrift gegen Heinrich VIII. von England, No. 292, zu denken, über welche dieser bei den sächsischen Fürsten directe Beschwerde geführt hatte, *Köstlin I 677*. Wenngleich Churfürst Friedrich sich nicht weiter auf den Streit einließ, so mögen doch Johann und Georg ihn überzeugt haben, daß die Landeswappen auf solchen polemischen Schriften sehr leicht den Verdacht einer Billigung oder Bestätigung derselben von Seiten des Landesherren erwecken könnten. Die wohl bald nach dem latein. Original erschienene deutsche Ausg. von *Antwort auf König Heinrichs von England Buch*, No. 293, hat noch die Wappen in ihrer Titelbord. No. 82 B, auf späteren Drr sind sie aus allen unseren drei Bordd entfernt. Zwar enthält die Bord. des Dr. No. 353 von Hans Luft 1523 wieder das sächsische Wappen mit den Churschwertern, aber die Schrift ist nur eine Predigt, auch brauchte Luft von einem etwa nur unter der Hand erlassenen und wohl nicht so strenge genommenen Verbote nicht einmal Kenntniß gehabt zu haben.

## 265. **Wom miß- | brauch der | Messen || Mar-** **tinus Luther. || Wittenberg. || A. D. xxij. ||**

Format Umfang Sign. &c. wie in No. 264 (dem Bog. **D** fehlt der Cust.), auch sonst diesem Dr. äußerlich auf den ersten Anblick ähnlich, dieselbe Titelbordure, eine goth. Titelschrift und mittelgr. Textschwab. Aber die *Titelbordure* ist der schlechte Nachschnitt *No. 70 C* und die ganze Titelschrift in den Block geschnitten, die mittelgr. etwas breite und spitzige Textschwab. und die größere in den Lemm. sind beide nicht aus Grunenberg's Officin. Der Nachschnitt der Bordure ist derselbe wie auf den Drr No. 305 395, doch stammt der vorliegende eben so wenig von Schönperger oder Gastel wie von Grunenberg her, sondern vermuthlich von *Heinrich Steyner in Augsburg*, auf den wenigstens die Textschwab. und andere typogr. Merkmale hinweisen. Clmbr. 102 mm, 36 Zz. — Bl 1 v: || **Den Augustinen [so] zu Wit-** | **temberg ... ||** **Es ist mir mundlich vnd schrifft | lich kundtworden, ...** Schluß 52r 8: | **lob in ewigkayt. ||** **WREH. ||** Rest der S und v leer. *Weller 2170*. — Vgl. No. 305.

Daß *Heinrich Steyner* erst 1524 in Augsburg zu drucken angefangen habe, *Zapf, Augsburg. Buchdr. 1807 XLV*, ist jedenfalls



unrichtig, denn sein Impr. steht schon auf dem auch von mir verglichenen Dr. *Weller 2331* von 1523. Einen noch früheren sicheren Dr. von ihm kenne ich nicht; aber 1522 auf dem obigen Titel hat auch eben so wenig die Geltung eines Druckdatums wie *Wittenberg* die des Druckortes, also kann der Dr. auch später gemacht sein. Sollten übrigens die mir gleichfalls vorliegenden zwei Drr *Weller 2397* und *Klemm II 712 (Panzer 1458)* wirklich von *Johann Grüner in Ulm* sein, so könnte Grüner auch die von mir dem Heur. Steyner zugeschriebenen und jenen beiden typogr. sehr ähnlichen Drr gemacht haben. Aber beide haben kein Impr., und Weller irrt sich nicht selten zu offenbar in seinen Druckbestimmungen, um darin immer glaubwürdig zu sein, Klemm ist wohl nur Weller nachgefolgt. Leider habe ich keinen mit einem sicheren Impr. versehenen gleichzeitigen Dr. Grüner's zum Vergleichen, eine Anfrage in Ulm ist erfolglos geblieben.

**266. DE VO | TIS MONASTICIS, | MARTINI  
LVTHE- | RI IVDICIVM. || VVITTEMBERGAE. ||**

*Schwarz No. 19, 3; Panzer IX 79 No. 108.* — In 4<sup>o</sup>, 60 BlI, Sign. Aaii—Ppiii, von Bb an Bogencustt. Ohne Impr., aber mit Ausnahme der anderen, wiewohl in gleicher Manier behandelten *Titelbordüre No. 77*, dem Dr. No. 262 typogr. ganz ähnlich, in Titel Text und Mrgg dieselben Typen, Initt aus demselben Alphabet, auch Clmbr. 94 mm, 35 Zz; also gleichfalls von *Melchior Lotter in Wittenberg.* — Bl 1 v leer; 2r: || IHESVS. || IOHANNI LVTHER PARENTI | SVO, MARTINVS LVTHER | FILIVS ... | ... || HVNC librum tibi, parens carissime, ... dat. 4r 28: | ... Ex | Eremo, Vicefi- | ma prima | No- | uembris. | AN. M. D. XXI. || 4v leer; 5r: || IHESVS. || IVDICIVM MARTINI LVTHERI | DE VOTIS MONASTICIS. || IN PRIMIS denunciatum esse nolo iis, | ..., neben der 1. Textz. in marg.: || *Protestatio.* || 58r 14: | ... *infanti, puero, uiro, feni, | & omnibus hominibus.* ||, dann Z 16: || DE VIDVIS APVD PAVLVM | ... Schluß 60r 6: | *perium in fecula feculorum AMEN.* || Darunter noch: || *PETRVS. || QVASI LIBERI ...* | und 4 Zz; || *PAVLVS. || IN LIBERTATEM VOCATI ...* | und 3 Zz; 60v leer.

Nach *Opp lat. Jen. II (1557) 540v in marg.*, muß diese Schrift schon 1521 herausgekommen sein; dann ist sie revidirt und vermehrt Januar 1522 gedruckt worden, nach *Köstlin I 502* kam sie erst in der letzten Februarwoche zur Versendung. Unsere beiden latein. Drr No. 266 267 gehören der 1. Ausg. an, indem beide den Zusatz: *Adjiciamus & corollam his ...* bis zum folgenden Cpt. *De Viduis*, cf. *Opp Jen. 540v—542v*, nicht enthalten. Hingegen ist unser deutscher Dr. No. 268 nach der 2. Ausg., der Zusatz steht darin auf *bbiijr—cc[tiiijr]*.

Indem No. 267 268 das Druckdatum 1522 haben, ist hier auch No. 266, wiewohl wahrscheinlich noch 1521 gedruckt, dazu gestellt worden. Uebrigens scheinen Ausgg mit dem sicheren Druckdatum 1521 nicht bekannt zu sein.

**267. DE VOTIS | MONA- | STICIS, MARTINI |  
LVTHERI IV- | DICIVM. || BASILEAE | ANNO M. D. XXII. ||**

*Nachdruck* von No. 266, Schwarz No. 7, 2; Panzer VI 235 No. 460. — In 4°, 68 Bl, Sign. aij—riij und Bogencustt. Der ungenannte Baseler Drucker ist Adam Petri, dessen *Titelbordure* No. 102, Typen aus No. 198, nur die Mrgg mit Cursiv; auf 1v 4r 23v 32v 41v Initt mit schwarzem Grunde aus bekannten Petri'schen Alphabeten, sonst noch große Antiqua-Majuskeln; Clmbr. 97 mm, 33 Zz und Clmtt. — Bl 1v: || IHESVS. || IOHANNI LVTHER PARENTI ..., dat. 3v 33 wie in No. 266; 4r: || IHESVS. || IVDICIUM | MARTINI LVTHERI ... | ... || IN PRIMIS denunciatum esse ... 65v 10: | ... infanti, puero, uiro, feni, | & omnibus hominibus. ||, ebd. Z 12: || DE VIDVIS APVD PAV. | Ium ... Schluß 67v 25: | rium in secula seculorum, Amen. || Darunter noch: || Petrus. || Quasi liberi, ... | ... || Paulus. || In libertatem ... | ... || Bl 68, wahrscheinlich leer, fehlt unserm Ex.

**268. Von dem | geystlichen | vnd kloster |  
gelubden | Martini | Luthers | urteyll. ||**

*Verdeutschung der Schrift De votis monasticis*, nach der 2. Ausg., durch Justus Jonas, Veesenmeyer No. 3; Weller 2154. — In 4°, 108 Bl, Sign. viij—3iiij aa—ddiij und von B an Bogencustt. *Titelbordure* No. 82 B, Titel- und Textschr. wie in No. 293, wonach der ungenannte Wittenberger Drucker nur Nickel Schirlentz sein kann. Mit den fingerlangen magern goth. Typen ist der ganze das ganze Schriftfeld ausfüllende Titel und Z1 des Lemma auf 104v gesetzt, die übrigen Lemm. mit Textschr.; Clmbr. 102 mm, 34 Zz, manchmal Sptt nach Absätzen. — Bl 1v: || Ihesus ||, die Adresse der Widm. Luther's an seinen Vater ist aus Versehen weggeblieben, s. die *Correctur* 108 r; Bl 5r: || Urteyll Martini Luthers von den gelubde | der Mönch vnd Nonnen. || Bl 99r 14—104r 5 der bei No. 266 schon erwähnte Zusatz und || AMEN ||, Rest der S leer; 104v: || Von den Witwen- | Wie Paulus ... | ... || (Initt. mit einem auf der Brust liegenden und die Beine in die Höhe streckenden Kindengel, eine ähnliche auch 99r) **H**ye ist noch von spruch, ... jeder folgende Zeilenabsatz beginnt mit

einer Antiqua-Maj., Schluß 108 r 9: || AMEN. ||, darunter: || PE-  
TRVS || ... | ... || PAVLVS || ... | ... | ... || und Z 17

**Gedruck** [so] zu Wittenberg. | Vnd verdeutsch [so] durch  
den ehrwürdigen Doctor Just | Jona Probst zu Wittenberg.  
Anno M. D. XXXij. ||

Dann noch die oben erwähnte *Correctur* in 3 Zz, v leer. — Aus  
der an der obigen Titelbord. vorgenommenen Veränderung, vgl. Bord.  
No. 82 A, muß man schließen, daß Schirlentz den vorliegenden Dr.  
später gemacht habe als No. 277. Aber auch später als No. 288; denn  
in die Einfassungslinie der Bordure und in die obere Kante ihrer Fuß-  
leiste sind auf No. 268 Lücken gebrochen, die auf No. 288 noch nicht  
(nacher immer) vorhanden sind. Also dürfte der Dr. No. 268 erst in der  
zweiten Hälfte des Jahres gemacht worden sein, indem die Schrift *Wider  
den falsch genannten geistl. Stand*, von der No. 288 ein Nachdruck ist,  
wohl nicht lange vor dem 26. Juli erschienen sein wird, *de Wette II 235*.

**269.** Eyn krew vormanung Mar: | tini Luther zu  
allen Chri: | ten. Sich zu vorhuten | fur aufstuh vund |  
Empörung. || Vuittemberg. ||

**270.** Eyn krew vormanung ... Chri: | ten. ...  
[wie No. 269.]

Typogr. sind beide Drr einander ganz ähnlich, in 4<sup>o</sup>, 10 Bll,  
Sign. Xij—Xij (B Tern.), ohne Custt und ohne Impr., aber von  
*Melchior Lotter in Wittenberg*; Typen dessen bekannte Goth. und große  
Textschwab. aus No. 146, Clmbr. 102 mm, 33 Zz, auf 5v 6v je ein  
Spt. nach dem Zeilenabsatze. — In beiden Drr ist Bl 1v leer; 2r:  
|| **Ihesus**. || (I Allen Christen die disen brieff lesen odder hoern | ...,  
Schluß 10r 15: | heyligt werde Amen. || Rest der S und v leer. Bei  
allem ist der Satz verschieden; so schließt z. B. in No. 269  
Bl 2r 10: ... vnd Pfaffen, Munich |, 3r: ... vund schmach. Denn |,  
7r: ... sol es vor: |; in No. 270: ... vñ pfaffen, munich, bis: |, ... vñ  
schmach. Den kein mensch |, ... sol es vorschwinden | &c. No. 269 ist  
*Erl. Ausg. 22 p. 43 No. 3* (anstuh wohl nur Druckfehler) und No. 270  
wahrscheinlich der spätere Druck (*tzveg* in No. 269 Bl 9r 24 berichtigt  
durch *tzveg*stift.)

**271.** Eyn missine allen | den, so von wegen des wort  
got | tes verfolgung leyden tröstlich, | von D. Martin Luther | an den  
Ereüvesten | Sartzmutt vonn | Cronberg ge: | schrieben. || Antwort  
Sartzmuts von | Cronberg. || Gedruet zu Wittenberg. | 1622. ||

*Panzer 1320.* — In 4<sup>o</sup>, 10 Bll, Sign. A 2—B 4 (B Tern.), Bl 4  
und 8 haben Bogencustt. *Titelbordure No. 71* und die gewöhnlichen

goth. und Schwab. Typen des *Johann Grunberg in Wittenberg*. Clmbr. 98 mm, 37 Zz. — Bl 1v: || **Ihesus**. [80] || **Gnust vnd frod von gott | vnserm vater ...** Schluß von Luther's Schreiben Bl 5v Z 34: | **Martinus Luther**. || Darunter als die 2 letzten Zz derselben Clm.: || **Hartmuts von Cronenbergs | antwoit auff voigende missiue**. || Anfang derselben 6r Z 1, Schluß 8v 35/36: | ... **Datum auff montag nach dem | heyligen Patntag. Anno Domini M. D. xxij**. ||, die Unterschr. Hartmut's steht aber nicht noch auf derselben S, sondern bildet die 1. Z auf 9r: || **Hartmut von Cronenbergs** ||. Darunter Z 2: | **Eyn auffgeschriß etlicher haubt artikel ...**, Schluß 10v Z 22: | **zwenffel haben**. || Rest der S leer.

**272.** **Eyn missiue allē den, so | von wegē des woit gottes verfol: | gung lyden trösflych, von doc: | toz Martin Luther an den | Ereñuesten Hartmüt | von Cronberg geschri | ben, vñ vff dieselbig | Hartmüt von | Cröbergs ant | wurt. ||** | **Sie werde vch von meynes nā: | mens wegen, vß der versämlung | stossen, welcher verharret vnz zū | dem ende, der wurdet sellig.** ||

*Panzer 1321.* — In 4<sup>o</sup>, 14 Bl, Sign. **Xij—Ciiij** (C Tern.) und Bogencustt (auch auf 10v 12v). *Titelbordre No. 154*; Typen eine breite gut geschnittene mittelgr. Schwab. im Text und den Titelzz 2—14; und eine größere wohlgeformte in Titelz. 1, dem Namen Jesu 2r, ferner in 7v 9, 11v 5, 13v 23; Clmbr. 97 mm, 33 Zz, die neuen Zz mit Cptzz (fehlt 11r), zwischen den meisten Absätzen ungleich breite Sppt. — Bl 1v leer; 2r: || **Ihesus**. || | **Gnust vnd frod von gott ...**; 7v 9: || **Hartmuts von Cronenbergs: | antwort ...**; 11v 5: || **Eyn vffgeschriß etlicher haubt | artikel ...**; Schluß 14r 15 und

| **Getruckt zum Steinburek zu fürderung des heili | gen woit gottes, vnd zu schmach aller fynd des Crüz | Christi. Anno .m. d. xxij.** ||

Rest der S und v leer. — Der Drucker zum *Steinburek* war *Wolff Köpffel* in *Strasburg*.

**273.** **Von beyder gestalt | des Sacraments zu | nehmen, vnd ander | newrung. Doct. | Martin Lu: | thers mey: | nung.** || **Wittenbergk. | m. d. xx. | ij.** ||

**274.** **Von beyder gestalt | des Sacraments ...** (*wie No. 273*) ... **mey | nung.** || **Wittenberg. | m. d. xx. | ij.** ||

Beide Drr sind einander ganz ähnlich. In 4<sup>o</sup>, 16 Bl, Sign. **Xij—Diiij** und Bogencustt. Der ungenannte Drucker ist *Johann Gru-*

*nenberg in Wittenberg*, was aus der *Titelbordure No. 70 A* und den bekannten goth. und Schwab. Typen hervorgeht. Clmbr. 99 mm, 37 Zz, auf 14r nach Z 8 ein Spt.; die Lemm. Bl 1v 1, 2v 16, 7r 16 sind goth., 1v 2v große einfache goth. Uncc, jede neue Z beginnt mit einer kleinen. Wiewohl alle Clmm und die meisten Zz sich decken, ist doch der Satz verschieden und hat kleine Varianten in Schreibung Abbrevv und der typogr. Einrichtung. — Bl 1v in No. 273: || **A**llen meynen lieben hern vnd | brüderm vnn Ebristo, ... | ... || **S**anct Paulus nennet das heylig Euāgelion ..., in No. 274: ... vn Ebristo, ... Paul<sup>9</sup> nennet .. Der Cust. des Bogens **A** heißt in No. 273: **B**isch<sup>9</sup> |, in No. 274: **der Bisch<sup>9</sup> |**. Schluß 15 v 10, in No. 273: | **ben beraube. Gottis gnade vnd sterke sey mit euch allen.** || darunter: || **A**men. ||; in No. 274: | **beraube. Gottis ... allen. Amen.** || Rest der S leer; Bl 16, gewiß auch leer, fehlt unsern beiden Exx. Für den späteren Dr. halte ich, auf Grund mancher kleiner Verbesserungen, No. 274, *Panzer 1331*.

**275.** Von beyder gestalt des Sa: | craments tzu nemen: | vnd ander new | rung. D. | Martin Lu: | thers meynung. || **W**ittenberg. ||

*Panzer 1333.* — In 4<sup>o</sup>, 20 Bl, Sign. **Aij**–**Eij** ohne Custt. Gedruckt von *Melchior Lotter in Wittenberg*, der zwar nicht genannt, aber aus den Typen (seine gewöhnliche goth. und große Textschwab. aus No. 146; 1v und 3r Initt aus dem zu den Lotter'schen Titelbordd No. 77 &c. gehörenden Alphab.) leicht erkennbar ist. Clmbr. 102 mm, 33 Zz. — Bl 1v: || **A**llen meynen lieben hern vnd hu: | dern in Ebristo, ... | ... || **S**anct Paulus nennet das heylig Euā | gelion ... Schluß 19r 33: | **allen Amen.** || v leer, so auch wohl Bl 20, welches unserem Ex. fehlt.

**276.** Von bayder gestalt des Sacra= | ments zunemen: vnd an= | der neuerūg. D. Mar | tini Luthers | maynūg. || **W**ittenberg. ||

*Panzer 1334.* — In 4<sup>o</sup>, 18 Bl, Sign. **Aij**–**Eij** (**D** nur 2 Bl), **B**–**D** mit Bogencustt. Ohne Impr., Titel mittelgr. Schwab. mit gebrochenem **D**, breitem **M** und seltsam geformten **Q**, Textschwab. wie in No. 209, das schnörkelhafte **S** und **A** auf 1v 3r aus *Panzer 1129*, also so gut wie gewiß von *Sigmund Grimm in Augsburg* gedruckt. Clmbr. 92 mm, 35 Zz. — Bl 1v: || **A**llen meinen lieben herren vnd | brüderm in Ebristo, ... || **S**ant Paulus nennet das heylig Ewange: | lium ... (4 und 30 Zz), Schluß 17r 12: | **ben beraube. Gottes gnad vnd sterke sey mit euch allen. | Amen.** || Rest der S, v und Bl 18 leer.

**277. Von menschen | leren zu meyden | D. Marti.  
Luther. || Wittenberg. | M. D. xxii. ||**

*Druck der 1. Ausg., Erl. Ausg. 28 p. 318 No. 2. — In 4<sup>o</sup>, 10 Bl, Sign. Iii Iiiii V Diii (V Tern., Bl 6 nicht sign.) und ein Bogencust. Titelbordure No. 82 A, die 3 oberen Titelzz dicht unter der Kopfleiste des Schriftfeldes, Ort und Jahr ganz unten. Nur Titelz. 1 goth., sonst alles mit einer der Grunenberg'schen sehr ähnlichen Textschwab., der Satz weniger gesperrt als in anderen Drr von Schirlentz. Clmbr. 102 mm, 35—37 Zz, kleine Cptzz. — Bl 1 v kurzes Vorwort Luther's: || **Ihesus** || **Allen die diß buche lesen ...** || **Ich Martin Luther hab diß kurz buchle, ...** 4 und 20 Zz, am Rande || **Deuter.** | 23. || (sonst keine Mrgg), Rest der S leer. Bl 2 r: || **Das menschen Leren zu meyden sind.** | **Grund auß der schrift.** || Schluß 9 v 19: || **Laß euch nicht meyster heissen.** | **Eyn meyster ist yn euch | Christus.** | **Amen. da bleybß bey.** || und*

**Gedruckt zu Wittenberg. | Nickell Schyrlentz ym | zwey vnd gwen | zigsten Jar. ||**

Bl 10 (gewiß leer) fehlt unserm Ex.

**278. Von men- | schē leren zū | meiden. ||  
D. Martinus | Luther. ||**

*Weller 2166. — In 4<sup>o</sup>, 12 Bl, Sign. Iij—Cij ohne Custt. Ohne Impr., aber von Adam Petri in Basel gedruckt, Titelbordure No. 102, alle Schrr aus No. 55 98, mit der Schwab. der 2.—5. Titelz. auch die Lemm. und Clmtt, 1 v ein 34 mm hohes I auf schwarzem Grunde aus einem bekannten Petri'schen Alphab., Clmbr. 104 mm, 31 Zz, Mrgg kleiner als der Text. — Bl 1 v: || **Allen die diß büchle lesen | oder hören, ...** || **Ich Martin Luther | hab diß kurz büchle, ...** (3 und 24 Zz), Textanfang 2 r, Schluß 11 v 10: || **Laßt euch nit meyster heissen, | ein meyster ist in uch Christus.** | **Amen. Da bleybß bey.** || Rest der S und Bl 12 leer.*

**279. Von men- | menschen lere | zu mey- |  
den. || Antwort auff sprüche so man fu- | ret menschen lere zu  
gerden. || D. Mar. Luther. || Wittenberg. M. D. xxij. ||**

*Zweite, durch den auf dem Titel angemerkten Zusatz vermehrte Ausg., Weller 2169 (Von). — In 4<sup>o</sup>, 12 Bl, Sign. Iij—Cij und Bogencustt. Der anonyme Drucker ist, wie aus der Titelbordure No. 71 und den Typen hervorgeht, Johann Grunenberg in Wittenberg; Text seine gewöhnliche Schwab., Titelz. 1 die großen holzschnittartigen Typen wie in No. 212; Lenim. theils die schlanke Goth., theils die gespreizte (aus*

No. 191) wie Titelz 2—4 und 7; Clmbr. 99 mm, 37 Zz, neue Zz beginnen häufig (in der *Antwort* durchweg) mit kleinen goth. Uncc. — Bl 1v Luther's Vorwort (in Kelchform): || **I**hesus. || **A**llen die dieß buchlin le: | **h**en odder hörienn, ... || **I**ch **M**artin **L**uther ... , letzte Z: | **b**iauchen **k**unden. **G**ott **g**eb **d**azu **s**eyne **g**nade, **A**men. || Bl 2r: || **D**aß **m**enschen **l**ere **z**u **m**ey: | **d**en **s**ind, **g**rund ...; 8v spitzen sich Z 20—31 nach Art einer umgekehrten Pyramide zu, Z 32/33: | **v**nn **e**uch **E**HRISTUSE. **A**MEN. || **D**a **b**leyß **b**ey. || Dann 9r der Zusatz: || **A**ntwozt **a**uff **s**pruche, | **s**o **m**an **f**uret **m**enschen **l**ere **h**u **s**tercken. || Schluß 12r, wo Z 6—17 gleichfalls immer mehr sich verkürzen, die 3 letzten: | **h**u **s**chreybenn. | **D**aß **s**ey **d**auß | **g**nug. || \*. \* || Rest der S und v leer.

**280. Von meß** | **s**chen lere zu | **m**eyden. ||  
**A**ntwozt **a**uff | **s**prüche **s**o **m**an **f**uret **m**en: | **s**chen lere zu  
**m**eyden. [80] || **D.** **M**ar. **L**uther. || **W**ittemberg. | m. D. xxij. ||


Anderer Druck, *Panzer 1341 (Mart.)*, aus derselben Officin des *Joh. Grunenberg* und, mit Ausnahme der anderen *Titelbordure No. 70 A*, dem obigen No. 279 typogr. sehr ähnlich, die ganze Einrichtung ebenso, die meisten Zz decken sich, auch manchmal kleine goth. Uncc als Anfangsbuchstaben neuer Zz, aber nicht immer an denselben Stellen, in der *Antwort* überall, nur nicht 9r 22. Das Vorw. hat eine ähnliche Kelchform, aber die letzte Z heißt: | **s**eyne **g**nade, **A**MEN ||. Auch auf 8v spitzen sich Z 20—31 nach unten zu, aber die letzte wieder längere und sehr gesperrte Z 32 heißt: | **E**HRISTUSE. **A**MEN. ||, Z 33 *Da bleyß bey* fehlt. Auf 12r bilden die obersten 12 Zz eine umgekehrte Pyramide, die übrigen 14 einen mit einem seiner spitzen Winkel darau gehängten Rhombus, Z 24—26: | **z**u **s**chreyß. **D**aß | **s**ey **d**auon | **g**nug. || \*. \* || Rest der S und v leer.

**281. Von meß** | **s**chenn lere zu | **m**eyden. ||  
**A**ntwozt **a**uff **s**prüche **s**o **m**an **f**uret | **m**enschen lere **z**u **s**tercken. ||  
**D.** **M**artii. **L**uther. || **W**ittemberg. | m. D. xx. ij ||

*Panzer 1339 (spruche, stercken)*. — Ein dritter, den beiden vorstehenden bis auf die wiederum andere *Titelbordure No. 73* typogr. ähnlicher Dr. aus der gleichfalls nicht genannten Officin des *Johann Grunenberg*. Bogen **B** hat keinen Cust.; Vorrede und Schluß 8v gleich lange durch die ganze Clmbr. gehende Zz, die letzte der Vorrede: | **h**en **k**unden. **G**ott **g**eb **d**azu **s**eyne **g**nade. **A**MEN ||, auf 8v: | **i**st **v**nn **e**uch **E**HRISTUSE. **d**a **b**leyß **b**ey. ||, die Reste beider Ss leer. Bogen **C** ist derselbe Schriftsatz wie in No. 279. In allen 3 Drr kommt einige Male (2r 3r) die alte **G** vor.

Hinsichts des Inhaltes stimmen diese 3 Ausgg überein, ihre Reihenfolge etwa nach der mehrn oder minderen Correctheit bestimmen zu wollen, muß ich mich bescheiden. Denn wo solche Druckfehler wie die auf den Titeln von No. 279 280 überhaupt möglich sind, hat es wenig zu bedeuten, daß z. B. No. 279 4 r 2 v. u. *geoffjenerer* in den beiden anderen Drr durch *gleoffjenerer* und *gleoffenerer* berichtigt ist. Aber wahrscheinlich ist No. 279 der erste Druck.

**282. Passio oder das leiden unsers | herren Ihesu  
Christi: ge | prediget durch Doctor | Martini Luther ||  
Auch ain Sermon uber | das Euangelium Luce an dem 18. |  
Von dem Gleychñer | vnd Zölner. || Wittemberg. ||**

*Panzer 1430; Erl. Aug. 16 p. 309 No. 1* (aber die Passion nicht 10 Bll sondern 10 Ss). — In 4<sup>o</sup>, 12 Bll, Sign. **Aij—Cij** ohne Custt, ohne Impr. Mit den steifen eckigen goth. Typen der Titelzz 1—5 auch vom Kopftitel auf 2 r die I. Z und die übrigen Lemm. in der Passion, dann der Kopftitel auf 7 r ganz und die I. Textz.; Textschr. mittelgr. compr. stumpfe Schwab., an welcher das hakige **W** auffällt; Clnbr. 102 mm, 35 Zz. — Bl 1 v *Bildniß Luther's No. 4*; 2 r: || **Der Passio oder das leiden | unsers herren Ihesu Christi, ... (4 Zz) || Das Abenteuer ist nun hengericht. ...**; 5 r letzte Z: || **Der Fall Petri.** || Schluß 6 v, Z 16—25 in Form einer umgekehrten Pyramide, l. Z: | *schee also.* ||  || Bl 7 r: || **Am Aylfften Sonnentag nach | dem Achten der Pñgsten | das Euangelium Lu | ce. xvlii. von dem | gleyñer vnd | zolner. ||** **Da haben wir aber ain mal | ain bild ...** Schluß 11 v, 7—18 wieder in umgekehrter Pyramidenform, 16—18: | *vñ darauff also | zu schreyf | sen.* || Rest der 8 und Bl 12 leer.

Der Drucker ist derselbe wie von No. 345 404 405, mir aber unbekannt; doch ist er wahrscheinlich ein *Augsburger* oder ein *Straßburger* gewesen. Wiewohl derselbe ziemlich viele Reformationsschr (auch von Carlstadt Osiander Heinrich von Kettenbach) gedruckt hat, auch das gute sorgfältig geschnittene Lutherbild für eine Officin von höherem Range spricht, ist es mir doch weder in unserer noch in anderen Bibliotheken gelungen, Drucke mit seinem Impressum aufzufinden; das Lutherbild hat kein Künstlerzeichen, aus dem man auf den Ort seiner Entstehung schließen könnte. Die alterthümliche Titelgoth., hier überall schon sehr verbraucht und mit einigen anderen Typen vermischt, kommt in *Augsburg* auf älteren Drr von *Schönsperger* und *Otmar*, in *Straßburg* bei *Schurer* und auch bei *Knoblouch* vor. Die oben erwähnte mittelgr. Textschwab mit dem hakigen **W** habe ich bei keinem dieser Drucker gesehen, die große in No. 345 läßt auf *Straßburg* schließen. Das obige Bildniß Luther's steht vom Originalstocke



gedruckt, außer in No. 404, auch noch auf dem letzten Bl. des seltenen Lutherdruckes **Von weltlicher vberkeit wie | weyt man yhr gehor: | sam schuldig sey || Gedruckt in der für: | sten statt Gryn̄ ||** (*Theaur. Weigel. 3302*; bei *Panzer 1688* fehlt das Bild). Der Haupttitel dieses Dr. hat eine Bordure (4 Leisten mit weißem roh aus dem Blocke herausgeschnittenem Ornament auf schwarzem weiß punct. Grunde), welche in demselben Schmitte auf sicheren Drr von *Hans Herrgott in Nürnberg* sich wiederfindet.

**283. Eyn sermon | D. Martini | Luthers. ||  
Wittemberg. | M. D. xxij. ||**

*Panzer 1392 (Luther).* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bll, Sign. *Xij Xijj*, ohne Impr. aber von *Johann Grunenberg in Wittemberg* gedruckt. *Titelbordure No. 69 A*; Titelz. 1 sehr große goth. holzschnittartige Lettern wie in No. 212, sonst Grunenberg's bekannte Goth. und Schwab., Clmbr. 98 mm, 36 Zz. — Bl 1 v: || **Ihesus. || Dſſer Heyliger Sanct Johā: | nes hatt con ander viſch, ...** Schluß 4 r 29: | **treugt vnd feylet gar manch mal. ||** v leer.

**284. Epistel odder unter: | richt von den heyligen, an die | kirch zu Erfurdt ynn gott | verſamlet. || D. Martin Luther | Eccleſiaſtes zu Wittem: | berg. ||**

In 4<sup>o</sup>, 4 Bll, Sign. *Xij Xijj*. Daß *Johann Grunenberg* der ungenannte Wittenb. Drucker ist, ergiebt sich aus der *Titelbordure No. 70 A* und seiner bekannten Titelgoth. (aus No. 191) und Textschwab. Clmbr. 95 mm, die Absätze mit Ausnahme des 3. auf 3 r und des 1. auf 4 r durch Sp̄tt getrennt, keine Cptzz, aber zu Anfang aller neuen Zz kleine goth. Unec. — Bl 1 v: || **Ihesus. || Martinus Luther Eccleſiaſ- | tes zu Wittemberg, allen Chriſten zu Erfurdt ... || Gott ſey gelobt ...** (5 und 27 Zz); Schluß 4 r 16: | ... Amen. Wittemberge am hebenden | tag des Heumonts. 1522. || und darunter mit der Titelgoth.:

**Gedruckt zu Wittemberg. | M. D. xxij. ||**

Rest der S und v leer.

**285. Epistel odder unter: | richt ... [wie No. 284].**

Gleichfalls von *Johann Grunenberg* gedruckt, *Titelbordure No. 70 A*, Typen und ganze typogr. Einrichtung wie in No. 284, aber anderer Satz. So endet z. B. Z 15 auf 1 v in No. 284: **funden vnd alē |**, in No. 285: **funden vnn̄d |**; 2 r 4 in No. 284: | **deſ wpi teglich warrten.**

Amen. |, in No. 285: | ... wartten.  $\text{H}\Omega\text{E}\Omega$ . || Das Druckdatum am Schlusse nicht goth. wie in No. 284, sondern Textschrift:

**Gedruckt zu Wittemberg. | 1522. ||**

Rest der S und v gleichfalls leer. — *De Wette II 220*; der vorliegende Dr. ist *Panzer 1344*.

**286. Ein Sermon von | sant Jacob dem meerrern, |  
vñ hailigen zwölff: | botten. || Gepredigt zu Wittemberg, durch | D.  
Marrinum Luther. iṛ. || M. D. XXII. ||**

*Panzer 1397*. — In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign.  $\text{Nij}$ – $\text{Niiij}$ . Ohne Impr., aber nach den bekannten Typen zu urtheilen von *Sylvan Otmar in Augsburg*, vgl. auch *Schwarz No. 4, 4. Titelbordure No. 117*; Clmbr. 100 mm, 31 Zz. — Bl 1v leer; 2r: || **Ein Sermon von sant Jacob | dem meerrern, ... || Opfer hailig Jacobus, ... 4 und 26 Zz; Schluß 5v 11: | dem gebeet. iṛ. || Got sey lob. ||** Rest der S und wohl auch das unserm Ex. fehlende Bl 6 leer.

**287. Widder den falsch ge | nantten geystlichen |  
stand des Papsts | vnd der Bissch | offenn. || D. Mart.  
Luther | Ecclesiasten zu | Witten: | berg. | + ||**

*Schwarz No. 22, 2; Panzer 1348*. — In 4<sup>o</sup>, 28 Bl, Sign.  $\text{Nij}$ – $\text{Giiij}$  und Bogencustt. Ohne Impr., jedoch die von *Johann Grunenberg in Wittenberg* gedruckte *Originalausgabe*. Der in der *Bordure No. 69 A* stehende Titel mit der gespreizten Goth. aus No. 191, so auch die Lemm. mit Ausnahme von zweien (auf 12 v 20 r), welche mit der älteren schlanken gesetzt sind; Text Grunenberg's gewöhnliche Schwab., der Name Jesu 1v mit kleinen goth. Unce, die auch häufig als Anfangsbuchstaben neuer Textzz vorkommen (Z immer verkehrt), Clmbr. 101 mm, 37 Zz. — Bl 1v: ||  $\text{I}\text{H}\text{E}\text{S}\text{U}\text{S}$ . || **Martinus Luther von gottis | gnaden Ecclesiastes ... || Ob ich villeycht fur euch. lieben herrn, eyn narz gehalten | ... (5 und 31 Zz); 2v: || Uorrede. ||, 12v 3 v. u. || **Die erste tugent der Bisschoff. ||** 27r bilden Z 28–36 ein auf die Spitze gestelltes Dreieck, ebenso 27v 1–8, Z 9 Schluß: | **on vnterlaß. Amen. |** 1522. || Rest der S und das unserm Ex. fehlende Bl 28 leer. Im Text einige Male die alte  $\zeta$ .**

**288. Wider den | falsch genantte | geystlichen  
stand | des Pabst vñ | der bissch: | offen. || D. Mart. | Luther |  
Ecclesiasten | zu Wittemberg. ||**

*Panzer 1346*. — In 4<sup>o</sup>, 32 Bl, Sign.  $\text{Nii}$ – $\text{Giii}$  und Bogencustt. *Titelbordure No. 82 B*, Titelz. 1 7 8 und das Lemma der Vorrede 2v

mit den sehr langen steifen goth. Typen aus No. 268, Titelz. 2 9 kleinere, alles Uebrigc eine mittelgr. spitzige weitläufige Schwab. (der Luft'schen in z. B. No. 390 gleichartig); Clmbr. in Bg. A 109, sonst 100 mm, 34 (2r 36) Zz. — Bl 1v: || **Ihesus** || **Martinus Luther von Gottis gnaden Ecclesiastes** [so] || zu | ... (4 und 31 Zz); 2v: || **Vorrede** ||, 14v l. Z: || **Die erst tugent, der Bischoff.** || Schluß 32r 15 und

**Gedruckt zu Wittenberg durch | Nickel Schyrleng. ym |  
zwey vñ zwenzigste | Jar. ||**

Rest der S und v leer.

**289. Wider den falsch genanten geistli: | chen stand  
des Pappis vnd der Bischoffen. | Doctor Martini Luther |  
Ecclesiasten zu Wittenberg. || [Holzschnitt.] ||** Ir heren ich schenck euch  
den wein. Das ir all wellent frölich sein. | Vnd nicht achten des  
Lauters [so] tandt. Sonder das ewer gewalt bestandt. | Vnd er zu  
pulffer werdt verdrant. Dan folgt er jm, vnd lond in bleiben. | So  
wirt er mich vnd euch verdireiben. ||

*Weller Suppl. 235 (Vers 3: nit, Luthers; 4: euwer; 5: pulffer werd;  
6: ir anstatt er; 7: vnd vch). — In 4<sup>o</sup>, 28 Bl, Sign. Aij—Gij (fehlt  
auf Bl 3) ohne Custt. Ohne Impr.; mit denselben Schriften wie No. 392,  
s. daselbst, und vermuthlich in Nürnberg gedruckt; doch weiß ich nicht  
von wem. Titelbild No. 65. Mit den goth. Typen der 1. und 3. Titelz.  
(W in Z 1 ein Schwab.) auch die Lemm., Clmbr. 100 mm, 36 Zz, Cptzz,  
2r schwarze Init. O mit weissem Zierrath, 3r schwarze goth. Unc.,  
kleinere auch an den Anfängen der Cptt von den Tugenden &c.  
Unsauberer Druck. — Bl 1v leer; 2r: || **Ihesus**. || **Martinus Luther  
von gottes | gnaden Ecclesiastes ...**; 3r 3: || **Vorrede**. || 13v: || **Die erst  
tugent ...** Schluß 27v 26: | tödten on vnderlaß. **A M E N**. || Rest der S  
und Bl 28 leer.*

**290. wider den | falsch genanten | gaystlichen stand  
des | Pappis vñ der | Bischoffen. || Doc. Martini | Luther Eccle-  
siasten zu Wit- | tenberg. ||**

*Weller 2201. — In 4<sup>o</sup>, 28 Bl, Sign. Aij—Gij ohne Custt und  
ohne Impr. Titelbordure No. 127; alle Typen sind Schwab., auf dem  
Titel in 4 Größen: 1) Z 1; 2) Z 6; 3) Z 2 7; 4) die übrigen, welche  
aus der mittelgr. ziemlich abgenutzten Textschr. bestehen. Lemm. mit  
den Titeltypen No. 3, Clmbr. 103 mm, 36 Zz, Bl 2r 3r und an den  
Anfängen der Cptt von den Tugenden &c. schwarze goth. Uncc. —  
Bl 1v leer; 2r: || **Ihesus**, || **Martinus Luther von gotes gnaden | Eccle-***

fiastes ...; 3r: || **Uorrede.** || 13v: || **Die Erst tugent der Bischoff.** || Schluß 27v 26: | tödten on vnderlaß. **AMEN.** || Rest der S und Bl 28 leer. Der Drucker ist gewiß ein *Augsburger*, wahrscheinlich *Sigmund Grimm*.

**291. Ain Sermon | Secundum Matheum.**  
sagt | Von den phariseyern, vnd wie er sy mit | seym Brüder  
versyenen soll bürglich | geprediget. In got versamlet || **De**  
**insignibus. D. Saronie.** || 15 [Wappen] 22 || **D. M L.**  
**Zü Wittenberg.** ||

In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. **Xij Xijj**, ohne Impr. *Titelbordure No. 123*, zwischen der Jahreszahl und letzten Titelz. hält ein nackter geflügelter Knabe 2 Schilde mit *Sächsischen Wappen*, r. mit den Churschwertern, l. mit dem Rautenkranze. Wahrscheinlich aus diesen Wappen hat *Weller 2192* geschlossen, daß der Drucker *Wolfg. Stöckel* in Leipzig sei, was auch die *Erl. Aug. 16 p. 354 No. 1* wiederholt hat, ich aber für ganz unwahrscheinlich halte. Denn 1522 hat *Stöckel* wohl überhaupt nichts mehr von Luther gedruckt; dann sind mir auch die hier verwendeten Typen in *Stöckel'schen* Drucken niemals vorgekommen, sondern sie sind dieselben wie in den *5 Büchern Mose* von *Melchior Ramming* in *Augsburg*, vgl. No. 226, dem daher auch der vorliegende Druck gewiß zugeschrieben werden darf. Ueberdies ist der in demselben herrschende Dialect so ausgeprägt oberdeutsch, wie man ihn, selbst wenn man keinen großen Werth hierauf legen will, einer sächsischen Druckerei doch kaum zutrauen darf. Clmbr. 106 mm, 35 Zz, am Textanfang 1v eine kaum zu errathende Fraktur-Majuskel **D.** — Bl 1v: || **Proverbtum** || **Amen dico vobis Nix abundauerit iu.** || **Das ewangelium leernet ain rechtenn vnderstand** | ...; 5r unten Wiederholung der beiden auf dem Titel stehenden sächs. Wappen mit Ueberschr: || **De insignibus ducts Saronie** ||, Schluß 6r 26: | **es billich vnd recht ist.** 1c. || Rest der S und v leer.

Daß dem Dialect als Hilfsmittel zur Bestimmung unbekannter Druckorte überall eine maassgebende Bedeutung beizumessen sei, glaube ich darum noch nicht. Denn wenn süddeutsche Setzer nach Mitteldeutschland in Arbeit gingen, oder umgekehrt, so haben sie ihren Dialect nicht zu Hause gelassen; die Correctur aber, welche in den meist eilig angefertigten Reformations-Autotypen manchmal die ärgsten Sinnfebler übersah, hat um sprachliche und orthographische Reinheit erst recht wenig sich bekümmert. Und das um so weniger, als damals an feste Regeln für die Rechtschreibung überhaupt nicht zu denken war, sondern häufig

genug ein und dasselbe Wort auf einer Columne in verschiedenen Schreibungen vorkommt, und in demselben Drucke süd- und mittel-deutsche Wortformen friedlich neben einander stehen.

**292. CONTRA HENRICVM | REGEM ANGLIAE | MARTINVS LV. | THER. || VVITTEMBERGAE. | 1522. ||**

*Veesenmeyer 148; Panzer IX 82 No. 137; Erl. Ausg. Opp v. a. VI 384 No. 1* (aber nach *Luther* und *Wittenbergae* kein Punkt). — In 4<sup>o</sup>, 24 Bl, Sign. Aij—Fij und Bogencust. Der ungenannte Drucker dieser am 28. Aug. erschienenen gewesenen Schrift, *de Wette II 242*, ist *Johann Grunenberg in Wittenberg*, auf den die *Titelbordure No. 73*, die Typen und ganze typogr. Gestalt des Druckes sicher hinweisen. Text die kleine Antiqua aus No. 22 210 &c., nur mit weniger Abbrevv; der Titel mit Vrss derselben, die Adresse an den Grafen Schlik (1v 2—6) größer, ebd. und 3r zwei schwarze goth. Uncc; Clmbr. 96 mm, 41 Zz, die Zeilenabsätze in den zwei ersten Bogen häufig (später nur noch auf 19r 20v) durch Sppt getrennt. — Bl 1v: || IHESVS. || GENEROSO ET NOBILI VIRO | D. Sebastiano Schlik, comiti in Passau, Domino | in Elbogen &c. ... | Martinus Luther ... | ... | ☉Ratia & pax in Christo. Tertius & amplius annus | ..., dat. 2v 21: ... VVittem. | bergæ. 15. Iulij. | 1522. || Rest der S leer, Textanfang 3r: || ☿A cœcitate & amentia percutit dominus noster Ihesus Christus, ... Schluß 24r 6: | indicat populos in equitate. AMEN. || Rest der S und v leer.

**293. Antwort | deutsch | Mart. Lu. | thers auff | König Henrichs von | Engelland buch. || Lügen thun myr nicht, | Warheyt schew ich nicht, ||**

Luther's eigene, nach dem latein. Original erschienene freie deutsche Bearbeitung von No. 292, *Veesenmeyer A; Panzer 1350; Erl. Ausg. No. 3* (ungenau). — In 4<sup>o</sup>, 24 Bl, Sign. Aij—Fij und Bogencust. *Titelbordure No. 82 B*; die 4 obersten Titelz mit der sehr großen magern Goth., alles Uebrige mit der gespreizten spitzigen Textschwab., heide wie in No. 288; Clmbr. 100 mm, 34 Zz. — Die Widmung an den Grafen Schlick hat Luther weggelassen; Bl 1v: || Ihesus || Martinus Luther von gottis gnade Ecclesiastes | ... allen die diß büchlin lesen | odder hören. ... | ... || Ich hab vor zweyen iaren eyn büchlin zu latein auß | lassen gehen, ... Schluß 24r 31 und

Gedruckt zu Wittemberg, durch | Nickel Schyrleng, | M. D. XXXij. ||

24v leer.

**294.** Ein Sermon von | der Hymelfart Marie der |  
juncffrawen vnd | müter gotes. || Gepredigt zu Wittemberg, durch |  
D. Martinum Luther. ꝛ. || M. D. XXII. ||

*Schwarz No. 3, 4; Panzer 1400.* — In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, unser Ex. hat 5 Bl  
mit Sign. *Nij Nij D.* Ohne Impr., aber von *Sylvan Otmar in Augsburg*,  
wie aus der *Titelbordure No. 113* und den bekannten Schwab. Typen  
(in 2 Größen) hervorgeht. Clmbr. 100 mm, 32 Zz. — Bl 1 v leer; 2 r:  
|| *Am tag der hymelfart Marie | Luce x. || Man beget heüt das fest*  
*vnsfer lieben frawen der | juncffrawen Marie, ... Schluß 5 v 14: | gelten*  
*nicht. || Got sey lob. ||* Rest der S leer.

**295.** Ein Sermon auff | das fest der geburt | marie,  
der mutter gotz | tes, wie sie, vnd die | heiligen sollen ge- | ehrt  
werden. || D. Mar. Luther. | Im iar. M. D. xxij. ||

*Weller Suppl. 229.* — In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. *Nij—Nij* ohne Custt.  
*Titelbordure No. 131*; Text mittelgr. compresse abgenutzte Schwab.,  
Titelz. 3—6 und 8 größere alte, mit der magern Goth. der Titelz 1 2 7  
auch die 1. Textz., Clmbr. 95 mm, 36 Zz, Schriftstellen am Rande mit  
der Textschwab. — Bl 1 v leer; 2 r: || *Man beget heüt das fest d'*  
*heiligen | Juncffrawen ... , Schluß 6 r 28 und*

*Gedruckt zu Erfordt zum schwarzen horn. ||*  
d. i. bei *Matthes Maler.* 6 v leer.

**296.** Ein Mercklicher Sermon | von der geburt  
Marie, | der muter gottes, wie | sy, vnd dye heiligen |  
sollen geehrt wer | den, von einem | itzlichē, cristen |  
menschen. | D. Mar. Luther. || Anno M D xxij. ||

*Erl. Ausg. 16 p. 399 No. 2.* — In 4<sup>o</sup>, 8 Bl, Sign. *Nij Nij Vi*  
*Nij Nij* ohne Custt. Der Drucker ist nicht genannt, aber die *Titel-*  
*bordure No. 133* mit dem Monogr. .W. .S. wie auch die Titelgoth. und  
die alte Textschwab. sind dieselben wie in No. 297 299, kennzeichnen  
daher auch diesen Druck als ein Product des *Wolfgang Stürmer* (zum  
*bunten Löwen*) in *Erfurt*. Clmbr. 96 mm, 34 Zz, nach allen Zeilen-  
absätzen, ausgenommen auf Bl 7 r, verschieden breite Sptt, die 1. Z  
nach jedem Absätze mit der Titelgoth., Mrgg mit der Textschwab. —  
Bl 1 v leer; 2 r: || *Man beget heüt das fest der heiligen | Juncffrawen*  
*Marie, ... Schluß 7 v 28: | vnd lepnen andren. M D xxij. ||* und

*B.  C.*

d. i. *Wolfgang Stürmer.* Bl 8 leer.

**297.** Eyn Sermon tzu sant | Michael gethan, tzu |  
Erffordt auff den | tag der xi tausent | Tüchfrawē vom |  
glauben vnd | wercken. || Doct. Mar. Luther || Anno  
.M. D. xxii. || Gedruckt tzu Erffordt tzum bunttē | Lawen bey  
Sant Pauel. ||

In 4<sup>o</sup>, 8 Bl, Sign. Xij. Xij Bij (Bl 5 hat keine) ohne Custt.  
*Titelbordure No. 133*; Titel und Textz. 1 große magere steife Goth.,  
sehr abgenutzt und bröckelig, Text und Impr. auf dem Titel ziemlich  
große alte Schwab., Clmbr. 100 mm, 35 Zz, auf 3r 6r Sptt nach Ab-  
sätzen. — Bl 1v: || **Lieben freundt ich bin nit her kom | men, das ich  
woll predigen. ...** Schluß 7v 7: || **Got sey vns ge | nedig. | AMEN.** ||,  
darunter der *Holzschnitt No. 55*, Bl 8 (gewiß leer) fehlt unserm Ex.  
Der Drucker zum bunten Löwen in Erfurt war *Wolfgang Stürmer*,  
dessen Namenbuchstaben .W. und .S. auch in der Bordure stehen.  
*Panzer 1420* und *Erl. Ausg. 16 p. 436 No. 1* haben denselben Titel  
und Umfang von 7 bedr. Bl wie unser Ex., auf der letzten 8 aber ein  
anderes Bild, Christi Leichnam auf dem Schooße der Mutter Maria.

**298.** Eynn Sermon tzu | Erphordt auff sant | Seueri  
tag geprediget vō | creutz vnd leiden eins | rechtren christenn |  
menschenn ic. || D. Mar. Luther. | Im Jar .m. D. xxij. ||

*Panzer 1424*; *Erl. Ausg. 16 p. 448 No. 2.* — In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign.  
Xij—Bij ohne Custt. *Titelbordure No. 132*, Typen und deren Ver-  
wendung ganz wie in No. 295, Clmbr. 102 mm, 37 Zz. — Bl 1v (Z 1  
goth.): || **Weyn lieben freunde. es wer iha nicht | von nöten gewesen, ...**  
Schluß 6r 37 und

|| **Gedruckt zu Erffordt zum Schwarzen Horn.** ||

also bei *Matthes Maler*; 6v leer.

**299.** Eyn Cristlicher Sermon | geprediget am tag  
Seueri | zu Erffordt yn kauff; | mans kyrchen, vom |  
Creutz vnd leyden, | tzu besserung eins | itzlichen cristen |  
menschenn. || D. M. Luther. || Anno M. D. xxij. ||  
|| Gedruckt tzu Erffordt tzum bunt; | then Lawen bey Sant Pauel. ||

*Panzer 1425?* *Erl. Ausg. No. 3.* — In 4<sup>o</sup>, 8 Bl, Sign. Xij—Bij  
ohne Custt. *Titelbordure No. 133*, Titelgoth. und Textschwab. aus dem  
dem vorliegenden ganz ähnlichen Dr. No. 297, Clmbr. 97—103 mm,  
35 Zz. — Bl 1v (Z 1 goth.): || **Mein lieben freund, es wer ich | nit  
von nöten gewesen, ...** Schluß 8r 4: | **welchem vns beware | Ehrifue. |  
AMEN.** ||, darunter das *Bild No. 56*, v leer. Drucker *Wolfgang Stürmer*.

**300. I. Auflegung der | Epistell vnnnd | Euangeli |  
des | Aduents. || Martinus Luther. || Wittemberg. |  
M. D. | xxiij. ||**

*Panzer 1281; Erl. Aug. 7 p. XXVIII No. 1.* — In 4<sup>o</sup>, 104 Bl., Sign. **xiij—Ziiij** **XX—CCiiij** und Bogencustt. Der mit der gespreizten Goth. aus No. 191 gesetzte Titel steht in der *Bordure No. 69 A*, die **Zz 1 8 5 7 9** sind roth, **2 4 6 8** schwarz, aber **5 7 9** haben schwarze, **6 8** rothe Endpunkte, auch der Punkt zwischen **M** und **D** (**Z 8**) ist roth. Text Grunenberg's gewöhnliche Schwab.; Lemm. goth., theils mit den älteren schlanken, theils mit den breiten Typen wie der Titel; Clmbr. 99 mm, 37 Zz, neue Zz haben kleine goth. Uncc als Anfangsbuchstaben. — Bl 1 v leer, keine Vorrede oder Einleitung; 2r: || **Am ersten sontag | des Aduents Epistell | No. xiiij. || Lieben bruder, so wv: denn | solchs wissen, nemlich die hevt ...; 85r: || Die Epistell am vierden | Sontag vm Aduent, Phi- | lippen. 4. || Schluß 104r 5: | Johannis mit viel scharen Euangelisten** **AMEN.** || und (**Z 1** mit der älteren schlanken Goth.):

**Gedruet zu Wittemberg durch | Johann Grunenberg, nach  
Christ gepurt Tau- | sent funffhundert vnnnd zway vnnnd |  
zwenzigsten Jar. ||**

Rest der S und v leer. — Enthält 4 Epistel- und 4 Evangelien-Predigten.

**II. Auflegung | der Epistell | vñ Euangelien die nach |  
brauch der kirchen ge | lesen werdē, vom | Christag biß | auff | den  
Sontag nach | Epiphanie. || Martinus | Luther. ||**

*Panzer 1283; Erl. Aug. No. 2.* — In 4<sup>o</sup>, 264 Bl., Sign. **xiij—Ziiij** **XX—Ziiij** **aaa—tttiiij** (**X** und **ttt** Ternn) und Bogencustt. Typogr. Einrichtung wie oben, dieselben Schrr, aber *Titelbordure No. 74* und die ganze Titelschr. schwarz, 1 v die große Init. **G** aus No. 210, Clmbr. 99 mm, 37 Zz. — Bl 1 v: || **Ihesus. || Dem Edlen vnd wolgepor- | neñ herinn, herinn Albrecht Giffen zu Mansfeldt, | ... | ... Martinus Luther. ||** **Gnad vnd freid | gottis Amen. ... , dat. 3r 81: | ... Geben vnn der | wusten am tage sanct Elisabeth. 1621. || 3v: || Eyn kleyn vnterriecht was | man vnn den Euangelijs suchen vnd gewartten | soll. || Die Predigten beginnen 7r (Sign. **B**): || **Ihesus. || Die Epistell ezu der Mesz vnn | der Christnacht. ... , auf derselben S zu Textz. 9: das da emsig were | tu gutten werden, die Randnotiz: || das sich er | nsklich diin | ge gute wer | dē | zu thun ||, sonst keine Mrgg. Letzte Auslegung 198r: | **Das Euangelium am | tage der heyligen drey künige. | Matthei. ij. || Schluß 263 v 5: | vnn Zion. AMEN.** || und (ganz mit der Textschwab.):****

**I Gedruet zu Wittemberg durch Johann | Grunenberg,  
nach Christ gepurt Taufent | funffhundert vnd zway vñ  
zweng | igsten JA. ||**



Rest der S leer, Bl 264 fehlt unserm Ex., ist aber gleichfalls leer. — Enthält 8 Epistel- und 8 Evangelien-Predigten, für den Sonntag nach Epiphaniae sind keine vorhanden.

Der Entschluß eine deutsche Postille<sup>1)</sup> zu geben, stand bei Luther schon am 26. Mai 1521 fest, *de Wette II 8*, und am 10. Juni hatte er eine umfangreichere Auslegung der Christtagsepistel fertig, *de W. 16.2)* Darauf wollte er am 31. Juli, *de W. 33*, die quatuor Dominicas (seine latein. Adventspostille, No. 210) übersetzen, woraus, aber erst später, die vorliegende neue Bearbeitung wurde. Am 17. Septbr. hatte er nach seiner eigenen Aussage in der Vorr. zu No. 254, cf. *Walch XI 7; de W. 59*, die Arbeit an der Postille von Advent bis Epiphaniae gebracht, inzwischen auch schon Stücke davon nach Wittenberg geschickt, am 13. Juli wollte er anfangen drucken zu lassen, ubi denarium<sup>3)</sup> attigerit, *de W. 22*, am 31. wünschte er, daß die Postille prae omnibus gedruckt werde; die ganze sollte in 4 anni partes getheilt ausgegeben werden, de angaria in angariam: ut sit non nimis onerosus et sumtuosus, *de W. 44*. Wann aber der Druck wirklich begonnen hat, ist aus den Briefen nicht ersichtlich. Am 3. August noch nicht, vgl. den in No. 240 angeführten Briefzusatz bei *Kolde, Anal. 34*. Wahrscheinlich auch noch nicht am 15. Aug., wenigstens nicht mit Luther's Wissen, der an diesem Tage sehr unwillig über Grunenberg's schlechten Dr. seiner Schrift von der Beicht (No. 246) sich äußerte, und die Postille nicht von ihm gedruckt haben wollte, *de W. 41 sqq*; wiewohl er noch in demselben Briefe diesen Entschluß dahin abänderte, daß Grunenberg, falls er schon zu drucken angefangen haben sollte, nun auch weiter drucken möge. Die früheste sichere Nachricht, daß an der Postille wirklich gedruckt werde, haben wir vom 1. Novbr., *de W. 90*, wo Luther an Gerbel schreibt, seine deutsche Auslegung der Episteln und Evangelien nach dem Kirchenjahre sei in der Presse (sub formis). Dann meldet Melauchthon an Spalatin in dem leider nicht sicher datirten aber gewiß in den Novbr. gehörenden Briefe *Corp. Ref. I No. 154*, daß Johannes [Grunenberg] bis zum Bogen V, also bis zum 20. Bogen, vorgeschritten sei und nun den Druck mit zwei Pressen beschleunigen werde, und am 8. (rect. 2.) Decbr., *C. R. No. 158*, läßt er Luther durch Spalatin mahnen, er möge den Rest huius partis postillarum senden, Grunenberg drucke nun mit zwei Pressen. Am

<sup>1)</sup> Die nachfolgenden Daten zur Druckgeschichte derselben sind von Hrn D *Carl Bertheau* und mir gemeinschaftlich zusammengestellt.

<sup>2)</sup> Das ist wohl der richtige Sinn dieser Stelle, *de Wette's* Erklärung derselben in der Anm. \*\*\* ist ganz unverständlich.

<sup>3)</sup> Eine *Zehnzahl*, aber schwerlich, wie die *Erl. Ausg. 7 p. X* meint, 10 Bogen; wahrscheinlich 10 Festtage, also vom 1. Advent bis Epiphaniae; Denarium Evangeliorum, *de W. 33*.

22. Novbr., *de W. 105*, hatte Luther die für die Postille bestimmte Widmung an den Grafen Mansfeld dem Spalatin zugeschickt, ne pereat, donec reliquum Postillarum absolverit. Zu einer Vollendung der ganzen Postille aber kam es, wie bekannt, vorläufig noch nicht, und die obigen beiden ersten fertigen Theile erschienen 1522, und jeder als selbständiger Band für sich, wogegen ihr Impressum und ihre abgeschlossene Buchform keinen Zweifel zulassen. Und zwar ist, nach der auch von mir getheilten Ansicht des Hrn D Bertheau, zuerst die Weihnachtspostille bis Epiphaniae sowohl von Luther verfaßt als auch im Druck herausgegeben worden, dann die Adventspostille. Wenn Luther am 17. Septbr. sagt, er habe die Postille vom Advent bis auf Epiphaniae gebracht, so meint er damit in deutscher Bearbeitung nur die Auslegungen vom Christtage an, den Adventstheil noch in der lateinischen vom März. Was er im Sommer zum Drucken abschickte, waren immer nur Stücke des Weihnachtstheils, und dieser war es, woran Grunenberg im November arbeitete, die deutsche Neubearbeitung des Adventstheils wird Luther vermuthlich erst im November begonnen haben. Denn Hr D Bertheau nimmt mit Wahrscheinlichkeit an, Luther habe den Unterricht von den Evangelien ziemlich gleichzeitig mit seiner Widmung an den Gr. Mansfeld (19. Novbr.) geschrieben; die deutschen Adventspredigten aber kann er nur erst nach dem Unterricht verfaßt haben, weil er in der Auslegung des Evang. vom 1. Advent (oben 11 v) darauf hinweist. Daß Widmung und Unterricht nicht bis zum Drucke des Adventstheils, vor den sie hingehören, aufbewahrt sondern dem früher fertig gewordenen Weihnachtstheil vorgesetzt worden sind, ist so zu erklären, daß Grunenberg in der Erwartung eines Vorworts mit der Sign. **B** zu drucken angefangen hatte und nun, als kein anderes kam, die Widmung und den Unterricht als Vorstoß für den leer gelassenen Bogen **A** verwendete. Nachdrücklich unterstützt zu werden scheint mir die Vermuthung, daß der Adventstheil nach dem Weihnachtstheile erschienen sei, durch die innere Einrichtung des gleichfalls schon 1522 gemachten Druckes der Postille von Adam Petri, No. 301. Denn die eigene Signatur und Folirung seiner 2. Abtheilung, also des Weihnachtstheils, machen es sehr wahrscheinlich, daß Petri zuerst diesen nach No. 300 II nachgedruckt habe, in der Erwartung, daß unterdessen auch Luther's deutsche Bearbeitung der Adventspredigten herauskommen werde; dann aber hat er, als das vorläufig noch nicht geschehen, die Schweizer Uebersetzung der latein. Adventspostille vom März 1521 sammt der Widmung und dem Unterricht seinem fertigen Weihnachtstheile vorgedruckt und beide durch einen Gesamttitel und gemeinsamen Index mit einander verbunden.

Daß also vom obigen Grunenberg'schen Originaldruck zuerst der Weihnachts- und dann der Adventstheil herausgekommen sei, scheint angenommen werden zu dürfen, für eine genauere Datirung aber jeder

sichere Anhalt zu fehlen. Zwar soll nach *Erl. Ausg. 7 p. XII* die Postille am 13. Februar ausgegangen sein, doch steht diese eines jeden Quellennachweises ermangelnde und wohl nur aus zweiter Hand stammende Notiz nicht mit der Wahrscheinlichkeit im Einklange, oder dürfte höchstens für den Weihnachtstheil annehmbar sein. War Grunenberg wirklich im November erst beim Bogen V angelangt, so wird schon die Vollendung des fast 3 Alphabete starken Weihnachtstheils, trotz der angestellten zwei Pressen, immer noch ein gutes Stück ins neue Jahr sich hineingezogen haben. Dann kam erst die Adventspostille an die Reihe — die Möglichkeit, daß die zweite Presse für letzteren eingerichtet worden sei, damit beide Theile zugleich gedruckt werden könnten, ist zwar nicht ausgeschlossen; doch eher anzunehmen, daß man erst den einen Theil möglichst bald hinauszusenden bestrebt gewesen sein wird. Aus *Corp. Ref. I No. 202* ist ersichtlich, daß am 25. Febr. ein Bote verschwunden war, der u. a. Commentaria von Luther an Spalatin bringen sollte, unter welchen wahrscheinlich auch etwas von der Postille sich befunden haben wird. Am 4. (rect. 2.) März, *C. R. No. 204*, war diese Sendung durch Spalatin an Melanchthon gelangt, der sich bemühen will die Druckausgabe des Opus Postillarum zu beschleunigen, weil er, wie er sagt, sich Gutes für Luther davon verspreche. Beachtenswerth scheinen mir diese Worte jedenfalls zu sein, weil sie die Vermuthung erwecken, daß damals von der Postille noch nichts heraus gewesen sei; denn von einer Fortsetzung oder einem 2. Theile hatte Melanchthon nicht mehr nöthig sich Gutes zu versprechen, wenn der erste schon im Begriffe stand die gewünschte Wirkung zu thun. Hätte *Kefler, Sabbata ed. Goetzinger 148*, auch etwas an die späteren Bibliographen gedacht und sich genauer ausgedrückt, so hätte uns vielleicht geholfen sein können. Aber er erzählt leider nur, daß bei seinem bekannten Zusammentreffen mit Luther in Jena am 4. März, zwei Kaufleute eine Luther'sche Auslegung etlicher Evangelien und Episteln, erst neu gedruckt und ausgegangen, noch uneingebunden bei sich gehabt hätten. Vielleicht ist das schon die Weihnachtspostille gewesen, es kann aber auch die wohl nicht viel früher erschienene Schweizer Uebersetzung von Luther's latein. Adventspredigten (*Panzer 1282*) gewesen sein. Und wenn endlich am 17. März Ulscenius an Capito schreibt, *Kolde, Anal. 35*, er habe die von Luther ausgelegten Evangelien zu Hause vorgefunden, so ergibt sich hieraus auch nichts weiter als die Möglichkeit, daß damit der neu erschienene Weihnachtstheil gemeint sein könne.

301. **Abzlegung der | Epistelen vnd**  
**Euange | lien, die nach brauch der kirchen gelesen werden | durch**  
**den Aduent, vnd dannenthyn vom | Christag biß vff den Saterdag nach**

**Epi:** | phanic. Darin reichlich anzeigt vñ | fürgebildet wirt was ein  
**Chri:** | sten menschen zur seligkeit | not ist zu wissen. || **D. Mar-**  
**tinus Luther.** || Auch hastu eyn klare | vnderricht, was  
 man in dem **Euan:** | gelio suchen vnd leuen sol, mit | eyner schönen  
 vorred. || **Hierauff ist auch ge-** | macht ein fleysig Register  
 über | die beyden teyl, darin eyn | yeder leichtlich finden | mag, ynhalt  
 beß | gangz büchs. || **Anno M. D. XXII.** ||

*Panzer 1284; Erl. Ausg. 7 p. XXIX No. 3 (Auslegung).* — In  
 Fol., 222 Bl, und zwar: Vorst. 22 Bl, Sign. aa ij—db iij (bb—dd Ternn,  
 für db ij verdr. **Dij**). Text 200 Bl,<sup>1)</sup> und zwar: Sign. a—f v (a—e  
 Ternn, f Quatern.) und Foliirung I—XXXVIII (für XXXVII verdr.  
 XXXVI), die *Advents-Postille* enthaltend; dann mit neuer Sign. **B—Jiiiij**  
**ka—keiijj** (alles Ternn) und neuer Foliirung I—CLXII (die Sign. **B**  
 steht auf Fol. I), die *Weihnachts-Postille* bis zum Epiphaniastage ent-  
 haltend. Ohne Custt. *Titelbordure No. 105* und *Textbilder No. 41*; alle  
 Typen sind die bekannten aus Adam Petri's *Officin*: Titelz. 1 sehr  
 groß goth., sonst Alles Schwab. aus No. 98; Clmbr. 137—144 mm, 47 Zk,  
 Lemm. und Clmtt mit der großen Titelschwab., Mrgg mit kleinerer als  
 der Text, derbe Cptzz in 2 Größen, verschieden große Initt, die größten  
 aus Petri's Alphab. mit den Kindern, h. 48 mm. Die *Titelbord.* Text-  
 bilder und mehrere Initt sind in unserem Ex. alt colorirt. Die in  
 No. 300 vor dem Weihnachtstheil stehende Widm. an den Grafen  
 Mansfeld und der Unterricht von den Evangelien sind hier ordnungs-  
 mäßig der *Adventspostille* vorgedruckt. — Bl 1 v—2 v 26 Luther's  
 Zuschrift an Albrecht von Mansfeld, dat. am Tage S. Elisabeth 1521;  
 darunter 2 v 27: || **Eyn fleyn vnderricht was** | man in den **Euangelijß**  
 suchen vnd **ge-** | wartten soll. || Bl 5 r—21 r: || **Register über die**  
**Postill ...**, 21 v Luther's Zuschrift an Churf. Friedrich vom 3. März  
 1521. Dann beginnen die Auslegungen, Bl a Fol. I: || **Ihesus.** ||  
 || **Auflegung der Epistelen vnd Euan-** | gelien, ... | ... durch den  
**Aduent.** ||, Schluß Fol. XXXVIII r 33: || **End des Aduents.** ||, v: || **Sye**  
**nach volgent auflegung** | der **Euangelia vnd Epistel des festß** | zu **Wep-**  
**nachten.** ||, darunter das *Bild No. 41 a 1*; dann Bl **B** Fol. I: || **Ihesus.** ||  
 || **Die Epistel zu der Messz in der Chriß-** | nacht. **Schreibt Paulus ad**  
**Titum.** ij. || Schluß Fol. CLXII r 30 und

**Gedruckt zu Basel, durch Adam Petri, nach | Chrißti geburt.**  
**M. D. xxij.** ||

Rest der S und v leer. — Die *Adventspostille* mit dem Briefe an  
 Churf. Friedrich ist eine (dem *Leo Judae* zugeschriebene) Uebersetzung

<sup>1)</sup> Die *Erl. Ausg. l. c.* notirt: nach den Vorreden und Register  
 162 Blatt stark, wobei sie nur übersehen hat, daß die Foliirung  
 nach den 38 Bl der *Advents-Postille* wieder mit I anfängt, was  
 für den Text beider Theile zusammen 200 Bl ergibt.

von No. 210; der Weihnachtstheil und die Widm. an Albr. von Mansfeld mit dem Unterricht von den Evangelien sind Nachdruck von No. 300 II. Daß der Weihnachtstheil hier mit der Sign. **B** anfängt und **A** fehlt erklärt sich daraus, daß im obigen Originaldr. der 1. Textbogen mit **B** signirt und **A** für ein Vorwort frei gelassen war, welches hier aber vor den Adventstheil gestellt ist.

**302. Ein betbüchlin** || Der zehen gepott. |  
Des glaubens. | Des vatter vnser. | Bnd des Aue Marien. ||  
D. Martini Lucheri. [so] || [Holzschnitt.]

*Panzer 1276 (Lucheri).* — In 8°, 96 Bl., Sign. **B—III**, und zwar: Bogen 1 keine; **B C iii iiii v D ij E iij iiii v F ij iiii v G ij iij v H ij v I ij iiii v K iij v L ij iij iiii v M**, ohne Custt. Druckort und Drucker fehlen, aber es ist bekannt, daß dieser hübsche Nachdruck des Betbüchleins aus der Officin des *Hans Schönsperger in Augsburg* hervorgegangen ist. Er ist durchweg mit jener vervollkommenen Fracturgattung gesetzt, die von dem ersten damit gedruckten Buche den Namen *Thenerdank* erhalten hat. Zwar ist die Textschr. des Betbüchleins kleiner als die in den vom älteren Hans Schönsperger in höchster typogr. Vollendung hergestellten ersten Ausgg des *Tewdannchs* selbst, doch von ganz denselben Formen, und auch an Größe völlig dieselbe wie die in dem gleichfalls prächtigen Drucke: || **Das büch | des Newen Testa | ments Teütsch | Mit schönen | figuren.** || M. D. XXIII. || (Kol.) | **Gedruckt in ... Augspurg | durch Hanns Schönsperger.** ||; auch kommen die größeren Thenerdanktypen in den Lemm. &c. des Betbüchleins vor. Die großen Lettern der 1. Titelschr. sind die der 2.—5. Titelschr. im N. T., das in beiden Drr unter der Titelschr. stehende *Bildchen No. 49 A* ist von demselben Holzstocke gedruckt. Im Text die *Holzschnitte No. 49 B*, Clmbr. 60 mm, 16 Zz, oben und unten große künstliche Schreiberzüge wie im Thenerdank, derbe Cptzz unten mit Schleifen. — Bl 1v leer; 2r: || **Snad vñ frid allen mei | nen lieben herin vnd brü: | dern in Christo.** || 4r 3: || **Wortede** || | **Das ist nit on sonderliche | oudenung gottes geschehen,** | ...; 7r: || **Die erste vnd rech | te Taffel Moysi be: | grevft,** ...; 26r: || **Ihesus** || **Der alaub taolt | sich inn dieu haubt | stuch,** ...; 41r: | **Das vatter vnser.** || Bl 63v: || **Das Aue Maria.** || 69r: || **Der eyffft | psalm ...;** 85v: **Die Epistell | Sanct Pauli ad | Titon,** ... 94r: | **Doctor Casper Güt: | tels offen Bepcht** || Schluß 95r 10: | göttlichen willen Amen. || Darunter: | **Gedruckt ym zwey | vndzweyngig: | sten Jar.** ||

Bl 95v und 96 leer. Vgl. *Panzer, Bibelübers. 23, 3.*

Nach *Weller Suppl. 220 (verbuchlin, Lucheri)* sollen zwei durch abweichende Orthographie sich unterscheidende Drr dieser Schönsperger'schen Ausg. in *Nürnberg* sich befinden; aber im

German. Museum oder in den Catalogen der Stadt- oder Kirchen-Biblioth. sind sie nicht. Hingegen ist ein in der *Münchener Hof- und Staats-Biblioth.* aufbewahrtes Pergamentex. mit dem unsrigen conform bis auf die zwei ersten Bogen, welche anders gesetzt sind (andere Schreibungen und Schreiberzüge). Luther's Name, den der ehemalige Besitzer des Buches wahrscheinlich nicht sehen lassen durfte, ist vom Titel wegradirt, also nicht ersichtlich, ob der obige Druckfehler etwa geändert gewesen ist.

**303. Vom Celichen | Leben. || Martinus Lut. ||  
Wittenberg. | M. D. xxiij. ||**

In 4<sup>o</sup>, 16 Bl, Sign. **Nij—Dij** und Bogencustt. Ohne Impr., aber von *Johann Grunenberg in Wittenberg*. Der Titel steht in der *Bordure No. 70 B*; Typen Grunenberg's breite Goth. aus No. 101 und gewöhnliche Textschwab., Clmbr. 98 mm, 37 Zz, Lemm. mit der Titelgoth., zweierlei Cptzz. — Bl 1 v leer; 2 r: || **Ihesus. || Wie wol myr grawet vnd nit | gern vom Celichen leben vriedige, ...**, ebd. Z 13: || **Das erst teyll. || Außs erst wollen wyr se. | hen, wilche person ...**, der 1. Theil endet 7 v 25, die letzten 10 Zz in Form einer umgekehrten Pyramide, Rest der S leer. Bl 8 r: || **Das ander teyll. || 10 r 22: || Das dritte Teyll. || Schluß 16 r 22: | dareyn gepflantz vnd gesegnet hatt.** || Rest der S und v leer. — *Weller 2139* hat zwar **Vom**, meint aber wohl diesen Dr., denn kein anderer hat **Lut.**, und bestimmt ihn als *vierte Ausg. Grunenberg's*; ebenso die *Erl. Ausg. 16 p. 508 No. 4*. Leider ist an beiden Orten nicht gesagt, weshalb diese Ausg. gerade die vierte und nicht eine andere Grunenberg'sche sein soll. *Panzer* hat von keiner seiner unbenannten 5 Ausgg. 1352—56 den Drucker gekannt oder namhaft gemacht.

**304. Vom Celichen | Leben. || Martinus Luther. ||  
Wittenberg. | M. D. xxiij. ||**

*Schwarz No. 23, 4; Panzer 1353; Erl. Ausg. No. 2* (überall **Vom**). — Größtentheils derselbe Dr. wie No. 303; neu gesetzt sind nur die Titelschrift (*Bordure No. 70 B* wie oben) und der Widerdruck des Bogens **A**, also, da Bl 1 v leer ist, nur die Clmm 3 6 7, alles Uebrige ist derselbe Satz. Vielleicht sind jene 3 Seiten beim Drucken zusammengefallen. Der veränderte Titel hängt mit dem Papierbogen zusammen, ist also nicht auf einem einzelnen Blatte nachgedruckt; demnach hat man vielleicht während des Druckens die Abkürzung von Luther's Namen (wiewohl sie nicht vereinzelt dastcht) als unpassend erkannt, und zu den im Satze unverändert gelassenen Clmm des Schöndruckes (4 5 8) den Titel neu gesetzt. Der Raum zwischen Z 3 und 4 beträgt auf No. 303 27, auf No. 304 nur 18 mm.

### 305. Vom Eelichen | Leben. || ... (wie No. 304.)

In 4<sup>o</sup>, 18 Bl., Sign. **Aij—Diiij** (D Tern.) ohne Custt. Der Drucker ist nicht genannt, jedoch, ungeachtet der äußerlichen Aehnlichkeit des vorliegenden Druckes mit No. 304, keinesfalls Grunenberg. Der Titel ist dem auf No. 304 nur nachgeahmt, aber die Schrift ist grob und flüchtig in Holz geschnitten, die *Bordure No. 70 C* ist dieselbe schlechte Copie von No. 70 B, deren auch Heinr. Steyner (Dr. No. 265) und Jörg Gastel (No. 395) sich bedient haben, weshalb man sich veranlaßt sehen könnte einem von ihnen den Druck zuzuschreiben, wenn nicht die inwendig gebrauchten Typen gegen beide und für *Hans Schönsperger in Augsburg* sprächen. Text mittelgr. einfache fette, Lemm. und Anfangszz der Einleitung und Theile große ziemlich ungeschickte Schwab. (2r 1 2 13 größer), 2r 8v 11r ein großes verkünsteltes Fraktur-**A**. Das alles, sammt den derben Cptzz, ist in sicheren Schönsperger'schen Drr nachweisbar, das **A** hat genau denselben Schnitt wie im *Buch des Neuen Testaments* von 1523 in Fol., Bl 4. Clmbr. 103 mm, 35 Zz. — Bl 1v leer; 2r: || **Ihesus.** || **Wie wol mir grawet ...** | ..., ebd. Z. 13: || **Das erst teyll.** || Schluß 17v 18: | **das er darcin gepfandt vnd gesegnet hat** || Rest der S leer, auch wohl das unserm Ex fehlende Bl 18. Dem Umfange nach könnte dieser Dr. *Panzer 1354* sein, wiewohl Letzterer **Vom** und **Wittenberg** hat.

Die Verwendung eines Ornaments durch verschiedene Drucker ist an sich nichts Neues und bei Schönsperger und Gastel um so weniger auffällig, als die von letzterem seit 1523 in Zwickau betriebene Druckerei bekanntlich eine Filiale Schönsperger's war, wie auch Gastel auf verschiedenen seiner Zwickauer Drr *des Schönsperger's von Augsburg Diener* und *Factor* sich nennt. Aber der vorliegende Fall zeigt doch besonders deutlich, daß man bei Ornamenten, wenn man ihrer zur Feststellung des Druckers sich bedienen will, nicht allein Original und Copie auseinander zu halten, sondern auch, wenn das Ornament von demselben Stocke gedruckt ist, die übrigen typogr. Merkmale sorgfältig zu beachten und zu vergleichen hat. So lassen die Titelborduren der Drr No. 304 und 305, also No. 70 B und 70 C, als Original und Nachschnitt, von vorne herein auf verschiedene Drucker schließen; hingegen ist für die Bestimmung der Drucker von No. 265 und 305 die Titelbordure No. 70 C allein ganz bedeutungslos, wenn nicht gefährlich, weil sie von demselben Stocke gedruckt auch auf No. 395 mit dem Inpr. des Jörg Gastel sich wiederholt, während jene beiden Drr sicher nicht von Gastel sind. Vermuthlich haben Steyner (Dr. No. 265) und Schönsperger den Nachschnitt gemeinsam gebraucht, und dann hat ihm Schönsperger dem Gastel nach Zwickau

mitgegeben. Uebrigens ist er so roh, daß ich ihn, ohne genaue Vergleichung der Typen, bei so ausgezeichneten Druckern wie jene beiden gar nicht vermuthet haben würde.

**306.** Ihesus. || Welche person verpotten | sind zu ehlichen ynn der heyligen schrifft | beyde der freuntschafft vnd | Mogschafft. | Leui. 18. ||

*Panzer 1359.* — In 4<sup>o</sup>, 2 Bl, 1r und 2v leer. Der Titel nur Kopftitel auf 1v, unter der letzten Titelz.: || **Uerpotten person der | freuntschafft sind dise.** || und 6 Zz, dann: || **Uerpotten person der | Mogschafft sind dise.** || Schluß 2r 28/29: || **Mar. Luther. | Anno M. D. xxij.** || Der ungenannte Drucker ist *Johann Grunenberg in Wittenberg*, Typen seine bekannte Titelgoth. (die breite aus No. 191) und Textschwab.

**307.** Ihesus. || Welche person verpotten | sind ... heyligenn ... | ... freuntschafft ... | ... | Leuit. 18. ||

Alles wie in No. 306. Nach dem Titel Z 7: || **Uerpottē person der freūdt: | schafft sind dise.** ||, 6 Zz, dann || **Uerpotten person d' Mogschafft sind dise.** || Schluß wie oben, *Drucker derselbe.* — Die *Erl. Ausg.* hat nur die 4 Drr Panzers, von denen *a* (*Panz. 1357*) gewiß ein Nachdr. ist; den vorliegenden hat sie nicht aufgenommen, obgleich *Weller Suppl. 226* eine ganz correcte Titelcopie davon giebt.

**308.** Ihesus. || Welche person verpotten synd | zu ehlichen yhn der heyligenn schrifft beyde | der frundschaft vund Mogschafft. | Leuit. 18. ||

*Panzer 1360.* — Ganze Einrichtung wie oben. Unter dem Titel Z 6: || **Uerpotten person der freuntschafft | sindt dise.** ||, 6 Zz; dann: || **Uerpotten person d' Mogschafft | sindt dise.** || Schluß: || **Mar. Luther. | Anno. M. D. xxij.** || Der ungenannte Drucker ist *Matthes Maler in Erfurt*, die goth. Titel- und Schwab. Textschr. wie in No. 295. *Panzer* und die *Erl. Ausg. d* haben auf dem Titel *heyligenn*.

**309.** Ain Sermon von den Haylkumben | vund gesierd mit oberfuß, Vom hailigen Creutz in | den Kirchen. Geprediget von Doctor | Martini Lutter. Im Jar. | M. D. xxij. || Nit yver die bildtnus Gedend nun der armen. || [Holzschnitt.] || **Wuitemberg.** ||

*Panzer 1414.* — In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. Aij Nij B Nij (verdruckt für Bij), ohne Cust. und ohne Impr. Der sonst unbekannto Form-



schneider des *Titelbildes* No. 52 soll in Sachsen gearbeitet haben, die langen mägern goth. Titeltypen und die mittelgr. compresse abgenutzte Textschwab. (wie in No. 295) weisen auf *Matthes Maler in Erfurt* hin, auch hat die goth. Unc. ¶ auf Bl 2r genau denselben Schnitt wie in einem älteren sicheren Maler'schen Drucke. Clmbr. 100 mm, 35 Zz. — Bl 1 v leer, 2r: || **Dominica. xij. post oct. Pentecost.** || ¶C wir zum *Euangelio gressen* ...; Schluß 6r 34: | das erfüllen. D das [so] ellenden verterbten wesens. Amen. || v leer.

**310. Ain sermō | durch Marti. Luth. |**  
*Ecclesia. zu Witten. Geyre | diget von den Bildnus- | sen. Im*  
*Jar. | M. D. XXXij. || Wittenberg ||*

*Panzer 1362.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. aij aiiij. Der Drucker ist nicht genannt und Wittenberg sicher nicht der Druckort, sondern ohne Zweifel *Augsburg*, und zwar würde die *Titelbordure* No. 124 auf Grimm & Wirsung hindeuten, wenn sie nicht ein Nachschnitt wäre; hingegen sind alle Typen sammt der am Ende der Schrift stehenden schwarzen Blattfigur bei *Melchior Ramming* sicher nachweisbar, vgl. No. 226 233. Die 1. Titelz. sehr große Schwab., die letzte sehr große wie in Holz geschnittene Missaltypen. Clmbr. 104 mm, 34 Zz. — Bl 1 v leer; 2r: || *Leben fraynde, wir haben nun geböt Die | stuch die da müssen seyn, ...* Schluß 4r 24: | *wissende, kain ergernuß gegeben werde. ic.* || Darunter das kleine Blattornament aus No. 226, v leer. — *Erl. Ausg. 28 p. 267.*

**311. Ein Sermon von | der trostung des**  
*heylygengeists yn | verfolgung. ober das Euangelion |*  
*Wann der heyliche geist der troster | kompt. Johan.*  
*rv. || D. Mar. Luth | Anno M D. XXXij. ||*  
*[Holzschnitt.]*

*Panzer 1373.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. Xij Xiiij, ohne Impr. *Titelholzschnitt* No. 50; Titelz. 1 übergroße Fraktur, in den Block geschnitten; 6 sehr große, die übrigen kleinere Schwab; Text dieselbe wie in No. 265 328 356, Clmbr. 114 mm, 36 Zz. — Bl 1 v: || (*die goth. Unc. verkehrt*) ¶ *Wer liebe hat nu vil geböt von dem ...* Schluß 4r 29: | *günten vatter im sterben vnd leben ic.* || Rest der 8 und v leer. Für den Drucker halte ich *Heinrich Steyner in Augsburg*, vgl. No. 265.

**312. Ein Christlicher ser= | mon, Von  
gewalt Sand Peters, | durch Martinum Luther ge= | than  
zu Wittenberg. jm | Dweyhundzweintzigi= | sten Jar. | Allen  
Christglenbigen vast nutzlich | zu wissen. || ☩ || Petri et  
Pauli Evangelium Venit | Ihesus in partes Cesarce phis | lippi 1c.  
Mathei 30j. ||**


In 4<sup>o</sup>, 4 Bll, Sign. **Xij—Xijj**; ohne Impr., aber wahrscheinlich von *Jobst Gutknecht in Nürnberg*. Titelz. 1 sehr große derbe Missal, 2—8 weniger große schlanke Goth. (**W** in Titelz. 4 ein umgekehrtes **M**); 1 v 1 und 17 große, alles Uebrige eine mittelgr. etwas breite und spitziige Schwab. mit kleinen Cptzz, vgl. No. 350; Clmbr. 110 mm, 34 Zz. — Bl 1 v: || **Dßß** Ewangelium wist yr wol **Eß** | ist nun so lange geprediget ... Schluß 4 v 33: | geseß, **D**as binden solt heissen geseß machen 1c. || **G**ot hab lob. || Ist wohl *Panzer 1395*.

**313. Ain Sermon. Kurtz | lich geprediget vonn |  
Doct. Mar. Lut. Vnd dar bey | den verstand, wie vil Krafft | die  
heyligen Euangelia, | vber die Concilio [80] | habent. || Wittenberg. ||  
Concilia. ||**

*Erl. Ausg. 16 p. 364 No. 2.* — In 4<sup>o</sup>, 6 Bll, Sign. **Xij Xijj D**. Ohne Impr., aber die *Titelborduere No. 130 B*, wie auch die schmale Titelgoth. und die mittelgr. compr. Textschwab. aus No. 295, weisen auf *Matthes Maler in Erfurt* hin. Mit der Titelgoth. auch 2 r 1 und 5 v 25, Clmbr. 94 mm, 35 Zz, nach 3 r 2 und 4 v 5 Sptt, Cptzz. — Bl 1 v leer; 2 r: || **A**tendite a falsiß prophetis qui. | **D**as Euan. beschreybt .E. Matheus am .vij. Cap. | ... | ... || **D**u der herz in diesen dreyen voigendenn Capiteln | ... 5 v 25: || **D**innis arbor bona fructus bonos | **A**in gütter baum, ... Schluß 6 v 21 Zz in Kelchform, letzte: | get, also ist kein funde auff erden dan v vnglaube. Amen. || Darunter noch 3 kleine *Bilder No. 53*, v leer.

**314. Ein sermō. | D. M. L. | In welchem grünt-  
lich wirt be= | zeügit, das ein ysglichs Chri= | sten mēsch, vō got macht |  
vñ gewalt hab, zu vrtey= | len alle menschen leren | so vil sie die  
gewissen | belangen. || Attendite a falsis prophetis | Math: vij. ||**

*Anderer Druck von No. 313, Thesaur. Weigel. 3275.* — In 4<sup>o</sup>, 6 Bll, Sign. **Xij Xijj**, ohne Impr. *Titelborduere No. 160*; Titelz. 1 sehr große starke Schwab.; Titelz. 2 und inwendig 2 r 1 6 und 2 v 1 große alte Goth.; Text und Titelz. 3—11 mittelgr. compr. Schwab., Clmbr.

98 mm, 35 Zz, kleine Cptzz. — Bl 1v leer; 2r: || **Attendite a falsi propheti** 2c: || **Das Euangelium beschreibet Sants Matheus Am vij Ca: | vnd laurret ...** || **Od der her in disen drey | en gemelten Capittel. ...;** 2v: || **Auctoritas iudicandi.** || **(I Es ist wol Taufent iar, ...** 5v 25 (ohne Lemma): **(I Ein gutter Baum, ...** Schluß 6r 19 Zz in Form eines Bechers, letzte: || **der vngelauben.** || 1522. ||  || Rest der S und v leer. Der Drucker ist derselbe wie von No. 400, mir aber unbekannt, doch möglicherweise ein *Nürnberger*. — Die *Erl. Ausg. No. 4* bezeichnet die Titelpicpie dieses Druckes bei *Panzer 1398* als ungenau, schreibt aber selbst nach *Weller 2180*: **Ein sermon. | D. M. L.** | und citirt zugleich *Thesaur. Weigel. 3274* (soll 3275 sein), wo der Titel ganz wie unser obiger lautet. Auch *Panzer* giebt die beiden ersten Zz correct, nur ohne Punkt hinter **sermō**; richtig **ber** | **zeügt** hat nur der *Thesaur. Weigel.*

### 315. **Eyn Sermon von | dem vnrechten | Mammon | Lu. xvi. | Doct. Mart. Luther. || Wittenberg Anno. | M. D. xxij. ||**

*Weller Suppl. 230* (fehlt die Zeilenabth. hinter **vnrechten**, sonst ebenso); *Erl. Ausg. 13 p. 298 No. 6.* — In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. **Nij–Dij** und ein Bogencust. Der ungenannte Drucker ist *Johann Grunenberg in Wittenberg*, wogegen die *Titelbordre No. 71* und die Typen keinen Zweifel aufkommen lassen. Titel, Kopftitel auf 1v und Anfangsz der 3 Theile des Sermons, seine ältere schlanke Goth. aus No. 2 43 &c; Text seine gewöhnliche Schwab.; Clmbr. 98 mm, 38/39 Zz, auf 2v 3r Sppt nach Absätzen. — Bl 1v: || **Eyn sermon ... | ... Lu. xvi.** || **(I Wie wol ich bißher vn den Postillen ...;** 2r: || **Auffs erst ...;** 4v: || **Auffs ander, ...;** 5v 4: || **Auffs dritte. ...** Schluß 6v 33: | wie phener mit vnrecht 1c. ||

### 316. **Ain Christ= | lyche vnd vast Wolge | grünte beweyfung von dem Jüg [so] | sten tag, vnd von seinen zaidē | das er auch nit ver: meer sein | mag. D. M. L. || O her: billff vns wir verderben. | Math. viij. || Witemberg. || ||**

*Erl. Ausg. 10 p. 53 No. 7* — In 4<sup>o</sup>, 16 Bl, Sign. **Nij–Dij** ohne Custt. Ohne Impr., *Titelbordre No. 125*, Schriften wie in No. 226 233, also ohne Zweifel gleichfalls bei *Melchior Ramminger in Augsburg* gedruckt. Die 1. Titelnz. mit der großen wie aus Holz geschnittenen Missaltype (das **t** wie ein **c**), Lemm. im Text mit der größeren Schwab., Clmbr. 107 mm, 35 Zz, Cptzz. — Bl 1v leer; 2r: | **Euangelium am Andern |**

Sontag im Advent. Luce. xxi. || **G** werden zeichen seyn Inn der |  
 Sonnen vnd in dem Mon. ... Schluß 15v 14: | tes woyten werden vnd  
 zeichen. || **G** Got hab Lob **G** || Rest der S und Bl 16 leer.

**317. Ein Christliche** | vorbetrachtung vñ bekant-  
 nuß | in got. So man will beten das hai- | lige vatter vnser.  
 Gezogen auß | den predigē Doctoris Mar | tini Luther zu Witten |  
 berg Von dem wirts- | gen Nicolao vonn | Amßdorff Licen- |  
 ciaten in deut- | sch gebracht. ||

Weller 2592. — In 8<sup>o</sup>, 8 BlI ohne Sign. und Custt. Alle Druck-  
 daten fehlen, aber die Typen sind die kleinere Theuerdank mit den  
 großen Schreiberzügen an der oberen und unteren Columnenkante  
 (auch am zweiten h der letzten Titelz.) wie im *Betbüchlein* No. 302,  
 also wird *Hans Schönsperger in Augsburg* auch den vorliegenden seltenen  
 Druck gemacht haben. Die große verschnörkelte Frakturmaj. **A** auf  
 5v ist eine auch in Schönsperger's *Neuem Testament* 1523 verwendete  
 Type, das große **G** auf 6r und die kleineren gleichartigen Majuskeln  
 auf dem Titel und 2r 6v 8r haben denselben Character; die Cptzz  
 unten mit Schleifen sind die aus dem *Betbüchlein*. Clmbr. 62 mm,  
 17 Zz. — Bl 1v leer; 2r: || **D** Ewiger got ich weiß | vnd bekenn, ...;  
 5v 5: | **V**atter vnser der | du bist ..., 6r 2: || **G**egrüß sevestu | Maria ...,  
 ebd. Z 9: || **I** Ein betrachtung ... durch brüder Je- | ronimus. ||, 7v 6:  
 || **I** Ein gebet von der bay- | ligen diephait. || Schluß 8r 14: | Amen. ||  
 v leer. — Das Erscheinungsjahr dieses Druckes ist mir unbekannt, ich  
 habe ihn nur deswegen dem Jahre 1522 angehängt, weil er dem  
 Schönsperger'schen *Betbüchlein* No. 302 typogr. ähnlich ist. Das  
 beweist natürlich nichts für das Druckjahr, es sei denn, daß Schöns-  
 perger diese kleineren Theuerdanktypen, die mir zuerst in seinem  
 obigen *Betbüchlein* vorgekommen sind, wirklich nicht schon früher  
 gehabt hätte, in welchem Falle also der Druck wenigstens nicht vor  
 1522 gemacht sein könnte. Weller hat ihn und einige andere Ausgg  
 1523 datirt. Das Schriftchen selbst ist älter und wohl schon von  
 1519, vgl. *Pressel, Amsdorf p. 7 und Anm. 6.*

## 1523

**318.** Der zehen gebot ein | nügliche erklärung durch  
D. | Martinum Luther Aus | gusiner ordens beschri | ben vnd ge-  
predigt. || Zū Wittenberg. || Item ein schone predig | von den .vij.  
torffün | den, auch durch | in beschrye | ben. || AN. M. D. XXIII. ||

*Knaake d; Panzer 1632.* — Nachdruck von Adam Petri's Ausg. No. 98 und derselben, den Titel ausgenommen, auch typogr. ganz ähnlich. Format Blattzahl Sign. (g auch ein Tern.) und von Bl 7 an Foliierung I—CX ebenso, jedoch auch Bogencustt (fehlt B). Der Titel ist anders eingerichtet, er hat nicht das Bild 36 Aa, sondern steht in der *Bordure No. 110*, hingegen sind die *Text-Holzschnitte No. 36 B* von den Petri'schen Stücken aus No. 97 98 gedruckt. Zu Anfang der Vorrede, des 1.—4. 6. 8.—10. Gebotes und der Predigt ebenfalls große Initt, aber andere, mit Figuren (das N auf Fol. CVI<sup>r</sup> steht auf dem Kopfe), das 5. 7. Gebot haben eine magere goth. Unc. CC; Lemm. und Clm<sup>t</sup> mit den großen goth. Typen der 1. Titelz., Text einfache gute kräftige Schwab., Mrgg kleine Antiqua-Cursiv, manchmal kleine Händchen am Rande, Cptz in 2 Größen, Clmbr. 104—106 mm, 32 Zz, neue Zz beginnen häufig mit einer Antiqua-Majuskel. Der Inhalt hat die Zusätze wie der Druck No. 98, die meisten Clm<sup>m</sup> und Zz decken sich. Schluß Fol. CX<sup>r</sup>, 13 Zz, und

[| Vnd der vfflegung vō den zehen gebotten vnd | vij. tod-  
sünden, gepredigt durch D. Mar | tinum Luther zū Witten-  
berg, vñ | getruckt zū Basel im jor | M. D. XXIII. ||

Rest der S und v leer. — Der ungenannte *Baseler* Drucker dieser Ausg. ist nicht, wie Hr D Knaake vermuthet, Andr. Cratander, sondern *Valentin Curio*, dessen Druckerzeichen (vgl. No. 319) oben in dem Frontispiz der *Bordure* sich befindet. Auch wiederholen sich die in dieser Ausg. verwendeten Typen und Initt in anderen sicheren Drucken desselben. Allerdings sind Drucke von Curio und Cratander unter sich (wie auch mit manchen von Thom. Wolff und Joh. Knobloch) sehr leicht zu verwechseln; im vorliegenden Falle beseitigt jedoch das Druckerzeichen jeden Zweifel.

**319.** Ein kurtzer begriff | der zehen gebot, so ein je | des  
Christen mensch | lernen vnd wif | fen soll. || Zū erklärung bemelter |  
zehen gebot. || Von den gūten wercken, so | von mensche beschehen, |  
ein fruchtbare vnder | richtung, durch | Martinum | Lutherū | beschri |  
ben. || AN. M. D. XXIII. ||

In 8<sup>o</sup>, 80 Bl, Sign. Aij—Aiiij, a—aiij (4 Bl) h—hv (ver-  
druckt für b—bv) c—kij (k 4 Bl) und Bogencustt (fehlen A und b).  
*Titelbordure No. 109.* In allen Punkten der typogr. Form und Ein-

richtung No. 256 ganz ähnlich: die beiden Seitenleisten der Bord. sind dieselben wie in der für jenen Druck verwendeten No. 108, desgleichen alle Schriften, bis auf die goth. der 1. Z. des Titels und Impr., welche in No. 256 nicht vorkommt; Lemm., Breite, Zeileninhalt und Titel der Clmm nebst den Mrgg ebenso; das D mit den vier Papageyen auf Bl 2r 9r, und das 37 mm h. Z mit dem Schalmey blasenden Faun auf Bl 11r sind aus denselben Alphabeten wie in No. 256 318. — Bl 1v Vorw. des Druckers: || **Dem Christliche leser.** || ... *Geben zu Basel am | letzten tag des Ienners. Anno. 1523.* || 2r: || **VON DEN .X. GEBOTTEN M. L.** || *Die erste vñ rechte Za | sel Mosi begreiff* ... Bl 9r Luther's Vorw. zu der Schrift von den guten Werken an Johann von Sachsen (DEM in der Adr. sehr große Antiqua-Vrss), dat. 29. März 1520; 11r (Z 1 mit den sehr großen Antiqua-Vrss): || **EIN TRA | TAT VVIE VND MIT** | *was meynung ein Christe mensch | soll gütte werck üben, ...* Schluß 79r 22/23: | *schen ist. des helff vns* [so] | *gott. Amen.* || 79v (Z 1 mit der Titelgoth.):

**Endt dieses byechlins | von der übung güter werck, | Durch D. Martinum | Luther Augustiner | ordēs beschribē. | Gedruckt | zu Ba: | sel durch Valentinum | Curionē, nach der ge | burt Christi. M. | D. xxij.** ||

Bl 80r leer, v gut gezeichnetes großes *Druckersign. des Valent. Curio* — eine oblonge Tafel mit zwei dicht neben einander befindlichen senkrechten Linien, zwischen welche eine Hand mittels eines Griffels oder Pinsels eine dritte zieht (*Tafel des Apelles und Protogenes, Plinii Nat. hist. XXXV 81/82, cf. Overbeck's Schriftquellen No. 1841*). — Daß Titel und Vorwort 1523 haben, während im Impr. 1522 steht, erklärt sich dadurch, daß Curio die Schrift von den guten Werken schon 1522 gedruckt, und, was man aus der Vorrede zu No. 256 schließen darf, für sich allein ausgegeben, dann aber den Bogen A, welcher die zehu Gebote mit Titel und Vorwort enthält, anfangs 1523 vorgedruckt hat. *Weller 2497* hat auch auf dem Titel M. D. XXII. (auch *Wercken, Lutherē*), das Datum der Vorrede des Druckers aber wie in unserm Exemplar.

**320. IN EPIS- | TOLAM PAVLI | AD GALATAS. | MARTI. LVTHE. | COMMENTA: | RIVS.** || **LIBER AD LECTOREM** || Plus satis est actum, fano modo iudice, fanum | Ad stomachum facio, cætera turba, vale. | Si fophiæ pupis, mundi dominisq̄ placerem. | Certum est, me domino displicuisse meo. | Prima mihi laus est, nullis mea sacra probari, | Qui temere a sacra religione tument. | Cætera turba vale, sola est mihi spesq̄ salusq̄, | Vel foli CHRISTO, me placuisse, vale. || **VVittemberge.** | 1523. ||

*Originaldruck der zweiten Bearbeitung.* — In 8<sup>o</sup>, 154 Bll, Sign. Aij—V (V nur 2 Bll) und Bogencustt. Ohne Impr., aber von *Johann Grunenberg in Wittenberg*, wie aus den Typen (Text dessen kleine Antiqua aus No. 22 38 210) zweifellos hervorgeht. Das N in der 1. sehr großen Titelz. steht auf unserm Ex. wirklich verkehrt; Z 2 3 sind Vrss einer mittelgroßen Antiqua, die auch zu einigen Lemm., den ersten Zz der einzelnen Epistelsätze und der Schlußdatirung auf 154 r verwendet ist; Clmbr. 65 mm, 30 Zz, auf 2v 3v 26v schwarze goth. Unc. — Bl 1v leer; 2r: || PHILIPPVS LECTORI. S. || Quantum diuine beneficentie ...; 2v 5: || ARGUMENTVM EPIS- | TOLAE PAVLI ... | ... || GALATAE PRIMVM | ab Apostolo sanam fidem, ...; 3v: || Epistolae Pauli ad Galatas Ca- | put Primum. || PAVLVVS APOSTOLVS. || Quando iam greceatur totus orbis | Christianus, ... Schluß 154 r 10: | Christum facta est. | FINIS. || und || ANNO M. D. | XXIII. MEN- | SE AVGVVS | TO. || v leer. — Die Titelcopie *Knaake H* stimmt mit der obigen überein bis auf das N in Titelz. 1, welches dort richtig steht; hingegen hat *Knaake* im Schlußdatum ANNO . D. M. D. Vielleicht sind das nur Druckvarianten derselben Ausg., doch stecken hinter solchen bekanntlich manchmal auch andere Drucke.

**321. Ein Sermon van dem | hylligen Sa-  
cramente | der döpe. D. Mar- | tinus Luther. ||  
Vuittemberch. | M. D. xxiiij. ||**

*Knaake Q.* — In 4<sup>o</sup>, 10 Bll, Sign. aij—cij (c 2 Bll) und Seiteneustt. Ohne Impr., aber die *Titelbordure No. 79 A* und die beiden Sorten Schwab. Typen aus No. 322 lassen gegen die Firma *Lotter in Wittenberg* als Drucker keinen Zweifel aufkommen. Clmbr. 100 mm, 32/33 Zz. — Bl 1v leer, 2r Wiederholung des Titels (3 Zz, die 1. mit der Titelschr.), Z. 4: || Thom ersten. De döpe het vy Guecksch bap | tismus, tho Latine Merisio, ... Schluß 10v 29: | vnde ewichlyfen. A M C X. ||

**322. Von den | gutten wercken. | D. Mar-  
tinus | Luther. || Vuittemberg. | 1523. ||**

*Panzer 1652.* — In 4<sup>o</sup>, 58 Bll, Sign. aij—oij (o Tern.) und Seiteneustt. *Titelbordure No. 79 A.* Typen die gewöhnlichen *Lotter'schen* Schwab., Titelz. 1 sehr groß; Clmbr. 103 mm, 33 Zz, über jeder Clm. der Name Jesu, Bl 1v Init. D mit Blattmascaron aus dem zu den Bordd No. 77 &c gehörenden Alphabet. — Bl 1v—2v Luther's Zusehr.

an Johann von Sachsen, dat. 29. März 1520; 3r: || **Ihesus.** || **Zum**  
**Ersten ist zu wissen: das | sey gute werck sein, ...** Schluß 58r 21 und  
**Getruckt zu Wittenberg bey Melchior vnd | Michael Lotther,**  
**Im tausent funffz | hundert vnd eyn [so] vnd zwenz | tzigsten**  
**iar. ¶** ||

Bl 58 v leer. Das Jahr 1521 am Schlusse ist ein Druckfehler, Michael Lotter kam erst 1523 zu seinem Bruder Melchior nach Wittenberg, vgl. No. 144.

**323. Vom grund | Güter vnd falscher Werck. ||**  
**Von bereytung zu | einem seligen vnd frölichē todt. ||**  
**Deütsch Theolo- | gia, welche reychlich vnd gründt | lich leret**  
**was sey ein war leben | in gott durch Christum, | vnd ein falsch**  
**leben | im teuffel. || Im Sewmon des Jars | M. D. xxiij. ||**

Ist nur die Schrift *von den guten Werken*, Weller 2520; in der *Erl. Ausg.* 16 p. 119 nicht erwähnt. — In 4<sup>o</sup>, 56 Bl, Sign. **Aij—Dij**, auf 8 v ein Cust., Foliirung II—LVII (verdr. für LVI, so auch XVIII für XXVIII). Ohne Druckort und Drucker, aber in der Kopfleiste der *Titelbordure No. 106* steht das Monogr. des *Adam Petri in Basel*, den man auch ohne dasselbe aus den Typen und dem ganzen Character des Druckes leicht heraus erkennen würde. Goth. ist nur die 1. sehr große Titelz., Foliirung Antiqua, alles Uebrige Schwab. in 3 Größen; mit der größten, außer den Titelz 3 5 auch die Lemm. und Clmrt, mit der kleinsten die Mrgg; Bl 1 v 3 r große Initt aus einem bekannten Petri'schen Alphabet, Clmbr. 101 mm, 31 Zz. — Bl 1 v Luther's Zuschr. an Johann von Sachsen, III r: || **Ein tractat wie vñ mit was | meynung**  
**ein Christen mensch soll güte | werck üben, ...** Schluß 56 v 32: | **lich vnd zu**  
**wünschē ist, des helff vñ gott, Amen. ||** und: || **Ende. ||**

**324. Von der Freyheit | eynes Christen | men-**  
**schen. || D. Martinus Luther. || Wittenberg. |**  
**M. D. xxiij. ||**

*Schwarz No. 21, 1; Weller 2519.* — In 4<sup>o</sup>, 14 Bl, Sign. **aij—ciiiij** (c Tern.) und Seiteneustt. Der Drucker hat sich nicht genannt, aber die *Titelbordure No. 79 A* wiederholt sich auf verschiedenen sicheren Drucken der *Lotter'schen Officin in Wittenberg*, Typen die bekannte Lotter'sche große Text- und größere Titel-Schwab. (No. 325 326), Clmbr. 104 mm, 34/35 Zz, Bl 1 v 2 r zwei einfache schwarze goth. Unc. — Bl 1 v Luther's Zuschr. an Mülphordt, dat. *Zu Wittenberg. M. D. xxi. [so]*; Textanfang 2r: || **Ihesus.** || **Zum ersten, Das wir**  
**grundlich mügen erken- | nen, ...** Schluß 14 r 35: | **uorstehn vnd behalten.**  
**Amen. ||** v leer.



**325. Vom Miß- | brauch der Messen. | Mar-  
tinus | Luther. || Witttemberg. || 1 5 2 3. ||**

In 4<sup>o</sup>, 66 Bl, Sign. Aij—Cij (A Tern.) und Seiteneustt, (fehlt 2v). *Titelbordure No. 79 A*, nur Schwab. Typen: Text die gewöhnliche große Lotter'sche, Titelz. 1 sehr groß, mit der zweitgrößten des Titels auch die Lemm. &c. im Text; in Titelz. 5 für W ein auf den Kopf gestelltes M, ebenso in Z 1 der Adresse auf 1v; Clmbr. 103 mm, 33 Zz. — Bl 1v: || Den Augustinern zu Witten- | berg meynen lieben ... | ... || Es ist myr mundlich vnd schri- | ftlich kund wurden, ... Datirung am tag Katharine M. D. xxi. || 3r: || Ich beding mich öffentlich: ... Auf Bl 58 r und v Die Zehen gepott. | Gottis. und Des Papsts. |, ebenso Das pfefferthum. | &c., zweiseitig wie in den früheren Ausgg. Schluß 65 v, 18 Zz in Becherform und

Gedruckt zu Witttemberg Melchior vnd Mi- | chael Lotther  
gebrüder, Im Jar | M. D. xxij. ||

Rest der S und Bl 66 leer. *Panzer 1654.*

**326. Lyn trunve vormanyn | ge Martini Luther  
to | allen Christen. Sickt to | behödende vor vpror |  
vplop vnde rumor. || Vuittemberch. ||**

In 4<sup>o</sup>, 10 Bl, Sign. aij—biiij (b Tern.) und Seiteneustt. *Titelbordure No. 79 A*, Schriften die gewöhnliche Lotter'sche große Text- und größere Titelschwab. (No. 325, aber ohne die größte der 1. Titelz.); Clmbr. 101 mm, 33 Zz, Bl 1v eine 29 mm hohe Init. mit Blättern und einem Feston. — Anfang Bl 1v: || Ihesus. || Allen Christen de vossen  
brieff lesen edder höien, | geue Godt gnade vnd frede Amen. || Dat saliae  
licht der Christlyken war- | heyt, ... Schluß 10r 16 Zz in Form eines Stundenglases, und

Gedruckt to Wittemberch by Melchior Lotter | Na Christi  
gebort. M. D. xxij. ||

Rest der S und v leer.

**327. Von menschen lere | zu meyden. ||  
Antwort auff spruche | so man suret menschen | lere  
zu stercken. || Doct. Mar. Luttther. | wittenberg. |  
M. D. XXIII. ||**

*Panzer 1656.* — In 4<sup>o</sup>, 14 Bl, Sign. Aij—Cij (B ein Tern.) und Seiteneustt. Ohne Impr., aber in der *Lotter'schen Officin zu Wittenberg* gedruckt, wie aus der *Titelbordure No. 77* und der bekannten Titel- und Textschwab. (No. 326) erhellt. Clmbr. 110 mm, 33 Zz, nur

2 Cptz auf Bl 2v. — Bl 1v: || **Jhesus**, || und Luther's Vorwort, 3 und 21 Zz; 2r: || **Das menschen lere zu meyden | sind, grund aus der schrift.** || 10r 18: || **Antwort auff spruche so man | furet menschen lere zu stercken.** || Schluß 13v 32: | **dauon gnug.** || Bl 14 leer.

**328.** [Ein betbüchlin vnnnd lesbüchlin. Mar. Luther. gemeret vnnnd gebessert. M. D. XXXiii. Wittemberg.]

Unser Ex. ist defect, ihm fehlen der Titel und Bl 8 der Bogen **A** und **V**. Die obige Titelicopie ist nach *Panzer, Bibelübers. 24 B1*, dessen Ex. zwar auch keinen Titel hatte, aber nur der vorliegende Druck sein kann, wie aus der Beschreibung hervorgeht. — In 8<sup>o</sup>, vollständ. 164 Bll, Sign. **Nij—Xv** (**G S W** haben nur 4 Bll) ohne Custt oder Foliirung, ohne Ort und Drucker, aber nach *Panzer's* richtiger Angabe von *Heinrich Steyner in Augsburg*. Im Text *24 Bilder No. 51*; Typen ziemlich große Titelfraktur in den Lemm. und Anfangsz der Cptt, Text dieselbe mittelgr. etwas breite spitzige Schwab. wie in No. 265, kleine Initt mit weissem Ornament auf schwarzem Grunde, 78r 114r 123r 129v größeres P mit einem Apostel. Jede Clin. von 4 schmalen Zierleisten eingefast, Breite einschließl. der letzteren 66 mm, 23 Zz, aber manchmal Sptt zwischen Absätzen, auch nach Schlußpunkten innerhalb derselben Zeile. Als Ausfüllung einiger Columnen wie auch unter mehreren Bildern ornamentirte Buchdruckerstücke. — Bl 1v [*Inhalt*]; 2r: || **Gnad vnnnd Fryd allē | meinen lieben Herren, vnd | biederer vn Ehristo.** || 3v: || **Wortrede** ||, 5v: || **Die erste vnnnd rechte | Taffell Mofi begreiffst, ...**; 18v beginnt *der Glaube*, 28r *das Vater unser*, 41v *das Ave Maria*, 45v *der 11. Psalm &c.*; 153 (**W**) mit eigenem Titel (Fractur) in unbedeutender Bordure: || **Ein Sermon | vō der betrach- | tung des hay- | ligen leydens | Christi. | D. Mart. L.** || Schluß 163v 164/17: || **Gott sey lob | Ziniē.** || 164r das *Bild No. 51 24*, v leer.

**329.** **Adht Ser=** | mon **D. M. Luthers** von | im geprediger zu Wittemberg in der | fasten, Darinn kurglich begreiff- | fen, vō den Messen, Byldz | nuffen, bayderlay ge- | stalt des Sacra- | ments, von | dē speysen | vñ haim | lichen | beicht | .ic. || **Wittem- | berg.** | 1. 5. 23. ||


*Erl. Ausg. No. 5.* — In 4<sup>o</sup>, 16 Bll, Sign. **Nij—Dij**, ohne Cust. und ohne Impr., jedoch wohl aus derselben Officin wie No. 328, also vermuthlich von *Heinrich Steyner in Augsburg*. Dieselbe *Titelbordure No. 128* wie auf dem Dr. No. 356, den ich gleichfalls für einen Steyner'sehen halte. Die 1. Titelz. übergroße spitzige Missaltype, die 2. große Schwab., die übrigen und der Text wie in den genannten Drr; Clinbr. 100—107 mm, 35—37 Zz; Z 1 der Lemm. der ersten 7 Sermonen

mit der Schwab. der 2. Titelz., das Lemma des 8. Sermons mit der Textsehr.; der 7. beginnt mit einer goth. Unc., jeder der übrigen, wie auch der Abschnitt (I Von speßen 10r, mit einer verschnörkelten Fractur-Majuskel. — Bl 1 v leer; 2r: || **Domintca Inuocauit | Sermon .D. M. 2. ||** Wjr seind alle sampt zû dem tod gefohert, ... Schluß 16 r 37: | ir wurdē mir die beichte nit also zûrueck schlagē seyt got befolhē. A. || v leer. — Sind die von Luther schon 1522 in den Fasten (Inuocavit bis Reminiscere) gehaltenen Predigten, der Text wie *Erl. Ausg.* 28 p. 252.

**330. Ain mercklicher Ser | mon von der geburt  
Marie, | der mûter gotes, wie sy vnd | die hailigen sollen geert |  
werden, von ainem | yeglichen Chri | stenmens | schen. || . . . ||  
D. Martin Luther. || M. D. XXIII. ||**

In 4<sup>o</sup>, 6 Bl mit Sign. **Aij—Aiiij**; ohne Impr., doch augenscheinlich *Augsburg*, bei *Sylvan Otmar*. Text und Titelz. 2—8 seine einfache derbe mittelgr. Schwab., Titelz. 1 und 9 größere; Clmbr. 104 mm, 34 Zz. — Der Titel unseres Ex. ist aufgezogen, die Rückz. aber als leer erkennbar; 2r: || **Man beget heüt das fest der hailigen Junckfrawen | Marie, ...; Schluß 6 v 17: | wir auch annemen, vnd kainen andern. Amen. ||** Rest der S leer. Nach *Erl. Ausg.* 16 p. 400 No. 7 (*Panzer 1787*) hat der Titel, von welchem in unserem Ex. nur die Schrift erhalten ist, eine Bordure.

**331. Eyn Sermon | auff das Euan: | gelion von  
dem | Reycheu man | vnd armen Lasaro. | Luce am xvi. ||  
Mart. Luther. || Wittenberg. ||**

*Luther's Bearbeitung von 1523* mit seiner Mahnung an die Buchdrucker, *Panzer 1765; Erl. Ausg.* 13 p. 1 No. 2. — In 4<sup>o</sup>, 10 Bl, Sign. **Aij Aii—Cij** (C 2 Bl) und Bogencustt. *Titelbordure* No. 82 C; Titelz. 1—4 7 8 und Lemm. die bei Schirlentz gewöhnliche (der Grunenberg'schen in No. 191 gleichartige) gespreizte eckige Goth. mit den breiten Füßen, Text seine bekannte Schwab.; Clmbr. 102 mm, 34 Zz, manchmal Sppt nach Absätzen, am Textanfange 2r ungeschickt in Holz geschnittenes **W**, als Initt der 3 Theile Antiqua-Vrss, das den 3. Theil beginnende N steht auf dem Kopfe. — Bl 1 v: || **Mart. Luther Den Buch: | druckern, ... ||, 24 Zz und: | Amen. ||**  || Textanfange 2r, Schluß 10 r 20 und

**Gedruckt zû Wittenberg Durch Nidel | Schirlentz ym iar  
.M. D. XX iij ||**

Rest der S und v leer.

**331 a.** *Anderer Druck* desselben Sermons, No. 331 ganz ähnlich und gleichfalls von *Nickel Schirlentz*, wiewohl unserm Ex. mit den letzten 2 Blt auch wahrscheinlich ein Impr. fehlt. Titel und Titelbordure wie oben, nur *rvj.* und hinter *Luther* kein Punkt. In der Sign. verdruckt *¶ij* für *¶iij*, 2r dasselbe *¶* wie in No. 331, das *N* zu Anfang des 3. Theils steht richtig. Die meisten *Zz* decken sich, nur auf 8r sind größere Partien anders ungebrochen, die letzte *Z* dieser Clm. heißt in No. 331: | *machen, die da fur sie bitten.* ||, in 331a: | *weren, noch zu sunden machen, die da ...* ||

**332.** *Eyn Sermon | auff das Euan | gelion von dem | reychen man | vnd armen Lazaro. | Luce am .rvj. || Mart. Luther. | wittenberg. ||*

*Panzer 1768; Erl. Ausg. No. 5.* — In 4<sup>o</sup>, 10 Blt, Sign. *¶ij—¶iij* (*¶* Tern.) und ein Bogencust. *Titelbordure No. 102*; Typen Petri's bekannte derbe Titel- und Textschwab., mit jener auch Lemm. und Clmtt; Clmbr. 100 mm, 30—33 *Zz*; 2r 1 kleine Init; ebd. 18, 4v 6, 6v 9 größere aus einem Kinderalphabet. — Bl 1v: || *Mart. Luther Den Büch-* | *druckern, ... Z 27: | Amen,* || Textanfang 2r, Schluß 10r 22 und *Basilee bey Adam Petri. | M. D. ¶riij. ||*

v leer.

**332 a.** *Eyn Sermon vp | dat Euan gelion van de Xp̄s | ten māne vñ armē La | raro Luce am .rvj. || M. Luther. | Im jare . m . d . ¶riij. ||*

*Panzer 1769; Erl. Ausg. No. 6.* — In 4<sup>o</sup>, 10 Blt, Sign. *¶ij—¶iij* (*¶* Tern.), ohne Cust. Ein Impr. fehlt, aber die nahe Verwandtschaft der *Titelbordure No. 138* mit No. 135—137, wie auch die zu diesem Zwecke verwendeten Typen, weisen auf *Ludwig Trutebul in Erfurt* hin, vgl. No. 160. Titelz. 1 5 6 und Lemm. mit der starken Schwab. aus No. 160 396, Text die Schwab. aus Trutebul's niederd. Ausg. von *Tauler's Predigten 1523*; Clmbr. 95 mm, 33 *Zz*; Bl 1v zwei Init mit Figuren (die größere ein *W* mit drei zwischen den Schenkeln desselben sichtbaren Männern), beide gleichfalls aus Tauler's *Predigten*. — Bl 1v: || *Martin<sup>9</sup> Luther de boef: | druckeren gnade vnd frede ...* | und noch 21 *Zz*; dann *Z 22* derselben Clm.: || *Wy hebben wenteher yn | den Euan gelien gebdit ...* Schluß 10r 19: || *Also do oec dynen volter geuften.* || Rest der *S* und *v* leer.

**333.** Ain Sendbrieff D. Martini | Luthers,  
über die frag, | Ob auch yemandt, on | glaubn̄ ver-  
storben, | selig werden | m̄g. || M. D. XXIII. ||

*Panzer 1718; Erl. Ausg. 22 p. 33 No. 3.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. **Uij Uij.** Der ungenannte Drucker ist *Sylvan Otmar in Augsburg*, die sehr bescheidene *Titelbordure No. 118* und die beiden Sorten Schwab. sind aus sicheren Drucken desselben. Clmbr. 104 mm, 32—34 Zz. — Bl 1 v leer; 2 r: || **Gnad vnd frid in Christo. Amen. Gestrenger berz. | ...** Am Ende 4 r 21—23: | ... **Geben zu | Wittemberg, am Montag nach Assumptionis Marie. | Tausent fünffhundert vnd im zwavendzwaynsigsten. ||** Rest der S und v leer. — Ueber die Abfassungszeit dieses Sendbriefs, 18. Aug. 1522, läßt das Schlußdatum keinen Zweifel, vgl. auch *Seidemann b. de Wette VI 573*, und gewiß ist auch der Dr. *Erl. Ausg. No. 1, Seidem. Ann. 5*, in demselben Jahre gemacht, wiewohl er 1522 nur in der Titelseinfassung hat. Nach der dortigen Beschreibung, die Jahreszahl so: 1522 und unten in der Titelbordure stehend, dürfte letztere unsere Bord. No. 82 und der Dr. von Schirlentz (*Weller 2178*) sein.

**333 a.** Eyn Sendbrieff | Mar. Luthers vber die |  
frage. Ob auch ye- | mant on glauben | verstorben selig |  
werden muge. || An Er Hanszen von | rechenberg zur frey-  
stadt .: || Wittemberg. | Anno . M . D . xx iij ||

*Schwarz No. 10, 2; Panzer 1717.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. **Uij Uij.** Ohne Impr., aber die *Titelbordure No. 134* und die Typen sind aus sicheren Drucken des *Wolfgang Stürmer in Erfurt* bekannt: die mittelgr. goth. Titelschr. ist dieselbe wie in No. 367, die Textschwab. wie in No. 379; Clmbr. 90 mm, 32 Zz, aber Sppt zwischen allen Zeilenabsätzen. — Bl 1 v leer; 2 r: ( | **Gnade vnd frid vbn Christo, Amen. ||** ( | **Gestrenger berz. Es hat bey mir synnen lassen, ...** Schluß 4 r 32/33: | **erbitte meyn Christlich dienst alsept bereyt. | Martinus Luther. ||**, ohne Datirung, 4 v leer.

**334.** Eyn Sermon von dem | vnrechten Nam- |  
mon Luce. xvi. || Doctor Martinus | Luther. || Quitem-  
berg. | M . D . xxij. ||

*Panzer 1774; Erl. Ausg. 13 p. 298 No. 7.* — In 4<sup>o</sup>, 8 Bl, Sign. **Uij-Uij** und Seitencustt. Ohne Impr., aber die *Titelbordure No. 77* und die beiden Sorten Schwab. wie in No. 326 lassen die Firma *Lotter*

in *Wittenberg* nicht verkennen. Mit der Titelschwab. auch das Lemma Bl 1v und die Anfangszz der 3 Abschnitte, Bl 1v große Antiquamajuskel als Init., Clmbr. 98 mm, 34 Zz. — Bl 1v: || **Eyn Sermon von dem vnrecht: | ten Mammon Luce. xvi. || WJe wol ich bissher vnn den Postil: | ten ...**, Schluß 8v 17: | mit vnrecht | etce. || Rest der S leer.


**334 a. A Eyn Sermon | von dem gleisz= | ner vn̄ offenbaren sun: | der Luce am .xviij. | Geprediget | durch | D. Martinū Luther. | zu Wittenberg. || D M XXiiij. ||**

In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. nur **G** (für **B**) auf Bl 5. Für den ungenannten Drucker halte ich *Ludwig Trutebul in Erfurt*, mit dessen mir bekannten Preßzeugnissen das vorliegende zwar nur in Einzelheiten genau zusammenstimmt, doch aber eine große allgemeine Aehnlichkeit hat. Die *Titelbordure No. 83 C* gehört der Zeichnung nach Nickel Schirlentz an (No. 83 A), ist aber ein geringer Nachschnitt, und vielleicht von derselben Hand wie die auf Drucken, die ich gleichfalls für Trutebul'sche ansehe, vorkommenden Borduren No. 135—138. Die mittelgr. alte Textschwab. habe ich sonst bei diesem Drucker nicht gesehen, aber beide Titelschr. (mit der kleineren auch die 1. Textz. und darin das eigenthümliche **w**) sind aus der *Halberstädter Bibel*, die beiden Cptz aus *Tauler's Predigten*, s. No. 160. Clmbr. 103 mm, 36/37 Zz. — Bl 1v leer; 2r: || **Do haben wir aber einmal eyn Nid vnd exempel | gotlichs gericht, ...** Schluß 6r 20: | **der tadl folgen. || Gott hab lob. ||** Rest der S und v leer.

**335. Von zwayerlay men: | schen, wie sy sich in dem glau | ben halten sollen, vnd | was der sey. || Sendbrieff D. Mart. | Luthers, an Herzog Friderich | von Saxe Churfürst 1c. || Wittemb. berg. 1523. ||**

*Thesaur. Weigel 1587; Panzer 1716.* — In 4<sup>o</sup>, 8 Bl, Sign. **Xij—Dijj** und ein Bogencust. *Titelbordure No. 129*; alle Schr.: die Fraktur der 1. und 5. Titelz., die Textschwab. und die kleinen Initt auf Bl 2r 6r sind aus dem *Betbüchlein No. 328*, also wird der ungenannte Drucker *Heinrich Steyner in Augsburg* sein. Clmbr. 98 mm, 35 Zz. — Bl 1v leer; 2r: || **Es seind vil menschen welche so sy nicht von gott, | ...**, Schluß 5v 24: | **Amen. ||**, Rest der S leer. Bl 6r: || **Sendbrieff D. Mart. | Luthers, ...**, Schluß 7v 16: | **... Datum Wittenberg | am mitwoch Inuocauit. 1522. Jar. || E. Ch. G. | Vndertheniger Capelan hñder | Martinus Luther. ||** Rest der S und Bl 8 leer. Vgl. *Erl. Ausg. 22 p. 130*, den Brief bei *de Wette II 147*.

**336.** Von weltlich= | er oberkeytt | wie weytt man |  
nhr gehorsam | schuldig sey. | Mart. Luther || Witten-  
berg | M . D . XXXiii. ||

*Panzer 1684; Erl. Ausg. 22 p. 59 No. 2.* — In 4<sup>o</sup>, 26 Bl., Sign. Nij—Jiiij (f Tern.) und Bogencustt. *Titelbordure No. 82 C*; Schrr die bei Schirlentz gewöhnliche gespreizte goth. wie in No. 331 (der ganze Titel, die Lemm. und Anfangszz der Abschnitte), die Textschwab. etwas weniger gesperrt als sonst und mit kleinen Commastrichen; Bl 2 v Init. I mit einem lesenden Heiligen, 13 r ein II (verkehrt) und 20 r ein N, beide mit Kindengeln auf horizont. Schraffirung. Chmbr. 102 mm, 34 Zz., aber manchmal Sptt nach Absätzen. — Bl 1 v: || **Dem durchleuchtigsten hoch= | gepornen fursten vnd herrn, Herrn Jobans Herzog | zu Sachsen** [so], ..., dat. 2r 16/17: | **Zu Wittenberg, am newen iars | tag. 1523.** | **E F G** | **Vntertbeniger | Martinus Luther.** || Rest der S leer; 2 v: || **Ich habe vorhyun eyn | büchlin an den deutschen Adel ge=** schreiben | ... 13r 8: || **Das Ander Teyll.** ||, 20r 11: || **Das Dritte Teyll.** || Schluß 26r 10: | **gefangen furen.** ||  || Etwas tiefer noch: **Gedruckt zu Wittenberg Durch Nickel | Schyrleng, Anno .M . D . XXXij ||**


Rest der S und v leer. — Dicht hinter dem M der Jahreszahl ist in unserm Ex. ein Wurnloch und es hat zwischen M und D wahrscheinlich noch ein zweiter Punkt gestanden, wie im folgenden Drucke.

**337.** Von weltlich= | er oberkeytt, | wie ... | ... | ...  
sey. | Marti. Luther || ... | M . D . xxiii. ||

*Panzer 1683; Erl. Ausg. No. 1.* — Anderer, aber in allen Theilen der typogr. Einrichtung mit No. 336 conformer Druck aus derselben Officin. Auf dem in derselben Bord. stehenden Titel nur die aus der Copie ersichtlichen kleinen Abweichungen; im Text andere Schreibungen, auch einzelne Verbesserungen (wie in Luther's Adresse an Herzog Johann Sachsen für Sachsen), woraus man schließen darf, daß der vorliegende Druck später als der vorige gemacht sei. Die Datirung der Zuschrift bildet nur eine fortlaufende Zeile: | **Zu Wittenberg, am newen iars tag .1523.** | ... Schluß ebenfalls 26r 10, aber: | **gefangen furen.** || ∴ ||, das Impr. wie oben, die Jahreszahl so: **.M . D . XXXij.** ||

**338.** Von weltlicher Oberkeit | wie weit man jr  
ge= | horfsam schuldig | sey. || D. Martin Luther. || wittenberg. |  
Anno. M . D . XXIII. ||

*Erl. Ausg. No. 4; Weller 2527.* — In 4<sup>o</sup>, 26 Bl., Sign. a 2—f 4 (f Tern.), ohne Custt. Ein Impr. fehlt, aber die mit einigen Schwab.

Lettern vermischte Titelgoth. und die unruhige gespreizte mittelgr. Textschwab. weisen auf *Johann Prüss in Strassburg* hin, vgl. No. 258. Mit der Titelgoth. auch Lemm. Schwab. Typen); Clmbr. 105 mm, 32 Zz, Cptzz. — Bl 1 v: || **Dem durchleuchtigsten hochge- | bornen fürsten ...** **Hern Johans ...** Dairung wie in No. 336. Bl 2 v: || **Ich hab vorhin ein** **büchlin an den | deutschen Adel geschriben, ...** Schluß 26 r 12 Zz in Form einer umgekehrten stumpfen Pyramide, letzte: | **en gefangen führen.** || und: || **Anno. M . D . rriij.** ||  || Rest der S und v leer.

**339. Eyn Bepflich Breue | dem radt zu Bam- |**  
**berg gesand widder | den Luther.** || **Yhr tho:heyt wyre**  
**yberman offnbar | werden .2. Timoth. 3.** ||

*Panzer 1811.* — In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. Aij—B, ohne Impr. Titeltypen schmale magere goth., mit welcher auch Bl 1 v Zz 1 2 5, 2 r 1 3 und 5 r 1 gesetzt sind; Text kaum mittelgr. einfache compresse stumpfe Schwab., Clmbr. nur 82 mm, 37/38 Zz, Mrgg mit der Textschr. — Bl 1 v Vorw. des Legaten Chieregati: || **Den Erbarinn vnd berump- |**  
**ten Burgermeystern vnd | der stadt Bamberg ...** **Nurmberg .12. Januarij**  
**.1523.** || **E. C. | Als eyn bruder Franz | Chiergattus erwelter | Bischoff zu**  
**Apuz, | ...** Bl 2 r: || **Den lieben Sonen Burger- | mestern vnd Radt**  
**der stadt Bamberg. | Adrianus Papst der sechst. || Lieben sone, ...**  
Schluß des Breue 4 v 37 mit Datum 30. Novbr 1522 und Unterschr.  
| **L. Hezius.** || Bl 5 r: || **Martinus Luther.** || **Allen Christlichen lebern ...**  
Schluß 6 r 34: | **vnd Münchisch vnd Louonisch.** || **M . D . XXXij.** ||  
v leer. — Der Drucker ist *Matthes Maler in Erfurt*, Titel- und  
Textschr. wie in No. 295.

**340. Ein Sermon auff das | Euangelion Am**  
**Son- | tag nach Epipha- | nie. Luce. ij. || D. Mar-**  
**tinus Luther.** || **Quittenberg.** | 1 5 2 3. ||

*Schwarz No. 21, 2; Panzer 1738.* — In 4<sup>o</sup>, 10 Bl, Sign. Aij—Biiij und Seitencustt. Ohne Impr., aber *Wittenberg bei Melchior Lotter; Titelbordure No. 79 A*, Schrr die beiden Sorten Schwab. aus No. 326, 2 r Init. mit einem Löwengesicht aus dem zu der Bord. No. 77 passenden Lotter'schen Alphab. Clmbr. 102 mm, 32—37 Zz, 2 r 29 ein Cptz., sonst keins. — Bl 1 v leer; 2 r: || **Euangelion auff den Sontag | nach Epiphanie**  
**Luce .ij. || Da Ihesus zwölff iar alt war, ...**, Schluß 10 r 17: | **starec worden**  
**vm geist, wie ein ander mensch.** || Rest der S und v leer.



**341.** Ein Sermon auff | d<sub>3</sub> Euangeliö Luce ij. Am Son- | tag nach der Heiligē Trey Büñ | ig tag. Darin ist angezaygt. wye | es mit denen zu geet die da recht | Christen seind, Auch wie man | Christum allain suchen soll | im Tempel das ist in d' | Görtlichenn ge- | schrieff. || Doct. Mar. Luth. | Gepredigt zu Wittenberg | M. D. xxij. ||

*Panzer 1740; Erl. Ausg. 11 p. 1 No. 1.* — In 4<sup>o</sup>, 8 Bl, Sign. Aij—Bij, ohne Custt und ohne Impr. Aus der *Titelbordure No. 83 B* vermuthet Schwarz No. 26, 2 den Drucker in Nickel Schirlentz; aber sie ist ein Nachschnitt nach No. 83 A und die Typen stimmen nicht zu Schirlentz, sondern lassen auf den Drucker von No. 265 328 356, also auf *Heinrich Steyner in Augsburg* schließen. Titelz. 1 11 und Z 1 des Kopftitels auf 1v Fraktur, alles Uebrigē dieselbe Textschwab. wie in den genannten Drr; Clmbr. 102 mm, 35 Zz. — Bl 1v: || **Euangelion auff den Sontag | nach Epiphanie Luce ij.** || **Da Ihesus zwölf jar alt war, ...** Schluß 8r 13: | sen vnd stark worden im geyst, wie ainander mensch. || Rest der S und v leer.

**342.** Deutung der zwo grewlichen | figuren Papstesels zu Rom vnd Munchkals | zu freyberg in Meyssen funden || Philippus Melanchthon | Doct. Martinus luther || Wittenberg | M. D. xxij ||

*Weller 2511 (in, wittenberg).* — In 4<sup>o</sup>, 8 Bl, Sign. Aij—Bij, ohne Custt und ohne Impr., aber *Wittenberg bei Johann Grunenberg*. Auf 1v 2r zwei *Holzschnitte No. 18 A*, den Papstesel und das Mönchkalb vorstellend. Typen zwei Sorten Schwab.: eine große von Grunenberg sonst wenig gebrauchte (aus No. 1) in den Titelz 1 und 4—7, den Ueberschr der Bilder und Z 1 der Kopftitel auf 2v 5r; und seine gewöhnliche Textschwab. Clmbr. 96 mm, 35 Zz, aber in der Deutung des Papstesels Sppt zwischen den Absätzen, angenommen zwischen den Zz 29/30 auf 4v, in der Deutung des Mönchkalbs nur auf 7v 8r. — Ueber dem Bilde auf 1v: || **Der Papstesel zu Rom** ||, über dem auf 2r: || **Das Munchkalb zu freyberg** ||; 2v: || **Der Papstesel durch Phi- | lippen Melanchthon deutet.** ||, 5r: || **Deutung des Munchkalbs | zu freyberg Martin Luthers** || Schluß 8r 18: | frauen seyn. Ich will das meyne than vñ euch alle gewar- | net habenn. || Rest der S und v leer. — Vgl. *Corp. Ref. XX 663*.

**343.** Deutung der cwo grew= | lichē Figuren  
Bapstfels | cju Rom, vnd Alunch= | kalbs zu Freyberg |  
ynn Meyßzen | funden. || Philippus Melanchthon. | D.  
Martinus Luther. || Wittemberg | M. D. rriij. ||


*Panzer 1807 (Münchkalbs).* — Format Blattzahl Sign. wie in No. 342, auch ohne Impr., aber gleichfalls von *Johann Grunenberg in Wittenberg*. Auf Bl 1v 2r die beiden *Holzschnitte No. 18 A*; die Titelz 9/10, die Ueberschr der beiden Bilder und Z 1 des Kopftitels auf 2v mit der großen Schwab. wie oben; aber die Titelz 1—8 und der ganze Kopftitel auf 5r mit der breiten Grunenberg'schen Goth. aus No. 191. Den Titel ausgenommen ist Bogen A in unseren beiden Exx von demselben Satze gedruckt; zwar sind viele Kleinigkeiten verändert (Commata für Punkte gesetzt, einige falsche Buchstaben berichtigt, ein Paar fehlende Schlußpunkte ergänzt), aber augenscheinlich nur in der Presse. Bogen B ist anderer Satz, Clmbr. 98 mm, 37 Zz, keine Spt zwischen Absätzen. Kopftitel 5r: || *Deutung des Münchkalbs | cju Freyberg Martin | Luthers.* || Schluß 8r 7: | *frawen seyn. Ich wil das meyne thnn [so] vnd euch alle gewar: | net haben.* || Rest der S und v leer.

**344.** Deutung der grewlichen figur des | Alunch-  
kalbs tju Freyberg in | Meyßen gfunden. | D. Martin.  
Luther. || [*Holzschnitt.*]

*Panzer 1809* (sehr ungenau, ebenso *Erl. Ausg. 29 p. 2 No. 5*). — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl ohne Sign. Der anonyme Drucker ist *Wolfgang Stürmer in Erfurt*, die schmale magere Titelgoth. und die ziemlich große alte Textschwab. aus No. 297. *Titelbild No. 18 B*. Clmbr. 115 mm, 35 Zz, auf 3r 4r/v Spt zwischen Absätzen. — Bl 1v (Z 1 des Kopftitels kleinere Goth.): || *Deutung des Münchkalbs | Zu Freyberg Martin Luthers* || Schluß 4v 18: | *frawen seyn. Ich wil das meine than vund euch alle gewar | net habenn.* || Rest der S leer.


**345.** Vitayl Doctor Martin Luthers' | vnd Philippi  
Melanchthonis von | Erasmo Roterdam. || Ain Christlicher  
Sendbrieff Dor. | Martin Luthers an Doctor Wolfgang | Jabritium  
Capitonem, in dem geler | net würdt, wölllicher maß man | das Euan-  
gelium predigen | vnd wie man scherpffe | oder güttigkait | brauchen |  
solt. || Werden nit Kinder an der verstennuß, son: | der an der boß-  
hait. An der verstennuß | aber seyent volkommen. j. Coz. iiiiij. ||

*Panzer 1323* (1522). — In 4<sup>o</sup>, 8 Bl, Sign. xij—Bij ohne Custt, ohne Impr. Titelz. 1 und 4, wie auch Z 1 der Lemm. auf 1v 2v 3v,

eine alte eckige Goth.; Text und die übrigen Titelz eine große Schwab. mit hakigem S, Mrgg kleiner, 1 v große schmörkelhafte Fractarmaj. G; Clmbr. 102 mm, 27 Zz, am Rande einige Händchen. — Bl 1 v: || **Wtayl Docto: Martin Luthers** | von **Erasmio Roterdam**, ... dat. ... **M. D. rriij** | jar. **Mitwoch nach vrbani**. |; 2 v 24: || **Debantus Philippi Melanch:** | **thonis, was er vō Docto: Martin Luther** | **vnd Erasmio Roterdam halte ic.** || dat. | **Anno M. D. rriij.** || 3 v: || **Martinus Luther wünschet** | **Wolffgango Fabritio Capitoni** | **bayl ...** || Schluß 8 r 17: | ... **Auß meiner Wüste** | **auff den tag Antonij** | **M. D. rriij.** ||  || 8 v leer. Den Drucker kenne ich nicht, aus der Titelgoth. zu schließen kann er derselbe sein wie der von No. 282 404 405; die große Textschwab. erinnert an *Straßburg*. — Alle drei in diesem Drucke enthaltenen Stücke sind (lateinisch) aus dem Jahre 1522: Luther's Urtheil vom 28. Mai (Brief an Casp. Börner) *de Wette II 199*; Melancthon's Bekenntniß *Corp. Ref. XX 699*; Luther's Brief an Capito vom 17. Janr. *de Wette II 129*. Wie die Drucker in späteren Ausgg oder Nachdr zuweilen das ursprüngliche frühere Jahr einer Vorrede oder Widmung in das spätere Druckjahr veränderten (No. 49 258), so sind auch im vorliegenden Drucke alle drei Schriftstücke 1523 umdatirt, indem der Druck erst in diesem Jahre oder jedenfalls nicht früher gemacht ist.

**346. Eyn Sermon am** | **tag vnser frauen Liecht:** | **mes gethan zu Wit:** | **temberg durch** | **Doc: Marti: Luther** || **M. D.** | **(Holzschnitt) XXij** ||

*Panzer 1742.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. **Xij Xij**. Ohne Impr., aber die *Titelbordre No. 132* sowie die goth. und Schwab. Typen aus No. 295 weisen auf *Matthes Maler in Erfurt* hin. Auf dem Titel das kleine *Bild No. 54*, Clmbr. 102 mm, 35 Zz. — Bl 1 v: || **Postq̄ impleti sunt dies** | **Purificationis.** | **Luce .2.** || Schluß 4 v 16 Zz in Form einer umgekehrten Pyramide, 15/16: | **mittis recht ge:** | **fungen.** | :'. || Rest der S leer.

**347. ADVERSVS** | **ARMATVM VIRVM** | **COKLEVM MAR-** | **TINVS LV-** | **THER.** ||  || **VVITTEMBERGAE** | **ANNO. M. D.** | **XXIII.** || **Colum mulierem decet,** | **Et colus decet mulieres.** ||

In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. **A 2 Aij B Bij** und ein Bogencust. Der anonyme Drucker ist *Johann Grunenberg in Wittenberg*; Text seine kleine Antiqua aus No. 22 38 210, Titel 2 größere Sorten; Clmbr. 90 mm, 41/42 Zz. In den Titelz 2–4 sind die Worte nicht getrennt. — Bl 1 v (Z 1 größer als der Text): || **Vilheylo Niffeno suo, Martinus Lutherus** | **gratiam ...** || **ARma virumq; cano, Mogan qui nuper ab oris,** | ... (*noch 6 Verse*) ... || **Si ineptire videor tibi mi Vilheylo, pro**

iftis Bacchana: | libus, cogita qd ... Schluß 6r 41: | & fonamētis, tum  
 folidus, tum impijs profus. || v leer. Anderer Dr. als Panzer IX 83  
 No. 148 und Erl. Ausg. Opp v. a. VII 45.

**348.** Wyder den gewaffetē. | man Coeleum  
 D. Martini Luther schoner | beschaid vom glauben vnd  
 wercken. || Wittemberg im A. | D. xxij. Jar. || Nim weyb  
 stat ein vogf woll an. ||

Panzer 1736. — In 4<sup>o</sup>, 10 Bl, Sign. Xij—Cij (B nur 2 Bl), ohne  
 Custt und ohne Impr. Titelz. 1 sehr große starke Schwab., 2—5  
 wohlgeformte mittelgr. Goth. (die beiden W in Z 1 4 sind auf den  
 Kopf gestellte M); Text dieselbe hübsche Schwab. wie in No. 350 378,  
 welche auf *Jobst Gutknecht in Nürnberg* hinweist. Clmbr. 107 mm,  
 34—36 Zz. — Bl 1 v leer; 2r: || Martinus Lütber enbewt Wilheplo Niffeno |  
 gnab vnd frid in Christo. || Ich sing die waffen vnd den man | ... (noch  
 11 Verse) ... || Mein Wilheple, meinstu dz ich selham zotten reiß weß in  
 der Faß | nacht, ... Schluß 9r 34: | thörichter meynung. || Auf Bl 9v steht  
 nur (Titelgoth.): || Die weyb standen ainem rocken | wol an: | Ain rock  
 stat den weyben | wol an. ||, sonst nichts, Bl 10 ganz leer.

**349.** A Wydder den ge: | waffeten man Coeleum  
 D. | Martini Luther, scho: | ner bescheyd vom | glauben vnd |  
 wercken. || Wittemberg. | M. D. XXXij. || Ein weib  
 steht eyn rockē wol an ||

Weller Suppl. 265. — In 4<sup>o</sup>, 10 Bl, Sign. Xij B C Cij (B nur  
 2 Bl), ohne Custt. *Titelbordure No. 137*. Der Drucker ist nicht  
 genannt, auch kein Wittenberger, sondern *Ludwig Trutebul in Erfurt*,  
 bei dem alle zu diesem Dr. gebrauchten Typen nachweisbar sind. Die  
 kleinere schöne Schwab. auf dem Titel (Z 2—6 und 9) ist die Textschr.  
 aus der niederd. *Halberstädter Bibel 1522*, die Textschwab. und das  
 große Capitelzeichen auf dem Titel sind aus den *Tauler'schen Predigten*  
*1523*, die große Titelschwab. (Z 1 7 8) kommt ebenfalls in diesen  
 beiden Dr vor, die aber von Trutebul herkommen, wiewohl noch aus  
 Halberstadt. Auch die Gleichartigkeit der Manier in der obigen Titel-  
 bordure mit der in der Bord. No. 135 spricht dafür, daß Trutebul den  
 vorliegenden Druck gemacht hat, und wohl erst in Erfurt, vgl. die  
 Beschreib. des Dr. No. 160. Clmbr. 102 mm, 35/36 Zz. — Bl 1 v leer;  
 2r: || Martinus Luther entbewt Wilheplo Niffeno | gnab vnd frid in  
 Christo. || Ich spng die waffen vnd den man | ..., noch 11 Verse, danu  
 (Z 1 mit der großen Titelschwab.): || Mein Wilheple: meinstu das ich |  
 selham zottē reiß weß in der Faßnacht, ... Schluß 10r 17: | thon vnd  
 thörichter meynung. || Rest der S und v leer.

**350. Ein Sermon | D. M. L. am Sun-  
tag | nach mitfasten. wer | auß euch wirdt | mich  
straffenn | yrgent vmb | ein sündt. || Johānis am .viiij. ||  
wittemberg. 1523. ||**

*Panzer 1743.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bll, ohne Sign. und ohne Impr. *Titelbordre No. 139*; Titelz. 1 sehr große Missal, die übrigen (mit Ausnahme der 8.) und Bl 2r Z 1 große Schwab., Text mittelgroße sauber und gut geschnittene von etwas breiten spitzigen Formen mit kleinen zierlichen Cptzz, Clmbr. 107 mm, 34 Zz. — Bl 1v leer; 2r: || **Ein Sermon auff das Ewangelij | Quis er vobis arguet me de peccato. Johannis .viiij. ||** | **In diesem Ewangelio hat got nit demütige ...** Schluß 4r 23: | **dadurch behalt vns got. Amen.** || Rest der S und v leer. — Für den Drucker halte ich *Jobst Gutknecht in Nürnberg*, die Missaltypen und die große Titelschwab. sind dieselben wie in seinen früheren Drucken No. 7 17 54 73 77, nur die Textschwab. ist neu, wiewohl auch in sicheren Gutknecht'schen Drucken nachweisbar. Wie No. 312 348, so müssen auch No. 378 397—399 aus derselben Officin sein. In allen diesen Drucken von Gutknecht steht, wie in dem vorliegenden, immer **Ewangelium**, was manchmal zwar auch bei anderen Druckern vorkommt, hier aber die durchgängig gebrauchte Schreibung ist.

**351. An die herin | Deutschs Ordens, | das  
sie falsche Feuscheyt meyden vnd | zur rechten ehlichen Feuscheyt |  
greiffen Ermanung. || ☙ || Martinus Luther. || Wittemberg. |  
1523. ||**

*Thesaur. Weigel. 1528; Weller 2491* (hinter **Ordens** kein Comma). — In 4<sup>o</sup>, 10 Bll, Sign. **Aij—Cij** (**B** nur 2 Bll) und Bogencustt. Der ungenannte Drucker ist *Johann Grunenberg in Wittenberg*, wie aus der *Titelbordre No. 69 B* und den Typen hervorgeht: Titelz. 1 sehr große holzschnittartige Goth. wie auf No. 212 283, 2 6 die kleinere gespreizte aus No. 191, Text seine gewöhnliche Schwab. Clmbr. 91 mm, 37 Zz, aber zwischen den meisten Absätzen Sppt, neue Zz beginnen immer mit einer kleinen goth. Unc. (Z verkehrt). — Bl 1v (Z 1/2 goth.): || **Martinus Luther.** || **Gnade vnd fride ynn | Christo Amen. ...**, Schluß 9v 35: | **sey mit euch allen** **Ꝟꝛꝛꝛ**. || Bl 10 leer.

**352. CHRISTIA | NISSIMI DOC. MARTINI |  
Lutheri, & Annemundi Cocti Equitis | Galli, pro sequentibus  
commentarijs | Epistola. || EVANGELICI IN MINORIBUS | ritarum  
Regulam Commentarij, Qui | bus, palàm fit, quid tam de illa,**

quàm | de alijs Monachorum Regulis & con | stitutionibus  
sentiendum sit. || In Epistola, que à libri capite est, | mul-  
tatum sectarum perditionis Cus | talogum inuenies. || FRAN-  
CISCO Lamberto Gallo | Theologo authore. ||

*Panzer IX 134 No. 257?* — In 8<sup>o</sup>, 62 Bl, Sign. a 2—h 5 (h nur 6 Bl) und Seitencustt. Ohne Impr., doch weisen die *Titelbordure No. 148* und andere typogr. Merkmale auf *Johann Knobloch in Straßburg* hin. Unter den 20 Textinitialen aus verschiedenen Alphabeten sind z. B. das **S** (Daphne und Apollo) auf 5r und das **Q** auf 16r aus dessen *Novi Testamenti totius aeditio 1523* in 8<sup>o</sup> (der 1. Th. mit der obigen Titelbord.); das auf 39r als **D** gebrauchte umgekehrte **Q** (mit dem gebückten Manne) ist in diesem Schnitte gleichfalls aus einem sicheren Knobloch'schen Dr., vgl. No. 177 Anm. Das **N** mit den Enten auf 29r 47v ist ein auf die Seite gelegtes **Z** (z), auch das **O** auf 54v steht verkehrt; auf 18v anstatt der Init. eine Minuskel der hübschen kleinen Cursiv, mit welcher der ganze Text gesetzt ist. Clmbr. 65 mm, 27 Zz, Mrgg mit der Textschrift. — Bl 1v leer; 2r: || MARTINVS | LVTHER, PIO LECTORI. ||, dat. 2v (23 Zz in Form einer Sanduhr) *Wittenberg 1523*. Bl 3r: || ANNEMVNDVS COCTVS | ...  
*pio Lectori*. || 5r: || FRANCISCVS | LAMBERTVS AVENIONEN. IN: |  
*utilis IESV CHRISTI seruus*. ... (7 und 18 Zz); 12v: || PARAE-  
NETICON AD | MONACHOS. || und ein Dist., sonst ist die S leer. Der  
Commentar beginnt 13r und schließt 62r 17: || COMMENTARIORVM  
FRANCISCI | *Lamberti Galli Theologi, in Minoritarum res |*  
*gulam, finis*. || 62v mit Ueberschr.: || CHRISTVS PRO LVTHERO: |  
*quis contra eum?* ||, vier Distichen und ein Akrostichon über  
LVTHERVS ... || FINIS. || Schöner Druck.

### 353. Eyn Sermon Do- | cto: Marti: Luther | am Grünenen | donnerstag || M. D. XXXij || Wyltemberg ||

*Panzer 1744*. — In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. Aij Aij B. Ohne Impr., aber sowohl die *Titelbordure No. 85*, als auch die goth. Titel- und Schwab. Textschr. aus No. 390 sammt der ganzen typogr. Einrichtung, weisen auf *Hans Luft in Wittenberg* hin, vgl. auch No. 372. Clmbr. 100 mm, 33 Zz. — Bl 1v leer; 2r: || Eyn Sermon am grünen | donnerstag ||  
v Hr habt vor gebdt off, ... Schluß 5v 27: | das er dir zu redt durch eynen  
menschen. || Bl 6 leer.

Auch unsere Drr No. 369 372 sind zwar ohne Ort und Jahr, aber gewiß gleichfalls von *Hans Luft*, dem No. 372 schon von Schwarz No. 27, 1 zuerkannt worden ist; No. 390 trägt zwar Luft's Namen, hat aber auch kein Druckdatum. Doch gehören alle vier,

wie auch *Weller 2429*, gewiß noch in das Jahr 1523, in welchem Luft sicher schon unter eigener Firma gearbeitet hat; das beweist sein bekannter Nachdr. des Pentateuch: **Das Alte | Testament | deutsch. | M. Lütther | Wittem. || (Kol.) Gedruckt zu Wittemberg durch | Hans Luft. | M D XXij ||** In 8<sup>o</sup> (*in unserer Samml.*).

**354. Ursach. vnd antz= | wortt. das iungt= | frawē. kloster. got= | lich. vlassen mugē. || Doctor Martin<sup>9</sup> | Lutther. | Wittemberg. | M. D. xriij. ||**

In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. **Aij—Bij** und ein Bogencust., ohne Impr. *Titelbordure No. 80*, Titel- und Textschr. wie in No. 373, demnach gleichfalls aus der Officin von *Cranach & Döring in Wittenberg*, vgl. No. 373/4. Clmbr. 95 mm, 33 Zz, Cptzz; Bl 1v kleine verschnörkelte Frakturmaj. **S**, die Titelschr. kommt im Text nicht vor, auch nicht die in No. 373 gebrauchte größere Textschwab. — Bl 1v: || **(I Dem fürsichtigen vnd weissen Leonhard Koppen | Burger zu Lorgaw ... | ... Martinus Lu- | ther. ||** Schluß 6r 22: | **Wittemberg am Freytag vnn der osterwoche. Anno. | 1523. ||** v leer.

**355. Ursach. [80] .... iungt= | frawē. .... Luther. .... [sonst wie No. 354.]**

*Thesaur. Weigel 1585 (Ursach.)*. — Typogr. No. 354 ganz ähnlicher, gleichfalls mit der *Titelbordure No. 80* geschmückter Dr. aus derselben Officin. Aber wie im Titel so auch inwendig anderer Satz, etwas compresser (Clmbr. nur 93 mm), in der Schreibung Abweichungen. So hat z. B. No. 354 auf 2r **Entschiffiß reich [80] zufforet, vorwaret**, auf 4v **eynrede**, No. 355: **Endschiffiß reich foret, vorwaret, eyn rede**.

**356. Ursach vnd | antwort. das Junck: | frawen. klöster. Götlich | verlassen mügen. || Doctor Martinus. | Luther. || Wittemberg. | M. D. XXij. ||**

*Panzer 1702*. — In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. **Aij—Bij**, kein Cust., ohne Impr. *Titelbordure No. 128*; Titel Z 1 sehr große, Z 2 kleinere Fraktur, die übrigen und der ganze Text die mittelgr. etwas breite spitzige Schwab. aus No. 328, kleine Cptzz, Clmbr. 90 mm, 34/35 Zz, die Sätze häufig durch breite Sptt innerhalb derselben Zeile von einander getrennt, auf 1v und von 4v bis Ende auch Sptt nach abgesetzten Zz. — Bl 1v: || **Dem fürsichtigen vnd weissen Leonhart Koppen, | Burger zu Lorgaw ... | ... Martinus Lut- | her. ||** **Gnad vnd Freyd inn Christo.**

Es ist freylich al | so wie die gschiffte sagt, ... Schluß 6r 18: | **Witte-  
berg** [so] am freytag innder Osterreich. Anno | 1523 || Rest der S und  
v leer. Für den Drucker halte ich *Heinrich Steyner in Augsburg*, vgl.  
auch No. 265.

**357. Eyn Sermon auff | den vierden sonntag | nach  
Ostern | Johannis .16. | Martinus Luther. || Wittemberg. |  
1523. ||**

*Schwarz No. 22, 4; Panzer 1753* (fehlt **Wittemberg.**). — In 4<sup>o</sup>,  
8 Bl, Sign. **Aij—Bijj** und ein Bogencust; zwar ohne Impr., doch an  
der *Titelbordure No. 69 B* und der *Titelgoth.* (No. 191) und *Textschwab.*  
als Product des *Johann Grunenberg in Wittenberg* leicht erkennbar.  
Clmbr. 93 mm, 37 Zz, aber meist Sp̄tt zwischen den Zeilenabsätzen,  
Cptzz. — Bl 1v: || **Eyn Sermon auff den vier- | den sonntag nach  
Ostern. Euangelion | Johannis .16. || ¶ I Jhesus sprach zu seynen iungern. Ich  
gehe hin zu | ...** Schluß 8r 25: | **merdar gepredigt haben. || ¶ ¶** || v leer.

**358. Eyn Sermon | auff den P̄ngs- | tag. || Mart.  
Luther. || Unittenberg. | m. D. xx ij jar. ||**

*Panzer 1759* (fehlt jar). — In 4<sup>o</sup>, 12 Bl, Sign. **Aij—Cijj** und  
Bogencustt. Ohne Impr., doch hat schon *Schwarz No. 26, 3* diesen  
Druck mit Recht dem *Nickel Schirlentz in Wittenberg* zugesprochen.  
Die *Titelbordure No. 83 A* ist vom Originalstocke gedruckt; dieselbe  
goth. Titelschr. und die sehr gesperrte Schwab. mit den langen Comma-  
strichen wie in No 394; Clmbr. 94 mm, 32 Zz, manchmal Sp̄tt; das  
Lemma Bl 2r mit der *Titelgoth.*, zu Anfang der ersten beiden Sätze  
Antiqua-Majuskeln. — Bl 1v leer; 2r: || **Eyn Sermon auff den |  
P̄ngstag. || Abß das Euangelium Johannis am .14. ... | ... | ... || Eße  
wyr das Euangelii angreiffen, ...** Schluß 11r 4: | **geyst, denn wie du  
gehört hast. ||** Rest der S und v leer, so auch wohl das unserm Ex.  
fehlende Bl 12.

**359. Von ordnung | gottis dienst yñ | der ge-  
meyne. || Doctor Martin<sup>9</sup> | Luthher. | Wittemberg. |  
M. D. xxij. ||**

*Panzer 1665.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. **Aij Aijj.** Ohne Impr., aber  
die *Titelbordure No. 80* und die beiden zum Titel und Text verwendeten  
Sorten Schwab. sind dieselben wie in No. 373, mithin wird auch dieser  
Dr. aus der *Officin von Cranach & Döring in Wittenberg* herkommen,  
vgl. No. 373/4. Clmbr. 94 mm, 33 Zz, kleine Cptzz, am Textanfange 2r  
eine verschnörkelte Fracturmaj. **D.** Die Titelschrift kommt im Text



nicht vor, auch nicht die größere Textschwab. aus No. 373. — Bl 1 v leer; 2r: **¶ Von oudenung gottis diensts | vnn der gemeyne. ¶ Der Gottis dienst der ist allenthalbe ge: | bet, hatt eyn Christliche ...** Schluß 4r 16: **| Martha zuschaffen gibt. Dazu heiff vns gott. Amen.** ¶ Rest der S und v leer. — *Urbruck, Erl. Ausg. 22 p. 152 No. 1 (gottisdienst).*

**360. Das Ihesus Chri= | stus eyn geboz= | ner Jude | sey. ¶ Doctor Martinus | Luther. ¶ Vuittem= berg. | M. D. rriij. ¶**

*Panzer 1708.* — In 4<sup>o</sup>, 18 Bll, Sign. **Aij–Diiij** (**D** Tern.) und Seitencusst; die *Titelbordure* No. 77 und die Typen (große einfache Text- und größere Titelschwab., No. 326) kennzeichnen die Firma *Lotter in Wittenberg* als die ungenannte Officin. Mit der Titelschr. sonst nur noch die 1. Textz., Clmbr. 100 mm, 33 Zz., auf 3r 4v 7v je ein Cptz. — Bl 1 v leer; 2r: **¶ Eyn neue lugen ist aber vber | mich ausgegangen, ...** Schluß 18 v 22, 23: **| ich gewirekt habe, Gott gebe vns allen seyne gnade, | A M E N.** ¶ Rest der S leer.

**361. Das Ihesus Chri= | stus eyn gebor= | ner Jude sey ¶ Doctor Martinus | Luther. ¶ Witten= berg. | M. D. rriij. ¶**

*Panzer 1705.* — In 4<sup>o</sup>, 18 Bll, Sign. **Aij–Eij** (**D** nur 2 Bll mit Sign. **D Diiij**) und Bogencusst. Ohne Impr., aber die *Titelbordure* No. 80 und die beiden Sorten Schwab. wie in No. 373, sonach ebenfalls aus der Officin von *Cranach & Döring in Wittenberg*, vgl. No. 373/4, und gewiß der *Urdruck* dieser Schrift. Clmbr. 94 mm, 33 Zz., Cptzz, zu Anfang des Textes verkrüppelte Fracturmaj. **E**, die Titelschr. kommt im Text nicht vor, auch nicht die größere Textschwab. aus No. 373. — Bl 1 v leer; 2r: **¶ Eyn neue lugen ist aber vber mich aus gan | gen. ...**, Schluß 18 v 20: **| ich gewirekt habe, Gott gebe vns allen seyne gnade. | A M E N.** ¶ Rest der S leer.

**362. Das Ihesus | Christus ein | geborner | Jude | sey. ¶ D. Martinus Lut. | Wittenberg. | Anno. M. D. rriij. ¶**

*Panzer 1710* ( $4\frac{1}{4}$  Bgg wohl nur Druckf. für  $4\frac{3}{4}$ ). — In 4<sup>o</sup>, 20 Bll, Sign. **Aij–Eij** und Bogencusst. Als der ungenannte Drucker ist *Adam Petri in Basel* nicht zu verkennen; *Titelbordure* No. 99 **B** Schrr und typogr. Einrichtung die bei Petri gewöhnlichen, Text die



unteren Kante des Schriftfeldes, 54 mm tiefer als die letzte Titelz; Clmbr. 94 mm. — Bl 1 v (Z 1/2 mit den goth. Titeltypen): || **Den Erbarntugendsamen | Jungfrauen Hanna von | dratschwiß, Milia von olßniß, vnd Ursula | von feylßon, ...** (5 und 24 Zz); Schluß 2 r 27: | **Am dornstag nach | Wtj. M. D. | KXij.** || **Martinus Luther.** || v leer. — *De Wette II 347; VI 513.*

**366. Ein Sermon von | sanct Peter vund | Paul den heyli= | genn tzwolff= | boten, vom | vortrawē. || Gepredigt zu Wittenberg, | durch D. Martinum | Luther. ||**

*Panzer 1773 (fant).* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. Xij Xij. Ohne Impr., aber die *Titelbordure No. 132* und die Schrr (vgl. No. 295) weisen auf *Matthes Maler in Erfurt* hin. Mit den goth. Typen der 1—6. Titelz. auch die 1. Z der Titelwiederh. Bl 1 v, und am Schlußo *Gott sei Lob &c.* Clmbr. 102 mm, 37 Zz, 3 r ein Spt., kein Cptz. — Bl 1 v: || **Predig D. Martin Luthers von S. | Peter vnd Pael ... | ... || Luce. v. || Das Euangeli- um ist leicht ...;** Schluß 4 r 29: | **hungerigenn ge- | speiset. || 1523. || Gott sey lob, vmb seyn wort.** || 4 v leer. *Erl. Ausg. 13 pag. 127, cf. Panzer 1393.*

**367. Ein Sermon von | sanct Peter vund | Paul den heyli= | genn tzwolff | boten, vom | vortrawē. || Gepredigt zu Wittenberg, | durch D. Martinum | Luther. ||**

*Weller Suppl. 2546.* — In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. Xij Xij B, kein Cust. *Titelbordure No. 134;* Titelzz 1—6 goth, Z 1 größer als 2—6, mit der größeren auch Bl 2 r Z 1 des Lemma und 5 v *Gott sei Lob &c.* Text und Titelzz 7—9 die ziemlich große alte Schwab. aus No. 297, Clmbr. 96 mm, 35 Zz, kein Cptz. — Bl 1 v leer; 2 r: || **Predig D. Martin Luthers von | Sant Peter vnd Pael ... | ... || Luce. v. || Das Euangeli- um ist leicht benenn ...** Schluß 5 v 28: | **nun die hungerigen gespeiset. || Got sey lob, vmb sein wort.** || Dann noch

**Gedruckt zu Erfurd, zu dem Duntenn | Lauwen bey sanct Pael. || 1523. ||**

Auf Bl 6 r der *Holzschnitt No. 57*, v leer. Der Drucker ist *Wolfgang Stürmer.*

**368. Widder die Uerke= | rer vnd felscher | Keyserlichs | mandats. | Martinus Luther. | Wittenberg. | M. D. xriij. ||**

*Panzer 1690.* — In 4<sup>o</sup>, 6 Bl, Sign. Xij—Xij und ein Bogencust. Ohne Impr., aber *Titelbordure No. 80*, Titel- und Textschwab. aus

No. 373, mithin aus der Officin von *Cranach & Döring in Wittenberg*. Clmbr. 93 mm, 33 Zz, keine Cptzz, Lemm. mit der Titelschwab., auf 2r verkrüppelte Fracturmaj. **Ⓞ** (aus No. 354), die größere Sorte Textschwab. aus No. 373 kommt in diesem Dr. nicht vor. — Bl 1v leer; 2r: **|| Den durchleuchtigen vnd hoch- | gepöinen, ... Key. Mat. | stat-  
halter vnd stenden des keyserlichen regi- | mentts zu Nürmberg, ... Schluß  
6r 26: | sterck vnd hülfß dazu Amen. || v leer.** Ein zweites in unserer Samml. befindliches Ex. hat auf dem Titel **Verke- | rer ...**, ist aber sonst derselbe Druck. — Am 11. Juli schreibt Luther an Spalatin, *de Wette II 357*: Ego plane nihil aequo opto quam nihil edere, fessus enim sum, talia scribendo. Sed Lucae prelum indiget sumtu, ideo Caesaris mandatum declaravi, et jam VII. caput Corinthiorum expono. Deutlicher kann die Existenz einer Cranach'schen Druckerei kaum bezeugt werden, und aller Wahrscheinlichkeit nach sind unsere No. 368 373.4 diejenigen Drr, welche von der obigen Schrift und dem Corintherbriefe bei Cranach gemacht worden sind. Dann aber müssen, wenn man der typogr. Uebereinstimmung nicht alle Beweiskraft absprechen will, auch die anderen unter No. 373/4 aufgeführten aus Cranach's Presse hervorgegangen sein.


### 369. Eyn brieff an die | Christen ynn Nid- | der land || M. Luther ||


*Panzer 1813 (Niederland)*. — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. **Aij Aijj**, ohne Impr. *Titelbordure No. 86*; der typogr. Habitus und die goth. Titel- und Schwab. Textschr. wie in No. 390, der Drucker ist *Hans Luftt in Wittenberg*. Clmbr. 87 mm, 28 Zz, kein Cptz. — Bl 1v leer; 2r: **|| Martinus Luther | **Ⓞ W** [Ecclesiastes Witteb.] || Allen lieben brudern  
ynn Christo, so | ynn Holland, Brabant, vnd Flan | dern sind, ... | (noch  
5 Zz) || **Ⓞ** || **℥ Dv vnd danck sey dem vatter aller | barmherzikeyt, ...**  
Schluß 3v 14: **| ren ynn ewi- | ckeyt. || **AMEN**. ||** Rest der S und Bl 4 leer. — *De Wette II 362; VI 513*.**

### 370. Die artickel | warumb die zwen Christliche | Au- gustiner münch zu Brussel | verprandt sind, sampt | eynem sendbrieff. | D. Mat. Lut. | an die Christen ynn Sol- | land vnd Brabant. || Huittenberg | 1523 ||

*Weller Suppl. 243*. — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. **Aij Aijj**. Der Drucker ist nicht genannt, aber als *Nickel Schirlentz in Wittenberg* leicht zu erkennen; *Titelbordure No. 82 D*, Typen seine gewöhnlichen goth. und Schwab. Ort und Jahr auf dem Titel stehen 43 mm unter Z 8; Clmbr. 100 mm, auf 3v 33 Zz, Lemm. mit der Titelgoth. — Bl 1v: **|| Nemlich**

seyen die gedachten Christlichen menner, | ... : Z 6: || **Frag.** || Was sie gley-  
ben. || **Antwort.** || Die zwölffstück des Ehrlichen gleybens, ...; Z 13: || **Die**  
**ander frag.** || Ob sie auch gleyben die geseß ... Schluß des Urtheils 2v 15:  
|| **M. C. M.** || Bl 3r der Brief No. 369: || **Martinus Luther** | **C B** |  
Allen lieben brüderm vnn Christo, so vnn Holland, | Brabant vnd Flandern  
sind, ... Schluß 4r 15: | **ceyt**, **M. C. M.** || Rest der S und v leer. **Weller**  
hat Titelz. 9 | **Wittemberg** |, meint aber wohl diesen (seltenen) Druck.


**371. ADVERSVS | IOANNEM FABRVM CON-**  
*stantiensem Vicarium, scortationis pas | tronum, pro coniugio*  
*faceris | dotali, Iusti Ioue des | senfio. ||  || **Item M. Lutheri**  
**ad eundem | Ionam Epistola.** || **M. D. XXIII.** ||*


*Panzer IX 134 No. 256.* — In 8<sup>o</sup>, 48 Bl, Sign. A 2—F 5 und  
Seitencustt. Ohne Impr. Textschr. gute kleine Cursiv, Clmbr. 65 mm,  
28 Zz, Bl 1v 2r 46r 3 verschieden große Initt. — Bl 1v: || **ORNATISS.**  
**VIRO GVILHELMO | Keuffensteyn apud Stalbergam, amico,**  
**I. Ionas.** || ... dat.: | ... *Vuittenbergw die Laurentij .M.D.XXIII.* ||  
2r: || **IIESVS.** || **VALDE tibi placere, tuum illum | codicem for-**  
**tissime Faber,** ... 46r: || **MARTINVS LYTHER | RVS, IVSTO IONAE,** | ...  
Schluß 47v 11: | **Fabro, Amen.** ||  || Rest der S und Bl 48 leer.  
Für den Drucker halte ich *Martin Flach in Straßburg.* — Luther's  
Brief bei *de Wette II 365.*

**372. Den Außerwelten | lieben Freunden | gottis,**  
**allen Christen zu Ki | ghe, Keuell vnd Tarbthe | ynn Lieffland,**  
**meyz | nen lieben herren | vnd brudern ynn | Christo.** || **Mat.**  
**Luther | Eccle. Wyttem.** || **M. D. XXiii** ||

*Panzer 1726 (allen Christen fehlt).* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. Aij Aij.  
Ohne Impr. *Titelbordure No. 86;* die Titelzz 1/2 und 9—11 sind die  
wohlgeformten schlanken goth. Typen, die übrigen und der ganze Text  
sind die mittelgr. sehr gesperrte eckige und spitzige Schwab. aus  
No. 390; Clmbr. 92 mm, 30 Zz, kein Cptz. — Bl 1v leer; 2r: || **Snad**  
**vnd frid vnn | Christo.** || **Ich habe erfaren schriftlich vnd mündlich,** | ...  
Schluß 4r 24: | **tis anade sey mit euch, Amen.** || v leer. Ungeachtet mancher  
Abweichungen in der Titelpocopie ist es doch wahrscheinlich dieser Druck,  
den *Scheibel, Stadtbuchdr. in Breslau 11 (No. 4)* dem Caspar Lybisch  
dasselbst zuschreibt. Aber ich glaube mit *Schwarz No. 27, 1* daß er  
von *Haus Lufft in Wittenberg* ist, bei dem, außer den Typen, auch  
die obige Titelpbord. auf verschiedenen sicheren Dr. sich wiederholt. —  
*De Wette II 374; VI 537.*

**373.** Das siebē Capitel | S. Pauli zu den |  
Chorinthern | Aufgelegt | durch | Martinum Luther. |  
Wittemberg. | M. D. xiiij. ||

In 4<sup>o</sup>, 40 Bll., Sign. Aij—Kij und Bogencustt, ohne Impr. *Titelbordure No. 80*; Typen Schwab. in 3 Größen: die größte für den Titel, die Lemm. sowie einige Anfangszz und Luther's Namen unter der Vorrede; eine größere Gattung Textschr. für die der Auslegung immer einzeln vorgedruckten Epistelsätze; und eine kleinere für die Auslegung selbst. Clmbr. 93 mm, 33 Zz, auf 2r 3r 4v 6r einfache goth. Unc. — Bl 1v leer; 2r: || **Dem gestrengen vnd vheften | Hans Loher zu Pietisch ... || Gad vnd freid ynn Christo, | Gestrenger vnd vhefter ...**, auf 2v bilden die Zz 1—19 eine becherartige Form, dat. Z 20: | **Zu Wittemberg ym 1523 iar. | Martinus Luther. |**  || 3r: || **Eyn narr ist: der eyn weyb | nompt, ...; 4v—6r 8** der ganze Episteltext, 6r 9 beginnt die Auslegung: || **Dze vsach dieses Capitelz zu schreiben war | ... Schluß 40r 7: | würgen Amen.** || Darunter noch in 8 Zz und mit der größeren Textschr., wie die einzelnen Epistelsätze, die bei *Panzer 1732* abgedruckte Kundgebung Luther's gegen unberechtigte Veröffentlichung seiner Schriften, Rest der S und v leer. — *De Wette II 357 364.*

**374.** *Anderer Druck von No. 373* aus derselben Officin und äußerlich dem obigen ganz ähnlich. Der Titel ist gleichlautend, hat dieselbe *Bordure No. 80* und ist mit den nämlichen Typen gesetzt; inwendig aber durchweg anderer Satz, auch nur 39 bedr. Bll. Den Bogen **C D f G J** fehlen die Custt; Textschr. wie oben, aber die einzelnen Epistelsätze nicht größer als die Auslegung, sondern gleichfalls mit der Textschr., goth. Unc. nur auf 2r 4r, auf 3r kleines verschnörkeltes Fraktur-C, auf 6r (zu Anfang der Auslegung) keine Init. — Bl 1v leer; 2r (nur Z 1 der Adresse mit Titelschwab., Z 1 der Zusehrift selbst mit Textschr.): || **Dem gestrengē vnd vheftē Hans | loher zu Pietisch ... || Gad vnd freid vñ Christo, Gestrenger vñ | vhefter ...**, auf 2v bilden Z 1—14 eine umgekehrte Pyramide, dat. Z 15: | **Zu Wittemberg ym 1523 iar. |**  | **Martinus Luther. || 3r: || Eyn narr ist, ...**, der ganze Episteltext beginnt 4r 23: || **Das siebē Capitel ...**, die Auslegung 6r 1: || **Die vsach dieses Capitelz zu schreiben war diese, | ... Schluß 39r 18: | würgen Amen.** || und darunter Luther's Kundgebung in gleichfalls 8 Zz und mit derselben größeren Textschr. wie in No. 373; 39v leer, so wohl auch das unserem Ex. fehlende Bl 40. *Erl. Ausg. 51 p. 2 No. 3; Panzer 1732.*

Diese beiden Ausgg No. 373/4 bilden mit No. 354/5 359 361 368 375 386 und anderen hier nicht in Betracht kommenden, eine 1523

auftauchende merkwürdige Gruppe deutscher Drucke. Alle sind in derselben Officin mit einerlei Schriftenmaterial ziemlich handwerksmäßig nach einem und demselben typogr. Schema gemacht. Immer sind die nämlichen zwei Sorten Schwab. verwendet: eine große einfache schmale von gutem Schmitte, mit welcher meist der ganze Titel und in manchen Drr auch Lemm. und Anfangszz gesetzt sind; und eine mittelgroße gespreizte spitzige, an die gleichartige bei Schirlentz und Luft erinnernde, für den Text. Außerdem ist in einigen dieser Drr noch eine größere Textschwab. verwendet, wie in No. 373/4 zu den einzelnen Epistelsätzen und der Kundgebung Luther's am Schlusse, in No. 386 zum Kopftitel auf 2r. Als Mitt dienen theils ganz einfache plumpe goth. Uncc, theils verschnörkelte Fraktur-Majuskeln. Die Cptzz, wo sie vorkommen, sind klein mit rechts unter den Kopf hinabreichendem Doppelstriche, Clmbr. 93—95 mm, 33/34 Zz, Bl 1v nur selten bedruckt. Außer No. 373/4 haben auch No. 354/5 359 361 368 die obige Titelbordure No. 80, No. 375 386 haben eine andere, No. 79 B. Alle diese Drr, zu denen auch der lateinische No. 385 mit der Titelbordure No. 81 gehören wird, sind ohne Zweifel *Wittenberger Originaldrucke*, daher ist es um so auffälliger, daß kein einziger ein Impressum hat, und daß sie in keiner der bekannten Wittenberger Druckereien unterzubringen sind. Auf eine Frage nach dem Drucker hatte Hr D *Knaake* die Güte mir mitzuthellen, daß diese Drr seiner Ueberzeugung nach nur aus der Officin von *Cranach & Döring in Wittenberg* hervorgegangen sein könnten, was auch ich für höchst wahrscheinlich halte, vgl. No. 368. Sonach wären sie die lange vergeblich gesuchten factischen Beweise, deren man zur letzten Bestätigung der wirklichen Existenz einer Cranach-Döring'schen Druckerei doch immer noch bedurfte, auch wenn sie durch die Schriftbelege bei de Wette Seidemann Burkhardt und Schuchardt (vgl. *Autotypen II p. 70*) schon so gut wie außer Zweifel gestellt war.

Indem Hr D Knaake selbst die weitere Begründung seiner interessanten Entdeckung in Aussicht stellt, möchte ich meinerseits nur noch bemerken, daß diese Drucke verschiedene typogr. Merkmale mit der anfangs 1524 erschienenen *1. Ausg. des 2. Theils von Luther's Altem Testament*!) gemein haben. So ist die große Titelschwab. in den obigen Drr dieselbe wie die im A. T. II zu den Lemm. und Clmtt verwendete; ferner ist mit der in No. 373/4 386 vorkommenden größeren Textschwab. im A. T. II der ganze

!) **Das Ander | teyl des alten | testaments.** || Darunter auf einem Steine sitzend Josua als geharnischter Ritter, in der r. Hand den Commandostab auf den Schenkel gestützt, in der herabhängenden l. den Helm. Ohne Künstlerzeichen, aber von *Lucas Cranach, Schuchardt II 193*. In Fol. *Panzer, Bibelübers. 154 I*.

Text gesetzt; auch erinnern die Fraktur-Majuskeln in einigen der obigen Dr. an die (wiewohl meist viel größeren) im A. T. II, das **M** in No. 386 auf 2r ist dieselbe Type wie die im A. T. auf CXXI r. Sonach glaube ich, daß auch dieser Urdruck des A. T. II aus der Presse von Cranach & Döring her stammt, ungeachtet er dem jüngeren Lotter zugeschrieben wird, in dessen sämtlichen mir bekannten früheren und späteren Bibel- und anderen Drucken, doch keine der in diesem Urdrucke des A. T. II gebrauchten Schwabacher, weder die größere in den Lemm. noch die in manchen Formen eigenthümliche und von der gleichartigen Lotter'schen sehr abweichende große im Text, noch auch ähnliche verschnörkelte Fraktur-Initialen<sup>1)</sup> wiederzufinden sind. Auch stimmt die Vermuthung, daß dieser 2. Th. vom A. T. bei Cranach & Döring gedruckt sei, ganz gut zu Lotter's Beschwerde von 1524, *Schuchardt III 71*, wonach ihm [nachdem er den 1. Th. des A. T. noch gedruckt hatte] der Bibeldruck entzogen und an Cranach vergeben worden sei, der ihn aus seinem Hause gewiesen, seine eigene Druckerei hinein gelegt und nun einen fremden Drucker genommen hätte.

**375. Ordenüg eyns gemey= | nen kaffens. || Kad=**  
**schlag wie die gey= | stlichen gutter zu han= | deln**  
**find. | Martinus Luther. | M. D. .xiiij. ||**

*Erl. Ausg. 22 p. 105 No. 1; Panzer 1678.* — In 4<sup>o</sup>, 16 Bl., Sign. Aij–Dij, **B** und **C** haben Bogeneust, ohne Impr. *Titelbordure No. 79 B*, Titel und Text die beiden Sorten Schwab. aus No. 373 (ohne die größere, dort zu den Epistelsätzen gebrauchte Textschrift), also wird auch dieser Dr. der Officin von *Cranach & Döring in Wittenberg* zuzuschreiben sein, vgl. No. 373/4. Clmbr. 93 mm, 34 Zz., Lemm. mit der Titelschwab., Bl Iv eine goth. Unc., 5r ein sehr verschnörkeltes 36 mm h. Fraktur-**M**, Bezeichnung der Hauptstatuten am äußeren Rande mit I–VII. — Bl Iv: || **Martinus Luther Ecclesiastes | Allen Christe der gemeyne zu Leyfneit, ...**; 5r: || **In dem nahmen der heyligen | vngeteilten dreyfaltigkeit Amē. || Wyr Erbar manne, Kad, viertel | (daneben am Rande I) meister, Eldesten ...** Schluß 16r 21: | ... **Leyfneit ... | tausent funffhundert vñ ym dreyvndzwenzigsten yare.** || Rest der S und v leer. Ist der *Urdruck.* — Luther's Vorwort bei *de Wette II 382.*

<sup>1)</sup> Die schnörkelhaften Frakturtitel auf der Lotter'schen September- und December-Ausg. des N. T. sind in den Block geschnitten, die 1. Titeln. auf dem A. T. II ist jenen nachgebildet.



**376.** Ordnung eyns ge | meynen kaffens. || Rad-  
schlag wie die | geßlichen gutter zu | handeln find. ||  
Martinus Luther. | M. D. xxiij. ||

*Erl. Ausg. No. 2; Panzer 1681.* — In 4<sup>o</sup>, 12 Bl, Sign. Aij—Cij  
(Bl 7 11 haben keine), ohne Custt. Der Drucker ist nicht genannt,  
aber nach der *Titelbordure No. 132* und den bekannten Schriften zu  
urtheilen, *Matthes Maler in Erfurt.* Clmbr. 106 mm, 36 Zz, Lemm.  
mit der Titelgoth., Bl 4 r ein 38 mm hohes bis zur Unlesbarkeit ver-  
sehnörkeltes Fraktur-W. — Bl 1 v: || Martinus Luttber Ecclesiastes  
Amen | Christen der gemeine zu Leysniet, ... | ... | ... || Nach dem, euch  
lieben herrn vund küdere, ...; 4 r: || In dem nahmen der heilygen vn-  
geteil- | ten dreyfaltigkeit Amen. || Wzr Erbar manne, Radt, viertell  
meyster, | ... Ueber der 1. Textz. steht rechts eine I, es folgt aber  
keine weitere Zählung der Paragr. Schluß 11 v 34: | Geseheen und geben  
zu Leysniet nach Christi vnserö loben herrnn | geburt, tausent funffhundert  
vnd vm dreyvndzwenzigsten vare ic. || Bl 12 leer. *Nachdruck* von No. 375.

**377.** MEDITATIO PIA ET | ERVDITA HIERO-  
NYMI | SAVONAROLAE. A PAPA | EXVSTI, SVPER  
PSAL<sup>s</sup> | MOS MISERERE | MEI. ET IN TE | DOMINE |  
SPERA<sup>s</sup> | VI. || VVITTEMBERGAE. | 1523. ||

*Panzer IX 84 No. 155.* — In 4<sup>o</sup>, 20 Bl, Sign. Aij—Eij und  
Bogencustt (C hat keinen). Der ungenannte Drucker ist *Johann Grunen-  
berg in Wittenberg*; Titel in der *Bordure No. 73*, Text die kleine  
Grunenberg'sche Antiqua aus No. 22 38 210; Titelz. 1, Lemm. und die  
den Erklärungen vorgedruckten einzelnen Psalmenverse größer; Clmbr.  
92 mm, 41/42 Zz, keine Cptzz. — Bl 1 v: || MARTINVS LVTHERVVS |  
LECTORI | PIO. || C<sup>o</sup> Ratia & pax I Ch<sup>o</sup>, Meditatioes fanetas hui<sup>o</sup>  
faneti | viri Hieronymi Sauonarole, ... | .. (noch 30 Zz)... | Christi-  
anorum. vale & imitare. || 2 r: || EXPOSITIO AC MEDITATIO | in  
Pfal<sup>m</sup>u Miserere mei, Fratris Hieronymi | de Ferraria ... | ... | ...  
|| INFelix ego omnium auxilio destitutus, ...; ebd. Z 17: || Q<sup>u</sup>iferere  
mei dens ...; 13 r: || Meditacio einfдем Hiero. in Pfal<sup>m</sup>um, In te do-  
mine speravi, ... | ... || C<sup>o</sup> Ristitia obsedit me, ... Schluß 20 r 22:  
| propter nomen tuum deduces me & enurries [so] me. || Dann noch:  
|| Explicit expositio ...., 7 Zz in Form einer umgekehrten Pyramide,  
letzte: | potuit. || Rest der S und v leer.

**378.** Eyn Sendt= | brieff vñ verantwort= |  
 tung eghlicher Artickel, an ein | Christliche gemain der | Stat Esling. ||  
 Martinus Luther | wittenberg. | 1523 ||

*Panzer 1729.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bll, ohne Sign. Ein Impr. fehlt; aber die Seitenleisten der *Titelbordure* No. 140 sind aus der Bord. No. 139 und alle Schrr sammt den kleinen Cptzz aus dem Drucke No. 350, mithin wird auch der vorliegende von *Jobst Gutknecht in Nürnberg* herkommen. Clmbr. 103 mm, 34 Zz. — Bl 1v leer; 2r: || **Gnad vnd frid von got vnserm vater | vnd vnserm herren Jesu christo. Es seind mir etliche artickel durch | herr Michael Etiffel zu geschickt, ...** Schluß 4r 14: | ... **Geben zu Wit= | tenberg am Sontag nach Dionysij. 1523. ||** Martinus Luther. || Rest der S und v leer. — *De Wette II 416.*

**379.** Zwn Sermon | auffz fest aller hey= | lygen,  
 vñ den acht | seligkente, vnd wy | die heyligē zu erhen ||  
 Doct. Mar. Luth. || Geprediget zu Wittenberg. ||

*Erl. Ausg. 15 p. 517 No. 3; Panzer 1791 (erheben, im Impr. bunthen).* — In 4<sup>o</sup>, 10 Bll, Sign. **Wij D Bij Wij** (verdr. für **Wijj C**, ohne Custt. *Titelbordure* No. 134, Titelschr. schmale magere sehr abgenutzte Goth., das Lemma Bl 5v ebenso; Text mittelgr. compresse gut geschnittene Schwab., Clmbr. 107 mm, 36 Zz, keine Cptzz. — Bl 1v (Z 1 kleinere Goth. als auf dem Titel): || **In die omnium Sanctorum | Matth. v. Beati pauperes spiritu. || Ewr lyde weyß ...** Schluß 5r, 18 Zz, von denen die 10 untersten eine umgekehrte Pyramide bilden, und die 3 letzten an jeder Seite 2 Blättchen haben, während unter der letzten noch ein kleiner krugförmiger Stempel sich befindet; Rest der S leer. Bl 5v: || **Wonn der heyligenn erbe. | Doct. Mar. Luth. ||** Ehr wir zu dem Euangelio greiffen, ... Schluß 10r, 15 Zz, die 12 unteren immer mehr verkürzt, seitlich die Blättchen, unter der letzten Z: | nach auß. || der kleine Stempel wie auf Bl 5r. Darunter noch:

**Gedruckt zu Erfort zum Vuntthen Lawen, | bey Sanct  
 Pael .: | Anno M. D. XXij. ||**

Rest der S und v leer. Der Drucker ist *Wolfgang Stürmer.*

**380.** AD GASPARIS SCHATZGEYRI MI | NORITAE  
 Plicas Responsio | PER IOANNEM BRISMAN | NVM  
 PRO LVThERA= | NO LIBELLO DE | VOTIS MO= | NA-  
 STI= | CIS || *M. Lutheri ad Brismannum Epiz | stola de  
 eodem.* || CORRECTVS ET ADAVCTVS. || *VWittenberge. |*  
 ANNO M. D. XXIII. ||

In 4<sup>o</sup>, 28 Bl., Sign. *aij—bij C—Gij* und Seitencustt. Ohne Impr., aber von *Nickel Schirlentz in Wittenberg*. Der Titel steht in der *Bordure No. 87 A*; Textschr. eine kleine Cursiv von außerordentlich feinem zierlichem Schmitte, mit ihren häufigen Zusammenziehungen mehrerer Buchstaben an den Federzug eines gewandten Schreibers erinnernd. Titelzz 1—8 11 13 und die Lemm. sind kleine Antiqua-Vrss, Clmbr. 88—91 mm, 34—36 Zz, häufig Sptt zwischen Absätzen, 1 v und noch an 8 Stellen kleine Initt in Linienuadraten mit horizont. Grundschr., auf 11 r 12 v sind zwei für Initt bestimmt gewesene Stellen leer geblieben. — Bl 1 v: || MARTVVS LVTERI, [so] IOANNI BRIS | MAN, FRATRI SVO. GRATI | *am & pacem in Christo*. || 5 v 10 Zuschr. Brismann's an Spalatin, dat. 6 r 12: | ... *VVittenbergæ . xvi.* | *Calen. April: Anno . M . D . XXIII.* ||, dann beginnt ebd. Z 14 der Text: || AD PPLICATORIS SCHACZGEYRI | *præfationes Responſio per Ioannem Briefmans* | *num &c.* || Schluß 28 r 20: | *uerbo honorem | tribuat.* || AMEN. || Rest der S und v leer. — Die Textcursiv, die kleine Antiqua und die kleinen Initt sind ganz dieselben wie diejenigen, welche Schirlentz noch 1529 zu seinem PENTATEVCHVS. | LIBER IOSVE. | ... | ... | NOVVM TESTA | MENTVM. || VVITTEMBERGAE. | MDXXIX. |, in Fol., verwendet hat. In Wittenberg hatte zwar auch Hans Luft (*Indices Bugenhagenii in Euang. Domin. 1524*) eine sehr ähnliche Textcursiv, gebrauchte auch einen Nachschnitt der obigen Bordure (No. 87 B), doch ist der vorliegende wie auch der Dr. No. 388 wohl sicher dem Schirlentz zuzuweisen. Die Bogen C—G unseres Ex. könnten wohl einem anderen Dr. angehören als a b, wofür, außer den veränderten Signaturbuchstaben, auch die etwas schmäleren Clmm und häufigeren Sptt sprechen. Der Text schließt richtig an.

**381.** AD GASPA= | RIS SCHATZGEYRI MINO= | *rite plicas Responſio per Iohannem Brif= | mannū pro LVTHERANO li | bello de Miſis & Votis | Monasticis.* | \* || MARTINI LVTHERI | *ad Brifmannum de eodem | Præfatio.* || ☞ ||

In 8<sup>o</sup>, 42 Bl., Sign. A 2—E 5 (E Quin.), Seitencustt (fehlt 27 v) und Foliirung 2—42, ohne Drucker. Text kleine hübsche Cursiv, Clmbr. 68 mm, 27 Zz, Clmtt und Lemm. mit kleinen Antiqua-Vrss; zu Anfang der Praefatio Luther's Bl 1 v eine 47 mm hohe Initt. P mit einem geflügelten Engelknaben auf horizont. schraff. Grunde. — Bl 1 v (Z 1 mit den großen Antiqua-Vrss der 1. Titelz.): || MARTINVS | LVTHER IOHANNI BRIS= | *man fratri ſuo* ... 8 v: || INTEGERRIMO VIRO D. | *Georgio Spalatino ... Iohan. Brif. ...*, dat. wie in No. 380; 9 v:

|| AD PPLICATORIS | *Schaczgeyri Profationes* ... Schluß 42r 20:  
| *sancto Dei uerbo honorem tribuat.* || AMEN. ||

*Quinto Idus Nouembris.* | Anno .M. D. XXIII. ||

v leer. Der Drucker ist *Johann Herwagen in Straßburg*, die Schriften sammt dem großen P wiederholen sich in dessen *Enarrationes Lutheri in epy Petri & Judae 1524, 8v*. — Vielleicht nur Druckvariante von *Panzer IX 133 No. 245 (Monastificis)*.

**382.** Von anbe- | ten des Sacramēts | des  
heiligen | leichnams | Christi. || Mart. Luther. || Wittenberg. |  
Anno. M. D. | XX iij. ||

*Panzer 1694.* — In 4<sup>o</sup>, 18 Bl., Sign. *Xij–Dij* (D ein Tern.) und Bogencusst (auch einer auf 16v). Der ungenannte Drucker ist aus der *Titelbordure No. 70 B*, den bekannten Schriften und der ganzen typogr. Einrichtung, als *Johann Grunenberg in Wittenberg* leicht zu erkennen. Titelz. 1 sehr große holzschnittartige goth. Typen (No. 212); mit den kleineren der 2–7. Titelz. (No. 191) sind, außer Z 1 auf 2r und dem Lemma auf 10r, auch die ganzen Einsetzungsworte von 2v 19 bis 3r 2 gesetzt; Clmbr. 92 mm, nach Absätzen häufig Spitt, Bl 8r 38 Zz. — Bl 1v leer; 2r: || *Weynen lieben herrn vnd | freunden den Wündern genant Waldenfes vnn | Behemen vnd Wehen, ... | ... || Es ist ein buchlin von den ewern, deutsch vnd Wehe: | mîsch außgangen, ...;* 10r: || *Von dem anbetten | des Sacra- | mentß.* || *Johannis am vierden, ...* Schluß 18r 25: | *hern Ihesu Christi sey mit euch A M E N.* || Rest der S und v leer.

**383.** Von anbeten des Sacraments, des |  
hailigen leichnams Christi. D. Mar. Luther | Anno. M. D. XXij. |  
[Holzschnitt.]

*Panzer 1698.* — In 4<sup>o</sup>, 18 Bl., Sign. *Xij–Liii* (D nur 2 Bl) ohne Cusst und ohne Impr. *Titelbild No. 45*; Clmbr. 95 mm, 35 Zz, nach Endpunkten von Sätzen häufig Spitt innerhalb derselben Zeile. — Bl 1v leer; 2r: || *Weynen lieben herren vnd | freündē den Wündern genant Waldenfes | in Behemen vnd Wehen, ... | ... || Es ist ainbüchleyn [so] von den eüwern, ...;* 10r 9/10: || *Von dem anbetten des | Sacra- mentß* || Schluß 18r 34: | *Ihesu Christi sey mit euch. A M E N.* || v leer. — Gedruckt ist diese Ausg. wohl sicher in *Angsburg* und vermuthlich von *Heinrich Steyner*. Zwar steht das Titelbild miter Sylvan Otmar's Impr. auf *Luther's Sermon vom Sacram. des h. Leichnam's. Knaake H (in Gotha)*, und auch die beiden Titelschr weisen auf

Otmar hin. Aber der ganze Titel ist in unser Ex. eingeklebt, Bild und Schrift in 2 Stücken; die Textschwab. und die zu den Einsetzungsworten und Lemm. verwendete Fractur sprechen für Steyner (No. 265 328), bei dem auch das **C** auf Bl 2r sonst noch vorkommt.

**384. Man anbeden des | Sacramentes des byllis | gheenn  
lychnams | Chrysti. || Martinus Luther | Anno M. D. rriij. ||**

In 8<sup>o</sup>, aber unser Ex. ist unvollständig und nur der 1. Bogen mit Sign. **Aij—Xv** vorhanden. Ein Impr. hat der Druck wahrscheinlich nicht, doch ist er von *Ludwig Trutebul in Erfurt*, die Typen sind aus dessen *Tauler'schen Predigten von 1523*, die *Titelbordure No. 136* ganz in der Manier der Bord. No. 135. Vgl. die Drr No. 160 349. Clmbr. 84 mm, 31 Zz, Z 1 der Adresse an die böhm. Brüder und die Einsetzungsworte 2r 30 bis 2v 9 mit der großen Titelschwab: — Bl 1v: || **Wpne leuen herre vñ frun:** | den den Broderē genant Waldenses yn Wehemem | vnd Wehien, ... || **Id vs eyn böfessen van den iuwen, dūfesch | vnd Bemefsch vth gegan, ...**

**385. DE INSTI- | TVENDIS MINISTRIS | Ecclesiae,  
ad Clarissimum | Senatum Pragensem | Bohemiae. | MARTI-  
NVS LVTHER. || Vuittembergē. ||**

*Erl. Ausg. Opp v. a. VI 493 No. 1 (senatnm. Vuittembergae).* — In 4<sup>o</sup>, 28 Bl, Sign. **Aij—Gijj** und Seitencusst (fehlt 7r), ohne Impr. *Titelbordure No. 81*; Textschr. eine ziemlich große wohlgeformte Antiqua; Titelz. 2 und 6, einige Lemm. und Z 1 des Vorwortes mit Vrss derselben, 3r eine 56 mm hohe hübsche Init. **P** (ein Knabe auf einem Delphin, horizont. Grundschrift). Clmbr 97 mm, 28 Zz, jede neue Z beginnt mit einer Majuskel aus der großen Typengattung der 1. Titelz. (S auf 6v und N auf 8r 18v 21v 24v stehen auf dem Kopfe). — Bl 1v leer; 2r: || **CLARISSIMO SENATVI** | **populoq;** Pragensi Marti-  
nus Lu- | therus ... | ... || **GRATIAM ET PACEM A DEO | patre nostro ...**, ebd. Z 25: || **PROTESTATIO.** ||, Schluß derselben 2v 13: | **Vos autem** Chrifti. ||, Rest der S leer. Bl 3r: || **DEHORTATIO A SVSCIPIEN-** | **dis ordinibus Papisticis.** || **Priusq;** vero ad nos tram | institutionē, ...; 10v 7: || **SACERDOTE M NON ESSE | quod presbyterum ...** Schluß 28r 28: | **gaudere digni fuerimus.** | **Finis.** || v leer. Wahrscheinlich ist dieser Dr. bei *Cranach & Döring in Wittenberg* gemacht, weil seine Titelbordure auch auf verschiedenen deutschen Lutherdrucken von 1524 vorkommt, welche mit denselben Typen gesetzt und in der gleichen typogr. Manier behandelt sind wie die unter No. 373/4 besprochenen. Zwar ist nach *Schwarz No. 29* diese Bord. von *Joseph Klug* in Wittenberg gebraucht worden, und auch wir haben verschiedene mit derselben geschmückte

Drr, deren Typen auf Klug hinweisen, wie auch von den vier bei Schwarz aufgeführten der zweite und dritte (den vierten kenne ich nicht) gewiß von Klug sind. Aber in dem ersten Dr. bei Schwarz (**Ein weye Christ | lich Mese zuhal: | ten ... | Wyttemberg. | M. D. p̄iiii.** ||) ist der ganze Text mit der auch zu den einzelnen Epistelsätzen in No. 373 gebrauchten großen Textschwab. aus dem 2. Th. des A. T. gesetzt, andere<sup>1)</sup> haben die mittelgroße gespreizte Textschwab. aus den unter No. 373/4 der Cranach'sehen Officin zugeschriebenen Drucken, während ich diese beiden Schriftsorten bei Klug nicht wiedergefunden habe. Aber die Fälle, in welchen ein Bild oder sonstiges Ornament von mehreren an demselben Orte befindlichen Druckereien zugleich gebraucht wurde, sind ja nicht so selten, daß nicht auch die obige Titelhördure von Cranach und Klug gemeinsam hätte benutzt worden sein können.

**386. Das eyn Christliche | versamlüg odder  
ge- | meyne: recht vñ ma- | cht habe: alle lere tzu |  
vrteylen: vnd lerer zu | beruffen: eyn vnd ab- |  
zusetzen: Grund vnd | vrsach aus der schrift, Mar. Lutter |  
Wittemberg. | M. D. xxiiij. ||**

*Erl. Ausg. 22 p. 141 No. 5.* — In 4<sup>o</sup>, 8 BlI, Sign. Aij—Dij und ein Bogencust. Ohne Impr., *Titelbordure No. 79 B*, Titel- und Textschwab. aus No. 373, der Kopftitel auf 2r mit derselben größeren Sorte Textschwab. wie in dem eben genannten Dr. die einzelnen Epistelsätze. Also wird auch der vorliegende aus der Officin von *Cranach & Döring in Wittenberg* hervorgegangen sein, vgl. No. 373/4. Clmbr. 95 mm, 33 Zz, Cptzz. — Bl 1v leer; 2r nach der 4zeiligen Titelwiederh.: || (*große Fracturmaj.*) **Wisse erst ist vñ notthen, das man | wisse, ...** Schluß 7v 20: | **sind verkerete verblēte larnen vñ rechte kind' | bisschoffe** ||, Rest der S und Bl 8 leer. Das große Fractur-A auf 2r wiederholt sich im Urdrucke vom 2. Th. des Alten Testaments.


**387. Daß eyn Christlich versamlung | oder Ge-  
meyne, recht vñ ma- | cht hab, alle lere zu vrteylen, |  
vnd Lerer zu berüeffen, | ein vnd ab zusetzen, | grundt  
vnd vrsach | sach auß d' | schrift. || Doctor Martinus Lu- |  
ther, Ecclesiasten zu | Wittenberg. | M. D. xxiiij. ||**

Wahrscheinlich *Panzer 1715.* — In 4<sup>o</sup>, 8 BlI, Sign. Aij—Dij, ohne Custt und ohne Impr. Die Typen sind Schwab. in zwei Größen: Titel

<sup>1)</sup> z. B.: **Eyn geschicht wie | Got eyner Erbarñ | Kloster Jungfrawē |  
ausgeholfen hat. | ... | Wittemberg. | 1524. ||**

und 1. Textz. große wohlgeformte; Text mittelgr. gewöhnliche. Clmbr. nur 85 mm, 34 Zz. doch überall Spitt zwischen den Absätzen; ziemlich große Cptz. — Bl 1v leer; 2r Wiederh. des Titels (Textschr., 5 Zz), dann: || **H**uffs erst ist vō nöten, daß | man wisse, wo, vñnd wer ... Schluß 7v 20: | ... verblente laruē, vñd rechte kinder bi: | schoffe. || Rest der S und Bl 8 leer. Der Drucker ist *Hieronymus Höltzel in Nürnberg.*

**388. FORMVLA | MISSAE ET COMMVNIONIS |**  
*pro Ecclesia Vvitemz | bergensī.* || **MARTINI LVTHER. ||**  
**VVITTEMBERGAE · | M D X X III, ||**

*Erl. Ausg. Opp v. a. VII 2 No. 1; Panzer IX 83 No. 150. —* In 4<sup>o</sup>, 8 Bl, Sign. *aij—biij* und Seitencustt (fehlt 3r). Ohne Impr., aber dieselbe *Titelbordure No. 87 A* und Typen wie in No. 380, also gleichfalls von *Nickel Schirlentz in Wittenberg.* Mit der sehr großen (in No. 380 nicht verwendeten) Antiqua der 1. Titelz. auch Z 1 der Adresse auf 1v, ebenda kleine Init. aus dem auch in dem genannten Drucke gebrauchten Alphabet, Clmbr. 97 mm, 35 Zz, nach einigen Absätzen Spitt. — Bl 1v: || **VENERABILI**  || **IN CHRISTO D. NICOLAO HAVSMAN | ... || GRatiam & pacem in Christo optat, ...** Schluß 7v 12: | *vestris. AMEX.* ||, darunter ein *Agnus dei No. 19.* Bl 8, wahrscheinlich leer, fehlt unserm Ex.

**389. Die weyße der | messz, vñnd genießung | des**  
**Schwirdigē Sa | craments, für die | Chrißliche Ge: | mayn ver: |**  
**reüßsch. || Do. Mar. Luth. | M . D . XXXij. || Witten-**  
**berg. ||**

Verdeutschung der *Formula Missae, Strobel Beitr I 455; Panzer 1676. —* In 4<sup>o</sup>, 18 Bl, Sign. *Aij—Eij* (C nur 2 Bl) ohne Custt. Der Drucker ist nicht genannt, aber sicher nicht *Nickel Schirlentz*, wiewohl die *Titelbordure No. 82* von ihm oft gebraucht und daher auch dieser Dr. von *Schwarz No. 25*, 2 ihm zugeschrieben worden ist. Aber Schwarz hat übersehen, daß die *Titelbordure* ein Nachschnitt ist, *No. 82 E*, auch druckte *Schirlentz* mit anderen Typen. Diese sind im vorliegenden Dr. hinter Schwab., darunter eine große durch schönen kräftigen Schnitt hervorstechende Textschr. (für **f** häufig **ff**). Am Textanfang ein 43 mm h. dem gewöhnlichen Buchstaben kaum noch ähnliches Fraktur-**B**, Clmbr. 100 mm, 2r hat 27 Zz, zwischen den Absätzen durchweg Spitt, Mrgg mit kleineren Lettern. — Bl 1v: || **Dem Wirdigen in Christo, herrn Nicolaen [so] | Havßman, ... || Bzßher hab ich mich mit | büchlein vñd Predigen ...** (7 und 18 Zz); 2v 21: || **Das Erst tavl der Messz.** || Schluß 17v 15: | mit allen den ewern. **AMEX.** || Rest

der S und Bl 18 leer. — *Strobel l. c.* vermuthet, daß die vorliegende, von der des Speratus verschiedene, Uebersetzung von *Osiander* herstamme, und daß der Druck in *Nürnberg* gemacht sei. Letzteres ist gewiß richtig und der von *Strobel* unbestimmt gelassene Drucker ohne Zweifel *Hieronymus Höltzel*. Die Typen sind durchweg dieselben wie u. a. in dem, wengleich ohne Impr. so doch ebenso sicher bei *Höltzel* gedruckten seltenen Pamphlet *Thomas Münzer's* gegen *Luther*: **Soch verursachte Schutzrede | ... wider das Gaisfloße Sanfft | lebende fleysch zu Wittenberg ...** 1524, *Münzer's Biographien* von *Strobel* No. VIII und *Seidemann* 46.

### 390. Eyn trost brieff an | die Christen zu | Augspurg | Martinus Luther || Wirttemberg. ||

*Panzer 1731.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. aij aij und Seitencustt. *Titelbordure* No. 87 B; Titel Zz 1—4 große schlanke gut geformte Goth., Z 5 ziemlich große Schwab.; Text mittelgroße sehr gesperrte eckige und spitzige Schwab., der *Schirlentz'schen* z. B. in No. 288 gleichartig. Clmbr. 99 mm, 33 Zz; Bl 2r ein schwer zu enträthselndes Schnörkelwerk, welches ein G vorstellen soll und wohl auf dem Kopfe steht. — Bl 1v leer; 2r: || Den außserwelten lieben Gottes allen ge | liebden Ehrifti zu Augspurg ... | ... || Gnad vnd fried ... Schluß 4r 25: | ... Wirttemberg freytag na: | ch Nicolai. 1523 || Martinus Lubert [80] || und

Bedruckt zu Wirttemberg durch | Hans Luft ||

4 v leer. *Panzer* hat im Schlußdatum *Luther*. — *De Wette II* 440.

### 391. Das tauß buch= | lin verdeutsch | durch Mart. | Luther. || Wirttemberg | M . D . XXij ||

*Panzer 1671* (1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Bogen wohl nur Druckfehler für 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub>). — In 4<sup>o</sup>, 12 Bl, Sign. aij—c Cij und Bogencustt. Der ungenannte Drucker ist aus der *Titelbordure* No. 83 A und den Schriften als *Nickel Schirlentz* in *Wittenberg* leicht erkennbar. Die ganze Taufformel ist mit der Titelgoth., nur die kurzen Anweisungen für den Täufer und *Luther's* Nachwort sind mit Textschwab. gesetzt. Clmbr. im Taufformular 95 mm, auf 2v 19 Zz. — Bl 1v: || Der teuffer blaße dem kind drem mal | unter augen vnd spreche. || Far aus du vnreyner geyst | vnd gib raum ... | ... || Darnach mach er vhm eyn creuz ... | ... vnd spreche. || Nym das zeychen des hey: | ligen creutzs ... Schluß des Taufformulars 9r 12: | ben habß, Amen. || Darunter, noch auf derselben S, mit denselben goth. Typen und von der kleinen *Randleiste* No. 84 eingefußt: || Martinus Luther al | len Ehriftlicheß Lesern | gnad



vñ frid ... | ... || Dann 9v (Zz 1—3 gleichfalls goth.): || **Martinus Luther.** || (Init. mit zwei Delphinen) **Weyl ich teglich sehe | vnd hore, wie gar | mit vnlesch,** ... und weiter mit der Textschwab. (Clmbr. 90 mm) bis zum Schlusse 11r 13: | **befolhen, Amen.** || Rest der S, v und Bl 12 leer.

### 392. Das tauff büch= | lin verdeütscht | durch Mart. | Luther. || Wittenberg | M. D. XXij. ||

*Erl. Ausg. 22 p. 157 No. 4 (tauffbüch= | lin).* — In 4<sup>o</sup>, unser Ex. hat 7 bedr. Bl, Sign. **Xij—Xij**, ohne Custt und ohne Impr. *Titelbordure No. 144*; Typen: eine mittelgr. schlechte Textschwab.; und eine große alte abgenutzte windschiefe Goth., die Majuskeln stärker als die Minuskeln, auch diese unter sich ungleich. Letztere ist zum ganzen Titel (das **B** ein Schwab.), inwendig aber nicht zur Taufformel selbst, wie in No. 391, sondern zu den Vorschriften für den Täufer (oder deren 1. Z) verwendet, die Taufformel ist Textschwab. Sonst sind noch das Lennu. (die 5 letzten Zz auf 5r), der Name Luther's 5v 1 und die 2 ersten Zz des Nachworts goth.; Clmbr. 95 mm, auf 3r 31 Zz, zwischen allen Absätzen Sptt, starke Cptzz. — Bl 1v leer; 2r: **¶ Der teuffer blase dem | kind drey mal vnder die augen | vnd spreche.** || **¶ ¶ Far auß du vnreyner geist, ... | ... || Dar nach mach er jm | ein creuß ... | ... vnd spreche.** || **¶ ¶ Nym das zepwen ... 5v: || Martinus Luther.** || **Weyl ich teglich sehe vñ | hore, ...** Schlusß 7r nur 7 Zz, letzte: | **befolhen. Amen.** || Rest der S und v leer. — Der Drucker ist mir nicht bekannt, obgleich er außer No. 289 noch verschiedene Reformationsschr (darunter eine Ausg. des *Garuf. Von dem Endechrist*, eine von Hans Sachs' *Wittenberg. Nachtigall &c.*) gedruckt hat. Aber ich habe weder in unserer noch in anderen Sammlungen einen Dr. mit seinem Impr. gefunden. Vermuthlich ist er ein *Nürnberg*er gewesen.

### 393. Das Tauff büchlin ver: | teütscher durch Mar: | tinum Luther. ||

*Erl. Ausg. No. 6; Panzer 1675?* — In 4<sup>o</sup>, 8 Bl, Sign. **Xij—B bij Xij**, ohne Custt und ohne Impr. Text mittelgroße breite Schwab. mit zurückgebogenen Schwänzen am h, die Vorschrr für den Täufer kleine Cursiv, die 3 letzten Zz auf 5v und die 2 ersten auf 6r mit der Fractur der 1. Titelz.; Clmbr. 96 mm, 7v hat 27 Zz, sonst Sptt. — Bl 1v leer; 2r: || **Der Tauffer blase dem kind drey mal | vnder augen vnd spreche.** || **Far auß du vnrayner gayst vnd gib raum dem | hayligen gayst.** || **Darnach mach er im ayn creütz an die | styryn vnd brufft vnd spreche.** || **Nym das zepwen des hayligen creiß ....**

Bl 6r: || **Marrinus** [so] **Luther.** || **23 Ceyl** [so] **ich täglich sehe vnd höre,**  
wie gar mit vnseß, .... Schluß 7v 27: | gott besolhen. || Bl 28 leer. —  
Der Druck ist ein *Augsburger*, von *Sigmund Grimm*, oder *Simprecht Ruff*,  
der noch 1526 für Grimm arbeitete, aber auch schon 1523 unter eigener  
Firma druckte. Die obigen Typen kommen unter dem Impr. beider  
Officinen vor; es sind dieselben wie in *Othmar Nachtgall's Psalter*, den  
Ruff 1524 für Grimm's Verlag gedruckt hat (*Weller 3109*).

**394. Epistel Sanct | Petri gepredigt | vnd ausgelegt |**  
**durch | Mart. Luther. || Wittenberg. | M. D. XXij. ||**

*Erl. Ausg. 51 p. 324 No. 1.* — In 4<sup>o</sup>, 104 Bl, Sign. **Aij–Jij**  
aa–ccij und Bogencustt. *Titelbordure No. 83 A*; Titel Lemm. und die  
den Erklärungen immer vorangestellten einzelnen Sätze der Ep., oder  
deren erste Zeilen, mit der Goth. ans No. 331; Text Schirlentz' bekannte  
spitzige Schwab., aber noch gesperrter als sonst und mit auffallend  
langen Commastriehen; Clmbr. 102 mm, 32 Zz, aber meist Spitt zwischen  
Absätzen; Bl 3r 33r 62v 84r 94v Initt mit Figuren oder Arabesken.  
— Bl 1v: || **Ehe wyr ynn die Epistel sanct | Peters komen, ist**  
**nott, ... | ... | ... || Auffß erst, ist zü wissen, das alle Apostel eynerley | ...**  
Bl 3r: || **Das Erst Capitel.** || (*Initt. mit Petrus*) **PEtrus eyn Apostel**  
**Je | su Christi. Den erwele | ten ...** Schluß 103v 18: | **balten, Amen.** ||  
104r: || **Correctur.** ||, 18 Zz, und

**Gedruckt zü Wittenberg durch Nickel | Schyrlentz ym drey**  
**vnd zwenzigsten jar. ||**

Rest der S und v leer. — Schon 1522 von Luther gepredigt und nach  
*Köstlin I 614* in der ersten Hälfte des Jahres 1523 erschienen.

**395. Eyn Sermon | von dem neuen gebornen |**  
**Kindelein Ihesu, gepre: | digt auff den Chri: | tag nach mit | tag. ||**  
**Martinus Luther. || Wittenberg. ||**

*Panzer 1797.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. **Aij Aij.** *Titelbordure No. 70 C*  
(Nachschnitt von No. 70 B), Titelz. 1 große Fraktur, 2 7 8 kleinere,  
Text etwas plumpe abgenutzte Schwab., mit welcher auch die  
Titelz 3–6 gesetzt sind. Clmbr. 98 mm, 35 Zz. — Bl 1v leer; 2r:  
|| **Wjr wöllen vsundt auch ein wenig noch sagen wie | es zügeet ...**  
Schluß 4r 9: | **nicht kennen will oder kan, das sey Got geklagt.** || Darunter:

**(I Gedruckt zu Zwickaw durch | Jörg Gastel. ||**

Rest der S und v leer.

Die Datirung von *Weller 1956*, *Zwickau J. Gastel 1521*, ist  
irrig, denn *Schönsperger* gründete seine *Zwickauer* Officin, in  
welche er seinen Schwiegersohn *Jörg Gastel* als Factor einsetzte,

bekanntlich erst 1523<sup>1)</sup>. Aus früherer Zeit weiß man nichts von Gastel, vermuthlich hat er schon in Augsburg bei Schönperger gearbeitet, aber sein Name taucht erst in Verbindung mit der Zwickauer Druckerei auf. Der von Weller gemeinte und mir gleichfalls bekannte Druck ist auch nicht von Gastel, sondern von Schönperger, seine Titelbord. (kleine zierliche weiße Arabesken, unten zwei mit kleinen Windmühlen gegen einander turnirende Amoretten) steht mit Schönperger's Impr. 1521 u. a. auf *Weller 1697* und ist dann nachher auf Gastel übergegangen. Schönperger selbst scheint nach 1523 nicht mehr gedruckt sondern nur noch mit dem Verlage sich befäßt zu haben. Vgl. auch No. 305.

**306. ¶ Ein Sermon van | dem nygen geboren |  
Kyndeken Jesu, gepredic | get vp Wynachten | dach na midda: | ge  
doech | D. Martin Luther ¶ Wittemberch ¶**

*Panzer 1796.* — In 4<sup>o</sup>, 4 BlI, ohne Sign. *Titelbordre No. 135.* Titel- und Textschwab. wie in No. 160, wo auch von diesem Dr. schon gesprochen ist. Clmbr. 102 mm, 30 Zz. — Bl 1v: ¶ (Init. mit den 3 Männern aus No. 332 a) **W**z wille vsūd oec einweynich, noch segge | wo vd toghet, ...; 3v nach den 2 Zeilenabsätzen Sptt; Schluß 4r 7: | dat fv Gode geclaget. ¶ Darunter noch

**Gedruket to Erfurt, yn der Permēter gassen, | to dem Jar: wevate .M. D. xxij. ¶**

Rest der S und v leer. — Der ungenannte Drucker ist *Ludwig Trutebul.*

**307. Eyn sermon | Doctoris Martini |  
Luthers, durch jn auß gan: | gen, Auff das Ewange: | lion Matthei  
am .v. | Es sey dan das | ewer gerecht: | rigkait. | ic. ¶ Wittem-  
berg | M. D. xxij. ¶**

*Erl. Ausg. 13 p. 174 No. 1; Panzer 1779* (beide *Wittemberg*). — In 4<sup>o</sup>, 4 BlI, ohne Sign. und ohne Impr. *Titelbordre No. 141*; die großen Missaltypen der 1. Titelz., die Titel- und Textschwab. mit den

<sup>1)</sup> *Tob. Schmidt, Chronica Cygnca I 38.* Es war die erste Zwickauer Druckerei und Schönperger eröffnete sie am 6. Mai in einem am Markt belegenen Hause. Er behielt sie aber nicht lange, schon 1527 ging sie in den Besitz des bekannten Altenburger Buchdruckers Gabriel Kantz über und gelangte 1530 an Wolf Meyerpeck. Schönperger hatte auch eine Zeugdruckerei damit verbunden und eine Papiermühle errichtet, *Emil Herzog, Chronik von Zwickau II 200.*

kleinen Cptzz, alles wie in No. 350 378, also von *Jobst Gutknecht in Nürnberg*. Clmbr. 103 mm, 34 Zz. — Bl 1v: || **Auff das Ewangellon Matthei .v. | Es sey daß ...** || ¶ Der herr in disem Ewangelio nimbt für sich das ampt, ... Schluß 4r 14: | sollich ding richten. || ¶ Got hab lob. || Rest der S und v leer.

**398. Ein Sermon Doctor Martini | Luthers, Auff das Ewangellon Marci am | letzten, Do die aylff zu tisch sassen, offen: | bart sich in der herr Chrißus vnd | schalt jren vnglauben, | vnd jres hergen | hertigkait. || M. D. xxiiij. ||**

*Panzer 1755.* — In 4<sup>o</sup>, 8 Bl, auf Bl 5r Sign. **D**, ohne Custt. Ohne Impr., aber die *Titelbordure No. 139* und die Textschwab. mit den kleinen Cptzz weisen auf den Drucker von No. 350 397, also auf *Jobst Gutknecht in Nürnberg* hin. Mit der großen Titelschwab. auch Z 1 des Lemma auf Bl 2r, Clmbr. 107 mm, 36 Zz, die zwischen allen Absätzen befindlichen Sppt von der Breite einer Zeile mitgezählt. — Bl 1v leer; 2r: || **Auff das Ewägellon Marci am letzten. | Do die aylff zu tisch sassen, ... | ...** || ¶ Man begeet heut den Artidel des glaubens, ... Schluß 7v 18: | der rechten handt gottes, das sey gnug von dem Ewangelio. || Rest der S leer, so auch wohl das unserem Ex. fehlende Bl 8.

**399. Ein sermon D. M. | Luthers, Auff das | Ewangellon Luce am .j. cap. | Maria stund auff, vnnnd | gieng ab eylend in | das gebirg. || Wittemberg. | M. D. xxiiij. ||**

*Panzer 1775 (Evangellon).* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, ohne Sign. Ein Impr. fehlt, aber, nach der *Titelbordure No. 140* und den Schwab. Typen sammt den kleinen Cptzz, aus derselben Officin wie No. 350 378 398, also von *Jobst Gutknecht in Nürnberg*. Titelz. 1 ist etwas größer als 2 7 8 und 2r 1; Clmbr. 103 mm, 34 Zz. — Bl 1v: || **Auff das Ewangellon Luce am .j. | Maria stund auff ...** || ¶ Lucas beschreibet hie ein hystorien, ... Schluß 4r 13: | vnter dem himel, aber dannoch sein zichtig vnd eingezogen. Amē. || ¶ Got hab lob. || Rest der S und v leer.

**400. Ein sermō. | Von den siben | bröten ge= | prediget | durch | D. Al. L. | zu wittenberg | Marci Am 8. ||**

*Thesaur. Weigel 1560.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. **Uij** **Uiiij**, ohne Impr. *Titelbordure No. 160* und alle Schriften wie in No. 314, also von dem-

selben mir aber unbekanntem (vielleicht *Nürnberg*) Drucker. Clmbr. 98 mm, 34—36 Zz. — Bl 1v (Z 1 und 5 mit der Titelgoth.): || **Auff das wir das Euange:** | lium fruchbarlichen [so] handlen, ....; Z 5: || **Das Euangelii** besch: | reidt der heylig Marcus ... Schluß 4r 33: || wirt dir zu hilff kommen. **AMEN** || Die warheit gottes bleibet ewiglichen. ps. 116. | Gott sey Lob. | \* || v leer.

**401.** ¶ Ein Sermon von | den syben brotē | Marci am .vij. | gepredyget | durch | D. Marti. Luther. || **Wittenberg.** ||

*Weller 2580.* — In 4<sup>o</sup>, 4 Bl, Sign. *vij.* Ohne Impr., aber die *Titelbordure No. 137* und Schriften lassen kaum einen Zweifel übrig, daß dieser Druck aus derselben Officin herstamme wie No. 349 384 396, also von *Ludwig Trutebul in Erfurt*. Titel- und Textschwab. sammt dem großen Cptz. und der Init. **D** auf Bl 1v (naekter Knabe rückwärts auf einem Thiere reitend, in der l. Ecke Kopf eines zweiten) sind aus dessen niederd. Ausg. von *Tauler's Predigten 1523*, s. No. 160. Clmbr. 102 mm, 35 Zz. — Bl 1v: (¶ **Auff das wir das Euangelii** | fruchtbarlichen handlen, ... (4 Zz) || **Das Euangelium** beschreibt der heylig Marcus | vnd laut also. ... Schluß 4r 32: | wirt dir zu hilff kommen. **AMEN** || Die warheit gottes bleibet ewiglichen. ps. cvj. | Gott sey Lob. || v leer.

**402.** XIII. Predig | D. Martin Lu= | thers. || Newlich vfgangē Anno .xxij. | Anhengig den vorgetruckte | Sybē- undzwenzig | Predigen. || Sampt ein Register vnd | gemeynē jnn- halt. || Allein Gott die eer. ||

*Panzer 1799; Erl. Ausg. 7 p. XXI No. III (zu eer.).* — In 4<sup>o</sup>, 84 Bl, Sign. ij iij a—v ij, keine Custt, aber von Bl 5r an Foliirung j—lyviii (verdr. xliij xliij xlvj für xliij xlv xlvij), dann noch 2 nicht foliirte Bl. Ohne Impr., aber in der *Titelbordure No. 150* steht das Monogr. des *Johann Schott in Straßburg*, vgl. *Silvestre No. 593*, auch das kleine allegorische *Bild No. 63* auf Bl 83 v führte Schott manchmal als Druckerzeichen, der *Christus No. 64* auf Bl jr ist aus seiner Ausg. von *Keifersbergs Postill 1522*, worin auch alle zum vorliegenden Drucke gebrauchten Schriften, sammt dem unten mit einer kleinen Volute verzierten Cptz. und der auf Bl jr stehenden Init. **D**, sich vorfinden. Die ganze typogr. Einrichtung wie in No. 170. — Bl 1v leer; 2r—4r 16: || **Register.** ||, 4v *Bildniß Luther's No. 3*, vgl. den Dr. No. 231, über demselben: (¶ **Gottes wort bleibt ewiglich.** || Textanfang jr: || **JH̄ESVS.** ||

**Euangelium vff den Sonn | entag nach der heyligen drey König tag. | ...**  
 || **DZj** ist | ein **Euäger** | liü das vns | fürhell ... , daneben rechts der oben erwähnte Christus. Schluß **lywvij** (Bl 82) v 15—18: | **bergen vnnb person | sollich ding | richten.** || **Gott hab lob.** || Dann noch auf dem nicht gezeichneten Bl 83 r Nachwort des Druckers: || **Züm Lefer, ein kurtzer | beschluß.** || und 17 Zz, letzte: | **vermögen. Amen.** || ‘, || 83 v nur das Druckerzeichen No. 63, 84 ganz leer.

Die auf obigem Titel genannten 27 *Predigten*, zu welchen die vorliegenden anhängig sein sollen, sind von Schott in demselben Jahre gedruckt, auf dem letzten Bl r: | **Johannes Schott trucker, wünscht D. M. Luther | Gnad von gott ... Straßburg am | ersten Septemb. Anno 1c. im .xxij.** || Typogr. mit No. 402 völlig conform, 4 v dasselbe *Bildniß Luther's No. 3*, auf dem letzten Bl v das *Druckerzeichen No. 63*; nur andere Titelbordure (unten Christus: *kommt her zu mir &c.*). In dem zu *Gotha, Luth. opp XIX 16* befindlichen Ex. dieser 27 *Predigten* (Bg. **⚭** fehlt) sind die Textbogen 20—23 (**v—3**) mit anderen Typen gesetzt als die übrigen, also aus einem anderen Drucke. Aber aus *Panzer 2263* und der in *Erl. Ausg. No. II* citirten späteren Ausg. sind sie wohl nicht; denn auch diese beiden sollen am Schlusse das Signet No. 63 haben, müssen demnach gleichfalls von Schott sein, während besonders die Textschwab. in jenen 4 Bogen des *Gothaer Ex.* (welche übrigens richtig anschließen), sehr bestimmt auf *Johann Schwan in Straßburg* hinweist. Also gibt es, wenn *Panzer 2263* wirklich eine andere Ausg. ist, noch einen vierten Druck.

**403. Syertzehen schöner chystlicher | predig**  
**Docto: Martin Lu= | thers, newlich des jars Christi**  
**.M. D. xxij. | zü Wittenberg geprediget. || Item der Passion**  
**oder das | leiden Ihesu Christi, vnd wie wir vns | des gebrauch**  
**sollen. || Syerinn erlern eygentlich | was der Glaub, vnd**  
**sein frucht | die Liebe sey. || Kerumb. ||**

*Panzer 1429; Erl. Ausg. 7 p. XVII No. 1a.* — In 4<sup>o</sup>, 68 Bl, Sign. **Ⓐij—Kij** ohne Custt oder Foliirung. Ohne Impr. oder Signet, aber von demselben Drucker wie die 27 und 13 *Predigten Luther's*, vgl. No. 402, also von *Johann Schott in Straßburg*. Schwab. Typen aus seiner *Postille Keifersbergs 1522*; mit den großen der Titellz 1 2 5 8 auch das Lemma des Inhalts, 2 r der Name Jesu, und von allen 15 *Predigten*, mit Ausnahme der 7., die 1. Textz. Zu Anfang der *Predigten* große einfache Antiqua-Majuskeln von genau demselben Schritze wie in No. 402. Sonst alles mit der ziemlich starken und breiten mittelgroßen Textschwab., Clmbr. 101 mm, 32 Zz, keine Mrgg. — Bl 1 v: || **Inhalt.** ||, 27 Zz; 2 r: || **Ihesus.** || (I Am **Ⓐ**öntag nach

der vffart des herzen Ihesu, | ... (und 5 Zz)... || **W**er Lieb hatt nu vil  
 geschözt | von dem glauben, ...; 63r 3: (| Der Passion oder das leiden  
 vnser̄ herzen | ... | ... || **D**as abendessen ist nun hyn: | gericht. ... Ende  
 68r 23 - 25: | teüfel, Amen. das | gesech | also. || v leer. — Panzer führt  
 diesen Druck unter dem Jahre 1522 auf, aber wohl nur, weil nach dem  
 Titel die darin enthaltenen Predigten aus diesem Jahre sind; gemacht  
 haben wird ihm Schott nicht vor Ende 1523, wenn nicht erst 1524.  
 Denn seine Zuschrift an Luther in den oben erwähnten 27 Predigten  
 (vgl. No. 402) ist datirt 1. Sptbr 1523, darauf folgten als Supplement  
 dazu die 13 Predigten No. 402, und dann wohl erst die vorliegende  
 Samml., von welcher Schott in seinen Nachworten zu jenen beiden gewiß  
 gesprochen haben würde, wenn sie schon vorher erschienen gewesen  
 wäre. Auch ist sie gewiß nicht von Schott selbst veranstaltet sondern  
 nur ein Nachdr. der Baseler Samml. von **W**iertzehen, auß der | heyligē  
 geschriift, ge- | gründter Predig, zu Wittenberg | velt newlich gepredigt. |  
**D**er passion auch vff- | gelegt, ... | Zu Basel im Auguston des jars |  
**M. D. xxiiij.** || In 4<sup>o</sup>, 72 Bl, der Titel mit Bordure; ohne Luther's  
 Namen und ohne Drucker, der aber *Adam Petri* ist. Den Datirungen  
 nach ist dieser Petri'sche Dr. unabhängig von den 27 Predigten und  
 mit diesen zienlich gleichzeitig; den Inhalt betreffend sind aber 12 von  
 diesen 14 Predigten und die Passion dieselben wie in den 27, nur die  
 9. und 12. nicht. Daß nun Schott eine Sammlung nachgedruckt haben  
 sollte die in einer von ihm selbst veranstalteten schon fast ganz ent-  
 halten war, klingt freilich unwahrscheinlich, kann aber doch geschäft-  
 liche Gründe gehabt haben. Aber wie dem auch sei, daß er den Dr.  
 No. 403 wirklich gemacht hat, ist nach Maaßgabe der ganzen typogr.  
 Beschaffenheit desselben nicht zu bezweifeln.

**404. Fünff schöner Christlicher Ser- | mon gepre-  
 diget durch Do- | ctor Martini Luther | zu wittenberg. |  
 M. D. xxiii. | Jare. || ☞ ||**

*Panzer 1804.* — In 4<sup>o</sup>, 20 Bl, Sign. **Uij—Eij** ohne Custt. Ohne  
 Impr., aber No. 282 typogr. ganz ähnlich und aus derselben, mir  
 jedoch unbekanntem (*Augsburger* oder *Straßburger*) Officin. Bl 1v das  
*Bildniß Luther's* No. 4, von dem nämlichen Holzstocke gedruckt, dieselbe  
 Titelgoth. und Textschwab., Lemm. &c. goth., Clmbr. 102 mm, 35 Zz,  
 Cptzz nur in der 1. Predigt. — Bl 2r: || **A**n dem Sontag Cantate:  
**das** | Ewangeliū Johanniē. 16. Ich gang zu | dem der mich gesandt hatt. ||  
**M**einne freünd Christi, ...; 4v die zweite, 8r die dritte, 11r die  
 vierte, 15v die fünfte Predigt; Schluß 19v 13: | **haben ann** | **G**ottes |  
**fun.** || .: || Rest der S und Bl 20 leer. — Vgl. No. 282.

**405. Drey schöner Ser: | mon geprediget**  
**durch Do: | ctor Martini Luther | zu wittenberg. || ☉ ☽ ☿ ||**  
**Das erst Euangelium wie | ain Syrt vnd ain Schaffstall würt. ||**

*Weller 2582* (zwar nur die 4 ersten Titelz., doch wohl der vorliegende Dr.). — In 4<sup>o</sup>, 10 Bl., Sign. *aij—cij* (b nur 2 Bl.), ohne Custt und ohne Impr. Titelz. 1 sehr große starke Schwab.; 2—5 und die Lemm. der 2. und 3. Predigt eine alte eckige Goth., Text mittelgr. compr. Schwab., beide wie in No. 282; Clmbr. 102 mm, 36 Zz. — Bl 1 v: || **Dz** Euangelü leret vns von dem ampt zūpredigen | ...; 4 v: || **Das Euangelium Luce .v. | vom Fischfang Petri. ||** 7 r 26: || **Das Euangelium Luce .vi. Seind | barmhertzig ...** Schluß 10 r 23: || **ain dem nächsten dienen. || Finis ||** Rest der S und v leer. Der Drucker, wahrscheinlich ein *Augsburger* oder *Straßburger*, ist mir nicht bekannt, vgl. No. 282.



# Verzeichnisse.

## I. Ornamente.

### a. Bilder.

1. *Bildniß Luther's*, Rundbild von 60 mm Durchmesser in überhöhtem Linienviereck. Halbe Figur nach r. in Mönchskutte mit Barett, die l. Hand etwas erhoben; Umschrift zwischen zwei Einfassungslinien in verkehrten Antiqua-Versalien: || DOCTOR · MARTINVS · LVTTER · AVGVSTINER · VVITTENB: || Unten zwischen Anfang und Ende der Umschrift ein Schild mit Luther's Wappenrose, ohne Herz und Kreuz. — *Früheste bildliche Darstellung Luther's*, an welche aber, so völlig kunstlos wie sie ist, Anspruch auf Gesichts-Aehnlichkeit nicht erhoben werden darf.

Leipzig, Wolfgang Stöckel 1519: 76

Auch auf dem Stöckel'schen Drucke desselben Sermons von 1520, *Knaake F'* (in *Gotha*).

2. *Bildniß Luther's*. — A. Linienrand h. 155 b. 115 mm. Brustbild als Augustiner mit großer Tonsur, vor einer flach überwölbten Nische, die breiter ist (105 mm) als auf No. 4, halb nach l. gewendet, die r. Hand an der Brust, die l. nicht sichtbar. In der unteren l. Ecke ein Theil der so weit aufgeschlagenen Bibel, daß man 4 Zeilen erkennen kann. Gutes Bild.

Straßburg, Johann Schott 1520: 170

Von demselben Stocke gedruckt mit Impr. des *Johann Präuss* in *Straßburg 1521* in *Hel. Eobani Hesfi In Martini Lutheri laudem defensionemq; Elegias .IIII.*

B. Grober *Nachschnitt*, nach r. umgekehrt, Linienrand h. 142 b. 120 mm, in der aufgeschlagenen Bibel 5 Zeilen sichtbar.

Angsburg, Jörg Nadler 1520: 171

3. *Bildniß Luther's*, Linienrand h. 156 b. 115 mm. Halbe Figur nach l. im Augustinerhabit mit großer Tonsur, die r. Hand an der Brust, die l. nicht sichtbar; um das Haupt große sonnenförmige

Strahlenglorie, über demselben der h. Geist als Taube in einer besonderen Glorie und den Kopf von einem Nimbus umgeben. In der Ecke l. unten sieht man einen Theil einer halb offenen Bibel, auf dem Deckel derselben das Monogr. des **Hans Baldung** gen. **Grien**, der das Bildniß nach **Lucas Cranach** gezeichnet haben soll; am oberen Rande des Buchdeckels die Jahreszahl 1521, auf der Kante des letzteren steht der Name, vermuthlich des Formschneiders, **HERMAN**. Die mehrfach wiederholte Angabe, daß Luther mit der r. Hand in dem Buche blättere, ist unrichtig; er hat sie, wie bei einer Bethuerung, an die Brust gelegt, was zu seinem etwas erhobenen und ins Weite gerichteten Blicke sehr gut paßt. *Bartsch VII 313 No. 39* (als *h. Dominicus* bezeichnet); *Schuchardt II 313 No. 6*; *Eisenmann im Allgem. Künstlerlex. II 634 No. 145*; *Nagler III S 308, 1*; 359, 9. Schönes Bild.

Der Stock noch neu und die Jahreszahl 1521 gut lesbar und unzweifelhaft:

**Straßburg, Johann Schott 1521: 225 231**

Derselbe Originalstock, aber sehr abgenutzt, die Jahreszahl 1521 undeutlich:

**Straßburg, Johann Prüss 1522: 258**

**Ebenda, Johann Schott 1523: 402**

Auch auf *Mich. Styfel, von der Christförmigen Lehr Luther's [Straßburg, bei Joh. Schott 1522]*, und in den *27 Predigten Luther's, ebd. bei demselben 1523*, vgl. den Dr. No. 402.

**4. Bildniß Luther's**, Linienrand h. 154 b. 122 mm. Halbe Figur in Augustinertracht mit großer Tonsur, halb nach l. gewendet, vor einer schmalen (b. 76 mm) rundbogigen Nische, über dem Capital des l. Pfeilers die Jahreszahl 1520. Von Luther's Händen ist keine sichtbar, nur in der unteren l. Ecke ein Stück von der Bibel, welche so weit geöffnet ist, daß man zwei Textzeilen (von einer dritten nur einen Haken) erkennen kann. Sorgfältig und sauber geschnitten, aber in Zeichnung und Ausdruck schwächer als No. 3. *Heller, Cranach No. 653*.

**Drucker unbekannt 1522: 282 1523: 404**

Vgl. den Dr. No. 282.

Copie nach dem Lutherbilde auf: **Doctor Martini Luther's offent-liche verhö: zu Worms im Meyns tag, | Die vund widerred, am .17. tag | Apriils, im jar .1521. | beschehen. ||** *Burkh. C; Panzer 1154*. In 4<sup>o</sup>, 6 Bl., ohne Impr., aber von *Sigmund Grimm in Augsburg*. Der Titel nur Kopftitel auf Bl 2 r, Bl 1 hat r nur das Bild, v ist leer. Luther's Figur ist kleiner als auf No. 4, seine beiden Hände, mit denen er das Buch hält, sind sichtbar (von der l. nur die Fingerspitzen); die Seitenpfeiler der Nische springen mehr vor und sind ornamentirt, auf dem r. steht | .15. |, auf dem l. | 20 |.

Unter dem Bilde die Unterschr. wie bei *Schuchardt II 190 No. 7*, aber etwas anders und mit 1521: | ÆTERNA IPSA SVÆ MENTIS SIMVLACHRA LVTHER<sup>9</sup> | EXPRIMIT AT VVLTVS CERA LVÆ OCCIDVOS | M. D. XXI. || Noch besser gezeichnet und geschnitten als die obige Copie. — Unsere Lutherbilder No. 2—4 sammt dem soeben beschriebenen gehen, unter mehr oder weniger Veränderungen, auf den erwähnten **Cranach'schen** Kupferstich *Schuchardt II 190 No. 7* zurück. So auch das Bild auf **En Appiaß von Rom**. | **fan man wol felig werden, ...** [*Augsbwy, Melch. Ramminger*], *Autotypen I No. 3*.

**5.** Linienrand h. 112 b. 76 mm. *Christus am Kreuze*, dessen Stamm die vor demselben kniende Maria Magdalena umfaßt; r. die Mutter Maria und Johannes, l. drei Kriegsknechte, der eine im Harnisch mit der Lanze; r. am Kreuzstamme zwischen den beiden Marien liegt ein Schädel. — Nach **Lucas Cranach**, *Schuchardt II 290 No. 136*, der aber, wie auch **Nagler IV 311 No. 116**, keine früheren Abdr. als von 1518 kennt. Zeichnung gut, Schnitt mittelmäßig.

**Wittenberg, Johann Grunenberg 1516: 1 1518: 22**

**Ebenda, Melchior Lotter 1520: 146—148**

*Derselbe Gegenstand anders: No. 8 22 25 29 33 40 49 Bg 51<sub>23</sub> 52 58.*

**6.** Linienrand h. 132 b. 105 mm. In den oberen zwei Drittheilen des Bildes steht auf Wolken in der Engelglorie *der auferstandene Heiland* mit Lententuch und langem von der Luft bewegtem Mantel, in der l. Hand das Labarum, die r. segnend erhoben. Im unteren Theile des Bildes wird r. *Adam* von vier Engeln begraben, l. sieht man das offene Grab Christi mit dem leeren Sarkophag. — Recht gutes Blatt, nach **Lucas Cranach**, unten l. sein Malerzeichen. *Heller 170 No. 97; Schuchardt II 233 No. 94.*

**Wittenberg, Johann Grunenberg 1518: 3 1520: 93**

Da unsere beiden Dr. No. 3 und 93 mit *Knaake I 376 A* und *I* sonst völlig übereinstimmen, kann mit dem von Hrn D Knaake ebenda erwähnten Titelbilde nur das oben beschriebene gemeint sein, wiewohl seine Erklärung desselben als *Christi Begräbniß und Himmelfahrt* eine andere Vorstellung davon erweckt. Denn auf dem obigen Bilde ist ein Begräbniß *Christi* keinenfalls dargestellt; schon das Einscharren eines ganz nackt daliegenden Leichnams in die bloße Erde wäre mit aller Tradition von Christi Beisetzung im Felsengrabe völlig unvereinbar. Es kann also nur *Adam* sein, der hier begraben wird. Auch ist nicht der *gen Himmel fahrende*

Christus, sondern nur der *aufgestandene* (vgl. auch *Heller l. c.*) abgebildet: von seinem Grabe ist der Stein abgewälzt und der Sarkophag ist leer, wie bald nach der Auferstehung; nichts auf eine Bewegung nach oben Hindeutendes ist in seiner Haltung bemerkbar, er steht ruhig auf den Wolken in der Glorie als Ueberwinder des Todes. So aufgefaßt, entspricht das Bild den Titelworten: *wie Adam in uns sterben und Christus erstehen soll.* — Die Abzüge auf den obigen beiden Grunenberg'schen Drr sind von demselben Stocke. Später ist das Bild auf *Georg Rhaw* übergegangen; und zwar sind sowohl die (auch von Heller und Schuchardt gekannten) dritten Abdr in *Der heiligen XII. Aposteln ankunfft, ... durch, | Johannem Pollicarium ... Wittenberg: | durch Georgen Rhaw | en Erben. | 1549. |*, als auch die (von jenen nicht erwähnten) vierten oder fünften in demselben Werke ebd. 1561 (in beiden Ausgg Bl 11 v), immer noch von Grunenberg's Originalstocke von 1518 gedruckt, aber schon sehr schlecht.

7. Linienrand h. 145 b. 90 mm. *Moses*, in tänzermäßiger Haltung, die Fersen nahe beisammen und die Knie auswärts gebogen, im Mantel mit langem Bart und Haar mit 2 hörnerartigen Locken, in jeder Hand eine der beiden Gesetztafeln, welche ganz schwarz und ohne Schriftzeichen sind, in die Höhe haltend. Zwischen den Tafeln || MOSES § ||. Völlig roh.

Wittenberg, Johann Grunenberg 1518: 20

Vgl. No. 26 49B1 511.

8. Linienrand h. 128 b. 93 mm. *Christus am Kreuze*, um das Haupt eine Strahlenglorie; r. die Mutter Maria, die Arme über die Brust gekreuzt, l. Johannes, die Hände gefaltet, beide mit kleinen Glorien. Am Fuße des Kreuzes ein Totenkopf. — Mittelmäßig geschnitten, doch augenscheinlich nach einer *Cranach'schen* Zeichnung (Christi Arme auffällig lang und dünn); unten am rechten Fuße des Johannes liegt etwas, das möglicherweise das vom Holzschneider nicht verstandene Malerzeichen *Cranach's* sein könnte. Vermuthlich nach *Schuchardt II 207 No. 30/31* (verkleinert).

Wittenberg, Johann Grunenberg 1519: 62 63

Derselbe Gegenstand anders: No. 5.

9. Linienrand h. 128 b. 94 mm. Der *h. Augustin* als Bischof mit mondartigem Nimbus, nach l., in der l. Hand den Hirtenstab, in der r. ein Buch, worauf das von einem Pfeile durchbohrte Herz liegt. In der unteren l. Ecke ist ein Wasser und daran sitzt, einen Löffel in

der Hand, der Engel der das Meer ausschöpfen will. In den beiden oberen Ecken plumpe Arabesken. Ganz schülermäßig geschnitten.

Wittenberg, Johann Grunenberg 1519: 89

Vgl. No. 35.

10. Zwei gothische Monstranzen. Die erste (auf dem Titel) ist h. 130 mm und sehr reich mit Fialen und Maaßwerk ornamentirt, auf dem Thurme in der Mitte Christus am Kreuze mit Maria und Johannes, im Schrein die Hostie unter einem kleinen Baldachin. Die zweite (auf der Rückseite des Titels) ist h. 163 mm, hat in der Mitte ein anscheinend gläsernes kelchartiges Gefäß und 5 Spitzsäulen, auf der mittelsten ein Crucifix.

Wittenberg, Johann Grunenberg 1519: 90 1520: 120

Beide Monstranzen sind entlehnt aus dem Cranach'schen Holzschnittwerke: **Dye zaigung des hochlobwirdi- | gen hailig-  
thums der Stiff | kirchen aller hailigen zu | wittenburg ||**; darunter *Friedrich der Weise* und *Johann* in Kupfer (in unserem Ex. eingeklebt). In 4<sup>o</sup>, 44 Bl; 44 r: | **Gedruckt in der Churfürst-  
lichen Stat Wittenberg | Anno Tausent funffhundert vnd neun. ||** (auf dem Titelkupfer unter Cranach's Monogr. die Jahreszahl 1510). Bl 44 v großes sächsisches Wappen, (*Heller No. 542*; 1520 auch in Drr des *Melch. Lotter in Wittenberg*, vgl. Dr. No. 144). Die Zahl der (wohl nur zum Theil nach eigenen Cranach'schen Zeichnungen) abgebildeten Heiligthümer beträgt 116, mit erklärendem Text. Der Druck ist recht gut und der ungenannte Drucker sicher *Johann Grunenberg*, vgl. auch *Eichsfeld 91*. Die erste der beiden obigen Monstranzen steht Bl 14 v und ist die 42., die zweite steht 41 r und ist die 109. Abbildung; beide sind von denselben Holzstöcken gedruckt wie im Heiligthumsbuche. — Ueber dieses im Originaldrucke zu den größten typogr. Seltenheiten gehörende Werk vgl. *Panzer 644*; *Heller 193*; *Schuchardt II 255 No. 107*; facsimilirt von *Georg Hirth, Liebhaber-Biblioth. alter Illustratoren, Münch. u. Lpz. 1884*. Von der ersten, auf der Titels. der beiden obigen Drr stehenden Monstranz hatte *Jobst Gutknecht in Nürnberg* einen Nachschnitt, in Linienrand h. 118 b. 74 mm, der Crucifixus mit Maria und Johannes auf der Spitze des mittleren Thurmes fehlt. Auf Luther's *Serm. vom Sacram. des h. Leichnams*, ohne Impr., *Knaake F (in Gotha)*.

Bei dieser Gelegenheit will ich noch an eine ähnliche und nicht minder große Seltenheit erinnern, von welcher unsere Biblioth. zwei in der Schreibung des Impr. von einander etwas abweichende Exx besitzt: **Wortzeichnus vnd | zeigung des hochlob | würdigen  
heilighumbs | der Stiffkirchen der heiligen | Sanct Moritz vnd**

**Ma: | rien Magdalenen | zu Halle.** || (Rücks. der sogenannte *kleine Cardinal* von Albrecht Dürer, in Kupfer, *Bartsch 102; Nagler I 171 No. 46*). Enthält, außer 3 anderen Hschm, 234 Abbildungen von Heiligthümern, gleichfalls in Hschm. mit Text. Kol: **Gedruckt yn der löblichen Stadt Halle; Nach | Christi Vnsers hern geburt funffzehnhüder | Vnd Im Zwennigstem Jhare.** || (in dem zweiten Ex: | **Vnd Im Zwennigstem ...** ||) Unserem einen Ex. fehlen 3 Blt, das andere ist vollständig. — *Panzer 999; Heller 199 No. 10; Wiechmann-Kaloe, Archiv f. d. zeichn. Künste I 196—209; Schwetschke, Vorakad. Buchdruckergesch. von Halle 20; Nagler IV S. 568.*

**11.** Linienrand h. 120 b. 85 mm. Ein *Jude* mit kahlem Scheitel, langem Kinnbarte, Brille und kurzem Rocke, mit gespreizten Beinen, etwas nach l. gewendet, die Hände mit den Daumen in den Gürtel eingehakt. Neben seiner l. Schulter steht: || **bergall, odder | gib ginß** ||. Sehr gering.

Wittenberg, Johann Grunenberg 1519: 91

Vgl. No. 12 28.

**12.** Linienrand h. 120 b. 88 mm. *Jude* mit Kappe und Kinnbart, in langem Rocke, Dolch und Tasche an der Seite, Profilstellung nach r., den l. Fuß vorgesetzt, macht mit den Händen eine Bewegung des Zählens; daneben steht r.: || **Dezal odder gib | zinß | Dañ ich be | gere gewinß.** ||

Wittenberg, Johann Grunenberg 1520: 122

Der *Jude*, ohne die Beischrift, ist aus dem Titelbilde der 1. Ausg. von *Brant's Freidank, Straßburg bei Grieninger 1508.* — Vgl. No. 11 28.

**13.** H. 80 b. 66 mm. Ein Mönch nimmt einem r. neben ihm knienden Manne im Mantel und mit langem Haar, die *Beichte* ab.

Wittenberg, Johann Grunenberg 1521: 207

Vgl. No. 61.

**14.** Linienrand h. 93 b. 74 mm. Unten in der Mitte kniet nach r. gewendet *David* die Harfe schlagend, in langem Haar und Bart, gegürtetem Gewande mit Aermeln die an den Handgelenken geschnürt sind, Pelzkragen und Halskette, vor ihm am Boden die Krone. Oben r. in Wolken *Jehovah* mit Krone, ohne Nimbus, in der l. Hand den Reichsapfel, mit der r. segnend. Hinter *David* l. Felsen mit einem

Schlosse, davor ein Baumstumpf; im Hintergr. r. bergige Landschaft, kein Wasser. Zeichnung von guter Hand, Schnitt mittelmäßig.

**Wittenberg, Johann Grunenberg 1521: 235**

*Derselbe Gegenstand anders: No. 23 46 49 Bs 60.*

**15.** 26 Bilder zum *Passional Christi und Antichristi* nach **Lucas Cranach**, beschrieben von *Schuchardt II 240 No. 104*, in den *Autotypen* und bei *Kawerau II cc.*

A. *Original*

**Wittenberg, Johann Grunenberg 1521: 236 237**

B. *Nachschnitt*

**Erfurt, Matthes Maler 1521: 238 239**

**16.** Linienrand h. 137 b. 90 mm. Die *Mutter Gottes als Himmelskönigin* mit Krone und über die l. Schulter herabwallendem Haar, ein wenig nach r. gewendet, in der großen den ganzen Körper umgebenden mit Flammenstrahlen untermischten Glorie auf der Mondsichel stehend, um das Haupt einen mit Strahlen ausgefüllten ringförmigen Nimbus. Das auf ihrem r. Arme sitzende Kind hat seinen l. Arm um den Hals der Mutter gelegt und den r. abwärts mit geöffneter Hand ausgestreckt, um den Kopf eine Mondscheibe mit Kreuzfigur. Oben in den Ecken Arabesken, unten in der Randlinie das Monogr. *Nagler I No. 13*, vgl. unsere Bilder No. 17 52. Sehr derb geschnitten, aber nach einer guten Zeichnung.

**Wittenberg, Johann Grunenberg 1521: 248**

*Derselbe Gegenstand anders: No. 17 24 32 51 16 54.*

**17.** Linienrand h. 137 b. 92 mm. Die *Mutter Gottes*, von vorne, den Kopf ein wenig nach l., im großen die ganze Gestalt umgebenden Strahlennimbus auf der Mondsichel stehend, wird von zwei Engeln als Himmelskönigin gekrönt. Auf dem l. Arme hat sie das Kind, welches mit seiner l. Hand das die Brust der Mutter bekleidende Gewand erfaßt hat; mit der r. Hand hat sie die Ecke des Mantels etwas erhoben. Unten Monogr. *H I*, *Nagler I No. 391*, eines unbekanntem Zeichners oder Formschneiders, der aber seiner sehr derben Manier nach derselbe sein könnte wie der von No. 16 52. *Nagler's* Meinung, daß die Zeichnung auf *Cranach* oder dessen Schule hindeute, scheint mir grundlos zu sein.

**Wittenberg, Johann Grunenberg 1521: 248 a**

*Derselbe Gegenstand anders: No. 16.*

18. A. *Papstesel* und *Mönchkalb*, Linienrand h. 145 b. 95 mm.

1) Der *Papstesel*. Halb menschliches Monstrum in Seitenansicht nach r., mit weiblichem Oberkörper und Eselskopf, r. Elefantfuß und Klaue, l. menschl. Hand und Vogelkrallen, am Hintern bärtiges Gesicht und als Schwanz ein Drachenhals mit böseartig aussehendem und den Schnabel aufsperrendem Vogelkopfe. Der Oberkörper vom Halse bis zu den Brüsten, der l. Arm und die Beine sind mit Schuppen bekleidet. Im Hintergrunde eine Burg mit Fahne, worauf die Schlüssel Petri. — 2) Das *Mönchkalb*, gleichfalls nach r., kalbsähnliche Figur mit vier gespaltenen Klauen, auf den Hinterbeinen stehend und mit den Vorderbeinen wie ein Prediger gesticulirend; das unbehaarte Fell bildet am Nacken eine Art Capuze und ist vielfach zerrissen, auf dem halb menschlichen Kopfe eine Mönchsplatte mit zwei warzenförmigen Ansätzen von Hörnern; aus dem Maule steht die Zunge heraus. Gute Figur, beide nach *Lucas Cranach*, der *Papstesel* auch später in *Cranach's Papstthum*, cf. *Förstemann im Scrapeum II 33—40*; *Schuchardt No. 106*.

Wittenberg, Johann Grunenberg 1523: 342 343

B. Das *Mönchkalb* allein, sehr schlechte nach l. umgekehrte Copie, h. 124 b. 92 mm.

Erfurt, Wolfgang Stürmer 1523: 344

19. *Agnus dei*. Auf einem blattförmigen Schilde, h. 62 mm, das Christuslamm, nach r., aber den von einer Strahlenglorie umgebenen Kopf nach l. zurück gewendet, mit dem r. Vorderfüße das Labarum haltend, vor ihm ein Kelch, in welchen sein Blut aus der Brustwunde fließt.

Wittenberg, Nickel Schirlentz 1523: 388

Von demselben Stocke 1524 auf (*Nic. Hermann*) *Eyn Mandat Jhr | su Christi*, ... in 4<sup>o</sup>, ohne Impr., aber *Wittenberg bei Joseph Klug*. Anders geschnitten am Ende der *1. Wittenb. Ausg. vom 2. Theil des A. T.*

20. Linienrand h. 105 b. 68 mm. *Christus am Fuße des Kreuzes liegend*, nach l., sein Oberkörper wird von Joseph von Arimathia aufrecht erhalten, neben ihm am Boden die Dornenkrone; r. kniet die weinende Mutter Maria, die r. Hand Christi haltend, das Haupt von dem ringförmigen Nimbus umgeben; hinter Joseph lehnt am Kreuze die Leiter. Steif und ungeschickt im Schnitte.

Leipzig, Melchior Lotter 1518: 23 31 33 1519: 46

21. Linienrand h. 105 b. 66 mm. *Verkündigung*: r. vor einem Betpulte kniet Maria, das Gesicht nach dem von l. mit einer Kuiebeugung auf sie zueilenden Engel Gabriel hingewendet. Letzterer hält



in der l. Hand einen scepterartigen Stab mit Banderole (ohne Inscr.), auf Maria's Haupt senkt sich der h. Geist hernieder. Hart und trocken geschnitten, aber nach einem guten Original.

**Leipzig, Melchior Lotter 1518: 35**

*Vgl. No. 49 B 7 51 17*

**22.** Linienrand h. 92 b. 59 mm. *Christus am Kreuze*, r. Maria l. Johannes, letzterer in sehr bewegter Haltung; alle drei haben große Mondscheiben um die Köpfe, Christus eine mit doppeltem Ringe; bewölkter Himmel. Recht gutes, in freier Manier behandeltes Blättchen, erinnert an *Schäufelin*.

**Leipzig, Melchior Lotter 1519: 64**

*Derselbe Gegenstand anders: No. 5.*

**23.** Linienrand h. 113 b. 84 mm. Unten l. kniet nach r. gewendet *David* die Harfe schlagend, mit langem Haar und Bart, weitem nicht gegürtetem Gewande mit hängenden Aermeln, Pelzkragen und schwerer Halskette, vor ihm am Boden die Krone. Oben r. in Wolken *Jehovah*, mit der l. Hand segnend, die r. auf die Weltkugel gelegt, ohne Krone aber mit großem Nimbus. Hinter *David* l. ein Schloß auf einem Berge, r. im Hintergrunde ein Wasser mit kleinen Kähnen. Zeichnung und Schnitt äußerst gering.

**Leipzig, Jacob Thanner 1518: 4**

*Derselbe Gegenstand anders: No. 14.*

**24.** Linienrand h. 49 b. 30 mm. *Maria als Himmelskönigin*, mit langem Haar und Kopfband in der großen mandelförmigen Strahlen-  
glorie auf der Mondsichel stehend, und dem auf ihrem r. Arme sitzenden Kinde einen Apfel hinhaltend. Nach *Dürer, Bartsch 30 u. 31.*

**Leipzig, Valentin Schumann 1518: 13**

*Derselbe Gegenstand anders: No. 16.*

**25.** Linienrand h. 50 b. 31 mm. *Christus am Kreuze*, r. Maria l. Johannes, alle drei mit mondartigem Nimbus.

**Leipzig, Valentin Schumann 1518: 16**

*Derselbe Gegenstand anders: No. 5.*

**26.** Derselbe Gegenstand wie No. 7, aber anders und besser in Zeichnung und Schnitt. Linienrand h. 147 b. 100 mm. *Moses* ist gleichfalls im Mantel mit langem Barte und Haare, hat aber zwei wirkliche Hörner und steht fest auf gespreizten Beinen. Auf den schwarzen Gesetztafeln, die er mit beiden Händen emporhält, sind

weiße, ebräische Schriftzeichen nachahmende, aber sinnlose Figuren. Zwischen den Tafeln || MOSES ||.

Leipzig, Valentin Schumann 1518: 21

27. Linienrand h. 117 b. 81 mm. *Christus als Mann der Schmerzen*, nackt mit Dornenkrone nach l. gewendet auf einem viereckigen Steine sitzend, das von der aus drei Strahlenbündeln bestehenden Glorie umgebene Haupt in die l. Hand gestützt. Schlechte umgekehrte und vergrößerte Copie nach dem schönen Titelbilde zu *Dürer's kleiner Passion*, *Bartsch 16*. Dürer's Künstlerzeichen ist weggelassen, aber r. auf dem Steine das Monogr. H S mit +, *Nagler III No. 1449*. — *Schwarz No. 12*.

Leipzig, Valentin Schumann 1518: 25 32 1519: 47

*Valt. Schumann* besaß 1520 noch ein ähnliches Bild, h. 126 b. 92 mm: Unter einem Bogen Christus in derselben Haltung wie oben auf dem Steine sitzend, von den Passionswerkzeugen umgeben, neben seinem Oberkörper und durch ihn getrennt ECCE — HOMO. Sehr gering im Schnitt. Auf *Constitendi ratio* | *Doctoris Martini* zu: | *theri* ... [Kol.] (Lipsia ex ædibus *Valentini Schumani* ... 1520. (In *Weimar* und *Gotha*.) — Ein noch schlechterer Nachschnitt dieses Ecce homo von 1520 (h. 135 b. 95 mm, die Vorderseite des Blockes, auf welchem Christus sitzt, holzartig geädert) steht auf Luther's *Sermon von Betrachtung des Leidens Christi*, *Knaake G*, ohne Impr., aber *Nürnberg*, *Jobst Gutknecht*. (In *Weimar*.)

Zum Formschneider H S + vgl. die Bilder No. 31 32 und die Bordure No. 88.

28. Linienrand h. 108 b. 85 mm. Ein Mann mit dickem krausem Haar, langem Vollbarte, Schnabelschubem Mantel und Tasche, in der ausgestreckten r. Hand eine Keule, zwischen derselben und seinem Kopfe schräg aufwärts: || *Betzal, obder | gib tziinfz* ||. Unten r. ein laufender Hund, hinter demselben ein liegendes Faß, darüber ein sitzender Dudelsackpfeifer.

Leipzig, Valentin Schumann 1519: 92

Bei demselben Drucker auch auf *Responsio Gul | lius ad confessionem Reminis | Quittenbergensis*. || s. l. & a. [1519]. — *Derselbe Gegenstand anders: No. 11 12*.

29. Linienrand h. 76 b. 48 mm. *Christus am Kreuze*, an dessen Fuße ein Schädel liegt; r. Maria l. Johannes, beide mit Strahlenglorien (Christus hat keine); das Haar des Johannes sieht wie eine Perücke aus.

Leipzig, Wolfgang Stückel 1518: 26 1519: 72 1520: 113

*Derselbe Gegenstand anders: No. 5*.

**30.** Linienrand h. 116 b. 93 mm. *Wilder Mann*, ganz behaart oder in Felle gekleidet, um den Kopf einen Blätterkranz, in der l. Hand eine aufwärts gerichtete Keule, am r. Arme eine flatternde Schärpe, mit der r. Hand einen auf der Erde stehenden Schild mit dem *Leipziger Wappen* haltend.

**Leipzig, Wolfgang Stöckel 1519: 81 1520: 94**

Wiewohl dieses Bild also wenigstens auf diesen beiden und vielleicht noch auf mehr Stöckel'schen Drr vorkommt, halte ich es doch nicht mit *Panzer 973 h* und *Knaake II 389 C* für ein Druckerzeichen. Das Leipziger Wappen hat nur Beziehung auf den Druckort, nicht aber speciell auf Stöckel, denn *Schumann* und *Landsberg* haben es auch auf ihren Drr (z. B. No. 21 68) angebracht; der wilde Mann ist nichts als ein Schildhalter. Ueberdieß steht dasselbe Bild, nur anders und sehr roh geschnitten, auch auf *Hermann Buschij | Pafiphili Lipsica.* ||, zwar ohne Impr., aber sicher von *Landsberg* gedruckt (*Leipz. Stadtbibl.*).

**31.** H. 140 b. 108 mm. Die *sieben Sacramente* als Ausflüsse der Seitenwunde Christi. Das Bild hat 8 Abtheilungen, in der Mitte (über einander) 2, an jeder Seite 3. In der Mitte oben unter der Ueberschr. || **Septē. Sacramēta** ;• || steht Christus mit Dornenkrone und Nimbus, nackt bis auf das Lententuch, die r. Hand auf der Seitenwunde, die l. erhoben. Unter ihm || **Sacra. Eūcharistie.** || r.: || **Sacramētū. Baptismi** || ... **Confirmatiōis** || ... **Penitentie**; ||, l.: || ... **Ordinis.** || ... **Matrimōn** || ... **Unctionis.** || Das Abendmahl ist nur durch eine Monstranz, die übrigen Sacramente sind durch die Handlungen selbst vorgestellt. In jedes der Sacramentsbilder ergießt sich aus Christi Seitenwunde ein Blutstrom, bei der Monstranz in die Hostie, bei den Handlungen auf das Haupt dessen der das Sacrament empfängt, also des Täuflings, Büßenden, Sterbenden &c. Auf einem unserer Exx sind die Blutströme roth angemalt. In der Ausführung sehr gering.

**Leipzig, Wolfgang Stöckel 1520: 118**

**Ebenda, Valentin Schumann 1520: 121**

Nach diesem Bilde zu urtheilen, müßten die beiden Drucke vor Veröffentlichung der Schrift Luther's von der Babylonischen Gefängniß gemacht sein, denn nach derselben würde die Aubringung einer solchen bildlichen Apotheose der alten Sacramentslehre auf seinen Sermonen von der Taufe und dem Abendmahle, fast einer Polemik der Drucker gegen ihn ähnlich gesehen haben. Aber in Anbetracht der Naivität, mit welcher die Typographen bei Ornamentirung ihrer Producte häufig verfahren, ist für gewiß anzunehmen, daß Stöckel oder Schumann nichts ferner gelegen habe als die Absicht, gegen das Opfer ihres Nachdruckes auch

noch kritisch vorzugehen. Sie haben lediglich an Schmückung ihrer Drucke gedacht und dabei im vorliegenden Falle eines alten Holzstockes sich erinnert, der seinen Zweck um so besser zu erfüllen schien, als gleich alle sieben Sacramente darauf vorgestellt sind. Das Bild kommt wirklich schon in einem Stöckel'schen Drucke von 1514 vor, in der hier im Bilderindex unter No. 32 näher angeführten *Confutatio des Dungersheim*, wo es auf der Rückseite des Titels steht. Ein Künstlerzeichen hat es nicht, wird aber dem Monogrammisten H S mit +, *Nagler III No. 1449*, angehören, der auch die beiden anderen ziemlich in derselben Manier behandelten Bilder für das Dungersheim'sche Buch geliefert hat. Die Abdrücke in den beiden obigen Sermonen sind von demselben Stocke wie in der *Confutatio*.

*Titelbilder* hatten in der Regel irgend eine und wenn auch nur allgemeine Beziehung auf den Inhalt der Schrift, zu deren Schmuck sie dienten, und wurden entweder für sie gezeichnet, oder aus vorhandenen älteren Stöcken doch einigermaßen passend ausgewählt. *Titelborduren* hingegen waren mit allen bildlichen Darstellungen, die sie etwa enthielten, ein völlig selbständiges und vom Inhalte des Buches ganz unabhängiges Ornament. Der Zeichner wählte nach Laune und Belieben mythologische altbiblische oder christliche Gegenstände, Darstellungen aus dem alltäglichen Leben, Kinder-scenen, komische Figuren, oder allerhand Phantasiegebilde, Mißgeburten und Ungeheuer &c. Natürlich konnte man nicht für jede kleine Schrift eine neue Randleiste schneiden, daher wiederholen sich dieselben Geschichten des Pelops und des Mucius Scaevola, die des Ritters Albonac mit seinen drei Töchtern, die Darstellung der Babylonierin auf dem Drachen, die Indianer mit den wilden Thieren und viele andere, auf mehr oder weniger zahlreichen Drucken. Die stärkste mir vorgekommene Verwendung hat die seit 1530 von *Nickel Schirlentz* gebrauchte Cranach'sche Randleiste mit dem Fest des Herodes und der Enthauptung des Täufers Johannes, *Schuchardt II 294, 144* gefunden, indem sie schon allein in unserer Sammlung auf 29 verschiedenen Drucken wiederkehrt.

**32.** Linienrand h. 145 b. 105 mm. *Maria als Himmelskönigin* auf der Mondsichel in der großen mandelförmigen Strahlenglorie, mit Sternenkronen und über die l. Schulter lang herabwallendem Haare. Mit der l. Hand hält sie die Füße des auf ihrem r. Arme sitzenden und einen Apfel in seinen Händen habenden Kindes. In den vier Ecken Wolken. — Copie nach *Albrecht Dürer, Bartsch No. 30*, doch ist an die Stelle des Kopfbandes, welches Maria auf dem Originalen

trägt, die von einer anderen Dürer'schen Madonna (*Bartsch No. 31*) entlehnte Sternenkronen gesetzt. Auch die Wolken in den Ecken sind hinzugefügt. Im Schilde gering.

Leipzig, Martin Landsberg 1518: 5

Diese nach Dürer zusammengesetzte Mutter Gottes ist nur ein Nachschnitt nach einem älteren Blatte in dem *Stöckel'schen* Drucke *Confutatio: apologetici cuiusdā sacre | scripture falso inscripti: ... a Magistro Hieronymo Dungerßheim | de Wylffensart: ... Lipsi impressit Wulfgangus Monacē. ... 1514.* || in 4°. Es steht darin auf Bl 134v und hat unter der Mondsichel das Monogr. H S mit +, *Nagler III No. 1449*, wo dieses Bild S. 586 No. 1 auch angeführt ist, wiewohl ohne Erwähnung seiner Verwendung in der *Confutatio*. — Auf dem Titel der letzteren befindet sich auch der Holzschnitt desselben Monogrammistens *Nagler No. 3*, nur mit der ebd. nicht angeführten Inschrift *Opus Ecclesie*; aber die *allegorische Vorstellung* bei *Nagler No. 4*, welche diese Inschrift haben soll, ist offenbar dasselbe Blatt, aus dem *Nagler* zwei Nummern gemacht hat. Uebrigens kennt er das Bild nur in einem späten Drucke von 1530, welche Angabe auch in *Muther's Deutsche Bücherillustr. I 162* übergegangen ist, wo es danach als *letzter Holzschnitt des Künstlers* bezeichnet wird, da es doch nach dem 16 Jahre älteren Abdrucke in der *Confutatio* zu seinen früheren Arbeiten gehören dürfte<sup>1)</sup>. — Vgl. zu diesem Formschneider unsere Bilder No. 27 31 und die Bord. No. 88.

Derselbe Gegenstand wie oben: No. 16.

33. Linienrand h. 57 b. 33 mm. *Christus am Kreuze*, r. Maria l. Johannes, alle drei mit Strahlenglorien.

Leipzig, Martin Landsberg 1518: 14

Derselbe Gegenstand anders: No. 5.

34. Linienrand h. 57 b. 33 mm. Der *h. Christoph* mit dem Christkinde auf der r. Schulter, in den Händen einen großen Baumast, ein Wasser durchwatend.

Leipzig, Martin Landsberg 1518: 27

35. Linienrand h. 57 b. 33 mm. Der *h. Augustin* als Bischof, nach l., in der l. Hand den Krummstab, in der r. ein Buch mit dem vom Pfeile durchbohrten Herzen, vgl. No. 9; r. hinter ihm ein Baum, der Engel fehlt.

Leipzig, Martin Landsberg 1519: 69

<sup>1)</sup> Von demselben Stocke wie in der *Confutatio* auch auf *Quatuor precipuarū doctorū Augustini scilicet Hiero- | nyimi Ambrosij & Gregorij ... opuscula ... Lipsie in ædibus Valentini Schumañ 1517. 4°.*

**36.** A. Titelbild und 10 Bilder im Text. — a) *Titelbild* h. 115 b. 122 mm: Die Israeliten in der Wüste, r. Zelte und Tanz um das goldene Kalb, welchem Aron mit gefalteten Händen und zum Himmel gerichteten Blicke zusieht; l. OBER SINAI, auf der Spitze desselben MOISES, von dem in Wolken und in der Engelglorie erscheinenden Jehovah die Gesetztafeln empfangend; tiefer unten zwischen Felsen IOSVE. Aus den Wolken fällt ein Steinhagel auf die Zelte. — b) *Textbilder*, h. 68 b. 46 mm, auf den Inhalt der X Gebote bezüglich: 1) Anbetung des Crucifixus und eines Götzen; 2) Zwei Landsknechte am Tische beim Kartenspiel; der eine hält, indem er von dem anderen gezahltes Geld einstreicht, die Schwurfinger zu einem Crucifix empor, während ein dritter, mit einer Halmeufeder auf dem Baret, dem Gekreuzigten ein Schwert in die Brust stößt, und eine vierte Person in langem Rocke die Hand zum Kreuze erhebt; 3) Heiligung des Feiertages durch Predigt und Gottesdienst; ein Andächtiger betet den Rosenkranz; 4) Fußwaschung, an Vater und Mutter durch Sohn und Tochter vollzogen; 5) In einer Landschaft erschlägt ein Bewaffneter zwei andere mit einer Hellebarde; 6) Ehebruch, ein Mann und ein Weib in einem Bette; 7) Zwei Männer stehen im Gespräche, dem einen greift ein dritter von hinten in die Tasche; 8) Ein Richter auf seinem Stuhle, vor ihm ein kniendes Weib, hinter demselben ein die Hand zum Schwure erhebender Mann; ein anderer Mann macht eine abwehrende Geberde; 9) In einer Landschaft ein Mann und ein Weib bei einander sitzend; jener greift in eine Geldtasche, das Weib hält die offene Hand hin; 10) Tisch mit Geldhaufen, nach welchen ein Bewaffneter seine Hand ausstreckt; ein hinter dem Tische sitzender Mann will das Geld mit seinen Händen schützen, ein anderer scheint dem Bewaffneten Vorstellungen zu machen. Die beiden letzten Bilder stehen auf Fol. CIII neben einander.

Basel, Adam Petri 1520: 97 98

B. Dieselben 10 Textbilder von den Originalstöcken gedruckt, ohne das Titelbild.

Basel, Valentin Curio 1523: 318

**37.** Titelbild und 13 Bilder im Text. — a) *Titelbild*, h. 92 b. 66 mm: Christus, von mehreren Jüngern gefolgt, bereitet einen Kranken, der mit gefalteten Händen in seinem Bette unter einem Baldachin sitzt, zum Sterben, vgl. No. 43. — b) *Textbilder*: 1) Das Bild No. 38, von demselben Holzstocke; 2) Beichte; 3) Monstranz; 4) Begräbnis; 5) Erlösung aus dem Fegfeuer; 6) die eiserne Schlange; 7) Golgatha; 8) Auferstehung der Todten; 9) der Gekreuzigte von Juden verspottet; 10) Priester mit der Monstranz, von 2 Diaconen begleitet, unter einem Baldachin; 11) Mehrere Personen werden von Christus

auf das Sacrament des Altars hingewiesen, mit Monogr. des Urs Graf; 12) Tod der Mutter Maria; 13) Dreieinigkeith. — Die Größe der Textbilder ist verschieden, das kleinste (No. 7) h. 42 b. 32 mm, die größten (No. 1 und 10) wie das Titelbild. Dieses und das 1. und 10. Textbild sind besser, alle übrigen von ganz geringer Beschaffenheit.

Basel, Adam Petri 1520: 114

Titelbild und Textbilder 1 und 10 sind aus Adam Petri's *Plenarium &c. 1516* <sup>1)</sup>, auch in seinem sehr seltenen niederd. *Evangelienbuch 1517* <sup>2)</sup>.

38. Linienrand h. 92 b. 66 mm. Ueberwölbter Raum; an einem Tische mit Rechenbrett und Büchern zwei Männer, der eine hinten r. im Pelze mit einem Geldsacke in der r. Hand. Durch eine große Oeffnung in der Hinterwand Durchblick auf einen Thurm und Bäume.

Basel, Adam Petri 1520: 124

Aus Petri's *niederd. Evangelienbuch 1517*; auch in dem Drucke No. 114 als erstes Textbild, No. 37 b 1.

39. Linienrand h. 93 b. 68 mm. *Abendmahl*. In einem gewölbten Gemache ein runder Tisch, hinten in der Mitte Christus, neben ihm r. Johannes mit Kopf und Armen vor Christus auf dem Tische liegend, l. Petrus; vorne l. Judas Ischariot mit dem Beutel.

Basel, Adam Petri 1520: 165

Aus dessen *Plenarium &c. 1516* Bl 99 r, auch in seinem *niederd. Evangelienbuch 1517* Bl 75 v.

40. Linienrand h. 200 b. 130 mm, in Fol. In der Mitte, die ganze Höhe des Bildes einnehmend, *Christus am Kreuze*, etwas nach r. gewendet. Unten r. Johannes und die drei Marien; l. vier Männer, vorne an, dem Beschauer halb den Rücken zukehrend und in der r. Hand eine Lanze haltend, der Hauptmann; er schaut zum Kreuze

1) (I Das Plenarium | oder Ewangely buch: Sum | mer vñ Winter: teyl, ... M. D. XVI. ... (Kol.) Gedruet durch Adam petri ... | ... zu Basel ... 1516, 13. August. In Fol. (in Leipzig, Mus. Klemm), nach Panzer 832 nur ein Wiederabdruck der Ausg. von 1514. — Vgl. *Titelbordure No. 106*.

2) Dat Doef des | hillighen Euā | gelij: Prophe: | tien vnde Epi: | stelen auer dat | ghantze Jaer: | mit der glosen | vnde Erem | pelen. || ... (Kol.) ... gedruet, | doich ... Adā | Petri ... | ... to Basel ... August 1517. In Fol. Der Titel in der *Bordure No. 103*. Enthält zum Theil dieselben Bilder wie das *Plenarium*, daneben auch andere. (In unserer Samml.)

empor und macht mit der l. Hand eine seine Worte Matth. 27, 54 passend begleitende Geberde. Im Hintergrunde Landschaft mit Gebäuden Felsen und einem Wasser. Unten etwas r. vom Kreuzesstamme Monogr. des Zeichners **Hans Schüpfelin**, ganz in der r. Ecke ein zweites aus **H** und **F** gebildetes Monogr. des nicht sicher bekannten Formschneiders. *Bartsch No. 30*. Schönes Blatt, aus Adam Petri's *Plenarium &c.* von 1516.

**Basel, Adam Petri 1521: 198**

*Derselbe Gegenstand anders: No. 5.*

**41. Textbilder**, 2 große und 8 kleine: — a) Die großen h. 200 b. 130 mm. 1) Maria betet kniend das am Boden liegende Kind an, r. steht Joseph mit brennender Kerze; in der Thüre des Hauses ein Hirte, im Hintergrunde ein zweiter und Schafe in bergiger Landschaft. 2) Anbetung des auf dem Schoße der Mutter sitzenden Kindes und Darbringung von Geschenken durch die h. drei Könige, im Hintergrunde Bäume Berge und ein Haus. Beide Bilder haben die Monogr des Zeichners **Hans Schüpfelin** und der Formschneider **MA** und **HF**; *Passar. 9 a; Bartsch 9; Nagler IV No. 1540*. — b) Die kleinen h. 92 b. 66 mm. 1) Christi Einzug in Jerusalem; 2) Wunderzeichen an Sonne und Mond; 3) Der gefangene Täufer Johannes empfängt Botschaft von Christo; 4) Priester und Leviten fragen den Johannes wer er sei; 5) Christus vor Priestern und Volk; 6) Petrus vor Christus und Johannes; 7) Simeon und die Mutter Maria mit dem Schwert in der Brust; 8) Beschneidung des Christkinds.

**Basel, Adam Petri 1522: 301**

Alle diese Bilder sind aus Adam Petri's *Plenarium &c. 1516* und *niederd. Evangelienbuch 1517*, überall von denselben Stöcken gedruckt.

**42. Linienrand** h. 105 b. 97 mm. *Anbetung des Crucifixus*. In einem überwölbten Raume Christus am Kreuz, vor ihm ein offenes Grab, an welchem seitlich r. ein Mann in einem langen weiten Gewande kniet; Durchblick durch das Gewölbe auf eine Landschaft mit einer Burg oder Stadt. Vom Fuße des Kreuzes l. Monogr. des **Hans Schüpfelin**.

**Augsburg, Sylvan Otmar 1519: 65**

*Vgl. No. 49 B io 57.*

**43. Linienrand** h. 106 b. 98 mm. In einem Gewölbe liegt ein Sterbender am Boden, den Kopf nach l. auf einem Kissen. An seiner r. Seite steht hinten ein alter Mann der ihn segnet, in der Mitte kniet eine weinende Frau, vorne kommt mit erhobenen Armen ein Mann an-



gelaufen. Durch das hinten offene Gewölbe sieht man eine Landschaft.  
Unten r. Monogr. des **Hans Schüpfelin**.

**Augsburg, Sylvan Otmar 1519: 86**

*Vgl. No. 37 a.*

**44.** Linienrand h. 150 b. 98 mm. *Jüngstes Gericht*, veränderte sehr geringe Copie nach **Albrecht Dürer**, *kleine Passion Bl. 37, Bartsch 52*. Oben in der Mitte auf dem Regenbogen sitzend Christus, als Weltenrichter, die Füße auf der Weltkugel, an seinem Haupte r. Lilie l. Schwert, daneben auf jeder Seite ein Posaune blasender Engel. Unten knien in Wolken r. Maria l. Joseph, zwischen ihnen steigen Tote aus den Gräbern; r. unten Monogr. des **Hans Schüpfelin**, für den das Blatt aber fast zu schlecht ist. Die bei Dürer im Vordergrund befindlichen Gruppen der r. Seligen und l. Verdammten, die in den Höllenrachen getrieben werden, sind weggelassen.

**Augsburg, Sylvan Otmar 1520: 99 130**

Bei demselben Drucker auch 1522 in *Cafp. Güttel's Dialogus von einem rechtschaffenen Christenmenschen* mit der Titelbord. No. 115.

**45.** Linienrand h. 135 b. 95 mm. In Wolken zwei kniende Engel mit großen Flügeln in priesterlichem Gewande; der r. hat lauges glattes, der l. krauses Haar. Sie halten mit beiden Händen eine große gothische Monstranz, im Schreine derselben sieht man die Hostie, oben in einem Maaßwerke steht Christus, die l. Hand auf der Seitenwunde, mit der r. segnend.

**Augsburg, Sylvan Otmar 1523: 383**

Von demselben Stocke gedruckt wie schon 1520 unter Otmar's Firma, in den obigen [*Steyner'schen*] Dr. No. 383 nur eingeklebt.

**46.** H. 62 b. 50 mm. Unten l. kniet *David*, die Krone auf dem Haupte, vor ihm am Boden die Harfe; in der oberen r. Ecke *Jehovah* als Bischof. Landschaft.

**Augsburg, Jörg Nadler 1520: 101**

*Derselbe Gegenstand anders: No. 14*

**47.** H. 98 b. 125 mm. *Luther auf dem Reichstage zu Worms*. Im Hintergrunde thronen der Kaiser und sechs Fürsten; vorne l. Luther r. der Reichsredner Eck, beide mit Gefolge, zwischen ihnen vor dem Throne des Kaisers liegen Bücher an der Erde.

**Augsburg, Melchior Ramming 1521: 226**

**48.** Zwei kleine Bilder, h. 49 b. 38 mm. a) *Petrus* vor einer Mauer stehend, in der r. Hand einen großen Schlüssel, in der l. ein Buch. Ueber die Mauer hinweg sieht man in eine Landschaft. b) Vor einem Vorhange *Paulus* mit zwei Schwertern nach l. schreitend, hinter dem Vorhange ebenfalls Landschaft. Beide haben große Mondscheiben um die Köpfe. Copien nach denselben Figuren in Adam Petri's *Plenarium 1516* (wo Paulus aber nur ein Schwert hat).

**Augsburg, Melchior Ramminger 1521: 233**

**49.** Titelvignette und 10 Textbilder. — A. *Titelvignette*, h. 40 mm. Auf einem Polster sitzend das Christuskind mit Passionswerkzeugen: in der l. Hand die Geißel, im Arm die Ruthe, auf der r. Schulter das Kreuz mit der darüber gehängten Dornenkrone. — B. *Textbilder*, h. ca. 92 b. 66 mm: 1) Moses mit den Gesetztafeln; 2) die h. Dreifaltigkeit, recht gutes Blatt; 3) Gott Vater mit Reichsapfel, sonst mehr einem Christus ähnlich; 4) Christus als guter Hirte; 5) der h. Geist; 6) Christus am Kreuze, l. der Hauptmann und zwei Juden, r. zwei Frauen und Johannes; 7) Verkündigung; 8) David vor Gott kniend, am Boden die Harfe; 9) Paulus; 10) Ein Mann im Pelz mit Rosenkranz, den Crucifixus anbetend. No. 7 hat das Monogr. des **Hans Schäußelin**.

**Augsburg, Hans Schönpfeger 1522: 302**

Die Titelvignette A auch in dem (Dr. No. 302 näher angeführten) *Neuen Testament* von Schönpfeger 1523. Umgekehrter Nachschnitt in *Seb. Lotzer, Ausleg. des Evang. am 20. n. Trin. 1524* [*Straßburg, Renatus Beck*].

**50.** Liniendraht h. 82 b. 103 mm. Der *heilige Geist* in Gestalt einer Taube mit ausgebreiteten Flügeln, um den Kopf einen mond-förmigen Nimbus mit der Kreuzfigur, von seinem Körper geht ein großer Strahlenglanz aus. Unten und seitlich bis zur halben Bildhöhe Wolken. *Vgl. No. 49 B s.*

**Augsburg, Heinrich Steyner: 311**

**51.** 24 Bilder von verschiedener Größe, h. 43—105 b. 32—70 mm. 1) Moses mit den Gesetztafeln; 2—10) die Gebote; 11) die h. Dreifaltigkeit und Maria, von Engeln mit den Passionswerkzeugen und Heiligen umgeben; 12) Gott Vater als Schöpfer der Welt; 13) Christus als guter Hirte; 14) Ausgießung des h. Geistes; 15) der auferstandene Christus bei den Jüngern; 16) Maria als Himmelskönigin; 17) Verkündigung; 18) David sieht Bathseba vom Altan seines Hauses; 19) Saul, was verfolgst du mich; 20) Paulus mit Schwert und Buch; 21) Petrus (zweimal); 22) Judas; 23) Golgatha; 24) Ein Mann im Pelz und mit Rosenkranz vor Gott Vater u. dem h. Geist kniend (nach *Palm* auch

auf Bl 152, welches unserem Ex. fehlt). Kein Bild hat ein Künstlerzeichen, die meisten (No. 11 14 16 17, auch 2—10) sind nach guten Originalen sauber geschnitten. Auch die Darstellungen derselben Gegenstände sind anders als in No. 49.

**Augsburg, Heinrich Steyner 1523: 328**

**52.** Linienrand h. 86 b. 69 mm. In der l. Hälfte des Bildes der *Crucifixus* in halber Seitenansicht mit mondformiger Glorie und lang wehendem Lententuche; vor ihm die Mutter Maria zusammenbrechend, hinter ihr zwei andere Frauen; zu ihrer l. Johannes, hinter demselben Joseph von Arimathea. Zwischen dem Kreuze und der l. Randlinie sieht man im Hintergrunde einen Hügel mit Thürmen, r. vom Fuße des Kreuzes liegt Geld an der Erde. *Heller in Beitr. zur Kunst u. Litt. Gesch. I 126.* Unten in der l. Ecke *Monogr. Nagler I No. 13* des unbekanntenen Formschneiders, der, nach dem vorliegenden Blatte zu urtheilen, kein großer Künstler gewesen sein kann. Auch die Mutter Gottes No. 16 17 könnten ihm vielleicht angehören.

**Erfurt, Matthes Maler 1522: 309**

*Derselbe Gegenstand anders: No. 5.*

**53.** Drei kleine Bilder, jedes h. 39 b. 28 mm. In r. steht ein Mann (der auch eine Frau sein kann) im Pelz, die r. Hand erhebend; in der Mitte einer in ritterlicher Tracht mit einem großen Schwerte; l. sitzt einer in langem Gewande mit Barett, ebenfalls mit der r. Hand gesticulirend. Möglicherweise sollen mit diesen überaus kindlichen Kalenderbildchen *Luther Hutten* und *Melanchthon* gemeint sein.

**Erfurt, Matthes Maler 1522: 313**

**54.** Kleines Bildchen, h. 44 b. 29 mm. Die *Mutter Gottes als Himmelskönigin* mit Krone und lang herabwallendem Haare, in großem Strahlenglanze auf der Mondsichel stehend, das Kind auf dem r. Arme.

**Erfurt, Matthes Maler 1523: 346**

*Derselbe Gegenstand anders: No. 16*

**55.** Linienrand h. 100 b. 80 mm. Ein *Mann* in kurzem Rocke und großen schwarzen Stiefeln, einen Säbel an der Seite, die l. Hand wie in lebhaftem Gespräche erhoben, in der r. einen Rosenkranz. Ganz roh.

**Erfurt, Wolfgang Stürmer 1522: 297**

**56.** Linienrand h. 114 b. 89 mm. In einem Gemache sitzt an der r. Seite, eine Glorie um das Haupt, der *Evangelist Matthaeus* schreibend an einem Pulte mit Baldachin; vor ihm steht der Engel mit erhobener

r. Hand und aufwärts gerichtetem Zeigefinger. Hinten in der Wand ein kleines vergittertes rundbogiges Fenster.

**Erfurt, Wolfgang Stürmer 1522: 299**

**57.** Linienrand h. 120 b. 93 mm. Auf der r. Seite steht vor dem Kreuze der von demselben herabgestiegene *Christus*, nackt mit Dornenkrone, die r. Hand auf der Seitenwunde, die l. bis zur Schulterhöhe erhoben. Vor ihm kniet, die Hände in der Anbetung zusammen gelegt, ein Mann in langem Gewande und mit einer Kappe die wie ein Netz aussieht. Dahinter Mauern Landschaft Bäume, l. eine Capelle. Gut gezeichnet und in leichter Federmanier geschnitten.

**Erfurt, Wolfgang Stürmer 1523: 367**

*Vgl. No. 42 49 B 10.*

**58.** Linienrand h. 63 b. 43 mm. *Christus am Kreuze*, r. Maria l. Johannes, beide mit Strahlenglorien, Christus ohne eine solche. Am Fuße des Kreuzes ein Totenkopf.

**Nürnberg, Jobst Gutknecht 1518: 17**

*Derselbe Gegenstand anders; No. 5.*

**59. Messe.** In vier schmalen Zierleisten, h. 125 b. 88 mm, der Priester vor dem Altare, mit beiden Händen die Hostie zu dem Altarbilde, auf welchem die Mutter Gottes mit dem Kinde vorgestellt ist, erhebend. Hinter ihm kniet der Ministrant, einen langen Stab mit brennender Kerze haltend. (Fehlt in unserem Ex.)

**Nürnberg, Friedrich Peypus 1520: 164**

**60.** Linienrand h. 88 b. 60 mm. Unten l. kniet *David* vor Gott, der (ohne Krone, mit Nimbus, in der r. Hand den Reichsapfel, mit der l. segnend) r. oben in Wolken erscheint. David hat die Hände in der Anbetung gefaltet, Harfe und Krone liegen vor ihm am Boden. Hinter ihm auf einem Berge ein kirchenähnliches Gebäude.

**Straßburg, Johann Knoblouch 1519: 39**

*Derselbe Gegenstand anders; No. 14.*

**61.** Linienrand h. 80 b. 62 mm. *Beichte.* Vorne r., einen Altar im Rücken, sitzt der Priester und nimmt einem an seiner l. Seite knienden Weibe die Beichte ab; ein zweites Weib l. in der Ecke, hinter demselben drei Männer, von denen zwei Priester zu sein scheinen. In der Hinterwand des Gemaches kleine bogenförmige Oeffnung mit Durchsicht ins Freie. Nur Umrisse.

**Straßburg, Johann Knoblouch 1520: 103**

*Vgl. No. 13.*

**62.** Zwei große langhaarige Hunde die einander beißen. Sie haben sich, stehend, gegenseitig in den Rücken gefaßt, wobei sie mit ihren Köpfen Beinen und Schwänzen eine symmetrische Figur machen. Indem jeder das eine Vorderbein aufgehoben hat, scheinen sie zusammen nur 6 Beine zu haben. Etwas r. von der Mitte geht von oben nach unten ein Bruch durch den Stock.

**Straßburg, Johann Schott 1520: 170**

**63.** Liniendruck h. 81 b. 67 mm. Ein geharnischter Reiter wird von der aus Wolken reichenden und von einer Glorie umgebenen Hand Gottes, welche ein Scepter hält, mit der Spitze desselben vom Rosse gestürzt, während oben auf dem Scepter Vögel nisten. Darüber steht: || **Allein Gott eer.** ||, darunter: || **Alle Gewalt von Gott.** ||

**Straßburg, Johann Schott 1523: 402**

Ist ein *Druckersignet* desselben und schon von *Panzer 1799* als solches bezeichnet, auch mit anderer und ohne Umschrift manehmal auf sicheren Drucken von Schott, der außer diesem und einigen Monogrr (in Titelbord. No. 150; *Silvestre No. 593 819*) auch noch die schon von seinem Vater Martin gebrauchte Kugel-Artischokke, *Roth-Scholtz No. 54; Silvestre No. 1111*, als Signet führte.

**64.** *Lehrender Christus*, h. 81 mm, ganze Figur nach r., um das Haupt eine Strahlenglorie, die einen Stern bildet.

**Straßburg, Johann Schott 1523: 402**

Aus dessen *Postille Keifersberg's 1522.*

**65.** H. 122 b. 127 mm. Im Hintergrunde ein Palast mit überwölbtem Mittelraume, in welchem der Papst mit seinen Curtisanen tafelt. Auf dem über seinem Stuhle angebrachten Thronhimmel sitzt ein kleiner Teufel. Von l. trägt eine auf den Hinterbeinen gehende Sau die Speisen auf; von r. kommt ein Höllenfürst in langem Gewande mit Scepter und Fußkrallen zum Gastmahle, dahinter ein aufrecht gehender Esel mit einem großen Gefäße. Im Vordergrunde l. unten die Hölle, aus welcher zwei Teufel an einer auf ihren Schultern ruhenden Stange eine Reihe großer Flaschen heraufschleppen.

**Nürnberg? 1522: 289**

**66.** Liniendruck h. 92 b. 68 mm. Der *h. Antonius* in der Wüste, von Gestrüpp umgeben, stehende ganze Figur, etwas nach l. Bekleidet ist er mit Barett, langem weißem Untergewande und schwarzem Mantel mit T-förmigem weißem Kreuze (*Antoniuskreuz*) auf der Brust. Um den Kopf hat er einen Strahlenschein, in der l. Hand ein offenes Buch

worin er liest, in der r. einen langen Stab mit Kreuz und Bettlerglocke; l. neben ihm das Schwein. An der oberen Kante des Bildes steht, in die Platte geschnitten auf einem Bande: || **Sant anthoni bit got für vns** ||, darunter in der l. Ecke hängen drei Votivgegenstände: ein Antoniuskreuz, ein menschlicher Fuß und ein Beutel. Außerst gering, unten in der l. Ecke eine Figur die ein Formschneider-Zeichen sein könnte.

**Drucker unbekannt 1522: 261**

### b. Titelborduren.

**67.** Schriftfeld h. 108 b. 68 mm. Arabesken, darin eine Jagd: unten r. ein in Felle gekleideter Jäger, hornblasend, in der l. Hand einen Speiß; über demselben in der r. Seitenleiste laufende Hunde, oben Hirsch und Reh, sonst noch Vögel. Sehr grob.

**Wittenberg, Johann Grunenberg 1518: 9 1519: 84**

**68.** Schriftfeld h. 102 b. 68 mm. Eigentlich für Querformat: in der Kopfleiste, die aber senkrecht stehen sollte, ein Eichhörnchen, welches nun auf der Nase liegt; seitlich r. ein nun an der senkrechten Linie aufwärts spazierender Storch; sonst Arabesken, schwarzer Grund. Außerst roh.

**Wittenberg, Johann Grunenberg 1518: 20**

**69. A.** Schriftfeld h. 115 b. 75 mm. In der Kopfleiste das Sächsische Wappen mit den Churschwertern, gehalten von zwei sitzenden mit Brustharnisch und Sturmhut bekleideten Knaben. Seitlich l. Knabe mit Laute r. mit Pfeife. Unten in der Mitte das Wittenberger Wappen, r. davon sitzen zwei Trauben essende Knaben; l. liegt ein mit einem Schwerte umgürteter mit dem Kopfe auf einer Trommel, ein anderer hinter ihm sitzender hat einen großen Hut mit Feder auf einem Stoeck. Alle sind geflügelt. Sonst Blattzweige und Blumen. Zierlich, in leichter Federmanier geschickt behandelt, vielleicht nach **Cranach. Schwarz No. 22.**

**Wittenberg, Johann Grunenberg 1520: 100 125 128 140 163  
1521: 193 210 248 248 a 1522: 283 287 300 I**

**B.** Derselbe Holzstock, aber der Schild in der Kopfleiste ist leer, und auch aus dem Wittenberger Wappen ist der kleine sächsische Schild mit dem Rautenkranz zwischen den Thürmen herausgeschnitten, die Thürme selbst sind stehen geblieben. Vgl. No. 70 B 82 C, über das Herausschneiden der Wappen Dr. No. 264.

**Ebenda, Derselbe 1523: 351 357**

**70.** A. Schriftfeld h. 115 b. 72 mm. Oben in der Mitte das Sächsische Wappen mit den Churschwertern, daneben l. männliches r. weibliches Monstrum. Unten Wittenberger Wappen mit zwei delphinartigen Arabeskendrachcn. Seitlich r. Bettler oder Pilger mit Rosenkranz und großem Höcker, auf dem ein Eichhörnchen sitzt; l. ein dicker Kerl in hohen Stiefeln, aber sonst ganz nackt, den Inhalt einer bauchigen Flasche sich in den Mund gießend und von Bienen — den in mehreren Borduren (No. 71 73 95) wiederkehrenden Begleiterinnen durstiger Gesellen — umschwärmt. Sonst noch Weinlaub. Nach einer guten Zeichnung, die von **Lucas Cranach** sein könnte, zwar flüchtig aber nicht ungeschickt geschnitten. *Schwarz No. 23.*

**Wittenberg, Johann Grunenberg 1520: 104 133 134**  
**1521: 191 211 246 1522: 273 274 280 284 285**

B. Dieselbe Veränderung hinsichts der Wappen wie in den Bordd No. 69B 82C: Das obere mit den Churschwertern ist ganz herausgeschnitten; aus dem Wittenberger ist nur der sächs. Schild mit dem Rautenkranz entfernt, die Thürme sind stehen geblieben. Sonst derselbe Holzstock wie A. Ueber das Herausschneiden der Wappen s. Dr. No. 264.

**Ebenda, Derselbe 1522: 264 303 304 1523: 382**

C. Roher *Nachschnitt* von B, also ohne das Chursächsische Wappen und den Rautenkranz-Schild zwischen den Wittenberger Thürmen.

**Augsburg, Heinrich Steyner 265**

**Ebenda, Hans Schönfärger 1522: 305**

**Zwickau, Jörg Gastel 1523: 395**

Es giebt später noch einen zweiten *Nachschnitt* von B, der besser ist als C und einen durchweg dunkel horizont. schraff. Grund hat. Auf **Ein furtzer auß | zua, auß der Cronica Rau | clerl, ... | Nicolauß Amsdorff. | M. D. XXXV. ||** In 4<sup>o</sup>, o. O., aber *Augsburg bei Valentin Otmar.*

**71.** Aeußerer Linienrand h. 165 b. 122, Schriftspiegel h. 85 b. 62 mm. Unten in der r. Ecke zwei Drucker an einer Presse arbeitend, daneben l. ein Storch der Appetit auf ein Paar vor ihm sitzender Frösche verräth; von l. her kommt ein Jäger mit erbeuteten Vögeln am Jagdspieß, zwischen ihm und dem Storch großes aus **G** und **I** gebildetes Monogr. des **Johann Grunenberg**. Ueber der Presse in der r. Seitenleiste ein dicker zerlumpter Mensch, mit verschiedenen Requisiten zur Bewältigung seines Durstes und Hungers versehen — in der l. Hand hat er ein großes Kelehgias, in der r. eine Kanne, unter dem Arm ein Brod — und von Bienen umschwärmt; über ihm in der oberen Ecke eine von Vögeln geneckte Eule, vgl. Bord. No. 97. Oben in der Mitte ein großer Vogel; l. schlägt ein Bär seine Vordertatzen einem

Kalbe in den Rücken, darunter kämpft ein auf den Hinterbeinen stehender Hirsch gegen einen ihn anspringenden Hund, und ein Schaf sucht der Umarmung eines Wolfes sich zu erwehren. Nach **Lucas Cranach**, *Schuchardt II 290 No. 137*; facsimilirt bei *Butsch I Taf. 89* (schon 1520). In leichter Federmanier sehr hübsch gezeichnet und gut geschnitten. *Schwarz No. 24*.

**Wittenberg, Johann Grunenberg 1521: 192 205 232**

**1522: 257 271 279 315**

**72.** Das Schriftviereck, h. 84 h. 71 mm, steht in einem großen schildartigen mit der Spitze nach unten gekehrten Weinblatte. Seitlich vier einen Oberbau tragende Säulen, von den beiden hinteren nur die Capitäle sichtbar. Am Fuße der beiden vorderen sitzen nackte halb-menschliche Monstren, an der r. sieht man zwei, an der l. drei, vom dritten aber nur die l. Körperseite ohne Kopf. Ueber den Säulenfüßen befinden sich an der r. Säule zwei Bocks-, an der l. zwei Katzenköpfe.

A. *Original*, **Wittenberg, Johann Grunenberg 1521: 236 237**

B. *Nachschnitt*, **Erfurt, Matthes Maler 1521: 238**

Es giebt 1525 noch einen zweiten etwas veränderten Nachschnitt (die vorderen Säulen stehen auf einer in der Mitte mit einer Rundung vorspringenden Stufe; die Capitäle der hinteren nicht sichtbar) auf **Von Schrecklich ge | schicht vnd gericht Gottes | über Thomas Münzer, ... Mart. Luther.** |, ohne Impr., aber wohl ein *Nürnberg*er Druck.

**73.** Aeußerer Linienrand h. 170 b. 125 mm. Unten zwei geflügelte Amoretten, einen mit Voluten verzierten leeren Schild haltend. Oben eine Art Fruchtkorb mit zwei Blattranken, welche neben jenem zwei böartige Vögel und in den Ecken zwei Mascarons tragen. In den Seitenleisten mit Blattwerk ornamentirte Postamente, deren cannelirt und am Fuße von Blattmascarons eingefaßte Untersätze in den unteren Ecken sich befinden. Auf dem r. Postament steht, mit schwunghaft vorgesetztem r. Beine in defecter Bekleidung, ein Schalmeybläser, einen großen Säbel an der Seite, ein Beil im Gürtel, einen hinten aufgekrämpften Hut mit Feder auf dem Kopfe, hinter ihm eine Biene. Auf dem l. Träger steht eine seltsame Figur in hohen Stiefeln und kurzem Mantel mit Kapuze, welche einen mit zwei Hahnenfedern geschmückten Wolfskopf mit Tonsur, anstatt der Hände Tatzen, und in der r. einen Rosenkranz hat. Hübsch gezeichnet, guter Humor in den beiden Figuren; die ganze Manier erinnert lebhaft an die Bordd No. 77 78 und verräth **Cranach'sche** Schule. Auch der Schnitt ist gewandt und klar.

**Wittenberg, Johann Grunenberg 1522: 263 281 292 1523: 377**



**74.** Aeußerer Linienrand h. 158 b. 127, Schriftfeld h. 74 b. 50 mm. In den Ecken Medaillons mit den Emblemen der Evangelisten und Banderolen mit den Namen derselben: oben r. *LVCAS* l. *IOAN*, dazwischen ein kleiner Crucifixus; unten r. *MAR* l. *MATE*, dazwischen das Sächsische Wappen mit den Churschwertern und daneben r. Joh. Grunenberg's Monogr., l. 1576 (die beiden letzten Zahlen verkehrt). In den Seitenleisten r. Petrus mit Buch und zwei Schlüsseln, l. Paulus mit Buch und zwei Schwertern. Flüchtig aber von geschickter (vielleicht Grunenberg's eigener) Hand geschnitten, die beiden Apostelfiguren recht gut. Vgl. Bord. No. 103.

**Wittenberg, Johann Grunenberg 1522: 300 II**

**75.** A. Aeußere Kante h. 174 b. 121 mm. Auf schwarzem Grunde hell hervortretende Phantasiefiguren und Blattwerk. Oben l. männliche r. weibliche Halbfigur, einen Schild mit dem Wittenberger Wappen haltend. Seitlich Amoretten, von denen zwei bewaffnete auf Chimären reiten. Unten in den Ecken Gefäße, aus denen das Blattwerk aufsteigt, dazwischen zwei Landsknechte mit einem Schilde, worin das *Druckerzeichen Melchior Lotter's d. J.*, die Eherne Schlange (vgl. Dr. No. 169) sich befindet. Geistreich componirt und gut gezeichnet; vermuthlich von *Luc. Cranach* oder aus dessen Schule, gewiß von derselben geschickten Hand wie No. 76. *Schwarz No. 18.*

**Wittenberg, Melchior Lotter: 61 1520: 135 144 168 169  
1521: 203 240 247**

B. Geringerer *Nachschnitt* sammt Lotter's Drucker'sign. und dem Wittenberger Wappen.

**Antwerpen, Michael Hillenius? 188**

**76.** Aeußere Kante h. 176 b. 122 mm, Schriftfeld h. 108 b. 69 mm. Schwarzer Grund. Unten halten zwei (von den in der Titelbord. No. 75 verschiedene) Gewappnete einen Schild mit dem *Druckerzeichen des jüngeren Melchior Lotter*, der Ehernen Schlange. Seitlich r. ein Schalmeybläser, l. ein dieker aus einer Kanne trinkender Mann. Ueber diesen stehen auf jeder Seite zwei Männer, welche ein quer durch die Kopfleiste gehendes Brett tragen, worauf lang ausgestreckt und ganz nackt, mit dem Kopfe auf den untergelegten Armen, ein Betrunkenener schläft, zu Häupten die Kanne. Sonst Blatornamente. In der ganzen Manier kommt diese vortreffliche geistvolle Bord. mit der voranstehenden No. 75 so überein, daß man sie demselben Zeichner zuschreiben darf, und zwar mit viel mehr Wahrscheinlichkeit dem *Lucas Cranach* als dem Holbein (*Passavant*).

**Wittenberg, Melchior Lotter 1520: 146—148**

Die Notiz bei *Butsch, Bücherornam. I 71 zu Taf. 92*, daß diese Bord. aus der Officin des *Georg Rhaw* in *Wittenberg 1523*

herstamme, wird durch die drei obigen Lotter'schen Drr berichtigt. Butsch hat auch nicht das Original von 1520 facsimilirt sondern nur einen geringeren Nachschnitt, der u. a. auch auf *Panzer 1984* vorkommt. Aber auch dieser, gleich dem Original das Lotter'sche Druckerzeichen und Wittenberger Wappen enthaltende Nachschnitt ist nicht aus Rhaw's Officin, welche 1523 noch nicht nachweisbar bestanden hat. Frühestens dürfte Rhaw 1524 zu drucken angefangen haben, *F. W. E. Rost, Was hat die Leipz. Thomasschule f. d. Reformat. gethan? Lpz. 1817 S 19 Anm. 43*; vgl. auch *Schwarz No. 281*). Nach *Zeltner, Hans Lufft 37 Note i* hätte er zwar schon 1521 einige kleine Schriften Luther's gedruckt, was auch *Eichsfeld, Relat. 101* anführt, wiewohl er keinen Rhaw'schen Dr. vor 1526 zu nennen weiß; *Muther, Bücherillustr. p. 234* läßt ihn sogar schon 1520 seinen ersten Druck liefern, ungeachtet Rhaw bei der Leipziger Disputation 1519 noch als Cantor an der dortigen Thomasschule fungirt hat, und darauf noch in Eisleben ein Schulannt verwaltet haben soll; aber Muther hat sein Jahr 1520 wohl nur aus *Butsch 59*. Sichere Rhaw'sche Drr vor 1525 habe ich weder selbst gesehen noch bei einem Bibliographen gefunden, auch Rost hat keinen gekannt.

77. Aeußerer Linienrand h. 170 b. 120, das oben gerundete Schriftfeld h. 107 b. 73 mm. Unten Blättermascaron mit großen runden Augen, von der Oberlippe desselben gehen zwei Füllhörner mit Weinblättern und Trauben aus. Seitlich r. alter Mönch oder Klausner, auf einen Stab sich stützend, die l. Hand mit ausgestrecktem Zeigefinger erhebend; ihm gegenüber l. eine in einem Brevier lesende Nonne. Oben Fruchtkorb und zwei die Ecken ausfüllende Weinranken. — Facsimilirt bei *Butsch I Taf. 50* und *p. 71* der Officin des Joh. Grunenberg in Wittenberg zugeschrieben, aber irrthümlich. Denn von unseren neun Drucken mit dieser Titelbord. hat zwar keiner ein Impr., doch trägt auch keiner irgend welche Kennzeichen Grunenberg'scher Producte an sich; vielmehr weisen ihre typogr. Merkmale übereinstimmend und zweifellos auf *Melchior Lotter d. j. in Wittenberg* hin. Und so ist auch der Druck der *Assertio* (No. 201), dessen Titel Butsch facsimilirt hat, sicher ein Lotter'scher, wie auch schon *Schwarz No. 19* vier mit dieser

1) Uebrigens glaube ich, daß die beiden von Schwarz ebd. dem Rhaw zugeschriebenen Drr von *Joseph Klug* sind, unter dessen sicherem Impr. die von Schwarz gemeinte Bordure 1524 vorkommt, während ich sie bei Rhaw erst später gefunden habe. Auch Michael Lotter hat sie mit seinem Impr. (1528) gebraucht. Ueberall derselbe Originalstock.

Bord. geschmückte Drucke, und darunter den der *Assertio*, dem Wittenberger Lotter zuerkannt hat. *Veesenmeyer 160, 1* meint dieselbe Bordure.

**Wittenberg, Melchior Lotter 1520:** 182 1521: 201 250 251 254

1522: (266) 1523: 327 334 360

Es giebt noch einige andere Borduren, welche in ihrer ganzen Manier der obigen so ähnlich sind, daß man sie einem und demselben, wahrscheinlich in **Cranach's** Schule gehörenden Meister zuschreiben muß. Alle sind ansprechend und mit Phantasie componirt, gut gezeichnet und von geschickter Hand geschnitten, haben weißen Grund und in der Zeichnung nicht viel und nur leichte Schraffirung. Im Ganzen kenne ich beim älteren und jüngeren Lotter deren fünf: zwei (s. No. 91) hatte der ältere; und außer der obigen noch zwei andere (s. No. 78) der jüngere. Auch sind in verschiedenen Dr. des letzteren (No. 195 214 240 254 262 266 275 322 &c.) Initialen anzutreffen, welche einem ganz in der Art dieser Borduren behandelten Alphabet angehören und sicher von demselben Zeichner herkommen. Dann gehört auch noch die Grunenberg'sche Bord. No. 78 hierher, welche in Motiven und Manier besonders mit der obigen und No. 78 sehr viel Gleichartiges hat. Die Initialen haben sich lange im Gebrauche erhalten und kommen noch 1545 in *Jo. Spangenberg's Kirchen gesängen* vor.

**78.** Der oben gerundete Schriftspiegel h. 107 b. 73 mm. Unten zwei phantastische zweibeinige Ungeheuer, r. männlich l. weiblich, welche mit ihren weit vorgestreckten Menschengesichtern auf einander zuschreiten. Zwischen ihnen eine Terrine oder Schale mit Deckel. Die Schwänze der beiden Ungeheuer steigen seitlich aufwärts und verzweigen sich in Rankenwerk mit Blättern. In der unteren Hälfte jeder Seitenleiste ein Blattmascaron, beide im Profil; über denselben stehen auf tellerartigen Untersätzen r. ein Mann in langem Gewande, in der r. Hand einen Kochlöffel, in der l. eine bauchige Flasche; l. ein nur mit einem Federschurze bekleideter gehörnter Wilder. Oben kleiner leerer Schild. Hübsche Bordure; facsimilirt und gleichfalls irrig der Grunenberg'schen Officin zugeschrieben bei *Butsch Taf. 91* und *p. 71*. Vgl. No. 77.

**Wittenberg, Melchior Lotter 1521:** 245 1522: 262

Auch folgende von dem *Wittenberger Lotter 1520* (auf *Epist. Pauli ad Romanos Erasmus interprete*) gebrauchte Bord. in 8<sup>o</sup> ist in ganz derselben Manier: Aeußere Kante h. 130 b. 84, Schriftfeld h. 67 b. 43 mm. Oben auf der Randlinie des Schriftfeldes liegt ein Gewappener, über ihm ein Blattmascaron. Unten ein Fruchtkorb; seitlich zwei Mascarons im Profil mit weit geöffnetem Rachen; sonst Weinblatt-Ornamente. — Die beiden Drachen mit Menschen-

gesichertern aus der Fufbleiste von No. 78 sind auch in einer Bord. in 8<sup>o</sup> bei *Schirlentz 1528 (Indices Bugenhagii in Euang. Domin. locuplet.)* nachgebildet.

**79.** A. Acuferer Linienrand h. 170 b. 130 mm. Das kleine Schriftviereck, h. 69 b. 67 mm, steht, ähnlich wie in der Bord. No. 72, in einem großen mit der Spitze nach unten gekehrten schildartigen Weinblatte, dessen Lappen seitlich und oben vier Voluten bilden. Unten in den Ecken liegen, von vorne gesehen, zwei große Löwen, deren Schwänze künstlich um die Spitze des Weinblattes geschlungen sind. Sonst nur weißes Ranken- und Blattwerk, oben zwei geflügelte Engelsköpfehen, dunkel horizont. schraff. Grund. *Schwarz No. 21.*

**Wittenberg, Melchior und Melchior & Michael Lotter 1523:**

321 322 324—326 340

Vom Originalstocke auch 1524 mit dem Impr. des Melch. Lotter, und 1525 bei *Hans Weiss in Wittenberg.*

B. Flüchtiger *Nachschnitt*, der Grund ist weiß, ohne Schraffirung.

**Wittenberg, Cranach & Döring 1523: 375 386**

Außer diesem gibt es noch mehrere meist sehr schlechte Nachschnitte von dieser Bordure: einen mit schwarzem Grunde bei *Jörg Gastel in Zwickau 1523/24*; einen dritten mit weißem Grunde, der r. Löwe hat nur wenig Haare auf dem Kopfe; einen vierten mit sehr derber horizontaler Grundschräffirung, von welcher die Zeichnung schlecht losgeht [*Breslau, Adam Dyon?*]. Endlich hatte auch *Hans Weiss in Wittenberg 1526* eine Copie in 8<sup>o</sup> mit diagonal schraff. Grunde.

**80.** Außere Kante h. 168 b. 125, Schriftfeld h. 67 b. 58 mm. Seitlich zwei große stark vorspringende viereckige Pfeiler, welche eine tiefe Nische bilden, worin das Schriftfeld sich befindet. Die Pfeiler haben hohe Untersätze mit kleinen blattförmigen leeren Schilden, mit Arabesken verzierte Schäfte und hohe Capitäle, welche mit Acanthusblättern und darüber mit geflügelten Engelsköpfehen decorirt sind. Unter dem Schriftfelde, welches nur den Höhenraum der Pfeilerschäfte einnimmt, eine horizontal schraff. Füllung mit Blattmascaron; über dem Schriftfelde drei geflügelte Engel oder Amoretten mit blattartigen Schilden, welche den an den Pfeileruntersätzen angebrachten ähnlich und gleichfalls leer sind.

**Wittenberg, Cranach & Döring 1523: 354 355 359 361 368 373 374**

Es gibt auch einen (*Augsburger*) Nachschnitt aus demselben Jahre.

**81.** Schriftfeld h. 79 b. 60 mm. Im Mittelgrunde ein mit Gesims und Füllungen versehener Aufbau, aus welchem das Schriftfeld etwas

vorspringt. Unten liegt in jeder Ecke ein Hirsch, zwischen denselben in der Mitte ist ein geflügelter Knabe damit beschäftigt zwei Gehänge zusammen zu kneten, welche von zwei auf dem Aufbau neben dem Schriftfelde in den oberen Ecken stehenden und gleichfalls geflügelten Knaben gehalten werden. In der Mitte erweitern sich die Gehänge zu einer Art Füllhorn mit Blättern und Früchten. Oben zwischen den beiden Knaben hält ein dritter einen leeren blattförmigen Schild vor sich, von dem Schilde gehen Blattgehänge in Form einer Helmdecke zu den Knaben in den Ecken hin. Die Kopfleiste ist dicht horizontal schraffirt. *Schwarz No. 29.*

**Wittenberg, Cranach & Döring 1523: 385**

Vom Originalstocke 1524/25 bei *Joseph Klug* und noch 1538 bei *Hans Frischmut in Wittenberg*. Außerdem giebt es drei mehr oder weniger schlechte Nachschnitte auf Drucken aus verschiedenen Officinen 1524—27 und o. J.

**82.** Aeußerer Linierrand h. 170 b. 118 mm. Auf zwei Säulen ruhender 128 mm hoher Rundbogen. Außerhalb desselben oben in jeder Ecke auf einem Postament ein Knabe mit weit ausgebreiteten Flügeln, der r. spielt eine Trommel, der l. eine Querpfefe. Seitlich außen an den Säulen zwei Kinder mit kleinen Schilden, worin Sächsische Wappen, r. das mit den Churschwertern, l. mit dem Rautekranze. Im offenen Unterbau des Bogens hängt ein wie ein Rauchfaß gestaltetes Gefäß, l. davon die Jahreszahl 1522, aber so: 1522, in den Block geschnitten. Ziemlich gering.

A. Das Schriftfeld nimmt nicht die ganze Höhe des Bogens ein, sondern ist nur so hoch wie die Säulen mit den Capitälern (81 mm), das Bogenfeld ist durch eine auf den Capitälern ruhende Querleiste davon abgetrennt. In dem Bogenfelde zwei kleine Drachen, ein Blattornament und zwei geflügelte Engelsköpfe, von oben hängt ein kleiner Leuchter hinein.

**Wittenberg, Nickel Schirlentz 1522: 277**

B. Die das Schriftfeld oben begrenzenende Querleiste und die in dem Bogenfelde befindlichen Ornamente sind weggeschnitten, das Schriftfeld nimmt also die ganze Höhe des Bogens ein. Sonst derselbe Stock wie A.

**Ebenda, Derselbe 1522: 268 288 293**

C. Wie B und derselbe Stock, aber die beiden kleinen Schilde sind leer, die Sächsischen Wappen sind aus denselben herausgeschnitten, wie bei den Bordd 69 B 70 B. Die Jahreszahl 1522 ist stehen geblieben.

**Ebenda, Derselbe 1523: 331 331a 336 337 364 365**

Ueber das Herausschneiden der Wappen vgl. Dr. No. 264.

D. Wie C, derselbe Stock, nur die Jahreszahl 1522 ist weggeschnitten, doch sind die oberen Kanten der Zahlen noch sichtbar.

**Ebenda, Derselbe 1523: 370**

E. *Nachschnitt* von C, ohne die beiden Wappen (nur leere Schilde), aber mit der Jahreszahl 1522. Durch die Fußleiste geht an der Stelle wo die 5 in der Jahreszahl steht, ein senkrechter Bruch. Der Schnitt ist noch schlechter.

**Nürnberg, Hieronymus Hölzel 1523: 389**

Es giebt noch einen anderen *Nachschnitt* von C aus dem Jahre 1523 auf *Ein Sendbrief | D. Martini Luthers, über | die frag, ob auch yemant | on glauben versto: | ben, selig werdē | mög. | M. D. rriij. ||* Ohne Impr., aber wohl *Straßburg bei Johann Knoblauch*. Schwarz No. 25 beschreibt nur eine Variante von C und erwähnt eine zweite, wobei er überdies Original und *Nachschnitte* verwechselt hat. Denn die beiden Drucke, welche er auf Grund dieser Bordure dem Schirlentz zuweist, sind, soweit aus den Titeleopien erkennbar, nicht von Schirlentz, sondern unser Dr. No. 389 von Hölzel und der vorhin erwähnte von Knoblauch.

83. A. Außere Kanten h. 172 b. 123, Schriftfeld h. 94 b. 58 mm. In der die ganze Breite der Bord. einnehmenden Fußleiste ein von senkrechten Ausschnitten gallerieartig durchbrochenes Gefäß, vor demselben große in Voluten auslaufende Blattarabeske. In den Seitenteilen r. ein bärtiger Mann der einen Knaben an der Hand hält, l. ein Weib mit einem Knaben neben sich dem es die Hand auf den Kopf gelegt hat. Alle vier sind nackt, nur an den Hüften des Mannes ist ein Fell sichtbar, zu dem auch wahrscheinlich die langen Ohren, welche er zu haben scheint, gehören. Oben zwei große Arabeskenfische, die Köpfe nach außen gerichtet, die Schwänze in der Mitte der Leiste verbunden. Der Grund ist seitlich und in der Kopfleiste dunkel horizontal schraffirt. Die Figuren sind nicht übel gezeichnet, Schnitt sehr mittelmäßig. Schwarz No. 26.

**Wittenberg, Nickel Schirlentz 1523: 358 391 394**

B. *Nachschnitt* von gleicher Größe und ziemlich getreu copirt, aber geringer, besonders die Köpfe schlechter. Von Schwarz mit dem Original A verwechselt.

**Augsburg, Heinrich Steyner 1523: 341**

C. *Zweiter Nachschnitt*, Größe fast ebenso, sonst ziemlich hart und ungeschickt, der schraff. Untergrund dunkler.

**Erfurt, Ludwig Trutebul 1523: 334 a**

Schwarz bemerkt, daß *Melchior Lotter* eine ähnliche Einfassung gehabt und *Michael Lotter* 1527 dieser sich bedient habe; doch ist sie mir nicht vorgekommen. Den Originalstock A hat Schirlentz noch 1541 gebraucht.

**84.** Einfassung einer kleinen Schrifttafel h. 36 b. 70 mm, bestehend aus vier nur 11 mm b. Leisten mit widerlich monströsen Menschen- und Thierfratzen, welche offenbar der Phantasie desselben Zeichners entsprungen sind wie die in den Bordd No. 135—138.

**Wittenberg, Nickel Schirlentz 1523: 391**

Zu *Schirlentz* s. noch die *Bord. No. 87 A.*

**85.** Aenßere Kante h. 165 b. 118, Schriftfeld h. 93 b. 60 mm. Monströse Menschen- und Thiergestalten, welche in Blattwerk übergehen oder mit solchem umkleidet sind. Unten zwei auf Drachen gegen einander ansprengende Reiter; seitlich barocke Träger, von denen der l. einen aufrecht stehenden Tannenzapfen ähnlich ist; auf denselben r. ein Mann l. ein Weib die sich zu zanken scheinen. Oben halten zwei in Arabesken auslaufende menschliche Halbfiguren das Sächsische Wappen mit den Churschwertern. Weißer Grund. In den Motiven viel der *Bord. No. 86* Aehnliches.

**Wittenberg, Hans Luft 1523: 353**

Eine dieser in der Manier verwandte Bordure (oben das Breslauer Wappen) bei *Caspar Libisch in Breslau 1523.*

**86.** Aeußere Kante h. 167 b. 120, Schriftfeld h. 92 b. 60 mm. Unten in den Ecken vierkantige Postamente mit barocken bis in die Mitte der Seitenleisten hinauf reichenden mit Blattwerk umkleideten runden Aufsätzen, auf welchen r. ein Mann mit einer Blätterkrone, l. ein Weib in kurzem Rocke auf einer geflügelten Kugel stehen. Diese tragen ein den oberen Abschluß des Schriftfeldes bildendes, aber quer durch die ganze Breite der Bordure gehendes Brett; darauf sitzt, vor einer Wand, in der Ecke r. eine männl. Figur mit Palmenzweig, l. eine weibl., den Kopf auf die Hand gestützt; beide sind nackt, und hinter ihnen befinden sich in der Wand Bogenöffnungen. Dazwischen ein von einem dicken Blätterkranze umgebener, mit dem Schriftfelde gleich breiter Rundbogen, in welchen ein Blätterfeston hineinhängt. Unten, auf Drachen reitend, r. weibl. l. männl. nackte Figur, welche eine Schüssel mit einer verzierten Kugel in die Höhe halten. Dunkel horizontal schraff. Grund. Häßlich, schlecht gezeichnet und geschnitten. *Schwarz No. 27.*

**Wittenberg, Hans Luft 1523: 369 372**

Mit *Hans Luft's* Impr. auf verschiedenen Drucken 1524—1542.

**87.** A. Schriftfeld h. 93 b. 68 mm. Aus vier Stücken, jedes für sich mit einer Linie eingefasst. In den unteren Ecken stehen zwei schlanke cannelirte Säulen, welche die Seitenleisten bilden und das die ganze Breite der Bord. einnehmende Kopfstück tragen. In den Ecken

des letzteren, die Gesichter nach den äußeren seitlichen Kanten der Bord. gewendet, r. männl. l. weibl. Figur mit menschlichem Oberkörper, beide geflügelt und in Arabesken auslaufend, welche in der Mitte der Leiste zusammentreffen. Das unten zwischen den Säulen eingesetzte Mittelstück enthält einen mit Arabesken verzierten beckenförmigen Träger der Schrifttafel. Horizontal schraff. Grund. Ziemlich nüchtern und unbedeutend.

**Wittenberg, Nickel Schirlentz 1523: 380 388**

B. Dieselben Theile der Zeichnung wie in A, aber in sinnloser Verkehrung, auch anderer und zwar aus einem Stücke bestehender Holzstock. Das Kopfstück aus A bildet die Fußleiste, die Säulen stehen etwas über den Köpfen der beiden Halbfiguren ohne Unterlage in der Luft und ohne etwas zu tragen, ihre Capitale reichen oben bis an die äußere Randlinie der Bord. hinan. Der Träger des Schriftfeldes steht leer über demselben.

**Ebenda, Hans Luft 1523: 390.**

Nachschnitte aus dem Jahre 1524: von A bei *Hans Knappe in Magdeburg*; von B bei *Nickel Widemar* oder *Jacob Stöckel in Eilenburg*. Die beiden Säulen, aber mit anderer Kopf- und Fußleiste, bei *Hans Frischmut in Wittenberg 1538*.

88. Starker Linienrand, h. 174 b. 123 mm. Oben ein nach l. hinlaufender, von zwei halbmenschlichen Ungeheuern und einem Vogel geängstigter nackter Knabe; seitlich barockes Figurenwerk, in der oberen l. Ecke ein zweiter Vogel. Unten drei viereckige Nischen, darin r. Maria mit dem Kinde, in der Mitte ein Heiliger (*Thomas*) mit Buch und Spieß, l. ein anderer im bischöflichen Ornate (*Augustin*). Dunkel horizontal schraffirter Grund. Hart und unschön. *Schwarz No. 13.*

**Leipzig, Melchior Lotter 1518: 28 29 1519: 40—42 45 48 49 52 59  
1520: 105**

Derselbe Drucker hatte noch eine ähnliche Bordure: Unten in den drei Nischen die Heiligen *Matthäus Sebastian* und *Martin*, ohne Namen aber mit ihren Attributen; seitlich bunte Candelaber, oben Kopf und Brust einer weibl. Figur, in jeder Ecke ein Fisch. In der Randlinie unter dem h. Sebastian das Monogr. HS mit +, vgl. die Bilder No. 27 31 32. Auf *Luther's Predigt von Bereitung zum Sacrament, Knaake c.* (In Weimar.) — Die von Schwarz l. c. wahrscheinlich gemeinte Randl. mit den 3 Heiligen, welche *Valt. Schumann* besaß, mag wohl von diesen dreien die älteste und das Original sein, wenigstens ist sie von Schumann schon 1516 (auf *Henr. Stromer's Aurb. adversus pestilentiam observationes*) verwendet worden. Unten in den Nischen (benannt): || .S. MAVRITIVS ||



.S. MARTINVS || .S. STEFANVS ||; Kopf- und Seitenstücke sind dieselben wie in der obigen Bord. No. 88, nur anderer Schnitt. Ebenfalls dunkle horizont. Grundschräffung. — Eine mit Ausnahme der Fußleiste ganz aus Heiligenbildern in viereckigen Nischen zusammengesetzte Bord. hatte *Matthias Schurer in Straßburg* 1515 und später: oben *David Esaias Paulus Ioannes*, seitl. r. *Hieronymus Ambrosius*, l. *Augustinus Gregorius* (alle benannt); unten zwei Engel mit leerem Schilde.

89. Außere Kante h. 180 b. 125 mm. Oben und seitlich elf Musikanten, halbe Figuren in großen Blumenkelchen; unten bergige Landschaft mit einem Quell, um den neun Männer versammelt sind, von denen einer niedergebeugt aus demselben trinkt und ein zweiter schöpft; die übrigen musiciren, ergehen sich im Gespräche oder ruhen. Sehr hübsche Bordure, wenn nicht nach einer Zeichnung von *Holbein*, so doch in dessen Manier; größeren Theils auch gut geschnitten, die untere Leiste mit den Männern unklar. *Schwarz No. 14.*

Leipzig, *Melchior Lotter* 1519: 75 82 83 88

Ein Nachschnitt bei *Mich. Hillenius in Antwerpen* ist vorne Dr. No. 83 erwähnt. — *Melch. Lotter* selbst gebrauchte wohl schon 1518 noch eine ähnliche Bord. in Fol: Außere Kante h. 266 b. 174 mm; unten am Quell nur vier Personen, r. Hirsche; seitl. und oben die elf musicirenden Halbfiguren in Blumenkelchen, aber anders als in obiger No. 89. Auf *M. Tullij Cicerois | ad C. Trebatium | Topica.* || *Lippiae ex aedibus Melchioris Lottheri.* || s. a. [1518]. (*Leipz. Stadtbibl.*)

90. H. 182 b. 127 mm. Unten fünf musicirende Engel um ein Notenblatt herum sitzend, l. die h. Elisabeth mit dem kleinen Johannes, r. die h. Familie. Seitlich in Aesten und Ranken und oben im freien Felde viele kleine Engel oder geflügelte Amoretten, Blumen brechend und bei der Fruchterndte beschäftigt; oben in der Mitte sitzt unter ihnen das Christuskind. *Schwarz No. 20.* — Höchst anmuthig, entweder von *Lucas Cranach* selbst oder doch in dessen Manier. Unten auf einer kleinen Rolle Monogr. A eines unbekanntenen Zeichners oder Formschneiders. *Passavant III 411 No. 117; Nagler, Monogr. I 19 No. 34;* facsimilirt bei *Butsch I Taf. 88.* Auch in der neuen Lutherausg. als Titelbordure verwendet.

Leipzig, *Melchior Lotter* 1519: 78

Wittenberg, *Melchior Lotter* d. j. 1520: 174 175

Der mit dieser Bord. geschmückte sichere Leipziger Dr. von 1519, auf welchen Herr *D Brieger* mich hingewiesen hat, vgl. den Dr. No. 78, und der inzwischen auch für unsere Samml. erworben

werden konnte, ist: **Dratio | Ioannis Langij Lembergij, Encomium theos | logicae disputationis, Doctorum, Ioannis | Eekij, Andreae Caroloftadij, ac Mar: | tini Lutherij cōplectens: ...** | (und noch 8 Zz) ... || ☞ | [*Kol.*]: Lipsiae, apud Melchiorum Lottherum, | Anno, a natali Christiano .M. CCCC. | XIX. VI. Calen. Augusti. || In 4<sup>o</sup>, 8 Bl., 8 v. leer. Mit dem Impr. *Melch. Lotter's d. j. in Wittenberg 1520* steht die Bord. auf Laz. Spengler's (*Pressel, Spengler 16*): **Schutzrede vnd Christenli: | Ge antwort ... Warumb, Doctor Mar | tini Luthers lere nit | sam vnchristen: | lich verworffen ... werden solle. || Apologia.** || [*Kol.*]: Hat lassen drucken Melchior Lotther d' | iung tzu Wittberg im sunff: | tzebendē hundertē vnd | xx. iar. || Schwarz hat diese Bord. nur beim Wittenberger Lotter gekannt (No. 174).

**91.** Schriftfeld h. 120 b. 80 mm. Phantasiefiguren und Weinblattornamente. Unten in der Mitte eine Terrine oder Vase, zu beiden Seiten derselben und mit den Köpfen gegen sie gerichtet zwei zweibeinige Drachen, deren Leiber in Blattranken, welche die Seitenleisten hinaufsteigen, auslaufen. In der Mitte jeder Seitenleiste ein Blättermascaron, r. von vorne, l. im Profil; oben in den Ecken zwei andere mit großen Mäulern woraus Blattranken hervorgehen, welche mitten in der oberen Leiste zusammenstossen und zu Füllhörnern sich erweitern, aus deren jedem ein Vogel heransfliegt.

**Leipzig, Melchior Lotter 1520: 106 115**

Vgl. No. 77 78. Noch eine in derselben Manier behandelte Bord. gebrauchte der *Leipziger Lotter 1522*: Außere Kante h. 156 b. 105 mm; oben Fruchtkorb, seilt. l. ein Vogel, unten Schild mit Lotter's Monogr., einen verschränkten M L. Auf **Libellus ad omnes: | de tempore et san: | ctis: ...** || **Excussit Lipsiae Melchior | Lottherus. Anno 1c. | M. D. XXij.** || Schöner Dr. in 4<sup>o</sup> min., die Musiknoten schwarz auf rothen Linien. (*Leipz. Stadtbibl.*)

**92.** Vier unzusammenhängende Leisten, die linke und untere breiter als die beiden anderen. Schwarzer Grund; in der linken und unteren Leiste Distelblätter und -blumen, in der Mitte der unteren hockt ein Affe; in der r. ein bunter Stab, oben Rosen. Recht simpel.

**Leipzig, Valentin Schumann 1518: 11**

**93.** Vier unzusammenhängende Leisten, von denen die linke und untere dieselben sind wie in der *Bord. No. 92*; r. eine schmalere mit einem um einen dünnen Baumstamm laufenden Bande, oben unter einem Bogen liegendes Weib mit einem kleinen Faun und zwei geflügelten Amoretten. Außerdem 72 mm unter der oberen Kante des Schriftspiegels eine die Jahreszahl von der Titelschrift abtrennende Querleiste, worin zwei Amoretten das Leipziger Wappen hielten. Der

Grund ist in der unteren und den beiden seitlichen Leisten schwarz, in dem Mittelstücke oben horizontal schraffirt, in der Querleiste über der Jahreszahl weiß.

**Leipzig, Valentin Schumann 1518: 21**

Das Kopfstück, die Seitenleiste mit dem Bande und die Querleiste mit dem Leipziger Wappen sind von Schumann noch zu einer anderen Bordure verwendet, und zwar so, daß die Querleiste, unten stehend, mit einer zweiten zusammen das Fußstück bildet.

**94.** Schriftfeld h. 96 b. 67 mm. Aus vier Stücken. Oben der verlorene Sohn bei den Schweinen; unten eine auf einem dünnen Ast sitzende Eule, nach r. gewendet, welche von sechs Vögeln angegriffen wird, darüber ein Spruchband mit **M H A V**, vgl. die Bordd No. 97 133. Das l. Seitenstück mit den Distelblumen und -blättern ist dasselbe wie in No. 92 93 und von demselben Holzstocke gedruckt; das r. enthält unten einen sitzenden geflügelten Knaben, sonst eine weiße Arabesken-Decoration. Alles auf schwarzem Grunde. Ganz roh.

**Leipzig, Valentin Schumann 1520: 142**

**95.** Schriftspiegel h. 83 b. 56 mm. Schwarzer Grund. Unten reitet nach r. ein Betrunkener mit einem Sacke unter dem l. Arme auf einem Esel. Seitlich zwei kurze Säulen, die l. von einem knienden Manne umarmt, an der r. ein Monstrum mit Fisch- oder Schlangengeleib Menschenkopf und Mütze. Auf den beiden Säulen stehen zwei große, durch Kappe mit Eselsohren und Pritsche als Narren bezeichnete Männer. Alle sind von Bienen umschwärmt. Oben zwischen den Narren Ornament von Distelblättern.

**Leipzig, Wolfgang Stüchel 1521: 222**

Später von demselben Stocke gedr. [bei *Nickel Widemar* oder *Jacob Stüchel in Eilenburg*] auf *Befentnus Tho. | mas Münzer* ... 1525 (*Strobel, Münzer No. X*). Auch *Johann Prüss in Straßburg* gebrauchte 1521 eine Bordure mit zwei in den Seitenleisten auf kurzen Säulen stehenden Narren.

**96.** Vier Leisten ohne Zusammenhang, die linke und untere breiter als die beiden andern. Die untere mit den Distelblumen und dem in der Mitte sitzenden Affen ist dieselbe wie in No. 92 93, aber anderer Schnitt; in der l. windet sich ein Band um einen dünnen Baumstamm wie in No. 93, sie ist aber doppelt so breit; rechts und oben weiße Zierraten. Alles auf schwarzem Grunde.

**Leipzig, Martin Landsberg 1518: 14 27 1519: 69**

**97.** Aus vier Stücken, Schriftfeld h. 98 b. 75 mm. Schwarzer Grund, unten zwei Putten mit dem (verkehrten) Leipziger Wappen;

bmte von zwei nackten Knaben gestützte und getragene Seitendecorationen, auf denselben r. ein Knabe als Simson mit dem Löwen, l. ein anderer mit einer Trommel. Dazwischen in der oberen Leiste eine nach l. gewendet auf einem Aste sitzende Eule, die von fünf Vögeln geneckt wird, über derselben eine Banderole mit den Buchstaben || ·M· ·H· ·A· ·V· || Ganz roh.

**Leipzig, Martin Landsberg 1519: 68 1520: 136 1521: 234**

Diese Bordure ist schon von *Schwarz No. 15* beschrieben und dem *Landsberg* mit Recht zugewiesen worden. *Weller 1501* hat, wahrscheinlich durch Wiederholung derselben auf mehreren Drucken *Landsberg's* verleitet, das darin befindliche Bildchen mit der Eule für ein Signet dieses Druckers angesehen, und eine entsprechende Erklärung der 4 Buchstaben durch **Martinus Herbi-polenfis Augnae Vindelicorum** versucht — wobei man nur nicht begreift, was *Landsberg* mit Augsburg zu thun haben soll, da er in Würzburg geboren war und in Leipzig druckte. Es liegt in dem Eulenbilde und den Buchstaben auch gar kein Zeichen oder Monogr. eines bestimmten Typographen vor; denn es ist, mit und ohne Inschrift, auf Drucken aus ganz verschiedenen Officinen zu finden. Mit den Buchstaben z. B. bei *Valentin Schumann in Leipzig*, in der Bord. No. 94; dann in *Erfurt bei Wölg. Stürmer*, Bord. No. 133; ferner vgl. *Wackernagel, Bibliogr. d. dtsh. Kirchenliedes 52 No. 138*. Ohne die Buchstaben fand ich es, wiewohl es gewiß noch älter ist, zuerst bei *Renatus Beck in Strassburg 1512*, in *Henrici de Hagenoia De vita et moribus eþo2*, worin auf Bl 15v, oben in einer Beck's Druckerzeichen umgebenden Decoration, eine von zwei Vögeln angegriffene Eule sitzt. Dann steht es in der Fußleiste einer Bord. zu **Dialog<sup>9</sup> My: | thologic<sup>9</sup> Bartholomei | Coloniensis ... | Im-pressum Lypzif per Valentinū Schumā | ... 1514**: die Eule sitzt auf einem kleinen Hügel, unter den sie anfechtenden fünf Vögeln sind zwei Gänse, im schwarzen Grunde Sterne; ein Spruchband ist auch da, aber leer. Ferner in der an den Meister **Q D** (s. Dr. No. 160 und Bord. No. 145) erinnernden Randl. auf **M. R. CROCI ... TABV: | LAE. GRECAS LITE | ras eþendio difcere ... s. l. & a.** (bei *Schumann* oder *Stöckel 1521*): in der Kopfleiste neben einem Bäumchen sitzt die Eule mit sieben auf sie stoßenden Vögeln. Desgleichen in der *Cranach'schen Bord. No. 71* bei *Joh. Grunenberg in Wittenberg*. Auch in der *Schweiz* treffen wir unsere Eule wieder, bei *Adam Petri in Basel*, Bord. No. 98. Und in *Italien*: in dem reich ornamentirten Drucke des **ORLANDO FVRIOSO | DI M. LODOVICO | ARIOSTO, | ... | IN VENETIA, | appresso gli Heredi di Vincenzo Valgrifi. | M. D. LXXX.** || in 4<sup>o</sup>, kommt unter den zierlichen Initt mehrfach (p. 70 273) ein **0** vor, worin die Eule von vier Vögeln und einer Wespe angefallen wird. Diese Beispiele

dürften genügen um zu zeigen, daß das Bildchen kein Drucker-  
signet ist, sondern eine allegorische Bedeutung hat, und daß in den  
Buchstaben ein Sinnspruch steckt. *Nagler IV No. 1893* hat auch  
eine Erklärung der letzteren durch **Mich Hassen Alle Vögel** bei-  
gebracht, welche in der That auf alte, ihm aber augenscheinlich  
nicht bekannt gewesene Verse zurückgeht. Nämlich in einem  
Drucke von *Valt. Schumann 1529*: **Syn Nutzliches | Regiment sampt  
dem bericht der erheny | wider egliche frächheit d' bruff, ... | durch  
Magistrū Magnū Hundt, ...** in 8<sup>o</sup>, befindet sich am Schlusse unter  
dem Impr. eine Zierleiste mit dem Eulenbilde,<sup>1)</sup> und darunter stehen  
die Verse: || **Ein Eule bin ich | Vil vögel hassen mich. | Vnd  
alle die mich hassen | Müssen mich bleiben lassen.** || Aber diese  
Verse und Nagler's Buchstaben-Erklärung fassen das Bild doch  
nur äußerlich auf, ohne Deutung des gewiß darin verborgenen  
tieferen Sinnes. Eine solche, und zwar eine so ansprechende und  
einleuchtende daß sie auch ganz wohl die richtige sein könnte,  
verdanke ich Hrn D *Knaake*: nämlich durch **Minerva Hujus Artis  
Vindex**, womit also die durch ihre Eule vertretene, von kleinen  
Geistern angefochtene Minerva als Schützerin der im Dienste der  
Wissenschaft stehenden Druckerkunst gemeint ist.

**98.** Vier schmale nicht verbundene Leisten. In den (breiteren)  
Seitenstücken zwischen zwei Linien acht Geistliche in Blumenkelchen,  
mit Banderolen, worauf ihre Namen stehen; nämlich r. (von oben nach  
unten): **GVILHELMVS VARRO — RICHARDVS — THOMAS — ALEX-  
ANDER**; l.: **ALBERTVS — WILHELMVS OCKAM — EGIDIVS —  
HEINRICVS**. Oben kleine Arabesken auf dunklem Grunde; unten eine  
Eule die von zwei Vögeln angegriffen wird (ohne Spruchband), vgl.  
Bord. No. 97.

Basel, Adam Petri 1519: 55

**99.** A. Schriftfeld h. 89 b. 83 mm. Aus vier Stücken. Delphin-  
artige Arabesken, oben in den Ecken zwei geflügelte Amoretten, in  
der Mitte eine leere Tafel; unten eine zweite, zweien solcher Delphin-  
figuren um die Hälse gehängte mit 1519 und einem, zwischen 15 und  
19 stehenden, etwas verbildeten Monogr. des *Urs Graf. Nagler III 132  
No. 34* (ursprünglich mit der Jahreszahl 1513). Seitlich je zwei ähnliche  
Fischerarabesken. Der Grund vom Schriftfelde bis an die Fische heran  
sehr dunkel schraffirt, außerhalb derselben bis zur Randlinie weiß.

Basel, Adam Petri 1519: 60

<sup>1)</sup> Es ist die Fußleiste aus der vorhin erwähnten Bord. zum *Dialog.  
mythol. Bartholomaei 1514*.

B. Die Fußleiste steht auf dem Kopfe und Graf's Zeichen mit der Jahreszahl ist aus der Tafel herausgeschnitten. Auch die Seitenstücke sind verkehrt, der schraffierte Theil ist nach außen gewendet. Sonst dieselben Stöcke.

**Ebenda, Derselbe 1523: 362**

**100.** Vier schmale (nur 12 mm breite) Leisten mit Weinlaub und Trauben auf schwarzem Grunde. Unter der Titelschrift das Bild No. 38.

**Basel, Adam Petri 1520: 124**

**101.** Vier zusammenhangslose Leistenstücke b. 10—12 mm; im oberen und unteren bunte Stäbe mit vasen- oder blattartigen Gebilden und Früchten auf schwarzem Grunde; in den Seitentheilen auf weißem Grunde Decorationsfiguren, im l. ein Gesicht. Sehr unbedeutend.

**Basel, Adam Petri 1520: 126**

**102.** Aeußere Kante h. 158 b. 110 mm, die Schrift steht auf einer oben und unten etwas gerollten Tafel h. 94 b. 62 mm. Unten wird ein Knabe, der ein Jagdhorn bläst und in der l. Hand einen Flügelstab hält, von zwei anderen auf einer mit einem Widderfelle behängten Bahre nach r. hin getragen; in den Ecken halten zwei Knaben reich ornamentirte Decorationen, welche, von einander verschieden, die Seitenstücke bilden und in den oberen Ecken zwei kleine Medaillons mit männlichen Köpfen auf schwarzem Grunde enthalten. Der Kopf in der r. Ecke trägt einen Kranz, der in der l. einen spitzen Hut; im r. Medaillon das Monogr. A H, im l. (verkehrt) M O. In der Kopfleiste zwischen den Medaillons an einer Art Vase zwei auf dem Bauche liegende Knaben, deren Unterleiber in Arabesken auslaufen. Alle Knaben sind nackt, nur der hintere Träger der Bahre hat einen Federhut auf. Sehr hübsche Randleiste von *Ambrosius Holbein, Woltmann, Holbein 2. Aufl. II 208 No. 10.* — *Schwarz No. 7.*

**Basel, Adam Petri 1520: 150 1521: 196 1522: 259 267 278  
1523: 332**

Bei *Petri* schon 1517, dann auch bei *Cratander* (derselbe Stock) *Froben* u. A. und in verschiedenen Copien, cf. *Passavant III 409 No. 108.*

**103.** In Fol., äußerer Rand h. 250 b. 170, Schriftspiegel h. 128 b. 80 mm. Oben in der Mitte Petrus mit zwei Schlüsseln; unten Paulus mit dem Schwerte, den Kopf etwas nach l., die offene r. Hand etwas erhoben. In den vier Ecken die Embleme der Evangelisten: oben r. Engel l. Löwe, unten r. Adler l. Stier. In jeder Seitenleiste zwei Kirchenlehrer: r. oben Papst *Gregor d. Gr.* mit dem h. Geiste als

Taube auf der Schulter, unter ihm ein Bischof der in ein Buch schreibt (*Augustin*), beide nach l. gewendet; l. oben ein Cardinal (*Hieronymus*) mit einem geschlossenen, unter ihm ein Bischof (*Ambrosius*) mit einem offenen Buche, beide nach r. Alle sind Halbfiguren und, wie auch die Embleme der Evangelisten, von einem einfachen Ornament umrahmt, nur Petrus und Paulus sind in Wolken. Alle haben mondformige Nimben, der aber beim Augustin durch die horizontale Schraff., welche den Grund der Bordure bildet, zugedeckt ist. Sauber, aber kraftlos und eintönig in Schnitt. Von Urs Graf, *Passavant 142*.

Basel, Adam Petri 1521: 198

Von demselben Stocke gedruckt schon auf Adam Petri's *niederl. Evangelienbuch* von 1517. Schwarz No. 4 kannte nicht das Original sondern nur Copien in 4<sup>o</sup>, deren es von dieser Bordure viele giebt, wie man auch die Embleme der Evangelisten mit anderen Motiven verbunden zu verschiedenen neuen Randzeichnungen benutzt hat. Nachschnitte oder solche veränderte Nachbildungen besaßen *Grunenberg* (No. 74) und *Otmar* (No. 117) 1522; *Schönsperger* (in Fol.), *Gastel* und *Michel Buchführer* 1523; *Nadler Landsberg* 1524; *Loersfeld* 1525; *Richhoff* 1529; *Jos. Klug* 1530 &c. Hier kommen nur No. 74 und 117 in 4<sup>o</sup> in Betracht.

**104.** Breites Kopfstück, worin ein in Schlangen auslaufender Halbmann mit langem Barte und Blätterschurz zwei Blattornamente mit Delphinköpfen hält. Seitlich, an die Unterkante des Kopfstückes angesetzt, schmale Leisten mit bunten Rundstäben auf schwarzem, unten Querleiste mit Blattarabesken auf weißem Grunde.

Basel, Adam Petri: 255

**105.** Schriftfeld h. 178 b. 103 mm, ohne äußere Linieneinfassung, nach Art eines Spiegel- oder Bildrahmens. An jeder Seite zwei in Blattwerk auslaufende Delphine, die Köpfe gegen einander gerichtet und die Schnauzen verbunden; oben und unten Blattarabesken; innerhalb der Ornamente diagonale Grundschräffung.

Basel, Adam Petri 1522: 301

**106.** Aeußerer Rand h. 177 b. 128, Schriftfeld h. 114 b. 69 mm. Seitlich zwei mit ihren Capitälern bis an die Randlinie der Bord. hinreichende Säulen; hinter denselben barock geformte kürzere, worauf oben r. ein Mann mit einem Schwerte an der r. Hüfte und l. ein Weib stehen, welche beide nackt sind und um die Säulen geschlungene Arabesken schnüre mit großen Quasten in den Händen halten. Unten zwei geflügelte Amoretten mit einer Vase, auf welcher das Monogr.

des Zeichners **Urs Graf** sich befindet. Oben das Paradies, in der Mitte Apfelbaum mit Schlange, r. Adam l. Eva; an dem Baume lehnt ein Schild mit dem Monogr. des Druckers. *Nagler III 132 No. 32.*

**Basel, Adam Petri 1523: 323**

Die Seitenstücke mit den Säulen und den auf den kürzeren stehenden beiden Figuren sind aus der Titelbord. zu Adam Petri's *Plenarium &c. 1516*; Kopf- und Fußleiste anders, auf den Säulenfüßen r. die Jahreszahl, l. Monogr. des Urs Graf. Noch 1523 bei Petri auf **Das Alte Testa | ment deutsch** ..., in Fol., von demselben Stocke gedruckt, nur ist von der Jahreszahl auf dem Fuße der r. Säule die 6 weggeschnitten.

**107.** Die Umrahmung bilden zwölf kleine Bildchen, jedes in eigener Linieneinfassung h. 38 b. 29 mm, welche zu einem die Schrift umgebenden Viereck so zusammen gestellt sind, daß zwischen den vier die Ecken bildenden, oben unten und an jeder Seite je zwei sich befinden. Jedes Bildchen enthält einen Mann in ritterlicher Tracht mit dem Wappenschilde eines Fürsten oder Ritters, dessen Name (manchmal kaum lesbar) in den Holzstock geschnitten ist. Grob und ungeschickt.

**Basel, Andreas Cratander 1520: 159**

**108.** Aeußere Kante h. 138 b. 84 mm. Vier nicht zusammenhängende Leisten aus kleinem Arabeskenwerke in Randlinien. Oben ein Bogen, unter demselben geflügelte weibl. Halbfigur, in jeder Ecke Knabe mit Schild. Unten zwei von Bändern umschlungene Blumenwinde, dazwischen etwas auf unserem Ex. halb Abgeriebenes, wahrscheinlich ein Blattmascaron. Seitl. r. ein mit über einander geschlagenen Beinen sitzender Laute spielender Knabe, über ihm ein vogelartiges Thier mit zwei nach den Seiten abwärts gesenkten Köpfen; l. ein mit dem l. Beine kniender Knabe, der etwas Unkenntliches in den Händen hat, unter ihm zwei Mascarons.

**Basel, Valentin Curio 1522: 256**

**109.** Die beiden Seitenleisten wie in No. 108, nur ohne Einfassungslinien, sonst aber dieselben Stöcke. Kopf- und Fußleiste anders: in jener kein Bogen, nur weibl. Halbfigur ohne Flügel und zwei große Blattarabesken; in dieser ein Schmuckgefäß und zwei in Arabesken übergelende Drachenköpfe mit weit offenen Rachen und langen Zungen. Gleichfalls ohne Randlinien.

**Basel, Valentin Curio 1523: 319**

*Curio's Druckerzeichen* auf Bl 80 v, von **Hans Holbein**, ist das kleinere, *Passavant 140; Woltmann 240.*



**110.** Aeußerer Linienrand h. 190 b. 128 mm. Reich ornamentirtes Bogenportal, getragen von zwei Säulen, an deren Untersätzen kleine Medaillons angebracht sind. In der Fußleiste vor dem Unterbau des Portals ein gedeckter Tisch, auf demselben in einer Schüssel der geschlachtete Pelops, dahinter steht Ceres, die l. Hand desselben anbeißend; r. und l. am Tische sitzen Jupiter und Mercur mit Geberden widerwilligen Erstaunens. Seitlich von den Säulen in abgetheilten Nebenräumen r. unten der aus dem Wasser hervorragende Kopf des Tantalus und über ihm der Fruchtbaum; darüber Tantalus in der Haltung eines Flehenden mit gebeugtem Knie beim Leichnam des Pelops; l. unten Ceres an der Leiche des Letzteren, deren abgetrennten l. Arm haltend; darüber Jupiter und Mercur. Die lebenden Figuren alle in der Tracht des 16. Jhs und mit ihren Namen bezeichnet. Oben auf den Säulencapitälen stehen zwei nackte Männer, r. mit Fackel l. mit Keule; im Bogen ein mit Blattgewinden decorirter Spitzgiebel, worin ein Schild mit dem Druckerzeichen des *Valentin Curio in Basel*, vgl. den Druck No. 319. Hübsche Bordure, nach *Hans Holbein d. j., Passavant 79; Woltmann 222.*

**Basel, Valentin Curio 1523: 318**

Ein umgekehrter schlechter Nachschnitt (der Schild, worin oben Curio's Druckerzeichen steht, ist schwarz) auf dem Drucke *Weller 2351*, von ihm dem *Amandus Farckal in Colmar* zugeschrieben (*in München H. Ref. 64*).

**111.** Votivtafel, Schriftfeld h. 100 b. 60 mm, mit einer Muschel überwölbt und von einem unten hockenden Satyrn mit 2 Arabesken getragen. Seitlich bauchige mit Weinblatt-Ornament geschmückte Säulen, von deren Capitälern zwei Blätterfestons ausgehen, die von einem in der Muschel sitzenden geflügelten Knaben gehalten werden. Sehr dunkel horizontal schraffirter Hintergrund.

**Augsburg, Sylvan Otmar 1518: 15**

**112.** Aeußere Kante h. 150 b. 98 mm, mit sehr kleinem Schriftspiegel h. 82 b. 48 mm. Schwarzer Grund, darauf wie in getriebener Arbeit plastisch hervortretende Arabesken und Phantasiefiguren. Oben Maske mit zwei Füllhörnern, auf jedem derselben reitet ein geflügelter Knabe; seitlich zwei männliche Blättermascarons mit Fruchtkörben auf den Köpfen; unten ein dritter auf gespreizten Beinen stehender geflügelter Knabe, der zwei arabeskenartige Posaunen bläst; in den beiden unteren Ecken gekrönte und geflügelte weibliche Halbfiguren, auf den Leibern derselben D H, Monogr. des *Daniel Hopfer, Nagler II 438 No. 6.* Interessante Bordure, schon 1516; *Schwarz No. 1*, facsimilirt bei

*Butsch I Taf. 24*; eine ähnliche, zum Theil aus denselben Motiven entwickelte, *ebd. Taf. 26*; vgl. auch hier No. 115.

**Augsburg, Sylvan Otmar 1519: 44 1520: 109 117**

**113.** Schriftfeld h. 110 b. 67 mm. Aus vier Stücken. Unten in der Mitte hockt ein Knabe, der eine Tuba bläst, auf einem Bären; um ihn her acht andere Knaben, von denen zwei den Bären nach l. an einem Stricke führen, ein dritter ihn füttert, und einer ihn mit einer Ruthe antreibt; hinter letzterem einer auf einem Steckenpferde und zwei andere mit Hunden. Seitlich l. kniet ein Knabe auf einem anderen, einen Storch, zwischen dessen Flügeln ein dritter Knabe sitzt, an den Beinen haltend; darüber ein vierter auf einer Schnecke reitend, und ein Vogel mit einer Schlange im Schnabel. Seitlich r. andere Knaben mit Vögeln, einer mit einer Pfanne, nach oben hin ein anderer mit einer Gans, die einen mit dem einen Beine auf dem Kopfe des Knaben stehenden Vogel am anderen Beine mit dem Schnabel gepackt hat. Im Kopfstücke zwei Knaben mit einem leeren Schilde. Bis auf den der den Bären antreibt, sind alle nackt und zum Theil geflügelt. *Schwarz No. 3.*

**Augsburg, Sylvan Otmar 1520: 96 138 1521: 194 218 1522: 294**

Grober Nachschnitt bei *Hans Schobser in München 1526.*

**114.** A. Schriftfeld h. 98 b. 78 mm. Aus vier Stücken. Unten ein in reiches Blattornament übergehender Oberkörper eines bärtigen wilden Mannes. Seitlich zwei Postamente mit barocken candelaberartigen Aufsätzen, den Fuß der letzteren umtanzen Kinder, deren auf jeder Seite drei sichtbar sind. Oben in den Ecken auf Capitälern r. bärtige männliche, l. von reichem Haarwuchse umgebene weibliche Halbfigur, beide mit Posaunen in den Händen. Zwischen ihnen unter einem flachen Bogen hängt eine Tafel mit der Jahreszahl M. D. XX., welche nicht in den Block geschnitten sondern mit Typen eingesetzt ist. *Schwarz No. 2. — Vgl. No. 119.*

**Augsburg, Sylvan Otmar 1520: 99 102 129 130 149**

B. Oben in die Tafel die Jahreszahl M. D. XXI. eingesetzt, sonst derselbe Stock.

**Ebenda, Derselbe 1521: 200**

**115.** Schriftfeld h. 91 b. 72, die Seitenstücke b. 25, die Kopf- und Fußleiste h. 40 mm. Aus 4 Theilen. Schwarzer Grund; auf demselben, wie in getriebener Arbeit reliefartig hervortretende phantastische, wie von einem Wirbelwinde durch einander geworfene Blattarabesken Köpfe und Halbfiguren. In der Mitte an der oberen Kante der Fußleiste drei Köpfe, in der Kopfleiste zwei halbe geflügelte Amoretten, darunter zwei in geflügelte Arabesken übergehende Köpfe. Geistreiche

Composition, facsimilirt bei *Butsch I Taf. 30*. Ein Künstlerzeichen fehlt, aber die Gleichartigkeit der Motive und ganzen Behandlung mit anderen Borduren des **Daniel Höpfer** (vgl. *Butsch Taf. 21 23 24 26*) bieten genug Veranlassung ihm auch diese zuzuschreiben. — Vgl. No. 112.

Augsburg, Sylvan Otmar 1520: 141

**116.** Schriftfeld h. 107 b. 62 mm. Aus vier Stücken. In der Mitte der die ganze Breite der Bordure einnehmenden Fußleiste Medaillon Carl's V. Seitlich auf Fußgestellen unter Laubwerk l. Eva, in der r. Hand den Apfel, in der l. das Feigenblatt, über ihr die Schlange, zu ihren Füßen zwei Kinder; r. Adam, den l. Arm vor der Brust, das r. Bein zierlich vorgeschoben und auch einen Apfel so in der r. Hand haltend, als wenn er damit Kegel schieben wollte. In der zwischen die Seitenstücke eingesetzten kurzen Kopfleiste Gott Vater, halbe Figur in großer Sonnenglorie, mit der r. Hand segnend, in der l. den Reichsapfel. *Schwarz No. 5.*

Augsburg, Sylvan Otmar 1521: 249

Schlechter Nachschnitt bei *Hans Schobser in München 1527.*

**117.** Außere Kante h. 172 b. 124 mm. Verkleinerte sehr mittelmäßige aus vier Stücken bestehende Copie von No. 103, der Nimbus des Bischofs unter Gregor gleich den übrigen weiß. Horizont. schraff. Grund. *Schwarz No. 4.*

Augsburg, Sylvan Otmar 1522: 286

Auch auf *Capito's Entschuldigung an Wilhelm von Bischöffen zu Straßburg*, ebd. 1524.

**118.** Schriftfeld h. 122 b. 90 mm, umrahmt von vier schmalen Leisten (die obere und untere breiter als die seitlichen), welche von Linien eingefast sind, und eine roh aus dem Stocke herausgeschnittene sich immer wiederholende Blattrispe enthalten. In der Mitte und am Ende jeder Leiste eine offene Blume.

Augsburg, Sylvan Otmar 1523: 333.

Mit Otmar's Impr. 1525.

**119.** A. Außere Kante h. 148 b. 105 mm. Aus fünf Stücken, der zu kurz gewesenen Kopfleiste ist r. noch ein kleines Stück angefleckt. Die beiden Seitenleisten mit den von Kindern umtanzten candelaberartigen Aufsätzen sind Copien aus der Otmar'schen Bord. No. 114, vgl. auch *Schwarz No. 2*. Unten Zweig mit Blume und Blättern, oben Weinranke mit Trauben in der Manier wie die Bord. No. 155. Ganz elendes Machwerk. Unter der Titelschrift das Bild No. 46, etwas besser.

Augsburg, Jörg Nadler 1520: 101

B. Die Seitenstücke sind vertauscht, die untere Leiste ist umgekehrt, oben anstatt der Weinranke eine andere mit einem Vogel eingesetzt. Das auch hier der Kopfleiste r. angefügte Stück ist dasselbe wie in A.

**Ebenda, Derselbe 1520: 107**

**120.** Schriftfeld h. 98 b. 65 mm. Seitlich Bäume, auf denen nackte Kinder herumklettern; unten zwei Kuaben mit einer Tafel, worin (in den Stock geschnitten) || .M. D. | .XXI. || steht; oben halten zwei andere einen Schild mit drei senkrechten starken Strichen. Ganz roh.

**Augsburg, Jörg Nadler 1521: 199**

Auch auf dem Drucke von *Luther's Schrift an den deutschen Adel, Benrath G.*, ohne Impr., aber augenscheinlich gleichfalls von *Jörg Nadler*. Unter der Titelsehr. noch eine kleine Vignette, St. Georg mit dem Lindwurm. (In *Gotha*). Bei demselben Drucker auch mit ganz leerem oberem Schilde, in der unten befindlichen Tafel nur || .M. D. ||, nichts weiter.

**121.** Schriftfeld h. 82 b. 64 mm. Votivtafel, mit kleinen Arabesken reich decorirt. Auf dem Untersatze Meermann und -weib, zwischen ihnen eine Traube; oben zwei Amoretten mit einem Blumengehänge, in der Mitte eine Vase. Seitlich bunte Decorationsstücke, auf denen oben Blattpflanzen stehen. Horizont. schraff. Grund.

**Augsburg, Jörg Nadler 1521: 244**

Anders geschnitten mit Impr. des *Friedrich Peypus in Nürnberg* 1523.

**122.** Oben und unten eine einfache Gesims- und Fußleiste mit schwarzem Ornament. Die Seitenstücke bestehen aus je zehn über einander gesetzten kleinen schwarzen Figuren, welche aus drei Mohnköpfen oder Rosenknospen mit symmetrisch angeordneten Blättchen gebildet sind, und öfter auf Drucken von Ramminger vorkommen. Unter der Titelschrift *Petrus* und *Paulus* No. 48. Die Fußleiste auch in Bord. No. 125.

**Augsburg, Melchior Ramminger 1521: 233**

Der kleine Stempel mit den 3 Mohnköpfen auch bei *Ivo Schöffler in Mainz*, cf. *Hutteni Opp ed. Böking V 336*.

**123.** Schriftfeld h. 103 b. 81 mm. Seitlich zwei einen flachen Bogen tragende Pfeiler, unter dem Bogen ein muschelartiges, das Schriftfeld geradlinig abschließendes Ornament. Im Unterbau ein Schild mit der kleinen aus drei Mohnköpfen oder Rosenknospen bestehenden

Figur, woraus die Seitenstücke in der Bordure No. 122 zusammengesetzt sind. Bogen Pfeiler und Unterbau haben ganz einfache schwarze Verzierungen.

**Augsburg, Melchior Ramminger 1522: 291**

Bei demselben Drucker schon 1520 auf *Welche Bücher Biblisch seind ... Andreas bodenstein Von Ca: | tolstat. ...*

**124.** Linienrand h. 177 b. 132 mm. Bunt aufgeschmückter Triumphbogen. Seitlich kurze dicke mit schwarzem Ornament auf weißem Grunde verzierte Pfeiler; auf den Untersätzen derselben, woran leere Schilde angebracht sind, r. ein sitzender l. ein halb liegender Engel, jeder auf eine Kugel gestützt. Der das Schriftfeld überwölbende Bogen hat eine ähnliche schwarze Verzierung wie die Pfeiler; auf den Capitälern der letzteren steht an jeder Seite eine kurze Säule, hinter welcher ein Engel hervorlugt. Von dem Bogen hängt ein Blumenfeston in das Schriftfeld hinein; auf dem Bogen eine Art Vase, zwischen derselben und den Säulencapitälern Festons mit Bändern.

**Augsburg, Melchior Ramminger 1522: 310**

Nur ein Nachschnitt, das Original schon 1518 bei *Sigm. Grimm & Marc Wirsung in Augsburg (Ulrich de Hutten Aula Dialogus)*.

**125.** Schriftfeld h. 89 b. 65 mm. Aus fünf Stücken. Unten eine einfache Fußleiste mit schwarzem Ornament (dieselbe wie in Bord. No. 122, nur umgekehrt); darunter noch ein anderes auf schwarzem Grunde bunt decorirtes Leistenstück, welches aber aufrecht stehen sollte, ein in der Mitte darin befindlicher Vogel hockt jetzt wagrecht auf seinen Beinen. Die auf der Fußleiste stehenden Seitenstücke reichen bis an die obere Bordurenkante, sind von Linien eingefasst und mit sehr plumpem schwarzem Ornament verziert: in der Mitte zwei Vasen, unten je ein leerer Schild, bei dem in der r. Leiste befindlichen die Buchstaben H. .B. In dem zwischen die Seitenleisten eingesetzten Kopfstücke Gott Vater in halber Figur, mit der r. Hand segnend, in der l. den Reichsapfel, von geflügelten Engelsköpfchen umgeben. Ganz roh, das Kopfstück und das unter der Fußleiste angebrachte Leistenstück passen nicht zum Uebrigen.

**Augsburg, Melchior Ramminger 1522: 316**

**126.** Schriftfeld h. 116 b. 71 mm. Vier Leisten, jede b. 24 mm. Die seitlichen gehen durch die ganze Höhe der Bord. und enthalten weiße, mit wenig Schraffirung plump aus dem Stocke herausgeschnittene Arabesken. Die Kopf- und Fußleiste sind zwischen jene eingesetzt. In der Kopfleiste zwei nackte Knaben im Turnier, als Lanzen haben sie Stangen mit Windflügeln an der Spitze; der Sieger r. sitzt mit

noch eingelegter Lanze auf seinem Steckenpferde, der Besiegte l. hat Pferd und Lanze fallen gelassen. Unten halten zwei auf Füllhörnern reitende Kinder eine in der Mitte stehende Vase und eine Sehnur mit großen Kugeln. Ganz roh.

**Augsburg, Melchior Ramminger 1523: 363**

**127.** Aeüßerer Linienrand h. 148 b. 105, Schriftfeld h. 86 b. 54 mm. Schwarzer Grund mit einfach weiß aus dem Blocke herausgeschnittener Blattdecoration ohne Schraffirung. Unten in der Mitte eine fünfblättrige Figur, auf jeder Seite drei Ornamente in Form einer Lyra, von denen das mittlere auf dem Kopfe steht. Darüber zwei geflügelte Engelsköpfe, welche von den Bechern zweier Füllhörner, die von der Mitte der Kopfleiste ausgehen, so überdeckt sind, daß es aussieht als wenn sie hohe spitze Hüte aufhätten.

**Augsburg, Sigmund Grimm 1522: 290**

Von mehreren Officinen gebraucht, wie aus den damit verbunden vorkommenden verschiedenen Typen zu schließen ist.

**128.** Schriftfeld h. 94 b. 70 mm. In der Kopfleiste zwei nackte geflügelte Amoretten, Arabeskenfische am Zügel haltend; in der Mitte ein Mascaron, in jeder Ecke ein Vogel. Unten sitzen, nach der Mitte hin gewendet, zwei weibliche Thiere mit gekrönten Menschenköpfen; zwei kleine Faune hängen an ihren Brüsten und zwei geflügelte Amoretten klettern von ihrem Rücken herunter; in der Mitte ein Gefäß mit einem aus zwei Fischen gebildeten Aufsätze. Sonst Arabesken, schräg schraff. Grund, grob geschnitten.

**Augsburg, Heinrich Steyner 1523: 329 356**

Aus derselben Officin haben wir einen Dr. dieser Bordure in Clairobscur: Unterdruck roth mit ausgesparten Lichtern, Zeichnung schwarz, ohne Impr., auf dem Titel 1522. Im Jahre 1524 wurde sie auch von *Jörg Gastel in Zwickau* gebraucht. Ueberall derselbe, vielleicht von *Schönsperger* herstammende Stock, der von Steyner mitbenutzt worden und dann auf Gastel übergegangen ist.

**129.** Aeüßerer Linienrand h. 173 b. 123 mm. Weißes Ornament auf schwarzem Grunde, fast ohne Schraffirung einfach aus dem Blocke herausgeschnitten. Unten in der Mitte ein in Blattwerk übergehender nackter Oberkörper eines Mannes mit Blättern auf den Schultern und einem Kranze auf dem Kopfe, mit ausgebreiteten Armen zwei in Büschel auslaufende Pflanzengebilde haltend; in den Ecken sitzend zwei Halbfiguren mit flügelartigen Blättern anstatt der Arme und Unterschenkel. Oben in der Mitte zwei Mascarons, daneben zwei Blattarabesken mit Vogelköpfen.

**Augsburg, Heinrich Steyner 1523: 335**

**130.** A. Schriftfeld h. 81 b. 60 mm. Reich decorirtes, von vier-eckigen Pfeilern getragenes Portal mit einem über das geradlinig abgeschlossene Schriftfeld gespannten Rundbogen. Oben auf den Pfeiler-capitälen stehen, bis zum Knie sichtbar, zwei bekleidete geflügelte männl. Gestalten, die an der r. Seite hat einen aufgehobenen Knüttel in der r. Hand. Unten in der Mitte ein ausgebauchter Tisch worauf zwei Schellen liegen; an jeder Seite desselben, den Rücken ihm zugewendet, der nackte Oberkörper eines in Blattwerk übergehenden (r. bärtigen) Mannes. Auf dem Tische das aus  $\mathcal{I}$ 3 und  $\mathcal{H}$  gebildete Monogr. eines unbekanntes Formschneiders *Nagler I No. 1818*; in die Oberplatte des Fußes vom r. Pfeiler ist die Jahreszahl 1520 eingeschnitten. *Schwarz No. 9.*

**Erfurt, Matthes Maler 1521: 221**

B. Die Jahreszahl 1520 ist durch Wegschneiden der r. Hälfte ihrer 0 in 1521 verwandelt.

**Ebenda, Derselbe 1521: 239 1522: 313**

Mit Impr. auf *Luther's Epistel odder vntter: | richt von den heyligen ... Gedruckt zu Erfurdt zum | Schwarzen Horn. || o. J. (1522. In Gotha.)* Ebenso und mit stehen gebliebener 1521 bei demselben Drucker noch 1534 (*Von der ei: | nigkheit der kirchen, | Durch Erasmus Rote: | rodam, ...*).

**131.** Aeußere Randlinie h. 160 b. 112, das Schriftfeld ist nur h. 71 b. 57 mm und nach r. gerückt, so daß die r. Seitenleiste schmaler ist als die l. Vor einem l. stehenden nur wenig belaubten Baume sitzt schreibend der Evangelist Johannes, das mit langem Lockenhaar geschmückte Haupt in großer Sonnenglorie; r. neben ihm, eine kleine Mondscheibe um den Kopf, der Adler, zu seinen Füßen ein geschlossenes großes Buch. Vor ihm in der r. Leiste schwebt die Mutter Gottes als Himmelskönigin, mit Krone und Kind auf der Mondsichel. Ihre ganze Gestalt ist von einer Sonnenglorie, außerdem ihr Haupt von einer mondformigen umgeben. Ueber Maria sinnlose Decoration mit einem Thierschädel und oben einem Paare Seedrachen in horizontaler Schraffirung. — Ist nur ein geringer umgekehrter *Nachschnitt* einer älteren von *Knoblouch in Straßburg* gebrauchten Bord. mit Monogr. des *Hans Baldung*, facsimil. bei *Butsch I Taf. 71. Nach Nagler III 359 No. 7* schon 1516.

**Erfurt, Matthes Maler 1522: 295**

**132.** Aeußerer Linienrand h. 155 b. 113, Schriftfeld h. 75 b. 57 mm. Unten in der Mitte sitzt ein Knabe mit einem Kreuze auf der Schulter auf einem Wagen, der nach l. hin von einem anderen Knaben gezogen und von zweien geschoben wird, während ein neben dem Wagen

gehender auf einer Art Schalmei bläst. Die beiden Knaben im Vordergrunde sind geflügelt. In jeder Ecke ein vasenförmiger mit Blattornament verzierter Untersatz, worauf ein Knabe sitzt der einen keulenförmigen Stock aufhebt, als wenn er zuschlagen will; darüber eine Decoration auf welcher in jeder oberen Ecke, nach außen hin gewendet, ein Knabe mit vorgehaltenem stark gewölbtem Schilde kniet, beide wie auch die mit den Keulen gleichfalls geflügelt. Oben in der Mitte unter einem Bogen ein Engel mit Posaune, l. neben ihm kleine Tafel, worin mit verkehrten Zahlen 1521 eingeschnitten ist. Gleich untergeordnet in Zeichnung und Ausführung.

**Erfurt, Matthes Maler 1522: 298 1523: 346 366 376**

Von dieser Bordure kenne ich noch zwei nicht weniger schlechte Nachschnitte. Der eine ist von 1523 und diese Jahreszahl steht auch oben in dem Täfelchen; des zweiten bediente sich *Gabriel Kantz in Altenburg 1525*. Außerdem ist die Knabengruppe in der Fulleiste von *Matthes Maler 1523* noch in einer anderen sehr geringen Bordure (seitlich Säulen mit Perlenschnüren, schwarzer Grund) verwendet, von welcher es 1524 einen noch elenderen Nachschnitt giebt.

**133.** Schriftfeld h. 122 b. 72 mm. Schwarzer Grund. Unten dasselbe Bild wie in der Kopfleiste von No. 97: eine Eule die von Vögeln angegriffen wird, darüber ein Spruchband mit den Buchstaben ·M·H·A·V·, r sitzt die Eule am Boden, ist nach r. gewendet und es sind nur vier Vögel. In jeder unteren Ecke steht ein bis in die Mitte der Seitenleisten hinauf reichendes Postament, hinter welchem ein dasselbe umfassender Mönch hervorlugt. Auf jedem der beiden Postamente steht eine widerwärtige menschliche Figur mit Schellenkappe aber ohne Arme, aus ihrem Munde geht ein kleines Blattornament hervor. Auf den Köpfen dieser beiden monströsen Narren stehen in den oberen Ecken zwei nackte geflügelte Knaben, welche eine das obere Mittelstück anfüllende festonartige Blätterdecoration halten. Zu Füßen der beiden Narren die Buchstaben ·W· und ·S·, als Monogr. des Druckers *Wolfgang Stürmer*. Ganz rohes Machwerk. Schon bei *Schwarz No. 15* erwähnt. — Vgl. Bord. No. 97.

**Erfurt, Wolfgang Stürmer 1522: 296 297 299**

In der Titelfordure von *Weller 2190* soll, wie er sagt, M. H. T. A. V. stehen; aber das ist irrig, ich habe das von ihm angeführte *Augsburger* Ex. dieses Druckes vor mir liegen: die Bord. ist derselbe Stock wie oben und die Buchstaben heißen nicht anders als ·M·H·A·V·, das T hat Weller nur aus dem damals häufig auf der Spitze des A angebrachten und hier etwas



lang gerathenen Querstriche gemacht. Auch ist der von ihm gemeinte Dr. nicht von Martin Landsberg, sondern ebenfalls von Wolfgang Stürmer.

**134.** Außere Kante h. 155 b. 114, Schriftfeld h. 74 b. 56 mm. An jeder Seite eine Säule auf hohem mit Blattwerk geschmücktem Fuße. Von ihren Capitälern, auf denen Kugeln liegen, hängen Schnüre herab, und an denselben, ungefähr in der Mitte des Säulenschaftes, zwei leere Tafeln. Unten leerer Schild, oben großer Fruchtkorb, sonst noch Blätter, weißer Grund. Grob geschnitten. *Schwarz No. 10.*

**Erfurt, Wolfgang Stürmer 1523: 333 a 367 379**

**135–137.** Drei einander sehr ähnliche, aus derselben Hand und Officin hervorgegangene Titelborduren mit monströsen Thier- und Menschengestalten auf dunkel horizontal schraff. Gründe. Gleich barock und häßlich erfunden und gezeichnet wie sehr mittelmäßig geschnitten; die Manier erinnert an die Initialen in *Trutebul's* niederd. Ausg. der *Tauler'schen Predigten* 1523, die wohl von demselben Formschneider sein dürften. Alle drei Borduren sind gleich groß, äußerer Linierrand h. 145 b. 100, Schriftfeld h. 105 b. 68 mm; die obere und eine Seitenleiste sind schmaler als die anderen beiden.

**135.** Die l. und obere Leiste schmaler als die r. und untere. In der unteren reitet nach l. ein Affe oder Gnom auf einem Drachen, verfolgt von einem bärtigen Kerl, der den Drachen am Schwanzende hat und mit einer Keule zuschlagen will. Hinter letzterem in der r. Ecke sitzt einer der Trommel und Pfeife zugleich spielt; darüber in der r. Seitenleiste bewegen sich, an einer in der Schlangenlinie aufsteigenden Ranke, vier menschliche Wesen (eins reitet auf einem Thiere) und ein Löwe aufwärts; l. über einander stehend drei nackte Menschen, der in der Mitte mit Narrenkappe und eine Schalmei blasend. Oben zwei fischartige Monstren.

**Erfurt, Ludwig Trutebul 1523: 396**

**136.** Die r. und obere Leiste schmaler als die l. und untere. Unten in Ast- und Blattwerk drei nackte Knaben, von denen einer in der Mitte auf einem Aste sitzt, und die beiden anderen in den Ecken auf Steckenpferden reiten, der in der r. Ecke hat eine kleine Windmühle (Stab mit vier Windflügeln) in der Hand. In der l. Seitenleiste sitzen auf Aesten vier Monstren, die beiden unteren vogelartig; oben und seitlich r. noch sieben andere, die hinter einander her jagen und sich beföhden.

**Ebenda, Derselbe 1523: 384**

137. Die r. und obere Leiste schmaler als die l. und untere. Unten gehen zwei centaurenartige Spectren einander mit Keulen zu Leibe, in der l. Ecke ein Drache mit Wolfs- und Vogelkopf die sich beißen wollen. Darüber auf Stücken von Baumästen eine nackte männliche Figur, welche von dem Rücken einer liegenden hinwegschreitet; dann eine andere in einer Jacke, und eine halb menschliche Mißgeburt. In der Kopfleiste zwei Drachen, die auf einen in der Mitte liegenden Schweinskopf losgehen, seitlich r. an einer Kette eine aufgehängte Bestie, Köpfe &c.

**Ebenda, derselbe 1523: 349 401**

138. Auch diese Bordure ist den drei voranstehenden in der ganzen Manier sehr gleichartig und sicher von derselben Hand. Die Maße weichen von den obigen nur wenig ab, die l. und obere Leiste sind schmaler als die r. und untere. In jeder der beiden schmälere Leisten drei monströse Thiere; in den beiden breiteren, durch kleine Leisten von einander getrennt, neun benannte Bildnisse, darunter r. oben *Luther* mit dem h. Geist, dann *Hutten Petrus Paulus &c.*, unten l. *Melanchthon*. Die Köpfe sind nicht ganz schlecht. Horizontal schraff. Grund.

**Erfurt, Ludwig Trutebul 1523: 332 a**

139. Schriftfeld h. 120 b. 86 mm. Aus vier Stücken, die beiden Seitenleisten b. 19, die Fußleiste h. 27 mm. Die Kopf- und Fußleiste gehen beide durch die ganze Bordurenbreite, die Seitenstücke sind zwischen jenen eingesetzt. Buntes Ornament auf dunkel horizont. schraff. Grunde. Unten in der Mitte ein an der oberen und unteren Kante aufgerollter leerer Schild, von zwei geflügelten Amoretten gehalten, in jeder Ecke ein großes Füllhorn, darin ein geflügelter Engelskopf. In jedem Seitenstücke oben ein nackter kniender Knabe, von denen der r. mit einem Bogen zielt, der l. hinter einem kleinen Schilde sich zu bergen sucht. Mitten in der Kopfleiste ein Blattornament, auf jeder Seite desselben ein Fisch mit großem Hautzahn, in den Ecken Monstren mit Vogelköpfen und Flammenbüscheln ähnlichen Leibern, deren Schwänze um die der beiden Fische geschlungen sind. Die Seitenleisten auch in der Bord. No. 140.

**Nürnberg, Jobst Gutknecht 1523: 350 398**

140. Schriftfeld h. 90 b. 70 mm. Aus vier Stücken; die Fußleiste h. 37, die Kopfleiste 27 mm. Die Fußleiste geht durch die ganze Breite der Bord.; die beiden Seitenstücke sind dieselben wie in Bord. No. 139, stehen gleichfalls auf der Fußleiste auf, schneiden aber mit der oberen Bordurenkante ab, das Kopfstück steht dazwischen. In der Fußleiste r. das Weib auf dem siebenköpfigen Drachen aus Offenb. 17,

cinem vor ihm l. versammelten Volkshaufen den Becher darbietend. Im Kopfstücke Gott Vater, in der l. Hand den Reichsapfel mit hohem Kreuze, mit der r. segnend. Die beiden Seitenstücke gehören ihrer Manier nach ursprünglich zu dem Kopf- und Fußstücke in No. 139.

**Nürnberg, Jobst Gutknecht 1523: 378 399**

Die Fußleiste ist auch von demselben Drucker 1525 mit neuen Kopf- und Seitenstücken zu einer anderen Bordure zusammengestellt (*Bugenhagen, Ein Sendbrief wider den neuen Irrthum ...*).

**141.** Schriftfeld h. 112 b. 67 mm. Vier nicht zusammenhängende Leistenstücke, nur der Länge nach mit Linien eingefast, nicht aber an den Enden, so daß sie aussehen als wären sie von längeren Leisten abgeschnitten. Kopf- und Fußleiste gehen durch die ganze Breite der Bord., die Seitenstücke sind dazwischen eingesetzt. Unten zwei nackte geflügelte Knaben, der r. kniend, der l. hockend, mit einem leeren Schilde. In der verkehrt stehenden Kopfleiste ein Mascaron mit Arabesken, seitlich nicht näher zu beschreibendes kleines Ornament. Weißer Grund.

**Nürnberg, Jobst Gutknecht 1523: 397**

**142.** Aeußerer Liniendrand h. 148 b. 102, Schriftfeld h. 80 b. 54 mm. Viereckige Nische, darüber ein Bogen, neben demselben in den Ecken zwei Amoretten mit Nürnberger Wappen. Seitlich an den Pfeilern r. Petrus l. der Glaube mit Kelch und Hostie, ganze Figuren; unten zwei kleine in Arabesken übergehende (r. männliche l. weibliche) Halbfiguren, in den Ecken leere Schilde. Recht gut.

**Nürnberg, Friedrich Peypus 1520: 137**

Von demselben Stocke gedruckt auch 1522 bei *Hieronymus Hüttzel in Nürnberg* auf *Weller 2094* (in *München, Math. A. 350:3*).

**143.** Aeußere Randlinie h. 170 b. 133, Schriftfeld h. 124 b. 100 mm. Aus vier Leisten. Seitlich candelaberartige Decorationen, oben flacher Bogen und in jeder Ecke ein Delphin. In der aus einem Architecturstücke bestehenden Fußleiste knien zwei geflügelte Amoretten mit dem Druckerzeichen des *Friedrich Peypus* (der Beifuß, Artemisia), *Roth-Scholtz 90*. Schwarzer Grund.

**Nürnberg, Friedrich Peypus 1520: 164**

**144.** Schriftfeld h. 106 b. 66 mm. Unten liegen, die Füße nach der Mitte, zwei nackte Menschen, den Kopf auf dem Arme, dessen Ellenbogen ein Todtenschädel zur Unterlage dient. Seitlich barocke mit Fischen und einem großen Mascaron verzierte Träger, worauf zwei Knaben stehen, welche ein die Kopfleiste ausfüllendes Ornament halten. Der Untergrund dicht schattirt. Roh und häßlich.

**Nürnberg? 1523: 392**

**145.** Schriftfeld h. 112 b. 73 mm. In jeder unteren Ecke sitzt ein nackter Knabe und hält, in die Seitenleisten hinein, einen umgekehrten vasen- oder becherartigen Träger, welcher mit Blattwerk umkleidet ist. Die beiden Träger sind verschieden geformt und auf jedem derselben steht ein gleichfalls nackter Knabe, welcher Arabeskenwerk mit den Händen erfaßt hat. Der in der r. Leiste kehrt dem Beschauer den Rücken zu, der in der l. hat eine etwas verdreht gebückte Stellung. In der Mitte der unteren Leiste ein den seitlichen Trägern ähnlich gebildetes Phantasiegeräth, in der oberen ein Thierkopf mit langen Ohren und einer in Arabesken auslaufenden Schnauze. Sonst Ranken und Blätter, weißer Grund.

Halberstadt, Ludwig Trutebul 1520: 155 160

Die Composition ist nicht übel, Zeichnung und Schnitt sind zwar flüchtig und nachlässig, bekunden aber doch eine freie und gewandte Hand. Ein Künstlerzeichen fehlt, aber daß diese Bordure von dem Meister C D, dem Verfertiger der Randleisten in der *Trutebul'schen Halberstädter Bibel* von 1522 und den *Tauler'schen Predigten* von 1523 herstammt, ergibt sich aus Vergleichung. Manche Motive sind dieselben, so jene mit Blättern umkleideten Träger, der Thierkopf mit den langen Ohren (aus der Titelbord. zum 1. Th. der Bibel); Art und Formen des Blatt- und Rankenwerkes sind ganz ähnlich. Auch die Holzschnittmanier ist gleichartig, nur ist die Ausführung in der Bibel und den *Predigten* viel sorgfältiger als in unserer obigen Randleiste. Eine Erwähnung der letzteren habe ich nirgend gefunden, was für die Seltenheit der beiden damit geschmückten Drucke mitspricht; denn so gering, daß sie einer solchen nicht werth sein sollte, ist sie nicht. Uebrigens heißt das Monogr. unseres Meisters, wie es in der Bibel steht, nicht C G (*Nagler II No. 2795, Muther u. A.*) sondern C D, wie auch schon *Weigel, Kunstcatal. 17882* richtig gelesen hat; es müßte denn die Unciale D ein verkehrtes G sein, was wohl möglich aber nicht zu wissen ist, weil man den Namen des Künstlers nicht kennt. Die beiden Bordd in der Bibel sind vortrefflich.

**146.** Schriftfeld h. 130 b. 77 mm. Oben zwei Engel in langen Gewändern mit dem Schweißtuche der h. Veronica; in jeder Seitenleiste vier Knaben mit Passionswerkzeugen, und zwar (von oben nach unten) l. mit Geldbeutel, zwei Stöcken zum Aufdrücken der Dornenkrone, Geißel und Ruthe, Geißelungssäule; r. mit Nägeln, Lanze und Stab für den Schwamm, Würfeln und Kreuz. Unten in der Mitte eine gerade auf den Beschauenden gerichtete Kanone, um dieselbe herum Kriegsvolk von burlesker Gestalt mit Thierköpfen. Mittelmäßiger

Metallschnitt, aber nach einer guten Zeichnung von **Hans Holbein, Passavant 72.**

**Straßburg, Johann Knoblauch 1520: 103 108**

Von demselben Holzstocke schon 1517 auf: **Das ist der geistlich streit ... durch Doctor. Ulrich Krafft pfarrer zu Ulm,** mit einer Widmung an Kunigunde von Oesterreich, Gemahlin Albrechts von Bayern, von **Johan haselberg außs der Reichen ourn Constanger bistübs büchtrücker ... 1517.** Die Textschwab. in diesem seltenen Dr. ist der gewöhnlichen Knoblauch'schen in unseren Drr No. 103 119 ganz ähnlich. *Panzer 869 (Leipzig, Mus. Klemm).* — Auch bei *Martin Flach in Straßburg.*

**147.** Aeußere Kante h. 148 b. 98, Schriftfeld h. 88 b. 54 mm. Aus 4 Theilen. Unten Triumphzug eines Indianerkönigs, welcher, mit Krone aber sonst nackt, auf einer von mehreren Männern nach l. getragenen Bahre mit Rücklehne sitzt; vor ihm ein Mann mit einem Schaugefäße, ein Tubabläser und ein Gewappneter; hinter ihm drei Krieger. In jedem der beiden Seitenstücke eine bauchige Säule, an deren Schaft ein nackter Knabe hockt, wobei er an einem um die Säule gewundenen Stricke sich festhält. Oben flacher Bogen mit einer Muschel, in den Ecken zwei sich in den Schwauz beißende Delphine. *Schwarz No. 16.*

**Straßburg, Johann Knoblauch 1520: 119 143**

Auf einem anderen Dr. aus derselben Officin steht die an der r. Seite befindliche Säule auf dem Kopfe.

**148.** In 8<sup>o</sup>, äußere Kante h. 126 b. 79 mm. Auf dunkel horizont. schraff. Grunde Blattarabesken, oben mit einer Traube und zwei bärtigen Mascarons. Unten eine Vase, worauf **ARONS** steht.

**Straßburg, Johann Knoblauch 1523: 352**

In demselben Jahre auch mit Impr. des *Martin Flach in Straßburg*, der auch für Knoblauch arbeitete.

**149.** Vier schmale Leisten ohne Zusammenhang. Seitlich l. ein Mensch in kriechender Stellung zwischen zwei Thieren, oben sitzt eine Eule; r. drei Menschen in Decorationsfiguren. In der Oberleiste, die aber aufrecht stehen sollte, noch eine Eule, unten weißes Ornament auf schwarzem Grunde. Ganz roh.

**Straßburg, Martin Flach 1521: 219**

**150.** Schriftfeld h. 75 b. 60 mm. *Thiergarten:* ein Wald, worin unten r. Hirsch und Hirschkuh, l. Einhorn und Pferd, dazwischen ein Stier, hinter dem man die Köpfe eines Löwen und Esels sieht. Die Seitenleisten sind durch die bis an die obere Kante des hoch hinauf-

gerückten Schriftfeldes sich erhebenden Bäume ausgefüllt, und am äußeren Rande von zwei bis an die obere Einfassungslinie der Bordure hinan reichenden kahlen Baumstämmen begrenzt. Oben zwischen zwei Aesten der letzteren ein Blumenfeston, woran die auf ihrer Oberleiste mit zwei kleinen Seedrachern und einer Kugel verzierte Schrifttafel hängt. Auf dem Feston ein großer Vogel mit ausgebreiteten Flügeln, unter demselben einige sinnlose Zeichen die ebräische Schrift vorstellen sollen. Sonst oben im freien Himmel noch kleine Vögel. Unten im Vordergrund vor dem Stiere zwei geflügelte Knaben mit einem eiförmigen Schilde, worin das Monogr. des *Johann Schott in Straßburg*; jeder der beiden Knaben trägt ein Kaninchen. — Indem auch Schott 1523 (*Panzer 2084*) im Hause zum *Thiergarten* druckte, hat diese Bordure, ähnlich wie No. 152 von Renatus Beck, Beziehung auf den Namen seines Druckhauses, in welchem mehrere Officinen sich befanden. Auch Johann Prüss hat seine Werkstatt darin gehabt.

**Straßburg, Johann Schott 1523: 402**

**151.** Aus vier zusammenhangslosen nicht gut zu beschreibenden Stücken, das obere und untere zwischen die Seitenleisten, welche keine Linieneinfassung haben, eingesetzt. Unten ein Gesicht, seitlich r. ein Thierschädel durch dessen Augenhöhlen zwei Schlangen gehen, oben ein kleiner Bogen mit zwei Fischen. Ganz unbedeutend.

**Straßburg, Johann Prüss 1522: 258**

Die beiden Seitenleisten sind als solche auch von *Joh. Knoblauch in Straßburg* 1524 in einer Folio-Bordure verwendet (**Das Aunder | teyl des alten | Testaments.**)

**152.** Außere Kaute h. 170 b. 120, Schriftfeld h. 75 b. 60 mm. *Thiergarten*, Anspielung auf den Namen des Straßburger Druckhauses, in welchem die unten genannte Officin sich befand, vgl. auch No. 150. Unten in paradiesischer Eintracht Hirsche Bär Löwe Fuchs Hasen Wiesel &c; seitlich Wald, r. ein in den Bäumen kletternder Affe. Darüber ein Weindach, dessen vier Träger zugleich die seitlichen Begrenzungen der Bordure und des Schriftfeldes bilden. An der l. äußeren Stange klettert ein nackter Knabe, oben auf dem Weindache l. ein Trauben naschender Vogel, r. ein sich schnäbelndes Vogelpärchen. Unten in der Mitte sitzen zwei Knaben mit einem Schilde, worin das Monogr. des *Renatus Beck in Straßburg* (etwas anders bei *Roth-Scholtz 138*; *Silvestre 627*; *Nagler, Monogrr IV 2844*) sich befindet; der r. sitzende Knabe hat ein Kaninchen im Arm. *Schwarz No. 17.* Ziemlich derb geschnitten, aber hübsch componirt.

**Straßburg, Renatus Beck 1520: 162**

Bei demselben Drucker schon 1513. Ohne dessen Monogr., sonst aber vom Originalstocke gedruckt, noch 1524.

**153.** Schriftfeld h. 135 b. 92 mm. Vier Stücke. In der Oberleiste ein geflügelter Kopf und Bandverzierungen; seitlich zwei verschieden gefornute Candelaber, den Fuß des l. bilden drei menschliche Gesichter (das mittelste in Linienfassung) mit gleich an dieselben ansetzenden Tätzen. Unten weibliche in ein Ornament auslaufende Halbfigur und zwei nach außen hin liegende aber die Köpfe rückwärts wendende Delphine. Sehr dunkel horizont. schraff. Grund.

**Straßburg, Matthias Schurer 1520: 177**

**154.** Schriftfeld h. 81 b. 66 mm. Unten leerer Schild, gehalten l. von einem wilden Manne mit Keule, r. von einem Weibe mit langen fliegenden Haaren; beide sind nackt und sitzen auf Blattornamenten. Das Weib hat einen in der r. Seitenleiste auf einer Phantasieblume sitzenden Knaben am Beine erfaßt und sucht ihn herunter zu zerren; über dem Knaben ein Narr, auf einem großen Horne blasend, diesem gegenüber in der l. Seitenleiste ein zweiter, widerlich verkrüppelter, mit einer Sackpfeife, über ihm eine Fratze. In der Kopfleiste ein groteskes Ungeheuer im Kampfe mit Knaben; zwei hat das Monstrum gefangen, einer in der l. Ecke zielt mit einem Bogen nach ihm, und einer in der r. hat es am Schwanze ergriffen und geht ihm mit einem Knüttel zu Leibe. Horizontal schraff. Grund. Barock und häßlich.

**Straßburg, Wolf Köpfel 1522: 272**

Von demselben Stocke gedruckt schon 1516 bei *Matthias Hupffuff* in *Straßburg*, in Schilde unten dessen Monogr. Fuesimilirt bei *Butsch I Taf. 69.*

**155.** Außere Kante h. 150 b. 105 mm. In einfacher Linienfassung Blätter und Blumen, unten ein Vogel, in der l. Seitenleiste oben ein Schmetterling. Höchst primitiv.

**Worms, Hans von Erfurt 1520: 161**

Nachschnitt einer Bord. des *Hans Froschauer* in *Augsburg 1520*, der auf mehreren Drr aus demselben Jahre auch noch eine dieser ganz ähnliche zweite hat, unten mit einem Engel der einen Blumenzweig hält, das Schriftfeld oben rundbogig geschlossen. (*Augsb. Stadtbibl.*)

**156.** Außere Kanten h. 156 b. 108 mm. Unten wird ein auf dem Rücken liegender nackter Junge von sechs anderen geflügelten, deren einer eine Schalmey bläst, an den Haaren und Beinen über eine Schlüssel oder einen Brunnenhals gezerrt. Seitlich zwei bauchige mit Arabesken und Perlengehängen verzierte Säulen, auf den bunten Capitälern derselben zwei verschieden gefornute Vasen. Zwischen letzteren, in der Kopfleiste, zwei greifartige mit dem Rücken gegeneinander gekehrt sitzende Thiere mit Menschenköpfen; in der Mitte eine Urne,

von der zwei Füllhörner ausgehen. Dunkel horizontal schraff. Grund.  
*Schwarz No. 11.*

**Hagenau, Thomas Anhelm 1521: 2<sup>o</sup>**

Mit Anhelm's Impr. auf zwei in unserer Samml. befindlichen  
Drr von 1518 und 1520, vgl. auch *Böcking, Ind. bibl. Hutt. XVI t.*  
Dann bei *Joh. Sezer* 1523. Nach *Schwarz* bei *Joh. Prüss in Straß-*  
*burg* schon 1515, aber auch auf einem sicheren Dr. desselben von  
1521, nur anders und schlechter geschnitten als oben. Ein anderer  
frei behandelter sauberer Nachschnitt (die Kindergruppe in der  
Fußleiste umgekehrt, weißer Grund) bei *Johann Schöffler in Mainz,*  
März 1522.

**157.** Außere Kante h. 173 b. 127, Schriftfeld h. 70 b. 66 mm.  
Schwarzer Grund. Unten in der Mitte Schild mit einem aufgerichteten  
Kaninchen, in den Ecken auf Arabesken-Delphinen zwei hornblasende  
Knaben. Seitlich neben dem Gesimse des Schriftspiegels zwei im Profil  
gezeichnete Blättermascarons; oben in der Mitte weibliche Halbfigur,  
welche mit ausgestreckten Armen die Zangen zweier in Arabesken  
auslaufender Drachenköpfe erfaßt hat.

**Verlag von Gottfried Hittorp in Cöln 1520: 132**

Einen plumpen Nachschnitt besaß *Wilh. Vorstermann in Ant-*  
*werpen* 1521; unten im Schilde sein Druckersignet.

**158.** Schriftfeld h. 90 b. 81 mm. Mitten in der Fußleiste zwei  
Löwen mit dem Züricher Wappen. Seitlich bunte barocke Träger, im  
Kopfstücke ein cassetirter Bogen, daneben in jeder Ecke ein geflügelter  
Knabe. Roh.

**Zürich, Christoph Froschouer 1521: 197**

**159.** Schriftfeld h. 102 b. 59 mm. Flach überwölbte Bogennische,  
horizont. Schraffirung. Unten ein einem Becken ähnlicher Untersatz,  
auf welchem ein Eselskopf liegt; daran sitzen, mit demselben zu-  
gekehrtem Rücken, zwei greifartige Drachen mit langen Halsen und  
rückwärts nach dem Becken gewendeten Köpfen. Seitlich stehen in  
schmalen Nischen zwei alte Nonnen, auf dem Hintergrunde weiße  
Arabesken. Oben in den Ecken zwei den unten sitzenden ähnliche  
Drachen, in der Mitte zwei geflügelte Amoretten mit einem Schilde,  
worin ein bei der Beschreibung des Druckes schon erwähntes rüben-  
artiges Gewächs, darüber 1520.

**Antwerpen, Michael Hillenius 1520: 116**

Uebrigens war das Zeichen des Hauses, in welchem die Officin  
des Hillenius sich befand, eine *Rübe*, Drucke von ihm sub *inter-*  
*signio Rapi* bei *Panzer*.



**160.** Aeußerer Linienrand h. 148 b. 102. Schriftfeld h. 90 b. 57 mm. Auf schwarzem Grunde einfach aus dem Stocke herausgeschnittenes weißes Ornament, nur oben und unten mit etwas Schraffirung. Läßt sich nicht näher beschreiben, sehr simpel. An der r. Bordurenkante fehlt die äußere Randlinie, das Schriftfeld ist garnicht mit Linien eingefast sondern unmittelbar vom schwarzen Grunde umgeben.

**Drucker unbekannt (Nürnberg?) 1522: 314 1523: 400**

Nachschnitt einer von *Melchior Ramming* in *Augsburg* (*Heinr. Kettenbach, Predigt vom Fasten &c.*) 1522 gebrauchten Bordure, in welcher das Schriftfeld von einer Linie eingefast, und der Grund nicht durchweg schwarz, sondern unter den die Mitte der Kopf- und Fußleiste bildenden Arabesken horizontal schraffirt ist.

## II. Drucke.

- An den deutschen Adel 1520: 157—162  
 — den Bod zu Leipzig 1521: 204  
 — die Herren deutschen Ordens 1523: 351  
 Anbeten des h. Leichnam 1523: 382—384  
 Antwort auf das Buch Eufers 1521: 212 213  
 — auf das Buch Heinrich's von England 1522: 293  
 — zu Worms 1521: 221 222 227 228  
 — auf die Stolper Zettel 1520: 142 143  
 Appellation 1520: 183 184  
 Artikel warum die zwei Augustiner zu Brüssel verbrannt sind 1523: 370  
 Auf des Bod's zu Leipzig Antwort 1521: 205  
 Beicht, Von der — 1521: 246 247 1522: 258  
 Besserung christlichen Standes 1520: 161  
 Betbüchlein 1522: 302 1523: 328  
 Beweissung vom Jüngsten Tage 1522: 316  
 Breve, dem Rath zu Bamberg 1523: 339  
 Brief an die Christen in Niederland 1523: 369 370  
 Büchlein von der Beicht 1520: 133  
 —, Ein geistlich edles 1516: 1  
 —, Ein tröstliches 1520: 128—130 1522: 257  
 — und Tractätlein 1520: 177  
 Bulla coenae domini 1522: 260  
 Bullen, Von den neuen Edischen — 1520: 178  
 Bußpsalmen 1517: 2 1518: 4 1519: 39  
 Capitel vij Pauli an die Corinthher 1523: 373 374  
 Copia einer Missive zu Worms 1521: 232  
 Daß Jesus Christus ein geborner Jude sei 1523: 360—363

- Daß eine Christliche Versammlung Macht habe 1523: 386 387  
 Epistel von den Heiligen 1522: 284 285  
 — Petri 1523: 394  
 Erbieten 1520: 167  
 Erklärung etlicher Artikel 1520: 140 141  
 Evangelium von den zehn Aussägigen 1521: 254 (255)  
 Freiheit eines Christenmenschen 1520: 174 175 1521: 193 194 197  
 1523: 324  
 — des Sermons 1518: 18 19 1520: 95  
 Gebote, Zehn —, Kurze Auslegung 1518: 7 8  
 —, Kurzer Begriff 1523: 319  
 —, Nützliche Erklärung 1520: 97—99 1523: 318  
 —, Glauben und Vater unser, Kurze Form 1520: 134—138 (139)  
 1521: 191  
 Gefängniß, Von der babylonischen — 1520: 170 171  
 Gelübden, Von den geistlichen — 1522: 268  
 Geschichte und Handlung zu Worms 1521: 234  
 Gehalt, Von beider — des Sacraments 1522: 273—276  
 Grund guter und falscher Werke 1523: 323  
 — und Ursach aller Artikel 1521: 203  
 Handlung zu Worms 1521: 223—225  
 Leben, Vom ehelichen — 1522: 303—305  
 Livland, Allen Christen in — 1523: 372  
 Magnificat 1521: 240 241  
 Menschen, Von zweierlei — 1523: 335  
 Menschenlehre zu meiden 1522: 277—281 1523: 327  
 Mißbrauch der Messen 1522: 263 264 (265) 1523: 325  
 Mißsive denen, so Verfolgung leiden 1522: 271 272  
 — zu Worms, an den Hr. Mansfeld 1521: 233  
 Obrigkeit, Von weltlicher — 1523: 336—338  
 Ordnung Gottesdiensts 1523: 359  
 — eines gemeinen Kastens 1523: 375 376  
 Papstsel und Mönchstal 1523: 342—344  
 Papsthum zu Rom 1520: 151—155  
 Passion gepredigt 1522: 282  
 Passional Christi und Antichristi 1521: 236—239  
 Pater noster, Kurze Form 1520: 107 108  
 Postille 1522: 300 III 301  
 Predigt vom Vann s. Sermon  
 — von Bereitung zum Sacrament 1518: 15—17  
 — von Bereitung zum Sterben s. Sermon  
 — von zweierlei Gerechtigkeit 1520: 109  
 — vom zeitlichen Gut 1520: 124  
 — von den sieben Todsünden 1520: 97—99 1523: 318

- Predigten, Vierzehn 1523: 403  
 —, Dreizehn 1523: 402  
 Psalm xxxvij 1521: 248 248 a  
 — lxxvij 1521: 235  
 — Cij 1518: 29 1519: 49 1520: 100 101  
 — Cxviiij 1521: 246 247 1522: 258  
 Sendbrief an Capito 1523: 345  
 — an die Gemeinde zu Ehlingen 1523: 378  
 — an Friedrich von Sachsen 1523: 335  
 — an die drei Hofjungfrauen 1523: 365  
 — an Leo X. 1520: 172 173 1521: 197  
 — an Schleyhiß 1523: 364  
 — ob jemand ohne Glauben selig werde 1523: 333 333 a  
 Sermon vom Abtß 1518: 6 1519: 40 1520: 94 95  
 — vom Bann 1520: 125 126  
 — von Bereitung zum Sterben 1519: 84—86 1520: 114  
 — von Betrachtung des Leidens Christi 1519: 62—65  
 — von den Bildnissen 1522: 310  
 — von den sieben Broden 1523: 400 401  
 — von der Buße 1519: 87 88 1520: 117  
 — am h. Dreikönigstage 1521: 200  
 — von Empfangung des Leichnams Christi 1521: 211  
 — zu Erfurt 1521: 216—218  
 — von Gebet und Procession 1519: 71—73 1520: 112 113  
 — von der Geburt Mariae 1522: 295 296 1523: 330  
 — von Gewalt S. Peters 1522: 312  
 — am Gründonnerstag 1523: 353  
 — von den Heilthümern 1522: 309  
 — von der Himmelfahrt Mariae 1522: 294  
 — von S. Jacob 1522: 286  
 — [von S. Johannes dem Täufer] 1522: 283  
 — auf den Tag der elftausend Jungfrauen 1522: 297  
 — vom Kindlein Jesu 1523: 395 396  
 — von Kraft der Evangelien 1522: 313 314  
 — vom Kreuz und Leiden 1522: 298 299  
 — von dreierlei gutem Leben 1521: 249  
 — vom Leichnam Christi 1519: 90 1520: 120 121  
 — zu Leipzig 1519: 76 77  
 — auf Lichtmeß 1523: 346  
 — auf Lucae j 1523: 399  
 — auf Lucae xviiij 1522: 282 1523: 334 a  
 — vom unrechten Mammon 1522: 315 1523: 334  
 — vom reichen Mann 1523: 331—332 a  
 — auf Marci am letzten 1523: 398

- Sermon auf Matthei v 1523: 397  
 — von der Messe 1520: 163—165 (166)  
 — am Obersten 1521: 199  
 — von S. Peter und Paul 1523: 366 367  
 — auf den Pfingsttag 1523: 358  
 — von den Pharisaeern 1522: 291  
 — am Sontag nach Epiphaniae Lucae ij 1523: 340 341  
 — am Sontag nach Misfasten 1523: 350  
 — auf den iv. Sontag nach Ostern 1523: 357  
 — vom ehelichen Stand verändert 1519: 70 1520: 110 111 1521: 189  
 — von der Taufe 1519: 89 1520: 118 119 1523: 321  
 — von Tröstung des h. Geists 1522: (311)  
 — vom Urtheilen aller Menschenlehre 1522: 314  
 — vom Bucher 1519: 91 92 1520: 122—124
- Sermone, Acht 1523: 329  
 —, Fünf 1523: 404  
 —, Drei 1523: 405  
 —, Zwei 1523: 379
- Taufbüchlein 1523: 391—393
- Theologie, Deutsche 1518: 3 1520: 93
- Trostbrief an die Christen zu Augsburg 1523: 390
- Unterricht auf etliche Artikel 1519: 56—58 1520: 104  
 — für die Weichfinder 1521: 206—209
- Unterweisung zum Beichten, Kurze 1519: 54 55 1520: 102 103  
 — vom Glauben und christlichen Leben 1521: 197
- Ursach daß Jungfrauen Klöster verlassen mögen 1523: 354—356
- Urtheil von Erasmo 1523: 345  
 — der Theologen zu Paris 1521: 243 244
- Vater unser, Auslegung und Deutung 1518: 5  
 —, Auslegung deutsch 1519: 59 60 (61) 1520: 105 1522: 256
- Verhör zu Worms 1521: 226 229 230
- Vermahnung sich zu hüten vor Aufruhr 1522: 269 270 1523: 326
- Vorbetrachtung zum Vater unser 1522: (317)
- Warum des Papp's Bücher verbrannt seien 1520: 185 186 (187)
- Weise der Messe 1523: 389
- Welche Personen verboten sind zu ehelichen 1522: 306—308
- Werken, Von den guten — 1520: 146—150 1523: 319 322 323
- Wider die Bulle des Entchrist's 1520: 181  
 — Cochläum 1523: 348 349  
 — den geistlichen Stand 1522: 287—290  
 — die Berlehrer kaiserlichen Mandats 1523: 368
- Widerspruch seines Irrthums erzwungen 1521: 242
- Worms, Verhandlungen zu — 1521: 219—234

- Acta Augustana 1518: 30—33  
 — Wormatiæ 1521: 231 a  
 — et res gestæ Wormatiæ 1521: 231
- Ad Leonem X. (Opera) 1518: 34
- Adversus Antichristi Bullam 1520: 179 180  
 — Coehlacum 1523: 347
- Antithesis vitæ Christi et Antichristi 1521: 237
- Appellatio ad Concilium 1518: 35—37 1520: 182
- Assertio omnium articulorum 1521: 201 202
- Brifmanni ad Schatzgeyrum responfio 1523: 380 381
- Condemnatio librorum per Lovanienfes et Colonienfes 1520: 144 145
- Confutatio rationis Latomianæ 1521: 245
- Contra Henricum regem Angliæ 1522: 292
- Defenfio contra Eccii iudicium 1519: 83
- Difputatio et exenfatio adversus Eccium 1519: 68 69  
 — Lipfiæ habita 1519: 79 80
- Difputationes Gymnafii Wittebergenfis 1521: 253
- Epiftola ad Leonem X. 1520: 176 1521: 195 196  
 — Pauli ad Galatas 1519: 82 1523: 320
- Epitoma refponfionis Prieriatis 1520: 156
- Formula Missæ 1523: 388
- Ionæ defenfio adversus Fabrum 1523: 371
- Iudicium de votis ad epifcopos Wittebergenfes 1521: 250—252  
 — de votis monafticis 1522: (266) 267
- Lamberti commentarii in Minoritarum regulam 1523: 352
- Libertate chriftiana, De — 1520: 176 1521: 195 196
- Miniftris Ecclesiæ, De inflituendis — 1523: 385
- Opera 1518: 34
- Operibus, De bonis — 1521: 192
- Oratio dominica, Explanatio 1520: 106  
 — Wormatiæ 1521: 220
- Positiones theologicæ 1519: 78
- Postilla 1521: 210
- Praecepta, Decem —, Wittebergæ prædicata 1518: 20 21 1519: 45  
 —, Explanatio compendiofa 1520: 96
- Praeludium de Captivitate Babylonica 1520: 168 169
- Pfalms, Operationes in — 1521: 198
- Pfalms XXI 1522: 259
- Quare Papæ libri combufti funt 1520: (188)
- Ratio confitendi 1520: 131 132
- Replica Prieriatis 1519: 53
- Refolutio fuper propos. XIII. 1519: 74 75
- Refolutiones difputationum 1518: 22 23 1519: 46  
 — fuper propofitionibus Lipfiæ difput. 1519: 81

- Responſio ad Catharinum 1521: 214 215  
 — ad Dialogum Prieriatis 1518: 28  
 — Wormatiæ 1521: 219  
 Savonarolæ meditatio ſuper Pfalmos 1523: 377  
 Sententia de abroganda Miſſa privata 1522: 262  
 Sermo de S. Antonio 1522: 261  
 — de duplici iuſtitia 1519: 66 67  
 — de triplici — 1518: 38 1519: 50—52  
 — de poenitentia 1518: 9—11 1519: 41 42  
 — de præparatione ad Euchariftiam 1518: 12—14 1519: 43 44  
 — de præparatione ad moriendum 1520: 115 116  
 — de virtute excommunicationis 1518: 24—27 1519: 47 48  
 Tessaꝛadeceſ conſolatoria 1520: 127 1521: 190

### III. Druckorte und Drucker.

- Antwerpen:** Michael Hillenius van Hoogſtraeten, ſub interſignio Rapi,  
 1520: 116 (188)  
*Ornamente:* 75 B 159  
 Johann Vorſtermann, 1521: 230
- Augsburg:** Sigmund Grimm (& Marx Wiꝛſung) cf. *Simprecht Ruff*,  
 1521: 209 1522: 276 290  
*Ornament:* 127  
 Jörg Nadler, 1520: 101 107 171 173 (187) 1521: 199 244  
*Ornamente:* 2 B 46 119—121  
 Sylvan Otmar, 1518: 15 1519: 44 65 86 1520: 96 99 102  
 109 111 117 129 130 138 141 149 153 1521: 194  
 200 213 218 249 1522: 286 294 1523: 330 333  
*Ornamente:* 42—45 111—118  
 Melchior Rammingeꝛ, 1521: 226 233 1522: 291 310 316  
 1523: 363  
*Ornamente:* 47 48 122—126  
 Simprecht Ruff, cf. *Sigmund Grimm*, 1523: 393  
 Hans Schönſperger, 1522: 302 305 (317)  
*Ornamente:* 49 70 C  
 Heinrich Steyner: 265 311 1523: 328 329 335 341 356 383  
*Ornamente:* 50 51 70 C 83 B 128 129
- Basel:** Andreas Cratander, 1520: 159 1521: 252  
*Ornament:* 107

- Basel:** Valentin Curio, 139 166 1522: 256 1523: 318 319  
*Ornamente:* 36 B 108—110  
 Johann Frobenius, 1518: 34 1519: 74  
 Adam Petri von Langendorf, 1518: 8 1519: 55 60 1520: 97  
 98 114 124 126 150 158 165 180 1521: 190 196 198  
 202 253 (255) 1522: 259 267 278 301 1523: 323  
 332 362  
*Ornamente:* 36 A 37—41 98—106
- Göln:** Gottfried Hittorp's Verlag, sub intersignio Cuniculi albi,  
 1520: 132  
*Ornament:* 157
- Erfurt:** Matthes Maler, zum schwarzen Horn, 1519: 79 80 1521: 221  
 238 239 1522: 295 298 308 309 313 1523: 339  
 346 366 376  
*Ornamente:* 15 B 52—54 72 B 130—132  
 Wolfgang Stürmer, zum bunten Löwen bei S. Paul, 1522:  
 296 297 299 1523: 333 a 344 367 379  
*Ornamente:* 18 B 55—57 133 134  
 Ludwig Trutebul, in der Permentergasse zum Farbefasse,  
 cf. Halberstadt, 1523: 332 a 334 a 349 384 396 401  
*Ornamente:* 83 C 135—138
- Sagenau:** Thomas Anhelm, 1521: 220 231 a  
*Ornament:* 156
- Halberstadt:** Ludwig Trutebul, cf. Erfurt, 1520: 155 160  
*Ornament:* 145
- Leipzig:** Martin Landsberg, Herbipolitanus, 1518: 5 14 27 1519: 68  
 69 1520: 136 1521: 234  
*Ornamente:* 32—35 96 97  
 Melchior Lotter der Aeltere, 1518: 23 28 29 31 33 35  
 1519: 40—42 45 46 48 49 52 53 58 59 64 75 78  
 82 83 88 1520: 105 106 115  
*Ornamente:* 20—22 88—91  
 Valentin Schumann, 1518: 11 13 16 21 25 32 36 37 1519:  
 47 92 1520: 121 142 145  
*Ornamente:* 24—28 31 92—94  
 Wolfgang Stöckel, Molitor, Monacenfis, 1518: 10 19 26  
 1519: 66 72 76 81 1520: 94 113 118 1521: 217 222  
*Ornamente:* 1 29—31 95
- Jacob Thanner, 1518: 4  
*Ornament:* 23
- Nürnberg:** Jobst Gutknecht, 1518: 7 17 1519: 54 73 77 1520: 123  
 1522: 312 1523: 348 350 378 397—399  
*Ornamente:* 58 139—141

- Nürnberg:** Hieronymus Hältzel, 1523: 387 389  
*Ornament:* 82 E
- Friedrich Peypus, Artemifius, 1520: 137 154 164  
*Ornamente:* 59 142 143  
 ? 1522: 289 1523: 392  
*Ornamente:* 65 144
- Strasbourg:** Renatus Beck, zum Thiergarten, 1520: 162  
*Ornament:* 152
- Martin Flach, 1521: 219 1523: 371  
*Ornament:* 149
- Johann Herwagen, 1523: 381
- Johann Knoblouch, 1519: 39 1520: 103 108 119 143  
 1521: 227 1523: 352  
*Ornamente:* 60 61 146—148
- Wolf Köpfel, zum Steinburck, 1522: 272  
*Ornament:* 154
- Johann Prüss, 1521: 228 1522: 258 1523: 338  
*Ornamente:* 3 151
- Johann Schott, zum Thiergarten, 1520: 170 1521: 225 231  
 1523: 402 403  
*Ornamente:* 2 A 3 62—64 150
- Matthias Schurer, 1520: 177  
*Ornament:* 153
- Wittenberg:** Lucas Cranach & Christian Döring, 1523: 354 355 359  
 361 368 373—375 385 386  
*Ornamente:* 79 B—81
- Johann Grunenberg, Viridimontanus, 1516: 1 1517: 2  
 1518: 3 6 9 12 18 20 22 24 30 38 1519: 43 50  
 51 56 57 62 63 67 70 71 84 85 87 89—91 1520:  
 93 95 100 104 110 112 120 122 125 127 128 131  
 133 134 140 163 167 172 176 183 185 1521: 189  
 191—193 205—207 210—212 215 216 223 224 232  
 235—237 242 243 246 248 248 a 1522: 257 263  
 264 271 273 274 279—281 283—285 287 292 300 I II  
 303 304 306 307 315 1523: 320 342 343 347 351  
 357 377 382  
*Ornamente:* 5—15 A 16—18 A 67—70 A B 71 72 A 73 74
- Melchior Lotter der Jüngere: 61 1520: 135 144 146—148  
 151 152 156 157 168 169 174 175 178 179 181 182  
 186 1521: 195 201 203 204 208 214 240 241 245  
 247 250 251 254 1522: 260 262 (266) 269 270 275  
 — Melchior d. J. und Melchior & Michael Lotter, 1523:  
 321 322 324—327 334 340 360  
*Ornamente:* 5 75 A 76—79 A 90



- Wittenberg:** Hans Luft, 1523: 353 369 372 390  
*Ornamente:* 85 86 87 B
- Nickel Schirlentz,** 1522: 268 277 288 293 1523: 331 331 a  
 336 337 358 364 365 370 380 388 391 394  
*Ornamente:* 19 82 A—D 83 A 84 87 A
- Worms:** Hans von Erfurt, 1520: 161 184 1521: 229  
*Ornament:* 155
- Büridj:** Johann Frosehauer, 1521: 197  
*Ornament:* 158
- Swidau:** Jörg Gastel, 1523: 395  
*Ornament:* 70 C
- Unbekannt,** 1522: 261 282 314 1523: 345 400 404 405  
*Ornamente:* 4 66 160
-

~~~~~  
Druck von Lütcke & Wulff in Hamburg.  
~~~~~

---

## **Berichtigung**

zu Lutherdrucke auf der Hamburger Stadtbibliothek 1516—1523  
von A. v. Dommer.

Seite 121 Z 1 und Seite 274 im Index der Druckorte und  
Drucker (Antwerpen) ist nicht **Johann** sondern **Wilhelm Vorstermann**  
(also wie S 268 Z 20) zu lesen.

---

---

91

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine of five cents a day is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.

SEP 30 '58 H

MAR 25 '61 H

